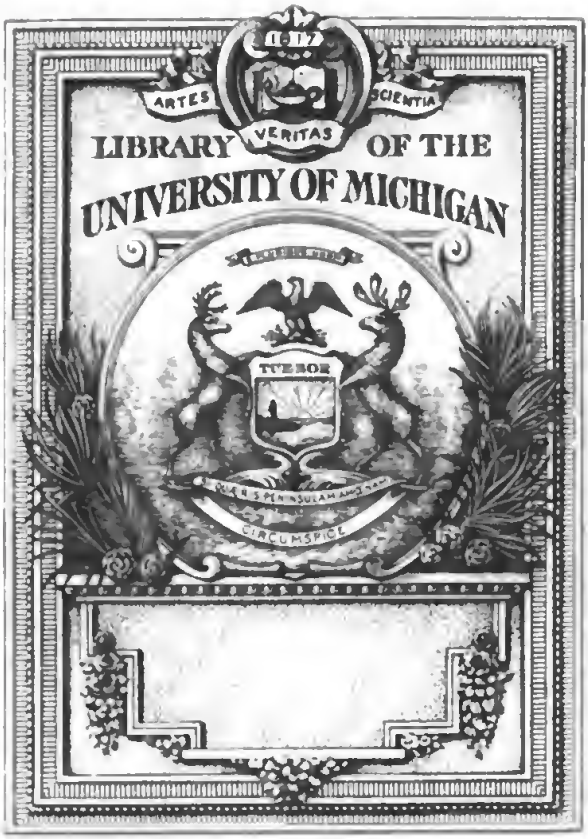
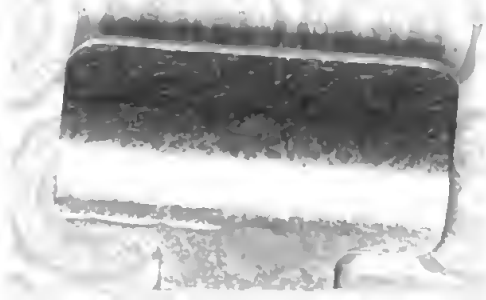
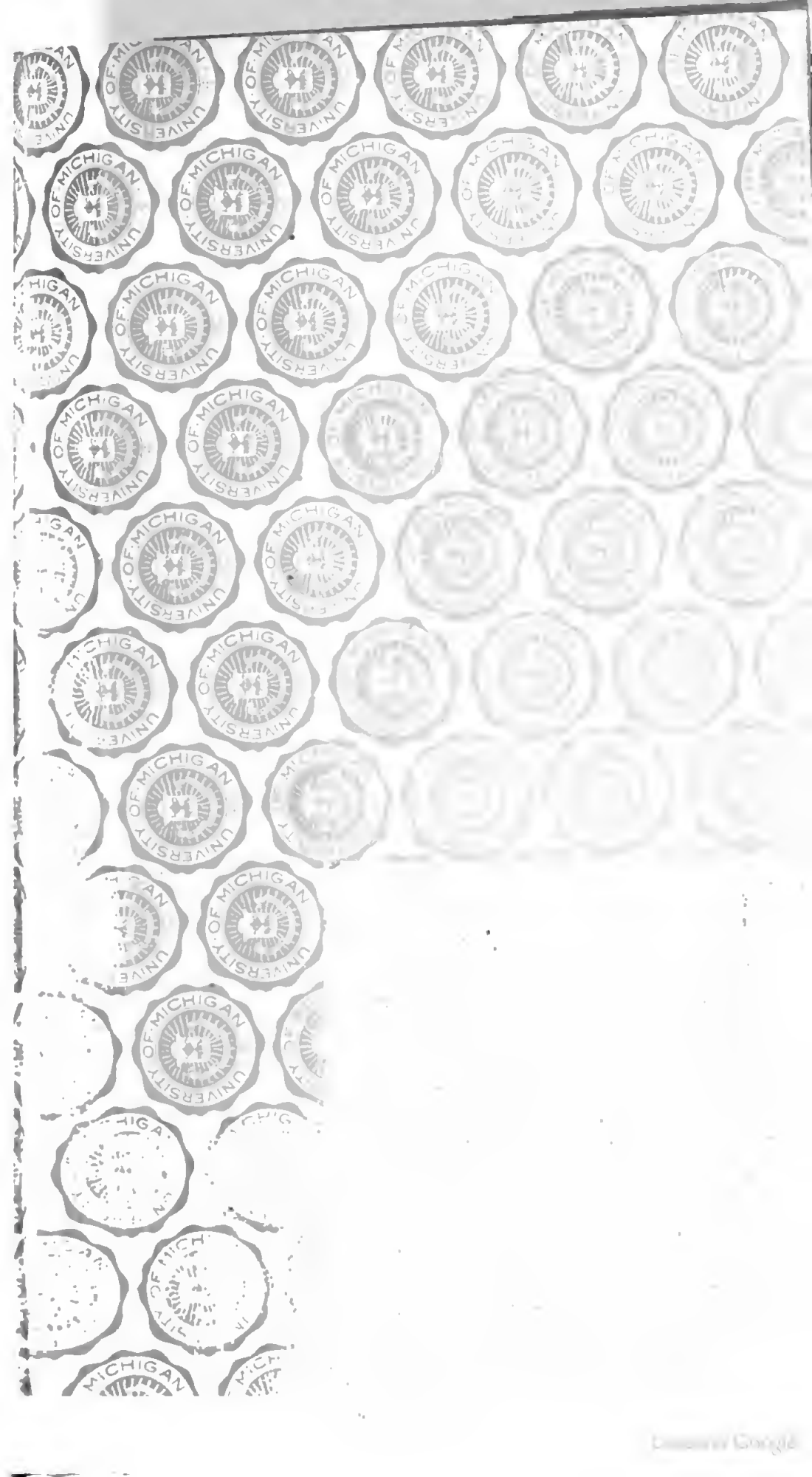
UNIVERSITY OF MICHIGAN



THE GIFT OF
Mrs. R. F. Flintermann




UNIVERSITY OF MICHIGAN

Praktische französische

Grammatik,

wodurch man

diese Sprache auf eine leichte und einfache Art in kurzer Zeit gründlich erlernen kann.

Von

Johann Valentin Meidinger.

Fünf und dreißigste verbesserte Original-Ausgabe.

Frankfurt am Main,
bei Johann Valentin Meidinger.

Leipzig,
in Commission bei Friedrich Fleischer.
1834.

Il est de l'intérêt des sciences, de rendre le chemin qui y conduit, le plus doux qu'il est possible.

V . . . . . r e.

gt
Mrs. R. F. Flintermann
6-26-30

Vorrede.

Die französische Sprache durch Regeln zu erlernen, ist, wie jedem Kenner bekannt, der kürzeste und sicherste Weg, den man nur einschlagen kann. Ja, sogar um unsere Muttersprache recht zu können, müssen wir sie studiren; wie viel mehr eine fremde. — Ich kenne verschiedene Personen, die acht, zehn, bis zwölf Jahre französisch gelernt haben, und, mit all ihrem Fleiße, sehr fehlerhaft sprechen, und noch fehlerhafter schreiben. Allein es ist nicht zu verwundern; denn sie wissen nicht einmal (weil man es ihnen niemals gesagt, und sie die Grammatik nicht gelesen, und wenn sie sie gelesen, nicht gehörig verstanden haben), was ein Nennwort, was decliniren, was ein Zeitwort, was conjugiren ꝛc ist. — Wie viele werden sich finden, die, indem sie dieses lesen, bei sich selbst sagen: „Ich habe auch französisch gelernt, und weiß es auch nicht.“ — Das glaube ich gern; allein im Vertrauen, wie steht es um ihr Französisch? —

Sprechen ſie nicht ſchlecht deutſch mit franzöſiſc
Wörtern? und können ſie ohne Fehler einen leich
franzöſiſchen Brief ſchreiben? — Letzteres gewiß ni
und wenn ſie auch ſchon mehrere Jahre in Frankr
geweſen wären.

Da ich nun fand, daß die ſo ſehr nöthig
wiſſenden Regeln in allen mir bekannten Grammat
zu weitläufig, und für diejenigen, die noch k
andere Sprache wiſſenſchaftlich erlernt haben,
undeutlich, zu ſchwer und zu verworren vorgetra
ſind, auch viele von meinen Schülern (worunter
einſichtsvolle und kluge Perſonen befinden) ſich
über beklagten; ſo entſchloß ich mich, um ihnen
Lernen und mir das Lehren leichter zu machen,
ſelben den ganzen Syntax, nach vorher geſchehe
deutlicher Erklärung, durch leichte Aufgaben auf
ſehr faßliche Art beizubringen. Ich erreichte mei
Endzweck. Dieß brachte mich auf den Gedan
um des beſchwerlichen Dictirens überhoben zu ſ
das Ganze nochmals durchzuarbeiten, und es
Preſſe zu überliefern. Auf dieſe Art iſt gegenn
tiges Werk entſtanden.

Vor jeder Aufgabe iſt die Regel erklärt, wor
dieſelbe gemacht iſt, und alle darin vorkommen
Wörter folgen nach. Daher wird ein Jeder,
nur ein wenig geſunden Menſchenverſtand hat,

sich die Regeln und Wörter vorher recht einprägt, diese Aufgaben mit geringer Mühe mündlich und schriftlich übersetzen können, und dadurch in kurzer Zeit in den Stand gesetzt werden, rein Französisch zu sprechen und zu schreiben; welches, wenn man es blos durch den Umgang, oder durch das Lesen französischer Bücher erlernen will, sehr viel Zeit erfordert.

Es ist ein sehr großer Vortheil, eine fremde Sprache kunstmäßig zu erlernen; denn man erlernt auch dadurch zu gleicher Zeit seine Muttersprache, und kann nachher jede andere mit leichter Mühe erlernen.

In der auf die Aufgaben folgenden Wörtersammlung befinden sich alle die, einem Anfänger nöthigsten Wörter, die in den mir bekannten Grammatiken hundertweise fehlen; hingegen habe ich aber auch diejenigen nicht, die derselbe entbehren kann; denn ist es nöthig, daß er Dinge zu benennen wisse, die er oft in seinem Leben nicht zu sehen bekömmt, und von welchen er sich keine Vorstellung machen kann, bevor er die Wörter weiß, die ihm alle Tage vorkommen?

Auf die Aufgaben über alle neun Theile der Rede folgen deren verschiedene über die besonderen Redensarten der Deutschen und Franzosen. Es ist nämlich nicht genug alle Regeln einer Sprache zu wissen, um sie rein zu sprechen und zu schreiben; sondern

man muß auch ihre besondern Wendungen und Au
drücke inne haben, und vornehmlich diejenigen, d
sich nicht wörtlich übersetzen lassen. Ich habe n
solche gewählt, die mir im Lesen und Sprechen c
vorkamen, und die meisten in muntere Geschichtch
eingekleidet, damit sie die Jugend desto lieber übersetz

Es hat mich sehr gefreut, zu vernehmen, d
meine Lehrart bei vielen Kennern Beifall gefund
hat. Ein berühmter Schulmann, (den ich nicht d
Ehre habe, persönlich zu kennen), schrieb mir na
Erscheinung der ersten Ausgabe — die mit dieser g
nicht zu vergleichen ist — „Sie haben Recht: Wer
„man nicht die Regeln sogleich in Ausübung zu bringe
„sucht, so ist das Lernen derselben, so zu sagen, ve
„geblich; denn es ist immer ein großer Schritt vo
„der Regel zur Anwendung. Manche junge Leu
„haben fast den ganzen Syntax papageyenmäßig au
„wendig gelernt; können aber demohngeachtet nic
„vier Wörter ordentlich zusammensetzen, weil man s
„niemals, oder nicht auf die gehörige Art, de
„Gelernte praktisch anzuwenden gelehrt hat, und na
„und nach Alles wieder vergessen wird, und die Zei
„in welcher etwas hätte können gelernt werden, u
„wiederbringlich verloren ist, ꝛc.“

Neuere Vorrede.

Um diese Sprachlehre des Beifalls, mit dem sie bisher aufgenommen worden ist, immer würdiger zu machen, habe ich diese Ausgabe vor dem Drucke genau revidirt, (Alles nach der neuesten Edition des Dictionnaire de l'Académie de Paris), verschiedenen Stellen, besonders in den Gesprächen und Histörchen, eine bessere Wendung gegeben, einige Regeln eingeschaltet, die Wörtersammlung vollständiger gemacht, und die Synonymes beträchtlich vermehrt. Herr Professor Charpanet hat die Güte gehabt Alles durchzusehen, und die Verbesserungen gut und zweckmäßig befunden, mit der Bemerkung, daß die vorhergehende Ausgabe solcher eigentlich nicht bedurft hätte, doch könnte etwas, das gut wäre, noch verbessert werden.

Um den Vorwurf zu heben, welchen mir Verschiedene wegen der französischen Declination machen, sage ich hiermit, daß ich sie nicht bisher würde beibehalten haben, wenn ich nicht, nach reiflicher Prüfung und Ausübung der Sache, dem Urtheile berühmter Lehrer und Sprachkenner gemäß, gefunden hätte, daß durch ein Abschaffen derselben die Sache nicht erleichtert, sondern vielmehr undeutlich und schwer gemacht wird. Da der Deutsche in seiner und anderen Sprachen an Declinationen gewöhnt ist, so muß er in der Französischen einen Stellvertreter dafür finden: und gewinnt man nicht dabei, wenn man eine Sprache, die durch eine andere erlernt werden soll, so sehr als möglich der andern nahe zu bringen sucht? — Einige neuere Grammatiker geben eine weitläufige Erklärung vom Régime direct und indirect, und ein Schüler weiß am Schlusse doch nicht, wo er du, de, la, des, au, à la, aux, etc. gebrauchen soll. Welche Undeutlichkeit verursacht diese Methode bei den Fürwörtern, und bei der Lehre von der Regierung der Zeitwörter! Warum sollte ich also etwas, das deutlich und leicht ist, unverständlich und schwer machen? — Ueberdieß

zeigen ſelbſt diejenigen, welche am ſtärkſten wider die franzöſiſchen Declinationen eifern, daß ſie dieſelben in ihren Lehrbüchern für Deutſche nicht entbehren können.

Die durch Sanguin angeblich verbeſſerte Edition von dieſer Grammatik, welche in der Sinnerſchen Buchhandlung zu Koburg herausgekommen, iſt nichts als ein elender verſtümmelter Nachdruck, nach einer alten Original-Ausgabe. Man findet noch unter andern darin das 14te Hiſtörchen: Comme le Maréchal de la Ferté, etc. *it.* das 15te: Un Français boiteux, etc. *it.* das 85ſte: Un évêque passant, etc. Dieſe befinden ſich ſchon lange, aus guten Gründen, nicht mehr in den neueren Ausgaben, und ſind durch beſſere erſetzt worden. Auch hat der Nachdruck die Vermehrungen der neuern Original-Editionen nicht; z. B. Les enfans qui veulent se gouverner eux-mèmes, etc. Les échasses, etc. Die in den Nachdruck hineingeflickten Aufgaben ſind erbärmlich und unter aller Kritik.

Eine eben ſolche Verſtümmelung iſt die von J. Jacob Deuter, welche vor einiger Zeit in der Stageſchen Buchhandlung zu Augsburg herausgekommen iſt. Außer den genannten Nachdrücken ſind

noch mehrere von diesem Werke erschienen, die ich hier mit Stillschweigen übergehen will; nur so viel bemerke ich, daß, da der Nachdruck ein öffentlicher Diebstahl ist, derjenige, der ihn kauft, sich dessen theilhaftig macht, und dadurch eine sehr unmoralische Handlung begeht.

Geschrieben im Jahre 1821.

Der Verfasser.

Vom Gebrauche dieſer Grammatik.

Wenn Jemand noch nicht franzöſiſch leſen kann, ſo muß er ſich, wie es ſich von ſelbſt verſteht, mit den Leſeregeln wohl bekannt machen. Wer nun in kurzer Zeit leſen lernen will, der lerne die Regeln und ihre Beiſpiele auswendig; iſt dieſes geſchehen, ſo durchgehe er aufmerkſam, was auf dieſelben folgt, und leſe mit Hülfe ſeines Lehrers, ein Geſpräch nach dem andern, lerne mitunter den erſten Artikel (Article défini), declinire mündlich und ſchriftlich nach, und gebe wohl auf das Geſchlecht, die Zahl und den Gebrauch der Beugfälle (cas), Acht. Wenn das Decliniren ziemlich geht, ſo fängt man an mündlich zu überſetzen, und wer nur einigermaßen franzöſiſche Buchſtaben ſchreiben kann, überſetzt ſchriftlich eine Aufgabe nach der andern; vorher aber überlieſt man wohl die vorhergegangene Regel, worüber dieſelbe gemacht iſt, und lernt die darauf folgenden Wörter und Redensarten auswendig. Um das Ueberſetzen der Aufgaben zu erleichtern, habe ich im Anfange die deutſche Conſtruction etwas nach der franzöſiſchen eingerichtet. Wenn alſo ein Schüler gehörig Acht gibt, ſo wird

er dieſelben ohne Fehler überſetzen: ſollte er dennoch Fehler machen, ſo corrigire man ſie ihm nicht, ſondern unterſtreiche ſie mit rother Dinte, und verweiſe ihn auf die Regel, damit er ſie ſelbſt einſehen und corrigiren könne. Zur Abwechslung können einige franzöſiſche Hiſtörchen geleſen werden. Allein vorher müſſen die dazu gehörigen Wörter und Phraſen, die ſich am Ende dieſer Grammatik befinden, auswendig gelernt werden; alsdann wird man ſeine Luſt ſehen, wie es geht. Wenn mein Schüler ein Hiſtörchen ohne Anſtand leſen und überſetzen kann, ſo laſſe ich ihn zu Zeiten alle darin befindlichen Hauptwörter auf verſchiedene Art decliniren; z. B. bei dem erſten Hiſtörchen: *Nominatif: Le gentilhomme,* der Edelmann, ꝛc. *un gentilhomme,* ein Edelmann, ꝛc. *des gentilshommes,* Edelleute ꝛc. *Le jour,* der Tag, ꝛc. *un beau jour,* ein ſchöner Tag, ꝛc. *La boutique,* der Laden, ꝛc. *une belle (petite, grande) boutique,* ein ſchöner, (kleiner, großer) Laden, ꝛc. *Ma, ta, sa, notre, votre boutique,* u. ſ. w. Hat der Schüler ſchon die Conjugationen gelernt, ſo laſſe ich ihn bisweilen die darin befindlichen Zeitwörter conjugiren. Wenn das geſchehen iſt, ſo gehe ich noch einmal das Hiſtörchen fragweiſe mit ihm durch; z. B.

Frage. Qui était allé un jour dans une boutique?
Antwort. Un gentilhomme.

F. Où était allé un gentilhomme?
A. Dans une boutique.
F. Pourquoi y était-il allé?
A. Pour faire des emplettes.
F. Que dit-il, lorsqu'il vit qu'on mettait les marchandises à un prix trop haut?
A. Qu'étant des amis de la maison, on ne devait pas lui vendre si cher.
F. Que lui répondit le marchand?
A. Il faut que je gagne ma vie avec mes amis; car pour mes ennemis ils ne viennent pas chez moi.

Hierauf nehme ich ſeine Grammatik, und leſe ihm das nämliche Hiſtörchen von Wort zu Wort deutſch vor, und er überſetzt es auswendig in das Franzöſiſche. Wenn ein Lehrer auf dieſe Weiſe mit ſeinen Schülern verfährt, ſo lernen dieſe jedes Wort auf verſchiedene Art gebrauchen, und in Kurzem ſprechen. **NB.** Das öftere Wiederholen darf nicht vergeſſen werden. Auch iſt es ſehr nützlich, wenn man den Schüler die Aufgaben, die er ſchriftlich in's Franzöſiſche überſetzt hat, wieder mündlich in's Deutſche überſetzen läßt; denn dadurch bekömmt er ſie recht ein*).

*) Sehr viele der Aufgaben in dieſer Sprachlehre findet man franzöſiſch in meiner Grammaire allemande pratique 13ème édition. Die Thêmes kann man mit großem Nutzen in's Deutſche überſetzen; man übt ſich dadurch auf eine leichte und

Kenner werden mir zugestehen, daß dieses die leichteste Art ist, die französische Sprache in kurzer Zeit kunstmäßig zu erlernen. Auf diese Weise muß es gehen; geht es nicht, so fehlt es an gesundem Menschenverstande: und wenn der fehlt, da hilf lieber Herr Gott!

Ein erwachsener Mensch, der Fähigkeiten besitzt, kann, wenn er sich ein wenig Mühe gibt, und es seine Umstände nicht anders erlauben, auch ohne Lehrer, vermittelst dieser Grammatik, wenn er ungefähr auf obgedachte Art verfährt, eine ziemliche Stärke im Französischen erlangen. Jedoch geht es mit einem guten Lehrer leichter und geschwinder.

Hat Jemand diese Grammatik ganz durchgegangen, so hat er den ganzen Syntax fest ein, weil er ihn gleich ausüben lernte. Es fehlt ihm alsdann weiter nichts, als ein gutes Dictionnaire, Lectüre, und Umgang mit Leuten, die rein französisch sprechen.

---

unterhaltende Art im Französischen, und vervollkommnet sich zu gleicher Zeit in seiner Muttersprache. Es findet sich auch in benannter Grammaire allemande die Erklärung von etlichen hundert sinnverwandten Wörtern, durch Beispiele deutlich und anschaulich gemacht. Für den Uebersetzer, und bei dem Unterrichte des Ausländers in der deutschen Sprache, ist die Synonymik unentbehrlich. Sie macht ihn mit der bestimmten Bedeutung und dem ästhetischen Werthe der Wörter bekannt, und setzt ihn dadurch in den Stand, sich über den Unterschied solcher Ausdrücke zu verständigen.

Inhalt.

	Seite
Von den Buchstaben	1
Hauptregeln von der Aussprache	2
Ausführlichere Regeln von der Aussprache	3
Leseübung	17
Von der französischen Orthographie und den dabei gebräuchlichen Zeichen	17
Von dem Accent	18
Von dem Apostroph	19
Unterscheidungszeichen	21
Von der französischen Sprache überhaupt	21
Declination des bestimmten Artikels	27
Von der Formirung der mehrfachen Zahl	29
Vom Gebrauch der Beugfälle	32
Aufgaben über den bestimmten Artikel	33
Declination des Einheits-Artikel	40
Aufgaben über den unbestimmten Artikel	42
Declination des Einheits-Artikels	44
Aufgaben über den Einheits-Artikel	45
Declination des Theilungs-Artikels	47
Aufgaben über den Theilungs-Artikel	51
Nennwörter ohne Artikel	55
Aufgaben über einige Nennwörter ohne Artikel	57
Aufgaben über alle vier Artikel	58
Von dem Geschlechte der Hauptwörter	63
Hauptwörter, die im Féminin eine andere Bedeutung haben, als im Masculin	64

Seite
Männliche Haupt- und Beschaffenheitswörter in weibliche zu verwandeln 65
Von den Verkleinerungswörtern 69
Aufgaben über die Geschlechtsverwandlung 69
Von der Setzung der Beschaffenheitswörter 70
Beschaffenheitswörter, die eine andere Bedeutung haben, wenn sie vor den Hauptwörtern stehen, als wenn sie sich nach denselben befinden 73
Aufgaben über die Beschaffenheitswörter, die den Hauptwörtern nachstehen müssen 74
Vergleichungsstufen 75
Aufgaben über die Vergleichungsstufen 77
Von den Zahlwörtern 79
Aufgaben über einige Zahlwörter 82
Verbindende persönliche Fürwörter 89
Aufgaben über benannte Fürwörter 90
Alleinstehende persönliche Fürwörter 91
Aufgaben über diese Fürwörter 92
Verbindende zueignende Fürwörter 93
Aufgaben über bemeldete Fürwörter 95
Alleinstehende zueignende Fürwörter 100
Aufgaben über dieselben 101
Verbindende zeigende Fürwörter 103
Aufgaben über diese Fürwörter 104
Alleinstehende zeigende Fürwörter 105
Aufgaben über dieselben 106
Verbindende fragende Fürwörter 108
Aufgaben über dieselben 109
Alleinstehende fragende Fürwörter 109
Aufgaben über dieselben 110
Beziehende Fürwörter 112
Aufgaben über dieselben 113
Unbestimmte Fürwörter 114
Aufgaben über einige unbestimmte Fürwörter 118
Von den Zeitwörtern 119
Conjugation des Hülfszeitworts avoir 124
" " " être 126
Vom verschiedenen Gebrauche der Zeitwörter 128
Beziehungspartikeln 133
Vom Gebrauche des Conjonctif 137
Aufgaben über die Hülfszeitwörter 141

Seite
Regelmäßige Conjugationen 158
Aufgaben über die regelmäßigen Zeitwörter 164
Aufgabe über fast alle Regeln vom Gebrauche des Conjonctif 172
Von den leidenden Zeitwörtern 173
Aufgaben über dieselben 177
Von den Zeitwörtern der Mittelgattung 178
Aufgabe über einige dieser Zeitwörter 180
Von den beziehenden Zeitwörtern 180
Aufgaben über einige derselben 186
Von den unpersönlichen Zeitwörtern 188
Es ist, wird im Französischen auf fünferlei Art gegeben . . 189
Aufgaben über benannte unpersönliche Zeitwörter 191
Conjugation des Zeitworts falloir, müssen 193
Aufgabe über falloir und devoir 195
Zeitwörter, die im Französischen persönliche, im Deutschen aber unpersönliche sind, nebst Aufgabe 195
Conjugation der unregelmäßigen Zeitwörter 196
Aufgaben über verschiedene dieser Zeitwörter 208
Vom Gebrauche der Gérondifs 215
Aufgabe über den Gebrauch des Gérondifs 218
Von den Mittelwörtern 219
Von der Veränderung des zweiten Mittelworts 219
Aufgaben über diese Veränderung 221
Von der Rection der Zeitwörter 228
Aufgaben über die Rection der Zeitwörter 229
Von den Nebenwörtern 231
Aufgabe über einige Nebenwörter 236
Von den Vorwörtern 237
Vom Unterschiede zwischen dans und en 238
Aufgaben über einige Vorwörter 239
Bindewörter 240
Vom Unterschiede zwischen si und quand 240
Aufgaben über einige Bindewörter 241
Empfindungswörter nebst Aufgabe 242
Von der Construction (Wortfügung) 243
Aufgabe über alle Theile der Construction 245
Von der erlaubten Auslassung eines oder mehrerer Wörter in der Construction, nebst Aufgaben 245
Pleonasmes nebst Aufgabe 248

Seite

Aufgaben über die gebräuchlichsten besonderen Redensarten der Deutschen und Franzosen 249
Redensarten, die meistens auf gut Französisch nicht anders gegeben werden können 278

Aus der Naturgeschichte.

Von der Perlenfischerei 314
Von dem Wallfischfange 316
Vom Kaffee 318
Vom Thee' 319
Vom Zucker 320
Vom Tabak 321
Von den Gewürznäglein und dem Zimmet 322
Von der Muskate 323
Vom Elephanten 323
Vom Seidenwurme 324
Von dem Gehirne 326
Von den Knochen und dem Blute 327

Briefe 328

Neujahrwünsche 359
Handlungsbriefe 363
Wechselbriefe, Anweisungen, Quittungen, Scheine und Frachtbriefe 372

Sammlung der zum Sprechen nöthigen Wörter.

Von der Religion 378
Die Tage der Woche 380
Festtage 380
Die Monate 381
Von der ganzen Welt und ihren Theilen 381
Elemente 381
Metalle, Münzen und Mineralien 382
Steine 383
Von der Zeit und den Jahreszeiten 383
Vom Wetter 384
Vom Menschen 384
Von der Seele und den Affecten 386
Von Tugenden und Lastern 387

Seite
Verschiedene Verhältnisse und Zustände 389
Von Unvollkommenheiten und Krankheiten 389
Von der Verwandtschaft 392
Von der Kleidung und was dazu gehört 394
Von den Lebensmitteln 396
Von hohen Häusern und deren Bedienten 398
Von geistlichen Würden 399
Von gerichtlichen Bedienungen und was dazu gehört . . . 400
Von Kriegsbedienungen und Instrumenten 401
Von Gelehrten, Künstlern, Handwerken und Gewerben, und von den Sachen, die damit verknüpft sind 404
Von weiblichen Handthierungen 413
Von der Handlung 415
Von Ländern, Völkern und Hauptstädten 418
Von der Stadt und ihren Theilen 420
Von den Theilen des Hauses 421
Vom Hausgeräthe 423
Vom Tisch- und Küchengeräthe 424
Vom Felde 425
Von den Thieren 430
Vom Spielen 434
Beschaffenheitswörter 435
Zeitwörter 442
Deutsche Wörter von verschiedener Bedeutung im Französischen 450
Französische Wörter von verschiedener Bedeutung im Deutschen 505
Néologismes (neuer Gebrauch verschiedener Wörter) . . . 509

Neue leichte Gespräche von verschiedenem Inhalte.

Zwischen zwei Herren 510
Zwischen einem jungen Herrn und einem Frauenzimmer . . 512
Von der Zeit 514
Vom Wetter 515
Vom Frühlinge 516
Vom Sommer 518
Vom Herbste 520
Vom Winter 522
Zwischen zwei Freunden 523
Vom Schreiben 524
Auf der Reise 525
An dem Stadt-Thor 526

Seite
Im Gasthause 527
Vom Schauspiele 530
Vom Billiardspiel 531
Vom Französischlernen 533
Zwischen einem Musiklehrer und seinem Schüler 534
Zwischen zwei Frauenzimmern 536
Zwischen einem Kaufmann und einem Fremden 538
Zwischen diesem Fremden und dem Schneider 540
Vom Handel 541
Zwischen einem reisenden Handlungsdiener und einem Kaufmann 543
Zwischen einem Herrn und seinem Diener 544
Ein Besuch im Vorbeigehen 545

Auserlesene Histörchen 547

Les enfans qui veulent se gouverner eux-mêmes 594
Les échasses 600
Les sept merveilles du monde 601
Enigmes 603
Charades 607
Epitaphes 608
Erklärung der in den Histörchen befindlichen Wörter und Redensarten 609
Vornamen nebst ihrer Auslegung 652
Livret 656
Von der Titulatur und Einrichtung französischer Briefe . . 657

Von den Buchstaben.

Die französische Sprache hat deren 25, welche wie die deutschen ausgesprochen werden, außer denjenigen, deren Aussprache hier unten angemerkt steht.

Großes Alphabet:

A,	B,	C,	D,	E,	F,	G*,	H,	I,	J*,	K,	L,	M,
		se				sche	asch		schi			
N,	O,	P,	Q,	R,	S,	T,	U,	V,	X,	Y,	Z.	
			kú				úh	we		igrek	säde.	

Kleines Alphabet:

a,	b,	c,	d,	e,	f,	g*,	h,	i,	j*,	k,	l,	m,	n,	o,
		se				sche	asch		schi					
p,	q,	r,	s,	t,	u,	v,	x,	y,	z.					
	kú				úh	we		igrek	säde.					

* Einige brauchen auch das w in den fremden Namen, welches wie ein deutsches w ausgesprochen wird, als: Weimar etc.

Vocale (voyelles) oder Selbstlauter sind:

a, e, i, o, u, y.

Alle die andern Buchstaben sind Consonanten (consonnes) oder Mitlauter.

---

*) Die wahre Aussprache des g und j, die beide ganz gelind ausgesprochen werden, kann man nicht genau durch deutsche Buchstaben anzeigen; es muß also mündlich geschehen.

Hauptregeln von der Aussprache.

Im Französischen wird gelesen:

1. ai, wie á:
   bai, fai, gai, mai, sai, vai.
2. au und eau wie ein langes o:
   bau, sau, sauf, beau, l'eau, veau.
3. c vor a, o, u, vor einem Consonanten und am Ende, wie ein gelindes k:
   car, co-con, clair, crépu, tic-et-tac.
4. c vor e, i, y, und wenn es eine Cédille (ç) hat, auch vor a, o, u, wie s:
   ce-ci, cy-lin-dre, ça, fa-çon, con-çu.
5. ch wie sch:
   char, chef, chif-fon, choc, chou, chut.
6. em wie am, und en wie an, (durch die Nase),
   em-plir, rem-plir, fen-dre, rendre, ten-dre, ven-dre.
7. ien in einer Sylbe fast wie ieng, (das g darf nicht gehört werden):
   bien, lien, mien, rien, sien, tien.
8. eu und oeu fast wie ö:
   feu, peu, leur, neuf, veuf, coeur, soeur.
9. g vor a, o, u, und einem Consonanten, fast wie ein deutsches g:
   Ga-bri-el, go-go, ai-gu, glace, gra-tis.
10. g vor e, i und y gelinder als sch:
    gé-mir, a-gir, gi-bou-lée, gym-nase.
11. gu wird vor a, e, i, o, fast wie ein deutsches g in dem Worte gros ausgesprochen:
    al-lé-gua, gué-rir, gui-née, vo-guons.
12. j gelinder als sch:
    jar, je-ton, ju-pon, ju-ge-ment.
13. oi etwas gelinder als oa:
    foi, moi, loi, roi, toi, soi, voi.
14. ou wie u:
    cour, four, jour, tour, sou.
15. qu wird wie ein gelindes k ausgesprochen.
    qua-tre, que, qui, quo-ti-dien.

Folgende Consonanten werden gemeiniglich am Ende der Wörter nicht ausgesprochen: d, g, p, s, t, ds, gs, ps, ts, x, z; z. B. Grand, long, loup, palais, petit, grands, longs, petits, faux, nez. Fängt aber das darauf folgende Wort mit einem Vocal an, vor welchem sich kein Komma befindet, so wird gewöhnlich der letzte Consonant dazu gesprochen; z. B. Nous é-ti-ons ai-més. Trop a-va-re. Prêt à vous o-bé-ir, wird ausgesprochen: Nu sé tiong sámé. Tro pa war. Prá ta wu so be-ir.

Das e wird meistens am Ende der Wörter, wenn kein Accent (´`^) darüber steht, nicht ausgesprochen: z. B. la mère, la citerne wird gelesen: la mär, la sitern ꝛc.

Zur Ausübung benannter Regeln:

Voi-ci, mon cher lec-teur, une nou-velle grammaire, que j'ai eu bien de la peine à com-po-ser. Je vous prie d'en é-tu-dier les rè-gles avec at-tention, pour sa-voir une lan-gue que l'on par-le presque par-tout.

* * *

Ausführlichere Regeln von der Aussprache.

Ai wird scharf wie á ausgesprochen; z. B.

L'aide, die Hülfe.	Le lait, die Milch.
Le palais, der Pallast.	Bien-fait, wohlgestaltet.
Les affaires, die Geschäfte.	Mais, aber.

† ai hat einen Mittelklang zwischen á und e in j'ai, ich habe; *item* am Ende der ersten Person des *Futur* und des *Parfait défini* aller Zeitwörter, als: je serai, ich werde seyn, je portai, ich trug, ꝛc. Wie auch in folgenden Wörtern: délai, Aufschub, Mai, Maimonat; je sais (sai), ich weiß; plaisir, Vergnügen; raison, Vernunft; laisser, lassen; aisé, leicht, ꝛc.

† † ai wird wie ein kurzes e ausgesprochen in faisant, machend, ꝛc. und je faisais, ich machte; tu faisais, etc.

ail wird fast wie im Deutschen ausgesprochen, und macht, wenn ein Consonant davor steht, mit demselben eine Sylbe aus; z. B. Travail, lautet fast wie tra-wail.

Un éventail, ein Fächer. Le bétail, das Vieh.

aille wird mehr gezogen, und ſchärfer ausgeſprochen, als ail; z. B.

La bataille, die Schlacht. Les entrailles, das Eingeweide.

aim und ain faſt wie ähn (durch die Naſe); z. B.

La faim, der Hunger. Du pain, Brod.
La main, die Hand. Le bain, das Bad.

a wird vor y wie ein ſcharfes e geleſen, und macht mit dem y eine Sylbe aus; z. B. pays, lautet faſt wie pe-i:

Un paysan, ein Bauer. Rayer, ausſtreichen.
Payer, bezahlen.

† Das a behält in folgenden Wörtern ſeinen ordentlichen Klang, und das darauf folgende y oder ï wird wie ein deutſches i zur folgenden Sylbe ausgeſprochen: Mayence, Mainz. Aïeul, Großvater. Païen, Heide, ꝛc.

☞ ao wird wie ein bloßes a geleſen in faon, Hirſchkalb; paon, Pfau; paonne, Pfauhenne; ꝛc. In folgenden hingegen hört man das a nicht: taon, Roßbremſe; Saone, Fluß dieſes Namens ꝛc.

aou wie uh in Août, Auguſtmonat; saoul, ſatt, trunken ꝛc.

au und eau wie ein langes o:

L'aune, die Elle. La beauté, die Schönheit.
L'aurore, die Morgenröthe. L'eau, das Waſſer.

B

wird immer ausgeſprochen, außer in le plomb, das Blei.

C

wird im Anfange, in der Mitte und am Ende der Wörter wie ein gelindes k ausgeſprochen, außer vor e, i, y, und wenn es eine Cédille (ç) hat, auch vor den andern Buchſtaben, wie ſ:

Calculer, zuſammenrechnen. Ceci, dieſes hier.
La crême, der Rahm. Çà et là, hin und her.
Un duc, ein Herzog. La rançon, das Löſegeld.

c wird am Ende der Wörter nicht ausgesprochen, wenn ein n davor steht:

Le banc, die Bank.	*it.* in: Almanac, Kalender.
Blanc, weiß.	L'estomac, der Magen.
Franc, frei.	Le tabac, der Tabak.

ch wird wie sch gelesen:

Charmant, anmuthig.	Chiche, karg.
Chercher, suchen.	Le choix, die Wahl.

In den wenigen Wörtern, wo ch vor einem Consonanten steht, wird es wie ein gelindes k gelesen:

Christine, Christina.	La chronologie, die Zeitrechnung.
Un chrétien, ein Christ.	La chronique, die Chronik.

Auch vor einem Vocale wird es in folgenden Wörtern so gelesen:

Achab, Achab.	Cham, Ham.
Archange, Erzengel.	Le choeur, das Chor.
Zacharie, Zacharias.	L'écho, das Echo.
L'eucharistie, das heilige Abendmahl.	L'orchestre, das Orchester.

ct wird am Ende ausgesprochen fast wie kt:

Correct, richtig.	Suspect, verdächtig.

Allein es wird gänzlich verschwiegen in l'instinct, der natürliche Antrieb; le respect, die Ehrfurcht, ꝛc.

NB. In dem Zeitwort respecter, wird es ausgesprochen.

D

wird immer ausgesprochen im Anfange und in der Mitte eines Worts; allein am Ende nur in den fremden Wörtern, als David, etc. und vor einem Vocal mit dem es zusammenhängt, wird es wie t ausgesprochen; z. B. Prend-il? nimmt er? Quand il prend, wann er nimmt; un grand homme, ein großer Mann, ꝛc.

E

wird meistens gar nicht gehört, wenn kein Accent darüber steht (man sehe Seite 18); z. B. Jean, Johann; je mange,

ich esse; je donne, ich gebe, ꝛc. außer in der Endsylbe, wenn ein r oder z darauf folgt, welches aber nicht ausgesprochen wird:

Un berger, ein Schäfer.
Un cordonnier, ein Schuhmacher.
Le danger, die Gefahr.
Un étranger, ein Fremder.
Parlez, redet.
Mangez, esset.

In den einsylbigen und etlichen zweisylbigen Wörtern wird das r mit, und das e hell, fast wie á ausgesprochen:

La mer, das Meer.
Le fer, das Eisen.
Un ver, ein Wurm.
Cher, lieb.
Hier, gestern.
L'enfer, die Hölle.
L'hiver, der Winter.
Amer, bitter.

e wird etwas gelinder als á ausgesprochen in den einsylbigen Wörtern auf es; ferner in den Endungen et, ets, ect, (wo ts und ct verschwiegen wird):

Les, die.
Mes, meine.
Ses, seine.
Le bonnet, die Mütze.
Les mets, die Gerichte.
Le respect, die Ehrerbietung.

Auch wird e wie ein gelindes á ausgesprochen in einer Sylbe, die sich auf e endigt, wenn in der folgenden ein stummes e ist; z. B.

Je mene (je mène), ich führe. Il tolere (il tolère), er duldet.

† e wird wie á ausgesprochen in: la terre, die Erde; est, ist; et, und, (gewöhnlich schreibt man &). NB. das t in et wird niemals zur folgenden Sylbe ausgesprochen.

ei wird meistens wie áh ausgesprochen; z. B. La reine, die Königin; treize, 13; seize, 16; ꝛc. In folgenden Wörtern wird ei wie á gelesen: le peigne, der Kamm; le seigle, der Rocken; Seigneur, Herr, neiger, schneien; enseigner, unterrichten, ꝛc.

eil und eille macht mit dem davor stehenden Buchstaben eine Sylbe aus, und muß mit einem Nachklang von einem j ausgesprochen werden; z. B. Soleil, bouteille, lautet fast wie so-leil, bu-teil.

Le soleil, die Sonne.
Le conseil, der Rath.
La bouteille, die Flasche.
L'oreille, das Ohr.

e vor m und n in einer Sylbe lautet fast wie ein a:

Emmener, wegführen. Entendre, hören.

In femme (Frau) wird emme hell und scharf ausgesprochen: famm.

en wird fast wie im Deutschen gelesen, wenn i oder y davor steht, und mit demselben eine Sylbe ausmacht.

Bien, gut, wohl. Le mien, der meinige.
Le lien, das Band. Le moyen, das Mittel.

Macht aber i oder y nicht eine Sylbe mit en aus, so wird das e wie a gelesen:

L'audience, die Audienz. La patience, die Geduld.

e wird vor m und n in fremden Wörtern, wie auch wenn auf n die Sylbe ne folgt, wie e gelesen.

Emmanuel, Immanuel. Amen, Amen.
Jérusalem, Jerusalem. L'ennemi, der Feind.
L'examen, das Examen. Une chrétienne, eine Christin.

Die Endsylbe ent in der dritten Person der mehrfachen Zahl bei den Zeitwörtern, wird nicht ausgesprochen:

Ils parlent, sie reden. Ils reçoivent, sie empfangen.
Ils finissent, sie endigen. Ils parlaient, sie redeten.
Ils vendent, sie verkaufen. Ils crurent, sie glaubten.

eu und oeu wie ö:

Un veuf, ein Wittwer. La soeur, die Schwester.
Neuf, neu. Le coeur, das Herz.
La fleur, die Blume. Un oeuf, ein Ei.

☞ eu spricht man wie üh aus, allein ganz dumpf, in:

La gageure, die Wette. Que j'eusse, daß ich hätte.
J'eus, ich hatte. Que tu eusses, daß du hättest, ꝛc.
Tu eus, du hattest.
Il eut, er hatte. Eu, gehabt.

F

wird verschwiegen in:

La clef (clé), der Schlüssel. Un nerf de boeuf, ein Ochsenziemer.
Le cerf-volant, der Schröter.
Un chef-d'oeuvre, ein Meisterstück. Des oeufs, Eyer.
Des boeufs, Ochsen.

NB. In den beiden letztern wird das f ausgesprochen, wenn sie in der einfachen Zahl stehen; z. B. un oeuf, ein Ei; un boeuf, ein Ochs. Jedoch wird das f in oeuf auch verschwiegen in oeuf frais, frisches Ei.

† In neuf (9) behält das f seinen ordentlichen Klang, wird aber verschwiegen, wenn ein Consonant darauf folgt; z. B. Neuf livres, neun Bücher ꝛc. Wenn ein Vocal, ein stummes h oder et darauf folgt, so wird das f wie ein w ausgesprochen: z. B. Neuf aunes, neun Ellen; neuf heures, neun Uhr; neuf et trois font douze, neun und drei sind zwölf.

G

wird wie ein hartes g ausgesprochen, außer vor e, i und y, wo es gelinder wie sch gesprochen wird.

Le garçon, der Knabe.
Un golfe, ein Meerbusen.
La glace, das Eis.
Gémir, ächzen.
Le gibet, der Galgen.
Egypte, Egypten.

† g vor e und i wird in den fremden Wörtern wie ein deutsches g gelesen; z. B. Giessen, Gießen, (eine Universität).

☞ g wird verschwiegen in:

Le doigt, der Finger.
Un doigtier, ein Fingerling.
Un faubourg, eine Vorstadt.
Une sangsue, ein Blutigel.
Signifier, bedeuten.
La signification, die Bedeutung,
Vingt, zwanzig.

gn wird mitten im Wort fast wie ngj gelesen:

Enseigner, unterweisen.
Un compagnon, ein Geselle.
Gagner, gewinnen.
Régner, herrschen.
Digne, würdig.
La vigne, der Weinstock.

gu vor a, e, i, o, wie ein scharfes g.

Il allégua, er führte an.
Guérir, heilen.
Un guide, ein Wegweiser.
Voguons, laßt uns rudern.

Folgt aber keiner von benannten Buchstaben darauf, so wird gu fast wie kü gelesen: z. B. aigu (äkü), scharf.

† gui wird fast wie kwi gelesen in: Aiguille, Nähnadel, und in allen daher geleiteten Wörtern: Aiguiser, wetzen ꝛc.

g wird am Ende nicht ausgesprochen:

Le sang, das Blut.
Long, lang.
Un étang, ein Teich.
Le rang, der Rang.

Wie ein ganz gelindes k wird es ausgesprochen, wenn ein Selbstlauter darauf folgt; z. B. Il sua sang et eau, etc. So auch in dem Worte: le joug, das Joch.

H

wird meistens nicht ausgesprochen, als:

L'homme, der Mensch.
L'honneur, die Ehre.
Habile, geschickt.
Une heure, eine Stunde.
Souhaiter, wünschen,
Exhorter, ermahnen.

Allein in folgenden Wörtern, nebst denen, die daraus formirt werden, wird es wie ein gelindes h ausgesprochen (aspirirt):

Ha! ha! ei!
Un hableur, ein Prahler.
La hache, das Beil, die Art.
Hacher, zerhacken.
Du hachis, gehacktes Fleisch.
La haie, der Zaun, die Hecke.
La haine, der Haß.
Haïr, hassen.
Des haillons, Lumpen.
Une hallebarde, eine Hellebarde.
La halle, die Halle.
La halte, das Haltmachen.
Un hamac, eine Hängematte.
Un hameau, ein Weiler.
La hanche, die Hüfte.
Un hangar, ein Schuppen.
Un hanneton, ein Maikäfer.
Happer, erschnappen.
Une harangue, eine Anrede,
Un haras, eine Stuterei.
Harceler, necken, reizen.
Les hardes, das Geräthe.
Hardi, dreist, kühn,
La hardiesse, die Kühnheit.
Un hareng, ein Hering.
Hargneux, zänkisch.
Des haricots, welsche Bohnen.
Une haridelle, eine Schindmähre.
Le harnois, das Pferdgeschirr.
La harpe, die Harfe.
Le harpon, die Harpune.
Le hazard, der Zufall.
Hazarder, wagen.
Une hase, eine Häsin.
La hâte, die Eile.
Hâter, eilen.
Le hâvre, der Seehafen.
Un havresac, ein Tornister.
Haut, hoch.
Hausser, erhöhen.
La hauteur, die Anhöhe.
Hélas! ach!
Une hernie, ein Bruch.
Un héron, ein Reiher.
Un héros, ein Held.
Heurter, klopfen.
Un hérisson, ein Igel.
Un hibou, eine Eule.
Hideux, gräßlich.
Un hochet, eine Kinderklapper.
Un hongre, ein Wallach.
La honte, die Schande.
Une horde, eine Horde.
Le hoquet, das Schluchzen.
Hormis, ausgenommen.
Hors, außer.
Du houblon, Hopfen.
La houlette, der Schäferstab.
La houppe, die Quaste.
Un houssard, ein Husar.
La housse, die Schabracke.

Une houssine, eine Gerte. Hurler, heulen.
La huche, der Backtrog. Le hurlement, das Heulen.
La hune, der Maſtkorb. La hutte, die Hütte, ꝛc.

Auch in den fremden Eigennamen (noms propres) wird es aſpirirt; z. B. Henri, Heinrich; la Hongrie, Ungarn; la Hollande, Holland; Hanovre, Hanover ꝛc. NB. In dieſen Wörtern wird das h gewöhnlich verſchwiegen, wenn ein ſich beziehendes Hauptwort davor ſteht; z. B. Le règne d'Henri quatre, die Regierung Heinrich des 4ten. Du vin d'Hongrie, ungariſcher Wein. Du drap d'Hollande, holländiſches Tuch.

I

ill wird, wenn es nicht die erſten Buchſtaben eines Wortes ſind, wie ilj geleſen. NB. Das j muß ganz kurz mit der darauf folgenden Sylbe ausgeſprochen werden; z. B. billard, bill-jar:

Un billet, ein Zettel. La famille, die Familie.
Une fille, ein Mädchen. La grenouille, der Froſch.

Sind aber ill die erſten Buchſtaben eines Wortes, ſo werden ſie wie im Deutſchen ausgeſprochen; z. B. illumination: il lü mi na ſiong.

Auch in folgenden Wörtern wird ill wie im Deutſchen ausgeſprochen:

La ville, die Stadt. Imbécille, ſchwach am Verſtande, dumm.
Le village, das Dorf.
Mille, tauſend. La campanille, der Glockenthurm.
Des myrtilles, Heidelbeeren.
Tranquille, ruhig. Un pupille, ein Mündel.

im und in wird durch die Naſe ausgeſprochen, und erſteres lautet em, und das andere faſt wie án.

Simple, (ſpr. ſempel), einfach. Un prince, ein Fürſt,
Imprudent, unvorſichtig. Le cousin, der Vetter.

Wenn nach im und in ein Vocal oder noch ein anderes m oder n folgt, ſo wird es wie im Deutſchen geleſen:

Imiter, nachahmen. Innombrable, unzählbar.

J wird wie ein gelindes ſch geleſen.

Jacques, Jacob. Jeter, werfen.
J'ai, ich habe. Joli, artig.

K

kömmt nur in sehr wenig Wörtern vor, und wird wie im Deutschen, allein etwas gelinde, ausgesprochen.

L

wird nur in folgenden Wörtern verschwiegen:

Un baril, ein Fäßchen.
Un chenil, ein Hundsstall.
Du coutil, Zwillich.
Le cul, der Poder.
Le fils, der Sohn.
Un fusil, eine Flinte.
Des gratte-culs, Hagebutten.
Le gril, der Rost.
L'outil, das Handwerkszeug.
Il, er, es, (vor einem Consonant).
Ils, sie.
Le nombril, der Nabel.
Du persil, Petersilie.
Le pouls, der Puls.
Soûl, satt, trunken.
Les sourcils, die Augenbraunen.

M

wird wie ein gelindes n gelesen in:

L'automne, der Herbst.
Le comte, der Graf.
La comtesse, die Gräfin.
Le comté, die Grafschaft.
Condamner, verdammen, verurtheilen.
Le nom, der Name.
La faim, der Hunger.

So auch in folgenden Wörtern, worin das p verschwiegen wird:

Le compte, die Rechnung.
Compter, zählen.
Prompt, schnell, bald.

Uebrigens wird es wie ein deutsches m gelesen.

N

wird fast nicht ausgesprochen in Monsieur, Mos-jö.

O

oeu wie ö. Man sehe S. 7.

oi wird, als wenn es nur eine Sylbe wäre, und etwas gelinder als oa gelesen:

Le roi, der König.
La croix, das Kreuz.
La soie, die Seide.
L'oiseau, der Vogel.

oi wird ſcharf und wie à ausgeſprochen, erſtens in folgenden Wörtern:

La monnoie, die Münze.
La foiblesse, die Schwachheit.
Foible, ſchwach.
Roide, ſtarr.
Un François, ein Franzoſe.
Un Hollandois, ein Holländer.
Un Polonois, ein Pole.
Un Anglois, ein Engländer.
Un Ecossois, ein Schottländer.
Un Irlandois, ein Irländer.
Un Milanois, ein Mailänder.
Un Hongrois, ein Ungar. (NB. Einige ſprechen: hongroa.)

Die man nach der neuern Schreibart mit ai ſchreibt.

† Wenn François Franz heißt, wird es Franßoa geleſen.

Zweitens in den Endſylben der *Imparfaits* und *Conditionnels-présents*:

J'avois, ich hatte.
J'aurois, ich würde haben.
J'étois, ich war.
Je serois, ich würde ſeyn.
Je parlois, ich redete.
Je parlerois, ich würde reden.
Je finissois, ich endigte.
Je recevois, ich empfing.

† Die Endungen der *Imparfaits* etc. wie auch die andern Wörter, in denen oi wie à ausgeſprochen wird, werden jetzt faſt allgemein mit ai geſchrieben, ſo wie auch die folgenden Zeitwörter:

Connoître, kennen.
Paroître, ſcheinen.

In croître, wachſen, wird das î wie ein ſcharfes ê geleſen (croêtre).

oin wird wie eine Sylbe, durch die Naſe, und faſt wie o-eng ausgeſprochen; allein ſo, daß man das g faſt gar nicht hört:

Le soin, die Sorge.
Le coin, die Ecke.
Ne-point, kein.
Moins, weniger.
Loin, weit.
Joindre, hinzufügen.

om und on in der Endſylbe faſt wie ong. NB. Das g darf nur ſehr wenig gehört werden:

Le nom, der Name.
La boisson, das Getränke.
Le poison, das Gift.
La prison, das Gefängniß.

ou wie u:

Nous, wir.
Vous, ihr.
Le cou, der Hals.
Le jour, der Tag.

P

wird in folgenden Wörtern verschwiegen:

Le corps, der Leib.	Le septième, der siebente.
Sept, sieben.	Je romps, ich breche.

Wie auch in den Wörtern, worin, wie oben gemeldet, das m wie n ausgesprochen wird. Ferner in:
Le temps, die Zeit.

Dieses Wort wird auch ohne p geschrieben (tems).

p wird am Ende der Wörter verschwiegen:

Le camp, das Feld.	Le loup, der Wolf.
Du drap, Tuch.	Trop, zu viel.

† In folgenden wird das p mit ausgesprochen: Le cap, das Vorgebirge; le cep, der Weinstock.

ph wird wie f gelesen: La philosophie, die Weltweisheit; un phénomène, eine Naturerscheinung.

Q

wird im Anfang einer Sylbe, sammt dem angehängten u, als ein gelindes k ausgesprochen:

La qualité, die Eigenschaft.	Le quintal, der Centner.
Quand, wann.	Que, quoi, was.

† qu wird wie ku gelesen in l'équateur, der Aequator; aquatique, sumpfig, ꝛc.

q wird nur in folgenden Wörtern am Ende ausgesprochen: cinq, fünf; le coq, der Hahn. NB. in coq d'Inde, welscher Hahn, wird das q verschwiegen; und in cinq wird es vor einem Mitlauter nicht ausgesprochen; z. B. cinq mille hommes, fünf tausend Mann.

R

wird am Ende ausgesprochen:

Erstens in den einsylbigen Wörtern, und in denjenigen, die daraus componirt sind:

Le fer, das Eisen.	Hier, gestern.
Le cuir, das Leder.	Avant-hier, vorgestern.

Zweitens in den Endungen ar, air, eur, oir, or, our, ur; z. B.

Un char, ein Wagen.	Un trésor, ein Schatz.
L'éclair, der Blitz.	L'amour, die Liebe.
Un menteur, ein Lügner.	Obscur, dunkel.
Le miroir, der Spiegel.	Mûr, reif.

† In Monsieur und Messieurs wird das r nicht ausgesprochen.

Drittens in den fremden Eigennamen; z. B.

Jupiter, Jupiter.	Lucifer, Luzifer.

Viertens in folgenden Wörtern:

Le cancer, der fressende Krebs.	Un martyr, ein Märtyrer.
Le désir, das Verlangen.	Un frater, ein Barbiergesell.
Un soupir, ein Seufzer.	Amer, bitter.
Un magister, ein Dorfschulmeister.	Fier, stolz, ꝛc.

In vielen Hauptwörtern und den *Infinitifs* der Zeitwörter der ersten Conjugation wird das r in der Endsylbe nicht ausgesprochen; z. B. Un cordonnier, ein Schuhmacher; un berger, ein Schäfer; parler, reden; manger, essen.

S

wird nur am Ende der Wörter nicht gelesen, außer wenn ein Vocal darauf folgt; z. B. Nous avons, wir haben; vous êtes, ihr seyd; mes enfans, meine Kinder.

In den Namen, die sich mit us endigen, und in verschiedenen andern Wörtern, wird das s am Ende ausgesprochen; z. B. Bacchus, Brutus, Manlius, Phébus, Rémus, Romulus, Vénus. L'as, (das As beim Spiel). L'aloès, die Aloe. Un atlas, ein Atlas (Sammlung von Landkarten). La vis, die Schraube. Le lis, die Lilie. Gratis, umsonst. Jadis, ehedessen. Auch in folgenden Namen wird es ausgesprochen: Adonis, Arras, Anvers, Damas, Mons, Rheims, Midas, Mars, Pallas, Gilblas, etc.

Viele lassen auch in le fils (der Sohn) und l'ours (der Bär) das s hören.

s wird mitten in den Wörtern, die aus einem Artikel oder Fürwort (*Pronom*) zusammengesetzt sind, verschwiegen; z. B. Lesquels, welche; Mesdames, meine Damen.

T

vor i, worauf ein Vocal folgt, lautet mitten im Worte wie ß; z. B.

Partial, partheyisch.	La dévotion, die Andacht.
La patience, die Geduld.	La bénédiction, der Segen.
L'action, die That.	L'ambition, der Ehrgeiz.

t wird vor i wie ein hartes t gelesen, obgleich ein Vocal darauf folgt, wenn s oder x davor steht; z. B.

La question, die Frage.	La mixtion, die Mischung.

Ferner in den Wörtern, die sich mit tie, tié, tième, tien, tier und tière endigen, z. B.

La partie, der Theil.	Un chrétien, ein Christ.
L'amitié, die Freundschaft.	Le métier, das Handwerk.
La pitié, das Mitleiden.	La matière, die Materie.
Le septième, der siebente.	La tabatière, die Tabaksdose.

So auch in den *Imparfaits* der Zeitwörter.

Nous chantions, wir sangen.	Nous sortions, wir gingen aus.
Nous sentions, wir empfanden.	Nous portions, wir trugen.

† In Egyptien, Egypter, und la prophétie, die Prophezeihung, ꝛc. wird ti wie ſi geleſen.

U

wie üh, als:

L'union, die Vereinigung.	Unique, einzig.
Humain, menschlich.	Universel, allgemein.

ui als wi:

Je suis, ich bin.	Celui, derjenige.
Aujourd'hui, heute.	Lui, ihm.

um, in einer Sylbe, wird durch die Nase ausgesprochen und fast wie öng; z. B. Du parfum, Rauchwerk.

☞ um wird wie om ausgesprochen in factum, der Thatbestand einer Rechtssache; Le maximum, der höchste Preis; L'album, das Stammbuch; Triumvir, einer der Dreimänner, ꝛc. Le rumb de vent, der Windstrich auf dem Seecompasse, ꝛc.

un, wenn es eine Sylbe ist, wird fast wie öhn gelesen; z. B. Un, ein; chacun, jeder, commun, gemein.

NB. wenn ein e darauf folgt, so wird es wie ühn gelesen: Une, eine; chacune, jede; commune, etc.

V

wird wie ein deutsches w ausgesprochen: z. B. La vaccine, die Schutzblattern; voici, hier ist; voilà, da ist.

X

wird, wenn es nicht zwischen zwei Vocalen oder am Ende eines Wortes steht, fast wie ks ausgesprochen:

Excuser, entschuldigen.
Un prétexte, ein Vorwand.
L'expérience, die Erfahrung.
Exquis, auserlesen.

† x wird nicht ausgesprochen in auxquels, welchen, und auxdits, besagten.

Zwischen zwei Vocalen wird x wie gs ausgesprochen:

Examiner, untersuchen.
Exécuter, vollziehen.
Exiger, erfordern.
Exact, richtig.

In folgenden Wörtern wird x, ob es schon zwischen zwei Vocalen steht, wie ks gelesen:

Alexandre, Alexander.
La taxe, die Auflage.
La complexion, die Leibesbeschaffenheit.
Fixer, befestigen.
Flexible, biegsam.
Une fluxion, ein Fluß.
Le luxe, die Pracht.
La maxime, der Lehrsatz.
Le sexe, das Geschlecht.
La Saxe, Sachsen.
Luxembourg, Luxenburg.

† x wird wie ss ausgesprochen, in soixante, sechzig; Bruxelles, die Stadt Brüssel, und Cadix, Cadir. Wie ein s wird es gelesen in le deuxième, der zweite.

x wird am Ende der Wörter nicht ausgesprochen, außer vor einem darauf folgenden Vocale, und alsdann wird es wie ein s gelesen:

Le prix, der Preis.
La paix, der Friede.
La voix, die Stimme.
De beaux enfans, schöne Kinder.
Deux oiseaux, zwei Vögel.
Aux hommes, den Menschen.

† Auch in six, 6; dix, 10, am Ende der Phrase, it. in dix-sept, 17, ꝛc. wird x wie ein gelindes s gelesen; z. B. J'en ai six, et vous en avez dix, ich habe deren 6, und ihr habt deren 10.

†† In folgenden Wörtern wird x wie ks ausgesprochen: Le Phénix, der Phönix. L'index, der Zeigefinger, ꝛc. Du borax, Borax. Du storax, Storax. Le Styx, der Styx, ꝛc.

Y

wie i:

Les yeux, die Augen. Le moyen, das Mittel.

Wie es nach a gelesen wird, ist schon oben (Seite 4) gesagt worden.

Z

lautet im Anfang und in der Mitte eines Wortes, wie ein gelindes ſ; am Ende aber wird es verschwiegen (außer wenn ein Vocal darauf folgt, wo es dann auch wie ein gelindes ſ gelesen wird) als:

Le zèle, der Eifer. Un zéro, eine Nulle.
La zibeline, der Zobel. Restez encore ici, bleibet
Le nez, die Nase. noch hier.

† In Metz (Metz) wird es wie ein scharfes ß gelesen.

Leseübung.

L'oraison dominicale des Catholiques romains.

Notre père qui êtes aux cieux; que votre nom soit sanctifié; que votre règne arrive; que votre volonté soit faite sur la terre comme aux cieux. Donnez-nous aujourd'hui notre pain quotidien; pardonnez-nous nos offenses, comme nous les pardonnons à ceux qui nous ont offensés; et ne nous laissez pas succomber à la tentation, mais délivrez-nous du mal. Ainsi soit-*il*.

L'oraison dominicale des Protestans.

Notre père qui es aux cieux. Ton nom soit sanctifié. Ton règne vienne. Ta volonté soit faite sur la terre comme au ciel. Donne-nous aujourd'hui notre pain quotidien. Pardonne-nous nos offenses, comme nous pardonnons à ceux qui nous ont offensés. Et ne nous laisse pas tomber en tentation, mais délivre-nous du mal: car à toi appartient le règne, la puissance et la gloire, aux siècles des siècles. Amen.

Von der französischen Orthographie, und den dabei gebräuchlichen Zeichen.

Der erste Buchstabe einer Schrift, wie auch einer jeden Periode *), und einer jeden Reimzeile in Gedichten,

*) Nach *einem* Punkt fängt eine neue Periode an.

muß im Französischen, so wie im Deutschen, ein große seyn; allein die Hauptwörter (*substantifs*) werden im Französischen meistens mit einem kleinen Buchstaben geschrieben, ausgenommen:

1. Die Eigennamen (*noms propres*) z. B. Jean Jacques Rousseau, Johann Jacob Rousseau. Le mois de Janvier, der Monat Januar, ꝛc.
2. Die Namen der Länder und Völker; z. B. Un Allemand, ein Deutscher. Un Français, ein Franzose. Un Italien, ein Italiener. Un Juif, ein Jude
3. Die Namen, die eine Ehrenstelle oder Würde anzeigen; z. B. l'Empereur, der Kaiser. Le Roi de Prusse, der König von Preußen. Un Prince, ein Fürst. Un Comte, ein Graf. Un Conseiller, ein Rath. Un Médecin, ein Arzt, ꝛc. (Viele gute Autoren schreiben letztere mit kleinen Anfangsbuchstaben.)

Von dem Accent (Tonzeichen.)

Derselben sind im Französischen drei, als: der scharfe (´) *l'accent aigu;* der schwere (`) *l'accent grave,* und der doppelte (^) *l'accent circonflexe.*

Der scharfe Accent (´) wird über das e gesetzt, wenn es wie eh ausgesprochen werden soll; welches geschieht in den Endsylben é, ée, ées, wie auch wenn auf das e ein Selbstlauter folgt, der besonders ausgesprochen wird ꝛc. als: santé, Gesundheit; année, Jahr; agréable, angenehm, ꝛc.

† Die erste Person der einfachen Zahl vom Präsens des Indicativs der ersten Conjugation, die am Ende ein kurzes e hat, wird mit dem scharfen Accent bezeichnet, wenn je nachsteht, als parlé-je? rede ich? Man kann auch die Phrase ändern, (welches meistens bei den Zeitwörtern geschieht, die nicht nach der ersten Conjugation gehen), als: Est-ce que je parle? rede ich? Est-ce que je dors? schlafe ich? ꝛc. (Man s. S. 133.)

Der schwere (`) wird gesetzt:

1. Ueber das a, wenn es der *Datif* oder ein *Gérondif* ist, als: Il a à parler à Monsieur N., er hat mit dem Herrn N. zu reden. In den *Adverbes* là da; ça, wohlan, ꝛc. und den daraus gebildeten Wörtern, als voilà, siehe da; deça, diesseits, ꝛc.

2. Ueber das e in der Endsylbe es, wenn sie wie á lautet, als procès, Prozeß; très, sehr; dès, von, an, ꝛc.
3. Ueber das u in où, wenn es heißt: wo, wohin? heißt es aber oder, so bekömmt es keinen Accent.

Der doppelte Accent steht gewöhnlich über den Selbstlautern, die lang und scharf ausgesprochen werden, (wenn er über e steht, so wird es wie äh gelesen), und die nach der alten Schreibart doppelt stunden, oder worauf noch ein s folgte, als: L'âge, das Alter; bêler, blöken; être, seyn; le nôtre, der unsrige; le vôtre, der eurige ꝛc. anstatt l'aage, beeler, estre, etc.

† Wenn notre oder votre vor einem Hauptworte steht, so bekömmt das o keinen Accent, wird kurz ausgesprochen, und in re verschwiegen, als notre soeur, unsere Schwester; votre frère, euer Bruder, ꝛc.

†† Le tréma, sind zwei Punkte, die über einen Selbstlauter gesetzt werden: als ë, ï, ü, und wird gebraucht, wenn einer dieser Vocale besonders und nicht mit dem davorstehenden soll ausgesprochen werden; z. B. La ciguë, der Schierling; haïr, hassen; Saül, Säul, ꝛc.

Von dem Apostroph (Auslassungszeichen).

Der Apostroph (') ist das Zeichen eines ausgelassenen a, e, oder i.

Anstatt des a wird ein Apostroph gesetzt in dem Artikel und Fürwort, wenn das darauf folgende Wort mit einem Selbstlauter oder stummen h anfängt, als:

L'ame, die Seele, und nicht la ame.
L'épouse, die Gemahlin, — la épouse.
L'église, die Kirche, — la église.
Je l'ai vue, ich habe sie gesehen, — je la ai vu, etc.

Ausgenommen le onzième, der eilfte.

Anstatt des e wird ein Apostroph gesetzt in folgenden Wörtern, wenn ein Selbstlauter oder ein stummes h darauf folgt:

Je, me, te, se, le, de, ne, ce, que, entre: z. B.

J'ai, ich habe, und nicht je ai.
Je m'oblige, ich verpflichte mich, — je me oblige.
Je t'abandonne, ich verlasse dich, — je te abandonne.
Il s'aime, er liebt sich, — il se aime.

Il l'a, er hat es, und nicht il le a.
D'avoir, zu haben, — de avoir.
Je n'ose, ich traue nicht, — je ne ose.
C'est, es iſt, — ce est.
Qu'il ait, daß er habe, — que il ait.
Entr'eux, zwiſchen ihnen, — entre eux etc.

Auch wird an den Geſchlechtswörtern le, la, vor de Mitlautern, die in der Ausſprache mit e, oder i anfange das e und a weggelaſſen, und ein Apoſtroph geſetzt, wen man dieſelben nur als Buchſtaben nennt, nämlich: L' das f; l'm, l'n, l'r, l's, l'x.

Ferner in grande wird anſtatt des e auch ein Ap ſtroph geſetzt, (ſowohl in der einfachen als mehrfache Zahl) wenn folgende Wörter darauf folgen, ob ſie ſcho mit keinem Selbſtlauter anfangen:

Mère, peur, faim, soif, chose, peine, rue, etc. z. B. La grand'mère, die Großmutter; les grand'mères, d Großmütter; grand'peur, große Furcht; avoir grand'fai et grand'soif, ſehr hungrig und ſehr durſtig ſeyn; à grand peine, mit großer Mühe; la grand'rue, die breite Straße

Das e muß aber geſchrieben werden, wenn vor gran ſich une, plus, très, fort oder extrêmement befind (ausgenommen bei grand'mère); z. B. une grande peu eine große Furcht; une très grande faim, ein ſehr groß Hunger, ꝛc.

In dem Worte le onzième, der eilfte, bleibt das ſtehen, obſchon ein Selbſtlauter darauf folgt.

Wenn le, la, je, ce, etc. nach dem Zeitworte ſtehe ſo werden ſie nicht apoſtrophirt; außer le und la, wen en oder y darauf folgt; z. B. Dites-le à mon frèr ſaget es meinem Bruder. Donnez-la à ma soeur, geb ſie meiner Schweſter. Vous suis-je obligé? bin ich eu verbunden? Est-ce un homme? iſt es ein Menſch? R preuez-l'en, beſtrafet ihn dafür. Jettez-l'y, werfet hinein, ꝛc.

Nur in dem Worte si, (wenn, ſo, ob,) wird d i apoſtrophirt vor il und ils, ſonſt niemals; z. B. S vous plait, wenn es euch beliebt. S'ils le savent, ſie es wiſſen. Si imprudent, ſo unvorſichtig. Si elle l' wenn ſie es hat. Si on l'est, wenn man es iſt. Si autre, wenn ein anderer, ꝛc.

Die Unterscheidungszeichen sind:

Le point (.), der Punkt.
La virgule (,), das Komma.
Le point-virgule (;), das Semikolon.
Les deux points (:), das Kolon oder der Doppelpunkt.
Le point d'interrogation (?), das Fragzeichen.
Le point d'exclamation ou admiratif (!), das Ausrufungs- oder Verwunderungszeichen.
La parenthèse ( ), die Parenthese oder das Einschließungszeichen.
Les guillemets („), das Anführungszeichen.
Le trait d'union (-), das Verbindungszeichen (=).

Der Gebrauch derselben ist ungefähr wie im Deutschen.

NB. Das Verbindungszeichen wird auch nach folgenden Wörtern gebraucht, wenn sie unmittelbar auf das Zeitwort folgen: je, me, moi, toi, tu, nous, vous, il, ils, elle, elles, le, la, les, lui, leur, en, y, ce, on; z. B. Le puis-je? kann ich? Le savez-vous? wissen Sie es? L'ont-ils? haben sie es? ꝛc.

Am Ende der Zeile brauchen gewöhnlich nur die Buchdrucker dieses Zeichen, um ein Wort abzutheilen. Im Schreiben ist es wenig gebräuchlich; um die leere Stelle auszufüllen, macht man einen Strich —

Von der französischen Sprache überhaupt.

Dieselbe besteht aus neunerlei Wörtern, welche sind:

I. *articles*, Geschlechtswörter.
II. *noms*, Nennwörter, (substantif, Hauptwort; adjectif, Eigenschaftswort.)
III. *pronoms*, Fürwörter.
IV. *verbes*, Zeitwörter.
V. *participes*, Mittelwörter.
VI. *adverbes*, Nebenwörter.
VII. *prépositions*, Vorwörter.
VIII. *conjonctions*, Bindewörter.
IX. *interjections*, Empfindungswörter.

I.

Die Artikel sind einzelne Wörter, welche anzeigen:

1. Das Geschlecht (*le genre*). Dasselbe ist im Französischen zweierlei: männlich und weiblich (*masculin*

et féminin). Le, der, zeigt das männliche, und l
die, das weibliche Geschlecht an; z. B. Le fils, d
Sohn; la fille, die Tochter.

2. Den Beugefall (*le cas*). Derselben sind sechs:
   1. *Le nominatif*, der nennende.
   2. *Le génitif*, der zeugende.
   3. *Le datif*, der gebende.
   4. *L'accusatif*, der anklagende.
   5. *Le vocatif*, der rufende, und
   6. *L'ablatif*, der nehmende.

3. Die Zahl (*le nombre*), nämlich: ob von einer Per
son oder Sache, oder von mehreren Personen ode
Sachen die Rede ist; z. B. Le valet, der Knecht
ist die einfache Zahl (*singulier*), weil nur ein Knech
darunter verstanden wird; allein les valets, die Knechte
ist die mehrfache Zahl (*pluriel*), weil man mehr al
einen Knecht darunter versteht, ꝛc.

Die vier Artikel sind:

1. L'article défini, der bestimmte
2. L'article indéfini, der unbestimmte
3. L'article d'unité, der Einheits-
4. L'article partitif, der Theilungs-

} Artikel.

II.

Das Wort, welches die Dinge benennt, heißt Nenn
wort; z. B. Monde, Welt; homme, Mensch; chose
Sache, ꝛc.

Die Nennwörter sind entweder Haupt- oder Be
schaffenheitswörter (*substantifs ou adjectifs*). Ein
Hauptwort ist die Benennung von einem jeden Gegen
stande, er mag entweder an sich selbst, oder nur nach un
serer Vorstellung und Einbindungskraft selbstständig seyn
z. B. Animal, Thier; table, Tisch; vérité, Wahrheit
Vor ein Hauptwort kann man im Deutschen nur einer
von den drei Artikeln, der, die, das, (le, la) setzen:
z. B. Garten, Straße, Haus. Man kann sagen: der
Garten, *le* jardin; die Straße, *la* rue; das Haus, *la*
maison; und nicht die oder das Garten ꝛc. Kann man
aber vor ein Wort die drei benannten Artikel setzen, so
ist es ein Beschaffenheitswort (*adjectif*), welches anzeigt,

wie ein Hauptwort beschaffen ist; z. B. der gute Vater, le *bon* père; die gute Mutter, la *bonne* mère; das gute Kind, le *bon* enfant; der schöne Garten, le *beau* jardin; die schöne Stadt, la *belle* ville; das schöne Schloß, le *beau* château, etc.

Die Namen der Götter, Menschen, Städte, Dörfer, ꝛc. als: Jupiter, Daniel, Berlin, werden Eigennamen (noms propres) genannt, weil nicht alle Götter, alle Menschen und alle Städte wie benannte heißen. Diejenigen Nennwörter, die keine Eigennamen andeuten, werden Gattungswörter (noms appellatifs) genannt; z. B. Des arbres, Bäume; des oiseaux, Vögel; des poissons, Fische, ꝛc. sind Gattungswörter; denn sie bezeichnen selbstständige Dinge nach einem gemeinschaftlichen Merkmale, welches mehreren derselben zukömmt.

III.

Die Fürwörter stehen anstatt der Nennwörter, sowohl der Gattungswörter als der Eigennamen; z. B. *Il* prit la plume et me *la* donna, et *je* la rendis *à son* frère, er nahm die Feder und gab sie mir, und ich gab sie seinem Bruder wieder. *Il* er, *la* sie, *je* ich, *à son* seinem, sind Fürwörter, denn sie stehen anstatt der Nennwörter. *Il* er, steht anstatt seines Namens, (er mag nun Kaspar oder Michel heißen); *la* sie, steht anstatt der Feder; *je* ich, anstatt meines Namens, *à son* seinem, anstatt seines Namens, ꝛc. Die Fürwörter werden deswegen gebraucht, weil es übel klingen würde, wenn man das Nennwort immer wiederholen wollte; z. B. Jacques était là, et donnait le livre de Jacques à la soeur de Jacques. Jacob war da, und gab Jacobs Buch Jacobs Schwester. Wer sieht also nicht, daß man sagen muß: Jacques était là, et donnait son livre à sa soeur: Jacob war da, und gab sein Buch seiner Schwester. *Son* sein, *à sa*, seiner, sind demnach Fürwörter, weil sie anstatt des Namens Jacob stehen. Beinahe eben so verhält es sich mit allen Fürwörtern. Selbige sind sechserlei:

1. ***Pronoms personnels,*** persönliche Fürwörter.
2. ***Pronoms possessifs,*** zueignende Fürwörter.
3. ***Pronoms démonstratifs,*** zeigende Fürwörter.
4. ***Pronoms interrogatifs,*** fragende Fürwörter.

5. *Pronoms relatifs*, beziehende Fürwörter, und
6. *Pronoms indéfinis*, unbestimmte Fürwörter.

Sie werden eingetheilt in verbindende (conjonctifs oder conjoints), und alleinstehende (absolus oder disjoints). Erstere können nicht allein stehen, sondern es muß immer ein Nennwort, und bei den persönlichen ein Zeitwort, unmittelbar dabei stehen. Wenn man z. B. sagt: Son, sein; votre, euer, ꝛc. so weiß man nicht wer oder welche Person gemeint ist; kömmt aber das Nennwort dazu, so wird es verständlich; z. B. Son frère, sein Bruder; votre soeur, eure Schwester, ꝛc. Die *Absolus* hingegen stehen allein, und folgt kein Nenn- oder Zeitwort unmittelbar darauf; z. B. votre frère et *le mien*, euer Bruder und der meinige; ma soeur et *la sienne*, meine Schwester und die seinige. Votre, euer, und ma, meine, sind *conjonctifs*, weil frère, Bruder, und soeur, Schwester, darauf folgt. Le mien, der meinige, und la sienne, die seinige, sind *absolus*, weil kein Nennwort unmittelbar darauf folgt.

1. Die gewöhnlichen Fürwörter zeigen gewöhnlich die Person an, als: Je, moi, ich; tu, toi, du; il, lui, er; nous, wir; vous, ihr; ils, eux, sie, ꝛc. Je, tu, il, etc. sind *conjonctifs*, und müssen immer bei den Zeitwörtern stehen; allein moi, toi, lui, etc. nicht, weil es *absolus* sind.

2. Die zueignenden Fürwörter zeigen den Besitz oder das Eigenthum an, nach dem Verhältnisse der verschiedenen Personen; z. B. Mon livre, mein Buch, ꝛc. Mon zeigt an, daß ich der Besitzer des Buches bin, ꝛc.

3. Die zeigenden Fürwörter zeigen die Personen oder Sachen an, wovon man redet; z. B. *Cet* homme-là, dieser Mann da; *cette* femme-ci, diese Frau hier, ꝛc.

4. Die fragenden braucht man, um nach einer Person oder Sache zu fragen; z. B. *Quel* homme est cela? was für ein Mann ist das? *Que* voulez-vous? was wollet ihr? ꝛc.

5. Die beziehenden Fürwörter haben Bezug, sowohl auf Personen als auf Sachen; z. B. Le petit garçon, *qui* vous a donné le livre *dont* je lui

avais fait présent, etc. der kleine Knabe, welcher euch das Buch gegeben, das ich ihm verehrt hatte, ꝛc.

6. Die unbestimmten zeigen keine gewisse Person noch Sache an, z. B. Tel, mancher, solcher; quelque chose, etwas, ꝛc.

IV.

Das Zeitwort (*verbe*) zeigt ein Thun, Leiden oder Seyn und verschiedene Zeiten an, und man kann davor setzen: ich, du, er, wir, ihr, sie; z. B. Parler, reden, ist ein Zeitwort; denn es zeigt ein Thun und verschiedene Zeiten an. Man kann sagen: je parle, ich rede; je parlais, ich redete; je parlerai, ich werde reden, ꝛc. Je parle zeigt die gegenwärtige, je parlais die vergangene, und je parlerai die zukünftige Zeit an. Ferner kann man sagen: *Je* parle, ich rede; *tu* parles, du redest; *il* parle, er redet; *nous* parlons, wir reden; *vous* parlez, ihr redet; *ils* parlent, sie reden. Ein Zeitwort so abändern heißt conjugiren.

Es gibt sechserlei Arten von Zeitwörtern:

1. *Verbes auxiliaires*, Hülfszeitwörter.
2. *Verbes actifs*, thuende Zeitwörter.
3. *Verbes passifs*, leidende Zeitwörter.
4. *Verbes neutres*, Zeitwörter der Mittelgattung.
5. *Verbes réciproques*, sich beziehende Zeitwörter.
6. *Verbes impersonnels*, unpersönliche Zeitwörter.

Im Französischen sind nur zwei Hülfszeitwörter, nämlich avoir, haben, und être, seyn oder werden. Sie werden bei allen übrigen Zeitwörtern gebraucht; z. B. *J'ai* parlé, ich habe geredet; *je suis* loué, ich werde gelobt, ꝛc.

Die thuenden Zeitwörter werden so genannt, weil sie ein Thun anzeigen; z. B. Travailler, arbeiten; je travaille, ich arbeite; manger, essen; je mange, ich esse, ꝛc.

Die leidenden Zeitwörter zeigen ein Leiden an; z. B. Être battu, geschlagen werden; je suis battu, ich werde geschlagen, être méprisé, verachtet werden; je suis méprisé, ich werde verachtet, ꝛc.

Die Zeitwörter der Mittelgattung zeigen weder ein Leiden noch ein Thun an, oder nur ein solches, welches

sich auf den activen Gegenstand allein bezieht; z. B. Dormir, schlafen; je dors, ich schlafe, ꝛc.

Die sich beziehenden Zeitwörter haben im *Infinitif* se vor sich, und durch alle Personen und Zeiten ein doppeltes Fürwort; z. B. Se coucher, sich niederlegen; *je* me couche, ich lege mich nieder; ꝛc.

Die unpersönlichen Zeitwörter sind nur in der dritten Person der einfachen Zahl gebräuchlich; z. B. Tonner, donnern; il tonne, es donnert. Neiger, schneien, il neige, es schneiet, ꝛc.

V.

Ein **Mittelwort** (*participe*) ist ein Theil des Zeitwortes; steht aber auch oft anstatt eines Beschaffenheitswortes; zeigt verschiedene Zeiten an, und wird conjugirt oder declinirt; z. B. La *dite* femme m'a *dit* que le tableau *parlant* avait *parlé*, die besagte Frau hat mir gesagt, daß das redende Gemälde geredet hätte. Dite und dit sind Mittelwörter des Zeitwortes dire sagen, und parlant und parlé des Zeitwortes parler, reden.

VI.

Die **Nebenwörter** (*adverbes*) sind unveränderliche Theile der Rede, und werden zu den Zeit- und Beschaffenheitswörtern gesetzt, um die Bedeutung derselben genauer zu bestimmen; z. B. Ecrire *mal*, schlecht schreiben. Aller *lentement*, langsam gehen. *Fort* bon, sehr gut. *Très*-sage, sehr klug, ꝛc. Mal und lentement sind Nebenwörter, weil sie die Bedeutung der Zeitwörter genauer bestimmen, und anzeigen wie dieselben verrichtet werden. Fort und très sind ebenfalls Nebenwörter, weil sie die Bedeutung der Beschaffenheitswörter genauer bestimmen. Die Nebenwörter werden gewöhnlich den Zeitwörtern nach, und den Beschaffenheitswörtern vor gesetzt. Außer bien und mieux, welche vor den *Infinitif* gesetzt werden; z. B. Pour bien parler, um gut zu reden; pour mieux jouer, um besser zu spielen, ꝛc.

VII.

Die **Vorwörter** (*prépositions*) sind ebenfalls unveränderliche Theile der Rede, die den Nenn- und Fürwör-

tern vorgesetzt werden, und verschiedene darauf folgende Umstände genauer bestimmen; z. B. Elle est allée *dans* le jardin *avec* son frère, sie ist mit ihrem Bruder in den Garten gegangen. Il loge *proche* du château, *vis-à-vis* de l'église, *à côté* de l'arsenal, er wohnt nahe bei dem Schlosse, gegen der Kirche über, neben dem Zeughause, ꝛc.

VIII.

Die Bindewörter (*conjonctions*) dienen zur Zusammenfügung und Bindung der Rede, und sind unveränderlich; z. B. Je suis ici, *et* il est là; *mais* elle n'est pas ici, ich bin hier, und er ist da; allein sie ist nicht hier. Et und mais sind, wie man deutlich sieht, Bindewörter.

IX.

Die Empfindungswörter (*interjections*) werden nie verändert; und sind entweder einzelne oder zusammengesetzte Wörter, die eine plötzliche Bewegung des Gemüthes anzeigen, und an sich selbst einen vollkommenen Sinn haben; z. B. Ah! ach! Mon Dieu! mein Gott!

Declination des bestimmten Artikels.

Masculin.	Männlich.
SINGULIER.	PLURIEL.
Einfache Zahl.	Mehrfache Zahl.
Nominatif: *le* père, der Vater.	*les* pères, die Väter.
Génitif: *du* père, des Vaters.	*des* pères, der Väter.
Datif: *au* père, dem Vater.	*aux* pères, den Vätern.
Accusatif: *le* père, den Vater.	*les* pères, die Väter.
Vocatif: père, Vater.	pères, Väter.
Ablatif: *du* père, von dem Vater.	*des* pères, von den Vätern.
Féminin.	Weiblich.
SINGULIER.	PLURIEL.
Nominatif: *la* mère, die Mutter.	*les* mères, die Mütter.

Génitif: de la mère, der Mutter.	*des* mères, der Mütter.
Datif: à la mère, der Mutter.	*aux* mères, den Müttern.
Accusatif: la mère, die Mutter.	*les* mères, die Mütter.
Vocatif: mère, Mutter.	mères, Mütter.
Ablatif: de la mère, von der Mutter.	*des* mères, von den Müttern.

Mit diesem Artikel werden declinirt alle Gattungswörter (*noms appellatifs*), vor welchen im Deutschen der, die oder das steht. Decliniren heißt ein Nennwort durch alle Beugefälle (*cas*) durchführen.

Vor Alters sagte man anstatt *du* père und *au* père: *de le* père und *à le* père, etc. und so bei allen übrigen männlichen Hauptwörtern. Dieses ist noch vor einem Vocal oder stummen h beibehalten worden, wie aus Folgendem zu ersehen, so wie auch, daß das a in dem Geschlechtsworte la vor einem weiblichen Nennwort, dessen erster Buchstabe ein Vocal oder stummes h ist, apostrophirt wird:

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
*Nom. l'*habit, das Kleid.	*l'*ame, die Seele.
*Génitif: de l'*habit, des Kleides.	*de l'*ame, der Seele.
*Datif: à l'*habit, dem Kleide.	*à l'*ame, der Seele.
*Accus. l'*habit, das Kleid.	*l'*ame, die Seele.
Vocatif: habit, Kleid.	ame, Seele.
*Ablatif: de l'*habit, von dem Kleide.	*de l'*ame, von der Seele.

In der mehrfachen Zahl werden alle wie les pères declinirt; z. B.

Pluriel.

Nominatif: les habits, die Kleider.	*les* ames, die Seelen.
Génitif: des habits, der Kleider.	*des* ames, der Seelen.
Datif: aux habits, den Kleidern.	*aux* ames, den Seelen.

Accusatif: **les habits, die Kleider.**	**les ames, die Seelen.**
Vocatif: **habits, Kleider.**	**ames, Seelen.**
Ablatif: **des habits, von den Kleidern.**	**des ames, von den Seelen.**

Alle Nennwörter bekommen in der mehrfachen Zahl ein s. Ausgenommen:

1. Die ſich in der einfachen Zahl auf *au, eu* oder *ou* endigen; denn zu dieſen fügt man in der mehrfachen Zahl ein x; z. B.

Le couteau, das Meſſer.	Les couteaux, die Meſſer.
Le jeu, das Spiel.	Les jeux, die Spiele.
Le chou, das Kraut.	Les choux, etc.

† Le cou, der Hals; le clou, der Nagel; le filou, der Gaudieb; le fou, der Narr; le licou, die Halfter; le matou, der Kater; le trou, das Loch; bleu, blau; mou, weich; ꝛc. bekommen im *Pluriel* ein *s*.

2. Die Endungen al und ail werden in der mehrfachen Zahl in aux verwandelt:

Le cheval, das Pferd.	Les chevaux, die Pferde.
Le travail, die Arbeit.	Les travaux, etc.
Libéral, freigebig.	Libéraux, etc.

† Folgende bekommen in der mehrfachen Zahl ein s: Le bal, der Ball; le bocal, der Becher; le cal, die Schwiele; un épouvantail, ein Schreckbild; un éventail, ein Fächer; le fanal, die Schiffslaterne; le gouvernail, das Steuerruder; le pal, der Pfahl; le régal, die Gaſterei; le sérail, das Serail, ꝛc.

3. Die ſich auf ant oder ent endigen, und nicht einſylbig ſind, ſchreibt man in der mehrfachen Zahl gewöhnlich ohne t; z. B.

L'enfant, das Kind.	Les enfans, die Kinder.
Le commandement, der Befehl.	Les commandemens, die Befehle.

4. Diejenigen, die ſich in der einfachen Zahl mit s, x und z endigen, bleiben in der mehrfachen Zahl unverändert; z. B.

Le palais, der Pallaſt.	Les palais, die Palläſte.
La voix, die Stimme.	Les voix, die Stimmen.
Le nez, die Naſe.	Les nez, die Naſen.

Folgende bleiben ebenfalls unverändert:

Le zéro, die Nulle.	Les zéro, die Nullen.
L'opéra, die Oper.	Les opéra, die Opern.
Un domino, ein Domino, Ballkleid.	Les domino, die Dominos.

5. Diejenigen, die aus einem Zeit- und Hauptwort, oder aus einem Vor- und Hauptwort zusammengesetzt sind, werden am Ende pluralisirt; z. B.

Le garde-fou, das Geländer an einem Graben.	Les garde-fous, die Geländer.
Le porte-feuille, die Brieftasche.	Les porte-feuilles, etc.
Le contre-coup, der Gegenstoß.	Les contre-coups, etc.
L'avant-garde, der Vortrab.	Les avant-gardes, etc.
L'arrière-garde, der Nachtrab.	Les arrière-gardes, etc.

† Gentilhomme, Edelmann, hat in der mehrfachen Zahl Gentilshommes. NB. das l wird in der mehrfachen Zahl nicht ausgesprochen (schantischm).

Wenn ein Wort aus zwei Hauptwörtern besteht, die durch de oder ein Vorwort mit einander verbunden sind, bekömmt nur das erste ein s in der mehrfachen Zahl; z. B.

Un chef-d'oeuvre, ein Meisterstück.	Les chefs-d'oeuvre, die Meisterstücke.
Un arc-en-ciel, ein Regenbogen.	Les arcs-en-ciel, etc.

Einige sind ganz unregelmäßig:

Le ciel, der Himmel.	Les cieux, † die Himmel.
L'oeil, das Auge.	Les yeux, die Augen.

† NB. ciel hat in der mehrfachen Zahl ciels, wenn es Betthimmel oder Luft in Gemälden bedeutet.

Folgende sind nur in der mehrfachen Zahl gebräuchlich:

Les armes, die Wappen, *it.* die Waffen.	Les vergettes, die Kehrbürste.
Les broussailles, das Gebüsch.	Les entrailles, das Eingeweide.

Les mouchettes, die Lichtputze.
Les environs, die Gegend.
Les fiançailles, das Verlöbniß.
Les funérailles, das Leichenbegängniß.
Les tablettes, die Schreibtafel.
Les pincettes, † die Zange.
Les noces, † die Hochzeit.
Les vendanges, † die Weinlese.

† NB. Die drei letzten sind auch bisweilen in der einfachen Zahl gebräuchlich.

Einige Wörter haben in der mehrfachen Zahl oft eine andere Bedeutung, als in der einfachen Zahl; die gebräuchlichsten sind:

Singulier.	Pluriel.
Le ciseau, der Meißel.	Les ciseaux, die Scheere, *it.* die Meißel.
Le gage, das Pfand.	Les gages, die Besoldung, der Lohn.
La viande, das Fleisch.	Les viandes, die Speisen.
Le papier, das Papier.	Les papiers, die Schriften.
La bonne grâce, die Wohlanständigkeit.	Les bonnes grâces, die Wohlgewogenheit.
Le fer, das Eisen.	Les fers, die Ketten und Banden.
Une lunette, ein Fernrohr.	Les lunettes, die Brille.

Folgende beliebe man mündlich und schriftlich zu declíniren:

Le frère, der Bruder.	Le rossignol, † die Nachtigal.
La soeur, die Schwester.	La carpe, der Karpfen.
L'enfant, das Kind.	L'amant jaloux, der eifersüchtige Liebhaber.
L'oiseau gris, der graue Vogel.	L'oeil noir, das schwarze Auge.
Le général impérial, der kaiserliche General.	Le beau château, das schöne Schloß.
	Le grand fils, der große Sohn.

† Le rossignol wird im Französischen wie *le père*, und im Deutschen wie die Mutter declinirt, weil es im Französischen männlich, und im Deutschen weiblich ist. La carpe wird wie

la mère, und im Deutschen wie der Vater declinirt, weil es im Französischen weiblich, und im Deutschen männlich ist. Das Französische geht immer nach dem Französischen, und das Deutsche nach dem Deutschen.

Wohl zu merken ist noch, ehe wir zu den Aufgaben schreiten:

Der Gebrauch der Beugefälle.

Der *Nominatif* wird gebraucht wenn man fragen kann Wer? oder Was? z. B. Le fils est là, der Sohn ist da. — Wer ist da? Le fils. — Le feu brûle, das Feuer brennt. — Was brennt? Le feu.

Den *Génitif* braucht man auf die Frage Wessen? z. B. Le palais du prince, der Pallast des Fürsten. — Wessen Pallast? *Du* prince.

Der *Datif* wird gebraucht, wenn man fragen kann Wem? Wo? Woran? oder Wohin? z. B. Dites-le au père, saget es dem Vater. — Wem? Au père. — Il est au jardin, er ist im Garten. — Wo ist er? Au jardin. — Elle a été à la campagne. — sie ist auf dem Lande gewesen. — Wo? A la campagne. — Elle pense à la comédie, sie denkt an die Komödie. — Woran denkt sie? A la comédie. — Son frère est allé à l'église, sein Bruder ist in die Kirche gegangen. — Wohin ist er gegangen? A l'église.

† Von zwei Nennwörtern, deren erstes einen Ort, ein Behältniß, Gefäß ꝛc. das letztere aber deren Gebrauch bezeichnet, wird dieses in den Dativ gesetzt, z. B. Le marché au bois, der Holzmarkt; la cruche à l'eau, der Wasserkrug; la bouteille au vinaigre, die Essigflasche. Einige werden jedoch mit à gegeben z. B. Un verre à bière, ein Bierglas; une bouteille à vin, eine Weinflasche.

NB. Magasin, hat meistens de nach sich, z. B. Un magasin de bois, ein Holzmagazin; un magasin de poudre, ein Pulvermagazin.

Auch bei Speisen, die man näher bestimmen will, steht das bezeichnende Wort im Dativ, z. B. Une soupe *au* lait, eine Milchsuppe. Une sauce *au* poivre, eine Pfefferbrühe.

Den *Accusatif* braucht man auf die Frage Wen? oder Was? z. B. Il a vu le roi, er hat den König gesehen. — Wen hat er gesehen? Le roi. — Elle lui a donné la plume, sie hat ihm die Feder gegeben. — Was hat sie ihm gegeben? La plume.

Den *Vocatif* braucht man zum rufen, ausrufen, anrufen, anreden; z. B. Cocher! venez ici, Kutscher! kommet her. Méchant enfant que vous êtes! du böses Kind! O ciel! o Himmel!

Der *Ablatif* wird gebraucht, wenn man fragen kann: Von wem? Wovon oder Woher? z. B. Elle l'a reçu du père, sie hat es von dem Vater bekommen. — Von wem hat sie es bekommen? Du père. — On parle de la paix, man redet von dem Frieden. — Wovon redet man? De la paix. — Il vient de l'école, er kommt aus der Schule. — Woher kömmt er? De l'école, etc.

Der *Nominatif* steht im Französischen gewöhnlich vor, und der *Accusatif* nach dem Zeitwort; z. B. Le roi aime la reine, der König liebt die Königin. — Wer liebt die Königin? Le roi. — Wen liebt der König? La reine.

Wenn der *Accusatif* keinen Nachsatz hat, so geht er vor dem *Datif* her; z. B. Donnez le livre à la soeur, gebet das Buch der Schwester, ꝛc. Hat aber der *Accusatif* einen Nachsatz, so folgt er auf den *Datif;* z. B. J'ai remis au marchand le compte que Monsieur votre frère m'a donné, ich habe dem Kaufmanne die Rechnung zugestellt, die mir Ihr Herr Bruder gegeben hat.

Leichte Aufgaben über den bestimmten Artikel.

1.

Der Vater des Sohns. — Der Bruder des Nachbars. — Der Palast des Fürsten. — Das Schloß des Grafen. — Der Herr des Gartens. — Der Hofmeister des kleinen Knaben. — Das Buch des Bruders. — Die Geduld des Lehrers. — Der Fleiß des Schülers. — Das Ende der ersten Aufgabe.

Der Sohn, le fils.
Der Bruder, le frère.
Der Nachbar, le voisin.
Der Palast, le palais.
Der Fürst, le prince.
Das Schloß, le château.
Der Graf, le comte.
Der Herr, le maître.
Der Lehrer, le précepteur, le maître.
Der Garten, le jardin.
Der Hofmeister, le gouverneur.
Der kleine Knabe, le petit garçon.
Das Buch, le livre.
Die Geduld, la patience.

Der Fleiß, l'application, *f.* l'assiduité, *f.*
Der Schüler, l'écolier.
Das Ende, la fin.
Die erste Aufgabe, le premier thême.

2.

Gebet das Geld dem Koch und dem Arzte, und saget dem Kaufmanne, dem Schneider und dem Schuhmacher, daß ich in dem Garten bin; allein saget es nicht dem Advokaten und (ni) dem Juden.

Gebet, donnez,
Das Geld, l'argent, *m.*
Und, et, (&).
Der Koch, le cuisinier.
Der Arzt, le médecin.
Saget, dites.
Der Kaufmann, le marchand.
Der Schneider, le tailleur.
Der Schuhmacher, le cordonnier.
Daß ich bin, que je suis.
Allein, mais.
Saget es nicht, ne le dites pas.
Der Advocat, l'avocat.
Der Jude, le Juif.

3.

Der Vater liebt den Sohn, und der Sohn den Vater. — Der junge Graf liebt den Wein und das Spiel mehr als die Bücher, und die junge Gräfin liebt den Kaffe und den Ball mehr als die Gesundheit. Kennen Sie den jungen Grafen und die junge Gräfin?

Liebt, aime.
Der junge Graf, le jeune comte.
Der Wein, le vin.
Das Spiel, le jeu.
Mehr als, mieux, (plus) que.
Das Buch, le livre.
Die junge Gräfin, la jeune comtesse.
Der Kaffe, le café.
Der Ball, le bal.
Die Gesundheit, la santé.
Kennen Sie? connaissez-vous?

4.

Dieses ist der Hofmeister der jungen Grafen, welche den Armen so vieles Geld geben. — Wo ist Ihr Herr Bruder? — Er ist so eben aus dem Garten gekommen, und ist, wie ich glaube, in die Kirche gegangen.

Der Bruder des Gärtners gab gestern dem Lehrer den Brief, welchen er empfangen hatte von dem Vater.

Dieses ist, voilà.
Welche so vieles Geld geben, qui donnent tant d'argent.
Der Arme, le pauvre.
Wo ist Ihr Herr Bruder? où est Monsieur votre frère?
Er ist so eben gekommen, il vient de sortir.
Und ist, wie ich glaube, gegangen, et il est allé, je crois.
Die Kirche, l'église, *f.*
Der Gärtner, le jardinier.
Gab gestern, donna hier.
Der Brief, la lettre.
Welchen er empfangen hatte, qu'il avait reçue.

5.

Ich habe heute die Schwester der Königin, und die Tochter der Fürstin gesehen. — Die Kammerjungfer der Gräfin liebt sehr die Kinder der Hofmeisterin. — Dieses Haus gehört dem Nachbarn der alten Base, und dieses hier (celle-ci) gehört dem Bruder der Großmutter.

Ich habe gesehen, j'ai vu.
Heute, aujourd'hui.
Die Königin, la reine.
Die Tochter, la fille.
Die Fürstin, la princesse.
Die Kammerjungfer, la femme de chambre.
Liebt sehr, aime beaucoup.
Die Hofmeisterin, la gouvernante.
Dieses Haus, cette maison.
Der Nachbar, le voisin.
Gehört, appartient.
Die alte Base, la vieille cousine.
Die Großmutter, la grand' mère.

6.

Der Graf und die Jäger sind auf der Jagd, die Gräfin ist in der Komödie, der Kammerdiener ist auf dem Tanzboden, und die Kammerjungfer in der Kirche. — Wo ist denn der Haushofmeister? — Er ist auf das Land gegangen. — Wo sind denn die Knechte und die Mägde? — Sie sind in das Puppenspiel gegangen.

Der Jäger, le chasseur.
Sind, sont,
Die Jagd, la chasse.
Ist, est.
Die Komödie, la comédie.
Der Kammerdiener, le valet de chambre.
Der Tanzboden, la salle de danse.
Wo ist denn? où est donc?
Der Haushofmeister, le maître d'hôtel.
Er ist gegangen, il est allé.
Das Land, la campagne.
Der Knecht, le valet.
Sie sind gegangen, ils sont allés.
Das Puppenspiel, les marionnettes, *f.*

7.

Der Kaufmann liebt den Handel wegen des Gewinns, und der Held den Krieg wegen des Ruhms. — Ich achte die rechtschaffenen Leute, und liebe alle Menschen; denn so will es der Schöpfer des Himmels und der Erde.

Der Kaufmann, le marchand.
Der Handel, le commerce, le négoce.
Wegen, à cause.
Der Gewinn, le profit, le gain.
Der Held, le héros, le guerrier.
Der Krieg, la guerre.
Der Ruhm, la gloire.
Ich achte, j'estime.
Die rechtschaffenen Leute, les honnêtes gens.
Und liebe, et j'aime.
Alle Menschen, tous les hommes.
Denn so will es, car ainsi le veut, (c'est ainsi que le veut).
Der Schöpfer, le Créateur.
Der Himmel, le ciel.
Die Erde, la terre.

8.

Von was reden Sie? — Wir reden von dem Kriege, von dem Frieden und von dem Wetter. — Wo kommen Sie her? — Ich komme vom Fechtboden. — Und wo gehen Sie hin? — Ich gehe nach Haus (†). — Und ich (moi) komme von Haus, und will ein wenig auf das Feld gehen.

Die Schwester der Hofmeisterin gab der Mutter die Schachtel, welche sie von der Botin bekommen hatte.

Von was reden Sie? de quoi parlez-vous?
Wir reden, nous parlons.
Der Friede, la paix.
Das Wetter, le temps.
Wo kommen Sie her? d'où venez-vous?
Ich komme, je viens.
Der Fechtboden, la salle d'armes.
Wo gehen Sie hin? où allez-vous?
Ich gehe, je vais.
Und will gehen, et j'irai.
Ein wenig, un peu.
Das Feld, la campagne.
Die Schachtel, la boîte.
Die Botin, la messagère.

(†) Nach Haus, zu Haus, kann mit à la maison, oder chez quelqu'un etc. gegeben werden.

9.

Die Kinder der Reichen sind bisweilen unwissender als die Kinder der Armen. — Man lernt das Gute von den Guten, und das Böse von den Bösen. — Suchet immer die Freundschaft der Guten, und fliehet die Gesellschaft der Bösen; denn böse Gesellschaften verderben gute Sitten.

Das Kind, l'enfant.
Der Reiche, le riche.
Sind bisweilen, sont quelquefois.
Unwissender, als, plus ignorans que.
Der Arme, le pauvre.
Man lernt, on apprend.
Das Gute, le bien.
Der Gute, le bon.
Das Böse, le mal.
Der Böse, le méchant.
Suchet immer, recherchez toujours.
Die Freundschaft, l'amitié, *f.*
Fliehet, fuyez.
Die Gesellschaft, la société.
Denn böse Gesellschaften verderben gute Sitten, car la compagnie des méchans corrompt les bonnes moeurs.

10.

Die Schwestern denken oft an die Brüder, und die Brüder an die Schwestern. — Die Männer reden oft von den Weibern, und die Weiber von den Männern. — Die

Fürsten lieben oft die Schmeichler, und die Schmeichler betrügen oft die Fürsten.

Denken, pensent.
Oft, souvent.
Der Mann, l'homme.
Reden, parlent.
Das Weib, la femme.
Der Fürst, le prince.
Lieben, aiment.
Ein Schmeichler, un flatteur.
Betrügen, trompent.

11.

Ich liebe den Mann, der mir die Wahrheit sagt, und hasse den Schmeichler. — Ich achte sehr die Leute, welche die Kinder lieben und den Armen Gutes thun, und habe Mitleiden mit den Unbarmherzigen; denn das wahre Glück des Lebens ist ihnen unbekannt.

Ich liebe, j'aime.
Der mir sagt, qui me dit.
Die Wahrheit, la vérité.
Und hasse, et je hais.
Ich achte sehr, j'estime beaucoup.
Die Leute, les gens.
Welche lieben, qui aiment.
Und Gutes thun, et qui font du bien.
Und habe Mitleiden mit, et j'ai pitié des, *(Génit.)*
Der Unbarmherzige, l'homme impitoyable, l'homme insensible.
Denn, car.
Das wahre Glück, le vrai bonheur.
Das Leben, la vie.
Ist ihnen unbekannt, leur est inconnu.

12.

Die Engländer lieben nicht die Franzosen, und die Franzosen sind selten Freunde der Engländer. — Die Hunde verfolgen die Katzen, und die Katzen die Mäuse. — Die Hechte fressen die kleinen Fische, und die Hayfische die Hechte. — Die Sperlinge tödten die Maikäfer, die Sperber die Sperlinge, und die Jäger die Sperber. — Die Menschen essen die Thiere, und die Würmer fressen die Menschen.

Ein Engländer, un Anglais.
Lieben nicht, n'aiment pas.
Ein Franzose, un Français.
Sind selten Freunde, sont rarement amis.
Der Hund, le chien.
Die Katze, le chat.
Verfolgen, poursuivent.
Die Maus, la souris.
Ein Hecht, un brochet.
Fressen, essen, mangent.
Ein kleiner Fisch, un petit poisson.
Ein Hayfisch, un requin.
Ein Sperling, un moineau.
Tödten, tuent.
Ein Maikäfer, un hanneton.
Ein Sperber, un épervier.
Der Mensch, l'homme.
Das Thier, la bête.
Der Wurm, le ver.

13.

Die Magd des Gärtners verkaufte gestern dem polnischen Juden die alten Kleider, die sie von der Großmutter bekommen hatte. Der Jude betrachtete begierig die Kleider, und die Magd sah furchtsam den Juden an.

Der Gärtner, le jardinier.
Verkaufte gestern, vendit hier.
Der polnische Jude, le juif polonais.
Die alten Kleider, les vieux habits.
Die sie bekommen hatte, qu'elle avait reçus.
Die Großmutter, la grand'mère.
Betrachtete begierig, regardait avec avidité.
Sah furchtsam an, regardait avec crai nte.

14.

Nachdem der Graf die Briefe gelesen hatte, welche (que) die Kammerdiener ihm gegeben hatten, ging er zu der Gräfin, und sie mit ihm in die Komödie, wo sie das Vergnügen hatten zu sehen den letzten Aufzug von einem elenden Trauerspiele. Die Bedienten der Gräfin bewunderten sehr die todten Schauspieler, und den blinden Musikanten, der eine Brille auf hatte.

Nachdem, après que.
Gelesen hatte, eut lu.
Der Brief, la lettre.
Ihm gegeben hatten, lui avaient données.
Ging er zu der, il fut trouver la.
Sie mit ihm, elle alla avec lui.
Wo sie hatten, où ils eurent.
Das Vergnügen, le plaisir.
Zu sehen, de voir.
Der letzte Aufzug, le dernier acte.
Von einem elenden Trauerspiele, d'une misérable tragédie.
Der Bediente, le domestique, (le valet.)
Bewunderten sehr, admirèrent beaucoup.
Ein todter Schauspieler, un acteur mort.
Der blinde Musikant, le musicien aveugle.
Der eine Brille auf hatte, qui avait des lunettes.

15.

Die Männer beklagen sich manchmal über die Weiber, und die Weiber über die Männer. — Die Kinder gleichen manchmal dem Vater oder der Mutter, und manchmal weder (ni) dem Vater noch (ni) der Mutter. Wenn das Kind der Mutter gleicht, so gleicht die Mutter dem Kinde.

Beklagen sich, se plaignent.
Ueber die, des, *(Génit.)*.
Gleichen, ressemblent.
Wenn, quand.
Gleicht, ressemble.
So, mit schwabacher Schrift, wird in dieser Grammatik nicht übersetzt.

16.

Der Bediente des Oheims zeigte dem Grafen die Zimmer des Hauses, und sagte ihm viel von den üblen Behandlungen, die er erlitten hatte. — Der Bediente gleicht vollkommen dem Herrn, und der Herr dem Bedienten, wegen der Aufgabe.

Der Oheim, l'oncle.
Zeigte, montra.
Das Zimmer, la chambre.
Und sagte ihm viel, et lui parla beaucoup.
Die üble Behandlung, le mauvais traitement.
Die er erlitten hatte, qu'il avait soufferts.
Vollkommen, parfaitement.
Wegen der Aufgabe, à cause du thême.

17.

Die Mutter des Kindes, und die Magd des Nachbars sind auf dem Markte gewesen. Sie haben mit dem Sohne des Schneiders von dem berühmten Maler geredet, welcher vor Kurzem die Nichte des lahmen Tanzmeisters geheirathet hat. Als sie nach Hause gingen, hatten sie die Ehre zu sehen die Pferde des Fürsten.

Sind gewesen, ont été.
Sie haben geredet mit dem, elles ont parlé *au* (mit einem reden, parler à quelqu'un).
Der berühmte Maler, le peintre célèbre.
Welcher geheirathet hat, qui a épousé.
Vor Kurzem, il n'y a pas longtemps.
Die Nichte, la nièce.
Der lahme Tanzmeister, le maître de danse estropié.
Als sie gingen, en allant.
Hatten sie, elles eurent.
Die Ehre, l'honneur.
Zu sehen, de voir.
Das Pferd, le cheval.

18.

Thuet den Armen Gutes, und habet Mitleiden mit den Unglücklichen. Vergebet den Feinden das Uebel, welches sie euch thun. Liebet den Nächsten. Gehet oft in die Kirche, und wenn man euch in die Schule schickt, so gehet nicht auf das Feld. Plaudert nicht in der Schule; sondern gebet Acht auf die (aux) Sachen, wovon sich der Lehrer mit euch unterhält. Wendet die Zeit wohl an; denn sie vergeht geschwind. Wenn man nicht mehr jung ist, kann man nicht mehr so gut lernen, und hat an andere Dinge zu denken. Wenn Ihr artig seyd und eure Schuldigkeit thut, so werdet Ihr von dem lieben Gott und von den Menschen geliebt.

Thuet Gutes, faites du bien.
Habet Mitleiden, ayez pitié.
Mit den, des (*Génit.*).
Die Unglücklichen, les malheureux.
Vergebet, pardonnez.
Der Feind, l'ennemi.
Das Uebel, le mal.
Welches Sie euch thun, qu'ils vous font.
Liebet, aimez.
Der Nächste, le prochain.
Gehet oft, allez souvent.
Wann man euch schickt, quand on vous envoie.
Gehet nicht, n'allez pas.
Plaudert nicht, ne causez pas.
Sondern gebet Acht, mais faites attention.
Die Sachen, die Dinge, les choses.
Wovon, dont.
Sich mit euch unterhält, s'entretient avec vous.
Wendet wohl an, employez bien.
Die Zeit, le temps.
Denn sie vergeht geschwind, car il passe vîte.
Wenn man nicht mehr jung ist, quand on n'est plus jeune.
Kann man nicht mehr so gut lernen, on ne peut plus si bien apprendre.
Und hat zu denken, et on a à penser.
An andere, à d'autres.
Wenn ihr seyd, si vous êtes.
Artig, sages.
Und eure Schuldigkeit thuet, et que vous fassiez votre devoir.
So werdet ihr geliebt, vous serez aimés.
Der liebe Gott, le bon Dieu.

Declination des unbestimmten Artikels.

Nominatif: Rome, Rom.
Génitif: de Rom, Roms.
Datif: à Rome, zu, nach, in Rom.
Accusatif: Rome, Rom.
Vocatif: Rome, Rom.
Ablatif: de Rome, von Rom.

So werden die Eigennamen (*noms propres*, man s. S. 23.), sowohl männliche als weibliche, declinirt; z. B.

Masculin.	*Féminin.*
N. Charles, Carl, oder der Carl.	Sophie, Sophia, oder die Sophia.
G. de Charles, Carls, oder des Carls.	*de* Sophie, Sophiens oder der Sophia.
D. à Charles, Carlen, oder dem Carle.	*à* Sophie, Sophien, oder der Sophia.
A. Charles, Carlen, oder den Carl.	Sophie, Sophien, oder die Sophia.
V. Charles, Carl.	Sophie, Sophia.
A. de Charles, von Carlen, oder von dem Carl.	*de* Sophie, von Sophien, oder von der Sophia.

Zum mündlichen und schriftlichen Nachdecliniren können folgende dienen:

Vienne, Wien.	Louis, Ludwig.
Ratisbonne, Regensburg.	Bernard, Bernhard.
Francfort, Frankfurt.	Catherine, Catharina.
Mayence, Mainz.	Elisabeth, Elisabetha.

† Zu merken ist, daß, wenn die Namen der Personen in der mehrfachen Zahl stehen a), oder wenn man zwei oder mehrere, die einerlei Namen führen, unterscheiden will b), oder ihnen ein Beschaffenheitswort vorsetzt c), gewöhnlich der bestimmte Artikel, wie im Deutschen, davor gesetzt wird; als a) Les Charles ont été la plupart braves, die *Caroli* sind meistens tapfer gewesen. b) Ce n'est pas le Charles dont nous parlons, das ist nicht der Karl, von welchem wir reden. c) Le grand Alexandre, der große Alexander.

Wenn im Deutschen zwei Hauptwörter beisammen stehen, die eine Person oder Sache anzeigen, so wird der *Génitif* de dazwischen gesetzt; z. B. Un maître *de* langue, ein Sprachmeister; la ville *de* Paris, die Stadt Paris.

† Wenn man im Deutschen zwischen zwei Nennwörtern das bestimmte Geschlechtswort setzen oder darunter verstehen kann, so wird es auch im Französischen gebraucht; z. B. La porte de la chambre, die Kammerthür, oder die Thür der Kammer; la prière du matin, der Morgensegen; un conseiller de la cour, ein Hofrath; la maison du coin, das Eckhaus.

☞ Das Beschaffenheitswort *feu*, selig, gestorben, weiland, hat den unbestimmten Artikel vor einem Eigennamen, wie auch vor einem Besitzungs-Fürwort, (als: mein, dein, ꝛc. z. B. *De* feu Louis, vom seligen Ludwig. *A* feu votre frère, eurem seligen Bruder ꝛc. Saint, heilig, hat ebenfalls diesen Artikel vor einem persönlichen Fürwort, das sich auf die Person selbst bezieht; z. B. *De* Saint Paul, vom heiligen Paulus, ꝛc. Es hat aber den bestimmten Artikel, wenn es nicht von der Person selbst gebraucht wird, oder wenn man das Fest darunter versteht; z. B. Le vaisseau, nommé le Saint Léopold, das Schiff, der heilige Leopold genannt. Le Saint Augustin de Bâle, die Werke des heiligen Augustins, zu Basel gedruckt. Ce n'est pas le Saint Jean dont je parle, das ist nicht der heilige Johannes, von dem ich rede. A la Saint-Michel, auf Michaelis ꝛc. Zu merken ist, daß man im Französischen allemal das Wort Saint

vor die Namen der Heiligen setzt, ob man gleich im Deutschen das Wort heilig ausläßt; z. B. La porte St. Pierre, das Petersthor. L'église St. Nicolas, die Nikolaikirche.

Aufgaben über den unbestimmten Artikel.

19.

Jacob ist von Berlin zurückgekommen, und geht nach Wien, und Philipp, welcher zu Wien war, ist jetzt in Berlin. — Martin ist zu London, zu Leipzig und zu Hamburg gewesen, und als er nach Haus zurückkam, war er noch unwissender als vor seiner Abreise. Er hat überall Streit gehabt; unter andern in Leipzig mit den Studenten, und in Hamburg mit den Juden.

Jacob, Jacques.
Ist zurückgekommen, est revenu.
Berlin, Berlin.
Und geht, et va.
Wien, Vienne.
Philipp, Philippe.
Welcher war, qui était.
Ist jetzt, est actuellement.
Martin, Martin.
Ist gewesen, a été.
London, Londres.
Leipzig, Leipsic.
Hamburg, Hambourg.
Als er nach Hause zurück kam, de retour chez lui.
War er noch unwissender, il était encore plus ignorant.
Als vor seiner Abreise, qu'avant son départ.
Er hat überall Streit gehabt, par-tout il a eu dispute.
Unter andern, entr'autres.
Mit, avec, (regiert den *Accusatif.*)
Der Student, l'étudiant.
Der Jude, le Juif.

20.

Ludwig beklagt sich oft über Wilhelmen, und Wilhelm über Ludwigen. Sie haben beide Unrecht. Wilhelm will immer Ludwigs (†) Bilder haben, und Ludwig Wilhelms seine.

Gebet Friedrichen, Carlen, Marien und Sophien die Aepfel und die Nüsse, die Ihr von Heinrichen bekommen habet, und saget Lisetten, daß sie dieses Mal keine bekäme; sie wüßte wohl warum.

Ludwig, Louis.
Beklagt sich über, se plaint *de (Génit.)*.
Wilhelm, Guillaume.
Sie haben beide Unrecht, ils ont tort tous les deux.
Will immer haben, veut toujours.
Das Bild, l'image, *f.*
(†) Die Bilder Ludwigs.
Wilhelms seine, celles de Guillaume.
Gebet, donnez.
Friedrich, Frédéric.
Maria, Marie.
Der Apfel, la pomme.
Die Nuß, la noix.

Die ihr bekommen habet, que vous avez reçues.
Heinrich, Henri.
Saget, dites.
Liſette, Lisette.

Daß ſie dieſes Mal keine bekäme, qu'elle n'en aurait point pour cette fois.
Sie wüßte wohl warum, qu'elle savait bien pourquoi.

21.

Die alten Heiden hatten bei dreißig tauſend Götter, Halbgötter, Göttinnen und Helden, welche ſie anbeteten. Die vorzüglichſten waren: Saturn, der Gott der Zeit, Jupiter, der Gott des Himmels, Neptun, der Gott des Meeres, und Pluto, der Gott der Hölle. Vulcan war der Gott des Feuers, Mercur, der Bote der Götter und der Gott der Beredſamkeit, der Kaufleute und der Diebe. Apollo war der Gott der ſchönen Künſte, Mars der Gott des Kriegs, Bacchus der Gott des Weins, Aeolus der Gott der Winde, und Plutus der (celui) des Reichthums. Diana wurde die Göttin der Jagd genannt, Ceres die Göttin des Getreides, Flora die Göttin der Blumen, Venus die Göttin der Liebe, Themis die Göttin der Gerechtigkeit, Nemeſis die Göttin der Rache, und Minerva die Göttin (celle) der Weisheit, der Künſte und Wiſſenſchaften.

Die alten Heiden, les anciens payens.
Hatten bei dreißig tauſend Götter, avaient jusqu'à trente mille Dieux.
Ein Halbgott, un demi-dieu.
Eine Göttin, une déesse.
Ein Held, un héros.
Welche ſie anbeteten, qu'ils adoraient.
Die vorzüglichſten waren, les principaux étaient.
Saturn, Saturne.
Die Zeit, le temps.
Jupiter, Jupiter.
Der Himmel, le ciel.
Neptun, Neptune.
Das Meer, la mer.
Pluto, Pluton.
Die Hölle, l'enfer, *m.*
Vulcan, Vulcain.
War, était.
Das Feuer, le feu.
Mercur, Mercure.
Der Bote, le messager.
Die Beredſamkeit, l'éloquence, *f.*
Die Kaufleute, les marchands.
Der Dieb, le voleur.
Apollo, Apollon.
Die ſchönen Künſte, les beaux arts.
Mars, Mars.
Der Krieg, la guerre.
Bacchus, Bacchus.
Der Wein, le vin.
Der Wind, le vent.
Aeolus, Eole.
Plutus, Plutus.
Der Reichthum, les richesses, *f.*
Diana, Diane.
Wurde genannt, fut nommée.
Die Jagd, la chasse.
Ceres, Cérès.
Das Getreide, le blé.
Flora, Flore.
Die Blume, la fleur.
Venus, Vénus.
Die Liebe, l'amour.
Themis, Thémis.
Die Gerechtigkeit, la justice.

Nemesis, Némésis.	Die Weisheit, la sagesse.
Die Rache, la vengeance.	Die Wissenschaften, les sciences, *f.*
Minerva, Minerve,	

22.

Die sieben Wunderwerke der Welt waren: Die Babylonischen Mauern (†), der Tempel der Diana zu Ephesus, das Mausolusische Grab (††), die Egyptischen Pyramiden (†††), der Rhodische Koloß (††††), der Alexandrinische Pharus (†††††), und die hängenden Gärten der Semiramis.*)

Die sieben Wunderwerke, les sept merveilles.	Die Pyramide, la pyramide.
Die Welt, le monde.	Egypten, Egypte.
Waren, étaient.	Der Koloß, le colosse.
Die Mauer, la muraille.	Rhodus, Rhodes.
Babylon, Babylone.	Der Pharus, le phare.
Der Tempel, le temple.	Alexandria, Alexandrie.
Ephesus, Ephèse.	Die hängenden Gärten, les jardins suspendus.
Das Grab, le tombeau.	Semiramis, Sémiramis.
Mausolus, Mausole.	

(†) Die Mauern Babylons. (††) Das Grab des Mausolus. (†††) Die Pyramiden Egyptens. (††††) Der Koloß zu Rhodus. (†††††) Der Pharus Alexandriens.

Declination des Einheits-Artikels.

Masculin.	*Féminin.*
N. un roi, ein König.	*une* reine, eine Königin.
G. d'un roi, eines Königs.	*d'une* reine, einer Königin.
D. à un roi, einem Könige.	*à une* reine, einer Königin.
A. un roi, einen König.	*une* reine, eine Königin.
A. d'un roi, von einem Könige.	*d'une* reine, von einer Königin.

So werden alle Nennwörter deklinirt, vor welchen im Deutschen ein oder eine steht.

Zum mündlichen und schriftlichen Nachdecliniren kann man sich folgender bedienen:

Un homme, ein Mann.	Un jardin, ein Garten.
Une femme, eine Frau.	Une maison, ein Haus.
Un enfant, ein Kind.	Un livre, ein Buch.

*) Nach den französischen Histörchen in dieser Grammatik, ist eine ausführliche Beschreibung dieser Wunderwerke befindlich.

† Ein, Eine, wird gewöhnlich im Französischen mit dem bestimmten Artikel gegeben nach dem Zeitwort avoir, haben, wenn von der Eigenschaft körperlicher Theile, oder auch von der Eigenschaft des Geistes die Rede ist; z. B. Il a *le* front large et *la* bouche petite, er hat eine breite Stirne und einen kleinen Mund. Elle a *la* mémoire bonne, sie hat ein gutes Gedächtniß. (Man sehe die 136ste Aufgabe.)

Aufgaben über den Einheits-Artikel.

23.

Eine gewisse Jungfer vertraute neulich einem meiner Freunde ein Geheimniß von einem Grafen, welcher (qui) in einer großen Verlegenheit ist, wegen der Heirath einer seiner Töchter. Ein Edelmann aus der Nachbarschaft verlangt sie zur Ehe. Allein er ist ein armer Teufel, welcher keinen Heller hat: sein ganzes Vermögen besteht in einem guten Herzen. — Ein reicher Kaufmann gab eines (un) Tages einem armen Juden einen Ducaten, worüber er eine große Freude hatte. Ein wenig Gold ist ein großes Gut für einen Armen.

Eine gewisse Jungfer, une certaine demoiselle.
Vertraute, confia.
Neulich, l'autre jour.
Ein Geheimniß, un secret.
In, dans, (hat den *Accusatif* nach sich).
Groß, grand.
Die Verlegenheit, l'embarras, *m.*
Wegen, à cause.
Die Heirath, le mariage.
Seiner Töchter, de ses filles.
Ein Edelmann, un gentilhomme.
Aus der Nachbarschaft, du voisinage.
Verlangt sie zur Ehe, la demande en mariage.
Er ist, c'est.
Der Teufel, le diable.
Welcher keinen Heller hat, qui n'a pas le sou.
Sein ganzes Vermögen besteht in einem guten Herzen, il n'a pour tout bien qu'un bon coeur.
Reich, riche.
Gab, donna.
Ein Ducat, un ducat.
Worüber, ce dont.
Er hatte, il eut.
Die Freude, la joie.
Wenig Gold, peu d'or.
Das Gut, le bien.
Für, pour.

24.

Ein kleiner Knabe war eines Tages in einem Garten, und fing zufälliger Weise einen Vogel, worüber er eine außerordentliche Freude hatte; denn er glaubte, es wäre eine Nachtigall. Allein eine große Freude dauert niemals

lange. Es kam ein Gärtner, welcher ſagte, daß dieſe (ce) Nachtigall nichts als eine Schwalbe wäre.

Fing zufälliger Weiſe, prit par hazard.
Der Vogel, l'oiseau, *m.*
Er hatte, il avait.
Außerordentlich, extrême.
Denn er glaubte, es wäre, car il croyait que c'était.
Die Nachtigall, le rossignol.
Dauert niemals lange, ne dure jamais long-temps.
Es kam, il vint.
Der Gärtner, le jardinier.
Welcher ſagte, qui dit.
Nichts wäre als, n'était que.
Die Schwalbe, l'hirondelle, *f.*

25.

Ein Weltweiſer war einſt in einem Schiffe während eines Sturms mit einer großen Anzahl böſer Leute, welche die Götter anriefen: Schweiget ſtille, ſagte er zu einem von dieſen böſen Menſchen, damit die Götter nicht gewahr werden, daß Ihr hier ſeyd.

Der Weltweiſe, le philosophe.
Einſt, un jour.
Das Schiff, le vaisseau.
Während, durant, (mit dem *Accusatif*).
Der Sturm, la tempête.
Mit, avec, (hat den *Accusatif* nach ſich).
Die Anzahl, le nombre.
Böſer Leute, de méchantes gens.
Welche anriefen, qui invoquaient.
Die Götter, les dieux.
Schweiget ſtille, taisez-vous.
Sagte er, dit-il.
Von dieſen böſen Menſchen, de ces méchans hommes.
Damit, afin que.
Nicht gewahr werden, ne s'apperçoivent pas.
Daß Ihr hier ſeyd, que vous êtes ici.

26.

Ein Mädchen, welches eines (un) Abends ganz allein in einem Zimmer war, ſah etwas im Dunkeln, welches einem Geiſte glich; weswegen ſie eine große Furcht hatte. Als man dieſen (cet) Geiſt von Nahem betrachtete, ſo fand es ſich, daß es ein großer ſchwarzer Kater war.

Es war einmal ein rechtſchaffener Mann, der auch eine ſehr gute Frau hatte. Sie hatten nur einen einzigen Sohn, welcher nur einen Fehler hatte, nämlich er taugte zu nichts.

Das Mädchen, la fille.
Welches war, étant.
Der Abend, le soir.
Ganz allein, toute seule.
Das Zimmer, la chambre.
Sah etwas, vit quelque chose.
Im Dunkeln, dans l'obscurité.
Welches glich, qui ressemblait.
Der Geiſt, l'esprit, *m.*
Weswegen ſie hatte, ce dont elle avait.

Eine große Furcht, une grande peur.
Als man von Nahem betrachtete, lorsqu'on examina de près.
So fand es ſich, il se trouva.
Daß es war, que c'était.
Der große ſchwarze Kater, le gros chat noir.
Es war, il y avait.
Rechtſchaffen, honnête.
Der hatte, qui avait.
Sie hatten nur, ils n'avaient qu'.
Der einzige Sohn, le fils unique.
Welcher nur hatte, qui n'avait qu'.
Der Fehler, le défaut.
Nämlich, savoir.
Er taugte zu nichts, de n'être bon à rien.

Declination des Theilungs-Artikels.

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
Nom. du pain, Brod.	*de la* viande, Fleiſch.
Gén. de pain, Brodes.	*de* viande, Fleiſches.
Datif à du pain, Brode.	*à de la* viande, Fleiſche.
Accus. du pain, Brod.	*de la* viande, Fleiſch.
Abl. de pain, von Brod.	*de* viande, von Fleiſch.

Pluriel.

Masculin et Féminin.

Nominatif: des gens, Leute.
Génitif: de gens, Leute.
Datif: à des gens, Leuten.
Accusatif: des gens, Leute.
Ablatif: de gens, von Leuten.

Die mit einem Vocal oder ſtummen h anfangen, werden auf folgende Art declinirt:

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
*N. de l'*argent, Geld.	*de l'*eau, Waſſer.
*G. d'*argent, Geldes.	*d'*eau, Waſſers.
*D. à de l'*argent, Gelde.	*à de l'*eau, Waſſer.
*A. de l'*argent, Geld.	*de l'*eau, Waſſer.
*A. d'*argent, von Geld.	*d'*eau, von Waſſer.

Wenn ein Beſchaffenheitswort vor einem Hauptworte ſteht, ſo geht das *Masculin* und *Féminin*, ſowohl in der einfachen als mehrfachen Zahl, auf folgende Art:

Masculin, Singulier.	*Féminin, Pluriel.*
Nom. de bon vin, guter Wein.	*de* belles femmes, ſchöne Weiber.
Génit. de bon vin, guten Weines.	*de* belles femmes, ſchöner Weiber.
Datif: à de bon vin, gutem Weine.	*à de* belles femmes, ſchönen Weibern.
Accus. de bon vin, guten Wein.	*de* belles femmes, ſchöne Weiber.
Ablat. de bon vin, von gutem Weine.	*de* belles femmes, von ſchönen Weibern.

Der Theilungs-Artikel wird gebraucht bei allen Gattungswörtern, vor welchen im Deutſchen weder Artikel noch Fürwort ſteht, und die in der einfachen Zahl einen Theil der Sache anzeigen; in der mehrfachen aber die Wörter einige, etliche, ſolche, vor ſich haben können. Z. B. Donnez-moi de l'eau — de la bière, gebet mir Waſſer — Bier, ꝛc. Hier wird nicht alles Waſſer und alles Bier gemeint, ſondern nur ein Theil. J'ai vu des Français, ich habe Franzoſen geſehen ꝛc. Nämlich einige, etliche, ꝛc. nicht alle Franzoſen, die auf der Welt ſind. Wenn man aber z. B. ſagt: Die Männer ſind Kinder geweſen, ſo kann man dieſen Artikel nicht gebrauchen, obgleich im Deutſchen kein Artikel vor Kinder ſteht, weil alle Männer, und nicht nur einige, etliche, Kinder waren. Man muß demnach ſagen: Les hommes ont été enfans, etc. Ferner iſt zu merken, daß bei den Titeln der Bücher, Rubriken, ꝛc. dieſer Artikel nicht gebraucht wird, ob man ſchon einige ꝛc. darunter verſteht; z. B. Lettres Persannes, perſiſche Briefe ꝛc. Auch wird dieſer Artikel ausgelaſſen vor den Nennwörtern, welche in einem unbeſtimmten Sinne genommen, und ſchnell nach einander angeführt werden; z. B. Généraux, officiers, soldats, tous méritèrent des éloges, Generale, Offiziere, Soldaten, alle verdienten Lobſprüche, ꝛc. So auch wenn mehrere Hauptwörter mit ni (weder, noch) verbunden ſind; z. B. On n'y voyait ni or, ni argent, ni marbre, ni tableaux, man ſah da weder Gold noch Silber, weder Marmor noch Gemälde, ꝛc.

Die Wörter, welche in der einfachen Zahl den Theilungsartikel haben, haben meiſtens keinen Pluriel; derſelbe

wird bei den Wörtern gebraucht, die in der einfachen Zahl den Einheitsartikel haben, wie auch bei denen, die im Deutschen den Einheitsartikel haben, und im Französischen nur in der mehrfachen Zahl gebräuchlich sind. Z. B. De l'or, Gold. — Une plume, eine Feder; Pluriel: des plumes, Federn; des ciseaux, eine Scheere; deux paires de ciseaux, zwei Scheeren, ꝛc.

† Obschon dieser Artikel vor den Beschaffenheitswörtern im Nominatif und Accusatif de hat, so wird doch, wenn das Beschaffenheitswort, das vor dem Hauptworte steht, als ein Wort mit demselben betrachtet wird, anstatt de, der Artikel du, de la, des gebraucht, wie vor den Hauptwörtern; z. B. du petit lait, Molken. Des Demi-Dieux, Halbgötter, ꝛc.

Der Génitif des Theilungsartikels wird gebraucht nach den Hauptwörtern, welche anzeigen:

1. Eine Menge; z. B. Un grand nombre de soldats, eine große Anzahl Soldaten. Quantité de livres, eine Menge Bücher ꝛc.

2. Eine gewisse Zahl (NB. Sammlungszahl); z. B. Une paire de souliers, ein Paar Schuhe. Une douzaine de boutons, ein Dutzend Knöpfe ꝛc. Auf die Hauptzahlen (1. 2. 3. ꝛc.) folgt der Génitif nicht; z. B. Trois pommes, drei Aepfel.

3. Ein gewisses Maas; z. B. Une chopine de bière, ein Schoppen Bier. Un pot de vin, eine Maas Wein ꝛc.

4. Ellen; z. B. Trois aunes de ruban, drei Ellen Band ꝛc.

5. Das Gewicht; z. B. Un quintal de beurre, ein Centner Butter. Une livre de fromage, ein Pfund Käse ꝛc.

† Wenn man im Deutschen sagt: von dem, von der, so wird der Ablatif von dem bestimmten Artikel gebraucht; z. B. J'ai acheté une livre *du* café que vous aimez, ich habe ein Pfund von dem Kaffee gekauft, den Sie gern trinken. Deux aunes *de la* toile, dont parle votre frère, zwei Ellen von der Leinwand, wovon Ihr Bruder spricht, ꝛc.

6. Ein Gefäß mit etwas angefüllt, z. B. Un verre de vin, ein Glas Wein ꝛc. und

7. Nach folgenden Nebenwörtern (adverbes):

Tant, autant, ſo viel, ſo ſehr.	Combien? wie viel?
	Peu, wenig.
Beaucoup, viel.	Guère, nicht viel.
Trop, zu viel.	Assez, genug.
Plus, mehr.	Point, kein, keine.
Moins, weniger.	Rien, nichts ꝛc.

Z. B. Tant d'argent, ſo viel Geld. Beaucoup de dettes, viele Schulden. Trop de chagrin, zu viel Verdruß. Plus de plaisir, mehr Vergnügen. Combien de personnes? wie viel Perſonen? — Peu de personnes, wenig Perſonen ꝛc. Je n'ai point d'appétit, ich habe keinen Appetit, ꝛc.

† Bien, in der Bedeutung: viel, hat den Accusatif nach ſich, und wird meiſtens gebraucht, wenn die Rede nicht verneinend iſt, z. B. Quoique j'aie bien de l'argent (oder beaucoup d'argent), je n'ai pourtant pas beaucoup (nicht bien) de plaisir, ob ich ſchon viel Geld habe, ſo habe ich doch nicht viel Vergnügen, ꝛc.

Point hat gar keinen Artikel, beſonders nach dem Zeitworte être, wenn es nicht Beziehung auf eine Qualität hat; z. B. Je ne suis point docteur, ich bin kein Doctor ꝛc. In dieſem Falle wird oft kein lieber durch pas ausgedruckt, als:

Ce n'est pas merveille, es iſt kein Wunder. Vous n'entendez pas raillerie, ihr verſtehet keinen Scherz ꝛc.

Point, rien, plus, haben den Génitif des beſtimmten Artikels nur vor dem Worte tout ohne Anhang; z. B. Point du tout, ganz und gar nicht, gar kein. Je n'y songe plus du tout, ich denke gar nicht mehr daran. Il ne m'est rien du tout, er geht mich gar nichts an, ꝛc.

Nach plus, wenn es vergleicht, wird que geſetzt; z. B. Il est plus grand que moi, er iſt größer als ich, ꝛc. Folgt aber eine Zahl darauf, die vergrößert und nicht vergleicht, ſo wird anſtatt que, de geſetzt; z. B. Plus de trente écus, mehr als dreißig Thaler, ꝛc. Vergrößert aber die Zahl nicht, nämlich wenn man nur, nicht als, darunter verſteht, ſo wird que gebraucht; z. B. Je n'ai plus *que* dix écus, ich habe nur noch zehn Thaler, ꝛc. Nach plus, in der Bedeutung höher, wird auch vor einer Zahl que geſetzt; z. B. J'estime ce livre plus que trois florins, etc.

Der Ablatif dieſes Artikels wird gebraucht, um anzuzeigen, woraus eine Sache beſteht, oder wovon ſie gemacht iſt; z. B. Des boucles d'argent, ſilberne Schnallen. Une montre d'or, eine goldene Uhr. Un manteau de soie,

ein seidener Mantel. Un chapeau de paille, ein Strohhut. Un pont de pierre, eine steinerne Brücke ꝛc. Espèce, quelque chose, toutes sortes, etc. haben auch den Ablatif dieses Artikels, z. B. Une espèce (sorte) de poissons, eine Art Fische. Quelque chose de bon, etwas Gutes. Toutes sortes de gens, allerlei Leute, ꝛc.

Die übrigen Beugefälle (cas) werden gebraucht wie bei den andern Artikeln.

Um diesen Artikel sich recht anzueignen, declinire man mündlich und schriftlich:

Du drap, Tuch.
De la toile, Leinwand.
De l'étoffe, Zeug.
Des paysans, Bauern.
De petits garçons, kleine Knaben.
Des oeufs, Eyer.
De grosses cerises, große Kirschen.
Des pommes, Aepfel.
Du jambon, Schinken.
De la salade, Salat.
Du sucre, Zucker.
De la crême, Rahm.
Des fèves, Bohnen.
De bonnes poires, gute Birnen.
De bon thé, guter Thee.
Du beurre, Butter.
De la farine, Mehl.
D'honnêtes gens, rechtschaffene Leute.

Aufgaben über den Theilungs-Artikel.

27.

Gebet mir Papier, Federn und Dinte. Ich will Briefe schreiben, damit man mir Geld schicke. Bringet mir auch Streusand, Siegellack und Licht. Und wann ich werde geschrieben haben, so bringet mir Schinken und Salat, wie auch Bier, Pfeifen und Tabak.

Gebet mir, donnez-moi.
Das Papier, le papier.
Die Feder, la plume.
Die Dinte, l'encre, *f.*
Ich will schreiben, je vais écrire.
Ein Brief, une lettre.
Damit man mir schicke, afin qu'on m'envoie.
Bringet mir auch, apportez-moi aussi.
Der Streusand, la poudre.
Das Siegellack, la cire à cacheter.
Das Licht, la lumière.
Wann ich werde geschrieben haben, quand j'aurai écrit.
So bringet mir, vous m'apporterez.
Wie auch, ainsi que.
Das Bier, la bière.
Eine Pfeife, une pipe.
Der Tabak, le tabac.

28.

Das ist zu viel Salat und zu wenig Schinken für eine Person. — Wenn Sie nicht genug Schinken haben, so will ich Ihnen eine andere Portion bringen. — Es ist nicht nöthig; ich habe wenig Appetit. Bringet mir eine Flasche Wein und ein Glas Wasser. — Hier ist Alles, was Sie begehren. — Wie viel bin ich schuldig? — Es macht in allem einen Thaler. — Ich habe keine Münze: Da habet ihr einen Dukaten; das Uebrige ist für das Dutzend Tassen, welches Ihr mir gekauft habet, und das ist für eure Mühe. — Ich danke Ihnen, mein Herr.

Das ist, c'est.
Zu viel, trop.
Zu wenig, trop peu.
Für eine Person, pour une personne.
Wenn Sie nicht haben, si vous n'avez pas.
So will ich Ihnen eine andere Portion bringen, je vous en apporterai une autre portion.
Es ist nicht nöthig, cela n'est pas nécessaire.
Ich habe, j'ai.
Eine Flasche, une bouteille.
Ein Glas, un verre.
Hier ist Alles, was Sie begehren, voilà tout ce que vous demandez.
Wie viel bin ich schuldig? combien dois-je?
Es macht in allem, cela fait en tout.
Ein Thaler, un écu.
Ich habe keine, je n'ai point.
Die Münze, la monnaie.
Da habt ihr, tenez, voilà.
Ein Ducat, un ducat.
Das Uebrige, le reste.
Ist für das Dutzend, est pour la douzaine.
Die Tasse, la tasse.
Welches ihr mir gekauft habt, que vous m'avez achetée.
Das ist für eure Mühe, cela est pour votre peine.
Ich danke Ihnen, mein Herr, bien obligé, (je vous remercie) Monsieur.

29.

Mein Freund, Sie essen wie Sie trinken, nämlich zu viel. Sie haben heute schon Kuchen, Suppe und Kirschen gegessen; und haben getrunken Thee und Kaffee, und jetzt wollen Sie noch haben Bretzeln und Chocolade, und es sind erst zwei Stunden, daß Sie aufgestanden sind. Sie verthun Ihr Geld, und richten Ihre Gesundheit zu Grunde. Was wird Ihr Herr Vater sagen, wenn er erfährt, daß Sie verkauft haben die goldene Uhr, die silberne Dose und das seidene Kleid? — Lassen Sie mich gehen; ich habe Bauchgrimmen.

Mein Freund, mon ami.
Sie essen, vous mangez.
Sie trinken, vous buvez.
Nämlich, c'est-à-dire.
Sie haben, vous avez.
Schon gegessen, déjà mangé

Der Kuchen, le gâteau.
Die Suppe, la soupe.
Und getrunken, et pris.
Der Thee, le thé.
Jetzt wollen Sie noch haben, à présent vous voulez encore.
Die Bretzel, le craquelin.
Die Chocolade, le chocolat.
Es sind erst zwei Stunden, il n'y a que deux heures.
Daß Sie aufgestanden sind, que vous vous êtes levé.
Sie verthun, vous dépensez.
Ihr Geld, votre argent.
Richten zu Grunde, ruinez.
Ihre Gesundheit, votre santé.
Was wird sagen, que dira.
Ihr Herr Vater, Monsieur votre père.
Wenn er erfährt, quand il apprendra.
Daß Sie verkauft haben, que vous avez vendu.
Die Uhr, la montre.
Das Gold, l'or, *m.*
Die Dose, la tabatière.
Das Silber, l'argent, *m.*
Das Kleid, l'habit, *m.*
Die Seide, la soie.
Lassen Sie mich gehen, laissez-moi tranquille.
Ich habe Bauchgrimmen, j'ai la colique.

30.

Wir sind auf dem Lande gewesen, wo wir sehr gut bewirthet worden sind. Zum Frühstück haben wir gehabt Milch, Rahmtörtchen, Waffeln und Himbeeren; zum Mittagessen eine gute Suppe, grüne Erbsen, geräuchertes Rindfleisch, Salat, gebratene Hühnchen; und zum Nachtische Erdbeeren mit Zucker, Pastetchen, Waffeln und Confect.

Ich habe heute gekauft ein Stück Tuch, vier Stück Leinwand, sechs Paar seidene Strümpfe, einen goldenen Ring, eine sehr schöne Repetiruhr, und zwei herrliche Gemälde: das eine stellt ein Schlachtfeld vor, und das andere die Auferstehung der Todten.

Wir sind gewesen, nous avons été.
Das Land, la campagne. Auf dem, wird mit dem Dativ gegeben, man s. S. 32.
Wo wir sehr gut bewirthet worden sind, où nous avons été très bien régalés.
Zum Frühstück haben wir gehabt, nous avons eu à dejeûner.
Die Milch, le lait.
Ein Rahmtörtchen, une dariole.
Eine Waffel, une gaufre.
Die Himbeere, la framboise.
Zum Mittagessen, à dîner.
Die grünen Erbsen, les petits pois, *m.*
Das geräucherte Rindfleisch, le boeuf fumé.
Ein gebratenes Hühnchen, un poulet rôti.
Zum Nachtisch, au dessert.
Die Erdbeere, la fraise.
Der Zucker, le sucre.
Ein Pastetchen, un petit pâté.
Das Confect, les confitures, *f.*
Ich habe heute gekauft, j'ai acheté aujourd'hui.
Ein Stück, une pièce.
Das Tuch, le drap.
Die Leinwand, la toile.
Sechs Paar, six paires.
Ein seidener Strumpf, un bas de soie.

Ein Ring, une bague.
Eine Repetiruhr, une montre à répétition.
Ein herrliches Gemälde, un superbe tableau.
Das eine ſtellt vor, l'un repréſente.
Das Schlachtfeld, le champ de bataille.
Das andere, l'autre.
Die Auferſtehung, la réſurrection.
Der Todte, le mort.

31.

Johann! bringet Zwetſchen, Nüſſe und Aepfel; bringet mir aber gute Zwetſchen, große Nüſſe und ſchöne Aepfel. Habet ihr Geld bei euch? — Nein, mein Herr, ich habe keins bei mir. — Da habet ihr. Was ſind das für Leute, die da ſpazieren gehen? — Es ſind Engländer, Polen und Portugieſen: ich glaube es ſind Kaufleute.

Johann, Jean.
Die Zwetſche, la prune.
Die Nuß, la noix.
Der Apfel, la pomme.
Gute, bonnes, *f.*
Eine große Nuß, une grosse noix.
Schöne, belles, *f.*
Bei euch, sur vous.
Ich habe keins bei mir, je n'en ai point sur moi.
Da habet ihr, en voilà.
Was ſind das für Leute, die da ſpazieren gehen? qui sont ces gens qui se promènent là?
Es ſind, ce sont.
Ein Engländer, un Anglais.
Ein Pole, un Polonais.
Ein Portugieſe, un Portugais.
Ich glaube es ſind, je crois que ce sont.

32.

Herr Stauzius hat ſchöne Schweſtern, herrlichen Wein, prächtige Gärten und Schmeichler genug. Mein (mon) Bruder ſagte neulich zu ſeiner (à sa) älteſten Schweſter, indem er ihr einen Blumenſtrauß überreichte: Schöne Mädchen gleichen ſchönen Blumen, und ſchöne Blumen (à) ſchönen Mädchen: Beide verwelken mit der Zeit. Die ſchönen Herren auch, verſetzte ſie.

Herr, Monsieur.
Hat, a.
Herrlich, excellent.
Prächtig, magnifique.
Ein Schmeichler, un flatteur.
Sagte, dit,
Neulich, dernièrement.
Die älteſte Schweſter, la soeur ainée.
Indem er ihr überreichte, en lui préſentant.
Ein Blumenſtrauß, un bouquet.
Gleichen, ressemblent.
Eine Blume, une fleur.
Beide, les unes et les autres.
Verwelken, se fanent, se flétrissent.
Mit der Zeit, avec le temps.
Die ſchönen Herren, les beaux messieurs.
Auch, aussi.
Verſetzte ſie, répliqua-t-elle.

Nach folgenden Zeit- und Vorwörtern (verbes et prépositions), stehen die sich hier dabei befindlichen Nennwörter ohne Artikel:

Ajouter foi, Glauben beimessen. Il ne veut pas ajouter foi à ce que je dis, er will dem, was ich sage, keinen Glauben beimessen, ꝛc.

Avoir appétit, Appetit haben. J'ai appétit, ich habe Appetit.

— bonne mine, gut aussehen, ein gutes Ansehen haben. Elle a bonne mine, sie sieht gut aus, ꝛc.

— chaud, warm seyn, Hitze empfinden. J'ai chaud, es ist mir warm, ꝛc.

— congé, Schulferien haben. Nous avons congé, wir haben Schulferien, ꝛc.

— courage, Muth haben. Ayez bon courage, haben Sie guten Muth, (seyen Sie gutes Muths) ꝛc.

— coutume, (être accoutumé) gewohnt seyn. Il a coutume, (il est accoutumé), er ist gewohnt, ꝛc.

— dessein, Willens seyn. J'ai dessein, ich bin Willens.

— dispute, Streit haben. Elle a toujours dispute, sie hat immer Streit, ꝛc.

— envie, Lust haben. Je n'en ai pas envie, ich habe keine Lust dazu, ꝛc.

— faim, Hunger haben, hungrig seyn. Avez-vous faim? haben Sie Hunger? ꝛc.

— froid, frieren, Kälte empfinden. J'ai froid, es frieret mich, ꝛc.

— honte, sich schämen. Il a honte, er schämt sich, ꝛc.

— mal, Schmerzen haben oder empfinden. J'ai mal à la tête, ich habe Kopfschmerzen, ꝛc.

— patience, Geduld haben. Ayez patience, haben Sie Geduld, ꝛc.

— peur, sich fürchten. Il a peur, er fürchtet sich, ꝛc.

— pitié, Mitleiden haben, bedauern. J'ai pitié de lui, er dauert mich, ꝛc.

— raison, Recht haben. Vous avez raison. Sie haben Recht, ꝛc.

— soif, Durst haben, durstig seyn. Il a toujours soif, er hat immer Durst, ꝛc.

Avoir soin, Sorge tragen. Ayez soin de lui, tragen Sie Sorge für ihn, ꝛc.
— tort, Unrecht haben. Il a tort, er hat Unrecht, ꝛc.
Demander conseil, um Rath fragen.
Donner avis, (faire part), Nachricht geben. Il m'en a donné avis, er hat mir Nachricht davon gegeben, ꝛc.
— quittance, (quittancer, quittiren. Il m'a donné quittance, er hat mich quittirt, ꝛc.
Entendre raillerie, Scherz verstehen. Elle n'entend pas raillerie, sie versteht keinen Scherz, ꝛc.
Faire alliance, ein Bündniß machen. Il a fait alliance avec lui, er hat ein Bündniß mit ihm gemacht, ꝛc.
— attention, Acht geben. Faites attention, geben Sie Acht, ꝛc.
— banqueroute, falliren, bankerot werden. Il a fait banqueroute, er hat fallirt, ꝛc.
— bonne chère, gut leben, gut essen und trinken. Il fait bonne chère, er lebt gut, ꝛc.
— cas de quelqu'un, jemanden achten, hochachten. Personne ne fait cas de lui, niemand achtet ihn.
— connaissance, Bekanntschaft machen.
— crédit, borgen.
— horreur, Abscheu erwecken.
— naufrage, Schiffbruch leiden.
— peur, Furcht machen.
— place, Platz machen.
— réflexion, überlegen, bedenken.
— tort, Unrecht thun.
— voile, unter Segel gehen.
Mettre fin, ein Ende machen.
— ordre, in Ordnung (Richtigkeit) bringen, Anstalt machen.
Perdre contenance, aus der Fassung kommen.
— courage, den Muth verlieren.
Prendre garde, sich hüten, Acht geben, sich in Acht nehmen.
— langue, Kundschaft einziehen.
— plaisir, sich ein Vergnügen machen, Vergnügen finden.
— médecine, Arzenei einnehmen.
Rendre justice, Gerechtigkeit erweisen.

Tenir compagnie, Gesellschaft leisten.
— table ouverte, offene Tafel halten.
Trouver moyen, Mittel finden.

* * *

Avec ardeur, mit Inbrunst.
— patience, mit Geduld.
— plaisir, mit Vergnügen.
Par dépit (chagrin), aus Verdruß.
— intérêt, aus Eigennutz.
— raillerie, aus Scherz.
Pour récompense, zur Belohnung.
Sans argent, ohne Geld.
— façons, ohne Umstände.
— peine, ohne Mühe.
— soucis, ohne Sorgen.

† Wenn vor diesen Nennwörtern eines von den Nebenwörtern (adverbes) steht, die den Génitif des Theilungsartikels regieren, so wird gewöhnlich de, auch nach obenbenannten Zeit- und Vorwörtern, davor gesetzt; z. B. Je n'ai point d'appétit, ich habe keinen Appetit. Sans beaucoup de peine, ohne viel Mühe, ꝛc.

Aufgabe über einige Nennwörter, die ohne Artikel stehen.

33.

Komm', laß dich umarmen, liebster Freund. Heute wollen wir gut leben. Ich habe großen Appetit. — Und ich (moi), ich habe Hunger und Durst. — Wo ist denn der Wirth? — Ich glaube, er ist in der Küche. — Herr Schnips, wir wollen im Garten speisen . . Er antwortet nicht. — Herr Schnips! — Haben Sie Geduld, mein Herr! die Magd ist nicht zu Hause, und ich suche das Feuerzeug, und bringe Ihnen hier die Rechnung vom vorigen Jahre. Ich habe Ihnen lange genug geborgt, und — Liebster Herr Schnips! Sie werden doch nicht zanken wollen? Wenn ich Geld bei mir hätte, so wollte ich Sie gleich bezahlen. — Sie kommen immer zu mir ohne Geld. Schämen Sie sich! Mit einem Wort, ich muß mein Geld haben. (Herr Schnips hat Recht.)

Komm', laß dich umarmen, venez que je vous embrasse.
Liebſter Freund, mon très cher ami.
Heute wollen wir gut leben, aujourd'hui nous ferons bonne chère.
Ich habe, j'ai.
Wo iſt denn? où est donc?
Ich glaube, er iſt, je crois qu'il est.
Die Küche, la cuisine.
Wir wollen ſpeiſen, nous dinerons.
Der Garten, le jardin.
Er antwortet nicht, il ne répond pas.
Haben Sie, ayez.
Iſt nicht, n'est pas.
Ich ſuche, je cherche.
Das Feuerzeug, le briquet.
Und bringe Ihnen hier, et je vous apporte ici.
Die Rechnung, le compte.
Das vorige Jahr, l'année passée.
Ich habe Ihnen geborgt, je vous ai fait crédit.
Lange genug, assez long-temps.
Liebſter, mon très cher.
Sie werden doch nicht zanken wollen, vous ne voulez pourtant pas quereller.
Wenn ich hätte, si j'avais.
Bei mir, sur moi.
So wollte ich Sie bezahlen, je vous paierais.
Gleich, tout de suite.
Sie kommen immer zu mir, vous venez toujours chez moi.
Schämen Sie ſich, ayez honte de votre conduite.
Mit einem Wort, en un mot.
Ich muß haben, il me faut.

Aufgaben über alle vier Artikel.

34.

Die Armuth iſt eines von den größten Uebeln der Menſchen; denn (car) der Arme iſt ausgeſetzt der Kälte, dem Hunger und einer großen Anzahl anderer Beſchwerlichkeiten, die dem Reichen unbekannt ſind. Die Reichthümer aber allein machen nicht glücklich die Menſchen, noch (ni) die Armuth ſie unglücklich. Die Quelle der wahren Glückſeligkeit iſt in dem (dans le) Herzen des Menſchen. Das größte Vergnügen findet ſich in der Ausübung der Tugend.

Die Armuth iſt, la pauvreté est.
Das größte Uebel, le plus grand mal.
Ausgeſetzt, exposé.
Die Kälte, le froid.
Der Hunger, la faim.
Die Anzahl, le nombre.
Anderer, d'autres.
Die Beſchwerlichkeit, l'incommodité, *f.*
Die unbekannt ſind, qui sont inconnues.
Die Reichthümer aber allein, mais les seules richesses.
Machen nicht, ne rendent pas.
Glücklich, heureux.
Unglücklich, malheureux.
Die Quelle, la source.
Die wahre Glückſeligkeit, la vraie félicité.

Das Herz, le coeur.
Das größte Vergnügen, la plus grande satisfaction.
Findet sich, se trouve.
In der Ausübung, dans la pratique.
Die Tugend, la vertu.

35.

Der Herr Schlukmann hatte ehedessen große Güter, prächtige Häuser, und viel Geld. Er trank alle Tage herrlichen Wein, und aß Kuchen, Braten, Pasteten, Torten, ꝛc. Er that weiter nichts als essen, trinken, verdauen und schlafen, und war oft unpaß. Jetzt da er arm ist, ißt er Schwarzbrod, trinkt Wasser wie ein Hund, arbeitet wie ein Pferd, und befindet sich besser, wie er sagt, als (que) der Kaiser von Marokko.

Der Herr, Monsieur.
Hatte ehedessen, avait autrefois.
Die Güter, les biens.
Prächtig, superbe, magnifique.
Er trank, il buvait.
Alle Tage, tous les jours.
Herrlich, excellent.
Aß, mangeait.
Der Braten, le rôti.
Eine Pastete, un pâté.
Eine Torte, une tourte, tarte.
Er that weiter nichts, il ne faisait que.
Essen, manger.
Trinken, boire.
Verdauen, digérer.
Schlafen, dormir.
Und war oft, et il était souvent.
Unpaß, indisposé, incommodé.
Da er arm ist, qu'il est pauvre.
Ißt er, il mange.
Das schwarze Brod, le pain bis.
Trinkt, boit.
Arbeitet, travaille.
Befindet sich besser, se porte mieux.
Wie er sagt, à ce qu'il dit.
Der Kaiser von Marokko, l'empereur de Maroc.

36.

Der Verlust der Zeit ist nicht zu ersetzen. Keine einzige Minute kann man wieder erlangen für alles Gold der Welt. Man muß demnach die Zeit wohl anwenden, welche nur aus Minuten besteht, die man benutzen muß. Man hat nur das Gegenwärtige; das Vergangene ist nicht mehr, und das Zukünftige ist ungewiß. Lasset uns das Gegenwärtige so genießen, daß wir in Zukunft nicht Ursache haben, es zu bereuen. — Wie sehr sind die Leute zu beklagen, welche die Zeit lang, und das Leben kurz finden. — Wenn die meisten Menschen sich zu begnügen wüßten mit dem, was sie haben, so würden sie glücklich seyn; allein ihre Gierigkeit macht sie sehr oft unglücklich.

Der Verlust, la perte.
Die Zeit, le temps.
Ist nicht zu ersetzen, est irréparable.

Keine einzige Minute kann man wieder erlangen, on ne peut plus recouvrer une seule minute.
Für alles Gold, pour tout l'or.
Die Welt, le monde.
Man muß demnach wohl anwenden, il faut donc bien employer.
Welche nur aus Minuten beſteht, qui ne consiste qu'en minutes.
Die man benutzen muß, dont il faut tirer parti.
Man hat nur, on n'a que.
Das Gegenwärtige, le présent.
Das Vergangene, le passé.
Iſt nichts mehr, n'est plus rien.
Das Zukünftige, l'avenir.
Ungewiß, incertain.
Laſſet uns das Gegenwärtige ſo genießen, jouissons du présent de maniére.
Daß wir in Zukunft nicht Urſache haben, es zu bereuen, que nous n'aurons pas lieu à l'avenir de nous en repentir.
Wie ſehr ſind die Leute zu beklagen, que les gens sont à plaindre.
Welche finden, qui trouvent.
Lang, long, *m.* longue, *f.*
Kurz, court, *m.* courte, *f.*
Wenn die meiſten Menſchen, si la plupart des hommes.
Sich zu begnügen wüßten, savaient se contenter.
Mit dem, was ſie haben, de ce qu'ils ont.
So würden ſie glücklich ſeyn, ils seraient heureux.
Allein ihre Gierigkeit, mais leur avidité.
Macht ſie ſehr oft unglücklich, les rend assez souvent malheureux.

37.

Die Leibesbewegung, das Waſſer und die Mäßigkeit ſind die beſten Schutzmittel gegen alle Arten Krankheiten, und dienen auch die Geſundheit wieder herzuſtellen. Der Menſch iſt hierin dem Waſſer ähnlich; ſo lange dieſes fließt, iſt es gut und friſch; allein ſobald es ohne Bewegung bleibt, ſo verdirbt es. Jedoch muß man die Leibesbewegung nicht ſo weit treiben, daß man gänzlich davon ermattet wird. Das Waſſer, welches wir trinken, befördert die Verdauung der Nahrungsmittel, und verdünnt unſre Säfte. Die Mäßigkeit bewahrt uns vor Krankheiten und verſüßt uns den Genuß des Lebens. Um ſich wohl zu befinden, darf man auch nicht zu lang ſchlafen. Sieben Stunden Schlaf ſind genug für die Ruhe des Menſchen: ein längerer Schlaf iſt der Geſundheit ſchädlich, und macht ſchwermüthig, dumm und träge.

Die Leibesbewegung, l'exercice, *m.*
Das Waſſer, l'eau, *f.*
Die Mäßigkeit, la sobriété.
Sind, sont.
Das beſte Schutzmittel, le meilleur préservatif.
Gegen alle Arten Krankheiten, contre toutes sortes de maladies.
Und dienen auch, et servent aussi.
Wieder herzuſtellen, à rétablir.
Die Geſundheit, la santé.

Der Mensch, l'homme.
Ist hierin ähnlich, est semblable en cela.
So lange dieses fließt, tant que celle-ci coule.
Ist es gut und frisch, elle est bonne et fraîche.
Allein so bald es bleibt, mais dès qu'elle reste.
Ohne, sans.
Die Bewegung, le mouvement.
So verdirbt es, elle se corrompt.
Jedoch muß man nicht so weit treiben, cependant il ne faut pas pousser si loin.
Daß man gänzlich davon ermattet wird, que l'on en soit entièrement fatigué.
Welches wir trinken, que nous buvons.
Befördert, avance.
Die Verdauung, la digestion.
Die Nahrungsmittel, les alimens, *f.*
Verdünnt unsere Säfte, rend nos humeurs plus fluides.
Bewahrt uns vor, nous préserve des.
Versüßt uns, nous radoucit.
Der Genuß, la jouissance.
Das Leben, la vie.
Um sich wohl zu befinden, pour se bien porter.
Darf man auch nicht, on ne doit pas non plus.
Zu lang schlafen, dormir trop long-temps.
Sieben Stunden Schlaf, sept heures de sommeil.
Sind genug für, suffisent pour.
Die Ruhe, le repos.
Ein längerer, un plus long.
Ist schädlich, est nuisible.
Macht schwermüthig und träge, rend triste et pesant.

38.

Alles, was die Erde hervorbringt, geht wieder in ihren Schoos zurück, und wird der Keim einer neuen Fruchtbarkeit. Sie nimmt also alles wieder, was sie gegeben hat, um es wiederum zu liefern. Auch wir werden einst in sie zurückkehren, in ganz veränderter Gestalt hervorkommen, und in Ewigkeit fortleben. — Was sind wir vor tausend Jahren gewesen? und was werden wir in (en) tausend Jahren seyn?! — —

Wo ich auch meine Blicke hinwende, sehe ich den ewigen Gott: ich erkenne Ihn in seinen Werken und in mir selbst. Die Erde, das Meer, der Himmel, die Sonne ꝛc. Alles kündigt seine Macht und Größe an. Er ist überall, und wir alle leben in Ihm.

Alles was, tout ce que.
Die Erde, la terre.
Hervorbringt, produit.
Geht zurück, rentre.
In ihren Schoos, dans son sein.
Und wird, et devient.
Der Keim, le germe.
Die neue Fruchtbarkeit, la nouvelle fécondité.
Sie nimmt also alles wieder was, ainsi elle reprend tout ce que.
Sie gegeben hat, elle a donné.
Um es wiederum zu liefern, pour le rendre encore.
Auch wir werden einst in sie zurückkehren, nous rentrerons aussi un jour dans son sein.

In ganz veränderter Gestalt hervorkommen, sortirons tout métamorphosés.
Und fort leben, et vivrons.
Die Ewigkeit, l'éternité, *f.*
Was sind wir gewesen? qu'avons-nous été?
Vor tausend Jahren, il y a mille ans.
Was werden wir seyn? que serons-nous?
Wo ich auch meine Blicke hinwende, partout où je porte mes regards.
Sehe ich, je vois.
Der ewige Gott, le Dieu éternel.
Ich erkenne ihn, je le reconnais.
In seinen Werken, dans ses oeuvres.
In mir selbst, en moi-même.
Das Meer, la mer.
Der Himmel, le ciel.
Die Sonne, le soleil.
Kundigt an, annonce.
Seine Macht, son pouvoir.
Seine Größe, sa grandeur.
Ueberall, partout.
Und wir alle leben in **Ihm**, et c'est en *Lui* que nous vivons tous.

39.

Eine meiner größten Vergnügungen ist, bei Mondschein mit einem vertrauten Freunde zu lustwandeln, und mich mit ihm zu unterhalten von den unzählbaren Sternen, die wir in dem unermeßlichen Weltall erblicken. Die Sternkundigen behaupten, daß die Fixsterne Sonnen sind, und die Wandelsterne (Planeten) Körper wie unsere Erde, die von der Sonne, um welche sie sich drehen, erleuchtet werden. Auch unsere Erde ist ein Wandelstern. Wie klein würde sie uns scheinen, wenn wir sie vom Uranus sehen könnten?! — Höchstens wie ein Pünktchen. — Und wie klein alsdann die Menschen! —

Eine meiner größten Vergnügungen, un de mes plus grands plaisirs.
Zu lustwandeln, de me promener.
Bei Mondschein, au clair de lune.
Mit, avec.
Ein vertrauter Freund, un ami intime.
Mich zu unterhalten, de m'entretenir.
Die unzählbaren Sterne, les étoiles innombrables.
Die wir erblicken, que nous appercevons.
In dem unermeßlichen Weltall, dans l'univers immense.
Ein Sternkundiger, un astronome.
Behaupten, prétendent.
Ein Fixstern, une étoile fixe.
Sind, sont.
Ein Wandelstern, oder ein Planet, une planète.
Ein Körper, un corps.
Unsere Erde, notre terre.
Die erleuchtet werden, qui sont éclairés.
Von der, par le.
Um welche sie sich drehen, autour duquel elles tournent.
Wie klein würde sie uns scheinen, de quelle petitesse nous paraîtrait-elle.

Wenn wir sie sehen könnten, si nous pouvions la voir.	Höchstens, tout au plus.
Vom Uranus, de dessus l'Uranus.	Und wie klein alsdann die Menschen, et de quelle petitesse seraient alors les hommes

Von dem Geschlechte der Hauptwörter.

Männlich sind:

1. Die Namen der Götter, Engel und Teufel; z. B. Jupiter, Jupiter; Gabriel, Gabriel; Lucifer, Lucifer, ꝛc.

2. Die Namen der Mannspersonen und Thiere männlichen Geschlechtes; z. B. Charles, Carl. Un tailleur, ein Schneider. Un cerf, ein Hirsch, ꝛc. NB. Folgende sind weiblich: Une basse, ein Bassist. La dupe, der Betrogene (Narr). La patrouille, die Patrouille. La ronde, die Runde. La garde, die Wache. La sentinelle, die Schildwache. Une taille, ein Tenorist ꝛc.

3. Die Namen der Jahrszeiten, Monate und Tage der Woche; z. B. Le printemps, der Frühling; Janvier, der Jänner. Le dimanche, der Sonntag ꝛc. NB. die Namen der Monate sind weiblich, wenn mi davor steht; z. B. La mi-Janvier, die Hälfte des Jänners, ꝛc. L'automne, der Herbst, ist männlichen und weiblichen Geschlechtes.

4. Die Namen der Berge, Bäume und Stauden; z. B. Le Vésuve, der Vesuv. Le chêne, die Eiche. Le coudrier, die Haselstaude, ꝛc. Ausgenommen folgende: La vigne, der Weinstock. La ronce, die Brombeerstaude, ꝛc.

5. Die Namen der Landschaften, Flüsse und Münzen, die sich nicht mit einem kurzen e endigen; z. B. Le comté, die Grafschaft. Le Mein, der Main. Un ducat, ein Ducat, ꝛc.

6. Die Hauptwörter, die sich auf age und ège endigen; z. B. Le courage, der Muth. Le sacrilège, der Kirchenraub, ꝛc. Folgende ausgenommen: La cage, der Käfig. La rage, die Wuth. Une image, ein Bild. La page, die Seite in einem Buche. La nage, das Schwimmen.

7. Die Beschaffenheitswörter (die sich auf keine weibliche Hauptwörter beziehen), Zeit-, Neben-, Vor- und Bindewörter, wenn sie als Hauptwörter genommen werden; z. B. Le blanc, das Weiße. Le vouloir, das Wollen. Le peu, das Wenige. Le pour et le contre, das Pro und Contra. Le si, das Wenn ꝛc.

Weiblich sind:

1. Die Namen der Göttinnen, Weiber und der Thiere weiblichen Geschlechtes; z. B. Minerve, Minerva. La nourrice, die Säugamme. La vache, die Kuh, ꝛc.
2. Die Namen derjenigen Länder und Münzen, welche auf ein kurzes e ausgehen; z. B. La France, Frankreich. Une livre, ein Livre, ohngefähr 28 Kreutzer, ꝛc.
3. Die Hauptwörter, die sich auf eur endigen, und keine Mannspersonen bezeichnen; z. B. La chaleur, die Hitze. La grandeur, die Größe, ꝛc. Ausgenommen: L'honneur, die Ehre. Le bonheur, das Glück. Le malheur, das Unglück. Le coeur, das Herz, ꝛc.
4. Alle Hauptwörter, die sich auf tié endigen, wie auch die meisten, die sich auf té, on und ion endigen; z. B. La moitié, die Hälfte. La pitié, das Mitleiden. La beauté, die Schönheit. La raison, die Vernunft. La prison, das Gefängniß. La malédiction, die Verfluchung.
5. Folgende Buchstaben: F, H, L, M, N, R und S. Die andern Buchstaben sind männlichen Geschlechtes. Einige Hauptwörter haben im Féminin eine andere Bedeutung als im Masculin.

Masculin.	*Féminin.*
Un courtisan, ein Hofmann.	Une courtisanne, eine vornehme Buhlerin.
Un coureur, ein Läufer.	Une coureuse, ein liederliches Weibsbild.
Un enseigne, ein Fähndrich.	Une enseigne, eine Fahne.
Un exemple, ein Beispiel.	Une exemple, eine Vorschrift.
Le garde, der Wächter.	La garde, die Wache.
Le guide, der Führer.	La guide, das Lenkseil.
Un masque, eine Larve.	Une masque, ein garstiges Weibsbild.

Le manche, der Stiel, das Heft.	La manche, der Aermel.
Le mémoire, die Rechnung, der Auszug.	La mémoire, das Gedächtniß.
Le mort, der Leichnam.	La mort, der Tod.
Un moule, eine Form.	Une moule, eine Muschel.
Le livre, das Buch.	La livre, das Pfund.
Le page, der Edelknabe.	La page, die Seite im Buche.
Le poële, der Ofen.	La poële, die Pfanne.
Le poste, der Schildwachtposten.	La poste, die Post.
Le trompette, der Trompeter.	La trompette, die Trompete.
Le souris, das Lächeln.	La souris, die Maus.
Le tour, die Drehbank.	La tour, der Thurm.
Le voile, der Schleier.	La voile, der Segel, ꝛc.

† Les gens, die Leute, ist männlich, wenn das Beschaffenheitswort darauf folgt, und weiblich, wenn es davor steht, NB. das sich darauf beziehende Fürwort ist immer männlich; z. B. Voilà des gens bien bons, oder: ce sont de bonnes gens, das sind gute Leute. Les vieilles gens sont soupçonneux, die alten Leute sind argwöhnisch ꝛc. Ces bonnes gens ne savent ce qu'ils veulent, diese guten Leute wissen nicht, was sie wollen, ꝛc. Tout vor gens wird nur feminisirt, wenn sich zwischen tout und gens ein Beschaffenheitswort befindet, das weiblich anders lautet als männlich, (als wie vieux etc.) sonst nicht; z. B. Toutes les vieilles gens, toutes les bonnes gens, etc. Tous les honnêtes gens, tous les gens de bien, alle ehrlichen Leute; tous ces gens-là, alle diese Leute da. L'aigle, der Adler, ist weiblichen Geschlechtes, wenn das Sternbild darunter verstanden wird, it. der Adler in Wappen, Sinnbildern, ꝛc. wird aber der Vogel oder ein muthiger scharfsinniger Mensch darunter verstanden, so ist es männlichen Geschlechtes.

L'amour, die Liebe, ist in der einfachen Zahl männlichen Geschlechtes, und weiblich in der mehrfachen.

L'enfant, das Kind, ist männlich, wenn es einen Knaben, und weiblich, wenn es ein Mädchen anzeigt. Man sagt demnach un bon enfant, wenn von einem Knaben die Rede ist, und une bonne enfant, von einem Mädchen.

Männliche Haupt- und Beschaffenheitswörter in weibliche zu verwandeln.

Diejenigen, welche sich im *Masculin* nicht auf ein kurzes *e* endigen, bekommen eins im *Féminin*; z. B.

Un grand cordonnier, ein großer Schuhmacher; une grande cordonnière, eine große Schuhmacherin. Un Français, ein Franzose; une Française, eine Französin. Aisé, aisée, leicht.

Ausgenommen:

1. Die sich auf eur, eux und oux endigen; denn diese bekommen meistens anstatt des r und x, se; z. B. Un trompeur malheureux, ein unglücklicher Betrüger; une trompeuse malheureuse, eine unglückliche Betrügerin. Un menteur, ein Lügner; une menteuse, eine Lügnerin. Chasseur, Jäger; chasseuse (in der Poesie chasseresse), Jägerin. L'époux jaloux, der eifersüchtige Gemahl; l'épouse jalouse, die eifersüchtige Gemahlin.

2. Die Haupt- und Beschaffenheitswörter, die sich im *Masculin* in c endigen, verändern das c im *Féminin* in que; z. B. Un Turc, ein Türke; une Turque, eine Türkin. Public, publique, öffentlich ꝛc. Folgende ausgenommen: Blanc, *Féminin*: blanche, weiß. Franc, *Féminin*: franche, frei. Sec, *Féminin*: sèche, trocken ꝛc.

3. Verschiedene, die sich mit l, n, s und t endigen, verdoppeln den letzten Consonanten und nehmen noch ein e an; z. B. Nul, keiner; nulle, keine. (Libéral, freigebig, bekömmt im *Féminin* nur ein e.) Un chrétien, ein Christ; une chrétienne, eine Christin. Un baron, ein Baron, Freiherr; une baronne, eine Baronin. Gros, grosse, dick. Sot, sotte, dumm, einfältig. (Complet, vollständig, bekömmt im *Féminin* nur ein e.)

4. Die sich auf f endigen, verwandeln das f in ve; z. B. Le juif pensif, der nachsinnende Jude; la juive pensive, die nachsinnende Jüdin. Un chapeau neuf, ein neuer Hut. Une maison neuve, ein neues Haus, ꝛc.

Die Beschaffenheitswörter, welche sich auf ein kurzes e endigen, wie auch alle Hauptzahlen, bleiben unverändert, außer un hat im *Féminin* une; z. B. Un homme honnête et fidèle, ein redlicher und getreuer Mann; une femme honnête et fidèle, eine redliche und getreue Frau.

Deux garçons et deux filles, zwei Knaben und zwei Mädchen ꝛc.

Folgende Hauptwörter verändern die Endsylbe teur im *Féminin* in trice:

Un acteur, ein Schauspieler.	Une actrice, eine Schauspielerin.
Le bienfaiteur, der Wohlthäter.	La bienfaitrice, die Wohlthäterin.
L'Electeur, der Kurfürst.	L'Electrice, die Kurfürstin.
Le fondateur, der Stifter.	La fondatrice, die Stifterin.
Le protecteur, der Beschüzzer.	La protectrice, die Beschüzzerin.

Auch Ambassadeur (Gesandter) hat im *Féminin* Ambassadrice.

Zu verschiedenen Hauptwörtern wird im *Féminin* die Endung sse hinzugefügt:

Un Prince, ein Fürst.	Une Princesse, eine Fürstin.
Un Comte, ein Graf.	Une Comtesse, eine Gräfin.
Un Chanoine, ein Stiftsherr.	Une Chanoinesse, eine Stiftsdame.
Un Abbé, ein Abt.	Une Abbesse, eine Aebtissin.
Un More (Maure), nègre, ein Mohr.	Une Moresse, négresse, eine Mohrin.
Un larron, ein Dieb.	Une larronesse, eine Diebin.
Un traître, ein Verräther.	Une traîtresse, eine Verrätherin.
Un ivrogne, ein Säufer.	Une ivrognesse, eine Säuferin.

Folgende Haupt- und Beschaffenheitswörter werden auf eine ganz unregelmäßige Art in weibliche verwandelt:

Masculin.	*Féminin.*
Un Dieu, ein Gott.	Une Déesse, eine Göttin.
Un Roi, ein König.	Une Reine, eine Königin.
Un Duc, ein Herzog.	Une Duchesse, eine Herzogin.
Un devin, ein Wahrsager.	Une devineresse, eine Wahrsagerin.
Un enchanteur, ein Zauberer.	Une enchanteresse, eine Zauberin.

Un pécheur, ein Sünder.	Une pécheresse, eine Sünderin.
Un compagnon, ein Gefährte.	Une compagne, eine Gefährtin.
Antoine, Anton.	Antoinette, Antonia.
Vieux, vieil, alt.	Vieille, alt.
Long, lang.	Longue, lang.
Frais, frisch.	Fraîche, frisch.
Faux, falsch.	Fausse, falsch.
Doux, süß.	Douce, süß.
Vert, grün.	Verte, grün.
Fou, fol, närrisch.	Folle, närrisch.
Mou, weich.	Molle, weich.
Bénin, liebreich.	Bénigne, liebreich.
Malin, boshaft.	Maligne, boshaft.
Absous, freigesprochen.	Absoute, etc.
Beau, bel, schön; un beau garçon, ein schöner Knabe.	Belle, schön; une belle fille, ein schönes Mädchen.
Nouveau, nouvel, neu.	Nouvelle, neu, ꝛc.

† Bel, nouvel und vieil werden nur vor einem *Masculin* gebraucht, dessen erster Buchstabe ein Vokal oder stummes h ist; z. B. un bel arbre, ein schöner Baum. Un bel homme, ein schöner Mann. Un nouvel enseigne, ein neuer Fähndrich. Un nouvel hôte, ein neuer Wirth. Un vieil ami, ein alter Freund. Doch sagt man auch: un vieux ami. NB. in der mehrfachen Zahl sagt man: beaux, nouveaux, vieux; z. B. Deux beaux arbres, zwei schöne Bäume. Ces beaux hommes, diese schönen Männer. Deux nouveaux enseignes, zwei neue Fähndriche. Ces nouveaux hôtes, diese neuen Wirthe. Vor einem Féminin wird immer belle und nouvelle gesetzt, auch vor einem Vocal oder stummen h; z. B. Une belle amie, eine schöne Freundin. Une nouvelle hôtesse, eine neue Wirthin ꝛc.

†† Hier kann man sich gleich den Unterschied merken zwischen nouveau und neuf. Ersteres wird gebraucht von dem, was von Natur oder durch Entdeckung, Erfindung neu ist, oder noch nicht lange entstanden, um es von ancien zu unterscheiden; z. B. Du vin nouveau, neuer Wein. La nouvelle lune, der Neumond. Un nouveau valet, ein neuer Knecht. Une nouvelle servante, eine neue Magd. Le nouveau monde, die neue Welt. Une nouvelle mode, eine neue Mode. Un livre nouveau, ein neues Buch, das erst herausgekommen. Une nouvelle ville, eine neue Stadt. Neuf (*fém.* neuve), sagt man von dem, was noch nicht lange gemacht, oder nicht, oder nur wenig gebraucht worden ist; z. B. Un habit neuf, ein neues Kleid. Des bottes neuves, neue Stiefel. Un livre

neuf, ein neues Buch. Man kann also sagen: Ce livre neuf est-il nouveau? etc. — Neuf heißt im figürlichen Verstande unerfahren; z. B. Ce valet est bien neuf, etc. (Man sehe auch Neu, bei den Wörtern von verschiedener Bedeutung), Seite 482.

Folgende Hauptwörter sind beiderlei Geschlechtes:

Adultère, Ehebrecher, Ehebrecherin.
Camarade, Mitgesell, Gespielin.
Esclave, Sclave, Sclavin.
Pupille, Mündel, Pflegkind, ꝛc.

Verschiedene männliche Hauptwörter werden auch unverändert vom weiblichen Geschlechte gebraucht, wie im Deutschen:

Auteur, Autor.
Juge, Richter.
Témoin, Zeuge.
Poète, Poet, Dichter, ꝛc.

Von den Verkleinerungswörtern *(Diminutifs.)*

Sie verkleinern und verringern durch ihre Endungen die Bedeutung eines Wortes; z. B. Anon, Eselchen, von âne, Esel. Vermisseau, Würmchen, von ver, Wurm ꝛc. Im Französischen wird gewöhnlich mit petit, und oft, wenn von Thieren die Rede ist, mit jeune verkleinert; z. B. Un jardin, ein Garten; un *petit* jardin, ein Gärtchen. Une maison, ein Haus; une *petite* maison, ein Häuschen. Un jeune *(petit)* oiseau, ein junger Vogel, ein Vögelchen, u. s. w. Folgende aber werden nicht mit petit und jeune verkleinert: Un aiglon, ein junger Adler. Un arbrisseau, ein Bäumchen. Un levraut, ein Häschen, ꝛc.

† Im gemeinen Reden sagt man auch jardinet, Gärtchen; maisonnette, Häuschen; oisillon, Vögelchen, ꝛc.

Aufgaben über die Geschlechtsverwandlung.

40.

Frankfurt ist eine schöne Stadt, worin sich befinden große Häuser, schöne Kirchen, artige Gärten und sehr reiche Leute; allein auch viele arme, wie überall. Auf die Frankfurter Messe kommen Franzosen und Französinnen, Engländer und Engländerinnen, Holländer und Holländerinnen, Italiener und Italienerinnen, Juden und Jüdinnen, rechtschaffene Leute und Spitzbuben, ꝛc.

Worin sich befinden, où il y a.
Die Kirche, l'église, *f.*
Artig, joli.
Sehr reich, très-riche.
Wie überall, comme partout ailleurs.
Die Frankfurter Messe, la foire de Francfort.
Kommen, il vient.
Ein Engländer, un Anglais.
Ein Italiener, un Italien.
Rechtschaffen, honnête.
Ein Spitzbube, un filou.

41.

Man sagt, der Baron von Lilienfeld wäre der schönste Mann hier, und die Baronin von Rosenthal die schönste Frau; aber ich glaube es nicht: denn ich kenne viele Männer, die noch schöner sind als er, und viele Weiber, die noch schöner sind als sie. Der Sohn dieses (de ce) Barons würde ein guter Knabe seyn, wenn er nicht so (si) träge wäre, und wenn er seine Lection besser lernte; allein seine (sa) Schwester ist ein sehr gutes Mädchen; denn sie ist immer fleißig und aufmerksam, und niemals faul.

Man sagt, on dit que.
Der Baron von, le baron de.
Wäre der schönste, est le plus bel.
Ich glaube es nicht, je ne le crois pas.
Ich kenne, je connais.
Die noch sind, qui sont encore.
Als er, que lui.
Als sie, qu'elle.
Würde seyn, serait.
Wenn er nicht wäre, s'il n'était pas.
Träge, faul, parresseux, *m.*
Und wenn er besser lernte, et qu'il apprît mieux.
Seine Lection, sa leçon.
Fleißig, laborieux, *m.*
Aufmerksam, attentif, *m.*
Niemals, jamais.

Von der Setzung der Beschaffenheitswörter.

Die meisten Beschaffenheitswörter müssen im Französischen ihren Hauptwörtern nachstehen. Solche sind:

1. Die eine Farbe anzeigen; z. B. Un habit *blanc*, ein weißes Kleid; un manteau *rouge*, ein rother Mantel.
2. Die natürliche Fehler anzeigen; z. B. Un homme *aveugle*, ein blinder Mann. Une fille *sourde*, ein taubes Mädchen, ꝛc.
3. Die Beschaffenheitswörter der Nationen; z. B. La langue *française*, die französische Sprache. Un comte *italien*, ein italienischer Graf, ꝛc.

† Die deutschen Beschaffenheitswörter, welche von den Namen der Länder, Flüsse, Städte, Dörfer ꝛc. gemacht sind, und sich auf keine Personen, Sprachen, Bücher, ꝛc. beziehen, wer

den im Französischen meistens mit solchen Hauptwörtern selbst ausgedrückt, indem man ihnen de vor, und sie den eigentlichen Hauptwörtern nach setzt; z. B. Du vin d'Espagne, spanischer Wein. Du drap d'Hollande, holländisches Tuch. La cour de Rome, der römische Hof, ꝛc.

4. Die meisten Beschaffenheitswörter, die eine Figur, Maß, oder eine natürliche oder zufällige Beschaffenheit anzeigen; z. B. Une table *ronde*, ein runder Tisch. Un habit *étroit*, ein enges Kleid. Une vache *grasse*, eine fette Kuh. Du rôti *froid*, kalter Braten, ꝛc.

† Ample, grand, gros, petit, etc. werden vor ihre Hauptwörter gesetzt. (S. S. 72.)

5. Die eine Würde anzeigen; z. B. Un officier *impérial*, ein kaiserlicher Offizier, ꝛc.

6. Die Haupt- und Mittelwörter, wenn sie als Beschaffenheitswörter gebraucht werden, (ausgenommen das *Participe* des Zeitworts dire, sagen); z. B. Un homme *hypocrite*, ein heuchlerischer Mann. Une femme *trompeuse*, eine betrügerische Frau. Un couteau *tranchant*, ein scharfes Messer. Un chapon *rôti*, ein gebratener Kapaun. La *dite* heure, die besagte Stunde, ꝛc.

NB. Verschiedene Mittelwörter können als Beschaffenheitswörter dem Hauptwort vor- oder nachgesetzt werden: Important, wichtig; obligeant, verbindlich; pesant, schwer ꝛc. z. B. Une *importante* vérité, oder une vérité *importante*, eine wichtige Wahrheit. Une *obligeante* lettre, oder une lettre *obligeante*, ein verbindlicher Brief. Un *pesant* fardeau, eine schwere Last, ꝛc.

7. Die Beschaffenheitswörter, die sich im *Masculin* auf c, é, f, i, x oder que endigen; z. B. L'ordre *public*, die öffentliche Ordnung. Un thême *aisé*, ein leichtes Thema. Un soldat *fugitif*, ein flüchtiger Soldat. Un nombre *infini*, eine unendliche Zahl. L'amant *jaloux*, der eifersüchtige Liebhaber. L'amour *réciproque*, die Gegenliebe, ꝛc.

8. Die meisten Beschaffenheitswörter, welche sich auf able, ain und che endigen: Un homme *incomparable*, ein unvergleichlicher Mensch. Le mois *prochain*,

der künftige Monat. La main *gauche*, die linke Hand, ꝛc.

9. Die Nebenwörter, die anstatt der Beschaffenheitswörter gesetzt werden, haben de vor sich, und stehen den Hauptwörtern nach; z. B. Le jour *d'aujourd'hui*, der heutige Tag. Le roi *d'à présent*, der jetzige König. La comédie *d'hier*, die gestrige Komödie, ꝛc.

Vor die Hauptwörter werden gesetzt:

1. Die Zahlwörter (wenn sie nicht etwas allegiren, oder bei dem Eigennamen stehen). z. B. Le *premier* homme, der erste Mensch. La *seconde* femme, die zweite Frau. Allegiren sie aber etwas, oder stehen sie bei einem Eigennamen, so werden sie nachgesetzt; z. B. Livre *premier*, chapitre *second*, im ersten Buch, im zweiten Kapitel. Conrad *trois*, Konrad der Dritte. Louis *seize*, Ludwig der Sechzehnte ꝛc. NB. Beim Allegiren kann man sie vor oder nachsetzen, wenn der bestimmte Artikel dabei steht; z. B. *au* premier livre, oder *au* livre premier, etc.
2. Folgende Beschaffenheitswörter: Ample, weit, weitläufig; bon, gut; beau, (belle), schön, cher, lieb; chétif, armselig; divers, verschiedene; feu, selig, verstorben; gentil, artig; grand, groß; gros, dick; jeune, jung; joli, artig; méchant, bös; mauvais, schlimm; pauvre, arm; petit, klein; sot, dumm; vieux, alt; vilain, garstig; vrai, wahr ꝛc. z. B. Une *ample* étendue, eine weitläufige Ausdehnung. Un *bon* pays, ein gutes Land. Un *beau* jardin, ein schöner Garten. Mon *cher* frère, mein lieber Bruder. *Diverses* marchandises, verschiedene Waaren. *Feu* votre frère, Ihr seliger Bruder. Une *grande* maison, ein großes Haus. Un *gros* chien, ein dicker (großer) Hund. Une *jeune* fille, ein junges Mädchen. Un *méchant* homme, ein böser Mensch, ꝛc.

Wenn aber diese Beschaffenheitswörter noch mehrere bei sich haben, so werden sie gewöhnlich mit einander den Hauptwörtern nachgesetzt; z. B. C'est un homme *grand, gros* et *méchant*, das ist ein großer, dicker und böser Mensch, ꝛc. NB. Nur

zwei Beschaffenheitswörter setzt man zuweilen vor ihr Hauptwort; z. B. Un *joli petit* chien, ein artiges Händchen. Auch oben benannte werden gewöhnlich nachgesetzt, wenn sie noch einen Anhang von andern Wörtern haben; z. B. Une femme *belle* comme un ange, eine Frau so schön wie ein Engel, ꝛc.

Folgende Beschaffenheitswörter können vor und nach ihren Hauptwörtern stehen: Charmant, überaus schön; célèbre, berühmt; habile, geschickt in einer Kunst oder Wissenschaft; honorable, ehrwürdig; immense, unermeßlich; magnifique, prächtig; puissant, mächtig; riche, reich; savant, gelehrt; ꝛc.

Einige Beschaffenheitswörter verändern, je nachdem sie den Hauptwörtern vor- oder nachgesetzt werden, ihre Bedeutung; z. B.

Vor einem Hauptwort.	Nach einem Hauptwort.
Propre, eigen.	Propre, niedlich, schön.
Mon propre habit, mein eigenes Kleid.	Un habit propre, ein niedliches Kleid.
Galant, artig, manierlich.	Galant, verliebt, ꝛc.
Un galant homme, ein artiger Mensch, der zu leben weiß.	Un homme galant, ein verliebter Mensch, ꝛc.
Grosse, *f.* dick.	Grosse, schwanger.
Une grosse femme, eine dicke Frau.	Une femme grosse, eine schwangere Frau.
Une sage femme, eine Hebamme.	Une femme sage, eine kluge Frau.
Un plaisant homme, ein lächerlicher Mann.	Un homme plaisant, ein spaßhafter Mann.
Un pauvre écrivain, ein elender Scribent.	Un écrivain pauvre, ein armer Scribent.
Un honnête homme, ein rechtschaffener Mensch.	Un homme honnête, ein höflicher Mensch.
Un seul homme, ein einziger Mensch.	L'homme seul, der Mensch allein.
Un grand homme, ein Mann von großen Verdiensten.	Un homme grand, ein großer Mann von Leibesgestalt.
Une certaine chose, eine gewisse Sache.	Une chose certaine, eine Sache, die gewiß ist.

Différentes choses, verſchiedene Sachen.	**Des choses différentes**, Sachen, die von einander unterſchieden ſind.
Du nouveau vin, Wein der erſt zum verzapfen angeſtochen worden.	**Du vin nouveau**, Wein, der erſt gemacht worden iſt.

Aufgaben über die Beſchaffenheitswörter, die ihren Hauptwörtern nachſtehen müſſen.

42.

Der amerikaniſche Kaufmann, welcher bei mir wohnt, hat ſich machen laſſen einen rothen Ueberrock, eine blaue Weſte und einen grünen Mantel; und für ſeine Frau hat er gekauft, bei (chez) einem portugieſiſchen Juden, eine braune Jacke, einen gelben Rock und eine graue Schürze. Mein Schatz, ſagte ſie zu ihm, ich habe geſehen, daß viele deutſche Frauenzimmer weiße Hütchen tragen, kaufe mir auch eins. Liebe Frau, ſagte er zu ihr, du biſt zu alt um ein weißes Hütchen zu tragen. Das thut nichts, antwortete ſie ihm; ich liebe die neuen Moden (aber dich noch mehr), und ich muß einen neuen Hut haben: denn mein ſchwarzer Hut iſt zu altfränkiſch; und anſtatt eines ſchwarzen, kannſt du ja einen weißen kaufen. Nicht wahr, lieber Mann, du kaufſt mir einen?

Amerikaniſch, américain.
Welcher bei mir wohnt, qui loge chez moi.
Hat ſich machen laſſen, s'est fait faire.
Ein Ueberrock, une redingote.
Blau, bleu.
Die Weſte, la veste.
Der Mantel, le manteau.
Grün, vert.
Für ſeine, pour sa.
Hat er gekauft, il a acheté.
Portugieſiſch, portugais.
Braun, brun.
Eine Jacke, un corset.
Gelb, jaune.
Ein Frauenzimmerrock, une jupe.
Grau, gris.
Eine Schürze, un tablier.
Mein Schatz, mon cher.
Sagte ſie zu ihm, lui dit-elle.
Ich habe geſehen, daß ꝛc. j'ai vu que, etc.
Deutſch, allemand.
Die Frauenzimmer, les femmes, les dames.
Tragen, portent.
Ein Hut, un chapeau.
Ein Hütchen, un petit chapeau.
Kaufe mir auch eins, achetez m'en aussi un.
Liebe Frau, ma chère femme.
Sagte er zu ihr, lui dit-il.
Du biſt zu alt, vous êtes trop vieille.
Um zu tragen, pour porter.
Das thut nichts, n'importe.
Antwortete ſie ihm, lui répondit-elle.
Ich liebe, j'aime.

Die Mode, la mode.
Aber dich noch mehr, mais vous encore plus.
Ich muß haben, il me faut.
Ist zu altfränkisch, est trop à l'antique.
Anstatt, au lieu.
Schwarz, noir.
Kannst du ja kaufen, vous achetèrez.
Nicht wahr? n'est ce pas?
Lieber Mann, mon cher mari.
Du kaufst mir einen, vous m'en achèterez un.

43.

Der russische Graf, der gestern auf dem Ball war im rothen Haus, hat (a) einen französischen Koch, einen englischen Arzt und drei deutsche Bedienten. — War ihr Herr Bruder auch auf dem Ball? — Ja (oui), mein Herr, er trank einige Flaschen spanischen Wein mit zwei italienischen Sängerinnen. Ich sagte zu ihm: Hüte dich vor ihnen; es sind betrügerische Frauenzimmer, welche gern die jungen unerfahrnen Herrn verführen. Sie haben schon einen königlichen Schatzmeister, und einen blinden Maler zu Grunde gerichtet.

Russisch, russe.
Der gestern war, qui était hier.
Der Ball, le bal.
Französisch, français.
Englisch, anglais.
Drei, trois.
War Ihr Herr Bruder auch Monsieur votre frère fut-il aussi?
Er trank, il but.
Einige Flaschen, quelques bouteilles.
Zwei Sängerinnen, deux chanteuses.
Ich sagte zu ihm, je lui dis.
Hüte dich vor ihnen, méfiez-vous d'elles.
Es sind, ce sont.
Betrügerisch, trompeur, *m.*
Welche gern verführen, qui aiment à débaucher (à séduire).
Jung, jeune.
Unerfahren, inexpérimenté.
Die Herrn, les Messieurs.
Sie haben schon, elles ont déjà.
Zu Grunde gerichtet, ruiné.
Königlich, royal.
Ein Schatzmeister, un trésorier.
Ein Maler, un peintre.

Vergleichungsstufen.

(Degrés de comparaison.)

Durch sie wird die Bedeutung der Beschaffenheits- und Nebenwörter vergrößert oder verkleinert, wie hier zu sehen ist:

Erste Stufe. *Positif.*	Zweite Stufe. *Comparatif.*	Dritte Stufe. *Superlatif.*
Grand, groß;	plus grand, größer;	le plus grand, der größte;

Petit, klein;	plus petit, kleiner;	le plus petit, der kleinſte.
Riche, reich;	plus riche, reicher;	le plus riche, der reichſte.
Pauvre, arm;	plus pauvre, ärmer;	le plus pauvre, der ärmſte.
Savant, gelehrt;	plus savant, gelehrter;	le plus savant, der gelehrteſte.
Souvent, oft;	plus souvent, öfter;	le plus souvent, meiſtens, am öfteſten ꝛc.

Man verkleinert und verringert auch oftmals mit moins (weniger); z. B.

Masc. Beau, ſchön;	moins beau, nicht ſo ſchön;	le moins beau, der mindeſt ſchöne.
Fém. Belle, ſchön;	moins belle, nicht ſo ſchön;	la moins belle, die mindeſt ſchöne.

Folgende weichen von der allgemeinen Regel ab:

Adj. Bon, gut;	meilleur, beſſer;	le meilleur, der beſte.
Adj. Bien, gut;	mieux, beſſer;	le mieux, am beſten.
Adv. Mauvais *), ſchlimm;	pire, ſchlimmer, ärger;	le pire, das ärgſte, das ſchlimmſte.
Adv. Mal*), übel;	pis, ſchlimmer;	le pis, am ſchlimmſten.
— Beaucoup, viel;	plus, mehr;	le plus, am meiſten.
— Peu, wenig;	moins, weniger;	le moins, am wenigſten.
Adj. Petit, gering;	moindre, geringer;	le moindre, der geringſte, ꝛc.

† Vor den Superlatif wird *de*, ſtatt *le* geſetzt, wenn ce qu'il y a, ce que je sais, ce que j'ai, etc. davor ſtehen; z. B. Ce qu'il y a *de* plus beau, was, das ſchönſte iſt. Ce que je sais *de* plus certain, c'est etc., das was ich am Gewiſſeſten weiß, iſt ꝛc. Ce que j'ai *de* meilleur etc., das Beſte, was ich habe ꝛc.

*) Mauvais und mal haben auch im *Comparatif* plus mauvais, plus mal, und im *Superlatif* le plus mauvais, le plus mal.

†† Nach dem Comparatif muß vor das darauf folgende Zeitwort ne geſetzt werden, wenn ſchon die Rede nicht verneinend iſt; z. B. il est *plus riche* qu'on *ne* pense, er iſt reicher als man denkt. NB. Wenn eu vor dem Zeitworte ſteht, ſo wird ne davor geſetzt. Wenn aber der vorhergehende Comparatif an ſich, oder dem Verſtande nach verneinend iſt, ſo wird ne nach que ausgelaſſen; z. B. Il n'est pas plus savant que je le croyais, er iſt nicht gelehrter als ich glaubte, ꝛc.

Aufgaben über die Vergleichungsſtufen.

44.

Unſere Magd iſt dumm, noch dümmer als unſer Knecht, welcher der dümmſte iſt von allen Knechten, die ich kenne. Sein (son) Vater war der dickſte Bauer, und ſeine (sa) Mutter die magerſte Bäuerin, die ich in meinem Leben geſehen habe. Er kam oft in die Stadt, öfter als ſeine Frau; allein jetzt kömmt er nicht mehr; denn er iſt todt.

Unſer, notre.
Dumm, stupide (bête).
Noch, encore.
Welcher iſt, qui est.
Von allen Knechten, de tous les valets.
Die ich kenne, que je connaisse.
Ein dicker Bauer, un gros paysan.
Mager, maigre.
Die ich in meinem Leben geſehen habe, que j'aie vu de ma vie.
Er kam, il venait.
Kömmt er nicht mehr, il ne vient plus.
Todt, mort.

45.

Seine Grammatik iſt beſſer (*Adject.*) als die Ihrige. Er behauptet, ſie wäre eine von den beſten, die es gibt. — Mein Nachbar hat wenig Freunde, weniger als ich (moi); allein er hat doch noch mehr als ſein Schwager; denn der hat keinen einzigen. Ich habe Mitleiden mit dieſem (de ce) armen Manne. Er iſt in einem ſchlimmen Zuſtande; denn er hat viele Kinder und iſt ſehr arm; und das Schlimmſte iſt, daß ihn ſeine Frau verlaſſen hat.

Seine Grammatik, sa grammaire.
Als die Ihrige, que la vôtre.
Er behauptet, il prétend.
Sie wäre eine, que c'en est une.
Die es gibt, qu'il y ait.
Er hat doch noch, il en a pourtant.
Der Schwager, le beau-frère.
Denn der hat keinen einzigen, car celui-ci n'en a aucun.
Mitleiden, pitié.
In einem, dans une.
Der Zuſtand, la situation.
Und das Schlimmſte iſt, et ce qu'il y a de pis, c'est.
Daß ihn ſeine Frau verlaſſen hat, que sa femme l'a quitté.

46.

Ihre Trauben sind gut; allein die meinigen sind noch besser; und die wir hier haben, sind die besten von allen Trauben, weil Ihre Schwester sie uns gegeben hat. Ich habe deren wenig, mein Bruder hat (en a) noch weniger als ich, und Sie haben deren am wenigsten. — Ich bitte um Verzeihung, Ihr Bruder hat deren (en a) mehr als Sie, und ich habe (j'en ai) am Meisten. Dieser kleine Knabe schreibt gut (*Adverbe*); allein dieses Mädchen schreibt noch besser als er. Es (elle) schreibt am Besten von allen meinen Schülerinnen. Es ist das beste (*Adject.*) Mädchen von der Welt. Sie ist nicht so schön als ihre Schwester; allein sie ist doch noch liebenswürdiger als sie, wegen ihrer Leutseligkeit.

Ihre Trauben sind, vos raisins sont.
Die meinigen, les miens.
Die wir hier haben, ce que nous avons ici.
Von allen Trauben, de tous les raisins.
Weil, parceque.
Ihre, votre.
Sie uns gegeben hat, nous les a donnés.
Ich habe deren, j'en ai.
Als ich, que moi.
Sie haben deren, vous en avez.
Ich bitte um Verzeihung, je vous demande pardon.
Schreibt, écrit.
Dieses Mädchen, cette fille.
Als er, que lui.
Von allen meinen Schülerinnen, de toutes mes écolières.
Liebenswürdig, aimable.
Es ist, c'est.
Sie ist nicht so, elle n'est pas si.
Als sie, qu'elle.
Wegen ihrer Leutseligkeit, par son affabilité.

47.

Friedrich, können Sie Ihre geographische Lection? — Wie ich glaube. — Geben Sie mir Ihr Buch, ich will Sie überhören. — Da ist es. — Wie heißen die fünf Haupttheile der Erde? — Europa, Asia, Afrika, Amerika und Australien. — In welchem Welttheile befinden wir uns? — In (en) Europa, welches der kleinste ist. — Welcher (quelle) ist der größte? — Asia, in welchem (où) unser Heiland geboren und gekreuzigt worden ist. — Welcher ist der heißeste? — Afrika, in welchem sich viele wilde Thiere befinden, als (comme): Löwen, Leoparden, Tiger, Krokodille, ꝛc. — Welcher ist der reichste? — Amerika, in welchem die größten Gold- und Silberschachten sind.

Können Sie Ihre geographische Lection? savez-vous votre leçon de géographie?
Wie ich glaube, à ce que je crois.
Geben Sie mir Ihr Buch, ich will Sie überhören, donnez-moi votre livre, je vous ferai réciter.
Da ist es, le voilà.
Wie heißen, comment s'appellent.
Die fünf Haupttheile, les cinq principales parties.
Die Erde, la Terre.
Europa, l'Europe.*)
Asia, l'Asie.
Afrika, l'Afrique.
Amerika, l'Amérique.
Australien, les Terres australes.
In welchem Theile, dans quelle partie.
Befinden wir uns? vivons-nous?
Unser Heiland, notre Sauveur.
Geboren und gekreuzigt worden ist, est né et a été crucifié.
Heiß, chaud.
In welchem sich befindet, où il se trouve.
Ein wildes Thier, une bête féroce.
Ein Löwe, un lion.
Ein Leopard, un léopard.
Ein Tiger, un tigre.
Ein Krokodill, un crocodile.
In welchem sind, où sont.
Ein Goldschacht, une mine d'or.

48.

Wenn ich mehr Geld hätte, als ich habe, so würde ich reicher seyn, als ich bin. — Wenn Sie mehr Verstand hätten, als Sie haben, so würden Sie besser lernen, als Sie lernen. — Meine Schwester ist besser, als man glaubt, und listiger als man meint.

Wenn ich hätte, si j'avais.
Ich habe, j'en *ai*.*
So würde ich seyn, je serais.
Ich bin, je *suis*.
Wenn Sie hätten, si vous aviez.
Der Verstand, l'esprit, *m*.
Sie haben, vous en *avez*.
So würden Sie lernen, vous apprendriez.
Sie lernen, vous *apprenez*.
Man glaubt, on *croit*.
Listig, rusée, *f*.
Man meint, on *pense*.

* Das Zeitwort habe ich hier mit anderer Schrift drucken lassen, damit man nicht vergesse *ne* davor zu setzen; man muß also sagen: Si j'avais plus d'argent que je *n'en* ai, etc. S. S. 77.

Von den Zahlwörtern.

Derselben sind fünferlei, als 1. Hauptzahlen, 2. Ordnungszahlen, 3. Vergleichungszahlen, 4. Eintheilungs- und 5. Sammelzahlen.

*) Vor die Namen der Welttheile und großen Länder wird im Französischen der bestimmte Artikel gesetzt. NB. wenn nicht en (in) davor steht.

1. Hauptzahlen (*nombres cardinaux*).

Zéro, Null.
Un, eins.
Deux, zwei.
Trois, drei.
Quatre, vier.
Cinq, fünf.
Six, ſechs.
Sept, ſieben.
Huit, acht.
Neuf, neun.
Dix, zehn.
Onze, elf (eilf).
Douze, zwölf.
Treize, dreizehn.
Quatorze, vierzehn.
Quinze, fünfzehn.
Seize, ſechzehn.
Dix-sept, ſiebenzehn.
Dix-huit, achtzehn.
Dix-neuf, neunzehn.
Vingt, zwanzig.
Vingt-un, ein und zwanzig.
Vingt-deux, zwei und zwanzig.
Vingt-trois, drei und zwanzig.
Vingt-quatre, vier und zwanzig.
Vingt-cinq, fünf und zwanzig.
Vingt-six, ſechs und zwanzig.
Vingt-sept, ſieben und zwanzig.
Vingt-huit, acht und zwanzig.
Vingt-neuf, neun und zwanzig.
Trente, dreißig.
Trente-un, ein und dreißig.
Trente-deux, zwei und dreißig.
Trente-trois, drei und dreißig ꝛc.
Quarante, vierzig.
Quarante-un, ein und vierzig.
Quarante-deux, zwei und vierzig.
Quarante-trois, drei und vierzig ꝛc.
Cinquante, fünfzig.
Cinquante-un, ein und fünfzig.
Cinquante-deux, zwei und fünfzig.
Cinquante-trois, drei und fünfzig, ꝛc.
Soixante, ſechzig.
Soixante-un, ein und ſechzig.
Soixante-deux, zwei und ſechzig.
Soixante-trois, drei und ſechzig.
Soixante-quatre, vier und ſechzig.
Soixante-cinq, fünf und ſechzig.
Soixante-six, ſechs und ſechzig.
Soixante-sept, ſieben und ſechzig.
Soixante-huit, acht und ſechzig.
Soixante-neuf, neun und ſechzig.
Soixante-dix, ſiebenzig.
Soixante-onze, ein und ſiebenzig.
Soixante-douze, zwei und ſiebenzig.

Soixante-treize, drei und siebenzig.
Soixante-quatorze, vier und siebenzig.
Soixante-quinze, fünf und siebenzig.
Soixante-seize, sechs und siebenzig.
Soixante-dix-sept, sieben und siebenzig.
Soixante-dix-huit, acht und siebenzig.
Soixante-dix-neuf, neun und siebenzig.
Quatre-vingts, achtzig.
Quatre-vingt-un, ein und achtzig.
Quatre-vingt-deux, zwei und achtzig.
Qautre-vingt-trois, drei und achtzig, ꝛc.
Quatre-vingt-dix, neunzig.
Quatre-vingt-onze, ein und neunzig.
Quatre-vingt-douze, zwei- und neunzig.
Quatre-vingt-treize, drei und neunzig, ꝛc.
Cent, hundert.
Cent cinquante, hundert und fünfzig, anderthalb hundert.
Deux cents, zwei hundert.
Mille, tausend.
Dix mille, zehn tausend.
Un million, eine Million.
Un million et demi, anderthalb Million.
Deux millions, zwei Millionen.
Un billion, eine Billion.

† Mille bekömmt niemals im Pluriel ein s. NB. wenn man von Christi Geburt an zählt, so schreibt man mil; z. B. Mil huit cent trente quatre, 1834. Nach million, billion, wird vor das darauf folgende Hauptwort de gesetzt; z. B. Un million d'hommes, etc.

†† An cent und quatre-vingt, wird kein s gefügt, wenn eine andere Zahl darauf folgt, wie aus Obigem zu ersehen.

2. Ordnungszahlen (*nombres ordinaux.*)

Quel quantième? der wievielste?
Le premier, der erste.
Le dernier, der letzte.
Le second, (le deuxième), der zweite.
Le troisième, der dritte.
Le quatrième, der vierte.
Le cinquième, der fünfte, ꝛc.
Le neuvième, der neunte.
Le dixième, der zehnte, ꝛc.
Le vingtième, der zwanzigste.
Le vingt-unième, der ein und zwanzigste.
Le vingt-deuxième, der zwei und zwanzigste, ꝛc.

und so fügt man bei den übrigen immer ième zu der Hauptzahl.

† Auf die Frage: quel quantième du mois avons-nous? (den wievielsten des Monats haben wir?) sagt man im Französischen: Le premier, le deux, le trois, le quatre, und so immer die Hauptzahl.

3. Vergleichungszahlen (*nombres de proportion.*)

Simple, einfach.
Double, zweifach.
Triple, dreifach.
Quadruple, vierfach.
Centuple, hundertfach.

Die übrigen sind nicht mehr im Gebrauch; an deren statt bedient man sich der Hauptzahl, und fügt fois hinzu: z. B. six fois, sechsfach, ꝛc.

4. Eintheilungszahlen (*nombres distributifs*).

La moitié, die Hälfte.
Demi, halb.
Le tiers, das Drittheil.
Le quart, (le quartier), das Viertel.
Un à un, einzeln, je ein und ein.
Deux à deux, paarweise, zwei und zwei.

† Demi, vor einem Hauptworte, bleibt im Geschlecht unverändert; wird aber verändert, wenn es darauf folgt; z. B. Une demi-heure, eine halbe Stunde: Une heure et demie, anderthalb Stunden.

5. Sammelzahlen (*nombres collectifs.*)

Une paire, (une couple), ein Paar.
Une douzaine, ein Dutzend.
Une quinzaine, eine Mandel (15).
Une vingtaine, eine Anzahl von 20.
Une trentaine, eine Anzahl von 30.
Une quarantaine, eine Anzahl von 40.
Une cinquantaine, eine Anzahl von 50.
Une soixantaine, ein Schock.
Une centaine, eine Zahl von 100, ein Hundert.
Un quarteron, ¼ Hundert. ¼ Pfund.
Un millier, ein Tausend.

† Von Sachen, die zusammen paarweise gehören, sagt man: une paire, z. B. Une paire de souliers, de bas, de tourterelles, etc. ein Paar Schuhe, Strümpfe, Turteltauben ꝛc. Von andern Sachen, die nicht paarweise zusammen gehören, sagt man une couple (*fém.*), auch deux und quelques; z. B. Une couple d'oeufs, de pommes, (deux oeufs, pommes, ein paar Eier, Aepfel, ꝛc. — Un couple (*masc.*), heißt auch: ein Paar Verliebte oder Eheleute.

Aufgaben über einige Zahlwörter.

49.

Friedrich hat seine Lection sehr gut gelernt; ich will nun sehen, ob Ludwig die seinige auch kann. Wer hat den

Seekompaß erfunden? — Ein Neapolitaner, Namens Johann Gola, im Jahr 1302. — Wer hat Amerika entdeckt? — Christoph Colombo, ein Genueser, im Jahr 1492. — Wer hat das Schießpulver erfunden? — Ein Deutscher, Namens Barthold Schwarz, im Jahr 1382. — Wer hat die Buchdruckerkunst erfunden? — Ein Deutscher, Namens Johann Guttenberg, im Jahr 1440. — Wer hat die Taschenuhren erfunden? — Peter Helle, ein Nürnberger Bürger, im Jahr 1500. — Und wer hat die Brillen erfunden? — Salvio Armato, ein Florentiner, im Jahr 1317. — Wissen Sie auch, wer die Luftballonen erfunden hat? — Ja, mein Herr: zwei Franzosen, Namens Mongolfier, haben sie im Jahr 1783 erfunden.

Hat sehr gut gelernt, a très bien appris.
Ich will sehen, ob Ludwig die seinige auch kann, je vais voir si Louis sait aussi la sienne.
Wer hat den Seekompaß erfunden? qui a inventé la boussole?
Ein Neapolitaner, un Napolitain.
Namens, nommé.
Johann, Jean.
Im Jahr, l'an.
Wer hat entdeckt? qui a découvert?
Amerika, l'Amérique.
Christoph Colombo, Christophe Colomb.
Ein Genueser, un Génois.
Das Schießpulver, la poudre à canon, la poudre à tirer.
Die Buchdruckerkunst, l'imprimerie, *f.*
Peter, Pierre.
Ein Nürnberger Bürger, un bourgeois de Nuremberg.
Die Brillen, les lunettes, *f.*
Ein Florentiner, un Florentin.
Wissen Sie auch, wer erfunden hat? savez-vous aussi qui a inventé?
Ein Luftballon, un ballon aërostatique.
Haben sie erfunden, les ont inventés.

50.

Wie viel deutsche Meilen hat die Erde im Umkreise? — Fünf tausend vier hundert. — Welche Stadt wird für die größte in der (du) Welt gehalten? — Peking in China: Man sagt, sie hätte zwölf Stunden im Umfange. Man zählt allda mehr als vier hundert tausend Häuser, und ungefähr anderthalb Million Einwohner. — Welches sind die größten Städte in Europa? — Konstantinopel, die Hauptstadt von der Türkei, London, die Hauptstadt (celle) von England, und Paris, die Hauptstadt von Frankreich. London ist vier Stunden lang, und fast zwei Stunden breit. Es sind in derselben fünf tausend Straßen, hundert dreißig tausend Häuser, und beinahe zwölf hundert und

fünfzig tausend Einwohner. Man schlachtet allda täglich zwei bis (à) drei hundert Ochsen, und jede Woche mehr als zwanzig tausend Schöpse.

Eine deutsche Meile, une lieue d'Allemagne.
Im Umkreise, de circuit, oder de circonférence.
Welche Stadt wird gehalten für, quelle ville passe pour.
Peking, Pequin.
In China, dans la Chine.
Man sagt, sie hätte, on dit qu'elle a*).
Eine Stunde, eine französische Meile, une lieue.
Im Umfange, d'étendue.
Konstantinopel, Constantinople.
Die Hauptstadt, la capitale.
Die Türkei, la Turquie.
London, Londres.
England, l'Angleterre.
Erstere, la première.
Eine Vorstadt, un faubourg.
Man zählt allda, on y compte.
Mehr als, plus de.
Ungefähr, environ.
Einwohner, d'habitans.
Ist — lang, a — de longueur.
Fast, beinahe, à peu près.
Breit, de largeur.
Es sind in derselben, il y a.
Die Straße, la rue.
Man schlachtet allda, on y tue.
Täglich, journellement.
Ein Ochs, un boeuf.
Jede Woche, chaque semaine.
Ein Schöps, un mouton.

51.

Wie viel Menschen leben auf der Welt? — Ungefähr tausend Millionen.**) — Wie viel sind derselben in Europa? — Ungefähr zweihundert und dreizehn Millionen. — Und in Deutschland? — Mehr als dreißig Millionen. — Und in Frankreich? — Ungefähr zwei und dreißig Millionen. — Und zu Paris? — Mehr als acht hundert tausend. — Und zu Frankfurt am Main? — Ueber fünfzig tausend. — Gibt es noch andere Städte, die Frankfurt heißen? — Ja, mein Herr, noch drei: Frankfurt an der Oder, Frankfurt in (en) Amerika, und Frankfurt an dem Ladogasee in Rußland.

Ein Mensch, un homme.
Leben auf der Welt, vivent au monde.
Sind derselben, y en a-t-il?
In Deutschland, en Allemagne.
In Frankreich, en France.
Frankfurt am Main, Francfort sur le Mein.
Gibt es noch andere Städte, y a-t-il encore d'autres villes.
Die heißen, qui s'appellent.
Noch drei, il y en a encore trois.
An der Oder, sur l'Oder.
An dem Ladogasee, sur le lac Ladoga.

*) Nach on dit, on pense, on croit, etc. wird im Französischen das Présent gesetzt, obgleich im Deutschen das Imparfait steht.
**) Man behauptet, daß noch mehr als zweimal so viel bequem auf dem Erdboden wohnen könnten.

52.

Wie viel Kaiserthümer enthält Europa? — Drei: das österreichische Kaiserthum, das russische und das türkische. — Und wie viel Königreiche? — Fünf und zwanzig: Portugal, Spanien, Frankreich, Großbritannien (England und Schottland), Irland, Dänemark, Norwegen, Schweden, Preußen, Polen, Neapel, Sicilien, Sardinien, Ungarn, Böhmen, Lombardei-Venedig, Galizien, Lodomerien, Illyrien, Baiern, Sachsen, Würtemberg, Hannover, Belgien und die Niederlande.*) — Wie viel Republiken**) sind in Europa? — Gegenwärtig sind derselben drei, die Schweiz oder Helvetien, die sieben vereinigten Inseln oder die Jonische Republik, und Krakau.

Ein Kaiserthum, un empire.
Enthält, contient.
Das österreichische Kaiserthum, l'empire d'Autriche.
Das russische, celui de Russie.
Das türkische, celui de Turquie.
Ein Königreich, un royaume.
Portugal, le Portugal.
Spanien, l'Espagne.
Frankreich, la France.
Großbritannien, la Grande-Bretagne.
England, l'Angleterre.
Schottland, l'Ecosse.
Irland, l'Irlande.
Dänemark, le Danemarc.
Norwegen, la Norvège.
Schweden, la Suède.
Preußen, la Prusse.
Polen, la Pologne.
Neapel, Naples.
Sicilien, la Sicile.
Sardinien, la Sardaigne.
Ungarn, la Hongrie.
Böhmen, la Bohème.
Die Lombardei und Venedig, la Lombardie et Venise.
Galizien, la Galicie.
Lodomerien, la Lodomérie.
Illyrien, l'Illyrie.
Bayern, la Bavière.
Sachsen, la Saxe.
Würtemberg, le Wurtemberg.
Hannover, le Hanovre.
Belgien, la Belgique.
Die Niederlande, les Pays-bas.
Eine Republik, une république.
Sind? y a-t-il?
Gegenwärtig, actuellement.
Sind derselben, il y en a.
Die Schweiz, la Suisse.
Helvetien, l'Helvétie.
Die sieben vereinigten Inseln, les sept Iles unies.
Die Jonische Republik, la république ïonienne.
Krakau, Cracovie.

*) Diese 25 Königreiche werden von 17 Königen beherrscht; denn verschiedene besitzen mehr als ein Königreich: Großbritannien, Irland und Hannover gehören dem Könige von Großbritannien; Schweden und Norwegen dem Könige von Schweden; und Ungarn, Böhmen, die Lombardei und Venedig, Galizien, Lodomerien und Illyrien gehören dem Kaiser von Oesterreich.

**) Eine Republik ist ein freier Staat, der durch verschiedene obrigkeitliche Personen regiert wird.

53.

Wie heißen die Hauptstädte von diesen Ländern? —

Wien	ist	die	Hauptstadt	von Oesterreich.
Petersburg	"	"	"	von Rußland.
Konstantinopel	"	"	"	von der Türkei.
Lissabon	"	"	"	von Portugal.
Madrid	"	"	"	von Spanien.
Paris	"	"	"	von Frankreich.
London	"	"	"	von England.
Edinburg	"	"	"	von Schottland.
Dublin	"	"	"	von Irland.
Hannover	"	"	"	von Hannover.
Koppenhagen	"	"	"	von Dänemark.
Christiania	"	"	"	von Norwegen.
Stockholm	"	"	"	von Schweden.
Berlin und Königsberg			"	von Preußen.
Warschau	"	"	"	von Polen.
Neapel	"	"	"	von Neapel.
Palermo	"	"	"	von Sicilien.
Cagliari	"	"	"	von Sardinien.
Ofen	"	"	"	von Ungarn.
Prag	"	"	"	von Böhmen.
Lemberg	"	"	"	von Galizien.
München	"	"	"	von Baiern.
Stuttgart	"	"	"	von Würtemberg.
Dresden	"	"	"	von Sachsen.
Brüssel	"	"	"	von Belgien.
Amsterdam	"	"	"	von den Niederlanden.

Wie heißen? comment s'appellent?
Von diesen Ländern, de ces pays
Rußland, la Russie.
Lissabon, Lisbonne.
Madrid, Madrid.
Paris, Paris.
Edinburg, Edimbourg.
Dublin, Dublin.
Koppenhagen, Copenhague.
Christiania, Christiania.
Stockholm, Stockholm.
Königsberg, Königsberg.
Warschau, Varsovie.
Neapel, Naples.
Palermo, Palerme.
Cagliari, Cagliari.
Ofen, Bude.
Prag, Prague.
Lemberg, Lemberg.
München, Munic.
Stuttgart, Stoutgard.
Dresden, Dresde.
Brüssel, Bruxelles.
Amsterdam, Amsterdam.

54.

Was für Länder und Staaten enthält Deutschland? —
Nach der ältern Eintheilung: Oesterreich, Böhmen (nebst

Mähren, Baiern, Schwaben, Franken, Oberrhein, Niederrhein, Westphalen, Sachsen (mit der Lausitz ꝛc.) — Nach der jetzigen Eintheilung: die Königreiche Böhmen, Sachsen, Baiern, Würtemberg, Hannover; das Erzherzogthum Oesterreich; das Kurfürstenthum Hessen; die Großherzogthümer Baden, Hessen-Darmstadt, Mecklenburg, Sachsen-Weimar, Lurenburg, Niederrhein, Fulda; die Herzogthumer Anhalt, Braunschweig, Sachsen (preußisch), Sachsen (Coburg, Gotha, Altenburg und Meiningen), Pommern, Oldenburg, Holstein und Lauenburg, Nassau; die Markgrafschaft Brandenburg; die Landgrafschaft Hessen-Homburg; die Fürstenthümer Hohenzollern, Lichtenstein, Lippe, Reuß-Plauen, Schwarzburg und Waldeck; und die vier freien Städte: Bremen, Frankfurt, Hamburg und Lübeck. — Wie viele Städte zählt man in Deutschland? — Mehr als zwei Tausend. — Und wie viel Flecken und Dörfer? — Bei achtzig Tausend.

Was für Länder, quels pays.
Der Staat, l'état, *m.*
Enthält, comprend.
Deutschland, l'Allemagne.
Die ältere Eintheilung, l'ancienne division.
Oesterreich, l'Autriche, *f.*
Böhmen, la Bohème.
Mähren, la Moravie.
Schwaben, la Souabe.
Franken, la Franconie.
Oberrhein, le Haut-Rhin.
Niederrhein, le Bas-Rhin.
Westphalen, la Westphalie.
Mit der Lausitz, avec la Lusace.
Nach der jetzigen Eintheilung, d'après la division actuelle.
Die Königreiche, les royaumes.
Das Erzherzogthum, l'Archiduché.
Das Kurfürstenthum, l'Electorat.
Ein Großherzogthum, un Grand-Duché.
Baden, Bade.
Mecklenburg, Meklembourg.
Lurenburg, Luxembourg.
Ein Herzogthum, un Duché.
Pommern, la Poméranie.
Eine Markgrafschaft, un Margraviat.
Eine Landgrafschaft, un Landgraviat.
Ein Fürstenthum, une principauté.
Eine freie Stadt, une ville libre.
Die Stadt, la ville.
Zählet man, compte-t-on.
Mehr als, plus de.
Ein Flecken, un bourg.
Ein Dorf, un village.
Bei, près de.

55.

Welches sind die merkwürdigsten Städte in Deutschland? — Wien in (en) Oesterreich; München, Regensburg, Nürnberg, Augsburg ꝛc. in Baiern; Cassel, in Kur-

heſſen, Braunſchweig, im Herzogthume gleichen Namens, Hannover, Lüneburg im Königreich Hannover; Berlin, in der Mark Brandenburg; Dresden, Leipzig, ꝛc. in Sachſen; Prag in Böhmen; Breslau in Schleſien; Bautzen in der Lauſitz; Brünn und Olmütz in Mähren; Baden, Darmſtadt, Weimar ꝛc. in den Großherzogthümern dieſes Namens; und die vier freien Städte.

Welches ſind, quelles sont.	Dresden, Dresde.
Die merkwürdigſten Städte, les villes les plus remarquables.	Leipzig, Leipsic.
Regensburg, Ratisbonne.	Sachſen, la Saxe.
Nürnberg, Nuremberg.	Prag, Prague.
Augsburg, Augsbourg.	Breslau, Breslau.
Caſſel, Cassel.	Bautzen, Budissin.
Braunſchweig, Brunswic.	Olmütz, Olmutz.
Hannover, Hanovre.	Baden, Bade.
Lüneburg, Lunebourg.	Dieſes Namens, de ce nom.
Berlin, Berlin.	Eine freie Stadt, une ville libre.

56.

Was für Flüſſe findet man in Deutſchland? — Man findet darin ſechs Hauptflüſſe: Die Donau, den Rhein, die Weſer, die Elbe, die Oder und den Main. — — Wie viel Soldaten hat der Kaiſer von Oeſterreich? — In Kriegszeiten ungefähr fünf hundert tauſend. — Und der Kaiſer von Rußland? — Sechs hundert tauſend. — Und der türkiſche Kaiſer? — Drei hundert achtzig tauſend. — Und wie viel Weiber hat er? — Mehr als ſieben hundert.

Was für Flüſſe, quelles rivières.	Der Kaiſer von Oeſterreich, l'empereur d'Autriche.
Findet man, trouve-t-on.	Hat, a.
Man findet darin ſechs Hauptflüſſe, on y en trouve six principales.	In Kriegszeiten, en temps de guerre.
Die Donau, le Danube.	Der türkiſche Kaiſer, le Sultan, l'empereur des Turcs, le Grand Seigneur.
Der Rhein, le Rhin.	Das Weib, la femme.
Die Weſer, le Véser.	Mehr als, plus de.
Die Elbe, l'Elbe.	
Ein Soldat, un soldat.	

Jetzt wollen wir die Fürwörter (*Pronoms*) vornehmen (S. 23.), und zwar erſtens:

Die verbindenden persönlichen Fürwörter.
(*Pronoms personnels conjonctifs.*)

Diese stehen immer bei dem Zeitwort, haben keinen *Génitif* und *Ablatif*, und werden ganz besonders declinirt, wie hier zu sehen ist:

SINGULIER.

*Commun.**)	*Masculin.*	*Féminin.*	*Commun.*
N. je, ich; tu, du;	il, er, es;	elle, sie;	—
D. me, mir; te, dir;	lui, ihm;	lui, ihr;	se, sich.
A. me, mich; te, dich;	le, ihn, es;	la, sie;	se, sich.

PLURIEL.

Commun.	*Masculin.*	*Féminin.*	*Commun.*
Nom. nous, vous, wir; ihr;	ils, sie;	elles, sie;	— —
Datif: nous, vous, uns; euch;	leur, ihnen;	leur, ihnen;	se, sich;
Acc. nous, vous, uns; euch;	les, sie;	les, sie;	se, sich,

Der *Nominatif* dieser Fürwörter steht wie im Deutschen vor dem Zeitworte, und bei einer Frage hinter demselben; z. B. *Je* parle, ich rede. Parlé-*je*? rede ich? ꝛc. Allein der *Datif* und *Accusatif* stehen immer im Französischen unmittelbar vor dem Zeitworte, man mag fragen oder nicht; z. B. Il *me* disait, er sagte mir. *Me* disait-il? sagte er mir? Elle *me* voit, sie sieht mich. *Me* voyez-vous? sehen Sie mich? Elle *vous* connait, sie kennet Sie. *La* connaissez-vous aussi? kennen Sie sie auch? Oui, *je la* connais, ja, ich kenne sie. *Nous* aimez-vous? liebet ihr uns? ꝛc. NB. Der *Datif* steht nach dem Zeitworte, wenn dasselbe gebietet, und man braucht anstatt me und te, *moi* und *toi*. Die übrigen bleiben unverändert; z. B. Donnez-*moi*, gebet mir. Imagine-*toi*, bilde dir ein. Dites-*lui*, saget ihm (ihr) ꝛc. Folgt aber en darauf, so wird me und te gebraucht; z. B. Prêtez-m'*en*, leihet mir davon, ꝛc.

Verbietet das Zeitwort, so steht immer der *Datif* vor demselben; z. B. Ne *me* dites pas, saget mir nicht.

*) Beiderlei Geschlechtes, männlich und weiblich.

Ne *te* fâche pas, betrübe dich nicht. *Ne lui (leur)* donnez rien, gebet ihm (ihnen) nichts, ꝛc.

Der *Datif* dieſer Fürwörter ſteht im Franzöſiſchen immer vor le, es, ihn; la, ſie; les, ſie (*Plur.*); z. B. Il *me* l'a dit, er hat es mir geſagt. Je *vous* la prête, ich leihe ſie euch. Il ne *nous* les rendra pas, er wird ſie uns nicht wieder geben. Außer lui und leur, wie auch y und en; dieſe ſtehen nach le, la und les, wie im Deutſchen; z. B. Je le *lui* dirai, ich will es ihm ſagen. Il la *leur* garde, er hebt ſie ihnen auf. Je ne les *leur* donnerai pas, ich werde ſie ihnen nicht geben. Il *l'y* mènera, si vous *l'en* priez, er wird ſie hinführen, wenn Sie ihn darum bitten, ꝛc.

Aufgaben über benannte Fürwörter.

57.

Ich bin da, ſie iſt da, und er iſt nicht hier. Er hat mir geſagt, daß er kommen wollte, und hat ihr verſprochen, um zwei Uhr hier zu ſeyn; allein er kömmt nicht. Wenn er uns nicht verſprochen hätte, zu kommen, ſo würden wir nicht an ihn denken. Haben Sie ihn heute geſehen? — Ja, mein Herr, ich habe ihn geſehen, aber er hat mich nicht geſehen. Wenn ich ihn geſprochen hätte, ſo würde ich zu ihm geſagt haben: Sagen Sie mir, warum verſprechen Sie uns, immer zu kommen, und warum kommen Sie nicht?

Bin, suis.
Iſt, est.
Da, là.
Iſt nicht, n'est pas.
Hier, ici.
Er hat mir geſagt, il m'a dit.
Daß er kommen wollte, qu'il viendrait.
Verſprochen, promis.
Um zwei Uhr hier zu ſeyn, d'être ici à deux heures.
Kömmt nicht, ne vient pas.
Wenn er nicht verſprochen hätte, s'il n'avait pas promis.
Zu kommen, de venir.
So würden wir nicht an ihn denken, nous ne penserions pas à lui.
Haben Sie geſehen? avez-vous vu?
Heute, aujourd'hui.
Ja, mein Herr, oui, Monsieur.
Ich habe, j'ai.
Er hat mich nicht geſehen, il ne m'a pas vu.
Wenn ich ihn geſprochen hätte, si je lui avais parlé.
So würde ich geſagt haben, j'aurais dit.
Sagen Sie, dites.
Warum, pourquoi.
Verſprechen, promettez.
Immer, toujours.
Kommen Sie nicht? ne venez-vous pas?

58.

Sagen Sie meiner kleinen Baſe, daß ihr Vetter von Paris käme; allein ſagen Sie ihr nicht, daß er heute kömmt. Wie befinden ſich Ihre Herrn Brüder? — So, ſo, ſie haben noch beide das Fieber. — Machen Sie ihnen meine Empfehlung. — Ich danke Ihnen, ich werde es ausrichten. — Kennen Sie ſie denn? — Welche Frage! — Kennen Sie auch meine Schweſter? — Warum ſollte ich ſie nicht kennen? Sie kennt mich, und ich kenne ſie auch, und wenn ich ſie nicht kennte, ſo würde ich mich bemühen ſie kennen zu lernen.

Sagen Sie meiner kleinen Baſe, dites à ma petite cousine.
Ihr Vetter, son cousin.
Käme, viendrait.
Allein, mais.
Sagen Sie nicht, ne dites pas.
Daß er heute kömmt, qu'il viendra aujourd'hui.
Wie befinden ſich? comment se portent.
Ihre Herrn Brüder, Messieurs vos frères.
So, ſo, tout doucement, (comme ça).
Haben noch beide das Fieber, ont encore la fièvre tous les deux.
Machen Sie, faites.
Meine Empfehlung, mes complimens.
Ich danke, je remercie.
Ich werde es ausrichten, je n'y manquerai pas.
Kennen Sie denn? connaissez-vous donc?
Welche Frage! quelle demande!
Warum ſollte ich nicht kennen? pourquoi ne connaîtrais-je pas?
Kennet, connait.
Ich kenne, je connais.
Wenn ich nicht kennte, si je ne connaissais pas.
So würde ich mich bemühen, ſie kennen zu lernen, je tâcherais de faire sa connaissance.

Die alleinſtehenden perſönlichen Fürwörter.

(*Pronoms personnels absolus.*)

Werden mit dem unbeſtimmten Artikel declinirt:

SINGULIER.

	Commun.	*Masculin.*	*Féminin.*	*Commun.*
Nom.	moi, toi,	lui,	elle,	—
	ich; du;	er;	ſie;	—
Gén.	de moi, de toi,	de lui,	d'elle,	de soi,
	meiner; deiner;	ſeiner;	ihrer;	ſeiner;
Dat.	à moi, à toi,	à lui,	à elle,	à soi,
	mir; dir;	ihm;	ihr;	ſich;
Acc.	moi, toi,	lui,	elle,	soi,
	mich; dich;	ihn;	ſie;	ſich;

Abl. de moi, de toi,	de lui.	d'elle,	de soi,
von mir; von dir.	von ihm;	von ihr;	von ſich;

PLURIEL.

N. nous, vous,	eux	elles,	—
wir; ihr;	ſie;	ſie;	—
G. de nous, de vous,	d'eux,	d'elles,	de soi,
unſerer; euerer;	ihrer;	ihrer;	ſeiner;
D. à nous, à vous,	à eux,	à elles,	à soi,
uns; euch;	ihnen;	ihnen;	ſich;
A. nous, vous,	eux,	elles,	soi,
uns; euch;	ſie;	ſie;	ſich;
A. de nous, de vous,	d'eux,	d'elles,	de soi,
von uns; von euch;	von ihnen.	von ihnen;	von ſich.

† Soi, ſich, wird gebraucht, wenn von einer unbeſtimmten Perſon die Rede iſt; z. B. Qui parlera mal de *soi*, wer wird von ſich übel ſprechen. On ne se loue pas *soi*-même, man lobt ſich nicht ſelbſt, ꝛc. Wird aber die Perſon angegeben, ſo braucht man moi, toi, lui, elle, nous, etc. und fügt immer même hinzu; z. B. Je ne me loue pas *moi-même*, ich lobe mich nicht ſelbſt. Elle l'a dit *elle-même*, ſie hat es ſelbſt geſagt, ꝛc.

†† Das deutſche Sie wird immer im Franzöſiſchen mit vous gegeben, man mag mit einer oder mit mehreren Perſonen reden. Um mehrerer Deutlichkeit willen, will ich es hier decliniren:

Nom. vous, Sie. *Gén.* de vous, Ihrer. *Dat.* à vous, Ihnen. *Acc.* vous, Sie. *Abl.* de vous, von Ihnen.

Bei den Hülfszeitwörtern befindet ſich eine ausführlichere Erklärung darüber.

Aufgaben über dieſe Fürwörter.

59.

Der Herr Roſelli liebt mich, und ich liebe ihn auch. Er iſt immer zufrieden mit mir, und ich bin es mit ihm. Ich denke oft an ihn, und er denkt bisweilen an mich. Sie beklagen ſich manchmal über ihn und über mich; allein wir beklagen uns nie über Sie. Sie ſind nicht mit uns zufrieden, und wir ſind es doch mit Ihnen. Sagen Sie mir, warum reden ſie ſo übel von ihm und von ſeiner Schweſter? — Sie irren ſich, wenn Sie das glauben, denn ich kann Sie verſichern, daß ich weder an ihn noch an ſeine Schweſter denke.

Der Herr, Monsieur.
Liebt, aime.
Immer, toujours.
Zufrieden mit, content de (*Génitif.*)
Ich bin es, je le suis.
Ich denke oft, je pense souvent.
Er denkt bisweilen, il pense quelquefois.
Sie beklagen sich manchmal über, vous vous plaignez quelquefois de (*Génitif*).
Wir beklagen uns nie, nous ne nous plaignons jamais.
Sie sind nicht, vous n'êtes pas.
Wir sind es doch, nous le sommes pourtant.
Sagen Sie, dites.
Warum reden Sie so übel? pourquoi parlez-vous si mal?
Von seiner Schwester, de sa soeur.
Sie irren sich, vous vous trompez.
Wenn Sie das glauben, si vous croyez cela.
Denn ich kann Sie versichern, car je peux vous assurer.
Daß ich denke weder — noch, que je ne pense ni — ni.
An Jungfer, à Mademoiselle.

60.

Hier bin ich mit meiner Schwester. Ich bitte Sie, thun Sie Erwähnung meiner und ihrer, wenn Sie an Ihren Vater schreiben. — Herzlich gern. Er hat mir schon geschrieben von Ihnen und von ihr. Er schrieb mir unter andern, Sie sollten sich an ihn selbst (même) wenden, und nicht (non pas) an mich; und wenn Sie wollten Geld haben, an jemand anders. Er hätte wohl Geld, aber nicht für Sie und (ni) für Ihre Jungfer Schwester.

Hier bin ich, me voici.
Ich bitte Sie, je vous prie.
Thun Sie Erwähnung, faites mention.
Wenn Sie — schreiben, lorsque vous écrivez.
An Ihren, à votre.
Herzlich gern, de tout mon coeur.
Er hat mir schon geschrieben, il m'a déjà écrit.
Er schrieb unter andern, il écrivit entr'autres.
Sie sollten sich wenden an, que vous deviez vous adresser, à (*Datif*).
Wenn Sie wollten haben, si vous vouliez.
An jemand anders, à tout autre qu'à lui.
Er hätte wohl, qu'il avait bien.
Aber nicht für, mais pas pour.

Verbindende zueignende Fürwörter.

(*Pronoms possessifs conjonctifs.*)

SINGULIER.

Masculin.	*Féminin.*	*Commun.*
Mon, mein.	Ma, meine.	Notre unser.
Ton, dein.	Ta, deine.	Votre, euer.
Son, sein, ihr.	Sa, seine, ihre.	Leur, ihr, ihre.

PLURIEL COMMUN.

Mes, meine	Nos, unſere.
Tes, deine	Vos, eure.
Ses, ſeine, ihre.	Leurs, ihre.

Dieſe Fürwörter werden mit dem unbeſtimmten Artikel declinirt; z. B.

SINGULIER.

Masculin.	*Féminin.*
N. mon frère, mein Bruder.	ma soeur, meine Schweſter.
G. de mon frère, meines Bruders.	*de* ma soeur, meiner Schweſter.
D. à mon frère, meinem Bruder.	*à* ma soeur, meiner Schweſter.
A. mon frère, meinen Bruder.	ma soeur, meine Schweſter.
A. de mon frère, von meinem Bruder.	*de* ma soeur, von meiner Schweſter.

PLURIEL.

N. mes frères, meine Brüder.	mes soeurs, meine Schweſtern.
G. de mes frères, meiner Brüder.	*de* mes soeurs, meiner Schweſtern.
D. à mes frères, meinen Brüdern.	*à* mes soeurs, meinen Schweſtern.
A. mes frères, meine Brüder.	mes soeurs, meine Schweſtern.
A. de mes frères, von meinen Brüdern.	*de* mes soeurs, von meinen Schweſtern.

So bitte ich auch mündlich und ſchriftlich zu declíniren:

Son cousin, ſein (ihr) Vetter.	Notre ami, unſer Freund.
Sa cousine, ſeine (ihre) Baſe.	Votre ennemi, euer Feind.
	Leur maître, ihr Lehrer.

Bemeldete Fürwörter richten ſich immer nach der Sache, die beſeſſen wird, und nicht nach der Perſon, die ſie beſitzt. z. B. *Son* mari ihr Mann; *sa* plume, ſeine (oder ihre) Feder, ꝛc. *Leur* bezieht ſich auf eine mehrfache Zahl; z. B. Mes frères ont vendu *leur* maison,

meine Brüder haben ihr Haus verkauft.. Leurs (mit einem s) wird gebraucht, wenn eine mehrfache Zahl darauf folgt; z. B. Mes soeurs aiment *leurs* maris, meine Schwestern lieben ihre Männer, ꝛc.

Mon, ton, son, braucht man auch von einem *Féminin*, wenn es mit einem Vocale oder stummen h anfängt, um die harte Aussprache zu vermeiden; z. B. Mon amie, meine Freundin. Son hôtesse, seine Wirthin, ꝛc.

† Gewöhnlich werden diese Fürwörter nicht gebraucht, wenn die Rede von leblosen Dingen ist, sondern man braucht an deren statt die Partikel en; z. B. Ce livre est bon, mais le papier (nicht *son* papier) n'*en* vaut rien, dieses Buch ist gut, aber sein Papier taugt nichts. C'est une belle maison, mais les appartemens (nicht *ses*) *en* sont trop petits, das ist ein schönes Haus; allein seine Zimmer sind zu klein. Voilà un bel arbre; mais les (nicht *ses*) fruits *en* sont amers, das ist ein schöner Baum; allein seine Früchte sind bitter, ꝛc. Von leblosen Sachen bedient man sich dieser Fürwörter wenn das, was man von ihnen sagt, ihnen ganz eigen ist, oder zu ihrem Wesen, oder auch zu ihrer Bestimmung gehört; z. B. Cette rivière a *sa* source dans les montagnes, dieser Fluß hat seine Quelle in dem Gebirge, ꝛc. Mettez ce livre *en sa* place, stellet dieses Buch an seinen Platz, ꝛc.

†† Mein, dein, sein, ꝛc. wird im Französischen mit dem bestimmten Artikel gegeben, wenn ein sich beziehendes Fürwort darauf folgt, oder wenn von den Gliedern seines eigenen Körpers die Rede ist; z. B. *Le* valet *qui* m'a servi si longtemps est mort aujourd'hui, mein Bedienter, der mir so lange gedient hat, ist heute gestorben. La poitrine me fait mal, meine Brust thut mir weh, ꝛc.

Aufgaben über bemeldete Fürwörter.

61.

Mein Bruder und meine Schwester sind zu Hause; aber mein Vetter und meine Base sind mit einander in ihren Garten gegangen. — Wo ist denn Ihr Vater und meine Mutter? — Sie sind in die französische Kirche gegangen. — Ihre Mutter und mein Vater sind sehr zufrieden mit (*Génit.*) ihren Söhnen. — Haben Sie schon Ihre neue Grammatik Ihrer Mutter gezeigt? — Ja, mein Freund, gestern Abend. — Was hat sie gesagt? — Sie hat mir anbefohlen, besser zu lernen als (que) die Söhne unsers Nachbarn, welche selten ihre Lection können.

Sind mit einander gegangen, sont allés ensemble.
Denn, donc.
Sind sehr zufrieden, sont fort contens.
Haben Sie schon gezeigt? avez-vous déjà montré.
Die neue Grammatik, la nouvelle grammaire.
Gestern Abend, hier au soir.
Was hat sie gesagt? qu'a-t-elle dit?
Sie hat mir anbefohlen, elle m'a recommandé.
Besser zu lernen, de mieux apprendre.
Welche selten — können, qui savent rarement.
Die Lection, la leçon.

62.

Sein Schwager hat all sein Vermögen durchgebracht. Gestern wollte er seine Bedienten verabschieden; aber er konnte ihnen ihren Lohn nicht bezahlen. Seine Gläubiger haben verkauft seine Pferde, seine Kutsche, sein Haus und seine Gärten, und haben ihm nichts gelassen als seine Kleider und seine Hunde, die er mehr liebt als seine Freunde. Er bat neulich einen seiner Freunde ihm Geld zu leihen; dieser (celui-ci) antwortete ihm: Ich entschuldige Ihr Begehren, entschuldigen Sie meine abschlägige Antwort. Ihr Herr (maître) hat all dieses meiner Muhme erzählt, und sie gebeten, es geheim zu halten. Meine Muhme hat es ihrem Oheim erzählt, ihr Oheim seiner Magd, seine Magd meiner Schwester, und diese (celle ci) ihrem Liebhaber, und der hat es mir erzählt. Ich bitte Sie, sagen Sie es niemanden als Ihrer Frau.

Der Schwager, le beau-frère.
Hat — durchgebracht, a dissipé (dépensé).
All das Vermögen, tous les biens.
Gestern, hier.
Wollte er — verabschieden, il voulut congédier.
Er konnte nicht bezahlen, il ne put payer.
Der Lohn, les gages, *m.*
Ein Gläubiger, un créancier.
Haben verkauft, ont vendu.
Die Kutsche, le carrosse.
Und haben ihm nichts gelassen als, et ne lui ont rien laissé que.
Die er mehr liebt, qu'il aime mieux (plus).
Er bat neulich, il pria dernièrement.
Ihm zu leihen, de lui prêter.
Antwortete ihm, lui répondit.
Ich entschuldige, j'excuse.
Das Begehren, la demande.
Entschuldigen Sie, excusez.
Die abschlägige Antwort, le refus.
Hat erzählt, a raconté.
All dieses, tout cela.
Und sie gebeten, et l'a priée.
Es geheim zu halten, de garder le secret.
Der Liebhaber, l'amant.
Der hat es mir erzählt, c'est lui qui me l'a raconté.
Sagen Sie es niemanden, ne le dites à personne.

63.

Die Freunde meiner Freunde ſind meine Freunde. Seyn Sie willkommen! Sie ſind mein Freund, weil Sie ſind der Freund meines Freundes. — Mein Herr, Sie beehren mich mit Ihrer Freundſchaft, ohne mich zu kennen. — Mein Freund hat mir geſchrieben unter andern in ſeinem Briefe, ich ſollte Alles anwenden, um mir Ihre Freundſchaft zu verſchaffen. — Das geht aber nicht ſo geſchwind, mein Herr; ich bin ein Engländer.

Seyn Sie willkommen, soyez le bienvenu.
Weil Sie ſind, parce que vous êtes.
Mein Herr, Monsieur.
Sie beehren mich mit, vous m'honorez de *(Génitif)*.
Die Freundſchaft, l'amitié, *f.*
Ohne mich zu kennen, sans me connaître.
Hat mir geſchrieben, m'a écrit.
Der Brief, la lettre.
Ich ſollte alles anwenden, de tout employer, (que je devais tout employer).
Um mir zu verſchaffen, pour me procurer.
Das geht aber nicht ſo geſchwind, mais cela ne va pas si vîte.
Ich bin ein Engländer, je suis Anglais.

64.

Johann, habet ihr das Buch meiner Schweſter gegeben? — Nein, mein Herr, ich habe es Ihrem Herrn Bruder gegeben. — Warum habet ihr es denn meinem Bruder gegeben, und nicht (non pas) meiner Schweſter? — Weil Ihre Jungfer Schweſter nicht zu Hauſe war. — Seyd ihr bei dem Amſterdamer Juden geweſen? — Ja, mein Herr: er hat mir Ihre Wechſel wieder gegeben, und hat ſie nicht acceptirt. — Hat er nicht die Urſache geſagt, warum er ſie nicht acceptirt hat? — Er hat kein Wort geſagt; ich glaube er iſt ſtumm.

Habet ihr gegeben? avez-vous donné?
Ich habe es gegeben, je l'ai donné.
Ihrem Herrn Bruder, à Mousieur votre frère.
Weil Ihre Jungfer Schweſter nicht war, parceque Mademoiselle votre soeur n'était pas.
Seyd ihr geweſen? avez-vous été?
Bei dem Amſterdamer Juden, chez le Juif d'Amsterdam.
Er hat mir wieder gegeben, il m'a rendu.
Ein Wechſel, une lettre de change.
Und hat ſie nicht acceptirt, sans les avoir acceptées.
Hat er nicht die Urſache geſagt? n'a-t-il pas dit la raison?
Warum er ſie nicht acceptirt hat, pourquoi il ne les a pas acceptées.
Er hat kein Wort geſagt, il n'a dit mot.
Ich glaube, er iſt ſtumm, je crois qu'il est muet.

† Folgende Wörter werden auch wie die verbindenden zueignenden Fürwörter declinirt, weil sie mit denselben zusammengesetzt sind:

Monseigneur, Eure (Seine) Durchlaucht, Herr, gnädiger Herr, mein Herr, der Herr.
Messieurs, Ihr Herren, meine Herren, die Herren.
Madame, gnädige Frau, meine Frau, die Frau, ꝛc.
Mesdames, meine Damen, ꝛc.
Mademoiselle, Jungfer, meine Jungfer, die Jungfer, ꝛc.
Mesdemoiselles, Ihr Jungfern, meine Jungfern, die Jungfern.

Diese Wörter kommen vor die verbindenden zueignenden Fürwörter zu stehen; z. B. **Monsieur votre frère**, Ihr Herr Bruder: **Mademoiselle sa soeur**, seine Jungfer Schwester ꝛc. (Man sage ja nicht wie im Deutschen: **Votre Monsieur frère etc.**) Wenn ein Name darauf folgt, der eine gewisse Würde oder einen Stand anzeigt, so steht der bestimmte Artikel davor; z. B. **Monsieur le Comte**, der Herr Graf; **Madame la Comtesse**, die Frau Gräfin, ꝛc. Steht vor Herr (Monseigneur), Frau, Jungfrau ꝛc. ein Zahlwort (1. 2. 3. ꝛc., und folgt kein eigener Name noch Gattungswort (*nom appellatif*) darauf, oder zeigt man eine gewisse Person an, die man von andern unterscheiden will, so bleibt mon, ma etc. vor bemeldeten Wörtern weg; z. B. **Un Seigneur**, ein vornehmer Herr; **une Dame**, eine Dame, ein Frauenzimmer; **trois Demoiselles**, drei Jungfern, drei Frauenzimmer*) **Cette Dame**, diese Dame; **notre Demoiselle**, unsere Jungfer; **ma chère Demoiselle**, meine werthe Jungfer. **Monsieur** ist eine Ausnahme von dieser Regel; denn man sagt: **Un Monsieur**, ein Herr; **deux Messieurs**, zwei Herren; **ce Monsieur**, dieser Herr; **mon cher Monsieur**, mein werther Herr ꝛc.

NB. Wenn das deutsche Wort Herr einen Besitzer oder Gebieter anzeigt, so wird es mit **maître**, im Féminin mit **maîtresse**, gegeben; z. B. der Herr und die Frau des Hauses, **le maître et la maîtresse de la maison**, etc.

*) Nämlich als Ehrentitel des Frauenzimmers. Ueberhaupt gesprochen, sagt man nur **les femmes**, **les dames**, oder: **le beau sexe**.

† Jetzt wohl Acht gegeben, wenn ich bitten darf, damit keine Fehler zum Vorschein kommen, denn ich sage es zum Voraus, ich korrigire sie nicht.

65.

Mein Herr, sagte ich gestern zu dem (à) Herrn Stahl, sagen Sie nichts den Herren Buchenthal von der Frau Schönfeld; denn (car) sie sind Freunde der Jungfer Lehrbusch, und die ist eine vertraute Freundin der Frau Schönfeld. Ich werde nichts sagen, sagte Herr Stahl, und fragte sogleich die (à) Herren Buchenthal, ob sie die Frau Schönfeld kennten. Mein Herr, antwortete ihm einer von den Herren Buchenthal, reden Sie nicht mit uns von der Frau Schönfeld; denn was sie uns von ihr sagen wollen, wissen wir schon.

Sagte ich, dis-je.
Sagen Sie nichts, ne dites rien (ne parlez pas).
Sie sind Freunde, ils sont amis.
Die ist eine vertraute Freundin, elle est amie intime.
Ich werde nichts sagen, je n'en parlerai pas.
Sagte, disait.
Fragte sogleich, demanda aussitôt.
Ob sie kennten, s'ils connaissaient.
Antwortete ihm, lui répondit.
Reden Sie nicht mit uns, ne nous parlez pas.
Was Sie uns von ihr sagen wollen, wissen wir schon, nous savons déjà ce que vous voulez nous en dire.

66.

Mein Herr Schwager und meine Frau Schwägerin haben heute kein Wörtchen ihren Herren Brüdern und ihren Jungfern Schwestern von der Frau Schönfeld gesagt; denn sie wissen, daß unser Herr Oheim nicht leiden kann, daß man von andern Leuten Böses sagt; denn er fürchtet, man möchte auch sonst Böses von ihm sagen. — Sagen Sie mir, ist es wahr, daß die Frau Gräfin verehrt hat, dem Herrn Hofrath, die Werke des Herrn Professor Semler?

Der Schwager, le beau-frère.
Die Schwägerin, la belle-soeur.
Haben kein Wörtchen gesagt, n'ont dit mot.
Denn sie wissen, car ils savent.
Daß nicht leiden kann, que ne peut pas souffrir.
Daß man von andern Leuten Böses sagt, qu'on dise du mal d'autrui.
Er fürchtet, man möchte auch sonst Böses von ihm sagen, il craint qu'on n'en dise aussi de lui.
Sagen Sie mir, dites-moi.
Ist es wahr? est-il vrai?
Verehrt hat die Werke, a fait présent des oeuvres.
Ein Hofrath, un conseiller de la cour.
Ein Professor, un professeur.

67.

Dieſes Frauenzimmer ging geſtern ſpazieren mit drei Herren. Ihre Frau Gemahlinnen gingen hinter ihnen mit dem Herrn Hofrath. Unſer Herr Amtmann ſagte: Es ſchickt ſich nicht, daß ein Frauenzimmer mit drei Herren geht. Warum, mein Herr? fragte ihn eins von unſern Frauenzimmern. Jungfer Liſettchen, ſagte zu ihr der Herr Amtmann, Sie ſind achtzehn Jahre alt, und fragen noch warum?

Kommen Sie her, kleiner Herr! Ich muß Ihnen etwas ſchenken, weil Sie dieſe Aufgabe ſo gut überſetzt haben. Was wollen Sie, Geld oder Kuchen? — Geld... und Kuchen, mein Herr.

Dieſes, cette.
Ging ſpazieren, alla se promener, (se promena).
Eine Gemahlin, une épouse.
Gingen hinter ihnen, allaient derrière eux.
Mit, avec, (hat den *Accus.* nach ſich.)
Ein Amtmann, un bailli.
Es ſchickt ſich nicht, il ne convient pas.
Geht, aille.
Fragte ihn, lui demanda.
Liſettchen, Lisette.
Sagte zu ihr, lui dit.
Sie ſind achtzehn Jahre alt, vous avez diz-huit ans.
Und fragen, et vous demandez.
Kommen Sie her, venez ça.
Ich muß Ihnen etwas ſchenken, il faut que je vous donne quelque chose.
Weil Sie ſo gut überſetzt haben, parceque vous avez si bien traduit.
Was wollen Sie? que voulez-vous?

Alleinſtehende zueignende Fürwörter.

(Pronoms possessifs absolus.)

Masculin.	*Féminin.*
Le mien, der meinige.	La mienne, die meinige.
Le tien, der deinige.	La tienne, die deinige.
Le sien, der ſeinige, der ihrige.	La sienne, die ſeinige, die ihrige.
Le nôtre, der unſrige.	La nôtre, die unſrige.
Le vôtre, der eurige.	La vôtre, die eurige.
Le leur, der ihrige.	La leur, die ihrige.

In der mehrfachen Zahl bekommen ſie alle ein s.

Dieſe Fürwörter werden mit dem beſtimmten Artikel declinirt; z. B.

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
N. le mien, der meinige.	*la* mienne, die meinige.
G. du mien, des meinigen.	*de la* mienne, der meinigen.
D. au mien, dem meinigen.	*à la* mienne, der meinigen.
A. le mien, den meinigen.	*la* mienne, die meinige.
A. du mien, von dem meinigen.	*de la* mienne, von der meinigen.

Pluriel.

N. les miens, die meinigen.	*les* miennes, die meinigen.
G. des miens, der meinigen.	*des* miennes, der meinigen.
D. aux miens, den meinigen.	*aux* miennes, den meinigen.
A. les miens, die meinigen.	*les* miennes, die meinigen.
A. des miens, von den meinigen.	*des* miennes, von den meinigen.

Aufgaben über benannte Fürwörter.

68.

Ihre Schweſter tanzt beſſer, als die meinige; allein die meinige redet beſſer franzöſiſch, als die Ihrige, und die Schweſter unſers Hofmeiſters ſingt beſſer, als die Ihrige und die meinige. — Ich bitte um Verzeihung, die Schweſter unſers Hofmeiſters ſingt nicht mehr. — Warum? — Sie iſt geſtorben. — Iſt es möglich!

Indem ſie redeten von ihrem Hofmeiſter und ſeiner Schweſter, ſtahl eine Katze, ich glaube, es war die unſrige, das gebratene Hühnchen, welches die Magd auf den Tiſch geſtellt hatte.

Tanzt beſſer, danse mieux.
Redet, parle.
Franzöſiſch, français.
Singt, chante.
Ich bitte um Verzeihung, je vous demande pardon.
Warum? pourquoi?
Sie iſt geſtorben, elle est morte.
Iſt es möglich! est-il possible!
Indem ſie redeten, tandis qu'ils parlaient.
Stahl eine Katze, un chat déroba.
Ich glaube, es war, je crois que c'était.
Das gebratene Hühnchen, le poulet rôti.
Welches, que.
Geſtellt hatte, avait mis.
Auf den Tiſch, sur la table.

69.

Meine Mutter hat heute der Ihrigen die Briefe gegeben, die sie aus Amerika bekommen hat von Friedrichen und von seiner Frau. Ich las gestern einen, welcher also anfing: „Meine lieben Verwandten, unser Land hat Friede „gemacht mit dem Eurigen, und dennoch empfange ich „keine Briefe von Euch. Sie sind nicht verloren gegangen; „denn die Feinde fangen jetzt nicht mehr auf eure Briefe „und die meinigen. Ich befinde mich jetzt in Boston, wo „ich gekauft habe drei Häuser und fünf Gärten. Die „Häuser sind viel höher, als die Eurigen; allein die Eurigen „sind schöner als die meinigen. Meine Gärten sind alle „sehr groß, sie sind aber noch nicht so angebauet, wie die „Eurigen, und es halten sich noch viele Schlangen darin „auf. — Karl, mein jüngster Sohn, den Ihr noch nicht „gesehen habet, gleicht vollkommen seiner Mutter und der „meinigen. Er lernt auch französisch, und kann schon „decliniren die zueignenden Fürwörter ꝛc.“ Ich gab den Brief meiner Mutter wieder; denn ich hatte genug. Nicht wahr, lieber Leser, Sie auch?

Hat gegeben, a donné.
Die sie bekommen hat, qu'elle a reçues.
Ich las einen, j'en lus une.
Welcher also anfing, qui commençait ainsi.
Ein lieber Verwandter, un cher parent.
Das Land, le pays.
Hat Friede gemacht, a fait la paix.
Dennoch, pourtant.
Empfange ich keine, je ne reçois point.
Sie sind nicht verloren gegangen, elles n'ont pas été perdues.
Fangen nicht mehr auf, n'interceptent plus.
Ich befinde mich jetzt, je suis présentement.
Wo ich gekauft habe, où j'ai acheté.
Hoch, haut, e.
Sie sind aber noch nicht angebauet, mais ils ne sont pas encore cultivés.
Es halten sich noch darin auf, il y a encore.
Eine Schlange, un serpent.
Mein jüngster Sohn, le cadet (le plus jeune) de mes fils.
Den ihr noch nicht gesehen habet, que vous n'avez pas encore vu.
Vollkommen, parfaitement.
Er lernt, il apprend.
Französisch, le français.
Kann decliniren, sait décliner.
Ein zueignendes Fürwort, un pronom possessif.
Ich gab wieder, je rendis.
Ich hatte genug, j'en avais assez.
Nicht wahr, lieber Leser, Sie auch? n'est-ce pas, mon cher lecteur, vous aussi?

Die verbindenden zeigenden Fürwörter.

(*Pronoms démonstratifs conjonctifs*)

ſind: Ce, dieſer; cette, dieſe; ces, (*Pluriel*), dieſe, und werden mit dem unbeſtimmten Artikel declinirt.

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
N. ce garçon, dieſer Knabe.	cette servante, dieſe Magd.
G. de ce garçon, dieſes Knaben.	*de* cette servante, dieſer Magd.
D. à ce garçon, dieſem Knaben.	*à* cette servante, dieſer Magd.
A. ce garçon, dieſen Knaben.	cette servante, dieſe Magd.
A. de ce garçon, von dieſem Knaben.	*de* cette servante, von dieſer Magd.

Pluriel.

N. ces garçons, dieſe Knaben.	ces servantes, dieſe Mägde.
G. de ces garçons, dieſer Knaben.	*de* ces servantes, dieſer Mägde.
D. à ces garçons, dieſen Knaben.	*à* ces servantes, dieſen Mägden.
A. ces garçons, dieſe Knaben.	ces servantes, dieſe Mägde.
A. de ces garçons, von dieſen Knaben.	*de* ces servantes, von dieſen Mägden.

Nun declinire man folgende ebenſo:

Ce Prince, dieſer Fürſt. Cet étudiant, dieſer Student.
Cette Princesse, dieſe Fürſtin. Cet enfant, dieſes Kind.

† Wenn ein männliches Nennwort mit einem Vocal oder ſtummen h anfängt, ſo ſagt man anſtatt ce: Cet, z. B. Cet arbre, dieſer Baum. Cet homme, dieſer Mann. Allein in der mehrfachen Zahl heißt es wieder ces; z. B. Ces arbres, etc.

Aufgaben über dieſe Fürwörter.

70.

Dieſer Herr ſpricht mit dieſer Frau von dem Manne, der dieſes Haus kaufen will. — Dieſer Mann iſt reich, und ich glaube, daß er auch dieſen Garten kaufen wird. — Iſt nicht dieſe Frau eine Verwandte von dieſem Manne? Ich weiß es nicht. — Die Zimmer dieſes Hauſes würden mir gefallen, wenn ſie größer wären. — Kennen Sie dieſe Herren da unten? — Ich kenne ſie nicht; ich glaube, es ſind Fremde.

Spricht mit, parle à *(Datif)*.
Der kaufen will, qui veut acheter.
Ich glaube, je crois.
Daß er auch kaufen wird, qu'il achètera aussi.
Iſt ſie nicht eine Verwandte? n'est elle pas parente?
Ich weiß es nicht, je ne sais pas.
Das Zimmer, la chambre.
Würden mir gefallen, me plairaient.
Wenn ſie wären, si elles étaient.
Kennen Sie? connaissez-vous?
Da unten, là bas.
Ich kenne ſie nicht, je ne les connais pas.
Ich glaube, es ſind, je crois que ce sont.
Ein Fremder, un étranger.

71.

Dieſes Mädchen iſt ſehr liebenswürdig, ſagte dieſer Herr zu dieſer Dame. Sie finden dieſe Bäuerin ſchön? ſagte ſie. Gnädige Frau, verſetzte er, ich wollte, ich wäre ſo reich wie dieſe Bäuerin; denn dieſe Meierhöfe, alle dieſe großen Wieſen, wie auch dieſe Heerden, die Sie weiden ſehen in dieſem Thale, gehören ihr.

Sehr liebenswürdig, fort aimable.
Sagte, disait.
Sie finden, vous trouvez.
Eine Bäuerin, une paysanne.
Gnädige Frau, Madame.
Verſetzte er, répliqua-t-il.
Ich wollte, ich wäre, je voudrais être.
So reich wie, aussi riche que.
Ein Meierhof, une métairie.
Eine große Wieſe, une prairie.
Wie auch, ainsi que.
Eine Heerde, un troupeau.
Die Sie weiden ſehen, que vous voyez paître.
Ein Thal, un vallon.
Gehören ihr, lui appartiennent.

72.

Dieſer arme Mann iſt immer vergnügt, und dieſer Reiche iſt es faſt niemals. Welcher von dieſen beiden iſt am glücklichſten? — Der Sohn dieſes Reichen liebt ſehr die Kinder dieſer armen Frau, und die Kinder dieſer Frau

freuen ſich, wenn ſie dieſen jungen Menſchen kommen ſehen. — Ich hege viele Freundſchaft gegen dieſe Männer, gegen dieſe Weiber, gegen dieſe Kinder, kurz gegen alle diejenigen, die auf dieſer Welt leben.

Immer, toujours.
Vergnügt, content.
Ein Reicher, un riche.
Iſt es faſt niemals, ne l'est presque jamais.
Welcher, lequel.
Die Beiden, les deux.
Iſt am glücklichſten? est le plus heureux?
Freuen ſich, se réjouissent.
Wann ſie kommen ſehen, quand ils voient venir.
Ein junger Menſch, un jeune homme.
Ich hege viel Freundſchaft, j'ai beaucoup d'amitié.
Gegen, pour.
Kurz, en un mot.
Gegen alle diejenigen, pour tous ceux.
Die — leben, qui vivent.
Auf, dans.
Die Welt, le monde.

Die alleinſtehenden zeigenden Fürwörter.

(Pronoms démonstratifs absolus)

werden mit dem unbeſtimmten Artikel declinirt.

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
Nom. celui (celui-ci, dieſer (hier), derjenige, jener.	celle, (celle-là), dieſe (da), diejenige, jene.
Gén. de celui, deſſen, ꝛc.	*de* celle, derjenigen, ꝛc.
Dat. à celui, dieſem, demjenigen, jenem.	*à* celle, dieſer, derjenigen, jener.
Acc. celui, denjenigen, ꝛc.	celle, diejenige, ꝛc.
Abl. de celui, von demjenigen, von jenem.	*de* celle, von derjenigen, von jener.

Pluriel.

Nom. ceux, dieſe, diejenigen, jene.	celles, dieſe, diejenigen, jene.
Gén. de ceux dieſer, derjenigen.	*de* celles, dieſer, derjenigen.
Dat. à ceux, dieſen, denjenigen, jenen.	*à* celles, dieſen, denjenigen, jenen.
Acc. ceux, dieſe, diejenigen, jene.	celles, dieſe, diejenigen, jene.
Abl. de ceux, von denjenigen, von jenen.	*de* celles, von denjenigen, von jenen.

Folgende ſind weder männlich noch weiblich (*neutres*). und nur in der einfachen Zahl gebräuchlich: Ce, es, das, dasjenige; ceci, dieſes; cela, das, dieſes, jenes, ſolches.

† Die zeigenden Fürwörter werden auch gebraucht:

1. Anſtatt der Wiederholung eines deutſchen Hauptwortes mit dem beſtimmten Artikel, oder wenn man an deſſen Stelle ſein, ſeine, ihr, ihre, ſetzt oder ſetzen kann; z. B. Le livre de votre frère est plus beau que *celui* de ma soeur, das Buch Ihres Bruders iſt ſchöner als das Buch meiner Schweſter. Il a ma plume et *celle* de votre frère, er hat meine Feder und Ihres Bruders ſeine, ꝛc.
2. Anſtatt des beſtimmten Artikels vor einem Neben- oder Hauptworte, das als Beſchaffenheitswort ſteht; z. B. Le jour d'aujourd'hui est plus beau que *celui* d'hier, der heutige Tag iſt ſchöner als der geſtrige. Il ne veut pas la montre d'argent, mais *celle* d'or, er will nicht die ſilberne Uhr, ſondern die goldene, ꝛc.

Aufgaben über benannte Fürwörter.

73.

Derjenige iſt nicht am glücklichſten, welcher alles hat, was er verlangt; ſondern derjenige, welcher nicht verlangt das, was er nicht hat. — Diejenigen ſind zu beklagen, welche nicht das Vergnügen der Arbeit kennen: ſie würzet die Ruhe, reizt den Appetit, und befördert die Verdauung: die Unthätigkeit erzeugt Krankheiten und verkürzt das Leben. Nur muß man es nicht machen, wie dieſer Mann hier und jener dort: dieſer arbeitet zu viel, und jener denkt immer an ſeine Verdauung. Dieſe Frau hier ſagte zu jener da: Das Leben desjenigen, der immer an ſich ſelbſt denkt, iſt ſehr traurig.

Iſt nicht, n'est pas.
Welcher alles hat, was er verlangt, qui a tout ce qu'il désire.
Sondern, mais.
Welcher nicht verlangt, qui ne désire pas.
Das was er nicht hat, ce qu'il n'a pas.
Sind zu beklagen, sont à plaindre.
Welche nicht kennen, qui ne connaissent pas.
Das Vergnügen, le plaisir.
Die Arbeit, le travail.
Sie würzet, il assaisonne.
Die Ruhe, le repos.
Reizet, excite.
Befördert die Verdauung, avance la digestion.
Die Unthätigkeit, l'inaction, *f.*
Erzeugt, engendre.
Die Krankheit, la maladie.
Verkürzt das Leben, abrège la vie.

Nur muß man es nicht machen, mais il ne faut pas faire.
Arbeitet zu viel, travaille trop.
Denkt immer, pense toujours.
An sich selbst, à soi-même.
Ist sehr traurig, est bien triste.

74.

Welchen kleinen Knaben wollen Sie diese Bücher geben? — Ich will sie denjenigen geben, die ihre Lection gut gelernt haben. — Und welchen Mädchen werden Sie diese Bilder schenken? — Denjenigen, die ohne Fehler geschrieben haben.

Diejenigen, die sich zwingen zu gefallen, gefallen nur denjenigen .... welchen sie gefallen; denn je mehr man zu gefallen sucht, je mehr mißfällt man. — Von welchen Leuten reden Sie denn? — Ich rede nicht von diesen hier, sondern von jenen dort.

Welchen, à quels.
Wollen Sie geben? voulez-vous donner?
Das Buch, le livre.
Ich will sie — geben, je veux les donner, oder: je les donnerai.
Welchen Mädchen, à quelles filles.
Die ihre Lection gut gelernt haben, qui ont bien appris leur leçon.
Werden Sie schenken? donnerez-vous?
Das Bild, l'image, *f.*
Die ohne Fehler geschrieben haben, qui ont écrit sans faute.
Die sich zwingen zu gefallen, qui s'efforcent de plaire.
Gefallen nur, ne plaisent que.
Welchen sie gefallen, à qui (auxquels) ils plaisent.
Je mehr man zu gefallen sucht, je mehr mißfällt man, à force de vouloir plaire, on déplait.
Von welchen Leuten, de quelles gens.
Reden Sie denn? parlez-vous donc?
Ich rede nicht, je ne parle pas.
Sondern, mais.
Dort, là.

75.

Wenn ich denke an dasjenige (à ce), was dieser Hauptmann sagte, und an all dasjenige, was ihm seine Schwester geantwortet hat, so weiß ich nicht, was ich von all diesem sagen soll. Er sagt unter andern: „Die Frauenzimmer können nur dasjenige (ce) verschweigen, was sie nicht wissen.“ Das ist aber nicht wahr; denn es gibt viele Schönen, welche wissen, daß sie schön sind, und es doch niemals sagen; aber sie haben gern, daß andere es sagen.

Wenn ich denke, quand je pense.
Der Hauptmann, le capitaine.
Sagte, disait.
Geantwortet hat, a répondu.
So weiß ich nicht, was ich sagen

soll, je ne sais ce que je dois dire, oder: je ne sais que dire.
Von all diesem, de tout cela.
Unter andern, entr'autres.
Die Frauenzimmer, les femmes, (les dames).
Können nur verschweigen, ne savent taire que.
Was sie nicht wissen, qu'elles ne savent pas.
Das ist aber nicht wahr, mais cela n'est pas vrai.
Es gibt viele Schönen, il y a bien des belles.
Welche wissen, qui savent.
Daß sie sind, qu'elles sont.
Sagen es niemals, ne le disent jamais.
Sie haben gern, elles aiment.
Daß andere es sagen, que d'autres le disent.

Die verbindenden fragenden Fürwörter.

(*Pronoms interrogatifs conjonctifs*)

sind: Quel? welcher? Quelle? welche? und werden mit dem unbestimmten Artikel declinirt, wie hier zu sehen.

Singulier.

Masculin.	*Féminin.*
N. quel homme? welcher (was für ein) Mann?	quelle femme? welche, (was für eine) Frau?
G. de quel homme? welches (wessen) Mannes?	*de* quelle femme? welcher Frau?
D. à quel homme? welchem Manne?	*à* quelle femme? welcher Frau?
A. quel homme? welchen Mann?	quelle femme? welche Frau?
A. de quel homme? von welchem Manne?	*de* quelle femme? von welcher Frau?

Pluriel.

N. quels hommes? welche Männer?	quelles femmes? welche Weiber?
G. de quels hommes? welcher Männer?	*de* quelles femmes? welcher Weiber?
D. à quels hommes? welchen Männern?	*à* quelles femmes? welchen Weibern?
A. quels hommes? welche Männer?	quelles femmes? welche Weiber?
A. de quels hommes? von welchen Männern?	*de* quelles femmes? von welchen Weibern?

Wohl würde man thun, wenn man folgende eben so declinirte:

Quel paysan? welcher Bauer? Quel juif? welcher Jude?
Quelle paysanne? welche Bäuerin? Quelle juive, welche Jüdin?

Aufgabe über bemeldete Fürwörter.

76.

Welcher Schüler hat dieſe Bücher gekauft? und welchem Mädchen hat er ſie verkauft? — Dieſer Schüler hier hat ſie gekauft; allein ich weiß nicht bei welchem Buchhändler, und hat ſie dieſem Mädchen da verehrt. — Und ſie hat ſie auch genommen? — Welches Mädchen wird nicht ein Geſchenk annehmen? — Was für Bücher ſind es denn? — Es ſind traurige Luſtſpiele, und luſtige Trauerſpiele.

Ein Schüler, un écolier, un disciple.	Sie hat ſie auch angenommen? elle les a aussi pris?
Hat gekauft, a acheté.	Wird nicht annehmen, ne prendra pas.
Hat er ſie verkauft, les a-t-il vendus.	Ein Geſchenk, un présent.
Hat ſie, les a.	Sind es denn? sont-ce donc?
Ich weiß nicht, je ne sais pas.	Es ſind, ce sont.
Bei, chez (mit dem *Accus.*)	Ein trauriges Luſtſpiel, une comédie tragique.
Ein Buchhändler, un libraire.	Ein luſtiges Trauerſpiel, une tragédie comique.
Hat — ſie verehrt, il en a fait présent.	

Alleinſtehende fragende Fürwörter.

(*Pronoms interrogatifs absolus.*)

Einige werden mit dem beſtimmten, und die andern mit dem unbeſtimmten Artikel declinirt. Erſtere ſind folgende:

SINGULIER.

Masculin.	*Féminin.*
*N. le*quel? welcher, was für einer?	*la*quelle? welche? was für eine?
*G. du*quel? welches? weſſen?	*de la*quelle? welcher?
*D. au*quel? welchem?	*à la*quelle? welcher?
*A. le*quel? welchen? was für einen?	*la*quelle? welche, was für eine?
*A. du*quel? von welchem?	*de la*quelle? von welcher?

PLURIEL.

*N. les*quels? welche?	*les*quelles? welche?
*G. des*quels? welcher?	*des*quelles? welcher?
*D. aux*quels? welchen?	*aux*quelles? welchen?
*A. les*quels? welche?	*les*quelles? welche?
*A. des*quels? von welchen?	*des*quelles? von welchen?

Folgende werden mit dem unbeſtimmten Artikel declinirt.

SINGULIER ET PLURIEL.

N. qui? wer?	quoi? was?
G. de qui? weſſen?	*de* quoi? weſſen?
D. à qui? wem?	*à* quoi? woran? wozu? wem?
A. qui? wen?	que? quoi? was?
A. de qui? von wem?	*de* quoi? wovon? von was?

Aufgaben über dieſe Fürwörter.

77.

Welcher von Ihren Söhnen, oder welche von Ihren Töchtern hat dies geſchrieben? — Meine jüngſte Tochter hat es geſchrieben. — Wer iſt denn die Perſon, über welche (*Génit.*) ſie ſich beklagt? — Es iſt der kleine Knabe, welchem ſie einen Ring geſchickt hat, und der ihn einem von dieſen Mädchen verehrt hat. — Welchem von dieſen Mädchen hat er ihn denn verehrt? — Demjenigen, das immer lacht. — Sie lachen alle; von welchem reden Sie denn?

Hat dies geſchrieben, a écrit cela.	Ein Ring, une bague.
Meine jüngſte Tochter hat es geſchrieben, c'est ma fille cadette (la plus jeune de mes filles) qui l'a écrit.	Und der ihn verehrt hat, et qui en a fait préſent.
Die Perſon, la personne.	Hat er ihn denn verehrt? en a-t-il donc fait préſent?
Sie ſich beklagt, elle se plaint.	Das immmer lacht, qui rit toujours.
Es iſt, c'est.	Sie lachen alle, elles rient toutes.
Sie geſchickt hat, elle a envoyé.	Reden Sie? parlez-vous?

78.

Welche von dieſen kleinen Burſchen ſind unartig geweſen? — Dieſe hier; allein ſie haben ſich gebeſſert. — Welche von dieſen Mädchen ſind ungehorſam? — Dieſe

hier waren es; allein sie sind es nicht mehr. — Nun sagen Sie mir, welchen von diesen Kindern soll ich Geschenke geben? — Denjenigen, die am Besten ihre Aufgaben übersetzt haben.

Ein kleiner Bursche, un petit garçon.
Sind unartig gewesen? ont été méchans?
Allein sie haben sich gebessert, mais ils se sont corrigés.
Sind ungehorsam, sont désobéissantes.
Waren es, l'étaient.
Sie sind es nicht mehr, elles ne le sont plus.
Nun sagen Sie mir, eh bien dites-moi.
Soll ich Geschenke geben? ferai-je des présens?
Die am Besten übersetzt haben, qui ont le mieux traduit.

79.

Welche von diesen Frauen ist Ihre Muttter? und welcher von diesen Studenten ist ihr Bruder? Mit welcher (*Dat.*) von Ihren Schwestern haben Sie gesprochen von mir? und welche liebt mich? und — Sachte, mein Herr, zu welchem (*Dat.*) Ende fragen Sie mich all das? Was ist Ihre Absicht? und auf welche (*Dat.*) Frage wollen Sie, daß ich antworten soll? Welcher vernünftige Mensch thut tausend Fragen auf einmal, wie Sie thun?

Eine Frau, une femme, une dame.
Ein Student, un étudiant.
Gesprochen, parlé.
Sachte, doucement.
Das Ende, la fin.
Fragen Sie mich? me demandez-vous?
Was ist Ihre Absicht? quelle est votre intention?
Die Frage, la demande.
Wollen Sie? voulez-vous?
Daß ich antworten soll? que je réponde?
Ein vernünftiger Mensch, un homme raisonnable.
Thut tausend Fragen, fait mille questions.
Auf einmal, à la fois.
Wie Sie thun, comme vous faites.

Ueber *qui* und *quoi*.

80.

Wer ist immer klug? und wer begeht nicht manchmal Thorheiten? Wer ist immer zufrieden mit uns, und mit wem sind wir es immer? Wohlan, was sagen Sie dazu? . . . . . Sie antworten mir nicht. An wen oder an was denken Sie? — Sagen Sie mir einmal, von wem oder von was reden Sie denn?

Klug, sage.
Begehen nicht, ne fait pas.
Die Thorheit, la folie, (sottise).
Sind wir es? le sommes-nous?
Wohlan, eh bien.
Was sagen Sie dazu? qu'en dites-vous?
Sie antworten mir nicht, vous ne me répondez pas.
Denken Sie? pensez-vous?
Sagen Sie mir einmal, dites-moi un peu.
Reden Sie denn? parlez-vous donc?

Die beziehenden Fürwörter.

(*Pronoms relatifs.*)

sind alle *absolus*. Einige werden mit dem bestimmten, und die andern mit dem unbestimmten Artikel declinirt.

Singulier et Pluriel.

Masculin et Féminin.

Nom. qui, welcher, welche, welches, } so
der, die, das, }
Génit. de qui, oder dont, welches, welcher, dessen.
Datif. à qui, welchem, welcher, dem.
Accus. que, welchen, welche, welches, den, so.
Ablat. de qui, oder dont, von welchem, von welcher, von dem, von welchen, wovon.

† Der *Génitif* dieser Fürwörter hat das darauf sich beziehende Hauptwort im *Nominatif* bei sich; z. B. C'est un pauvre homme, dont la femme est morte il y a quelques jours, er ist ein armer Mann, dessen Frau vor etlichen Tagen gestorben ist, ꝛc.

†† Nach den Vorwörtern (prépositions) kann man im *Accusatif* que nicht gebrauchen, sondern man braucht meistens von Personen qui, und zuweilen lequel, *Fém.* laquelle, z. B. Le garçon pour qui (lequel) je l'ai fait, etc. der Knabe, für den ich es gemacht habe, ꝛc. L'auteur contre lequel vous avez écrit, etc. der Autor, wider den Sie geschrieben haben, ꝛc. Von Thieren und Sachen wird (NB. nach einem Vorworte) lequel, laquelle, etc. gebraucht: Le chien pour lequel vous avez donné deux florins, der Hund für den Sie zwei Gulden gegeben haben, ꝛc.

Lequel, welcher, und laquelle, welche, werden mit dem bestimmten Artikel declinirt, wie die alleinstehenden Fragfürwörter, bei welchen nachzusehen. NB. dort fragen sie, und hier beziehen sie sich auf etwas Vorhergegangenes. Lequel und laquel finden überall statt, wo man qui gebrauchen kann; allein der *Nominatif* und

Accusatif der beiden erstern ist nicht sonderlich gebräuchlich. Man sagt: l'ami *qui* (anstatt *lequel*) m'a écrit, der Freund, der mir geschrieben hat, ꝛc. Wenn aber zwei Hauptwörter vorher gehen, die im Geschlechte verschieden sind, so muß das darauf folgende Fürwort mit demjenigen, worauf es sich bezieht, im Geschlechte übereinkommen; z. B. La bibliothèque du prince (laquelle est très-magnifique) ne sera jamais vendue, des Fürsten Bibliothek (welche prachtvoll ist) wird nie verkauft werden.

Folgende sind *Neutres:*

Nom. ce qui, welches, das, was.
Génit. ce dont, de quoi, dessen.
Datif: à (ce) quoi, welchem, wozu, womit.
Accus. ce que, quoi, welches, was.
Ablat. ce dont, de quoi, wovon.

Diese beziehen sich gewöhnlich auf kein gewisses Hauptwort, und deuten keine Person an; z. B. Savez-vous ce *que* c'est? Wissen Sie, was das ist? Vous savez à quoi je pense et de quoi je parle, Sie wissen, woran ich denke und wovon ich rede, ꝛc. Soyez attentif à ce que vous faites, seyn Sie aufmerksam auf das, was Sie thun. A quoi passez-vous le temps? womit bringen Sie die Zeit zu?

† Auf ce qui, ce que, das, was, wird ist, wenn kein Beschaffenheitswort darauf folgt, mit c'est gegeben; z. B. Ce qui me plait, c'est de vous voir content, das was mir gefällt, ist, daß ich Sie vergnügt sehe, ꝛc. Folgt aber ein Beschaffenheitswort darauf, so findet diese Regel nicht statt; Ce qui vous plait *est* fort beau, das was Ihnen gefällt, ist sehr schön, ꝛc.

†† Die Beziehungspartikeln (le, en, y etc.) befinden sich (S. 133.) bei den Hülfszeitwörtern.

Aufgaben über die beziehenden Fürwörter.

81.

Der Mann, den Sie heute bei mir gesehen haben, ist der Rath Bravi, der Liebling des Fürsten, von dem er neulich eine prächtige goldene Uhr bekommen hat, die auf hundert Thaler geschätzt wird. Das Haus, welches er von dem Herrn Carlo gekauft hat, ist eins der schönsten, die ich je gesehen habe. Die Schwester dieses Herrn, der

Sie Ihren Garten verkauft haben, iſt geſonnen nach Petersburg zu reiſen, um ihren Vetter zu beſuchen, von dem ſie das Geld bekommen hat, dieſen Garten zu kaufen.

Sie heute bei mir geſehen haben, vous avez vu aujourd'hui chez moi.
Der Rath, le conseiller.
Der Liebling, le favori.
Bekommen, reçu.
Prächtig, superbe.
Die Uhr, la montre.
Auf hundert Thaler geſchätzt wird, est estimée cent écus.
Gekauft, achetée.
Ich je geſehen habe, j'aie jamais vues.
Verkauft, vendu.
Iſt geſonnen, est intentionnée, a dessein.
Nach Petersburg zu reiſen, de partir pour Pétersbourg.
Um zu beſuchen, pour voir.
Sie bekommen hat, elle a reçu.
Kaufen, acheter.

82.

Hier iſt das Geld, welches ich Ihnen ſchuldig bin, und die Bücher, die Sie mir geliehen haben. Ich bin Ihnen ſehr verbunden für die Güte, welche Sie für mich gehabt haben. Ich werde mich beſtreben, mich der Freundſchaft, womit Sie mich beehren, würdig zu machen. Wählen Sie von meinen Büchern, welche Ihnen gefallen, und die Sie noch nicht geleſen haben.

Hier iſt, voici.
Ich Ihnen ſchuldig bin, je vous dois.
Das Buch, le livre.
Sie mir geliehen haben, vous m'avez prêtés.
Ich bin Ihnen ſehr verbunden, je vous suis bien obligé.
Für die Güte, de la bonté.
Sie für mich gehabt haben, vous avez eue pour moi.
Ich werde mich beſtreben, je tâcherai.
Mich der Freundſchaft würdig zu machen, de me rendre digne de l'amitié.
Sie mich beehren, vous m'honorez.
Wählen Sie, choisissez.
Gefallen, plairont.
Sie noch nicht geleſen haben, vous n'avez pas encore lus.

Die unbeſtimmten Fürwörter

(*Pronoms indéfinis*)

werden mit dem unbeſtimmten Artikel declinirt, außer diejenigen vor welchen im Franzöſiſchen der beſtimmte Artikel ſteht. Einige ſind *conjonctifs* (verbindende), andere *absolus* (alleinſtehende), und verſchiedene beides zugleich. Folgende ſind *conjonctifs:*

Chaque, jeder.
Quelque, irgend ein.
Quelques, einige, etliche, (quelque chose, etwas) ꝛc.

Absolus.

Autrui, ein anderer, andere Leute.
Chacun, ein jeder, jedes.
Chacune, jede.
Personne, niemand, jemand.
Quelqu'un, irgend einer, jemand; *pluriel:* quelques-uns, einige.
Quelqu'une, irgend eine; *pluriel:* quelques-unes, etc.
Quiconque, wer da nur, wer es auch sey.
L'un, einer, der eine; *pluriel:* les uns, einige.
L'une, eine, die eine; *pluriel:* les unes, einige; les unes — les autres, einige — andere.
L'un (l'une) et l'autre, beide.

NB. Man hüte sich, chacun für chaque zu gebrauchen: Letzteres, als ein verbindendes Fürwort, muß unmittelbar vor einem Nennworte stehen, und chacun, als ein alleinstehendes, nicht. z. B. Chaque femme se croit aimable, ein jedes Frauenzimmer hält sich für liebenswürdig. Chacun a de l'amour propre, ein jeder besitzt Eigenliebe. Chacun à son tour, ein jeder nach der Reihe.

† Autrui, wird nur mit à und de verbunden; z. B. Il est trop occupé de lui-même pour songer à *autrui*, er ist zu sehr mit sich selbst beschäftigt, als daß er an andere Leute denken sollte. Les maux *d'autrui* ne nous paraissent qu'un songe en comparaison des nôtres, Anderer Uebel kommen uns, in Vergleich mit den unsrigen, nur wie ein Traum vor.

†† Ni l'un ni l'autre, weder der eine, noch der andere, keiner von beiden. L'un vaut l'autre, eines ist so gut als das andere. L'un portant l'autre, eins ins andere gerechnet. Ils s'aiment l'un l'autre, sie lieben sich einander. Nous logeons tout près l'un de l'autre, wir wohnen dicht neben einander. Il est rare que ces gens disent du bien les uns des autres, selten sagen diese Leute Gutes von einander. Ils se sont fait tort les uns aux autres, sie haben sich einander Schaden gethan. Les uns le croient, les autres en doutent, einige glauben es, andere zweifeln daran.

Conjonctifs et absolus:

Aucun, keiner.
Aucune, keine.
Nul, keiner, niemand.
Nulle, keine.
Plusieurs, verschiedene, mehrere, viele.
Tel, solcher, mancher, dergleichen.

Telle, ſolche, manche.
Tout, ganz, alles; *pluriel:* tous, *m.* toutes, *f.*
Même, ebenderſelbe, dieſelbe, daſſelbe, einerlei, ſelbſt.
Quelque ... que, was auch für, ſo auch, ſo viel auch.

Aucun, aucune, und nul, nulle, wie auch personne, in der Bedeutung niemand, haben ne vor dem ſich dabei befindlichen Zeitworte; z. B. je *ne* connais aucun homme ni aucune femme en cette ville, ich kenne keinen Mann und keine Frau in dieſer Stadt. Il *ne* faut se fier à aucun d'eux, man muß ſich auf keinen von ihnen verlaſſen. Aucune de ces choses *ne* me plait, keine von dieſen Sachen gefällt mir, ꝛc. Nul sentiment *ne* peut se comparer à celui que j'ai pour vous, keine Empfindung kann mit derjenigen, welche ich für Sie hege, verglichen werden. Je *ne* vois personne, ich ſehe niemanden; personne *ne* le croit, niemand glaubt es, ꝛc.

† Pas un, pas une, gar keiner, gar keine, verneint ſtärker als: aucun, aucune, und heißt ſoviel als: pas un seul, pas une seule; z. B. De tous ceux qui se disaient ses amis, il n'y en a *pas un* qui ne l'ait abandonné, von allen, die ſich ſeine Freunde nannten, gibt es keinen einzigen, der ihn nicht verlaſſen hätte.

†† Ohne die Verneinung ne, heißt aucun, irgend ein, und personne, jemand. Z. B. Je doute qu'il y ait *aucun* auteur sans défaut, ich zweifle, daß irgend ein Schriftſteller ohne Fehler ſey. *Personne* a-t-il narré plus naïvement que La Fontaine? hat jemand auf eine offenherzigere Art zu erzählen gewußt als La Fontaine? Nul als Beſchaffenheitswort iſt nur in der vielfachen Zahl gebräuchlich, und als ſolches heißt es nichtig, ungültig; z. B. Les traités sont *nuls*, die Tractaten ſind ungültig, ꝛc.

Tel — tel, (telle — telle), heißt: wie — ſo, und tel (telle) que ſo wie; z. B. *Tel* maître, *tel* valet, wie der Herr, ſo der Knecht. *Telle* demande, *telle* réponse, wie die Frage, ſo die Antwort. *Tel* (*telle*) *que* vous me voyez, ſo wie Sie mich ſehen. *Tels qu'*ils sont, ſo wie ſie ſind, ꝛc. Tel oder un tel, telle oder une telle, heißt: der und der, die und die, das und das; z. B. Allez chez Monsieur *tel* (*un tel*), chez Madame *telle* (*une telle*), gehet zu dem und dem Herrn, zu der und der Frau, ꝛc. Il n'y a rien de tel que, wird gegeben mit: es geht nichts über; *Il n'y a rien* de tel *que*

d'avoir une bonne conscience, es geht nichts über ein gutes Gewiſſen, ꝛc.

Tout hat meiſtens, wenn ein Nennwort darauf folgt, den beſtimmten Artikel nach ſich; z. B. Toute *la* ville, die ganze Stadt. Tous *les* hommes, alle Männer. Toutes *les* femmes, alle Weiber.

Tout, vor einem Beſchaffenheitswort, das ohne Artikel ſteht, bleibt allezeit unverändert; z. B. Ils sont tout étonnés, ſie ſind ganz beſtürzt. Elle est tout autre qu'elle n'était, ſie iſt ganz anders, als ſie ſonſt war. NB. Man verändert es vor einem *Féminin*, das mit einem Conſonanten anfängt; z. B. Elles sont toutes différentes, ſie ſind ganz verſchieden, ꝛc.

Tout vor einem Beſchaffenheits- oder Hauptwort, worauf que folgt, bedeutet: ſo — als, ob — ſchon; z. B. *Toute* petite qu'elle est, ſo klein (als) ſie auch iſt. *Toutes* belles que sont ces filles, ſo ſchön (als) auch dieſe Mädchen ſind. *Toute* femme qu'elle est, ob ſie ſchon ein Weib iſt, ꝛc.

Wenn même bedeutet: eben derſelbe, oder einerlei, ꝛc. ſo hat es gemeiniglich den beſtimmten Artikel; z. B. Le même homme, eben derſelbe Mann. La même femme, eben dieſelbe Frau. Il est toujours le même, er iſt allezeit eben derſelbe, ꝛc.

Vor même, in der Bedeutung ſelbſt, ſetzt man keinen Artikel, ſondern ein *Pronom personnel absolu* der Perſon, worauf es ſich bezieht; z. B. Je le lui ai dit *moi-même*, ich ſelbſt habe es ihm geſagt. Il me l'a donné *lui-même*, er ſelbſt hat mir es gegeben. Elle en prendra bien *elle-même*, ſie wird ſich ſchon ſelbſt davon nehmen. Nous y irons *nous-mêmes*, wir wollen ſelbſt hingehen. Venez *vous-mêmes*, kommen Sie ſelbſt, ꝛc.

† Auf letztere Weiſe verfährt man auch mit dem Beſchaffenheitswort *seul*, allein; z. B. Il me le procurera *à moi* seul, er wird es mir allein verſchaffen. *Lui* seul était absent, er allein war abweſend.

†† Hier merke man ſich: Je l'ai vu seul, heißt: ich habe ihn allein geſehen, nämlich: da er allein war. Je l'ai vu lui seul, ich habe ihn allein (und ſonſt keinen) geſehen. Je l'ai vu moi seul, ich allein (und ſonſt keiner) habe ihn geſehen.

Wenn zwischen quelque . . . que ein Hauptwort in der mehrfachen Zahl steht, bekömmt quelque ein s, sonst nicht. z. B. Quelques excuses qu'il me fasse, was für Entschuldigungen er mir auch vorbringen mag. Quelques grands biens qu'il possède, so großes Vermögen er auch besitzen mag. Quelque temps qu'il fasse, was für Wetter es auch seyn mag, ꝛc.

Aufgabe über einige unbestimmte Fürwörter.

83.

Ich empfing neulich einige Briefe von unserm alten Vetter. Er schreibt mir unter andern: „Einige sagen, ich „sey krank; allein, Gott sey Dank, ich bin es nicht: An„dere glauben, daß ich bald sterben werde. Das ist aber „nicht wahr; denn ich will noch nicht sterben. Jeder glaubt „das, was er wünscht. Es sind sogar verschiedene, welche „behaupten, ich wäre schon gestorben. Wenn das wäre, „so würde sich niemand nach meiner Gesundheit erkundi„gen. Es hat mir jemand gesagt, meine Herren Vetter „wünschten meinen Tod, um mein Vermögen theilen zu „können. Mit einem Worte, ich sage Euch, daß ich mich „wohl befinde; denn wenn ich krank oder gestorben wäre, „so würde ich mich nicht künftige Woche verheirathen, ꝛc.“ Sagen Sie, Vetter, was ist jetzt zu thun? — Wir können nichts thun, als beweinen unser Schicksal und das seinige.

Kennen Sie diese Leute, die da vorbei gehen? — Ich kenne einige von diesen Herren; aber von diesen Damen kenne ich keine einzige. Der kleine Herr da spricht von jedermann übel; allein niemand glaubt es, weil jedermann weiß, daß er ein Lügner ist.

Ich empfing, je reçus.
Er schreibt mir, il m'écrit.
Unter andern, entr'autres.
Sagen, disent.
Ich sey, que je suis.
Allein, Gott sey Dank, mais, grâces à Dieu.
Ich bin es nicht, je ne le suis pas.
Glauben, croient.
Daß ich bald sterben werde, que je mourrai bientôt, dans peu de temps.
Das ist aber nicht wahr, mais cela n'est pas vrai.
Denn ich will noch nicht sterben, car je ne veux pas encore mourir.
Glaubt, croit.
Das was er wünscht, ce qu'il désire.
Es sind sogar, il y en a même.
Welche behaupten, qui prétendent que.
Gestorben, mort.
Wenn das wäre, si cela était.

So würde sich erkundigen, s'informerait.
Nach meiner Gesundheit, de l'état de ma santé.
Es hat mir — gesagt, m'a dit.
Wünschten, désiraient.
Der Tod, la mort.
Um theilen zu können, pour pouvoir partager.
Das Vermögen, le bien.
Mit einem Worte, en un mot.
Ich sage euch, je vous dis.
Daß ich mich wohl befinde, que je me porte bien.
Wenn ich wäre, si j'étais.
So würde ich mich nicht verheirathen, je ne me marierais pas.
Künftige Woche, la semaine prochaine.
Sagen Sie, dites.
Was ist jetzt zu thun? qu'est-ce qu'il y a à faire maintenant?
Wir können nichts thun, nous ne pouvons rien faire.
Als beweinen, que déplorer.
Das Schicksal, le sort.
Die da vorbeigehen, qui passent par là.
Spricht übel, parle mal, dit du mal.
Weiß, sait.
Der Lügner, le menteur.

Von den Zeitwörtern (*verbes*).

Die Erklärung derselben bitte ich Seite 25 nachzusehen, und hier zu merken, daß jedes Zeitwort, für den Bedarf der Rede, sich abwandeln (conjuguer) läßt, und daß es viererlei Arten oder Weisen hat, seinen Begriff auszudrücken. Diese vier Arten (modes) sind:

I. *L'indicatif,* die anzeigende Art.
II. *L'impératif,* die befehlende Art.
III. *Le conjonctif,* die verbindende Art.
IV. *L'infinitif,* die unbestimmte Art.

I.

Der *Indicatif* zeigt an, wie etwas gethan, gelitten oder erzählt wird, wie auch die Zeit wann etwas gethan, gelitten oder erzählt worden ist. Die gegenwärtige Zeit heißt *présent,* die kaum vergangene *imparfait,* die bestimmt völlig vergangene *parfait défini,* die unbestimmt völlig vergangene *parfait indéfini,* die längst vergangene *plus-que-parfait,* und die zukünftige *futur.*

Das *Présent* zeigt die gegenwärtige Zeit an; z. B. *J'écris, je parle* à présent, etc. Jedoch erwähnt man auch oft mit demselben etwas, das erst künftig geschehen soll, oder sich ereignen wird; z. B. *Nous partons* demain, wir reisen morgen ab. *Nous avons*

demain un jour de fête, wir haben morgen einen Feiertag, ꝛc. Auch werden manchmal mit dem *Présent* vergangene Vorfälle erzählt, die rasch auf einander folgen; z. B. Les ennemis *escaladent* les murs, *s'emparent* des portes, et *font* main basse sur tout ce qui *s'oppose* à leur fureur, die Feinde ersteigen die Mauern, bemächtigen sich der Thore, und hauen Alles nieder, was sich ihrer Wuth entgegen setzt, ꝛc.

Das *Imparfait* des *Indicatif* wird gebraucht:

1. Wenn man durch ein deutsches *Imparfait* eine unvollkommen gebliebene Sache oder That ausdrücken will, keine Zeit damit benamet, und einen Zustand, fortdauernden Zeitraum, oder ununterbrochenen Zeitpunkt andeutet; z. B. Calypso ne *pouvait* se consoler du départ d'Ulysse; sa grotte ne *résonnait* plus de son chant, Kalypso konnte sich über die Abreise des Ulysses nicht zufrieden geben; ihre Grotte ertönte nicht mehr von ihrem Gesange, ꝛc. Il y *avait* un marchand, qui *était* fort riche. Il *avait* un fils et une fille; le garçon se *nommait* Jean, et la fille Marie, etc. es war ein Kaufmann, welcher sehr reich war. Er hatte einen Sohn und eine Tochter; der Knabe hieß Johann, und das Mädchen Maria, ꝛc.

2. Um eine öftere Wiederholung oder Gewohnheit anzudeuten; z. B. Lorsqu'il *était* à Berlin, il *allait* tous les jours au manège, als er zu Berlin war, ging er alle Tage auf die Reitschule, ꝛc. Il *avait* coutume de dire, er pflegte zu sagen, ꝛc.

3. Wenn die Rede von den Eigenschaften und Neigungen ist, welche jemand gehabt hat; z. B. Frédéric *était* un bon prince, il *aimait* son peuple, Friedrich war ein guter Fürst, er liebte sein Volk, ꝛc.

4. Um eine Handlung auszudrücken, die zu gleicher Zeit mit einer andern geschah; z. B. *J'écrivais* pendant qu'il *lisait*, ich schrieb, während er las, ꝛc. (†)

† (Beide letztere Regeln sind eigentlich in der ersten mitbegriffen; ich habe sie nur um mehrerer Deutlichkeit willen nicht auslassen wollen.)

5. Nach si, wenn es eine Bedingung anzeigt; z. B. Si *j'avais* de l'argent, je vous paierais, wenn ich Geld hätte, so würde ich Sie bezahlen, ꝛc.

Das *Parfait défini* (2te *Imparfait*) braucht man, um eine in völlig verflossener Zeit vollkommen geschehene Sache oder That auszudrücken, wenn man von gestern, oder weiter als gestern redet, und einen vorübergehenden Umstand der Zeit (gewissen Zeitpunkt) dabei bestimmt, oder darunter versteht; z. B. Nous *partîmes* à la pointe du jour, wir reisten mit Tages Anbruch ab, ꝛc. Nous *aperçûmes* tout-à-coup les débris d'un navire, wir erblickten auf einmal die Trümmer eines Schiffes, ꝛc. Dès qu'il me *vit* il m'*embrassa*, sobald er mich sah, umarmte er mich, ꝛc. Alexandre était un grand prince; il *battit* Darius, Alexander war ein großer Fürst; er schlug den Darius, ꝛc. *Etait* ist das *Imparfait*, und zeigt einen damals fortdauernden Zeitraum, und *battit*, das *Parfait défini*, einen vorübergehenden Umstand oder Zeitpunkt an. *Je reçus* hier des nouvelles de notre ami, ich erhielt gestern Nachricht von unserm Freunde. Nous *fûmes* la semaine passée à Hanau, où *nous eûmes* le plaisir de voir Mademoiselle votre soeur, wir waren die vorige Woche in Hanau, wo wir das Vergnügen hatten, Ihre Jungfer Schwester zu sehen. *J'y fus* le mois passé (l'année passée), ich war vergangenen Monat (voriges Jahr) da, ꝛc. NB. wenn man sagt: diese Woche, diesen Monat, oder dieses Jahr, so ist zwar die That schon geschehen, allein der angegebene Umstand der Zeit ist noch nicht verflossen, welches das Wort dieses deutlich zu erkennen gibt. Man muß demnach sagen: *Nous avons* été cette semaine à Hanau, etc. wie aus folgender Regel zu ersehen ist.*)

Das *Parfait indéfini* (*Parfait composé*) wird gewöhnlich wie im Deutschen gebraucht, nämlich wenn man von einer völlig verrichteten Sache oder That redet, ohne besonders auf den Umstand der Zeit zu sehen, wie auch wenn man von einer noch währenden Zeit redet, oder

† Es gibt einige Fälle, wo das *Imparfait* statt des *Parfait défini* gebraucht wird; z. B. Il est mort. — Quel âge *avait*-il? Il *avait* 80 ans. etc.

von einer, die näher als gestern ist; z. B. Mon frère *a été* à Vienne, mein Bruder ist in Wien gewesen. *J'ai été* ce matin au café, ich bin diesen Morgen auf dem Kaffeehaus gewesen. *Il a* encore *vécu* dans ce siècle, er hat noch in diesem Jahrhundert gelebt. *Je* ne *l'ai* pas encore *vu* cette année, ich habe ihn in diesem Jahre noch nicht gesehen. *Avez-vous* bien *dormi* la nuit passée, haben Sie die vorige Nacht wohl geschlafen? *Je l'ai reçu* aujourd'hui, ich habe es heute empfangen. *J'ai parlé* aujourd'hui à Monsieur votre frère, ich habe heute mit Ihrem Herrn Bruder gesprochen, ꝛc.

Das *Parfait antérieur*, (welches vom Zeitwort avoir, haben, heut zu Tag nicht sonderlich gebräuchlich ist), wird gebraucht, wenn vor einem deutschen *Plus-que-parfait* folgende Bindewörter (*conjonctions*) stehen: als, da, lorsque; nachdem, après que; sobald als, aussitôt que; sobald nicht, pas sitôt; kaum, à peine, etc. und sich dabei ein Umstand der Zeit befindet, die nicht neuer ist als gestern; z. B. Après que vous fûtes sorti (hier au soir), il entra, nachdem Sie (gestern Abend) ausgegangen waren, kam er herein. Aussitôt que nous l'eûmes vu (avant hier), nous nous en allâmes, sobald wir es (vorgestern) gesehen hatten, gingen wir weg, ꝛc.

Das *Plus-que-parfait* zeigt an, daß eine Sache schon geschehen war, als eine andere geschehen ist; z. B. *J'avais déjà dîné* quand votre frère est venu, ich hatte schon zu Mittag gegessen, als Ihr Bruder gekommen ist, ꝛc.

Das *Futur* zeigt eine zukünftige Zeit an, und wird gewöhnlich gebraucht wie im Deutschen; z. B. J'aurai un habit neuf, et mon frère aura un chapeau neuf, ich werde ein neues Kleid bekommen, und mein Bruder einen neuen Hut, ꝛc.

† Das *Futur* zeigt auch oft im Französischen ein Wollen oder Sollen an; z. B. J'écrirai, ich will schreiben; Ecrirons-nous? wollen wir schreiben? Que ferai-je? was soll ich thun? Tu ne tueras pas, du sollst nicht tödten. Vous aurez bientôt votre argent, Sie sollen bald Ihr Geld bekommen, ꝛc. Wenn aber durch Wollen und Sollen blos der Wille und die Schuldigkeit,

allein nicht die That selbst angedeutet wird, so braucht man die Zeitwörter: vouloir, wollen, und devoir, sollen; z. B. Je ne *veux* pas sortir aujourd'hui, ich will heute nicht ausgehen, (es ist mein Wille nicht). Vous ne *devez* pas croire de telles choses, Sie müssen dergleichen Sachen nicht glauben, ꝛc.

I.

Das *Conditionnel présent* zeigt, so wie auch das *Conditionnel passé*, eine Bedingung an; z. B. J'aurais beaucoup de chagrin, si j'avais des ennemis, ich würde viel Verdruß haben, wenn ich Feinde hätte. Vous auriez eu un présent, si vous l'aviez demandé, Sie würden ein Geschenk bekommen haben, wenn sie es gefordert hätten, ꝛc.

II.

Der *Impératif* zeigt einen Befehl oder ein Verbot, eine Bitte oder Ermahnung an; z. B. Soyez sages, mes enfans, seyd artig, meine Kinder. N'ayez pas la hardiesse, habet nicht die Kühnheit. Ecoute, mon ami, höre, mein Freund, ꝛc.

III.

Der *Conjonctif* erfordert, daß der *Indicatif* oder ein Bindewort davor stehe; z. B. Il veut que j'aie encore patience, er will, daß ich noch Geduld habe. Il veut ist die dritte Person vom *Présent Indicatif* des Zeitworts vouloir, und que j'aie ist die erste Person des *Présent* vom *Conjonctif* des Zeitworts avoir. Quoiqu'il soit petit, etc. obschon er klein ist, ꝛc. Quoique ist ein Bindewort, und il soit ist die dritte Person des *Présent* vom *Conjonctif* des Zeitworts être.

† Der Gebrauch des *Conjonctif* folgt nach den Hülfszeitwörtern.

IV.

Der *Infinitif* stellt die Handlung des Zeitworts vor, ohne die Person zu benennen; z. B. Parler, reden; écrire, schreiben, ꝛc. Nur die *Infinitifs* von den Zeitwörtern findet man gewöhnlich in den Wörterbüchern (Dictionnaires).

Conjugation des Hülfzeitwortes avoir, haben, (bekommen.)

Indicatif.

Présent.

Singulier.	Pluriel.
J'ai, ich habe,	nous avons, wir haben,
tu as, du haſt,	vous avez, ihr habet,
il a, er hat,	ils ont, ſie haben, (*m.*)
elle a, ſie hat,	elles ont, ſie haben, (*f.*)
on a, man hat,	

Imparfait.

J'avais, ich hatte,	nous avions, wir hatten,
tu avais, du hatteſt,	vous aviez, ihr hattet,
il avait, er hatte,	ils avaient, ſie hatten.

Parfait défini.

J'eus, ich hatte,	nous eûmes, wir hatten,
tu eus, du hatteſt,	vous eûtes, ihr hattet,
il eut, er hatte,	ils eurent, ſie hatten.

Parfait indéfini.

J'ai eu, ich habe gehabt,	nous avons eu, wir haben gehabt,
tu as eu, du haſt gehabt,	vous avez eu, ihr habet gehabt,
il a eu, er hat gehabt,	ils ont eu, ſie haben gehabt.

Parfait antérieur.

J'eus eu, ich hatte gehabt,	nous eûmes eu, wir hatten gehabt,
tu eus eu, du hatteſt gehabt,	vous eûtes eu, ihr hattet gehabt,
il eut eu, er hatte gehabt,	ils eurent eu, ſie hatten gehabt.

Plus-que-parfait.

J'avais eu, ich hatte gehabt,	nous avions eu, wir hatten gehabt,
tu avais eu, du hatteſt gehabt,	vous aviez eu, ihr hattet gehabt,
il avait eu, er hatte gehabt,	ils avaient eu, ſie hatten gehabt.

Futur simple.

J'aurai, ich werde haben,	nous aurons, wir werden haben,
tu auras, du wirſt haben,	vous aurez, ihr werdet haben,
il aura, er wird haben,	ils auront, ſie werden haben.

Futur composé.

Quand j'aurai eu, wann ich werde gehabt haben,	quand nous aurons eu, wann wir werden gehabt haben,
quand tu auras eu, wann du wirſt gehabt haben,	quand vous aurez eu, wann ihr werdet gehabt haben,
quand il aura eu, wann er wird gehabt haben,	quand ils auront eu, wann ſie werden gehabt haben.

Conditionnel présent.

J'aurais, ich würde haben,	nous aurions, wir würden haben,
tu aurais, du würdeſt haben,	vous auriez, ihr würdet haben,
il aurait, er würde haben,	ils auraient, ſie würden haben.

Conditionnel passé.

J'aurais eu, ich würde gehabt haben, oder: ich hätte gehabt,	nous aurions eu, wir würden gehabt haben,
tu aurais eu, du würdeſt gehabt haben,	vous auriez eu, ihr würdet gehabt haben,
il aurait eu, er würde gehabt haben,	ils auraient eu, ſie würden gehabt haben.

IMPÉRATIF.

Aie, habe,	ayez, habet,
qu'il ait, er habe,	qu'ils aient, laſſet ſie haben, ſie
ayons, laßt uns haben,	mögen haben.

CONJONCTIF OU SUBJONCTIF.

Présent.

Que j'aie, daß ich habe,	que nous ayons, daß wir haben,
que tu aies, daß du habeſt,	que vous ayez, daß ihr habet,
qu'il ait, daß er habe,	qu'ils aient, daß ſie haben.

Imparfait.

Que j'eusse, daß ich hätte,	que nous eussions, daß wir hätten,
que tu eusses, daß du hätteſt,	que vous eussiez, daß ihr hättet,
qu'il eût, daß er hätte,	qu'ils eussent, daß ſie hätten.

Parfait.

Que j'aie eu, daß ich habe gehabt,
que tu aies eu, daß du habeſt gehabt,
qu'il ait eu, daß er habe gehabt, ꝛc.

Plus-que-parfait.

Que j'eusse eu, daß ich hätte gehabt,
que tu eusses eu, daß du hätteſt gehabt,
qu'il eût eu, daß er hätte gehabt, ꝛc.

INFINITIF.

Présent: Avoir, haben.
Parfait: Avoir eu, gehabt haben.
Gérondif: D'avoir (à avoir), zu haben. D'avoir eu (à avoir eu), gehabt zu haben.

1. *Participe.*

Prés. et *Imparfait:* Ayant, habend, einer welcher hat oder hatte, (weil, indem, da, ꝛc. ich, du, er, ſie hat; da wir, ihr, ſie haben oder hatten).
Parfait et *Plus-que-parfait:* Ayant eu, einer der gehabt hat, oder hatte, ꝛc.

2. *Participe.*

Eu, (eue, eus, eues), gehabt.

Conjugation des Hülfzeitwortes être, ſeyn, (werden).

INFINITIF.

Présent.

SINGULIER.	PLURIEL.
Je suis, ich bin,	nous sommes, wir ſind,
tu es, du biſt,	vous êtes, ihr ſeyd,
il est, er iſt,	ils sont, ſie ſind, (*m.*)
elle est, ſie iſt,	elles sont, ſie ſind, (*f.*)

Imparfait.

J'étais, ich war,	nous étions, wir waren,
tu étais, du wareſt,	vous étiez, ihr waret,
il était, er war,	ils étaient, ſie waren.

Parfait défini.

Je fus, ich war,	nous fûmes, wir waren,
tu fus, du wareſt,	vous fûtes, ihr waret,
il fut, er war,	ils furent, ſie waren.

Parfait indéfini.

J'ai été, ich bin geweſen,	nous avons été, wir ſind geweſen,
tu as été, du biſt geweſen,	vous avez été, ihr ſeyd geweſen,
il a été, er iſt geweſen,	ils ont été, ſie ſind geweſen.

Parfait antérieur.

J'eus été, ich war geweſen,	nous eûmes été, wir waren geweſen,
tu eus été, du wareſt geweſen,	vous eûtes été, ihr waret geweſen,
il eut été, er war geweſen,	ils eurent été, ſie waren geweſen.

Plus-que-parfait.

J'avais été, ich war geweſen,	nous avions été, wir ꝛc.
tu avais été, du wareſt geweſen,	vous aviez été, ihr ꝛc.
il avait été, er war geweſen,	ils avaient été, ſie ꝛc.

Futur simple.

Je serai, ich werde ſeyn,	nous serons, wir werden ſeyn,
tu seras, du wirſt ſeyn,	vous serez, ihr werdet ſeyn,
il sera, er wird ſeyn,	ils seront, ſie werden ſeyn.

Futur composé.

Quand j'aurai été, wann ich werde geweſen ſeyn,	quand nous aurons été, wann wir werden geweſen ſeyn,
quand tu auras été, wann du wirſt geweſen ſeyn,	quand vous aurez été, wann ihr werdet geweſen ſeyn,
quand il aura été, wann er wird geweſen ſeyn,	quand ils auront été, wann ſie werden geweſen ſeyn.

Conditionnel présent.

Je serais, ich würde ſeyn, ich wäre,	nous serions, wir würden ſeyn,
tu serais, du würdeſt ſeyn,	vous seriez, ihr würdet ſeyn,
il serait, er würde ſeyn,	ils seraient, ſie würden ſeyn.

Conditionnel passé.

J'aurais été, ich würde geweſen ſeyn,	nous aurions été, wir würden geweſen ſeyn,
tu aurais été, du würdeſt geweſen ſeyn,	vous auriez été, ihr würdet geweſen ſeyn,
il aurait été, er würde geweſen ſeyn,	ils auraient été, ſie würden geweſen ſeyn.

IMPÉRATIF.

Sois, ſey: qu'il soit, er ſey: soyons, laßt uns ſeyn: soyez, ſeyd: qu'ils soient, laßt ſie ſeyn, ſie mögen ſeyn.

Conjonctif.

Présent.

Que je sois, daß ich ſey,
que tu sois, daß du ſeyeſt,
qu'il soit, daß er ſey,
que nous soyons, daß wir ſeyen,
que vous soyez, daß ihr ſeyd,
qu'ils soient, daß ſie ſeyen.

Imparfait.

Que je fusse, daß ich wäre,
que tu fusses, daß du wäreſt,
qu'il fût, daß er wäre,
que nous fussions, daß wir wären,
que vous fussiez, daß ihr wäret,
qu'ils fussent, daß ſie wären.

Parfait.

Que j'aie été, daß ich geweſen ſey,
que tu aies été, daß du geweſen ſeyeſt,
qu'il ait été, daß er geweſen ſey, ꝛc.

Plus-que-parfait.

Que j'eusse été, daß ich geweſen wäre,
que tu eusses été, daß du geweſen wäreſt,
qu'il eût été, daß er geweſen wäre, ꝛc.

Infinitif.

Présent: Etre, ſeyn.
Parfait: avoir été, geweſen ſeyn.
Gérondif: D'être (à être), zu ſeyn. D'avoir été (à avoir été), geweſen zu ſeyn.

1. *Participe.*

Prés. et *Imparf.* étant, ſeyend, einer welcher iſt oder war, (weil, indem, da, ꝛc. ich, du, er, ſie, es iſt: da wir, ihr, ſie ſind oder waren, ꝛc.
Parf. et *Plus-que-parfait:* ayant été, einer der geweſen iſt oder war, ꝛc.

2. *Participe.*

Été, geweſen, (bleibt immer unverändert).

* * *

Die Zeitwörter werden auf vielerlei Art gebraucht, nämlich:

1. *Affirmativement*, bejahungsweise; z. B. J'ai, ich habe, ꝛc.
2. *Négativement*, verneinungsweise; z. B. Je n'ai pas, ich habe nicht, ꝛc.
3. *Interrogativement*, fragweise; z. B. Ai-je? habe ich? ꝛc.
4. *Mixte*, frag- und verneinungsweise; z. B. N'ai-je pas? habe ich nicht?

Die französischen Verneinungen (*Négations*) sind folgende: Ne-pas, nicht; Ne-point, kein, keine; Ne-rien, nichts; Ne-jamais, niemals; Ne-personne, niemand; Ne-guères, nicht viel, wenig, ꝛc. Alle diese Verneinungen werden getrennt, und das Zeitwort kömmt in die Mitte zu stehen; z. B.

Singulier.	Pluriel.
Je *n'*ai *pas*, ich habe nicht,	nous *n'*avons *pas*, wir haben nicht,
tu *n'*as *pas*, du hast nicht,	vous *n'*avez *pas*, ihr habet nicht,
il *n'*a *pas*, er hat nicht,	ils *n'*ont *pas*, sie haben nicht.

Beispiele mit andern Verneinungen.

Je *n'*ai *point* d'argent, ich habe kein Geld, ꝛc.	Je *n'*ai *rien*, ich habe nichts, ꝛc.
Je *n'*ai *jamais*, ich habe niemals, ꝛc.	Je *ne* vois *personne*, ich sehe niemanden, ꝛc.

So geht es durch alle übrigen Personen, Zeiten und Conjugirarten (Modes); außer bei den *Infinitifs*, wo man die Verneinung oft ungetrennt setzt; z. B. Pour *ne pas* avoir, um nicht zu haben, ꝛc. NB. Personne und aucun müssen immer hinter dem Mittelworte stehen, z. B. Je n'ai *vu* personne, ich habe niemanden gesehen. Je n'ai *eu* aucun de ces livres, ich habe keins von diesen Büchern gehabt.

† Anstatt pas wird auch zu Zeiten point gebraucht, welches stärker und nachdrücklicher verneint; z. B. Je n'en doute pas, ich zweifle nicht daran; Je n'en doute point, ich zweifle gar nicht daran. Je ne dors pas, ich schlafe (gegenwärtig) nicht; Je ne dors point, ich habe gar keinen Schlaf, ich bin des Schlafes beraubt, ꝛc.

†† Pas und point kann zwar gesetzt werden, wird aber meistens ausgelassen:

1. Bei den Zeitwörtern: Cesser, aufhören, (außer im *Infinitif* und den *tems composés*); oser, sich unterstehen; pouvoir, können, und savoir, wissen; z. B. Il ne cesse, er hört nicht auf; (Pour ne pas cesser de vous prouver mon amitié, damit ich nicht aufhöre, Ihnen meine Freundschaft zu beweisen; Je n'ai pas cessé de vous aimer, ich habe nicht aufgehört, Sie zu lieben). Je n'ose le dire, ich unterstehe mich nicht, es zu sagen. Vous ne pouvez le faire, Sie können es nicht thun. Je ne sais, ich weiß nicht, ꝛc

2. Nach si, so, wenn, dafern nicht *tant*, soviel, darauf folgt; z. B. Si vous ne parlez, wenn Sie nicht reden. Si je n'en donne pas *tant* à vous qu'à votre frère, wenn ich Ihnen nicht so viel als Ihrem Bruder gebe, ꝛc.

3. Nach qui (qui est-ce qui) wer; z. B. Qui (qui est-ce qui) ne voit que vous avez raison? wer sieht nicht, daß Sie Recht haben? ꝛc.

4. Nach il y a und voici, es ist, es sind, (NB. nur wenn von der vergangenen und gegenwärtigen Zeit die Rede ist); z. B. Il y a long-temps qu'il ne m'a écrit, es ist lange, daß er mir nicht geschrieben hat. Voilà deux nuits que je n'ai fermé l'oeil, es sind nun zwei Nächte, daß ich kein Auge zugethan habe, ꝛc.

5) Nach c'est dommage, es ist Schade; z. B. C'est dommage que vous n'ayez fait cela, es ist Schade, daß Sie das nicht gethan haben, ꝛc.

NB. Ein Anfänger thut am besten, wenn er immer pas und point gebraucht, bis er seiner Sache gewiß ist.

††† Non pas wird nur ohne Zeitwort gebraucht; z. B. je parle du prince, et non pas de la princesse, ich rede von dem Fürsten und nicht von der Fürstin, ꝛc.

Vor einem bloßen Neben- oder Nennwort wird, wenn eine andere Person redet als zuvor, nur pas gesetzt; z. B. En avez-vous? haben Sie davon? Pas beaucoup, nicht viel; pas un seul, nicht ein einziges, ꝛc.

Wenn man das Zeitwort fragweise setzen will, so verfährt man wie im Deutschen, nämlich man setzt das persönliche Fürwort nach; z. B.

Singulier.	Pluriel.
Ai-*je*? habe ich?	avons-*nous*? haben wir?
as-*tu*? hast du?	avez-*vous*? habet ihr?
a-*t*-*il*? hat er?	ont-*ils*? haben sie?
a-*t*-*elle*? hat sie?	ont-*elles*? haben sie?

Wenn sich die dritte Person der einfachen Zahl eines Zeitworts mit einem Vocal endigt, so wird, wenn das Zeitwort fragweise steht, um des Wohlklangs willen ein t mit einem vorhergehenden und nachfolgenden Querstrichelchen (-t-) zwischen das Zeit- und Fürwort gesetzt; z. B. A-t-il? hat er? Aura-t-il? wird er haben? Sera-t-elle? wird sie seyn?

† Bisweilen steht im Deutschen der *Nominatif* des verbindenden persönlichen Fürworts nach dem Zeitworte, ohne daß es fragt; welches aber nicht im Französischen geschieht; z. B. Quand il a de l'argent, il est de bonne humeur, wann er Geld hat, (so) ist er aufgeräumt, ꝛc. Die Franzosen setzen nur den *Nominatif* benannter Fürwörter nach dem Zeitworte, wenn die Rede fragweise ist, wie auch nach folgenden Wörtern: à peine, kaum; au moins, wenigstens; peut-être, vielleicht; aussi, auch, ꝛc. z. B. A peine eus-je reçu mon livre, etc. kaum hatte ich mein Buch erhalten, ꝛc. Au moins le crut-elle ainsi, wenigstens glaubte sie es so. Peut-être est-il arrivé, vielleicht ist er angekommen. Aussi lui ai-je dit, auch habe ich ihm gesagt, ꝛc. Ferner wird der *Nominatif* benannter Fürwörter dem Zeitworte nachgesetzt, (ohne daß die Rede fragweise sey), wenn man jemand redend einführt, oder einen Wunsch, oder eine Bedingung anzeigen will; z. B. Mon Dieu, dit-elle, mein Gott, sagte sie. Que voulez-vous? lui demandai-je, was wollen Sie? fragte ich ihn. Eussiez-vous toujours pensé de même, hätten Sie immer so gedacht, ꝛc. Die Franzosen setzen auch zuweilen, wenn sie fragen, est-ce que vor den *Nominatif* der besagten Fürwörter, und dieß geschieht besonders, wenn man etwa oder vielleicht darunter versteht, oder Verwunderung oder Ironie (Spott) ausdrücken will; z. B. Est-ce qu'il l'a fait? hat er es etwa (vielleicht) gethan? Est-ce que c'est vous qui avez écrit cette lettre? haben Sie (vielleicht) diesen Brief geschrieben?

Wenn ein Zeitwort fragweise steht, so braucht man nur, um daß es frag- und verneinungsweise zu stehen kömmt, eine Verneinung vor- und eine nachzusetzen; z. B.

Singulier.	Pluriel.
N'ai-je *pas*? habe ich nicht?	n'avons-nous *pas*? haben wir nicht?
n'as-tu *pas*? hast du nicht?	n'avez-vous *pas*? habet ihr nicht?
n'a-t-il *pas*? hat er nicht?	n'ont-ils *pas*? haben sie nicht?

Bei den *Parfaits-Indéfinis* kömmt gewöhnlich das zweite Mittelwort, bei allen Verſetzungen, hinten hin zu ſtehen; z. B. Je n'ai pas eu, ich habe nicht gehabt. Ai-je eu? habe ich gehabt? N'ai-je pas eu? habe ich nicht gehabt? ꝛc.

† Wer die Hülfszeitwörter in Kurzem recht einbekommen will, der muß ſie durch alle Zeiten und Conjugirarten, mit allen ihren Verſetzungen, mündlich und ſchriftlich einüben. NB. Das *Présent* und das *Imparfait* des *Conjonctif*, wie auch den *Infinitif*, kann man nur verneinungsweiſe ſetzen.

Hier kann man noch merken, daß im Franzöſiſchen die zweite Perſon in der mehrfachen Zahl gebraucht wird, wenn man mit einer Perſon redet, oder an eine Perſon ſchreibt; allein das dabei ſtehende Haupt-, Beſchaffenheits-, Für- oder Mittelwort muß in der einfachen Zahl geſetzt werden; z. B. Vous êtes mon meilleur ami, Sie ſind (Ihr ſeyd) mein beſter Freund. Vous êtes celui qui serez le plus châtié, Sie ſind (Ihr ſeyd) derjenige, welcher am Meiſten wird beſtraft werden. Monsieur, (Madame), avez-vous votre livre? mein Herr, (Madam) haben Sie Ihr Buch? Redet man mit mehreren, oder ſchreibt man an mehrere Perſonen, ſo wird ebenfalls die zweite Perſon der mehrfachen Zahl gebraucht; allein die dabei ſtehenden Hauptwörter ꝛc. müſſen alsdann auch in der mehrfachen Zahl ſtehen; z. B. Messieurs, vous êtes bien honnêtes, meine Herrn, Sie ſind (ihr ſeyd) ſehr höflich, ꝛc.

† Bei den Nennwörtern, die eine hohe Würde anzeigen, als Votre Majesté, Votre Excellence, etc. gebraucht man die dritte Perſon der einfachen Zahl; z. B. Votre Majesté agréera que je lui propose, Ihre Majeſtät wollen allergnädigſt geruhen zu vernehmen. Votre Excellence me permettra, Ihre Excellenz werden mir erlauben, ꝛc.

†† Die zweite Perſon der einfachen Zahl wird nur gebraucht: 1) aus Verachtung, 2) aus Familiarität, 3) gegen kleine Kinder und geringe Perſonen, 4) in der Poeſie und zuweilen im hohen Style, 5) bei den Proteſtanten im Gebet zu Gott.

Es iſt aber wohl zu merken, daß die Franzoſen die Familiarität nicht ſo weit treiben wie die Deutſchen, und unter Geſchwiſtern ꝛc. iſt, bei Leuten von einiger Würde, ſolches nicht ſo gemein, als bei den Deutſchen.

Die Beziehungspartikeln

sind einsylbige Wörter, die sich auf etwas Vorhergehendes beziehen. Da dieselben, immer bei den Zeitwörtern stehen, so habe ich für gut befunden, sie hierher zu setzen. Bemeldete Partikeln sind: 1. Le, la, les; 2. en, und 3. y.

1. Le, es, ihn; la, sie; in der mehrfachen Zahl für beide Geschlechter, les, sie, ꝛc. beziehen sich auf ein Nennwort im *Accusatif*, und stehen im Französischen, bei allen Versetzungen, vor den Zeitwörtern; z. B.

Bejahungsweise:

Singulier.	Pluriel.
Je *l'*ai, ich habe es, ihn, ꝛc.	nous *l'*avons, wir haben es,
tu *l'*as, du hast es,	vous *l'*avez, ihr habet es,
il *l'*a, er hat es,	ils *l'*ont, sie haben es, ꝛc.

Verneinungsweise:

Je ne *l'*ai pas, ich habe es nicht,	nous ne *l'*avons pas, wir haben es nicht,
tu ne *l'*as pas, du hast es nicht,	vous ne *l'*avez pas, ihr habet es nicht,
il ne *l'*a pas, er hat es nicht,	ils ne *l'*ont pas, sie haben es nicht.

Fragweise:

*L'*ai-je? habe ich es?	*l'*avons-nous? haben wir es?
*l'*as-tu? hast du es?	*l'*avez-vous? habet ihr es?
*l'*a-t-il? hat er es?	*l'*ont-ils? haben sie es?

Frag- und Verneinungsweise:

Ne *l'*ai-je pas? habe ich es nicht?	ne *l'*avons-nous pas? haben wir es nicht?
ne *l'*as-tu pas? hast du es nicht?	ne *l'*avez-vous pas? habet ihr es nicht?
ne *l'*a-t-il pas? hat er es nicht?	ne *l'*ont-ils pas? haben sie es nicht?

So geht's durch alle Zeiten und Conjugirarten, außer bei dem *Impératif;* denn wenn derselbe nicht verneint, so stehen le, la und les nach; z. B. Dites-*le* moi, sagen

Sie es mir. Donnez-la (*Pluriel* les) moi, geben Sie sie mir. Allein wenn der *Impératif* verneint, so stehen benannte Partikeln vor; z. B. Ne me *le* dites pas, sagen Sie mir es nicht; Ne me *la* (*les*) donnez pas, geben Sie mir sie nicht.

† Wenn das Wörtchen es, die Stelle eines weiblichen Hauptwortes vertritt, so wird es mit *la* gegeben; hat es aber Bezug auf ein Beschaffenheitswort, so gibt man es mit *le*; z. B. Etes vous la soeur de ce Monsieur? sind Sie die Schwester dieses Herrn? — Oui, je *la* suis, ja, ich bin es. Etes-vous malade, Madame? sind Sie krank, gnädige Frau? — Non, je ne *le* suis pas, nein, ich bin es nicht, ꝛc.

2. En, davon, dessen, derselben, deren, damit, dafür, daher, dabei, dazu, deswegen, darum, darüber, ihn, sie, von ihm, von ihr, von ihnen, ꝛc. muß bei allen Versetzungen, so wie le, la, les, vor dem Zeitworte stehen; z. B.

Bejahend:

Singulier.	Pluriel.
J'*en* ai, ich habe davon, dessen, ꝛc.	nous *en* avons, wir haben davon, ꝛc.
tu *en* as, du hast davon, ꝛc.	vous *en* avez, ihr habet davon, ꝛc.
il *en* a, er hat davon, ꝛc.	ils *en* ont, sie haben davon ꝛc.

Verneinungsweise:

Je n'*en* ai pas, ich habe nicht davon, ꝛc.	nous n'*en* avons pas, wir haben nicht davon, ꝛc.
tu n'*en* as pas, du hast nicht davon, ꝛc.	vous n'*en* avez pas, ihr habet nicht davon, ꝛc.
il n'*en* a pas, er hat nicht davon, ꝛc.	ils n'*en* ont pas, sie haben nicht davon, ꝛc.

Fragweise:

En ai-je? habe ich davon?	en avons-nous? haben wir davon?
en as-tu? hast du davon?	*en* avez-vous? habet ihr davon?
en a-t-il? hat er davon?	*en* ont-ils? haben sie davon?

Frag- und Verneinungsweise:

Singulier.	Pluriel.
N'*en* ai-je pas? habe ich nicht davon?	n'*en* avons-nous pas? haben wir nicht davon?
n'*en* as-tu pas? hast du nicht davon?	n'*en* avez-vous pas? habet ihr nicht davon?
n'*en* a-t-il pas? hat er nicht davon?	n'*en* ont-ils pas? haben sie nicht davon?

Beim *Impératif* wird en wie le, la, les, gesetzt.

En steht gewöhnlich anstatt eines *Génitif* oder *Ablatif*, oder bezieht sich darauf, bisweilen aber auch nicht; z. B. Combien de frères avez-vous? wie viel Brüder haben Sie? J'*en* ai trois; mais n'*en* parlons pas, ich habe deren drei; aber wir wollen nicht von ihnen reden. Venez-vous de la comédie? kommen Sie aus der Komödie? Non, Monsieur, je n'*en* viens pas, nein, mein Herr, ich komme nicht aus der Komödie, (daraus, daher). Combien avez-vous donné pour ce livre? wie viel haben Sie für dieses Buch gegeben? J'*en* ai donné (je l'ai payé) un florin, ich habe einen Gulden dafür gegeben (bezahlt). Laissez-moi tranquille, je vous *en* prie, lassen Sie mich in Ruhe, ich bitte Sie (darum). N'*en* soyez pas fâché, seyn Sie nicht deswegen böse. Elle *en* a pleuré, sie hat darüber geweint. Il n'*en* sera rien, es wird nichts daraus werden. Elle *en* est contente, sie ist damit (mit ihm, ihr, ꝛc.) zufrieden, ꝛc. Il faut que son mari *en* soit aussi, ihr Mann muß auch mit dabei seyn. On peut s'*en* passer, man kann ihn, (sie, es) entbehren. Voyez ce qui *en* est, sehen Sie was daran ist. Je ne sais où j'*en* suis, ich weiß nicht, wie ich daran bin. Je vous *en* félicite, ich wünsche Ihnen Glück dazu. Nous *en* demeurerons là, es bleibt dabei, wir wollen da stehen bleiben, ꝛc.

Oft gebraucht man auch im Französischen *en*, ohne daß ein deutsches Wort dasselbe ausdrückt; z. B. Il y en a beaucoup qui disent, es sind viele (Leute), welche sagen, ꝛc. Avez-vous une plume? haben Sie eine Feder? Oui, Monsieur, j'*en* ai une, ja, mein Herr, ich habe eine. Il *en* aura le démenti, es soll ihm nicht gelingen.

En venir à un accommodement, einen Vergleich treffen. N'*en* pouvoir plus, nicht mehr können; ganz entkräftet seyn: Je n'*en* puis plus de sommeil, ich kann mich des Schlafes nicht mehr enthalten. Il *en* est des hommes comme des animaux; ils sont sujets aux maladies et à la mort; es ist mit den Menschen wie mit den Thieren beschaffen, sie sind den Krankheiten und dem Tode unterworfen, ꝛc. Où *en* serions-nous? wie würde es um uns stehen? Où *en* étions-nous? wo sind wir geblieben (im Buche)? ꝛc.

† En, als Vorwort, heißt: in, an, als, ꝛc. Man sehe Seite 243.

3. Y, da, daran, dahin, darauf, darin, dazu, hin, hinauf, ꝛc. bezieht sich auf einen vorhergegangenen *Datif*, oder steht anstatt eines *Datif*, und wird bei allen Versetzungen, wie obenbenannte Partikeln, den Zeitwörtern vorgesetzt, und nur bei den *Impératifs* steht es nach; z. B. Monsieur votre frère est-il à la maison? ist Ihr Herr Bruder zu Hause? Oui, Madame, il y est (nicht il est là), ja, gnädige Frau, er ist da. Non, Madame, il n'y est pas, nein, Madame, er ist nicht da. Est-il *au* jardin? ist er im Garten? Je crois qu'il y est, ich glaube er wird darin seyn. — Pourquoi n'y avez-vous pas mis de sel? warum haben Sie kein Salz darauf gestreut? (daran gethan?) Je n'y ai pas pensé, ich habe nicht daran gedacht. Ajoutez-y, fügen Sie hinzu (dazu.) Il y est allé, er ist hin (dahin) gegangen. Il n'y est pas allé, er ist nicht hinauf (hinein) gegangen, ꝛc.

† Le, la und les stehen immer vor y und en, wie auch vor lui und leur; z. B. Je l'y mènerai, ich will ihn (sie) hinführen. *Ne l'y* menez pas, führen Sie ihn (sie) nicht hin. Si vous *les* en priez, wenn Sie sie darum bitten. Je *la* lui garde, ich hebe sie ihm auf. Il *les* leur enverra, er wird sie Ihnen schicken, ꝛc. (Man sehe Seite 90.) Y wird vor *en* gesetzt; z. B. Nous y en trouverons, wir werden daselbst welche (deren) finden, ꝛc.

Mit folgenden Redensarten mit y kann man sich hier bekannt machen: Il y va de mon honneur, es betrifft meine Ehre. De quelque manière que je m'y prenne, ich mag es angreifen, wie ich will. Vous ne m'y attra-

perez plus, Sie ſollen mich nicht mehr ſo fangen. On n'y dure (tient) pas, man kann es da nicht ausſtehen. Vous y regardez de trop près, Sie ſind gar zu vorſichtig (genau). Je n'y manquerai pas, (cela se fera), das ſoll geſchehen. Comme vous y allez! wie verfahren Sie damit, wie gehen Sie damit um! Qu'est-ce qu'il y a? was gibt's? Nous y voilà, da haben wir's, ꝛc.

Nun iſt noch

Der allgemeine Gebrauch des *Conjonctif*

wohl zu merken; denn oft ſteht im Deutſchen der *Indicatif* an deſſen ſtatt. Im Franzöſiſchen wird der *Conjonctif* gebraucht:

1. Nach den Zeitwörtern, die einen Willen, Wunſch, Zweifel, Furcht, Bedingung, Frage, Verneinung, Klage, Verzweiflung ꝛc. anzeigen; z. B. Il veut que j'*aie* encore patience, er will, daß ich noch Geduld habe. Je voudrais qu'il *fût* ici, ich wollte, daß er hier wäre. Je souhaiterais que vous n'*eussiez* point d'affaires, et que vous *fussiez* chez moi, ich wünſchte, daß Sie keine Geſchäfte hätten, und bei mir wären. (Wenn man wünſcht, wird meiſtens das *Imparfait* des *Conjonctif* gebraucht.) Je doute qu'il *soit* à la maison, ich zweifle, daß er zu Hauſe ſey. Je crains que nous n'*ayons* un orage, † ich fürchte, wir bekommen ein Ungewitter. Si je savais que vous l'*eussiez*, wenn ich wüßte, daß Sie es hätten. Pensez-vous que notre amitié *soit* si faible? meinen Sie, daß unſere Freundſchaft ſo ſchwach ſey? Croit-elle que j'*aie* fait cela? glaubt ſie, daß ich das gethan habe? Il nie qu'il l'*ait*, er läugnet, daß er es habe. Il se plaint que vous l'*ayez* maltraité, er beklagt ſich, daß Sie ihn übel behandelt haben. Je suis au désespoir que vous l'*ayez* fait, es iſt mir ſehr empfindlich, daß Sie es gethan haben.

† Nach den Zeitwörtern, die eine Furcht anzeigen, wird vor das darauf folgende Zeitwort ne geſetzt, ohne daß es verneint; außer wenn die Rede fragweiſe iſt, oder si vor erſt benannten Zeitwörtern ſteht; z. B. J'ai peur que vous *ne* parliez de moi, ich fürchte, Sie werden von

mir reden. Craignez-vous de l'offenser? fürchten Sie ihn zu beleidigen? Si je craignais que vous le fassiez, wenn ich befürchtete, daß Sie es thun würden, ꝛc. Ist aber die Rede verneinend, so wird wieder ne gesetzt; z. B. Ne craint-il pas que vous n'en parliez? fürchtet er nicht, daß Sie davon reden? Si je ne craignais pas que vous *ne* parliez, etc. Auch nach douter, zweifeln, und nier, läugnen, (besonders wenn beide verneinend stehen) und disconvenir, in Abrede stellen, wird vor das darauf folgende Zeitwort *ne* gesetzt; z. B. Ne doutez pas que je *ne* sois toujours votre ami, zweifeln Sie nicht, daß ich allezeit Ihr Freund sey. Il ne nie pas que vous *ne* l'ayez fait, er läugnet nicht, daß Sie es gethan haben. Vous ne sauriez disconvenir qu'il *ne* vous ait rendu de grands services, Sie können doch nicht in Abrede stellen (Sie müssen doch eingestehen), daß er Ihnen wichtige Dienste geleistet hat.

2. Nach falloir, müssen; regretter, bedauern; trouver bon (mauvais), wohl (übel) aufnehmen; s'estimer (se trouver) heureux, malheureux, sich für glücklich, unglücklich achten; approuver, billigen; désapprouver, (trouver mauvais), mißbilligen. Z. B. Il faut que vous *ayez* patience, Sie müssen Geduld haben. Je regrette que vous l'*ayez* fait, ich bedaure, daß Sie es gethan haben. Vous trouverez bon que je n'*aie* pas fait cela, Sie werden für gut befinden, daß ich das nicht gethan habe. Il a trouvé mauvais que vous l'*ayez* dit, er nahm es übel auf, daß Sie es gesagt haben.

3. Nach dem Hülfszeitworte être, wenn ein Mittelwort (*Participe*) oder ein Beschaffenheitswort (*Adjectif*) darauf folgt; z. B. Je suis *charmé* que vous *soyez* ici, ich bin sehr erfreut, daß Sie hier sind. Il est *bien-aise* qu'il *ait eu* son argent, er ist froh, daß er seyn Geld bekommen hat. Elle est *fâchée* que vous *soyez* mon ami, sie ist böse, weil Sie mein Freund sind. Il s'est *étonné* que vous l'*ayez* prévenu, er hat sich gewundert, daß Sie ihm zuvorgekommen sind.

† Hier kann man auch anstatt des *Conjonctif*, den *Génitif* (de ce) setzen, und alsdann folgt der *Indicatif*; z. B. Je suis charmé *de ce* que vous *êtes* ici, ich bin sehr erfreut, daß Sie hier sind. Il est bien aise *de ce* que vous avez eu votre argent, es ist ihm sehr lieb, daß Sie Ihr Geld bekommen haben.

4. Nach einem unperſönlichen Zeitwort mit il (es), es mag il ausgedrückt, oder darunter verſtanden werden; wie auch nach c'est, es iſt, wenn es nicht unmittelbar vor que ſteht: z. B. *Il* est nécessaire qu'on *ait* de l'argent, es iſt nöthig, daß man Geld habe. *Il* est juste que vous *soyez* puni, es iſt recht, daß Sie geſtraft werden. *Il* suffit que vous *sachiez*, es iſt genug, daß Sie wiſſen. C'est dommage que la fortune vous *ait* si mal pourvu, es iſt Schade, daß Sie das Glück ſo übel bedacht hat. Quelle honte que vous *traitiez* si mal vos amis! was für eine Schande (iſt es), daß Sie Ihre Freunde ſo ſchlecht behandeln!

5. Nach einem *Impératif*, wenn die Rede zweifelhaft iſt; z. B. *Imaginez-vous* qu'il l'*ait fait*, bilden Sie ſich ein, daß er es gethan habe, ꝛc.

6. Gewöhnlich nach einer Verneinung; z. B. Je *ne* crois *pas* qu'il soit à la maison, ich glaube nicht, daß er zu Hauſe iſt.

7. Meiſtens nach dem *Superlatif*; z. B. *Cest le plus grand* paresseux qu'il *y ait* au monde, er iſt der größte Faullenzer von der Welt, ꝛc.

8. Wenn anſtatt si (wenn) zu wiederholen, man es mit que gibt; z. B. *Si* je viens, et *que* vous *soyez* à la maison, etc. wenn ich komme, und wenn Sie zu Hauſe ſind, ꝛc.

9. Nach folgenden Bindewörtern (*Conjonctions*):

Afin que (pour que), auf daß, damit.
A moins que, de'ern nicht, es ſey denn daß.
Avant que, ehe als.
Quoique, Bien que, Encore que, } obſchon, obwohl, obgleich.
Sans que, ohne daß.
Bien loin que, weit gefehlt daß.
Supposé que, Posé le cas que, } geſetzt daß.
Plût à Dieu que, wollte Gott daß.

Dieu veuille que, Gott gebe daß.
A Dieu ne plaise que, behüte Gott daß; da ſey Gott vor.
Jusqu'à ce que, bis daß.
En cas que, / Au cas que, } im Falle daß.
De peur que ne, aus Furcht, daß.
Soit que, es mag ſeyn, es ſey daß.
Pourvu que, dafern nur; wenn nur.
Plutôt que, ehe als daß.
Si ce n'est que, es ſey denn daß.
En attendant que, in Erwartung daß; bis daß, ꝛc.

Schon das bloße que regiert den *Conjonctif*, wenn es anſtatt eines der benannten Bindewörter ſteht, (ſonſt aber nicht); z. B. Comment pouvez-vous le savoir *que* vous ne *l'ayez* éprouvé? (*sans que vous l'ayez* éprouvé?) wie können Sie es wiſſen, da Sie es nicht verſucht haben? (ohne daß Sie es verſucht haben? ꝛc.

Beiſpiele über einige Bindewörter, die den *Conjonctif* regieren.

Afin qu'il soit appliqué, damit er fleißig ſey.

Quoiqu'elle soit petite et *qu'elle ait* mauvaise mine, etc. obſchon ſie klein iſt, und ſchlecht ausſieht, ꝛc.

Quoi qu'il en soit, dem ſey wie ihm wolle.

Plût à Dieu que vous *eussiez* ce que vous n'avez pas, wollte Gott Sie hätten, was Sie nicht haben.

En cas que vous *eussiez* ce que vous n'avez pas, vous seriez riche, im Fall Sie hätten das, was Sie nicht haben, würden Sie reich ſeyn.

Soit que vous *ayez* raison ou tort, Sie mögen Recht oder Unrecht haben.

Pourvu que vous *soyez* de mes amis, je suis content, wenn Sie nur mein Freund ſind, ſo bin ich zufrieden.

Je ne la voudrais pas pour femme, quoiqu'elle *soit* belle et riche, et *qu'*elle *ait* beaucoup d'esprit, parce qu'elle n'a pas un bon caractère, ich möchte

ſie nicht zur Frau haben, obſchon ſie ſchön und reich iſt, und (obſchon ſie) viel Verſtand hat, weil ihr Charakter nichts taugt.

Aufgaben über die Hülfszeitwörter.

84.

Indicatif Présent: J'ai, ich habe; tu as, il a, elle a, on a, nous avons, vous avez, ils ont, elles ont. Je n'ai pas, ich habe nicht, ꝛc. Ai-je? habe ich? ꝛc. N'ai-je pas? habe ich nicht? ꝛc.

Sie haben Recht, und ich habe Unrecht: Sie haben alſo nicht Urſache zu zanken. — Wir haben niemals Schulden, weil wir keinen Credit haben, und unſer Nachbar, der Herr Cattivo, hat viele Schulden, weil er Credit hat. — Sie haben mehr Verſtand als Vermögen, Sie haben alſo Urſache zufrieden zu ſeyn. Es gibt viele Menſchen, die (qui) nicht haben das, was Sie haben; und Andere, welche haben das, was Sie nicht haben; dieſes macht, daß Sie die Andern nöthig haben, und daß die Andern Sie (*Génitif*) nöthig haben.

Recht, raison.
Unrecht, tort.
Alſo, ainsi.
Urſache haben, avoir lieu (sujet).
Zu zanken, de quereller.
Niemals, ne-jamais.
Die Schulden, les dettes.
Der Credit, le crédit.
Der Verſtand, l'esprit, *m.*
Das Vermögen, les biens, *m.*
Zufrieden, content.
Es gibt, il y a.
Das was, ce que.
Andere, d'autres.
Dieſes macht, c'est ce qui fait.
Die Andern nöthig haben, avoir besoin des autres.

85.

Wir haben großen Appetit: haben Sie etwas Gutes zu eſſen? — Jetzt habe ich nichts als Salat, Schinken und gutes Obſt. — Das iſt mehr als wir nöthig haben. Was haben Sie denn zu trinken? — Ich habe nichts; allein mein Nachbar hat guten Rheinwein; ich will einige Flaſchen bei ihm holen laſſen. — Wenn Sie keinen Wein zu Hauſe haben, ſo wollen wir keinen. — Haben Sie nicht etwa ein gutes Buch mir zu leihen? — Hier ſind verſchiedene, die Sie noch nicht geleſen haben.

Großen Appetit, grand appétit.
Etwas Gutes zu eſſen, quelque chose de bon à manger.
Das Obſt, le fruit.
Zu trinken, à boire.
Guter Rheinwein, de bon vin du Rhin.

Holen lassen, envoyer chercher: (im Futur sagt man j'enverrai).
So wollen wir keinen, nous n'en voulons point.
Etwa ein gutes Buch, quelque bon livre.
Mir zu leihen, à me prêter.
Hier sind verschiedene, en voici plusieurs.
Gelesen, lus.

86.

Lisette! wo ist mein silbernes Pettschaft? Habet Ihr es? — Ich bitte um Verzeihung, gnädige Frau, ich habe es nicht. — Habt Ihr es denn nicht gesehen? — Ich habe es wohl gesehen; allein heute nicht. — Ist mein Bruder in meiner Abwesenheit hergekommen? — Ich habe ihn nicht gesehen; allein Ihr Herr Gemahl ist in Ihrem Zimmer gewesen. — Ach Himmel! wo ist denn (donc) mein Ring? — Ihr Herr Gemahl hat ihn gehabt. — Ich sehe ja auch meine goldenen Armbänder nicht. — Ihr Herr Gemahl hat sie eingesteckt. — Warum? — Sie fragen mich zu viel. Wer kann seine Absicht wissen.

Ein silbernes Pettschaft, un cachet d'argent.
Ich bitte um Verzeihung, je vous demande pardon.
Gnädige Frau, Madame.
Gesehen, vu.
Wohl, bien.
Ist mein Bruder hergekommen? mon frère est-il venu ici?
In meiner Abwesenheit, pendant mon absence.
Der Gemahl, l'époux.
Ist gewesen, a été.
In, dans.
Ach Himmel! ah ciel!
Der Ring, la bague.
Gehabt, eue.
Ich sehe ja auch nicht, je ne vois pas non plus.
Die Armbänder, les bracelets, *m.*
Eingesteckt, mis dans sa poche.
Sie fragen, vous demandez.
Zu viel, trop.
Wer kann seine Absicht wissen, qui peut savoir son intention.

87.

Nun, sind Sie jetzt zufrieden, weil Sie Geld haben? — Ich habe dessen so viel als ich brauche. — Wenn (si) das ist, so haben Sie dessen genug, wenn Sie keine Schulden haben. — Ich habe deren auch. — Haben Sie noch die tausend Gulden, die Sie in der Lotterie gewonnen haben? — Ich habe noch die Hälfte davon. Haben Sie denn Ihrem armen Bruder nichts davon gegeben? — Ich habe ihm fünfzig Gulden davon gegeben, und damit hat er genug gehabt, um seine Schulden zu bezahlen. — Wie viel Kinder hat denn Ihr Herr Bruder? — Er hat deren, glaube ich, mehr als zwanzig. — Wie viel Weiber hat er denn gehabt? — Er hat deren schon fünf gehabt, und

jetzt hat er die sechste Frau, die viele Talente besitzt, allein keine gute Haushälterin ist.

Nun, sind Sie jetzt? eh bien, êtes-vous maintenant?
So viel, autant.
Als ich brauche, qu'il me faut.
Genug, assez.
Ein Gulden, un florin.
Gewonnen, gagnés.
In der Lotterie, à la loterie.
Die Hälfte, la moitié.
Und damit hat er genug gehabt, et cela suffisait.
Um zu bezahlen, pour payer.
Glaube ich, je crois.
Mehr als, plus de.
Gehabt, eu.
Die viele Talente besitzt, qui a beaucoup de talens.
Allein keine gute Haushälterin ist, mais qui n'est pas une bonne ménagère.

88.

Haben Sie noch von diesem Taffet, mein Herr? — Ja, mein Herr, ich habe noch davon; aber nicht mehr als sechs Ellen; haben Sie genug damit? — Nein, mein Herr, das ist nicht genug (†). — Es ist mir lieb; denn ich (en) habe noch andern, der viel besser ist als dieser hier, den ich aber nicht auf Credit geben kann.

Der Taffet, le taffetas.
Nicht mehr, pas plus.
Eine Elle, une aune.
† Das ist nicht genug, il n'y en a pas assez.
Es ist mir lieb, j'en suis bien aise.
Andern, d'autre.
Den ich aber nicht auf Credit geben kann, mais que je ne peux pas donner à crédit.

89.

Imparfait: J'avais, ich hatte; (si j'avais, wenn ich hätte); tu avais, il avait, nous avions, vous aviez, ils avaient.

Da ich reich war, hatte ich viele Freunde, welche die Güte hatten, mich alle Tage zu besuchen; allein seitdem ich arm bin, sehe ich keinen mehr. — Mein Schwager hatte Hunger, da er neulich bei mir war, und ich (moi) ich hatte Durst, und wir hatten nichts zu essen noch zu trinken. — Hatten Sie denn kein Geld? — Wir hatten wohl Geld: allein wir hatten keine Lust davon auszugeben.

Da ich war, quand j'étais.
Die Güte, la bonté.
Mich alle Tage zu besuchen, de venir me voir tous les jours.
Seitdem ich bin, depuis que je suis.
Sehe ich keinen mehr, je n'en vois plus.
Da er war, étant.
Neulich, dernièrement.
Bei mir, chez moi.
Die Lust, l'envie, *f.*
Davon auszugeben, d'en dépenser.

90.

Parfait défini: J'eus, ich hatte; tu eus, il eut, nous eûmes, vous eûtes, ils eurent.

Ich hatte gestern die Ehre Ihre Jungfer Schwester zu sprechen, und sie hatte die Gefälligkeit, mich ihrer Freundschaft zu versichern; welches mir sehr schmeichelhaft war. — Wir hatten voriges Jahr mehr Vergnügen als wir dieses Jahr haben. Sie hatten damals einen schönen Garten, und ich hatte einen hübschen Wagen. — Wo ist denn dieser Wagen hingekommen? — Man hat mir ihn gestohlen.

Gestern, hier.
Die Ehre, l'honneur, *m.*
Ihre Jungfer Schwester zu sprechen, de parler à Mademoiselle votre soeur.
Die Gefälligkeit, la complaisance.
Mich ihrer Freundschaft zu versichern, de m'assurer de son amitié.
Welches mir sehr schmeichelhaft war, ce dont je fus bien flatté.
Voriges Jahr, l'année passée.
Als wir dieses Jahr haben, que nous n'en avons cette année.
Ein hübscher Wagen, une belle voiture.
Wo ist denn hingekommen? qu'est donc devenu?
Gestohlen, dérobé, e; volé, e.

91.

Parfait indéfini: J'ai eu, ich habe gehabt; tu as eu, il a eu, nous avons eu, vous avez eu, ils ont eu.

Sie haben gehabt mein Buch: wo ist es? — Ich habe es gehabt, allein ich habe es nicht mehr. — Wer hat gehabt meine Feder? Haben Sie sie gehabt (eue) — Ich habe sie nicht gehabt (eue), sondern es ist Ihr Bruder, der sie gehabt (eue) hat. — Hat er auch mein Pettschaft gehabt? — Nein, mein Freund, er hat es nicht gehabt. — Wer hat es denn gehabt, wenn (si) er es nicht gehabt hat?

Wo ist es? où est-il? | Es ist, c'est.

92.

Plus-que-parfait: J'avais eu, ich hatte gehabt; (si j'avais eu, wenn ich hätte gehabt); tu avais eu, il avait eu, nous avions eu, vous aviez eu, ils avaient eu.

Wenn ich Ihr Buch gehabt hätte, so würde ich es gesagt haben, und wenn es meine Schwester gehabt hätte, so würde sie es Ihnen wieder gegeben haben. Warum sollten wir es denn nicht sagen, wenn wir es gehabt hätten.

Ich würde haben, j'aurais.
Geſagt, dit.
So würde ſie es Ihnen wiedergegeben haben, elle vous l'aurait rendu.
Warum ſollten wir es denn nicht ſagen? pourquoi ne le dirions nous pas?

93.

Futur simple: J'aurai, ich werde haben, bekommen; tu auras, il aura, nous aurons, vous aurez, ils auront.

Ich werde morgen viel Vergnügen haben, und mein Bruder wird viel Verdruß haben; denn ich werde ein Geſchenk bekommen, weil ich gut geſchrieben habe; und mein Bruder wird nichts bekommen, weil er ſchlecht geſchrieben hat. — Werden Sie heute ſpazieren gehen? — Nein, mein Freund! denn ich glaube, wir werden Regen bekommen, und vielleicht gar (même) ein Ungewitter.

Das Vergnügen, le plaisir.
Der Verdruß, le chagrin.
Ein Geſchenk, un présent.
Gut geſchrieben, bien écrit.
Werden Sie ſpazieren gehen? vous promènerez-vous?
Denn ich glaube, car je crois.
Der Regen, la pluie.
Ein Ungewitter, un orage.

94.

Wann werde ich die Ehre haben, Sie bei mir zu ſehen? und wann werden Sie die Gefälligkeit haben, mir das zu geben, was Sie mir verſprochen haben? — Wenn Sie werden Ihre Aufgaben überſetzt haben, werde ich Ihnen geben, das was ich Ihnen verſprochen habe.

Sie bei mir zu ſehen, de vous voir chez moi.
Mir zu geben, de me donner.
Das was Sie mir verſprochen haben, ce que vous m'avez promis.
Ueberſetzt, traduit.
Werde ich Ihnen geben, je vous donnerai.

95.

Futur composé: Quand j'aurai eu, wann ich werde gehabt (bekommen) haben; quand tu auras eu, quand il aura eu, quand nous aurons eu, quand vous aurez eu, quand ils auront eu.

Wann Sie werden bekommen haben Ihren Koffer, und wann ich werde erhalten haben (j'aurai eu) meine Sachen, ſo wollen wir nach Frankreich reiſen. — Wenn wir werden genug Geduld gehabt haben, ſo werden wir endlich bekommen, das was wir mit Ungeduld erwarten. — Wann Ihre Herren Brüder werden bekommen haben das (ce), was ihnen Herr Debitor ſchuldig iſt, ſo werden ſie

vielleicht vergnügter seyn, als sie sind. Er sagte gestern zu ihnen: Ich bin Ihr Schuldner und werde es nie läugnen. Den 30. Februar werde ich Ihnen alles bezahlen, was ich Ihnen schuldig bin.

Ein Koffer, une malle, un coffre.
Die Sachen, les hardes. *f.*
So wollen wir nach Frankreich reisen, nous partirons pour la France.
Endlich, enfin.
Das was wir erwarten, ce que nous attendons.
Mit Ungeduld, avec impatience.
Was ihnen schuldig ist, que leur doit.
So werden sie seyn, ils seront.
Er sagte gestern zu ihnen, il leur dit hier.
Der Schuldner, le débiteur.
Ich werde es nie läugnen, je ne le nierai jamais.
Februar, Février.
Werde ich Ihnen bezahlen, je vous paierai.
Alles was ich Ihnen schuldig bin, tout ce que je vous dois.

96.

Conditionnel présent: J'aurais, ich würde haben, ꝛc. tu aurais, il aurait, nous aurions, vous auriez, ils auraient.

† Das *Conditionnel présent* ist oft mit dem *Imparfait* verbunden; z. B. Je crois que j'aurais beaucoup de chagrin, si j'avais des ennemis, ich glaube ich würde viel Verdruß haben, wenn ich Feinde hätte.

Ich würde kein Vergnügen haben, und er würde (dessen) keins haben, wenn wir keine Freunde hätten. Würden wir nicht viel Verdruß haben, wenn wir Feinde hätten? — Ich glaube (que), wir würden derselben viel haben, wenn wir immer unsere Gedanken sagten. — Ihr Herr Bruder hat sehr viele Bücher. Ich glaube, daß er deren würde genug haben, wenn er die Hälfte davon hätte! Die Hälfte wäre zu viel, denn er liest sie nicht. Ich würde Tag und Nacht studiren, wenn ich so viele Bücher hätte als er. — Zu viel ist ungesund.

Wenn wir sagten, si nous disions.
Der Gedanke, la pensée.
Sehr viele, un grand nombre de.
Die Hälfte, la moitié.
Wäre zu viel, ce serait trop.
Denn er liest sie nicht, car il ne les lit pas.
Ich würde — studiren, j'étudierais.
So viele, autant de.
Ungesund, mal-sain.

97.

Conditionnel passé: J'aurais eu, ich würde gehabt oder bekommen haben; tu aurais eu, il aurait eu, nous aurions eu, vous auriez eu, ils auraient eu.

Ich würde gehabt haben viel Verdruß, und Sie würden dessen auch viel gehabt haben, wenn wir gethan hätten

das, was uns verboten war. — Meine Schwester würde nicht bekommen haben ihre Bezahlung, wenn sie die Rechnung nicht gehabt hätte. Ich würde auch bekommen haben mein Geld, und Sie würden bekommen haben das Ihrige, wenn wir es gefordert hätten.

Wenn wir gethan hätten, si nous avions fait.
Verboten, défendu.
Die Bezahlung, le paiement.
Die Rechnung, le compte.
Wenn wir es gefordert hätten, si nous l'avions demandé.

98.

Impératif: Aie, habe; qu'il ait, er habe, er mag haben; ayons, laßt uns haben; ayez, habet (ihr); qu'ils aient, laßt sie haben, sie mögen haben.

Haben Sie keine Furcht, sondern haben Sie Muth, und lassen Sie uns Geduld haben; denn die Ungeduld macht das Uebel nur ärger. — Sagen Sie den Herren Seduttori, welche Sie zu verführen suchen, daß sie nicht die Kühnheit haben hierher zu kommen, wenn ich da bin. Schämt euch eurer Aufführung, sagte ich neulich zu ihnen: Alle rechtschaffene Leute verachten euch.

Die Furcht, la peur.
Der Muth, le courage.
Die Geduld, la patience.
Die Ungeduld, l'impatience, *f.*
Macht nur ärger, empire.
Das Uebel, le mal.
Sagen Sie, dites.
Welche Sie zu verführen suchen, qui cherchent à vous séduire.
Die Kühnheit, la hardiesse.
Hierher zu kommen, de venir ici.
Wann ich da bin, quand je suis là.
Sich schämen, avoir honte.
Eurer Aufführung, de votre conduite.
Sagte ich neulich zu ihnen, leur dis-je dernièrement.
Die rechtschaffenen Leute, les honnêtes gens.
Verachten euch, vous méprisent.

99.

Conjonctif présent: Que j'aie, daß ich habe, bekomme; que tu aies, qu'il ait, que nous ayons, que vous ayez, qu'ils aient.

Sie müssen Geduld haben, ob Sie schon keine Lust dazu (en) haben; denn ich muß auch warten, bis ich mein Geld bekomme. Im Fall ich es heute bekomme, so will ich bezahlen das, was ich Ihnen schuldig bin. Glauben Sie nicht, daß ich es vergessen habe; denn ich denke alle Tage daran. Oder glauben Sie vielleicht, daß ich es schon empfangen habe? — Ich glaube nicht, daß Sie

es schon empfangen haben; allein ich fürchte, daß Ihre andern Gläubiger es schon empfangen haben.

Obschon, quoique.
Ich muß warten bis, il me faut attendre jusqu'à ce que.
Im Fall, en cas que.
So will ich bezahlen, je paierai.
Das was ich Ihnen schuldig bin, ce que je vous dois.
Glauben Sie nicht, ne croyez pas.
Vergessen, oublié.
Denn ich denke alle Tage daran, car j'y pense tous les jours.
Oder glauben Sie? ou croyez-vous?
Empfangen, reçu.
Ich glaube nicht, je ne crois pas.
Ich fürchte, je crains.
Es schon empfangen haben, ne l'aient déjà reçu. (s. S. 137).

100.

Imparfait: Que j'eusse, daß ich hätte; que tu eusses, qu'il eût, que nous eussions, que vous eussiez, qu'ils eussent.

Ich wünschte, Sie hätten das, was Sie so sehnlich verlangen, und ich hätte das, was ich wünsche; was würden wir so glücklich seyn! — Vielleicht, mein Freund. Wir wollen nichts wünschen, sondern alles so annehmen, wie es der Vorsehung gefallen wird.

Ich wünschte, je voudrais que.
Sie so sehnlich verlangen, vous désirez si passionnément.
Ich wünsche, je souhaite.
Was würden wir seyn, que nous serions.
Vielleicht, peut-être.
Wir wollen nichts wünschen, ne souhaitons rien.
Sondern Alles so annehmen, mais prenons tout.
Wie es gefallen wird, comme il plaira.
Die Vorsehung, la providence.

101.

Parfait: Que j'aie eu, daß ich gehabt habe; que tu aies eu, qu'il ait eu, que nous ayons eu, que vous ayez eu, qu'ils aient eu.

Ob wir schon nicht gehabt haben das, was wir wünschen, so sind wir doch fast immer zufrieden gewesen; und die Herrn Rosetti sind beinahe immer mißvergnügt gewesen, ob sie schon alles gehabt haben, womit ein vernünftiger Mensch zufrieden seyn kann. Glauben Sie mir, vergnügt seyn geht über Reichthum.

Obschon, quoique.
Wünschen, désirer, souhaiter.
Fast, beinahe, presque.
Mißvergnügt, mécontent, e.
Womit, ce dont.
Ein vernünftiger Mensch, un homme raisonnable.
Glauben Sie mir, croyez-moi.
Vergnügt seyn geht über Reichthum, contentement passe richesso.

102.

Plus-que-parfait: Que j'eusse eu, daß ich gehabt hätte; que tu eusses eu, qu'il eût eu, que nous eussions eu, que vous eussiez eu, qu'ils eussent eu.

Daß ich gehabt hätte das, was ich nicht gehabt habe, und daß Sie gehabt hätten das, was Sie nicht gehabt haben, so würden wir gehabt haben mehr Vergnügen und weniger Verdruß. — Mein Schwager wollte, daß er nicht gehabt hätte, was er gehabt hat und das was wir gehabt haben. — Warum? — Er hat jederzeit viele Gläubiger gehabt, und kein Geld, wie wir. — Wer mehr schuldig ist als er im Vermögen hat, hat weniger als nichts.

Der Schwager, le beau-frère.
Wollte, voudrait.
Jederzeit, toujours.
Ein Gläubiger, un créancier.
Wer mehr schuldig ist, als er im Vermögen hat, celui qui doit plus qu'il n'a vaillant.
Weniger als, moins que.

103.

Infinitif: Avoir, haben; avoir eu, gehabt haben. 1. *Participe:* ayant, habend ꝛc. ayant eu, einer der gehabt hat, ꝛc. 2. *Participe:* eu, gehabt. *Gérondif:* d'avoir, à avoir, zu haben; pour avoir, um zu haben; d'avoir eu, gehabt zu haben; en ayant, im haben.

Die jungen Leute wollen immer Vergnügen haben; allein selten können sie haben das, was sie wünschen, nnd es ist oft gut, daß sie es nicht haben können. — Es ist ein großes Glück, wahre Freunde zu haben; denn indem man Freunde hat *(1 Participe)*, hat man auch Vergnügen. Allein um wahre Freunde zu haben, muß man auch Verdienste haben; und es ist nicht genug, Verdienste gehabt zu haben, sondern man muß deren noch haben, die uns unsern Freunden schätzbar machen.

Die jungen Leute, les jeunes gens.
Wollen, veulent.
Allein selten können sie, mais rarement ils peuvent.
Es ist gut, il est bon.
Es ist ein großes Glück, c'est un grand bonheur.
Ein wahrer Freund, un vrai ami.
Die Verdienste, le mérite, (les mérites zeigen gewöhnlich die Verdienste Christi, der Heiligen, oder: gute Werke an).
Es ist nicht genug, il ne suffit pas.
Die uns machen, qui nous rendent.
Schätzbar, estimable.

104.

Indicatif présent: Je suis, ich bin, (ich werde); tu es, il est, elle est, on est, nous sommes, vous êtes, ils (elles)

sont. Je ne suis pas, ich bin nicht, ꝛc. Suis-je? bin ich? ꝛc. Ne suis-je pas? bin ich nicht? ꝛc.

Es iſt leicht zu ſagen: Ich bin zufrieden; aber es iſt ſchwer es immer zu ſeyn. Derjenige, der zufrieden iſt, iſt reich. Sie ſind zufrieden, und ich bin es (le) auch; folglich ſind wir reich. Sie ſind immer luſtig, und Ihre Schweſtern ſind immer traurig. Sagen Sie mir, warum ſind ſie immer ſo verdrießlich? — Sie ſind es nicht immer; ſie ſind bisweilen recht luſtig, und beſonders die jüngſte: die (celle-ci) iſt manchmal ſo luſtig, daß es mir Angſt wird.

Leicht, facile.
Zu ſagen, de dire,
Schwer, difficile.
Folglich, par conséquent.
Luſtig, de bonne humeur, (gai, e).
Traurig, triste.
Sagen Sie mir, dites-moi.
So verdrießlich, si fâchée,
Bisweilen, manchmal, quelquefois.
Recht luſtig, de fort bonne humeur.
Beſonders, principalement.
Die jüngſte, la cadette.
Daß es mir Angſt wird, que cela m'inquiète, (qu'elle me fait peur).

105.

Wer iſt da? — Ich bin es; machen Sie auf. — Wo iſt Ihr Herr Bruder? — Er iſt nicht zu Hauſe. — Ich komme, um Sie zu fragen, ob (si) Sie zufrieden ſind mit den hundert Gulden, die ich Ihnen geſchickt habe? — Ich bin damit zufrieden; aber mein Bruder iſt es nicht. — Und warum iſt er es nicht? — Weil es zu wenig iſt. — Es iſt genug. Sie müſſen bedenken, daß ich ein armer Mann bin. Meine Frau iſt geſtorben vor etlichen Tagen, und . . . Weinen Sie nicht. Alle Menſchen ſind ſterblich, und folglich ſind wir es auch. — Das iſt eben die Urſache, warum ich weine.

Ich bin es, c'est moi.
Machen Sie auf, ouvrez.
Ich komme, je viens.
Um Sie zu fragen, vous demander.
Mit den, des (*Génit.*)
Geſchickt, envoyés.
Weil es iſt, parce que c'est.
Zu wenig, trop peu.
Es iſt genug, c'est assez.
Sie müſſen bedenken, il faut considérer.
Geſtorben, mort, e.
Vor etlichen Tagen, il y a quelque jours.
Weinen Sie nicht, ne pleurez pas.
Sterblich, mortel, le.
Das iſt eben die Urſache, voilà justement la raison.
Ich weine, je pleure.

106.

Imparfait: J'étais, ich war, (ich wurde: si j'étais, wenn ich wäre); tu étais, il était, nous étions, vous étiez, ils étaient.

Ich war vorhin zu Hause; warum sind Sie nicht gekommen? — Ich war bei meinem Schwager; ich wollte aber, daß ich nicht bei ihm gewesen wäre; denn er und seine liebe Frau hatten ein Räuschchen. Ich war recht böse darüber. Pfui! sagte ich zu ihm, ich schäme mich, Ihr Schwager zu seyn. Sie haben Recht, sagte er, trinken Sie jetzt dieses Glas Wein auf (à) meine Gesundheit.

Vorhin, tantôt.
Gekommen, venu.
Ich wollte aber, mais je voudrais.
Daß ich nicht gewesen wäre, n'avoir pas été.
Und seine Frau, et sa femme.
Ein Räuschchen haben, être gris, e.
Recht böse, fort en colère.
Pfui! sagte ich zu ihm, fi! lui dis-je.
Ich schäme mich, j'ai honte.
Zu seyn, d'être.
Sagte er, dit-il.
Trinken Sie, buvez.
Ein Glas Wein, un verre de vin.
Die Gesundheit, la santé.

107.

Parfait défini: Je fus, ich war, (ich wurde); tu fus, il fut, nous fûmes, vous fûtes, ils furent.

Ich war vorgestern bei Ihrem Herrn Bruder, und Ihre Jungfer Schwester war auch da (y). Wir waren recht lustig. Wo waren Sie denn gestern? — Ich war bei meiner Großmutter. Es ist eine sonderbare Frau; sie beklagt sich immer über die Kürze des Lebens, und doch wird ihr oft die Zeit zu lang. — Das kann man ein doppeltes Unglück nennen.

Bei Ihrem Herrn, chez Monsieur votre.
Es ist eine sonderbare Frau, c'est une femme fort singulière.
Sie beklagt sich immer, elle se plaint toujours.
Ueber die Kürze, de la brièveté.
Das Leben, la vie.
Doch wird ihr oft die Zeit zu lang, cependant le temps lui semble souvent trop long, oder: cependant elle trouve assez souvent le temps trop long.
Das kann man nennen, on peut nommer cela.
Ein doppeltes Unglück, un double malheur.

108.

Parfait indéfini: J'ai été, ich bin gewesen, (geworden); tu as été, il a été, nous avons été, vous avez été, ils ont été.

Sie sind gewesen, wo (où) ich nicht gewesen bin, und ich bin gewesen, wo Sie nicht gewesen sind; deswe-

gen haben Sie gesehen, was ich nicht gesehen habe, und ich habe gesehen, was Sie nicht gesehen haben. — Wo sind Sie denn gewesen, seitdem ich Sie nicht gesehen habe? — Ich bin gewesen zu London, zu Paris und zu Petersburg. — Und ich, ich bin zu Rom gewesen, wo alle Leute italienisch sprechen.

Deswegen, c'est pourquoi.
Was, ce que.
Gesehen, vu,
Seitdem, depuis que.

Wo alle Leute italienisch sprechen, où tout le monde parle italien.

109.

Plus-que-parfait: J'avais été, ich war gewesen, (worden); tu avais été, il avait été, nous avions été, vous aviez été, ils avaient été.

Nicht wahr, lieber Vetter, Sie waren mit uns zufrieden gewesen bis zu Ihrer Zurückkunft von Leipzig? — Ja, meine lieben Kinder, ich war vollkommen mit euch zufrieden gewesen; allein mit Fritzen war ich es nicht gewesen. — Und warum waren Sie nicht mit ihm zufrieden gewesen? — Weil er unartig gewesen war. Wenn er zu Hause gewesen wäre bei (à) meiner Ankunft, so würde ich ihm einen derben Verweis gegeben haben.

Nicht wahr? n'est-ce pas?
Lieber Vetter, mon cher cousin.
Mit einem zufrieden seyn, être content de quelqu'un.
Die Zurückkunft, le retour.
Vollkommen, parfaitement.
Allein, mais.

Unartig, méchant, e.
Die Ankunft, l'arrivée, *f.*
So würde ich ihm einen derben Verweis gegeben haben, je lui aurais fait une bonne mercuriale.

110.

Futur simple: Je serai, ich werde seyn, (ich werde werden); tu seras, il sera, nous serons, vous serez, ils seront.

Mein lieber Nachbar, ich habe Ihnen schon gesagt: vergnügt seyn geht über Reichthum. Ich werde immer mit Ihnen zufrieden seyn, und Sie werden es mit mir seyn; denn wir werden uns so gegen einander betragen, daß keiner von uns Ursache haben wird, mit dem andern unzufrieden zu seyn. Sie werden jederzeit bei mir willkommen seyn, und ich glaube, ich werde es bei Ihnen auch seyn. Wir wollen uns also oft einander besuchen und vertraulich mit einander plaudern, indem wir unser Schöppchen trinken.

Schon gesagt, déjà dit.
Wir werden uns so betragen, nous nous conduirons de manière.
Daß keiner von uns, qu'aucun de nous.
Unzufrieden, mécontent, e.
Der andere, l'autre.
Jederzeit, toujours.
Willkommen, le bienvenu.
Ich glaube, je crois, *Inf.* croire.
Wir wollen uns also oft einander besuchen, ainsi nous irons nous voir réciproquement bien souvent.
Und vertraulich plaudern, et nous causerons confidemment.
Indem wir unser Schöppchen trinken, en buvant chopinette.

111.

Wenn Sie werden glücklich seyn, so werde ich es auch seyn, und wir werden vergnügter seyn als die Fürsten, die es nicht sind. — Wir werden glücklich seyn, wenn wir vollkommen zufrieden seyn werden mit dem, was wir haben; und wenn wir unsere Pflicht gehörig erfüllen, so wird Gott für das Uebrige sorgen.

Glücklich, heureux.
Vergnügt, content, e.
Vollkommen, parfaitement.
Mit etwas (mit einem) zufrieden seyn, être content *de* quelque chose (de quelqu'un).
Mit dem was, de ce que.
Wenn wir unsere Pflicht gehörig erfüllen, si nous faisons bien notre devoir.
So wird Gott für das Uebrige sorgen, le bon Dieu aura soin du reste.

112.

Futur composé: Quand j'aurai été, wann ich werde gewesen seyn, (wann ich werde worden seyn); quand tu auras été, quand il aura été, quand nous aurons été, quand vous aurez été, quand ils auront été.

Wann Sie werden zu Leipzig gewesen seyn, und wann ich werde zu Hamburg gewesen seyn, so wollen wir nach Straßburg reisen, und von da nach Paris. — Und wann wir werden zu Paris gewesen seyn? — Nein, da wollen wir bleiben, und allda den Tod ruhig erwarten.

So wollen wir nach Straßburg reisen, nous partirons pour Strasbourg.
Von da, de là.
Da wollen wir bleiben, nous y resterons (demeurerons).
Und allda ruhig erwarten, et y attendrons tranquillement.
Der Tod, la mort.

113.

Conditionnel présent: Je serais, ich würde seyn, (ich würde werden); tu serais, il serait, nous serions, vous seriez, ils seraient.

† Dieses ist meistens mit dem *Imparfait* verbunden; z. B.

Je serais content, si j'étais auprès de vous, ich würde vergnügt seyn, wenn ich bei Ihnen wäre.

Ich würde zufrieden seyn, und mein Bruder würde es auch seyn, wenn wir keine Schulden hätten. Unser reicher Vetter würde vielleicht nicht so schwermüthig seyn, wenn er nicht so reich wäre als er ist; denn er sucht seine Glückseligkeit, wo sie nicht zu finden ist. — Wenn ich an seiner Stelle wäre, so würde ich Andere glücklich machen, und alsdann würde ich es auch seyn.

Schwermüthig, mélancolique.
Nicht so reich als er ist, moins riche qu'il n'est.
Er sucht, il cherche.
Die Glückseligkeit, le bonheur.
Wo sie nicht zu finden ist, où il ne se trouve pas.
Die Stelle, la place.
So würde ich Andere glücklich machen, je rendrais heureux les autres.
Alsdann, alors.

114.

Conditionnel passé: J'aurais été, ich würde gewesen seyn, (ich würde worden seyn); tu aurais été, il aurait été, nous aurions été, vous auriez été, ils auraient été.

Ihre Jungfer Nichte würde betrübt gewesen seyn, und ich würde es auch gewesen seyn, wenn Sie es wären gewesen, als Sie Ihren Prozeß verloren hatten. — Ich glaube, ich würde ihn nicht verloren haben, wenn (si) mein Advokat kein unwissender Mann gewesen wäre.

Betrübt, affligé, e.
Als, lorsque.
Verloren, perdre.
Der Prozeß, le procès.
Ich glaube, je crois que.
Ein unwissender Mann, un ignorant.

115.

Impératif: Sois, sey du, (werde du); qu'il soit, er sey oder mag seyn; soyons, laßt uns seyn; soyez, seyd; qu'ils soient, sie mögen seyn.

Seyn Sie zufrieden, mein Freund, und lassen Sie uns nicht traurig seyn; denn die Traurigkeit ändert nichts. Seyen Sie versichert, wir werden einst noch glücklich werden, und wenn wir es nicht werden, so lassen Sie uns doch zufrieden seyn, und bedenken, daß sich viele Menschen glücklich schätzen würden, wenn sie an (à) unserer Stelle wären.

Traurig, mélancolique, triste.
Die Traurigkeit, la mélancolie, la tristesse.
Aendert nichts, ne change rien.
Versichert, assuré.
Wir werden einst noch glücklich,

werden, nous serons un jour heureux.
Wenn wir es nicht werden, si nous ne le sommes pas.
Und bedenken, et considérons.
Daß sich viele Menschen glücklich schätzen würden, que bien des hommes s'estimeraient (se croiraient) heureux.
Wenn Sie wären, s'ils étaient.
Die Stelle, la place.

116.

Conjonctif présent: Que je sois, daß ich sey (daß ich werde); que tu sois, qu'il soit, que nous soyons, que vous soyez, qu'ils soient.

Obschon Ihre Jungfer Schwester klein ist, so ist sie doch sehr liebenswürdig. — Und die Ihrige ist es auch, ob sie schon groß ist. — Glauben Sie, daß unser Amtmann ein Gelehrter sey? Glauben Sie es nicht, und glauben Sie auch nicht, daß ich eifersüchtig auf ihn bin. — Er mag ein Gelehrter seyn oder nicht, es ist mir ganz gleichgültig; wenn er nur in guter Laune ist, wann ich ihm fordere das, was er mir schuldig ist; denn ob er schon sehr reich ist, so bezahlt er doch nicht gern. — Ich weiß wohl, er ist sehr geizig; allein seine Brüder sind es nicht, ob sie schon nicht reich sind. — Ist es wahr, daß er Ihre Jungfer Schwester zur Ehe begehrt hat? — Ja mein Freund, es ist wahr; aber sie will ihn nicht, ob sie schon nicht so (si) reich ist als er, weil er ein Knauser ist.

So ist Sie doch sehr liebenswürdig, elle ne laisse pas d'être fort aimable.
Glauben Sie, croyez-vous?
Ein Gelehrter, un homme de lettres.
Glauben Sie es nicht, ne le croyez pas.
Auf jemanden eifersüchtig seyn, être jaloux de quelqu'un.
Oder nicht, ou non.
Es ist mir ganz gleichgültig, cela m'est tout-à-fait indifférent.
Wenn nur, pourvu que.
In guter Laune, de bonne humeur.
Wann ich ihm fordere, quand je lui demande.
Das was er mir schuldig ist, ce qu'il me doit.
So bezahlt er doch nicht gern, il n'aime pourtant pas à payer.
Ich weiß wohl, je sais bien que.
Geizig, avare.
Ist es wahr? est-il vrai?
Daß er zur Ehe begehrt hat, qu'il a demandé en mariage.
Sie will ihn nicht, elle ne veut pas de lui, oder: elle ne le veut pas pour mari.
Weil er ein Knauser ist, parcequ'il est mesquin.

117.

Imparfait: Que je fusse, daß ich wäre, (daß ich würde); que tu fusses, qu'il fût, que nous fussions, que vous fussiez, qu'ils fussent.

Ich wollte, daß Sie aufmerksamer wären, wann ich Ihnen etwas sage, und daß Ihre Brüder nicht so nachlässig wären. Ich wünschte nur, Ihr Herr Vater wäre jetzt hier. Herr, würde ich zu ihm sagen, ich will nicht mehr der Lehrer Ihrer Söhne seyn; denn sie machen mir viel Verdruß durch ihre Unachtsamkeit.

Aufmerksam, attentif, ve.
Wann ich Ihnen etwas sage, quand je vous dis quelque chose.
So nachlässig, si négligent, e.
Ich wünschte nur, je voudrais seulement.
Jetzt hier, ici maintenant.
Würde ich zu ihm sagen, lui dirais-je.
Ich will nicht mehr seyn, je ne veux plus être.
Denn sie machen mir, car ils me donnent.
Durch, par.
Die Unachtsamkeit, la négligence, la nonchalance.

118.

Parfait: Que j'aie été, daß ich gewesen sey, (daß ich worden sey); que tu aies été, qu'il ait été, que nous ayons été, que vous ayez été, qu'ils aient été.

Glauben Sie vielleicht, daß ich bei Ihrem Bruder gewesen sey, oder daß er bei mir gewesen sey? — Läugnen Sie es nicht, Sie müssen bei ihm gewesen seyn, oder er muß bei Ihnen gewesen seyn; denn er hat mir etwas gesagt, welches mir beweist, daß Sie heute mit ihm gesprochen haben. — Ich habe ihn heute noch nicht gesehen, sage ich Ihnen. — So müssen meine Schwestern bei Ihnen gewesen seyn. — Auch nicht. Ich muß es Ihnen nur sagen, er hat alles erfahren durch ein Handbriefchen, das ich ihm heute überschickt habe.

Läugnen Sie es nicht, ne le niez pas.
Sie müssen, il faut que vous.
Oder es muß, ou qu'il.
Gesagt, dit.
Welches mir beweist, qui me prouve.
Daß Sie mit ihm gesprochen haben, que vous lui avez parlé.
Ich habe ihn noch nicht gesehen, je ne l'ai pas encore vu.
Sage ich Ihnen, vous dis-je.
So müssen, il faut donc que.
Ich muß es Ihnen nur sagen, il faut bien que je vous le dise.
Alles erfahren, tout appris.
Ein Handbriefchen, un billet.
Das ich ihm überschickt habe, que je lui ai envoyé.

119.

Plus-que-parfait: Que jeusse été, daß ich gewesen wäre, (daß ich worden wäre); que tu eusses été, qu'il eût été, que nous eussions été, que vous eussiez été, qu'ils eussent été.

Ich wollte, daß die Herren Seduttori nie Ihre Freunde geweſen wären, ſo würden Sie jetzt gelehrter und reicher ſeyn als Sie ſind. Wollte Gott, ich wäre immer bei Ihnen geweſen, ich würde Sie beredet haben ihre Geſellſchaft eher zu verlaſſen. Wenn Sie nur nicht ſo leichtgläubig geweſen wären, und (que) mehr Verſtand gehabt hätten. Allein was iſt zu thun? Hüten Sie ſich in Zukunft vor dergleichen Freunden, welche Sie zu verführen ſuchen.

Ihre Freunde, de vos amis.
Beredet, persuadé.
Ihre Geſellſchaft eher zu verlaſſen, de quitter plutôt leur compagnie.
Wenn nur, pourvu que.
So leichtgläubig, si crédule.
Was iſt zu thun? que faire?
Hüten Sie ſich in Zukunft vor dergleichen, méfiez-vous (gardez-vous) à l'avenir de tels.
Welche Sie zu verführen ſuchen, qui cherchent à vous séduire (débaucher).

120.

Infinitif: Être, ſeyn (werden); avoir été, geweſen ſeyn, ꝛc. 1. *Participe:* Etant, ſeyend, ꝛc. ayant été, einer der geweſen iſt, ꝛc. 2. *Participe:* Eté, geweſen, ꝛc. *Gérondif:* D'être, zu ſeyn, ꝛc. à être, zu ſeyn, ꝛc. pour être, um zu ſeyn, um zu werden, ꝛc. d'avoir été, geweſen zu ſeyn, ꝛc. en étant, im ſeyn, ꝛc.

Mein Sohn, um geliebt und gelobt zu werden, muß man fleißig und artig ſeyn. Man beſchuldigt dich faul geweſen zu ſeyn. Du weißt, daß dein Bruder geſtraft worden iſt, weil er unartig geweſen war. Da ich neulich auf dem Lande war (†), erhielt ich einen Brief von deinem Hofmeiſter, in welchem er ſich ſehr über dich beklagte. Weine nicht; gehe jetzt in dein Zimmer, lerne deine Lection und ſey fleißig; ſonſt bekömmſt du heute nichts zu eſſen. — Ich will ſo fleißig ſeyn, lieber Vater, daß Sie (vous) gewiß mit mir zufrieden ſeyn werden ... Als er das geſagt hatte, ging er in ſein Zimmer, nahm ſeine Bücher, ſetzte ſich an einen Tiſch und .... ſchlief ein. Es iſt ein ſehr guter Junge, wann er ſchläft.

Geliebt und gelobt, aimé et loué.
Muß man, il faut.
Fleißig, laborieux.
Artig, sage.
Man beſchuldigt dich, on t'accuse.
Du weißt, tu sais.
Geſtraft worden iſt, a été châtié.
(†) Da ich war, wird hier am beſten mit dem erſten *Participe* gegeben.
Erhielt ich, je reçus.
In welchem er ſich ſehr über dich beklagte, dans laquelle il se plaignait fort de toi.
Weine nicht, ne pleure pas.

Gehe, va.
Lerne deine Lection, apprends ta leçon.
Sonſt bekömmſt du nichts zu eſſen, autrement tu n'auras rien à manger.
Ich will ſeyn, je serai·
Lieber Vater, mon cher père.
Als er das geſagt hatte, ayant dit cela.
Ging er, il alla.
Nahm er, prit.
Setzte ſich an einen Tiſch, se mit à une table.
Schlief ein, s'endormit.
Es iſt ein ſehr guter Junge, wann er ſchläft, c'est un très bon garçon, quand il dort.

Regelmäßige Conjugationen

ſind im Franzöſiſchen vier, und endigen ſich im *Infinitif*:
die erſte in er, als: Parl*er*, reden;
die zweite in ir, als: Fin*ir*, endigen:
die dritte in oir, als: Recev*oir*, empfangen, und
die vierte in re, als: Vendr*e*, verkaufen.

Conjugation der regelmäßigen Zeitwörter.

1.	2.	3.	4.
Parl*er*, reden.	Fin*ir*, endigen.	Recev*oir*, empfangen.	Vendr*e*, verkaufen.

Indicatif.

Présent.

Je parl*e*,	Je fin*is*,	Je reç*ois*,,	Je vend*s*,
ich rede,	ich endige,	ich empfange,	ich verkaufe,
tu parl*es*,	tu fin*is*,	tu reç*ois*,	tu vend*s*,
du redeſt,	du endigeſt,	du empfängſt,	du verkaufſt,
il parl*e*,	il fin*it*,	il reç*oit*,	il vend,
er redet.	er endiget.	er empfängt,	er verkauft,
nous parl*ons*,	nous fin*issons*,	nous rec*evons*,	nous vend*ons*,
wir reden,	wir endigen,	wir empfangen,	wir verkaufen,
vous parl*ez*,	vous fin*issez*,	vous rec*evez*,	vous vend*ez*,
ihr redet,	ihr endiget,	ihr empfanget,	ihr verkaufet,
ils parl*ent*,	ils fin*issent*,	ils reç*oivent*,	ils vend*ent*,
ſie reden.	ſie endigen.	ſie empfangen.	ſie verkaufen.

Imparfait.

Je parl*ais*,	Je fin*issais*,	Je rec*evais*,	Je vend*ais*,
ich redete,	ich endigte,	ich empfing,	ich verkaufte,
tu parl*ais*,	tu fin*issais*,	tu rec*evais*,	tu vend*ais*,
du redeteſt,	du endigteſt,	du empfingſt,	du verkaufteſt,
il parl*ait*,	il fin*issait*,	il rec*evait*,	il vend*ait*,
er redete,	er endigte,	er empfing,	er verkaufte,

nous parl*ions*,	nous fin*issions*,	nous rec*evions*,	nous vend*ions*,
wir redeten,	wir endigten,	wir empfingen,	wir verkauften,
vous parl*iez*,	vous fin*issiez*,	vous rec*eviez*,	vous vend*iez*,
ihr redetet,	ihr endigtet,	ihr empfinget,	ihr verkauftet,
ils parl*aient*,	ils fin*issaient*,	ils rec*evaient*,	ils vend*aient*,
ſie redeten.	ſie endigten.	ſie empfingen.	ſie verkauften.

Parfait défini.

Je parl*ai*,	Je fin*is*,	Je reç*us*,	Je vend*is*,
ich redete,	ich endigte,	ich empfing,	ich verkaufte,
tu parl*as*,	tu fin*is*,	tu reç*us*,	tu vend*is*,
du redeteſt,	du endigteſt,	du empfingſt,	du verkaufteſt,
il parl*a*,	il fin*it*,	il reç*ut*,	il vend*it*,
er redete,	er endigte,	er empfing,	er verkaufte,
nous parl*âmes*,	nous fin*îmes*,	nous reç*ûmes*,	nous vend*îmes*,
wir redeten,	wir endigten,	wir empfingen,	wir verkauften,
vous parl*âtes*,	vous fin*îtes*,	vous reç*ûtes*,	vous vend*îtes*,
ihr redetet,	ihr endigtet,	ihr empfinget,	ihr verkauftet,
ils parl*èrent*,	ils fin*irent*,	ils reç*urent*,	ils vend*irent*,
ſie redeten.	ſie endigten.	ſie empfingen.	ſie verkauften.

Parfait indéfini.

J'*ai* parl*é*,	J'*ai* fini,	J'*ai* reç*u*,	J'*ai* vend*u*,
ich habe geredet, ꝛc.	ich habe geendigt, ꝛc.	ich habe empfangen, ꝛc.	ich habe verkauft, ꝛc.

Parfait antérieur.

J'*eus* parl*é*,	J'*eus* fini,	J'*eus* reç*u*,	J'*eus* vend*u*,
ich hatte geredet, ꝛc.	ich hatte geendigt, ꝛc.	ich hatte empfangen, ꝛc.	ich hatte verkauft, ꝛc.

Plus-que-parfait.

J'*avais* parl*é*,	J'*avais* fini,	J'*avais* reç*u*,	J'*avais* vend*u*,
ich hatte geredet, ꝛc.	ich hatte geendigt, ꝛc.	ich hatte empfangen, ꝛc.	ich hatte verkauft, ꝛc.

Futur simple.

Je parl*erai*,	Je fin*irai*,	Je rec*evrai*,	Je vend*rai*,
ich werde reden,	ich werde endigen,	ich werde empfangen,	ich werde verkaufen,
tu parl*eras*,	tu fin*iras*,	tu rec*evras*,	tu vend*ras*,
du wirſt reden,	du wirſt endigen,	du wirſt empfangen,	du wirſt verkaufen,
il parl*era*,	il fin*ira*,	il rec*evra*,	il vend*ra*,
er wird reden,	er wird endigen,	er wird empfangen,	er wird verkaufen,
nous parl*erons*,	nous fin*irons*,	nous rec*evrons*,	nous vend*rons*,
wir werden reden,	wir werden endigen, ꝛc.	wir werden empfangen,	wir werden verkaufen,

vous parlerez,	vous finirez,	vous recevrez,	vous vendrez,
ihr werdet reden,	ihr werdet endigen,	ihr werdet empfangen,	ihr werdet verkaufen,
ils parleront,	ils finiront,	ils recevront,	ils vendront,
ſie werden reden.	ſie werden endigen.	ſie werden empfangen.	ſie werden verkaufen.

Futur composé.

Quand j'aurai parlé,	Quand j'aurai fini,	Quand j'aurai reçu,	Quand j'aurai vendu,
wann ich werde geredet haben, ꝛc.	wann ich werde geendigt haben, ꝛc.	wann ich werde empfangen haben, ꝛc.	wann ich werde verkauft haben, ꝛc.

Conditionnel présent.

Je parlerais,	Je finirais,	Je recevrais,	Je vendrais,
ich würde reden,	ich würde endigen,	ich würde empfangen,	ich würde verkaufen,
tu parlerais,	tu finirais,	tu recevrais,	tu vendrais,
du würdeſt reden,	du würdeſt endigen,	du würdeſt empfangen,	du würdeſt verkaufen,
il parlerait,	il finirait,	il recevrait,	il vendrait,
er würde redeſt,	er würde endigen,	er würde empfangen,	er würde verkaufen,
nous parlerions,	nous finirions,	nous recevrions,	nous vendrions,
wir würden reden,	wir würden endigen,	wir würden empfangen,	wir würden verkaufen,
vous parleriez,	vous finiriez,	vous recevriez,	vous vendriez,
ihr würdet reden.	ihr würdet endigen,	ihr würdet empfangen,	ihr würdet verkaufen,
ils parleraient,	ils finiraient,	ils recevraient,	ils vendraient,
ſie würden reden.	ſie würden endigen.	ſie würden empfanden.	ſie würden verkaufen.

Conditionnel passé.

J'aurais parlé,	J'aurais fini,	J'aurais reçu,	J'aurais vendu,
ich hätte geredet, oder würde geredet haben, ꝛc.	ich hätte geendigt, oder würde geendigt haben, ꝛc.	ich hätte empfangen, oder würde empfangen haben, ꝛc.	ich hätte verkauft, oder würde verkauft haben, ꝛc.

IMPÉRATIF.

Parle,	Finis,	Reçois,	Vends,
rede (du),	endige (du),	empfange (du),	verkaufe (du),
parlons,	finissons,	recevons,	vendons,
laßt uns reden,	laßt uns endigen,	laßt uns empfangen,	laßt uns verkaufen,
parlez,	finissez,	recevez,	vendez,
redet (ihr).	endiget (ihr).	empfanget, (ihr).	verkaufet (ihr).

Conjonctif.

Présent.

Que je parle,	Que je finisse,	Que je reçoive,	Que je vende,
daß ich rede,	daß ich endige,	daß ich empfange,	daß ich verkaufe,
que tu parles,	que tu finisses,	que tu reçoives,	que tu vendes,
daß du redeſt,	daß du endigeſt,	daß du empfangeſt,	daß du verkaufeſt,
qu'il parle,	qu'il finisse,	qu'il reçoive,	qu'il vende,
daß er rede,	daß er endige,	daß er empfange,	daß er verkaufe,
que nous parlions,	que nous finissions,	que nous recevions,	que nous vendions,
daß wir reden,	daß wir endigen,	daß wir empfangen,	daß wir verkaufen,
que vous parliez,	que vous finissiez,	que vous receviez,	que vous vendiez,
daß ihr redet,	daß ihr endiget,	daß ihr empfanget,	daß ihr verkaufet,
qu'ils parlent,	qu'ils finissent,	qu'ils reçoivent,	qu'ils vendent,
daß ſie reden.	daß ſie endigen.	daß ſie empfangen.	daß ſie verkaufen.

Imparfait.

Que je parlasse,	Que je finisse,	Que je reçusse,	Que je vendisse,
daß ich redete,	daß ich endigte,	daß ich empfinge,	daß ich verkaufte,
que tu parlasses,	que tu finisses,	que tu reçusses,	que tu vendisses;
daß du redeteſt,	daß du endigteſt,	daß du empfingeſt,	daß du verkaufteſt,
qu'il parlât,	qu'il finît,	qu'il reçût,	qu'il vendit,
daß er redete,	daß er endigte,	daß er empfinge,	daß er verkaufte,
que nous parlassions,	que nous finissions,	que nous reçussions,	que nous vendissions,
daß wir redeten,	daß wir endigten,	daß wir empfingen,	daß wir verkauften,
que vous parlassiez,	que vous finissiez,	que vous reçussiez,	que vous vendissiez,
daß ihr redetet,	daß ihr endigtet,	daß ihr empfinget,	daß ihr verkauftet,
qu'ils parlassent,	qu'ils finissent,	qu'ils reçussent,	qu'ils vendissent.
daß ſie redeten.	daß ſie endigten.	daß ſie empfingen.	daß ſie verkauften.

Parfait.

Que j'aie parlé,	Que j'aie fini,	Que j'aie reçu,	Que j'aie vendu,
daß ich geredet habe, ꝛc.	daß ich geendigt habe, ꝛc.	daß ich empfangen habe, ꝛc.	daß ich verkauft habe, ꝛc.

Plus-que-parfait.

Que j'*eusse* parlé, daß ich geredet hätte, ꝛc.	Que j'*eusse* fini, daß ich geendigt hätte, ꝛc.	Que j'*eusse* reçu, daß ich empfangen hätte, ꝛc.	Que j'*eusse* vendu, daß ich verkauft hätte, ꝛc.

INFINITIF.

Présent.

Parl*er*, reden.	Fin*ir*, endigen.	Recev*oir*, empfangen.	Vend*re*, verkaufen.

Parfait.

Avoir parlé, geredet haben.	*Avoir* fini, geendigt haben.	*Avoir* reçu, empfangen haben.	*Avoir* vendu, verkauft haben.

Gérondif.

De parl*er*, zu reden, *à* parl*er*, zu reden, *d'avoir* parlé, geredet zu haben, *à avoir* parlé, geredet zu haben.	*De* fin*ir*, zu endigen, *à* fin*ir*, zu endigen, *d'avoir* fini, geendigt zu haben, *à avoir* fini, geendigt zu haben.	*De* rec*evoir*, zu empfangen, *à* rec*evoir*, zu empfangen, *d'avoir* reçu, empfangen zu haben, *à avoir* reçu, empfangen zu haben.	*De* vend*re*, zu verkaufen, *à* vend*re*, zu verkaufen, *d'avoir* vendu, verkauft zu haben, *à avoir* vendu, verkauft zu haben.

1. *Participe.*

Présent et Imparfait.

(en) parl*ant*, redend, einer der redet, (indem ich, du, er, wir, ihr, sie reden).	(en) fin*issant*, endigend, einer der endigt, (indem ich, du, er ꝛc. endiget).	(en) rec*evant*, empfangend, einer der empfängt, (indem ich, du, er, ꝛc. empfängt).	(en) vend*ant*, verkaufend, einer der verkauft, (indem ich, du, er, ꝛc. verkauft).

Parfait et Plus-que-parfait.

Ayant parlé, einer der geredet hat, (da ich, du, er, wir, ꝛc. geredet haben).	*Ayant* fini, einer der geendigt hat, (da ich, du, er, ꝛc. geendigt haben).	*Ayant* reçu, einer der empfangen hat, (da ich, du, er ꝛc. empfangen haben).	*Ayant* vendu, einer der verkauft hat, (da ich, du, er ꝛc. verkauft haben.

2. *Participe.*

Parlé, geredet.	Fini, geendigt.	Reçu, empfangen.	Vendu, verkauft.

Mündlich und schriftlich kann man folgende nachconjugiren lassen:

1.	2.	3.	4.
Aimer, lieben.	Bâtir, bauen.	Devoir, sollen, schuldig seyn.	Rendre, wiedergeben.
Pleurer, weinen.	Gémir, ächzen.	Concevoir, begreifen.	Attendre, warten.
Manger, essen.	Choisir, aussuchen.	Appercevoir, gewahr werden.	Entendre, hören.
Commencer, anfangen.	Bénir, segnen.		Tendre, ausbreiten.

Hier ist zu merken:

1. In den Zeitwörtern der ersten Conjugation die auf *ger* ausgehen wird vor einem *a* und *o* noch ein *e* eingerückt, welches aber nicht ausgesprochen wird; z. B. Nous mang*eons*, (anstatt nous mang*ons*), wir essen. *Imparfait:* Je mang*eais*, ich aß, ꝛc. *Parfait défini:* Je mang*eai*, ich aß; tu mang*eas*, du aßest; il mang*ea*, er aß, ꝛc. 1 *Participe:* mang*eant*, essend, ꝛc.

2. Endigt sich in einem Zeitworte eine Silbe auf ein e, und die darauf folgende auf ein stummes e, so bekömmt das vorhergehende e einen Accent (è); z. B. Mener, führen; je mène, tu mènes, il mène, nous menons, etc. Oder man verdoppelt den Consonanten, welcher sich zwischen den beiden e befindet; z. B. Jeter, werfen; je jette, tu jettes, il jette, nous jetons, etc.

3. In denen, die sich mit *cer* endigen, bekömmt das *c*, wenn ein *a*, *o*, oder *u* darauf folgt, eine Cédille (ç); z. B. Nous menaç*ons*, wir drohen. *Imparfait:* Je menaç*ais*, ich drohte, ꝛc. *Parfait défini:* Je menaç*ai*, ich drohte, tu menaç*as*, du drohtest, il menaç*a*, er drohte, ꝛc. *1 Participe:* menaç*ant*, drohend, ꝛc.

4. Eben so bekömmt auch in der dritten Conjugation, in den Zeitwörtern auf *cevoir*, vor dem o und u das c eine Cédille; als: Je conç*ois*, ich begreife, ꝛc. Il conç*oit*, er begreift, ꝛc. J'ai conç*u*, ich habe begriffen, ꝛc.

5. An den Impératif der ersten Conjugation wird vor en und y ein s gesetzt, wenn ein Fürwort ꝛc. unmittelbar darauf folgt; z. B. Donnes-en à ton frère, gib deinem Bruder davon. Portes-y tes livres, trage deine Bücher hin. Vas-y, gehe hin, ꝛc.

Wenn man ein Zeitwort nachconjugirt, so muß man nur auf die Endungen genau Acht haben. Um mehrerer Deutlichkeit willen habe ich sie auch mit anderer Schrift drucken lassen. Die regelmäßigen Zeitwörter der ersten Conjugation werfen in der ersten

Person des *Présent* das *r* weg; die nach der zweiten bekommen anstatt des *r* ein *s*; die nach der dritten anstatt *evoir*, *ois*, und die nach der vierten anstatt *re*, nur ein *s*; z. B.

Aimer, lieben.	Bâtir, bauen.	Devoir, sollen, schuldig seyn.	Rendre, wiedergeben.

Indicatif présent.

J'aime, ich liebe,	Je bâtis, ich baue,	Je dois, ich soll, ich bin schuldig,	Je rends, ich gebe wieder,
tu aimes, du liebst, ꝛc.	tu bâtis, du baueſt, ꝛc.	tu dois, du sollst, du bist schuldig, ꝛc.	tu rends, du gibst wieder, ꝛc.

Und so muß die Endung nachgemacht werden durch alle Personen und Zeiten.

Aufgaben über die regelmäßigen Zeitwörter.

121.

Indicatif présent.

Ich liebe diejenigen, die (qui) mich lieben, und behandle die Leute, wie sie mich behandeln. Ich bitte Sie, fragen Sie mich nicht, warum ich so verfahre. Sie geben mir nicht wieder, das was ich Ihnen geliehen habe, darum gebe ich Ihnen auch nicht wieder das, was Sie mir geliehen haben. Bezahlen Sie mir das, was Sie mir schuldig sind, so werde ich Ihnen auch bezahlen das, was ich Ihnen schuldig bin.

Lieben, aimer.	Das was, ce que.
Behandeln, traiter.	Leihen, prêter.
Wie, comme.	Darum, c'est pourquoi.
Bitten, prier.	Auch nicht, ne pas, non plus.
Fragen, demander.	Bezahlen, payer.
Verfahren, agir.	Schuldig seyn, devoir.
So, ainsi.	So, alsdann, alors.

122.

Imparfait.

Ich tanzte mit Ihrer Jungfer Schwester einen Walzer, mein Bruder spielte auf der Violine, und Sie schliefen, als wir auf einmal einen schrecklichen Donnerschlag hörten. — Ich zeichnete, meine Schwester sang, Ihr Vetter frühstückte, als unser Oheim ankam.

Da wir von Berlin abreiſten, war es ſehr ſchönes Wetter, der Mond leuchtete uns durch Silberwölkchen, die Sterne funkelten, ſanfte Winde ſäuſelten. Wir ſangen, unſere Pferde wieherten, der Poſtillion blies ſein Horn, als auf einmal unſer Wagen umfiel, und . . . wir lagen im Schlamme.

Tanzen, danser.
Ein Walzer, une valse.
Auf der Violine ſpielen, jouer du violon.
Sie ſchliefen, vous dormiez. *Inf.* dormir, *verb. irr.*
Als, quand,
Auf einmal, tout-à-coup.
Wir hörten, nous entendîmes, *(Parfait défini.)*
Ein ſchrecklicher Donnerſchlag, un terrible coup de tonnerre.
Zeichnen, dessiner.
Frühſtücken, déjeûner.
Ankam, arriva, *Inf.* arriver.
Da wir abreiſten, lorsque nous partîmes.
Der Mond, la lune.
Leuchten, éclairer.
Durch, à travers.
Silberwölkchen, des nuages argentins.
Der Stern, l'étoile, *f.*
Funkeln, étinceler.
Ein ſanfter Wind, un vent doux.
Säuſeln, badiner.
Wiehern, hennir (ſpr. hannir).
Das Horn blaſen, sonner du cornet.
Als auf einmal unſer Wagen umfiel, quand tout-à-coup notre voiture versa.
Wir lagen im Schlamme, nous voilà dans la bourbe.

123.

Parfait défini.

Meine Muhme empfing vergangene Woche vier tauſend Gulden von ihrem Oheim in Amerika; und weil ſie Geld genug hat, ſo gab ſie ihrem armen Neffen nichts davon. — Iſt ſie denn ſo (si) reich? — Stellen Sie ſich vor, ſie verkaufte vergangenes Jahr einen Garten für (†) zwölf tauſend Gulden, und kaufte drei Häuſer für (†) hundert tauſend Thaler.

Die Muhme, la tante.
Der Neffe, le neveu.
Stellen Sie ſich vor, imaginez-vous, oder: figurez-vous.
(†) für, wird hier nicht überſetzt.
Ein Thaler, un écu.

124.

Parfait indéfini.

Ich habe heute vernommen, daß Herr Brenndorf etwas verloren hat, das ihm ſehr unangenehm war, und doch ſoll er darüber untröſtbar ſeyn. — Was hat er denn verloren? — Seinen Prozeß, der ihn arm, und ſeinen Advocaten reich gemacht hat.

Vernommen, appris, *Inf.* apprendre.
Verloren, perdu, *Inf.* perdre.
Unangenehm, désagréable.
Und doch soll er darüber untröstbar seyn, et cependant on dit qu'il en est inconsolable.
Der Prozeß, Rechtsstreit, le procès.
Gemacht, rendu.
Arm machen, rendre pauvre, appauvrir.
Reich machen, enrichir.

125.

Parfait antérieur.

Nachdem der Herr Rosoli seine Briefe geendigt hatte, und als (que) seine Frau ihren Trauring verkauft hatte, gingen sie auf den Ball. Allein sobald sie der Haushofmeister gesehen hatte, ließ er ihnen sagen, sie sollten gutwillig wieder nach Hause gehen, weil man sie als verdächtige Personen kenute. Sie gingen demnach ganz trostlos fort, und da sie nach Hause gekommen waren, legten sie sich schlafen, fest entschlossen, niemals mehr auf einen Ball zu gehen.

Nachdem, après que.
Ein Trauring, un anneau nuptial.
Gingen sie, ils allèrent.
Sobald als, dès que.
Ließ er ihnen sagen, il leur fit dire.
Sie sollten gutwillig wieder nach Hause gehen, de se retirer de bonne grâce.
Weil man sie kennte, parce qu'on les connaissait.
Eine verdächtige Person, une personne suspecte.
Demnach, ainsi.
Ganz trostlos, tout désolés.
Da sie gekommen waren, étant arrivés, ou quand ils furent arrivés,
Legten sie sich schlafen, ils se couchèrent.
Fest entschlossen, fermement résolus.
Niemals mehr zu gehen, de ne jamais plus aller.

126.

Plus-que-parfait.

Mein Schwager hatte gestern schon zu Mittag gegessen, da ich zu ihm kam, und hatte auch schon eine Pfeife geraucht. Er hatte mich gebeten, mit ihm zu speisen (à dîner); deswegen hatte ich nichts zu Hause gegessen. Er sagte mir: Hatten Sie nicht hören zwölf schlagen, als Sie von Hause weggingen? Nein, sagte ich zu ihm; aber es hatte geschlagen, als ich in Ihr Haus eintrat. Sie hatten also nichts gegessen, sagte er, da Sie von Hause weggingen? Hatten Sie mich denn nicht zu Gaste gebeten? fragte ich ihn.

Ja, antwortete er mir; aber ich hatte nicht geglaubt, daß Sie kommen würden. Gut, sagte ich, ich werde diese Höflichkeit erwiedern. Ich will ein großes Tractament geben, wobei ich ganz allein seyn werde.

Zu Mittag essen, dîner.
Da, comme.
Kommen, venir.
Zu ihm, chez lui.
Rauchen, fumer.
Bitten, prier.
Er sagte mir, il me dit.
Hören schlagen, entendre sonner.
Zwölf, midi.
Als Sie von Hause weggingen, lorsque vous sortîtes de chez vous.
Sagte ich zu ihm, lui dis-je.
Eintreten, hineingehen, entrer.
Also, donc.
Zu Gaste bitten, prier à dîner (à souper).
Fragte ich ihn, lui demandai-je.
Antworten, répondre.
Geglaubt, cru.
Daß Sie kommen würden, que vous viendriez.
Eine Höflichkeit erwiedern, se revancher d'une politesse.
Ich will ein großes Tractament geben, je donnerai un grand repas.
Wobei, où.
Ganz allein, tout seul.

127.

Futur simple.

Wann Sie mir werden bezahlen, das was Sie mir schuldig sind, so werde ich Ihnen auch bezahlen, das was ich Ihnen schuldig bin. — Ich werde Sie morgen befriedigen, und werde Ihnen auch Ihre Bücher wieder geben. Alsdann werde ich Ihnen auch die Ihrigen wieder geben.

Wenn, quand.
Befriedigen, satisfaire, (contenter).
Morgen, demain.
Wieder geben, rendre.
Alsdann, alors.

128.

Futur composé.

Wann ich werde gegessen haben, und wann Sie werden getanzt haben, so wollen wir nach Hause gehen. — Was wollen wir zu Hause machen? Es ist ja noch früh. — Wann wir werden unsere Aufgaben übersetzt haben, wollen wir uns schlafen legen. — Wer wird denn an das Schlafengehen denken in einer so (aussi) schönen Gesellschaft wie diese ist? Tanzen Sie einmal. Kommen Sie! — Ach! lassen Sie mich gehen, ich habe schon zu viel getanzt.

Tanzen, danser.
So wollen wir gehen, nous irons.
Was wollen wir machen? que ferons-nous?
Es ist ja noch früh, il est encore de bonne heure.
Uebersetzt, traduit.

Wollen wir uns schlafen legen, nous nous coucherons.
Wer wird denn denken, comment songer.
An das Schlafengehen, à aller se coucher.
Die Gesellschaft, la compagnie, la société.
Wie diese ist, que celle-ci.
Einmal, un peu.
Kommen Sie, venez.
Ach! lassen Sie mich gehen, ah! laissez-moi.

129.

Conditionnel présent.

Ich würde Gärten kaufen, und mein Bruder würde Häuser bauen, und wir würden nichts schuldig seyn, wenn wir Geld hätten. — Und ich, ich würde verkaufen, wenn ich Waaren hätte; ich würde deren auf Credit nehmen, wenn man mir derselben gäbe. — Wenn ich an Ihrer Stelle wäre, so würde ich mich verheirathen. — Ich würde es herzlich gerne thun, wenn ich nur ein reiches Mädchen wüßte, das sich meiner erbarmte, und mich heirathete.

Die Waare, la marchandise.
Auf Credit nehmen, prendre à crédit.
Die Stelle, la place.
Sich verheirathen, se marier.
Ich würde es herzlich gerne thun, je le ferais de bon coeur.
Wissen, savoir.
Nur, seulement.
Ein reiches Mädchen, quelque fille bien riche.
Das sich meiner erbarmte, qui eût pitié de moi.
Und mich heirathete, et qui m'épousât.

130.

Conditionnel passé.

Mein Bruder würde sein Haus nicht verkauft haben, wenn er nicht Geld gebraucht hätte; und ich würde es sicher gekauft haben, wenn es mir meine Frau erlaubt hätte. — Ich (pour moi), ich würde nicht deswegen meine Frau um Erlaubniß gebeten haben. — Sie würden es gewiß gethan haben, wenn Sie ein solches Weib hätten wie die meinige. — Ich glaube Sie fürchten sich vor Ihrer Frau? Ich fürchte mich nicht vor ihr; allein man muß doch einige Nachsicht mit den Frauen haben; denn im Ganzen sind es doch sehr gute Geschöpfe, wenn man sie gut läßt.

Brauchen, avoir besoin (de).
Sicher, assurément.
Erlaubt, permis.
Jemanden um Erlaubniß bitten, demander la permission à quelqu'un.

Gethan, fait.
Ein solches Weib wie die meinige, une femme telle que la mienne.
Ich glaube, je crois que.
Sich vor jemanden (etwas) fürchten, avoir peur de quelqu'un (de quelque chose).
Die Nachsicht, l'indulgence. *f.*
Im Ganzen, en général.
Ein Geschöpf, une créature.
Lassen, laisser.

131.

Impératif.

Gehorchet euern Lehrern, und machet ihnen niemals Verdruß. Bezahlet das was Ihr schuldig seyd, und gebet wieder das, was man euch geliehen hat. Segnet diejenigen die euch fluchen, und thut Gutes denen (à ceux), die euch beleidigt haben. Bleibet standhaft in eurer Religion, und liebet den Nächsten wie euch selbst. Wünschet nicht, was ihr nicht haben könnt, sondern begnüget euch mit dem, was euch der liebe Gott gegeben hat, und bedenket, daß viele Menschen nicht haben das, was ihr habet. — Das Leben ist kurz; deswegen laßt uns trachten, es so angenehm zu machen (†), als es möglich ist; allein laßt uns auch in Erwägung ziehen, daß der Mißbrauch der Vergnügungen es bitter macht (†). Laßt uns jederzeit die Tugend lieben und ausüben, und wir werden glücklich seyn in diesem und in jenem Leben.

Gehorchen, obéir.
Verdruß machen, donner du chagrin.
Leihen, prêter.
Segnen, bénir.
Die euch fluchen, qui vous maudissent.
Thut Gutes, faites du bien.
Beleidigen, offenser.
Bleiben, demeurer.
Standhaft, ferme.
Die Religion, la religion.
Lieben, aimer.
Wünschen, souhaiter.
Das was ihr nicht haben könnt, ce que vous ne pouvez pas avoir.
Sich begnügen, se contenter.
Mit dem was der liebe Gott, de ce que le bon Dieu.
Bedenken, in Erwägung ziehen, considérer.
Das Leben, la vie.
Kurz, court, e.
Trachten, tâcher.
(†) Machen, rendre; (s. S. 231).
So angenehm, aussi agréable.
Als es möglich ist, qu'il est possible.
Der Mißbrauch, l'abus, *m.*
Bitter, amer, e.
Ausüben, pratiquer.
In diesem und in jenem Leben, en cette vie et dans l'autre.

132.

Conjonctif présent.

Ich will, daß man etwas kaufe, und daß man nicht so lange aussuche. Im Fall Sie nichts kaufen, und daß

ich nicht empfange das, was Sie mir seit sieben Jahren schuldig sind, so . . . Sie verstehen mich schon. Glauben Sie nicht, daß ich scherze. Nicht wahr, Sie wollen heute einkaufen ohne Geld und ohne Credit.

Ich will, je veux.
Kaufen, einkaufen, acheter.
Aussuchen, choisir.
So lange, si long-temps.
Seit, depuis.
So . . Sie verstehen mich schon, vous m'entendez bien.
Scherzen, plaisanter, railler.
Sie wollen, vous voulez.

133.

Imparfait.

Ich wollte, daß Sie mich so sehr liebten, als ich Sie liebe, und daß Sie mir gehorchten in allem, was ich Ihnen sage. Seyn Sie versichert (que), ich suche nichts als Ihr Bestes. Mein Vetter wünschte, daß er heute seinen Wechsel empfinge, und daß Sie ihm wiedergäben, das was er Ihnen geliehen hat; denn er möchte gern morgen abreisen.

Ich wollte, je voudrais, *Inf.* vouloir.
So sehr als, autant que.
Gehorchen, obéir.
In Allem was ich Ihnen sage, en tout ce que je vous dis.
Versichert, assuré.
Ich suche nichts als Ihr Bestes, je ne cherche que votre bien.
Wünschte, souhaiterait, *Inf.* souhaiter.
Der Wechsel, la lettre de change.
Wieder geben, rendre.
Leihen, prêter.
Er möchte gern, il voudrait bien.
Abreisen, partir.
Morgen, demain.

134.

Parfait.

Wir wollen jetzt ein wenig zum Zeitvertreib conjugiren. Völlig vergangene Zeit: Ob ich es schon gekauft, empfangen und verkauft habe; ob du es schon gekauft, empfangen und verkauft hast; ob er es schon gekauft, empfangen und verkauft hat; ob wir es schon weder gekauft, noch empfangen, noch verkauft haben; ob ihr es schon weder gekauft, noch empfangen, noch verkauft habet; ob sie es schon weder gekauft, noch empfangen, noch verkauft haben.

Wir wollen jetzt ein wenig conjugiren, maintenant conjuguons un peu.
Zum Zeitvertreib, pour passer le temps.
Völlig vergangene Zeit, parfait.
Ob — schon, quoique.
Weder — noch, ne ni — ni.

135.

Plus-que-parfait.

Ich wünſchte, ich hätte Ihnen mein Wörterbuch verkauft, Sie würden mir es ſchon lange bezahlt haben. Herr Knetſchelmann wollte, daß er es nicht gekauft hätte, weil er nicht Knetſchelmann darin finden kann. Ich wollte, ſagte ich neulich zu ihm, Sie hätten mir es wieder gegeben, da es noch nicht verdorben war; Sie würden alsdann nicht nöthig gehabt haben, es zu bezahlen.

Ich wünſchte, je voudrais que.
Ein Wörterbuch, un dictionnaire.
Sie würden mir es ſchon lange bezahlt haben, il y a long-temps que vous me l'auriez payé.
Wollte, voudrait, *Inf.* vouloir.
Weil parceque.
Er nicht darin finden kann, il n'y peut pas trouver.
Ich wollte, je voudrais.
Wieder geben, rendre.
Da, comme.
Verderben, gâter, abimer.
Nöthig haben, avoir besoin.
Es zu bezahlen, de le payer.

136.

Infinitif.

Da ich ein kleiner Knabe war, ſagte ich einſt zu meinem Vater (welcher ein *) Kaufmann iſt): Was ſoll ich in dem Laden thun? Ich kann weder handeln, noch verkaufen; laſſen Sie mich ſpielen. Mein Vater antwortete mir: Indem man handelt, lernt man handeln, und im verkaufen, verkaufen. Lieber Vater, erwiederte ich, indem man ſpielt, lernt man ſpielen. Du haſt Recht, ſagte er; allein man muß vorher lernen, das was nothwendig und nützlich iſt. Nachdem ich einige Jahre gehandelt und verkauft hatte, konnte ich handeln und verkaufen.

Sagte ich einſt, je dis un jour.
Was ſoll ich thun? que ferai-je?
Ich kann weder, noch, je ne sais ni-ni.
Handeln, marchander.
Laſſen Sie mich ſpielen, permettez-moi de jouer.
Indem man handelt, c'est en marchandant.
Lernt man, qu'on apprend à.

*) Vor die Namen, die einen gewiſſen Stand, eine Würde oder Nation anzeigen, wird ein (eine) nach dem Zeitwort être nicht überſetzt; z. B. Il est marchand, er iſt ein Kaufmann. Je suis Allemand, ich bin ein Deutſcher. Elle est Française, ſie iſt eine Franzöſin, ꝛc. Außer wenn *c'est* (das iſt) davor ſteht; dann ſagt man: *c'est un* Allemand.

Erwiederte ich, répliquai-je.
Allein man muß vorher, mais il faut auparavant.
Lernen, apprendre.
Das was, ce qui.
Nothwendig, nécessaire.
Nützlich, utile.
Nachdem ich hatte, après avoir.
Einige Jahre, quelques années.
Konnte ich, je sus; *Inf.* savoir.

* * *

Aufgaben über faſt alle Regeln zum Gebrauche des *Conjonctif.* (Seite 137.)

(Hier beliebe man die Aufmerkſamkeit zu verdoppeln.)

137.

Ich will, daß Sie immer franzöſiſch mit mir reden, und Sie müſſen mir gehorchen. Ich wollte auch, daß Sie fleißiger wären, als Sie bisher geweſen ſind, und daß Sie aufmerkſamer wären, wann (quand) ich Ihnen etwas ſage. Wenn (si) ich nicht Ihr Freund wäre, und wenn (que) Sie nicht der meinige wären, ſo würde ich nicht ſo mit Ihnen reden. Hüten Sie ſich vor dem Herrn L., denn er iſt (c'est) der größte Feind, den Sie haben. Er ſucht Sie zu verführen und ſchmeichelt Ihnen. Glauben Sie, daß ein Schmeichler im Stande iſt, ein Freund zu ſeyn? Sie kennen ihn nicht ſo wie ich ihn kenne, ob Sie ſchon faſt alle Tage bei ihm ſind. Denken Sie nicht, daß ich böſe auf ihn bin, weil mich ſein Vater beleidigt hat. Ah! da kömmt er. Sagen Sie ihm Alles, was ich Ihnen ſo eben geſagt habe: und wenn er will bewieſen haben, daß er ein böſer Menſch iſt, ſo ſchicken Sie ihn zu mir.

Sie müſſen, il faut que vous, oder il faut mit dem *Infinitif.*
Gehorchen, obéir.
Ich wollte, je voudrais.
Bisher, jusqu'ici.
Ich ſage, je dis.
So würde ich nicht ſo reden, je ne parlerais pas de la sorte.
Hüten Sie ſich vor, méfiez-vous de.
Suchen, chercher.
Sie zu verführen, à vous débaucher.
Schmeicheln, flatter.
Im Stande, capable.
Ein Schmeichler, un flatteur,
Zu ſeyn, d'être.
Sie kennen ihn nicht, vous ne le connaissez pas.
Faſt, presque.
Denken, penser.
Böſe auf jemanden ſeyn, être fâché contre quelqu'un.
Beleidigen, offenser,
Ah! da kömmt er, ah! le voilà qui vient.
Sagen Sie ihm Alles, was ich Ihnen ſo eben geſagt habe

dites-lui tout ce que je viens de vous dire.	Ein böser Mensch, un mauvais sujet, un méchant homme.
Wenn er will bewiesen haben, s'il veut qu'on lui prouve.	Schicken, envoyer.
	Zu mir, chez moi.

Von den leidenden Zeitwörtern.

(Verbes passifs.)

Dieselben werden in allen Zeiten aus dem Zeitworte être, welches hier immer werden heißt, und dem zweiten Mittelwort eines thuenden Zeitworts *(Verbe actif)* gemacht. Benanntes Mittelwort verändert sich, nachdem sich das Geschlecht und die Zahl verändert, das heißt, im *Féminin* bekömmt es noch ein e, und in der mehrfachen Zahl, männlichen und weiblichen Geschlechts, noch ein s; z. B. Elle est aimé*e*, sie wird geliebt; ils sont aimé*s*, elles sont aimé*es*, sie werden geliebt, ꝛc.

Conjugation des leidenden Zeitworts.

Être aimé, geliebt werden.

Indicatif.

Présent: Je suis aimé, ich werde geliebt,
tu es aimé, du wirst geliebt,
il est aimé, er wird geliebt,
elle est aimée, sie wird geliebt,
nous sommes aimés, wir werden geliebt,
vous êtes aimés, ihr werdet geliebt, (NB. von einer Person männlichen Geschlechts, vous êtes aimé),
ils sont aimés, sie werden geliebt,
elles sont aimées, sie werden geliebt.

Imparfait: J'étais aimé, ich wurde geliebt,
tu étais aimé, du wurdest geliebt,
il était aimé, er wurde geliebt,
nous étions aimés, wir wurden geliebt,
vous étiez aimés (aimé), ihr wurdet geliebt,
ils étaient aimés, sie wurden geliebt.

Parfait défini: Je fus aimé, ich wurde geliebt,
tu fus aimé, du wurdest geliebt,
il fut aimé, er wurde geliebt,
nous fûmes aimés, wir wurden geliebt,
vous fûtes aimés, ihr wurdet geliebt,
ils furent aimés, sie wurden geliebt.

Parfait indéfini: J'ai été aimé, ich bin geliebt worden,
tu as été aimé, du biſt geliebt worden,
il a été aimé, er iſt geliebt worden,
nous avons été aimés, wir ſind geliebt worden,
vous avez été aimés, ihr ſeyd geliebt worden,
ils ont été aimés, ſie ſind geliebt worden.

Parfait antérieur: J'eus été aimé, ich war geliebt worden,
tu eus été aimé, du warſt geliebt worden,
il eut été aimé, er war geliebt worden,
nous eûmes été aimés, wir waren geliebt worden,
vous eûtes été aimés, ihr waret geliebt worden,
ils eurent été aimés, ſie waren geliebt worden.

Plus-que-parfait: J'avais été aimé, ich war geliebt worden,
tu avais été aimé, du warſt geliebt worden,
il avait été aimé, er war geliebt worden,
nous avions été aimés, wir waren geliebt worden,
vous aviez été aimés, ihr waret geliebt worden,
ils avaient été aimés, ſie waren geliebt worden.

Futur simple: Je serai aimé, ich werde geliebt werden,
tu seras aimé, du wirſt geliebt werden,
il sera aimé, er wird geliebt werden,
nous serons aimés, wir werden geliebt werden,
vous serez aimés, ihr werdet geliebt werden,
ils seront aimés, ſie werden geliebt werden.

Futur composé: Quand j'aurai été aimé, wenn ich werde geliebt worden ſeyn,
quand tu auras été aimé, wenn du wirſt geliebt worden ſeyn,
quand il aura été aimé, wenn er wird geliebt worden ſeyn,
quand nous aurons été aimés, wenn wir werden geliebt worden ſeyn,
quand vous aurez été aimés, wenn ihr werdet geliebt worden ſeyn,
quand ils auront été aimés, wenn ſie werden geliebt worden ſeyn.

Conditionnel présent: Je serais aimé, ich würde geliebt,
tu serais aimé, du würdeſt geliebt,
il serait aimé, er würde geliebt,
nous serions aimés, wir würden geliebt,
vous seriez aimés, ihr würdet geliebt,
ils seraient aimés, ſie würden geliebt.

Conditionnel passé: J'aurais été aimé, ich würde geliebt worden ſeyn,
tu aurais été aimé, du würdeſt geliebt worden ſeyn,
il aurait été aimé, er würde geliebt worden ſeyn,
nous aurions été aimés, wir würden geliebt worden ſeyn,
vous auriez été aimés, ihr würdet geliebt worden ſeyn,
ils auraient été aimés, ſie würden geliebt worden ſeyn.

Impératif.

Sois aimé, werde geliebt; soyons aimés, laßt uns geliebt werden; soyez aimés, werdet geliebt.

Conjonctif.

Présent: Que je sois aimé, daß ich geliebt werde,
que tu sois aimé, daß du geliebt werdeſt,
qu'il soit aimé, daß er geliebt werde,
que nous soyons aimés, daß wir geliebt werden,
que vous soyez aimés, daß ihr geliebt werdet,
qu'ils soient aimés, daß ſie geliebt werden.

Imparfait: Que je fusse aimé, daß ich geliebt würde,
que tu fusses aimé, daß du geliebt würdeſt,
qu'il fût aimé, daß er geliebt würde,
que nous fussions aimés, daß wir geliebt würden,
que vous fussiez aimés, daß ihr geliebt würdet,
qu'ils fussent aimés, daß ſie geliebt würden.

Parfait: Que j'aie été aimé, daß ich ſey geliebt worden,
que tu aies été aimé, daß du ſeyſt geliebt worden,
qu'il ait été aimé, daß er ſey geliebt worden,
que nous ayons été aimés, daß wir ſeyen geliebt worden,
que vous ayez été aimés, daß ihr ſeyet geliebt worden,
qu'ils aient été aimés, daß ſie ſeyen geliebt worden.

Plus-que-parfait: Que j'eusse été aimé, daß ich wäre geliebt worden,
que tu eusses été aimé, daß du wäreſt geliebt worden,
qu'il eût été aimé, daß er wäre geliebt worden,
que nous eussions été aimés, daß wir wären geliebt worden, ꝛc.

Infinitif.

Être aimé, geliebt werden.
Avoir été aimé, geliebt worden ſeyn.

Gérondif:
d'être aimé, à être aimé, } geliebt zu werden,
d'avoir été aimé, à avoir été aimé, } geliebt worden zu ſeyn,

1. *Participe:* Étant aimé, indem man geliebt wird, ꝛc.
Ayant été aimé, einer der geliebt worden iſt, ꝛc.
2. *Participe:* Été aimé, geliebt worden, ꝛc.

* * *

Folgende kann man mündlich und ſchriftlich nachconjugiren laſſen:

Être loué, e, gelobt werden.
Être méprisé, e, verachtet werden.
Être grondé, e, geſcholten werden.
Être haï, e, gehaßt werden.
Être châtié, e, (puni, e,) geſtraft werden.

* * *

Être assis, e, ſitzen,

iſt im Deutſchen ein Zeitwort der Mittelgattung (*Verbe neutre*): wird aber im Franzöſiſchen wie ein leidendes Zeitwort (*Verbe passif*) conjugirt; z. B.

Indicatif.

Présent: Je suis assis, ich ſitze,
tu es assis, du ſitzeſt,
il est assis, er ſitzet,
nous sommes assis, wir ſitzen,
vous êtes assis, ihr ſitzet,
ils sont assis, ſie ſitzen,
elles sont assises, ſie ſitzen.

Imparfait: J'étais assis, ich ſaß,
Parfait défini: Je fus assis, ich ſaß,
Parfait indéfini: J'ai été assis, ich habe geſeſſen, ꝛc.
Parfait antérieur: J'eus été assis, ich hatte geſeſſen, ꝛc.
Plus-que-parfait: J'avais été assis, ich hatte geſeſſen, ꝛc.
Futur simple: Je serai assis, ich werde ſitzen, ꝛc.
Futur composé: Quand j'aurai été assis, wenn ich werde geſeſſen haben, ꝛc.
Conditionnel présent: Je serais assis, ich würde ſitzen, ꝛc.
Conditionnel passé: J'aurais été assis, ich würde geſeſſen haben, ꝛc.

Impératif.

Sois assis, ſitze; soyons assis, laßt uns ſitzen; soyez assis, ſitzet, ꝛc.

Conjonctif.

Présent: Que je sois assis, daß ich ſitze, ꝛc.
Imparfait: Que je fusse assis, daß ich ſäße, ꝛc.
Parfait: Que j'aie été assis, daß ich geſeſſen habe, ꝛc.
Plus-que-parfait: Que j'eusse été assis, daß ich geſeſſen hätte, ꝛc.

Infinitif.

Être assis, ſitzen; avoir été assis, geſeſſen haben.

Gérondif: { d'être assis, à être assis, pour être assis, } zu ſitzen, um zu ſitzen.

1. Participe: étant assis, ſitzend.
2. Participe: été assis, geſeſſen.

So geht auch *être debout*, ſtehen, und *être au lit*, im Bette liegen, ꝛc. Stehen, ſitzen, liegen, wird auch oft nur mit être gegeben; z. B. Etre à sa porte, an ſeiner Thür ſtehen, ſitzen. Il est sur la table, es liegt auf dem Tiſche, ꝛc.

Aufgaben über einige leidende Zeitwörter.

138.

Carolinchen wird geliebt und gelobt von jedermann, weil ſie artig nnd fleißig iſt; allein Carl, ihr Bruder, wird gehaßt und verachtet von jedermann, weil er ſehr unartig und faul iſt. Carl, ſagte ich neulich zu ihm: du biſt heute beſtraft worden wegen deiner Unart, und morgen wirſt du es auch werden, wenn du dich nicht beſſerſt; aber wenn du dich beſſerſt, ſo wirſt du geliebt und belohnt werden.

Carolinchen, la petite Caroline.
Jedermann, tout le monde.
Artig, sage.
Fleißig, laborieux, se.
Carl, Charles.
Sehr unartig, fort méchant, e.
Faul, paresseux, se.
Wegen deiner Unart, à cause de ta méchanceté.
Wenn du dich nicht beſſerſt, si tu ne te corriges pas.
Belohnt werden, être récompensé.

139.

Die geſchickten Leute werden hochgeſchätzt, geſucht, und meiſtens belohnt; allein die unwiſſenden werden gewöhnlich von jedermann verachtet, und es iſt traurig, verachtet zu werden. Trachtet alſo dasjenige recht zu erlernen, was euch einſt Ehre machen und euren Unterhalt verſchaffen ſoll. Uebrigens, meine Freunde, ſeyd jederzeit tugendhaft: ihr werdet gewiß dafür belohnt werden; denn die Tugend belohnt ſich immer ſelbſt.

Die geſchickten Leute, les habiles gens.
Hochgeſchätzt werden, être estimé.
Geſucht, recherché.
Meiſtens, pour l'ordinaire.
Die unwiſſenden, les ignorans.
Gewöhnlich, ordinairement.
Traurig, triste.

Trachten, tâcher.
Also, donc.
Dasjenige recht zu lernen, was euch einst Ehre machen, und euren Unterhalt verschaffen soll, de bien apprendre ce qui doit vous faire un jour honneur et vous procurer de quoi subsister.
Uebrigens, au reste.
Tugendhaft, vertueux.
Gewiß, certainement.
Sich belohnen, se récompenser.

140.

Lassen Sie uns jetzt ein wenig conjugiren. Gegenwärtige Zeit: Ich liebe und werde geliebt, du liebst und wirst geliebt, er liebt und wird geliebt, wir lieben und werden geliebt, ihr liebet und werdet geliebt, sie lieben und werden geliebt. Kaum vergangene Zeit: Ich liebte und wurde geliebt, du liebtest und wurdest geliebt, er liebte und wurde geliebt, wir liebten und wurden geliebt, ihr liebtet und wurdet geliebt, sie liebten und wurden geliebt. Völlig vergangene Zeit: Ich habe geliebt und bin nicht geliebt worden, du hast geliebt und bist nicht geliebt worden, er hat geliebt und ist nicht geliebt worden. — Ich bitte Sie, mein Herr, lassen Sie uns endigen; denn ich empfinde zu stark diese Verneinung.

Jetzt, maintenant.
Conjugiren, conjuguer.
Gegenwärtige Zeit, présent.
Lieben, aimer.
Geliebt werden, être aimé.
Kaum vergangene Zeit, imparfait.
Völlig vergangene Zeit, parfait indéfini.
Ich bitte Sie, de grâce.
Endigen, finir.
Denn, car.
Empfinden, ressentir.
Zu stark, trop.
Die Verneinung, la négation.

Von den Zeitwörtern der Mittelgattung.

(*Verbes neutres.*)

Dieselben sind zweierlei, thuende (*neutres actifs*), und leidende (*neutres passifs*): Erstere sind solche, welche, wie im Deutschen, mit dem Hülfszeitworte avoir conjugirt werden; z. B. Dormir, schlafen: J'ai dormi, ich habe geschlafen, ꝛc. Und die andern werden mit être conjugirt: z. B. Tomber, fallen: je suis tombé, ich bin gefallen, ꝛc.

Folgende werden im Französischen mit avoir und im Deutschen mit seyn componirt:

Courir, laufen: J'ai couru, ich bin gelaufen, ꝛc.
Crever, berſten: Il *a* crevé, es iſt geborſten, ꝛc.
Croître, wachſen: Il *a* crû, es iſt gewachſen, ꝛc.
Dégeler, aufthauen: Il *a* dégelé, es iſt aufgethaut, ꝛc.
Dégénérer, ausarten: Il *a* dégénéré, er iſt ausgeartet, ꝛc.
Déserter, davon laufen: Il *a* déserté, er iſt davon gelaufen, ꝛc.
Disparaître, verſchwinden: Il *a* disparu, er (es) iſt verſchwunden, ꝛc.
Engraisser, fett werden: Il a engraissé, er (es) iſt fett geworden, ꝛc.
Faire voile, abſegeln: Il *a* fait voile, er iſt abgeſegelt, ꝛc.
Fondre, ſchmelzen: Il *a* fondu, es iſt geſchmolzen, ꝛc.
Grandir, groß werden: Elle *a* grandi, ſie iſt groß geworden, ꝛc.
Hausser, ſteigen: Le prix du blé *a* haussé, (baissé), der Preis des Getreides iſt geſtiegen, (gefallen), ꝛc.
Paraître, erſcheinen: Il *a* paru, es iſt erſchienen (herausgekommen), ꝛc.
Pénétrer, durchdringen: Il *a* pénétré, er iſt durchgedrungen, ꝛc.
Périr, umkommen: Il *a* péri, er iſt umgekommen, ꝛc.
Prévenir, zuvorkommen: Je l'*ai* prévenu, ich bin ihm zuvorgekommen, ꝛc.
Rencontrer, begegnen: Je l'*ai* rencontré, ich bin ihm begegnet, ꝛc.
Réussir, gelingen: Il *a* réussi, es iſt ihm gelungen, ꝛc.
Rougir, roth werden, erröthen: Elle *a* rougi, ſie iſt roth geworden, ꝛc.
Sauter, ſpringen: Ils *ont* sauté de joie, ſie ſind vor Freude geſprungen, ꝛc.
Sécher, trocken werden: Il *a* séché, es iſt trocken geworden, ꝛc.
Suffire, genug ſeyn: Il *a* suffi, es iſt genug geweſen, ꝛc.
Suivre, (succéder), nachfolgen: Je l'*ai* suivi, ich bin ihm nachgefolgt, ꝛc.
Vieillir, alt werden: Elle a vieilli, ſie iſt alt geworden, ꝛc.

Arriver, in der Bedeutung ſich zutragen, wird im Franzöſiſchen mit être, und im Deutſchen mit haben componirt; z. B. Il *est* arrivé, es hat ſich zugetragen, u. ſ. w.

Monter, hinauf gehen; descendre, hinunter gehen; passer, durchreiſen, überfahren ꝛc. werden mit avoir componirt, wenn der Ort dabei genannt wird, und mit être, wenn derſelbe nicht dabei ſteht; z. B. J'*ai* monté la montagne, ich bin den Berg hinauf gegangen. J'*ai* descendu les degrés, ich bin die Treppe hinunter gegangen. J'*ai* passé par la Suisse, ich bin durch die Schweiz gereiſet. J'*ai* passé le Rhin, ich bin über den Rhein gefahren. Votre fils *était* descendu lorsque vous *êtes* monté. Ihr Sohn war hinunter gegangen, als Sie herauf gegangen ſind, ꝛc. Ce mot *a* passé, heißt: dieſes Wort iſt angenommen worden, und ce mot *est* passé, dieſes Wort iſt nicht mehr gebräuchlich.

Aufgaben über einige Zeitwörter der Mittelgattung.

141.

Ich habe vergangene Nacht nicht gut geschlafen. Es hat mir geträumt, ich wäre in einem Walde meinem Lottchen begegnet, welches von einem einäugigen Riesen verfolgt wurde. Ach! schrie sie, da sie mich sah, ich bin so sehr gelaufen, daß ich nicht mehr fort kann. Verbirg mich, denn der Riese will mich fressen, da ist er. Gnädiger Herr, sagte ich zitternd zu ihm, wenn Sie schlechterdings jemanden fressen wollen, so fressen Sie mich, und lassen Sie mir mein Lottchen. Nein, sagte er, sie ist zärter als du; jedoch um euch nicht zu trennen, will ich euch beide fressen. Er nahm dann sein großes Messer, und . . . ich erwachte.

Gut geschlafen, bien dormi.
Vergangene Nacht, la nuit passée.
Es hat mir geträumt, j'ai rêvé que.
In einem Walde, dans un bois.
Lottchen, Charlotte.
Verfolgt werden, être poursuivi, e.
Ein einäugiger Riese, un géant borgne.
Ach! schrie sie, da sie mich sah, ah! s'écria-t-elle en me voyant.
So sehr, tant.
Daß ich nicht mehr fort kann, que je n'en puis plus.
Verbergen, cacher.
Will mich fressen, veut me manger.
Da ist er, le voilà.
Gnädiger Herr, Monseigneur.
Sagte ich zitternd zu ihm, lui dis-je en tremblant.
Schlechterdings, absolument.
Lassen, laisser.
Zart, tendre.
Jedoch, cependant.
Um euch nicht zu trennen, pour ne pas vous séparer.
Beide, tous les deux, (l'un et l'autre).
Er nahm dann, il prit donc, *Inf.* prendre.
Ich erwachte, je m'éveillai.

Von den beziehenden Zeitwörtern.

(Verbes réciproques ou réfléchis.)

Diese haben alle im *Infinitif* se vor sich, und in allen Zeiten und Personen ein verbindendes persönliches Fürwort im *Datif* oder *Accusatif* bei sich, (in der dritten Person se). Alle sich beziehende Zeitwörter haben être zum Hülfszeitwort, wenn auch im Deutschen haben steht; z. B. Je me *suis* couché, ich habe mich niedergelegt; il s'*est* imaginé, er hat sich eingebildet, ꝛc. Bei denen

da das reciprozirte Fürwort im *Accusatif* ſteht, muß das zweite Mittelwort in gleichem Geſchlechte und Zahl mit dem *Nominatif* conſtruirt (zuſammengefügt) werden; z. B. Elle s'est couchée, *) ſie hat ſich niedergelegt; ils se sont levés, ſie ſind aufgeſtanden, ꝛc. Bei denen aber da der *Datif* reciprozirt, geſchieht ſolches nicht; z. B. Elle s'est figuré, **) ſie hat ſich vorgeſtellt; nous nous sommes proposé, wir haben uns vorgeſetzt. Uebrigens werden ſie conjugirt wie parler, finir, recevoir und vendre, NB. wenn ſie regulär ſind. Wie parler wird demnach conjugirt:

Se porter, ſich befinden.

INDICATIF.

Présent: Je *me* porte, ich befinde *mich*,
tu *te* portes, du befindeſt dich,
il *se* porte, er befindet ſich,
elle *se* porte, ſie befindet ſich,
nous *nous* portons, wir befinden uns,
vous *vous* portez, ihr befindet euch,
ils (elles) *se* portent, ſie befinden ſich.

Das zweite Fürwort bleibt bei allen Verſetzungen (verneinungsweiſe, fragweiſe, ꝛc.) im Franzöſiſchen vor dem Zeitworte ſtehen; z. B.

Verneinungsweiſe:

Je ne *me* porte pas, ich befinde mich nicht,
tu ne *te* portes pas, du befindeſt dich nicht,
il ne *se* porte pas, er befindet ſich nicht,
elle ne *se* porte pas, ſie befindet ſich nicht,
nous ne *nous* portons pas, wir befinden uns nicht,
vous ne *vous* portez pas, ihr befindet euch nicht,
ils (elles) ne *se* portent pas, ſie befinden ſich nicht.

Fragweiſe:

Me porté-je? befinde ich *mich*?
te portes-tu? befindeſt du dich?
se porte-t-il? befindet er ſich?
nous portons-nous? befinden wir uns?
vous portez-vous? befindet ihr euch?
se portent-ils (elles)? befinden ſie ſich?

*) *Accusatif:* wen? — Sie ſich ſelbſt, elle *soi*-même.

**) *Datif:* wem? — Sie ſich, elle *à soi*. So auch: Nous nous sommes proposé. — Wem? *à nous*, etc.

Frag- und Verneinungsweise:

Ne *me* porté-je pas? befinde ich mich nicht?
ne *te* portes-tu pas? befindeſt du dich nicht?
ne *se* porte-t-il pas? befindet er ſich nicht?
ne *nous* portons-nous pas? befinden wir uns nicht?
ne *vous* portez-vous pas? befindet ihr euch nicht?
ne *se* portent-ils pas? befinden ſie ſich nicht?

So geht's durch alle Zeiten und Conjugirarten (Modes), außer bei dem *Impératif*; denn wenn derſelbe nicht verneinet, ſo ſteht benanntes Fürwort nach dem Zeitworte; z. B. portez-vous bien, etc.

Imparfait: Je *me* portais, ich befand mich,
tu *te* portais, du befandeſt dich,
il *se* portait, er befand ſich,
nous *nous* portions, wir befanden uns,
vous *vous* portiez, ihr befandet euch,
ils *se* portaient, ſie befanden ſich.

Parfait défini: Je *me* portai, ich befand mich,
tu *te* portas, du befandeſt dich,
il *se* porta, er befand ſich,
nous *nous* portâmes, wir befanden uns,
vous *vous* portâtes, ihr befandet euch,
ils *se* portèrent, ſie befanden ſich.

Parfait indéfini: Je *me* suis porté, ich habe mich befunden,
tu *t'*es porté, du haſt dich befunden,
il *s'*est porté, er hat ſich befunden,
nous *nous* sommes portés, wir haben uns befunden,
vous *vous* êtes portés (porté), ihr habt euch befunden,
ils *se* sont portés, ſie haben ſich befunden.

Verneinungsweiſe:

Je ne *me* suis pas porté, ich habe mich nicht befunden,
tu ne *t'*es pas porté, du haſt dich nicht befunden,
il ne *s'*est pas porté, er hat ſich nicht befunden,
nous ne *nous* sommes pas portés, wir haben uns nicht befunden,
vous ne *vous* êtes pas portés (porté), ihr habt euch nicht befunden,
ils ne *se* sont pas portés, ſie haben ſich nicht befunden.

Fragweiſe:

Me suis-je porté? habe ich mich befunden?
*t'*es-tu porté? haſt du dich befunden?
*s'*est-il porté? hat er ſich befunden?
nous sommes-nous portés? haben wir uns befunden?
vous êtes-vous portés? (porté)? habt ihr euch befunden?
se sont-ils portés? haben ſie ſich befunden?

Frag- und Verneinungsweise:

Ne *me* suis-je pas porté? habe ich mich nicht befunden?
ne *t'*es-tu pas porté? haſt du dich nicht befunden?
ne *s'*est-il pas porté? hat er ſich nicht befunden?
ne *nous* sommes-nous pas portés? haben wir uns nicht befunden?
ne *vous* êtes-vous pas portés (porté)? habt ihr euch nicht befunden?
ne *se* sont-ils pas portés? haben ſie ſich nicht befunden?

Parfait antérieur: Je *me* fus porté, ich hatte mich befunden,
tu *te* fus porté, du hatteſt dich befunden,
il *se* fut porté, er hatte ſich befunden,
nous *nous* fûmes portés, wir hatten uns befunden,
vous *vous* fûtes portés, ihr hattet euch befunden,
ils *se* furent portés, ſie hatten ſich befunden.

Plus-que-parfait: Je *m'*étais porté, ich hatte mich befunden,
tu *t'*étais porté, du hatteſt dich befunden,
il *s'*était porté, er hatte ſich befunden, ꝛc.

Futur simple: Je *me* porterai, ich werde mich befinden,
tu *te* porteras, du wirſt dich befinden,
il *se* portera, er wird ſich befinden,
nous *nous* porterons, wir werden uns befinden,
vous *vous* porterez, ihr werdet euch befinden,
ils *se* porteront, ſie werden ſich befinden.

Futur composé: Quand je *me* serai porté, wann ich mich werde befunden haben,
quand tu *te* seras porté, wann du dich wirſt befunden haben,
quand il *se* sera porté, wann er ſich wird befunden haben, ꝛc.

Conditionnel présent: Je *me* porterais, ich würde mich befinden,
tu *te* porterais, du würdeſt dich befinden,
il *se* porterait, er würde ſich befinden,
nous *nous* porterions, wir würden uns befinden,
vous *vous* porteriez, ihr würdet euch befinden,
ils *se* porteraient, ſie würden ſich befinden.

Conditionnel passé: Je *me* serais porté, ich würde mich befunden haben,
tu *te* serais porté, du würdeſt dich befunden haben,
il *se* serait porté, er würde ſich befunden haben, ꝛc.

Impératif.

Porte-*toi*, befinde dich; portons-*nous*, laßt uns uns befinden; portez-*vous*, befindet euch.

Conjonctif.

Présent: Que je *me* porte, daß ich mich befinde,
que tu *te* portes, daß du dich befindeſt,
qu'il *se* porte, daß er ſich befinde,
que nous *nous* portions, daß wir uns befinden,
que vous *vous* portiez, daß ihr euch befindet,
qu'ils *se* portent, daß ſie ſich befinden.

Imparfait: Que je *me* portasse, daß ich mich befände,
que tu *te* portasses, daß du dich befändeſt,
qu'il *se* portât, daß er ſich befände,
que nous *nous* portassions, daß wir uns befänden,
que vous *vous* portassiez, daß ihr euch befändet,
qu'ils *se* portassent, daß ſie ſich befänden.

Parfait: Que je *me* sois porté, daß ich mich befunden habe,
que tu *te* sois porté, daß du dich befunden habeſt,
qu'il *se* soit porté, daß er ſich befunden habe, ꝛc.

Plus-que-parfait: Que je *me* fusse porté, daß ich mich befunden hätte,
que tu *te* fusses porté, daß du dich befunden hätteſt,
qu'il *se* fût porté, daß er ſich befunden hätte, ꝛc.

Infinitif.

Se porter, ſich befinden; *s'*être porté, ſich befunden haben.

Gérondif: de *se* porter, / à *se* porter, ſich zu befinden.
de *s'*être porté, / à *s'*être porté, ſich befunden zu haben.

1. *Participe:* *Se* portant, ſich befindend, ꝛc. *s'*étant porté, nachdem man ſich befunden hat, ꝛc.

2. *Participe:* Porté, befunden.

* * *

Zum mündlichen und ſchriftlichen Nachconjugiren kann man ſich folgender bedienen:

Se coucher, ſich niederlegen.
Se tromper, ſich irren.
Se flatter, ſich ſchmeicheln.
Se soucier, ſich bekümmern.
Se proposer, ſich vornehmen, ſich vorſetzen.
Se réjouir, ſich freuen.
S'étonner, ſich wundern.

Einige Zeitwörter ſind im Franzöſiſchen *Réciproques* die es im Deutſchen nicht ſind; z. B.

Se confesser, beichten: Je *me* confesse, ich beichte, ꝛc.
Se fier, trauen: Je *me* fie à mon cousin, ich traue meinem Vetter, ꝛc.
Se méfier, (se défier), nicht trauen, ein Mißtrauen ſetzen: Je *me* défie de lui, ich traue ihm nicht, ꝛc.
Se reposer, ausruhen: Je *me* repose, ich ruhe aus, ꝛc.
Se lever, aufſtehen: Je *me* lève, ich ſtehe auf, ꝛc.
Se promener, ſpazieren gehen, luſtwandeln: Je *me* promène, ich gehe ſpazieren, ꝛc.
S'appeler, (se nommer), heißen: Je *m'*appelle, (je me nomme), ich heiße, ꝛc.
S'arrêter, ſtehen bleiben, ſtill ſtehen: Je *m'*arrête, ich bleibe ſtehen, ꝛc.
S'appercevoir, merken, gewahr werden: Je *m'*en *) apperçois, ich merke es, ꝛc.
Se douter, muthmaßen: Je *m'*en suis douté, ich habe es gemuthmaßet, ꝛc.
S'en aller, weggehen, fortgehen: Je *m'*en vais, ich gehe weg, ꝛc.
S'écrier, ausrufen.
S'endormir, einſchlafen.
Se faner, (se flétrir), verwelken.
Se taire, ſchweigen.
Se repentir, bereuen.
Se gâter, verderben.
Se lasser, müde werden.
Se refroidir, kalt werden.
Se faire saigner, zur Ader laſſen.
Se dépêcher, se hâter, eilen.
S'enfuir, entfliehen.
Se moquer de quelqu'un, einen vexiren, aufziehen, ausſpotten, ſich über jemanden luſtig machen, ꝛc.

Es ſind auch wiederum im Deutſchen verſchiedene ſich beziehende Zeitwörter, die es im Franzöſiſchen nicht ſind; z. B.

Oser, ſich unterſtehen, getrauen, (dürfen): J'ose, ich unterſtehe mich, ꝛc.
Tâcher, ſich bemühen, (trachten): Je tâche, ich bemühe mich, ꝛc.
Avoir honte, ſich ſchämen: J'ai honte, ich ſchäme mich, ꝛc.
Avoir peur, (craindre), ſich fürchten: J'ai peur, ich fürchte mich, ꝛc.
Dissimuler, ſich verſtellen, nichts merken laſſen.
Changer de couleur, ſich entfärben,
Vomir, ſich erbrechen, ꝛc.

*) En, heißt es bei den ſich beziehenden Zeitwörtern, die den *Génitif* regieren, und im Deutſchen keine ſich beziehende ſind.

Aufgaben über einige sich beziehende Zeitwörter.

142.

Guten Morgen, mein lieber Freund, ich freue mich, Sie wieder hergestellt zu sehen. — Sie irren sich, ich bin es nicht: ich befinde mich noch sehr übel. — Warum sind Sie denn aufgestanden? — Ich dachte, (que) ich würde mich besser befinden außer dem Bette. Es wird mir schwindlich; ich will mich wieder niederlegen. Wollte Gott, daß ich mich zum letztenmale niederlegte; denn ich bin des Lebens müde. — Da haben Sie einen Brief; wenn Sie ihn werden gelesen haben, werden Sie es nicht mehr seyn.

Guten Morgen, bon jour.
Sich freuen, se réjouir.
Sie wieder hergestellt zu sehen, de vous voir rétabli.
Außer dem Bettte, hors du lit.
Es wird mir schwindlich, la tête me tourne.
Sich wieder niederlegen, se recoucher *).
Ich will mich wieder niederlegen, je me recoucherai.
Zum letztenmale, pour la dernière fois.
Des Lebens müde seyn, être dégoûté (fatigué) de la vie.
Da haben Sie, tenez, voilà.
Gelesen, lu, e.
Nicht mehr, ne plus.

143.

Mein Herr, ich habe mir jederzeit geschmeichelt, (que) Sie liebten mich so sehr, als ich Sie liebe; allein ich sehe nun wohl, daß ich mich geirrt habe. Ich bin es wohl gewahr worden, daß Sie gegen mich aufgebracht sind, weil ich neulich mit meinem Vetter in das Schauspiel ging. Wenn Sie zu mir gekommen wären, so hätten Sie die Ehre gehabt, mich hin (y) zu führen. Ich habe mich heute bei Ihrem Arzte nach Ihrer Krankheit erkundigt, und er hat mir gesagt, daß er muthmaßte (que), Ihre Krankheit wäre die Eifersucht ꝛc. Ich gestehe, daß mich das sehr in Verwunderung gesetzt hat; denn Ihr Uebel besteht nur in der Einbildung. Kommen Sie geschwind, und (pour) bitten Sie um Verzeihung Ihre aufrichtige Freundin, ꝛc.

So sehr als, autant que.
Ich sehe nun wohl, je vois bien à présent.
Gegen jemanden aufgebracht seyn, être irrité (en colère) contre quelqu'un.
Weil, de ce que.
Führen, conduire, mener.
Sich bei jemanden nach etwas erkundigen, s'informer de quelque chose à quelqu'un.
Die Krankheit, la maladie.
Gesagt, dit.
Die Eifersucht, la jalousie.

*) re heißt meistens bei den Zeitwörtern: wieder.

Gestehen, avouer.
Daß mich das sehr in Verwunderung gesetzt hat, que cela m'a fort surpris.
Das Uebel, le mal.
Bestehen, consister.
Die Einbildung, l'imagination, *f.*
Kommen Sie geschwind, venez vîte.
Jemanden um Verzeihung bitten, demander pardon à quelqu'un.
Aufrichtig, sincère.

144.

Ich habe mir vorgenommen, alle Morgen um sechs Uhr aufzustehen, und des Abends um zehn schlafen zu gehen. Wann (†) stehen Sie gewöhnlich auf? — Manchmal um fünf Uhr, manchmal aber auch um acht. Wann ich um zehn Uhr schlafen gehe, so stehe ich um fünf Uhr auf, und wann ich um ein Uhr schlafen gehe, so stehe ich um acht Uhr auf. — Um wie viel Uhr sind sie heute aufgestanden? — Heute bin ich um vier Uhr aufgestanden; allein morgen werde ich um drei Uhr aufstehen, um die Sonne aufgehen zu sehen.

Der Morgen, le matin.
Um sechs Uhr, à six heures.
Schlafen gehen, se coucher.
Des Abends, le soir.
† Wann? um wie viel Uhr? à quelle heure?
Um . . . zu sehen, pour voir.
Die Sonne, le soleil.
Aufgehen, se lever.

145.

Stehen Sie auf, mein Freund. Schämen Sie sich nicht, noch im Bette zu liegen, und die Sonne ist schon seit zwei Stunden auf? Ich glaube, (que), Sie sind wieder eingeschlafen . . . ich irre mich nicht, er schläft, und ich unterstehe mich nicht, ihn aufzuwecken. Ich wundere mich nun nicht, daß er sich oft über (de)Kopfweh beklagt.

Viele bereuen das, was sie gethan haben; deswegen muß man wohl überlegen das, was man thun will. Man bereuet nie, eine gute Handlung gethan zu haben. — Ich glaube nicht, daß mein Vetter seine erste Thorheit bereuet hat; denn wenn er sie bereuet hätte, würde er nicht die zweite begangen haben, die ihn unglücklich gemacht hat.

Im Bette liegen, être au lit.
Seit zwei Stunden, depuis deux heures.
Ich glaube, je crois. *Inf.* croire.
Wieder einschlafen, se rendormir.
Er schläft, il dort, *Inf.* dormir.
Ihn aufzuwecken, l'éveiller.

Daß er ſich beklagt, de ce qu'il sē plaint, *Inf.* se plaindre.
Viele, plusieurs, il y en a beaucoup.
Etwas bereuen, se repentir de quelque chose. (Seite 204.)
Deßwegen, c'est pourquoi.
Muß man, il faut.
Ueberlegen, réfléchir.
Die Handlung, l'action, *f.*
Die Thorheit, la folie.
Unglücklich machen, rendre malheureux.

Von den unperſönlichen Zeitwörtern.

(Verbes impersonnels.)

Dieſelben werden nur in der dritten Perſon der einfachen Zahl, jedoch durch alle Zeiten (Temps) conjugirt, und haben ſowohl das Nennwort in der einfachen als mehrfachen Zahl nach ſich. Sie ſind entweder blos unperſönliche, das heißt, die nicht perſönlich gebraucht werden können, als: il grêle, es hagelt; il pleut, es regnet; il fait de la gelée blanche, es reift; il gèle, es frieret; il dégèle, es thauet; il fait du brouillard, es nebelt; il brouillasse, es riſſelt, ꝛc. oder ſie werden von den perſönlichen Zeitwörtern gemacht, als: Il coûte, es koſtet; on parle, man redet, ꝛc. Die regelmäßigen werden (NB. nur in der dritten Perſon der einfachen Zahl) wie die andern Zeitwörter conjugirt; z. B. Tonner, donnern; neiger, ſchneien; grêler hageln; ꝛc. gehen nach parler, etc. z. B.

Indicatif.

Présent: Il tonne, es donnert; il neige, es ſchneiet.
Imparfait: Il tonnait, es donnerte; il neigeait, es ſchneiete.
Parfait défini: Il tonna hier, es donnerte geſtern; il neigea hier, es ſchneiete geſtern.
Parfait indéfini: Il a tonné, es hat gedonnert; il a neigé, es hat geſchneiet.
Plus-que-parfait: Il avait tonné, es hatte gedonnert; il avait neigé, es hatte geſchneiet.
Futur: Il tonnera, es wird donnern; il neigera, es wird ſchneien.
Conditionnel présent: Il tonnerait, es würde donnern; il neigerait, es würde ſchneien.
Conditionnel passé: Il aurait tonné, es würde gedonnert haben; il aurait neigé, es würde geſchneiet haben.

Impératif.

Qu'il tonne, es mag donnern; qu'il neige, es mag ſchneien.

Conjonctif.

Présent: Qu'il tonne, daß es donnere; qu'il neige, daß es ſchneie.
Imparfait: Qu'il tonnât, daß es donnerte; qu'il neigeât, daß es ſchneiete.
Parfait: Qu'il ait tonné, daß es gedonnert habe; qu'il ait neigé, daß es geſchneiet habe, ꝛc.

* * *

Es iſt, wird im Franzöſiſchen auf fünferlei Art gegeben, und durch alle Zeiten conjugirt; z. B.

Indicatif.

Présent.

1.	2.	3.	4.	5.
Il y a,	il est,	c'est,	il fait,	il vaut, es iſt.

Imparfait.

Il y avait, il était, c'était, il faisait, il valait, es war.

Parfait défini.

Il y eut, il fut, ce fut, il fit, il valut, es war.

Parfait indéfini.

Il y a eu, il a été, ç'a été, il a fait, il a valu, es iſt geweſen.

Plus-que-parfait.

Il y avait eu, il avait été, ç'avait été, il avait fait, il avait valu, es war geweſen.

Futur simple.

Il y aura, il sera, ce sera, il fera, il vaudra, es wird ſeyn.

Futur composé.

Il y aura eu, il aura été, ç'aura été, il aura fait, il aura valu, es wird geweſen ſeyn.

Conditionnel présent.

Il y aurait, il serait, ce serait, il ferait, il vaudrait, es würde ſeyn.

Conditionnel passé.

Il y aurait eu, il aurait été, ç'aurait été, il aurait fait, il aurait valu, es würde geweſen ſeyn.

Conjonctif présent.

Qu'il y ait, qu'il soit, que ce soit, qu'il fasse, qu'il vaille, daß es ſey.

Imparfait.

Qu'il y eût, qu'il fût, que ce fût, qu'il fit, qu'il valût, daß es wäre.

Das y, bei il y a, bleibt bei allen Verſetzungen (verneinungsweiſe, fragweiſe, ꝛc.) vor dem Zeitworte ſtehen; z. B. il n'y a pas, es iſt nicht; y a-t-il? iſt es? n'y a-t-il pas? iſt es nicht? u. ſ. w.

Da „es iſt," im Franzöſiſchen auf fünferlei Art gegeben wird, ſo iſt es höchſt nöthig, ſich den verſchiedenen Gebrauch wohl zu merken.

Il y a wird gebraucht um anzuzeigen:

1. Ein Daſeyn; z. B. Il y a un homme, es iſt ein Mann da. Y aura-t-il de la musique? wird Muſik da ſeyn? ꝛc.
2. Die Länge der verfloſſenen Zeit; z. B. Combien de temps y a-t-il? wie lange iſt es? Il y a un mois, es iſt ein Monat. Il y avait un an, es war ein Jahr, ꝛc.
3. Eine beſtimmte Entfernung; z. B. Il y a une lieue d'ici à Offenbach, es iſt eine Stunde von hier nach Offenbach.

Il y a zeigt auch durch alle Zeiten einen *Pluriel* an; z. B. Il n'y a point de plumes, es ſind keine Federn da. Il y a huit jours, es ſind acht Tage, oder vor acht Tagen. Il y a quatre lieues d'ici à Hanau, es ſind vier Stunden von hier nach Hanau, ꝛc.

Il y a heißt auch: es gibt; z. B. Il y a des gens, es gibt Leute, ꝛc.

Il est wird gebraucht:

1. Vor einem Beſchaffenheitsworte das ohne Hauptwort ſteht, und ſich auf kein gewiſſes bezieht, ꝛc. Il est vrai, es iſt wahr. Il est juste, es iſt billig, ꝛc.
2. Vor einem Nebenworte der Zeit; z. B. Il est de bonne heure, es iſt früh. Il est tard, es iſt ſpät, ꝛc.

3. Vor einem Hauptworte, das eine gewisse Zeit anzeigt, besonders Tag und Uhr; z. B. Il est temps, es ist Zeit. Il est midi, es ist Mittag. Il est une heure, es ist ein Uhr. Il est quatre heures, es ist vier Uhr. Il sera bientôt nuit, es wird bald Nacht seyn, ꝛc.

C'est braucht man, wenn im Deutschen es ist, es sind, durch das ist, das sind, oder durch es (das) heißt, ausgedrückt werden kann; z. B. C'est la vérité, es ist (das ist) die Wahrheit. C'est mon frère, es ist (das ist) mein Bruder. C'est un Allemand, es ist (das ist) ein Deutscher. C'est du vin, es ist (das ist) Wein. C'est pour vous, es ist (das ist) für Sie. C'est mal joué, es ist (das heißt) übel gespielt. C'est avoir de l'esprit, (das heißt) Verstand haben, ꝛc. Dieses ist das einzige unpersönliche Zeitwort, das auch in der dritten Person der mehrfachen Zahl gebräuchlich ist; z. B. Ce sont des Français, es sind (das sind) Franzosen. Ce sont vos gants, es sind (das sind) Ihre Handschuhe. C'étaient mes plumes, es waren (das waren) meine Federn. Sont-ce là vos plumes? sind das Ihre Federn? ꝛc.

Il fait wird gebraucht, die Beschaffenheit des Wetters anzuzeigen; z. B. Il fait beau temps, es ist schönes Wetter. Il fait chaud, es ist warm. Il fait froid, es ist kalt. Il fait du vent, es ist windig. Il fait clair de lune, es ist Mondschein, ꝛc. Man sagt auch: Il fait cher vivre ici, es ist hier theuer zehren. Il fait jour, es ist Tag.

Il vaut braucht man, wenn mieux, besser, oder autant, eben so gut, darauf folgt; z. B. Il vaut mieux tard que jamais, es ist besser spät als niemals. Il vaudrait autant l'avoir dit, es würde eben so gut seyn, als wenn man es gesagt hätte, ꝛc. Man sagt auch: il ne vaut pas la peine, es ist nicht der Mühe werth.

Aufgaben über benannte unpersönliche Zeitwörter.

146.

Es schneiet heute, es schneiete gestern, und allem Vermuthen nach wird es auch morgen schneien. — Es mag schneien, und ich wollte, daß es noch mehr schneiete,

und daß es fröre; denn ich befinde mich immer sehr wohl, wann es recht kalt ist. — Und ich befinde mich recht wohl, wann es weder kalt noch warm ist. — Es ist heute gar zu windig; wir wollen nach Hause gehen. — Es ist noch früh; ich gehe noch nicht nach Hause. — Was ist das für ein Dorf? — Ich glaube (que), es ist Schmierbach. — Gibt es guten Wein darin? — Ich glaube, daß es dessen darin gibt; allein ich habe schon welchen darin getrunken, der wie Essig war. — In Frankreich gibts herrlichen Wein. — Auch in Deutschland, mein Freund. — Wie lange sind Sie jetzt in Deutschland? — Es sind nunmehr vier Jahre. — Ist es möglich! Nicht wahr, Sie sind auch zu Paris gewesen? — Ja, mein Bester. — Wie viel deutsche Meilen sind es von Frankfurt nach Paris? — Es sind ohngefähr sechzig.

Allem Vermuthen nach, selon toutes les apparences.
Mehr, davantage.
Frieren, geler.
Sehr wohl, trés-bien.
Wann, quand.
Gar zu windig, un trop grand vent.
Wir wollen gehen, nous irons.
Essig, du vinaigre.
Nunmehr, maintenant, à présent.
Möglich, possible.
Mein Bester, mon cher.

147.

Ich höre hier Musik, und ich glaube (que), es ist auch schöne Gesellschaft da: wir wollen hier einkehren. — Es ist schon spät; ich glaube, es wird besser seyn, wenn wir nach Hause gehen. — Es ist noch nicht spät; es ist erst fünf Uhr. — Wenn es nicht später ist, so kehren wir ein. — Nun, wie gefällt es Ihnen hier? — Es gefällt mir recht wohl hier. — Kennen Sie dieses Mädchen da? — Es ist meine Base. — Es ist ein sehr schönes Mädchen. Wenn es nicht so warm wäre, so würde ich mit ihr tanzen. Wer ist der (ce) Herr, der mit ihr redet? — Es ist ein Fremder, der bei ihrem Vater wohnt.

Hören, entendre.
Die Gesellschaft, la compagnie.
Wir wollen hier einkehren, (so kehren wir ein,) nous y entrerons.
Wenn wir nach Hause gehen, de nous retirer.
Es ist erst fünf Uhr, il n'est que cinq heures.
Nun, wie gefällt es Ihnen hier? eh bien, comment vous plaisez-vous ici?
Es gefällt mir recht wohl hier, je m'y plais fort bien.
Tanzen, danser.
Ein Fremder, un étranger.
Wohnen, loger.

† Falloir, müſſen, iſt im Franzöſiſchen ein unregelmäßiges unperſönliches Zeitwort, und hat entweder den *Infinitif* oder que mit dem darauf folgenden *Conjonctif* nach ſich. Z. B.

Présent: il faut parler, oder:
il faut que je parle, ich muß reden,
il faut que tu parles, du mußt reden,
il faut qu'il (qu'elle) parle, er (ſie) muß reden,
il faut qu'on parle, man muß reden,
il faut que nous parlions, wir müſſen reden,
il faut que vous parliez, ihr müſſet reden,
il faut qu'ils (qu'elles) parlent, ſie müſſen reden.

† Man ſetzt auch manchmal das Fürwort im *Datif* vor il faut mit dem *Infinitif* (als il *me* faut parler); allein man kann es auch ganz gut weglaſſen, und in der dritten Perſon iſt es gar nicht erlaubt. Man ſage alſo nicht: il *lui* faut parler; denn dies würde bedeuten: man muß mit ihm reden, ꝛc.

Imparfait: Il fallait parler, il fallait *que je* parlasse, ich mußte reden, ꝛc.

Parfait défini: Il fallut parler, il fallut *que je* parlasse, ich mußte reden, ꝛc.

Parfait indéfini: Il a fallu parler, il a fallu *que je* parlasse, ich habe reden müſſen, ꝛc.

Plus-que-parfait: Il avait fallu parler, il avait fallu *que je* parlasse, ich hatte reden müſſen, ꝛc.

Futur: Il faudra parler, il faudra *que je* parle, ich werde reden müſſen, ꝛc.

Conjonctif Présent: Qu'il faille parler, qu'il faille *que je* parle, daß ich reden müſſe, ꝛc.

Imparfait: Qu'il fallût parler, qu'il fallût *que je* parlasse, daß ich reden müßte, ꝛc.

Plus-que-parfait: Qu'il eût fallu parler, qu'il eût fallu *que je* parlasse, daß ich hätte reden müſſen, ꝛc.

In der Bedeutung: obliegen, wird falloir gewöhnlich mit dem *Infinitif* gegeben; z. B. Il faut travailler, ich muß, du mußt, er muß, wir müſſen, ihr müſſet, ſie müſſen arbeiten. Il faut écrire, ich muß, du mußt, er muß, wir müſſen ꝛc. ſchreiben.

Il faut que, mit dem *Conjonctif*, wird allemal gebraucht:

1. Wenn der *Nominatif* des Zeitworts falloir kein perſönliches Fürwort iſt; z. B. Il faut que tous les hommes meurent, alle Menſchen müſſen ſterben, ꝛc.

2. Wenn das dabei ſtehende Zeitwort *passif* oder *impersonnel* iſt; z. B. Il faut qu'elle soit forcée à cela, ſie muß dazu gezwungen werden. Il faudra qu'il arrive ainsi, es wird alſo geſchehen müſſen, ꝛc.

3. Wenn es nicht bedeutet obliegen, oder es muß ſeyn daß; z. B. Il faut que vous ayez vos raisons, Sie müſſen Ihre Urſachen haben, ꝛc.

4. Wenn von Sachen die Rede iſt; z. B. Il faut qu'elle soit nette, (la table etc.), er muß rein ſeyn, (nämlich der Tiſch, ꝛc.)

NB. Man kann nicht falloir gebrauchen, ſondern devoir, oder c'est mit dem *Datif* (welches man in allen Fällen nehmen kann) muß gebraucht werden:

1. Wenn der *Nominatif* des Zeitworts müſſen ein Frag- oder beziehendes Fürwort iſt; z. B. *Qui* doit parler? oder: à qui est-ce à parler? wer muß reden; Celui *qui* doit parler, derjenige welcher reden muß, ꝛc. C'est à moi à parler, ich muß reden, ꝛc.

2. Wenn der *Nominatif* des Zeitworts müſſen einen *Génitif* von einem Frag- oder beziehenden Fürworte bei ſich hat; z. B. Qui est celui *dont* le frère doit se taire? wer iſt derjenige, deſſen Bruder ſchweigen muß? Une femme *dont* la conversation vous doit plaire, eine Frau, deren Umgang Ihnen gefallen muß ꝛc.

† Falloir wird auch oft gebraucht in der Bedeutung: nöthig haben, brauchen, dazu gehören; z. B. Il me faut cent écus pour cela, ich brauche dazu hundert Thaler. Il lui faut un habit pour cet hiver, er braucht (muß haben) einen Rock für dieſen Winter. Que vous faut-il pour votre peine? was bekommen Sie für Ihre Mühe? Il dit qu'il lui faut tant, mais il demande surement plus qu'il ne lui faut, er ſagt, daß er ſo viel haben muß, aber er fordert gewiß noch mehr als ihm zukömmt. Il faut du temps et de l'argent pour cela, es gehört Zeit und Geld dazu, ꝛc. In der Bedeutung; fehlen, wird en vorgeſetzt: Il s'en faut beaucoup que ce drap vaille l'autre, es fehlt viel daran, daß dieſes Tuch ſo gut iſt als jenes (dieſes Tuch iſt bei weitem nicht ſo gut als jenes). Il s'en est peu fallu qu'il ne soit tombé par la fenêtre, es fehlte nicht viel, ſo wäre er (er wäre bald) zum Fenſter hinausgefallen, ꝛc.

Aufgabe über *falloir* und *devoir*.

148.

Wie geht's mein Freund? — So, so, ich muß alle Tage arbeiten wie ein Pferd, und dennoch habe ich kaum zu leben. — Sie müssen zufrieden seyn; denn Sie haben Ihr gutes Auskommen. Ich muß auch arbeiten, vielleicht mehr wie Sie, und ich glaube (que), ich würde mich nicht so wohl befinden, (si) wenn ich nicht so sehr arbeiten müßte. Ich habe jetzt so viel zu thun, daß ich heute um vier Uhr aufstehen mußte. — Ich habe Kopfweh; schweigen Sie still. — Wenn ich will so gut seyn. — Sie müssen schweigen, sage ich Ihnen. — Wer muß schweigen? Meinen Sie mich? — Derjenige welcher schweigen muß, hat so eben gefragt.

Wie gehts? comment cela va-t-il?
So, so, comme ça.
Arbeiten, travailler.
Kaum zu leben haben, avoir de la peine à subsister
Ihr (das) Auskommen, le nécessaire.
Zu thun, d'affaires.
Aufstehen, se lever.
Um vier Uhr, à quatre heures.
Schweigen Sie still, taisez-vous.
Wenn ich will so gut seyn, si je veux bien (s'il me plait).
Sage ich Ihnen, vous dis-je.
Meinen Sie mich? est-ce à moi que vous parlez.
Hat so eben gefragt, vient de demander.

* * *

Folgende sind im Französischen persönliche, im Deutschen aber meistentheils unpersönliche Zeitwörter: J'ai chaud, es ist mir warm. J'ai froid, es friert mich. J'ai peur, es ist mir Angst. J'ai sommeil, es schläfert mich. J'ai faim, es hungert mich. J'ai soif, es dürstet mich. J'en suis bien aise, *) es ist mir lieb. J'en suis fâché, es thut mir leid. Je suis bien trompé, es sollte mich wundern. Si je ne me trompe, wo mir recht ist. Je m'en doute, es ahnet mir. Je manque (d'argent), es fehlt mir (am Gelde). Je me plais ici, es gefällt mir hier. Je me trouve (je me sens mal), es ist (wird) mir

*) Wenn que darauf folgt, so wird nicht en gesetzt; z. B. Je suis bien aise que vous soyez ici, es ist mir lieb, daß Sie hier sind. (Man sehe Seite 138.)

übel. Je m'en trouve bien (mal), es bekömmt mir wohl (übel). Je trouve étrange, es befremdet mich. Je trouve le temps long, oder je m'ennuie, die Zeit wird mir lange, ich habe lange Weile. Je me suis avisé, es ist mir beigefallen. Je m'étonne, es wundert mich. J'ai rencontré quelqu'un, es ist mir jemand begegnet. Je réussis, es gelingt mir. Je m'en repens, es reuet mich. J'ai rêvé, es hat mir geträumt, ꝛc.

Aufgaben über diese Zeitwörter.

149.

Ich vermuthete, daß es Sie hungern und Ihren Herrn Bruder dürsten würde, deswegen habe ich Sie hierher geführt. Es thut mir leid, daß Ihre Jungfer Schwester nicht da ist; allein es ist mir lieb, daß Sie da sind. Gefällt es Ihnen nicht hier? — Es schläfert mich. — Was! Es schläfert Sie? Es reuet mich, daß ich Sie hierher geführt habe. Es befremdet mich, daß Sie nicht trinken. Singen Sie, aber vorher trinken Sie einmal; denn sonst wird es (y) Ihnen nicht gelingen. — Ich will weder trinken noch singen; denn es friert mich, und wird mir übel.

Vermuthen, se douter.
Führen, amener.
Hierher, ici.
Daß Sie nicht trinken, que vous ne buviez pas.
Vorher, auparavant.
Einmal trinken, boire un coup.
Sonst, autrement.
Gelingen, réussir.
Ich will weder — noch, je ne veux ni — ni.

Conjugation der unregelmäßigen Zeitwörter.

Dieselben weichen in verschiedenen Zeiten (*Temps*) — die hier angemerkt stehen — von der gewöhnlichen Art zu conjugiren ab; diejenigen also, die sich nicht hier befinden, gehen regelmäßig.

NB. Wenn man das *Imparfait* machen will, so verwandelt man nur das *ons* der ersten Person der mehrfachen Zahl vom *Présent* des *Indicatif* in *ais*; z. B. **Nous acquér*ons***, wir erlangen; j'acquér*ais*, ich erlangte, ꝛc.

Unregelmäßige Zeitwörter der ersten Conjugation.

Aller, gehen.

1. Participe: Allant, gehend, ꝛc. *2. Participe:* Allé, gegangen.

Indicatif présent: Je vais, ich gehe; tu vas, il va, nous allons, vous allez, ils vont. *Parfait indéfini:* Je suis allé, ich bin gegangen, ꝛc. *Futur:* J'irai, ich werde gehen, ich will gehen, ꝛc. *Conditionnel présent:* J'irais, ich würde gehen, ꝛc. *Impératif:* Va, gehe; allons, allez. *Conjonctif présent:* Que j'aille, daß ich gehe; que tu ailles, qu'il aille, que nous allions, que vous alliez, qu'ils aillent, etc.

† Das Zeitwort aller, wird auch oft im Französischen reciproce gebraucht, und hat alsdann en vor sich; z. B. *S'en* aller, weggehen, fortgehen. *Présent:* Je *m'en* vais, ich gehe weg; tu t'en vas, il s'en va, nous nous en allons, vous vous en allez, ils s'en vont.

Verneinungsweise:

Je ne m'en vais pas, ich gehe nicht weg, tu ne t'en vas pas, il ne s'en va pas, nous ne nous en allons pas, vous ne vous en allez pas, ils ne s'en vont pas.

Fragweise:

M'en vais-je? (est-ce que je m'en vais?) gehe ich weg? t'en vas-tu? s'en va-t-il? nous en allons-nous? vous en allez-vous? s'en vont-ils?

Frag- und Verneinungsweise:

Ne m'en vais-je pas? (est-ce que je ne m'en vais pas?) gehe ich nicht weg? ne t'en vas-tu pas? ne s'en va-t-il pas? ne nous en allons-nous pas? ne vous en allez-vous pas? ne s'en vont-ils pas?

Parfait indéfini: Je m'en suis allé, ich bin weggegangen; tu t'en es allé, il s'en est allé, nous nous en sommes allés, vous vous en êtes allés, ils s'en sont allés. Je ne m'en suis pas allé, ich bin nicht weggegangen, ꝛc. M'en suis-je allé? bin ich weggegangen? ꝛc. Ne m'en suis-je pas allé? bin ich nicht weggegangen? ꝛc. *Impératif:* Va-t-en, gehe weg; allons-nous en, *allez*-vous en.

†† Aller vor einem *Infinitif* bedeutet, daß eine Sache alsobald geschehen soll, oder sollte ꝛc. z. B. je vais (je m'en vais) vous dire, ich will Ihnen gleich sagen; j'allais (je m'en allais) sortir, ich wollte eben ausgehen.

Envoyer, schicken, senden.

Indicatif présent: J'envoie, ich schicke; tu envoies, il envoie, (nous envoyons, vous envoyez), ils envoient.

Futur: J'enverrai, ich werde ſchicken; tu enverras, il enverra, nous enverrons, etc. *Conditionnel présent:* J'enverrais, ich würde ſchicken; tu enverrais, il enverrait, nous enverrions, etc.

Unregelmäßige Zeitwörter der zweiten Conjugation.

Acquérir, erlangen.

1. Participe: Acquérant, erlangend, ꝛc. *2. Participe:* Acquis, erlangt.

Indicatif présent: J'acquiers, ich erlange; tu acquiers, il acquiert, nous acquérons, vous acquérez, ils acquièrent. *Parfait défini:* J'acquis, ich erlangte, ꝛc. *Futur:* J'acquerrai, ich werde erlangen, ꝛc. *Impératif:* Acquiers, erlange; acquérons, acquérez. *Conjonctif présent:* Que j'acquière, daß ich erlange, ꝛc. que nous acquérions, que vous acquériez, qu'ils acquièrent. *Imparfait:* que j'acquisse, daß ich erlangte, ꝛc. Alſo geht auch requérir, erfordern, erſuchen, und conquérir, erobern, ꝛc.

Bouillir, ſieden.

1. Participe: Bouillant, ſiedend, ꝛc. *2. Participe:* Bouilli, geſotten.

† Dieſes Zeitwort iſt gewöhnlich nur in der dritten Perſon gebräuchlich; wenn man es aber in allen Perſonen gebrauchen will, ſo bedient man ſich des Zeitworts faire, und ſetzt ſolches zu dem *Infinitif* bouillir; z. B. *Indicatif présent:* Je fais bouillir, ich ſiede; tu fais bouillir, il bout, nous faisons bouillir, vous faites bouillir, ils bouillent. *Impératif:* Fais bouillir, ſiede, ꝛc. *Conjonctif présent:* Que je fasse bouillir, daß ich ſiede; que tu fasses bouillir, qu'il bouille, etc.

Courir, laufen.

1. Participe: Courant, laufend, ꝛc. *2. Participe:* Couru, gelaufen.

Indicatif présent: Je cours, ich laufe; tu cours, il court, nous courons, vous courez, ils courent. *Parfait défini:* Je courus, ich lief, ꝛc. *Parfait indéfini:* J'ai couru, ich bin gelaufen, ꝛc. *Futur:* Je courrai, ich werde laufen, ꝛc. *Impératif:* Cours, laufe; courons, courez. *Conjonctif présent:* Que je coure, daß ich laufe; que tu coures, qu'il coure, que nous courions, que vous couriez, qu'ils courent. *Imparfait:* Que je courusse, daß ich liefe, ꝛc. So gehen alle Zeitwörter, die ſich mit courir endigen; z. B. Accourir, herzulaufen; secourir, beiſtehen, ꝛc.

Couvrir, bedecken.

1. Participe: Couvrant, bedeckend, ꝛc. *2. Participe:* Couvert, bedeckt.

Indicatif présent: Je couvre, ich bedecke; tu couvres, il couvre, nous couvrons, vous couvrez, ils couvrent. *Impératif:* Couvre, bedecke, ꝛc. Nach couvrir werden die Zeitwörter conjugirt, welche ſich auf frir und vrir endigen; als: Offrir, anbieten; ouvrir, aufmachen; souffrir, leiden, ꝛc.

Cueillir, abbrechen, ſammeln.

1. Participe: Cueillant, abbrechend, ꝛc. *2. Participe:* Cueilli, abgebrochen.

Indicatif présent: Je cueille, ich breche ab; tu cueilles, il cueille, nous cueillons, vous cueillez, ils cueillent. *Futur:* Je cueillerai, ich werde abbrechen, ꝛc. *Conjonctif présent:* Que je cueille, daß ich abbreche ꝛc. *Impératif:* Cueille, brich ab, ꝛc.

Dormir, ſchlafen.

1. Participe: Dormant, ſchlafend, ꝛc. *2. Participe:* Dormi, geſchlafen.

Indicatif présent: Je dors, ich ſchlafe; tu dors, il dort, nous dormons, vous dormez, ils dorment. *Impératif:* Dors, ſchlafe, ꝛc. *Conjonctif présent:* Que je dorme, daß ich ſchlafe, ꝛc. So geht auch s'endormir, einſchlafen, ꝛc.

Ebouillir, ausſieden, wie bouillir.

Fuir, fliehen.

1. Participe: Fuyant, fliehend, ꝛc. *2. Participe:* Fui, geflohen.

Indicatif présent: Je fuis, ich fliehe; tu fuis, il fuit, nous fuyons, vous fuyez, ils fuient. *Parfait indéfini:* J'ai fui, ich bin geflohen, ꝛc. *Conjonctif présent:* Que je fuie, daß ich fliehe, ꝛc.

Haïr, haſſen.

1. Participe: Haïssant, haſſend, ꝛc. *2. Participe:* Haï, gehaßt.

Indicatif présent: Je hais, ich haſſe; tu hais, il hait, nous haïssons, vous haïssez, ils haïssent.

Mentir, lügen.

1. Participe: Mentant, lügend, ꝛc. *2. Participe:* Menti, gelogen, ꝛc.

Indicatif présent: Je mens, ich lüge; tu mens, il ment, nous mentons, vous mentez, ils mentent. *Impératif:* Mens, lüge, ꝛc. *Conjonctif présent:* Que je mente, daß ich lüge, ꝛc.

Mourir, ſterben.

1. Participe: Mourant, ſterbend, ꝛc. *2. Participe:* Mort, geſtorben.

Indicatif présent: Je meurs, ich ſterbe; tu meurs, il meurt, nous mourons, vous mourez, ils meurent. *Parfait défini*: Je mourus, ich ſtarb, ꝛc. *Parfait indéfini*: Je suis mort, ich bin geſtorben, ꝛc. *Futur*: Je mourrai, ich werde ſterben, ꝛc. *Conjonctif présent*: Que je meure, daß ich ſterbe, ꝛc. que nous mourions, que vous mouriez, qu'ils meurent. *Imparfait*: Que je mourusse, daß ich ſtürbe, ꝛc.

Offrir, anbieten,
Ouvrir, aufmachen, } wie couvrir.

Parbouillir, durchkochen, wie bouillir.

Partir, abreiſen, reiſen.

1 Participe: Partant, abreiſend, ꝛc. *2. Participe*: Parti, abgereiſt.

Indicatif présent: Je pars, ich reiſe ab; tu pars, il part, nous partons, vous partez, ils partent. *Parfait indéfini*: Je suis parti, ich bin abgereiſt, ꝛc. *Conjonctif présent*: Que je parte, daß ich abreiſe, ꝛc. Nach Partir wird pour geſetzt, wenn es heißt nach; z. B. Partir *pour* Londres, nach London reiſen, ꝛc.

Se repentir, bereuen, wie mentir; z. B.

Indicatif présent: Je me repens, ich bereue, ꝛc. Je m'en repens, es reuet mich, ꝛc.

Sentir, riechen, fühlen, empfinden, ꝛc. auch wie mentir.

Servir, dienen.

1. Participe: Servant, dienend, ꝛc. *2. Participe*: Servi, gedient.

Indicatif présent: Je sers, ich diene; tu sers, il sert, nous servons, vous servez, ils servent. *Conjonctif présent*: Que je serve, daß ich diene, ꝛc.

Sortir, ausgehen.

1. Participe: Sortant, ausgehend, ꝛc. *2. Participe*: Sorti, ausgegangen.

Indicatif présent: Je sors, ich gehe aus; tu sort, il sort, nous sortons, vous sortez, ils sortent. *Conjonctif présent*: Que je sorte, daß ich ausgehe, ꝛc.

Souffrir, leiden, wie couvrir.

Tenir, halten.

1. Participe: Tenant, haltend, ꝛc. *2. Participe*: Tenu, gehalten.

Indicatif présent: Je tiens, ich halte; tu tiens, il tient, nous tenons, vous tenez, ils tiennent. *Parfait défini*: Je

tins, ich hielt; tu tins, il tint, nous tinmes, vous tintes, ils tinrent. *Futur*: Je tiendrai, ich werde halten, ꝛc. *Impératif*: Tiens, halte; tenons, tenez. *Conjonctif présent*: Que je tienne, daß ich halte, ꝛc. que nous tenions, que vous teniez, qu'ils tiennent. *Imparfait*: Que je tinsse, daß ich hielte, ꝛc. So gehen alle Zeitwörter, die ſich mit tenir endigen; z. B. s'abstenir, ſich enthalten; appartenir, gehören; retenir, zurückhalten; soutenir, unterſtützen, ꝛc.

Venir, kommen, wie tenir.

außer daß es mit être, conjugirt wird; z. B. Je suis venu, ich bin gekommen, ꝛc.

† Venir zeigt oft an, daß etwas ſo eben geſchehen iſt; z. B. Il *vient* de sonner, es hat ſo eben geſchlagen, ꝛc.

Unregelmäßige Zeitwörter der dritten Conjugation.

S'asseoir, ſich ſetzen.

1. Participe: S'asseyant, ſich ſetzend, ꝛc. *2. Participe*: Assis, geſeſſen, ꝛc.

Indicatif présent: Je m'assieds, ich ſetze mich; tu t'assieds, il s'assied, nous nous asseyons, vous vous asseyez, ils s'asseyent. *Parfait défini*: Je m'assis, ich ſetzte mich, ꝛc. *Futur*: Je m'asseyerai, ich werde mich ſetzen, ꝛc. *Impératif*: Assieds-toi, ſetze dich; asseyons-nous, asseyez-vous. *Conjonctif présent*: Que je m'asseye, daß ich mich ſetze, ꝛc. que nous nous asseyions, etc. *Imparfait*: Que je m'assisse, daß ich mich ſetzte, ꝛc.

Falloir, müſſen. Man ſehe Seite 193.

Mouvoir, bewegen.

1. Participe: Mouvant, bewegend, ꝛc. *2. Participe*: Mu, bewegt.

Indicatif présent: Je meus, ich bewege; tu meus, il meut, nous mouvons, vous mouvez, ils meuvent. *Conjonctif présent*: Que je meuve, daß ich bewege, ꝛc. *Imparfait*: Que je musse, daß ich bewegte, ꝛc.

Pleuvoir, regnen.

1. Participe: Pleuvant, regnend, ꝛc. *2. Participe*: Plu, geregnet, ꝛc.

Indicatif présent: Il pleut, es regnet. *Parfait défini*: Il plut, es regnete. *Parfait indéfini*: Il a plu, es hat geregnet. *Futur*: Il pleuvra, es wird regnen. *Conditionnel présent*: Il pleuvrait, es würde regnen. *Conjonctif présent*: Qu'il pleuve, daß es regne. *Imparfait*: Qu'il plût, daß es regnete, ꝛc.

Pouvoir, können.

1. Participe: Pouvant, können̄d, ꝛc. *2. Participe*: Pu, gekonnt.

Indicatif présent: Je peux (je puis), ich kann; tu peux, il peut, nous pouvons, vous pouvez, ils peuvent. *Parfait défini*: Je pus, ich konnte, ꝛc. *Parfait indéfini*: J'ai pu, ich habe gekonnt, ꝛc. *Futur*: Je pourrai, ich werde können, ꝛc. *Conjonctif présent*: Que je puisse, daß ich könne, ꝛc. *Imparfait*: Que je pusse, daß ich könnte, ꝛc.

† Ich kann nicht, wird auch oft mit je ne saurais gegeben.

Savoir, wiſſen, erfahren.

1. Participe: Sachant, wiſſend, ꝛc. *2. Participe*: Su, gewußt.

Indicatif présent: Je sais, ich weiß; tu sais, il sait, nous savons, vous savez, ils savent. *Parfait défini*: Je sus, ich wußte, ꝛc. *Futur*: Je saurai, ich werde wiſſen, ꝛc. *Impératif*: Sache, wiſſe; sachons, sachez. *Conjonctif présent*: Que je sache, daß ich wiſſe; que tu saches, qu'il sache, que nous sachions, que vous sachiez, qu'ils sachent. *Imparfait*: Que je susse, daß ich wüßte, ꝛc.

† Anſtatt je ne le sais pas, ſagt man auch oft: je n'en sais rien.

†† Ignorer, nicht wiſſen; Je l'ignore, ich weiß es nicht.

Valoir, gelten, taugen, werth ſeyn.

1. Participe: Valant, geltend, ꝛc. *2. Participe*: Valu, gegolten.

Indicatif présent: Je vaux, ich gelte; tu vaux, il vaut, nous valons, vous valez, ils valent. *Futur*: Je vaudrai, ich werde gelten, ꝛc. *Conjonctif présent*: Que je vaille, daß ich gelte, ꝛc.

Voir, ſehen.

1. Participe: Voyant, ſehend, ꝛc. *2. Participe*: Vu, geſehen.

Indicatif présent: Je vois, ich ſehe; tu vois, il voit, nous voyons, vous voyez, ils voient. *Parfait défini*: Je vis, ich ſah, ꝛc. *Futur*: Je verrai, ich werde ſehen; ꝛc. *Conjonctif présent*: Que je voie, daß ich ſehe; que tu voies, qu'il voie, que nous voyions, que vous voyiez, qu'ils voient. *Imparfait*: Que je visse, daß ich ſehe, ꝛc. So werden conjugirt alle Zeitwörter die ſich mit voir endigen; z. B. Revoir, wiederſehen, ꝛc. NB. pourvoir, verſehen, und prévoir, vorher ſehen, haben im *Futur*: Je pourvoirai, und je prévoirai.

Vouloir, wollen, mögen.

1. Participe: Voulant, wollend, ꝛc. *2. Participe*: Voulu, gewollt.

Indicatif présent: Je veux, ich will, ich mag; tu veux, il veut, nous voulons, vous voulez, ils veulent. *Parfait*:

défini: Je voulus, ich wollte, ꝛc. *Futur*: Je voudrai, ich werde wollen, ꝛc. *Impératif*: Veuille, wolle; veuillons, veuillez. *Conjonctif présent*: Que je veuille, daß ich wolle; que tu veuilles, qu'il veuille, que nous voulions, que vous vouliez, qu'ils veuillent.

Unregelmäßige Zeitwörter der vierten Conjugation.

Battre, ſchlagen.

Indicatif présent: Je bats, ich ſchlage; tu bats, il bat, nous battons, vous battez, ils battent. *Parfait défini*: Je battis, ich ſchlug, ꝛc.

Boire, trinken.

1. *Participe*: Buvant, trinkend, ꝛc. 2. *Participe*: Bu, getrunken.

Indicatif présent: Je bois, ich trinke; tu bois, il boit, nous buvons, vous buvez, ils boivent. *Parfait défini*: Je bus, ich trank, ꝛc. *Impératif*: Bois, trinke; buvons, buvez. *Conjonctif présent*: Que je boive, daß ich trinke; que tu boives, qu'il boive, que nous buvions, que vous buviez, qu'ils boivent. *Imparfait*: Que je busse, daß ich tränke, ꝛc.

† Trinken wird oft mit prendre gegeben, wenn von warmen Getränken ꝛc. die Rede iſt; z. B. Prendre du café, etc.

Ceindre, gürten.

1. *Participe*: Ceignant, gürtend, ꝛc. 2. *Participe*: Ceint, gegürtet.

Indicatif présent: Je ceins, ich gürte; tu ceins, il ceint, nous ceignons, vous ceignez, ils ceignent. *Parfait défini*: Je ceignis, ich gürtete, ꝛc. *Conjonctif présent*: Que je ceigne, daß ich gürte, ꝛc. *Imparfait*: Que je ceignisse, daß ich gürtete, ꝛc. So gehen alle Zeitwörter, die ſich mit aindre, eindre und oindre endigen, z. B. Plaindre, beklagen; peindre, malen; joindre, hinzufügen, ꝛc.

Circoncire, beſchneiden.

1. *Participe*: Circoncisant, beſchneidend, ꝛc. 2. *Participe*: Circoncis, beſchnitten.

Indicatif présent: Je circoncis, ich beſchneide; tu circoncis, il circoncit, nous circoncisons, vous circoncisez, ils circoncisent.

Conclure, beſchließen.

1. *Participe*: Concluant, beſchließend, ꝛc. 2. *Participe*: Conclu, beſchloſſen.

Indicatif présent: Je conclus, ich beſchließe; tu conclus, il conclut, nous concluons, vous concluez, ils concluent. *Conjonctif présent*: Que je conclue, daß ich beſchließe, ꝛc. *Imparfait*: que je conclusse, daß ich beſchlöſſe, ꝛc. Exclure, ausſchließen, hat im *2. Participe*: Exclus.

Confire, einmachen.

1. Participe: Confisant, einmachend, ꝛc. *2. Participe*: Confit, eingemacht. Uebrigens wie circoncire.

Connaître, kennen.

1. Participe: Connaissant, kennend, ꝛc. *2. Participe*: Connu, gekannt.

Indicatif présent: Je connais, ich kenne; tu connais, il connait, nous connaissons, vous connaissez, ils connaissent. *Parfait défini*: Je connus, ich kannte; ꝛc. *Conjonctif présent*: Que je connaisse, daß ich kenne, ꝛc. *Imparfait*: Que je connusse, daß ich kennte, ꝛc.

Coudre, nähen.

1. Participe: Cousant, nähend, ꝛc. *2. Participe*: Cousu, genähet.

Indicatif présent: Je couds, ich nähe; tu couds, il coud, nous cousons, vous cousez, ils cousent. *Parfait défini*: je cousis, ich nähte, ꝛc. *Conjonctif présent*: Que je couse, daß ich nähe, ꝛc. *Imparfait*: Que je cousisse, daß ich nähte, ꝛc.

Croire, glauben.

1. Participe: Croyant, glaubend, ꝛc. *2. Participe*: Cru, geglaubt.

Indicatif présent: Je crois (croi), ich glaube; tu crois, il croit, nous croyons, vous croyez, ils croient. *Parfait défini*: Je crus, ich glaubte, ꝛc. *Impératif*: Crois, (croi), glaube; croyons, croyez. *Conjonctif présent*: Que je croie, daß ich glaube, ꝛc. que nous croyions, que vous croyiez, qu'ils croient. *Imparfait*: Que je crusse, daß ich glaubte, ꝛc.

† Anſtatt: Je ne le crois pas, ſagt man oft: je n'en crois rien, etc.

Croître, wachſen, zunehmen.

1. Participe: Croissant, wachſend, ꝛc. *2. Participe*: Crû, gewachſen.

Indicatif présent: Je crois, ich wachſe, ꝛc. tu crois, il croît, nous croissons, vous croissez, ils croissent. *Parfait défini*: Je crus, ich wuchs, ꝛc. *Parfait indéfini*: J'ai cru, ich bin gewachſen, ꝛc. *Conjonctif présent*: Que je croisse, daß ich wachſe, ꝛc. So gehen alle Zeitwörter, die ſich mit croître endigen; z. B. Accroître, vermehren, anwachſen; décroître, abnehmen, ꝛc.

Cuire, kochen.

1. Participe: Cuisant, kochend, ꝛc. *2. Participe*: Cuit, gekocht.

Indicatif présent: Je cuis, ich koche; tu cuis, il cuit, nous cuisons, vous cuisez, ils cuisent. *Parfait défini*: Je cuisis, ich kochte, ꝛc. So gehen alle Zeitwörter auf uire; z. B. Traduire, überſetzen, ꝛc.

Dire, ſagen.

1. Participe: Disant, ſagend, ꝛc. *2. Participe*: Dit, geſagt.

Indicatif présent: Je dis, ich ſage; tu dis, il dit, nous disons, vous dites, ils disent. *Parfait défini*: Je dis, ich ſagte, ꝛc. *Impératif*: Dis, ſage; disons, dites. *Conjonctif présent*: Que je dise, daß ich ſage, ꝛc. *Imparfait*: Que je disse, daß ich ſagte, ꝛc. So geht auch redire, wiederſagen, und maudire, verfluchen; allein letzteres hat in der mehrfachen Zahl vom *Présent* des *Indicatif* nous maudissons, etc. und hat immer ss in den Zeiten, die daher formirt werden. Contredire, widerſprechen; interdire, unterſagen; médire, verläumden, und prédire, vorherſagen, haben in der zweiten Perſon der mehrfachen Zahl vom *Présent* des *Indicatif* und *Impératif*: contredisez, interdisez, médisez und prédisez.

Écrire, ſchreiben.

1. Participe: Écrivant, ſchreibend, ꝛc. *2. Participe*: Ecrit, geſchrieben.

Indicatif présent: J'écris, ich ſchreibe; tu écris, il écrit, nous écrivons, vous écrivez, ils écrivent. *Parfait défini*: J'écrivis, ich ſchrieb, ꝛc. *Conjonctif présent*: Que j'écrive, daß ich ſchreibe, ꝛc. *Imparfait*: Que j'écrivisse, daß ich ſchriebe, ꝛc.

Faire, machen, thun.

1. Participe: Faisant, machend, ꝛc. *2. Participe*: Fait, gemacht.

Indicatif présent: Je fais, ich mache; tu fais, il fait, nous faisons, vous faites, ils font. *Parfait défini*: Je fis, ich machte, ꝛc. *Futur*: Je ferai, ich werde machen, ꝛc. *Conjonctif présent*: Que je fasse, daß ich mache; que tu fasses, qu'il fasse, que nous fassions, etc. *Imparfait*: Que je fisse, daß ich machte, ꝛc.

Lire, leſen.

1. Participe: Lisant, leſend, ꝛc. *2. Participe*: Lu, geleſen.

Indicatif présent: Je lis, ich leſe; tu lis, il lit, nous lisons, vous lisez, ils lisent. *Parfait défini*: Je lus, ich las, ꝛc. *Conjonctif présent*: Que je lise, daß ich leſe, ꝛc. *Imparfait*: Que je lusse, daß ich läſe, ꝛc.

† Déchiffrer, etwas unleſerlich Geſchriebenes leſen (herausbringen). Expliquer un auteur, über einen Autor leſen. Il n'y a point de leçon aujourd'hui, heute wird nicht geleſen. Dire la messe, die Meſſe leſen. Cueillir des raisins, Trauben leſen. Glaner, Aehren leſen.

Mettre, ſetzen, legen, ſtellen.

1. Participe: Mettant, ſetzend, ꝛc. *2. Participe*: Mis, geſetzt.

Indicatif présent: Je mets, ich ſetze; tu mets, il met, nous mettons, vous mettez, ils mettent. *Parfait défini*: Je mis, ich ſetzte, ꝛc. *Conjonctif présent* Que je mette, daß ich ſetze, ꝛc. *Imparfait*: Que je misse, daß ich ſetzte, ꝛc. So gehen alle Zeitwörter, die ſich mit mettre endigen; z. B. Permettre, erlauben; promettre, verſprechen ꝛc.

† Se mettre wird auch oft anſtatt s'asseoir, gebraucht, beſonders wenn der Ort dabei genennt wird; z. B. Mettez-vous ici, ſetzen Sie ſich hierher, ꝛc. Im Erzählen braucht man auch oft se mettre anſtatt commencer; z. B. Il se mit à crier, er fing an zu ſchreien, ꝛc.

Moudre, mahlen, (in der Mühle).

1. Participe: Moulant, mahlend, ꝛc. *2. Participe*: Moulu, gemahlen.

Indicatif présent: Je mouds, ich mahle; tu mouds, il moud, nous moulons, vous moulez, ils moulent. *Parfait défini*: Je moulus, ich mahlte, ꝛc. *Conjonctif présent*: Que je moule, daß ich mahle, ꝛc. *Imparfait*: Que je moulusse, daß ich mahlte, ꝛc. So gehen alle daher geleiteten Zeitwörter; z. B. Remoudre, wieder mahlen, ꝛc.

Naître, geboren werden.

1. Participe: Naissant, geboren werdend, ꝛc. *2. Participe*: Né, geboren.

Indicatif présent: Je nais, ich werde geboren; tu nais, il nait, nous naissons, vous naissez, ils naissent. *Parfait défini*: Je naquis, ich wurde geboren, ꝛc. *Conjonctif présent*: Que je naisse, daß ich geboren werde, ꝛc. *Imparfait*: Que je naquisse, daß ich geboren würde, ꝛc.

Paraître, ſcheinen, wie connaître.

Plaire, gefallen.

1. Participe: Plaisant, gefallend, ꝛc. *2. Participe*: Plu, gefallen.

Indicatif présent: Je plais, ich gefalle; tu plais, il plait, nous plaisons, vous plaisez, ils plaisent. *Parfait défini*: Je plus, ich gefiel, ꝛc. *Conjonctif présent*: Que je plaise, daß ich gefalle, ꝛc. *Imparfait*: Que je plusse, daß ich gefiele, ꝛc.

So gehen alle Zeitwörter, die sich mit plaire endigen; z. B. Complaire, sich gefällig erweisen, ꝛc.

Peindre, malen, wie ceindre.

Permettre, erlauben, wie mettre.

Plaindre, beklagen, wie ceindre.

Prendre, nehmen.

1. Participe: Prenant, nehmend, ꝛc. *2. Participe:* Pris, genommen.

Indicatif présent: Je prends (prens), ich nehme; tu prends, il prend, nous prenons, vous prenez, ils prennent. *Parfait défini:* Je pris, ich nahm, ꝛc. *Conjonctif présent:* Que je prenne, daß ich nehme; que tu prennes, qu'il prenne, que nous prenions, que vous preniez, qu'ils prennent. *Imparfait:* Que je prisse, daß ich nähme, ꝛc. So gehen alle Zeitwörter, die sich mit prendre endigen; z. B. Apprendre, lernen; comprendre, begreifen, ꝛc.

Promettre, versprechen, wie mettre.

Résoudre, beschließen.

1. Participe: Résolvant, beschließend, ꝛc. *2. Participe:* Résolu, beschlossen.

Indicatif présent: Je résous, ich beschließe; tu résous, il résoud, nous résolvons, vous résolvez, ils résolvent. *Parfait défini:* Je résolus, ich beschloß, ꝛc. *Conjonctif présent:* Que je resolve, daß ich beschließe, ꝛc. *Imparfait:* Que je résolusse, daß ich beschlösse, ꝛc. Dieses Zeitwort wird gemeiniglich reciproce gebraucht, als: je me résous, ich entschließe mich, ꝛc. Absoudre, lossprechen, und dissoudre, auflösen, haben im zweiten *Participe:* absous und dissous.

Rire, lachen.

1. Participe: Riant, lachend, ꝛc. *2. Participe:* Ri, gelacht.

Indicatif présent: Je ris, ich lache; tu ris, il rit, nous rions, vous riez, ils rient. *Parfait défini:* Je ris, ich lachte, ꝛc. *Conjonctif présent:* Que je rie, daß ich lache, ꝛc. So geht auch sourire, lächeln.

† Ricaner, höhnisch lächeln.

Suffire, genug seyn.

1. Participe: Suffisant, genug seyend. *2. Participe:* Suffi, genug gewesen.

Indicatif présent: Je suffis, ich bin genug; tu suffis, il suffit, nous suffisons, vous suffisez, ils suffisent. *Parfait défini:*

Je suffis, ich war genug, ꝛc. *Parfait indéfini*: J'ai suffi, ich bin genug gewesen, ꝛc. *Impératif*: Suffis, sey genug, ꝛc. *Conjonctif présent*: que je suffise, daß ich genug sey, ꝛc.

Suivre, folgen.

1. Participe: Suivant, folgend, ꝛc. *2. Participe*: Suivi, gefolgt.

Indicatif présent: Je suis, ich folge; tu suis, il suit, nous suivons, vous suivez, ils suivent. *Parfait défini*: Je suivis, ich folgte, ꝛc. *Parfait indéfini*: J'ai suivi, ich bin gefolgt, ꝛc. *Conjonctif présent*: Que je suive, daß ich folge, ꝛc.

Se taire, (taire), schweigen, wie plaire.

Z. B. Je me tais, ich schweige, ꝛc. Je me suis tû, ich habe geschwiegen, ꝛc.

Traire, melken.

1. Participe: Trayant, melkend, ꝛc. *2. Participe*: Trait, gemolken.

Indicatif présent: Je trais, ich melke; tu trais, il trait, nous trayons, vous trayez, ils traient. *Imparfait*: Je trayais, ich melkte, ꝛc. *Futur*: Je trairai, ich werde melken, ꝛc. *Conjonctif présent*: Que je traie, daß ich melke, ꝛc. So gehen auch attraire, an sich ziehen; distraire, zerstreuen; extraire, ausziehen; soustraire, entziehen, ꝛc.

Vaincre, überwinden.

1. Participe: Vainquant, überwindend, ꝛc. *2. Participe*: Vaincu, überwunden, ꝛc.

Indicatif présent: Je vaincs, ich überwinde; tu vaincs, il vainc, nous vainquons, vous vainquez, ils vainquent. *Parfait défini*: Je vainquis, ich überwand, ꝛc. *Conjonctif présent*: Que je vainque, daß ich überwinde, ꝛc. *Imparfait*: Que je vainquisse, daß ich überwände, ꝛc.

Vivre, leben.

Indicatif présent: Je vis, ich lebe; tu vis, il vit, nous vivons, vous vivez, ils vivent. *Parfait défini*: Je vécus, ich lebte, ꝛc. *Impératif*: Vis, lebe; vivons, etc. *Conjonctif présent*: Que je vive, daß ich lebe, ꝛc. *Imparfait*: Que je vécusse, daß ich lebte, ꝛc.

* * *

Aufgaben über verschiedene unregelmäßige Zeitwörter.

150.

Wo gehen Sie hin, meine Herren? — Ich gehe nach Hause, und mein Bruder geht auf die Post. — Wo ist

denn Ihr Vetter? — Er iſt mit meiner Schweſter in ſeinen Garten gegangen. — Werden Sie morgen in das Schauſpiel gehen? — Nein, mein Freund, ich werde morgen in das Concert gehen; allein meine Schweſter wird in das Schauſpiel gehen. Sie würde heute hinein (y) gegangen ſeyn, wenn ich mit ihr gegangen wäre. Wollte Gott, ſagte ich zu ihr, daß du nicht ſo (si) oft in das Schauſpiel und öfter in die Kirche gingeſt! Iſt es nicht beſſer, in die Kirche zu gehen, als in das Schauſpiel? Indem ich in das Schauſpiel gehe (*1. Participe*), antwortete ſie mir, thue ich nichts Böſes.

Wohin, où.	Mit, avec.
Das Schauſpiel, le spectacle.	Sagen, dire.
Das Concert, le concert.	Antworten, répondre.
Wenn, si.	Thun, machen, faire.

151.

Wollen Sie mit mir gehen (venir)? Ich gehe weg. — Sie wollen ſchon weggehen? — Ja, mein Freund. — Bleiben Sie noch hier bis ich weggehe. — Wann gehen Sie denn weg? — Vielleicht um Mitternacht. — Sie wollen hier bleiben bis (jusqu'à) Mitternacht? Finden Sie denn ſo viel Vergnügen hier? — Jetzt noch nicht; allein ich hoffe es (en) noch an dem Spieltiſche zu finden. — Das Spiel vergnügt mich nicht; und es wird Sie auch ſehr wenig vergnügen, wenn Sie Ihr Geld verlieren. — Man muß etwas wagen. — Aber nicht ſo viel, mein Freund, daß man genöthigt wird, Bankerot zu machen. Was mich anbelangt, ich will nicht reicher werden durch das Spiel als ich bin; aber auch nicht ärmer: deswegen ſpiele ich gar nicht. Kommen Sie, laſſen Sie uns fortgehen. — Nein, ich bleibe noch hier. Nicht wahr, Sie würden auch noch nicht weggehen, wenn Herr Braun noch hier wäre? — Das iſt wahr; allein ich glaube, er iſt bös auf mich; denn ſobald er mich ſah, iſt er weggegangen. — Glauben Sie nicht, daß er Ihretwegen weggegangen iſt. Er geht immer weg, wenn es ſieben ſchlägt; und es hatte eben ſieben geſchlagen (S. 201), als er weggegangen iſt.

Wollen, vouloir.	Der Spieltiſch, la table de jeu.
Weggehen, s'en aller, (partir.)	Das Spiel, le jeu.
Bis, jusqu'à ce que.	Vergnügen, amuser.
Um Mitternacht, à minuit.	Verlieren, perdre.
Finden, trouver.	Wagen, hazarder, risquer.
Noch nicht, pas encore.	Genöthigt, obligé.

Bankerot, banqueroute.
Was mich anbelangt, pour moi, oder quant à moi.
Werden, devenir.
Durch, par.
Aber auch nicht ärmer, mais non pas plus pauvre.
Gar nicht ſpielen, ne jouer point du tout.
Kommen Sie, ah ça.
Wahr, vrai.
Glauben, croire.
Bös auf jemand ſeyn, être fâche contre quelqu'un.
Sobald als, aussitôt que.
Sehen, voir.
Ihretwegen, à cause de vous.
Schlagen, sonner.
Sieben, sept heures.

152.

Wo kommen Sie her ſo ſpät? Ich komme von Haus. — Geſtern kamen Sie zu früh, und heute kommen Sie zu ſpät. — Ich verſpreche Ihnen, daß ich morgen präcis acht Uhr kommen werde. Ich würde heute früher gekommen ſeyn, wenn es nicht geregnet hätte. — Wenn es regnet, ſo nimmt man einen Regenſchirm. — Wenn man einen hat. — Nun ſo ſetzen Sie ſich. Ueberſetzen Sie dieſen Brief in's Franzöſiſche; machen Sie aber keine Fehler. — Ich werde mein Möglichſtes thun, um ſie zu vermeiden. — In Ihrer letztern Ueberſetzung haben Sie viele Fehler gemacht. — Ich glaube es gern. — Ich weiß gewiß, Sie würden keine Fehler machen, wenn Sie die Grundregeln der Sprache recht wüßten. — Ich werde Sie lernen. — Sie werden wohl thun. — Wiſſen Sie ſchon, daß Frau Reiz geſtorben iſt? — Iſt es möglich! Sie war eine ſehr gute Frau, die den Armen viel Gutes gethan hat. Da ſieht man, was der Menſch iſt: Er wird geboren, lebt einige Zeit und ſtirbt. Jedoch iſt der Tod kein ſo großes Uebel, wie man glaubt, denn er endigt alle Leiden.

Kommen, venir.
So ſpät, si tard.
Zu früh, trop tôt.
Verſprechen, promettre.
Präzis acht Uhr, à huit heures précises.
Früher, plutôt.
Regnen, pleuvoir.
Nehmen, prendre.
Ein Regenſchirm, un parapluie.
Nun ſo, eh bien.
Sich ſetzen, s'asseoir.
Ueberſetzen, traduire, wird conjugirt wie cuire.
Ins Franzöſiſche, en français.
Der Fehler, la faute.
Vermeiden, éviter.
Die letztere Ueberſetzung, la dernière traduction.
Gern, recht, wohl, bien.
Wiſſen, savoir.
Gewiß, pour sûr.
Die Grundregeln, les principes.
Die Sprache, la langue.
Lernen, apprendre.
Sterben, mourir.
Da ſieht man, was der Menſch iſt, voilà ce que c'est que l'homme.
Geboren werden, naître.

Leben, vivre.
Einige Zeit, pendant quelque temps.
Jedoch, pourtant.
Der Tod, la mort.
Das Uebel, das Leiden, le mal.
Endigen, finir, terminer.

153.

Wäre es mir wohl erlaubt, Lottchen, Sie zu fragen, was Sie in diesem Körbchen haben? — Es sind Blumen. Wollen Sie welche (en) haben? — Ich danke Ihnen, ich will Sie deren (en) nicht berauben. — Machen Sie keine Umstände; nehmen Sie diejenigen, welche Ihnen am besten gefallen. — Sie sind alle so schön und frisch, daß ich nicht weiß, welche ich nehmen soll. (†) — Warten Sie, ich will Ihnen einen Strauß binden; wir wollen uns hier auf den Rasen setzen. Jetzt sagen Sie mir, welche gefallen Ihnen am meisten? — Ich weiß nicht, welchen ich den Vorzug geben soll. (†) — Nun, da haben Sie von allen eine. — Ich bin Ihnen sehr verbunden. Wissen Sie auch die Bedeutung der Blumen als Sinnbilder? — Nein. — Nun, so will ich sie Ihnen von verschiedenen sagen: Die Rose ist das Sinnbild der Schönheit und der Freude, die Lilie das (celui) der Unschuld und Reinheit, und das blaue Veilchen das der Bescheidenheit und Freundschaft. Die Federnelke deutet sanftes Gefühl an, die Kornblume Treue und reine Empfindung, der Jasmin Redlichkeit; die Levkoje Verdruß, die Goldlak Langeweile, die Tulpe Stolz und Undankbarkeit, die Aurikel Begierde zu verführen, die Tuberose Feinheit, die Klapperrose Ruhe, die Schlüsselblume Hoffnung, das Gänsblümchen Geduld; die Ranunkel Ungeduld, die Reseda Glück von einem Augenblick, die Narzisse Eigenliebe, die Hyacinthe Liebeskummer, die Rosenknospe Herz das nichts von Liebe weiß, das Maiblümchen Koketterie, und das Tausendschön ist das Sinnbild der Unsterblichkeit. Durch einen gut zusammen geordneten Strauß kann man artige Sachen sagen.

Wäre es mir wohl, me serait-il bien.
Erlauben, permettre.
Ein Korb, une corbeille, un panier.
Haben wollen, vouloir.
Danken, remercier.
Berauben, priver.
Keine Umstände, point de façons.
Gefallen, plaire.
Frisch, frais, *m.* fraîche, *f.*
(†) Soll, wird hier nicht übersetzt.
Warten, attendre.

Ich will Ihnen binden, je vais vous faire.
Ein Strauß, un bouquet.
Auf den Rasen, sur le gazon.
Der Vorzug, la préférence.
Nun, da haben Sie, eh bien, en voilà.
Sehr verbunden, bien obligé.
Die Bedeutung, la signification.
Das Sinnbild, l'emblème, *m.*
Die Rose, la rose.
Die Schönheit, la beauté.
Die Lilie, le lis.
Die Unschuld, l'innocence, *f.*
Die Reinheit, la pureté.
Das blaue Veilchen, la violette.
Die Bescheidenheit, la modestie.
Die Freundschaft, l'amitié, *f.*
Die Federnelke, l'oeillet, *m.*
Andeuten, signifier.
Das sanfte Gefühl, le sentiment doux.
Die Kornblume, le bluet, le barbeau.
Die Treue, la fidélité.
Die reine Empfindung, la pureté du sentiment.
Der Jasmin, le jasmin.
Die Redlichkeit, la candeur.
Die Levkoje, la giroflée.
Der Verdruß, le chagrin.
Die Goldlack, la giroflée jaune.
Die Langeweile, l'ennui, *m.*
Die Tulpe, la tulipe.
Der Stolz, l'orgueil. *m.*
Die Undankbarkeit, l'ingratitude, *f.*
Die Aurikel, l'oreille d'ours, *f.*
Die Begierde zu verführen, l'envie de séduire.
Die Tuberose, la tubéreuse.
Die Feinheit, la délicatesse.
Die Klapperrose, le coquelicot.
Die Ruhe, le repos.
Die Schlüsselblume, la primevère.
Das Gänseblümchen, la marguerite.
Die Geduld, la patience.
Die Ranunkel, la renoncule.
Die Ungeduld, l'impatience, *f.*
Die Reseda, le réséda.
Der Augenblick, l'instant, *m.*
Die Narzisse, le narcisse.
Die Eigenliebe, l'amour propre.
Die Hyazinte, l'hyacinthe, *f.*
Der Liebeskummer, l'amour chagrin.
Die Rosenknospe, le bouton de rose.
Das nichts von Liebe weiß, qui ignore l'amour.
Das Maiblümchen, le muguet.
Die Koketterie, la coquetterie.
Das Tausendschön, l'amaranthe, *f.*
Die Unsterblichkeit, l'immortalité, *f.*
Gut zusammengeordnet, bien arrangé.

154.

Ich habe Ihnen versprochen, die Lebensgeschichte des Herrn Bonaventura zu erzählen, und dies will ich jetzt thun. Er wurde geboren zu Mecheln, im Jahr 1715, und lebte friedsam mit allen Menschen, von denen (dont) sehr wenige sein Daseyn wußten. Er rühmte sich oft, daß er in seinem Leben für 40,000 Gulden Champagner Wein getrunken hätte. Der gute Mann, wenn er nicht gestorben wäre, so würde er sicher noch leben. Er starb an einer Unverdaulichkeit, im 60sten Jahre seines Alters. Es ist wahr, er trank viel; allein er aß auch nicht wenig, und verdaute gewöhnlich sehr gut: Er schien nur zum Verdauen

geboren zu seyn. Er brachte die Hälfte seines Lebens mit schlafen zu, und wenn er nicht schlief, und nicht aß oder trank, hatte er lange Weile. Das ist alles, was ich von ihm weiß. — Warum lachen Sie? — Weil Sie schlafen. — Habe ich denn geschlafen? — Sie haben nicht allein geschlafen, sondern auch geschnarcht.

Erzählen, raconter.
Die Lebensgeschichte, la vie, l'histoire de la vie.
Mecheln, Malines.
Friedsam, en paix.
Das Daseyn, l'existence, *f.*
Sich rühmen, se vanter.
Trinken, boire; daß er getrunken hätte, d'avoir bu.
In seinem Leben, pendant sa vie.
Champagner Wein, du vin de Champagne.
An einer Unverdaulichkeit sterben, mourir d'une indigestion.
Im 60sten Jahre seines Alters, âgé (à l'âge) de 60 ans.
Verdauen, digérer.
Scheinen, sembler.
Zum Verdauen, pour la digestion.
Mit schlafen zubringen, passer à dormir.
Die Hälfte, la moitié.
Lange Weile haben, s'ennuyer.
Das ist alles was, voilà tout ce que.
Lachen, rire.
Nicht allein, non seulement.
Sondern, mais.
Schnarchen, ronfler.

155.

Wenn man zu Ihnen kömmt, so lesen Sie: gestern lasen Sie den ganzen Tag, und heute lesen Sie wieder. Man kann auch zu viel lesen. — Glauben Sie das nicht; ich würde noch mehr lesen, wenn es meine Geschäfte erlaubten. Ich lese um zu lernen das, was ich nicht weiß, auch lese ich manchmal unterhaltende Bücher, um mich zu erholen. — Was haben Sie denn heute gelesen? — Heute habe ich einige Erzählungen von Marmontel gelesen. — Und was werden Sie morgen lesen? — Morgen werde ich eine kleine Reise vornehmen; ich würde sie schon heute vorgenommen haben, wenn es nicht geregnet hätte.

Lesen, lire.
Der ganze Tag, toute la journée.
Wieder, encore.
Zu viel, trop.
Die Geschäfte, les affaires, *f.*
Unterhaltende Bücher, des livres amusans.
Sich erholen, se délasser.
Eine Erzählung, un conte.
Vernehmen, entreprendre, (wird conjugirt wie prendre.)

156.

Was machen Sie da? — Ich schreibe, wie Sie sehen. — Sie schreiben geschwind und gut. — Ich glaube, ich würde besser schreiben, wenn ich nicht so geschwind

schriebe. — Wenn Sie noch viel zu schreiben haben, so will ich nach Tisch wieder kommen. — Ich bitte, bleiben Sie da. Ich bin fertig, und werde heute nichts mehr schreiben. Was sagt man Neues? — Ich weiß nichts. — Lesen Sie keine Zeitung? — Ich lese sie sehr selten. — Kennen Sie den Herr Störbrand? — Ich kenne ihn von Ansehen. — Man sagt, er hätte das große Loos gewonnen, und wäre gesonnen, ein Narrenhaus bauen zu lassen, in welches (où) er vorzüglich diejenigen aufnehmen wollte, die sich durch das Spiel zu Grunde gerichtet haben.

Sagen Sie mir, warum kamen Sie gestern nicht zu mir, wie Sie mir versprochen hatten? — Es ist wahr, ich hatte es Ihnen versprochen; allein ich konnte mein Wort nicht halten. — Und warum? wenn's beliebt. — Ich war gestern in Friedberg. Wissen Sie schon, was mir da begegnet ist? — Ich weiß nichts davon. — Nun, so will ich es Ihnen erzählen:

Schreiben, écrire.
Nicht so geschwind, moins vîte.
Wieder kommen, revenir.
Nach Tisch, l'après-dîner.
Bleiben, rester.
Ich bin fertig, j'ai fini.
Die Zeitung, la gazette.
Sehr selten, très rarement.
Kennen, connaître.
Von Ansehen, de vue.
Gewinnen, gagner.
Das große Loos, le gros lot.
Gesonnen seyn, être résolu.
Bauen lassen, faire bâtir.
Ein Narrenhaus, un hôpital des fous.
Aufnehmen, recevoir, admettre.
Zu Grunde richten, ruiner.
Wahr, vrai.
Halten, tenir.
Das Wort, la parole.
Wenn's beliebt, s'il vous plaît.
Begegnen, arriver.

157.

Fortsetzung.

Sobald ich in Friedberg angekommen war, ging ich (j'entrai) in eine Schenke, um ein Glas Bier zu trinken. Warum trinken Sie nicht Wein, mein Herr? sagte ein Offizier zu mir, in dem er sich neben mich setzte: Ich bin kein Gelehrter, und trinke Wein; trinken Sie mit mir, weil Sie einer sind: Nicht wahr, Sie sind ein Student? Sie haben es errathen, antwortete ich ihm. Die Gelehrten müssen Wein trinken, fuhr er fort, damit sie recht (bien) disputiren können. Trinken Sie, mein Freund, sagte er, indem er mir ein leeres Glas darreichte. Mein Herr, erwiederte ich ihm, ich finde Sie sehr spaßhaft mit Ihrem leeren Glase. Verzeihen Sie, erwiederte er, ich glaubte,

es wäre Wein darin. Hier ist ein anderes Glas .... Wissen Sie mir denn sonst nichts zu erzählen, als solche Lappereien? — Gut, wenn das Lappereien sind, so brauche ich Ihnen auch nicht zu sagen, daß ich mich mit diesem Offiziere geschlagen habe. — Wie, Sie haben sich mit ihm duellirt? — Wie ging das zu? — Das werde ich Ihnen jetzt nicht sagen.

Eine Schenke, un cabaret.
Sich geben lassen, se faire donner.
Ein Offizier, un officier.
Sich setzen, se mettre, S. 206.
Ein Gelehrter, un homme de lettres.
Weil Sie einer sind, puisque vous en êtes un.
Ein Student, un étudiant.
Fortfahren, continuer, poursuivre.
Disputiren, disputer.
Darreichen, présenter.
Ein leeres Glas, un verre vide.
Finden, trouver.
Spaßhaft, plaisant.
Erwiedern, répliquer.
Hier ist, voici.
Lappereien, des niaiseries, *f.*
Brauchen, avoir besoin.
Sich duelliren, se battre en duel.
Zugehen, sich zutragen, se faire.

158.

Ein alter Weltweiser pflegte zu seinen Schülern zu sagen: Saget nicht Alles, was ihr wißt; denn derjenige, welcher sagt Alles, was er weiß, sagt oft mehr als man wissen will. Thut nicht Alles, was ihr könnt; denn derjenige der Alles thut, was er thun kann, thut oft mehr als er thun soll. Saget nicht Alles, was ihr glaubet, und glaubet nicht Alles, was ihr hört; denn derjenige, welcher Alles glaubt, was man sagt, ist ein einfältiger Tropf.

Ein alter Weltweiser, un ancien philosophe.
Pflegen, avoir coutume.
Der Schüler, le disciple.
Alles was, tout ce que.
Hören, entendre.
Ein einfältiger Tropf, un benêt.

Von dem Gebrauch des *Gérondif.*

Das *Gérondif* mit de wird gebraucht:

1. Nach den Zeitwörtern und Redensarten, die im Französischen einen *Génitif* oder *Ablatif* regieren (Seite 222); z. B. Abstenez-vous *de* faire le mal, enthaltet euch Uebels zu thun. Il est accusé *d'*avoir tué, er wird beschuldigt getödtet zu haben, (daß er einen umgebracht). Je me réjouis beaucoup *de* vous voir, ich bin sehr erfreut, Sie zu sehen.

2. Nach den Zeitwörtern, welche bitten, gebieten, verbieten, aufhören, fürchten, verhindern, versprechen, eilen, rathen, erlauben, ꝛc. andeuten; z. B. Je vous prie *de* me faire ce plaisir, ich bitte Sie, mir dieſes Vergnügen zu erzeigen. Je vous commande *de* le faire, ich gebiete Ihnen, es zu thun. Je vous défends *de* rire, ich verbiete Ihnen, zu lachen. Cessez *de* pleurer, hören Sie auf zu weinen. Il a peur (il craint) de m'offenser, er fürchtet, mich zu beleidigen. Il m'a empêché *de* lire, er hat mich verhindert, zu leſen. Elle m'a promis *de* m'écrire, ſie hat mir verſprochen, mir zu ſchreiben. Hâtez-vous *de* revenir, eilen Sie, bald wieder zu kommen, (machen Sie, daß Sie bald wieder kommen). Je vous conseille *de* faire cela, ich rathe Ihnen, dieß zu thun. Permettez-moi *de* vous dire mes pensées, erlauben Sie mir, daß ich Ihnen meine Gedanken ſage.

3. Faſt nach allen Hauptwörtern; z. B. J'ai eu l'honneur *de* recevoir votre agréable lettre, ich habe die Ehre gehabt, Ihr angenehmes Schreiben zu erhalten. Il a eu le malheur *de* lui déplaire, er hat das Unglück gehabt, (ihm) ihr zu mißfallen.

4. Nach folgenden Beſchaffenheitswörtern: Capable, im Stande, tüchtig, fähig; digne, würdig; indigne, unwürdig; content, vergnügt, ꝛc. Z. B. Il n'est pas capable *de* faire cela, er iſt nicht im Stande, dies zu thun. Elle est digne *d'*être récompensé, ſie iſt würdig, belohnt zu werden. Il a été content *de* le voir partir, er war vergnügt, da er ihn abreiſen ſah.

Das *Gérondif* mit à wird gebraucht:

1. Nach den Hülfszeitwörtern, wenn kein zweites Mittelwort darauf folgt; z. B. Nous avons à travailler, wir haben zu arbeiten. Vous êtes à plaindre, Sie ſind zu beklagen.

2. Nach den Zeitwörtern, welche Fleiß, anfangen, lehren, lernen, Zuneigung, ꝛc. andeuten; z. B. Il s'exerce *à* bien écrire, er übt ſich gut zu ſchreiben. Il commence *à* neiger, es fängt an

zu ſchneien. (Doch ſagt man gewöhnlich: Il a commencé *d'*écrire, etc. anſtatt: il a commencé *à* écrire, welches wegen der beiden a nicht gut klingen würde.) Il enseigne *à* danser, er lehrt tanzen. Elle apprend *à* chanter, ſie lernt ſingen. Il aime *à* jouer, er ſpielt gern, ꝛc.

3. Nach folgenden Beſchaffenheitswörtern: *) Facile, aisé, leicht; difficile, malaisé, ſchwer; agréable, angenehm; désagréable, unangenehm; beau, ſchön; bon, gut; enclin, porté, geneigt; occupé, beſchäftigt; accoutumé, gewohnt; z. B. Cela est facile *à* dire, mais difficile *à* faire, das iſt leicht zu ſagen, aber ſchwer zu thun. Cela est agréable *à* entendre, das iſt angenehm zu hören. Cela est beau *à* voir, das läßt ſchön (zu ſehen). Cela est bon *à* lire, das iſt gut (zu) leſen. Il est enclin *à* mal faire, er iſt geneigt, Böſes zu thun. Elle est occupée *à* lire, ſie iſt mit leſen beſchäftigt. Je suis accoutumé *à* travailler, ich bin gewohnt zu arbeiten.

4. Nach verſchiedenen Haupt- und Beſchaffenheitswörtern, wenn man darunter verſtehen kann: welches iſt, welches beſtimmt iſt, z. B. Il a un jardin *à* vendre, er hat einen Garten (welcher iſt) zu verkaufen. Du bois *à* brûler, Brennholz, d. i. Holz das beſtimmt iſt zum verbrennen.

Folgende Zeitwörter haben bald das *Gérondif* mit de bald mit à; z. B. Continuer, fortfahren. Forcer, zwingen, nöthigen, ꝛc.

† Nach folgenden Zeitwörtern wird weder à noch de geſetzt: Croire, glauben; savoir, wiſſen; devoir, ſollen, oser, ſich unterſtehen; prétendre, behaupten; désirer, verlangen; daigner, würdigen; sembler, (paraître), ſcheinen; compter (penser), denken; venir, kommen; faillir, fehlen, ꝛc. Z. B. Je crus devoir le faire, ich glaubte, es thun zu müſſen. Elle sut gagner le valet de chambre, ſie wußte den Kammerdiener auf ihre Seite zu bringen. Il n'a pas osé lui en parler, er hat ſich nicht unterſtanden, mit ihm davon zu

*) Wenn ſie nicht auf das unperſönliche Zeitwort il est, (es iſt) folgen; denn in dieſem Falle haben ſie gewöhnlich das *Gérondif* mit *de*; z. B. Il est facile *de* dire, es iſt leicht zu ſagen, ꝛc.

reden. Elle prétend n'être pas jalouse, ſie behauptet, daß ſie nicht eiferſüchtig wäre. Elle désire vous parler, ſie verlangt, mit Ihnen zu ſprechen. Daignez m'honorer de votre présence, würdigen Sie mich, mit Ihrer Gegenwart mich zu beehren. Il paraît (semble) vouloir changer de conduite, es ſcheint, als wolle er ſeine Aufführung ändern. Je comptais n'être absent qu'un mois, ich dachte nur einen Monat abweſend zu ſeyn. Il est venu me prier, er iſt gekommen, mich zu bitten. Je faillis tomber, ich wäre bald gefallen, ꝛc.

Das *Gérondif* mit pour wird gebraucht, um das deutſche um, weil, ꝛc. auszudrücken; z. B. Ce sera *pour* vous faire plaisir, es ſoll geſchehen, um Ihnen Vergnügen zu machen. Il est indisposé *pour* avoir trop mangé, er iſt unpäßlich, weil er zu viel gegeſſen hat, u. ſ. w.

Aufgaben über den Gebrauch des *Gérondif.*

159.

Fangen Sie an, zu thun das, was ich Ihnen befohlen habe, und hören Sie auf zu lachen. — Mein Herr, ich verſpreche Ihnen, ernſthaft zu ſeyn, und nicht mehr zu lachen. Ich bitte Sie nur, mir zu erlauben, einige von dieſen ſchönen Pflaumen zu eſſen. — Wann Sie werden geſchrieben haben. — Nun, ſo geben Sie mir etwas abzuſchreiben. — Hier haben Sie eine Vorſchrift; allein ich bitte, gut zu ſchreiben. — Um gut zu ſchreiben muß man auch eine gute Feder haben; denn dieſe da iſt noch ſchlechter als ſchlecht. Haben Sie die Güte, mir eine gute zu geben. — Hier haben Sie eine, die recht gut iſt. — Ich danke Ihnen . . . . Dieſes Papier fließt, und die Dinte taugt nichts. — Und das Herrchen taugt auch nichts; denn es hat immer etwas zu klagen. Eſſen Sie Ihre Pflaumen, und hernach wird alles beſſer gehen.

Anfangen, commencer.
Thun, faire.
Befehlen, commander.
Aufhören, cesser.
Lachen, rire.
Verſprechen, promettre.
Ernſthaft, sérieux, se.
Erlauben, permettre.
Eine Pflaume, une prune.
Abſchreiben, copier.
Hier haben Sie, tenez, voilà.
Die Vorſchrift, l'exemple, *f.*
Schlecht, mauvais, e.
Dieſes Papier fließt, ce papier boit.
Die Dinte, l'encre, *f.*
Taugen, valoir.
Das Herrchen, le petit Monsieur.
Zu klagen, pour se plaindre.
Hernach, après cela, puis.

Von den Mittelwörtern *(Participes.)*

(Seite 26.)

Das erste Mittelwort (in ant) welches man nicht decliniren kann, bezieht sich auf alle Personen (ich, du, er, wir, ihr, sie), wird meistens anstatt des deutschen *Indicatif* gebraucht, und exprimirt: als, da, nachdem, indem, weil; z. B. *Ayant* soupé, je me couchai, als ich zu Nacht gegessen hatte, legte ich mich schlafen. *Ayant* dîné, il (elle) s'en alla, da er (sie) zu Mittag gegessen hatte, ging er (sie) fort. *L'ayant* admiré, nous nous en allâmes, nachdem wir es bewundert hatten, gingen wir weg. *Sachant* que vous êtes mon ami, je vous prie, etc. da ich weiß, daß Sie mein Freund sind, so bitte ich Sie, ꝛc. *Etant* malade, je ne puis pas écrire, weil ich krank bin, kann ich nicht schreiben, ꝛc.

Zuweilen steht auch das erste Mittelwort anstatt des *Nominatif* eines beziehenden Fürworts; z. B. Mon frère *étant* (qui était) seul au logis, mein Bruder, welcher allein zu Hause war, ꝛc.

† Wenn das erste Mittelwort anstatt eines Beschaffenheitsworts steht, so wird es flectirt, das heißt, wenn es sich auf ein *Féminin* bezieht, bekömmt es noch ein e, und wenn es sich auf mehr als eine Person und Sache bezieht, wird noch ein s hinzugefügt; z. B. Une femme mourante, eine sterbende Frau, ꝛc.

Das zweite Mittelwort wird flectirt:

1. Nach dem Hülfszeitwort être, wenn kein *Accusatif* oder direct anzeigender *Infinitif* darauf folgt, oder reciprocirender *Datif* vorher geht; z. B. Elle est tombée, sie ist gefallen. Mes soeurs sont tombées, meine Schwestern sind gefallen.

2. Nach dem Hülfszeitworte avoir, wenn das beziehende oder persönliche Fürwort im *Accusatif* (que, la, le, etc.) vorhergeht, und sich auf das zweite Mittelwort bezieht; z. B. La lettre *que* j'ai reçue, der Brief, den (welchen) ich empfangen habe, ꝛc. Je *l'*ai vue, ich habe sie gesehen. Où sont les couteaux, *les* avez-vous eus? wo sind die Messer, haben Sie sie gehabt? — Dieu *nous* a consolés,

Gott hat uns getröstet. — Avez-vous vu mes soeurs, ou ne *les* avez-vous pas vues? haben Sie meine Schwestern gesehen, oder haben Sie sie nicht gesehen? ꝛc.

Das zweite Mittelwort wird nicht flectirt:

1. Wenn es auf das Hülfszeitwort avoir folgt, und kein beziehendes oder persönliches Fürwort im *Accusatif* vorhergeht; z. B. Nous avons *eu*, wir haben gehabt. Elle a reçu, sie hat empfangen.
2. Nach einem unpersönlichen Zeitworte; z. B. Quelle fâcheuse aventure vous *est-il* arrivé? was für eine verdrießliche Begebenheit ist Ihnen begegnet? Les chaleurs qu'il a fait, die Hitze die gewesen ist, ꝛc.
3. Wenn der *Datif* reciprozirt; z. B. Elle s'est proposé, sie hat sich vorgenommen. *Datif* wem? — Elle à soi, sie sich. (Man sehe S. 181.)
4. Wenn gleich darauf ein *Accusatif* oder direct anzeigender *Infinitif* folgt, ob es schon alsdann nach dem Hülfszeitworte être steht, und avoir obenbenannte Fürwörter vor sich hat; z. B. La permission que Madame a eu *la bonté* de me donner, die Erlaubniß, welche Madam die Güte gehabt hat, mir zu geben. Voici deux ariettes que j'ai entendu *chanter*, diese zwei Arien habe ich singen hören. Elle s'est fait peindre, sie hat sich malen lassen, ꝛc.

NB. Das Mittelwort wird flectirt, wenn der *Infinitif* die Person selbst anzeigt, welche die Handlung desselben verrichtet; z. B. Je l'ai *vue* peindre, ich habe sie malen sehen, (nämlich da sie selbst malte, und nicht gemalt wurde; heißt es aber: da sie gemalt wurde, so schreibt man: Je l'ai *vu* peindre.) Les soldats que j'ai *vus* partir, die Soldaten die ich habe abreisen sehen, (welche abreisten.) Les demoiselles que j'ai *entendues* chanter, die Jungfern die ich habe singen hören (welche sangen), ꝛc. Auch wird es verändert vor einem *Gérondif*, wenn das Nennwort, worauf sich das Fürwort bezieht, unmittelbar auch nach dem Mittelworte gesetzt werden kann; z. B. L'histoire que je vous ai donnée à lire, die Geschichte, welche ich Ihnen zu lesen gegeben habe, ꝛc. Hier kann man sagen: je vous ai donné l'histoire à lire, etc.

Die Mittelwörter pu, dû, voulu, bleiben unverändert, weil man avoir oder rendre dabei versteht; z. B.

Il lui a rondu tous les services qu'il a pu, er hat ihm alle Dienste erwiesen, welche er hat (erweisen) können. ꝛc. Auch flectiren viele coûté und valu nicht. Été wird nie verändert. Man sehe Seite 128.

Aufgaben über die Veränderung des zweiten Mittelworts.

160.

Die Leute, die sich gut aufführen, werden geliebt und geehrt von jedermann; und diejenigen, die sich nicht gut aufführen, werden gehaßt und verachtet. Sie werden nun wissen, Lottchen, was (ce que) Sie zu thun und zu vermeiden haben, wenn Sie wollen geliebt, gelobt und geehrt seyn. Wo sind Ihre Jungfer Schwestern; warum sind sie nicht zur Lection gekommen? — Ich glaube (que), meine Schwestern sind ausgegangen; denn ich habe sie heute noch nicht gesehen. Hier ist der Brief, mein Herr, den mir Lisette neulich überschickt hat. Helfen Sie mir ein wenig, ich kann ihn nicht lesen. — Warten Sie, ich muß erst meine Brille aufsetzen. . . . Ich glaube gern (bien), daß Sie ihn nicht lesen können; denn er ist so schlecht geschrieben, daß ich ihn auch nicht lesen kann.

Die Leute, les gens.
Sich aufführen, se conduire, (wird conjugirt wie cuire, kochen), se comporter.
Geehrt, honoré.
Vermeiden, éviter.
Ausgehen, sortir.
Hier ist, voici.
Ueberschicken, envoyer.
Helfen, aider.
Warten, attendre.
Aufsetzen, mettre.
Erst, premièrement.
Die Brille, les lunettes, *f.*

161.

Lisettchen ist heute gekommen, mich zu besuchen. Liebste Freundin, sagte ich zu ihr (lui), ich habe den Brief nicht empfangen, den Sie die Güte gehabt haben, mir zu schreiben; welches mir sehr lieb ist. — Warum haben Sie denn zu ihr gesagt, daß Sie ihren Brief nicht empfangen hätten? — Sie fragen noch warum?

Lisettchen, Lisette.
Mich zu besuchen, me voir.
Welches mir sehr leid ist, ce dont je suis bien fâché, e.
Fragen, demander.

Von der Regierung der Zeitwörter.

Die meisten Zeitwörter regieren (haben nach sich) im Französischen den Beugfall (*cas*), den sie im Deutschen regieren; z. B. Parler de quelqu'un, von einem reden, ꝛc. Allein viele gehen vom Deutschen ab; z. B. verschiedene Zeitwörter regieren im Französischen einen *Génitif*, *Accusatif*, ꝛc. die im Deutschen oft ein Vorwort (*Préposition*), oder einen *Datif*, ꝛc. nach sich haben; z. B. Je suis content *de* vous, ich bin mit Ihnen zufrieden. Ne croyez pas *le* menteur, glauben Sie dem Lügner nicht, ꝛc.

Im Französischen regieren meistens den *Génitif* die Zeitwörter, die im Deutschen eins von folgenden Vorwörtern nach sich haben: für, über, mit, in, wegen, um, ꝛc. z. B.

Être obligé, verbunden seyn: Je vous suis obligé *du* soin que vous avez eu de moi, ich bin Ihnen für die Sorgfalt verbunden, die Sie für mich gehabt haben, ꝛc.

Être fâché (affligé), betrübt seyn: Je suis fâché *de* son malheur, ich bin betrübt über sein Unglück, ꝛc.

Être content, zufrieden seyn: Elle n'est pas contente *de* lui, sie ist nicht mit ihm zufrieden, ꝛc.

Être amoureux, (être épris), verliebt seyn: Il est amoureux *d'*elle, et elle est amoureuse *de* lui, er ist in sie, und sie in ihn verliebt, ꝛc.

Etre en peine, bekümmert oder in Sorgen seyn: Nous sommes en peine *de* vous, wir sind Ihretwegen bekümmert, ꝛc.

Se soucier (avoir soin), sich bekümmern: Il ne *se* soucie pas *d'*elle, er bekümmert sich nicht um sie, ꝛc.

Se réjouir, sich freuen: Je me réjouis *de* votre bonheur, ich freue mich über Ihr Glück, ꝛc.

Se plaindre à quelqu'un, sich bei jemanden beklagen: Vous vous plaignez toujours *de* moi à votre frère, Sie beklagen sich immer über mich bei Ihrem Bruder, ꝛc.

Accoucher, niederkommen: Elle est accouchée d'une fille, sie ist mit einer Tochter niedergekommen, ꝛc.

Avoir pitié, Mitleiden haben, bedauern: J'ai pitié *d'*elle, ich habe Mitleiden mit ihr, ſie dauert mich, ꝛc.

Honorer, beehren: Honorez-nous *de* votre compagnie, beehren Sie uns mit Ihrer Geſellſchaft. Honorez-moi *de* votre amitié, ſchenken Sie mir Ihre Freundſchaft, ꝛc.

Ferner regieren auch einen *Génitif:*

Avoir peur, ſich fürchten: Je n'ai pas peur *des* esprits, ich fürchte mich nicht vor den Geiſtern, ꝛc.

Douter, zweifeln: Ne doutez pas *de* la vérité, zweifeln Sie nicht an der Wahrheit. Je n'*en* doute nullement, ich zweifle keineswegs daran, ꝛc.

Faire présent, verehren, ſchenken: Il m'a fait présent *de* son livre, er hat mir ſein Buch geſchenkt, ꝛc.

Faire offre, anbieten: je lui ai fait offre *de* mes services, ich habe ihm meine Dienſte angeboten, ꝛc.

† Auch noch in andern Redensarten, worin der Beugfall auch im Deutſchen füglich durch den *Génitif*, oder durch von, mit, ꝛc. ausgedrückt werden kann, regiert faire einen *Génitif;* z. B. Que voulez-faire *de* cet argent? was wollen Sie mit dieſem Gelde machen? ꝛc.

Jouir, genießen: Jouissez *de* tous les plaisirs que la vertu permet, genießen Sie alle Vergnügungen, welche die Tugend erlaubt, ꝛc.

Profiter, ſich zu Nutze machen: Profitez *de* cette occasion, machen Sie ſich dieſe Gelegenheit zu Nütze, ꝛc.

Se souvenir, ſich erinnern: Vous souvenez-vous *de* votre promesse? erinnern Sie ſich an Ihr Verſprechen? ꝛc.

Se venger, ſich rächen: Je ne me vengerai pas *de* lui, ich werde mich nicht an ihm rächen, ꝛc.

† Die meiſten ſich beziehenden Zeitwörter (*Verbes réciproques*) regieren einen *Génitif* oder *Ablatif;* z. B. S'appercevoir *de* quelque chose, etwas gewahr werden, merken, ꝛc. Je m'en suis apperçu, ich habe es gemerkt, ꝛc. S'aviser de quelque chose, an etwas denken. On ne s'avise jamais de tout, man beſinnt ſich nicht immer auf alles, man denkt nicht immer an alles. NB. Diejenigen, die das reciprocirende Fürwort im *Accusatif* haben, regieren den *Datif*, wenn nach ihnen ein deutſcher *Datif*, oder das *Gérondif* mit à ſtatt findet; z. B. Se rendre à quelqu'un, ſich einem ergeben. S'amuser à

quelque chose, sich bei einer Sache aufhalten. Se fier à quelqu'un, sich einem anvertrauen, einem trauen. Fiez-vous en à moi, verlassen Sie sich auf mich, ꝛc.

Einige Zeitwörter haben den *Génitif* des Theilungsartikels nach sich, als: Etre chargé de dettes, voll Schulden seyn, mit Schulden beladen seyn. Trembler *de* froid, vor Kälte zittern. Rougir *de* honte, vor Scham erröthen, schamroth werden. Pleurer *de* joie, vor Freude weinen. Frémir *de* frayeur, vor Furcht zittern, beben. Etre habillé *de* rouge, roth gekleidet seyn. Être malade *de* chagrin (*d'*amour), vor Verdruß (Liebe) krank seyn. Mourir *de* faim (*de* peur), vor Hunger (Furcht) sterben. Mourir de froid, erfrieren, ꝛc.

NB. Bei mourir steht meistens der Name der Krankheit im *Génitif* des bestimmten Artikels; z. B. Il est mort *de* la fièvre, er ist am Fieber gestorben. Elle est morte *de* la petite vérole, sie ist an den Blattern gestorben, ꝛc.

† Mourir wird auch oft im figürlichen Verstande gebraucht; z. B. Mourir de faim, bald verhungern, kümmerlich leben. Mourir de froid, bald erfrieren, eiskalt seyn. Mourir de peur, sich sehr (erschrecklich) fürchten. Mourir d'impatience, sehr ungeduldig seyn. Mourir d'amour, heftig verliebt seyn. Mourir au monde, der Welt absterben, ꝛc.

NB. Wenn mourir von der vergangenen Zeit gebraucht wird, heißt es im eigentlichen Verstande sterben; z. B. Il est mort de faim, de froid, etc. er ist verhungert, erfroren, ꝛc.

Im Französischen regieren den *Accusatif:*

Accommoder, anstehen: z. B. Ce qui *accommode l'un n'accommode* pas toujours *l'autre,* das was dem einen ansteht, steht nicht immer dem andern an, ꝛc.

Aider, helfen: Aidez *vos* amis, helfen Sie Ihren Freunden, ꝛc. NB. Wenn aider heißt: einem eine Sache erleichtern helfen, so regiert es den *Dativ;* z. B. Aidez un peu *à ce* pauvre enfant, helfen Sie diesem armen Kinde ein wenig. Oft auch wenn ein *Gérondif* mit *à* darauf folgt; z. B. Aidez-*lui à* écrire, helfen Sie ihm schreiben, ꝛc.

Assister, beistehen: Assistez *les* pauvres, stehen Sie den Armen bei, ꝛc.

Braver, trotzen: Le héros brave le péril, der Held trotzet der Gefahr, ꝛc.

Croire, glauben: Croyez-vous *le* menteur? glauben Sie dem Lügner? ꝛc. In besonderen Redensarten regiert croire auch einen *Datif;* z. B. croire *aux* devins, den Wahrsagern glauben, ꝛc. — Croire *en* Dieu, heißt: an Gott glauben.

Défier, Trotz bieten: Je défie *mes* ennemis, ich biete meinen Feinden Trotz; ꝛc.

Éviter, entgehen, vermeiden: Pour éviter *la* mort, um dem Tode zu entgehen, ꝛc.

Flatter, schmeicheln: Ne *la* flattez pas, schmeicheln Sie ihr nicht, ꝛc.

Imiter, nachahmen: Imitez-*le*, ahmen Sie ihm nach, ꝛc.

Menacer, drohen: Il *le* menaça, er drohte ihm, ꝛc.
NB. Wenn von einer Sache die Rede ist, regiert menacer den *Génitif;* z. B. Menacer *de* quelque chose, etc.

Prévenir, zuvorkommen: J'ai prévenu *Monsieur votre* frère, ich bin Ihrem Herrn Bruder zuvorgekommen. Il a prévenu *mes* désirs, er ist meinem Verlangen zuvorgekommen, ꝛc.

Rencontrer, begegnen: J'ai rencontré *Mademoiselle votre* soeur, ich bin Ihrer Jungfer Schwester begegnet, ꝛc.

Servir, dienen: Je *l'*ai servi, ich habe ihm gedient, ꝛc.

Suivre, folgen, nachfolgen, nachgehen: Je *l'*ai suivi, ich bin ihm nachgefolgt, nachgegangen, ꝛc.

† Meistens regieren im Französischen die thuenden Zeitwörter den *Accusatif.*

Folgende regieren verschiedene Beugfälle:

Abuser, verführen, regiert einen *Accusatif;* heißt es aber mißbrauchen, so regiert es einen *Ablatif;* z. B. Abuser *une* fille, ein Mädchen verführen, ꝛc. Vous abusez *de* ma patience, Sie mißbrauchen meine Geduld, ꝛc.

Approcher, s'approcher, nahen, sich nähern, mit einer Sache übereinkommen, regiert einen *Ablatif*; z. B. N'approchez pas *de* moi, kommen Sie mir nicht zu nahe. La couleur de votre habit approche *de celle* du mien, die Farbe Ihres Kleides kömmt mit der Farbe des meinigen überein, ꝛc. Heißt aber approcher etwas herbeirücken, oder bei einer Person freien Zutritt haben, so nimmt es einen *Accusatif* zu sich; z. B. Approchez *la* table, rücken Sie den Tisch näher her. Il approche *le* prince, er hat bei dem Fürsten freien Zutritt, ꝛc.

Avoir besoin, brauchen, nöthig haben; être besoin, nöthig seyn; n'avoir que faire, nicht brauchen, regieren im Französischen den *Ablatif* des Theilungsartikels; z. B. J'ai besoin *d'*argent, ich brauche Geld. Il n'est pas besoin *de* miracle, es ist kein Wunderwerk nöthig. Je n'ai que faire *de* cela, ich brauche das nicht, ꝛc.

Changer, ändern, verändern, regiert den *Génitif de*, ohne ein persönliches Fürwort (wofern die Rede nicht durch einen Zusatz erklärt wird), wenn es bedeutet, eine Sache für die andere nehmen, oder erwählen; z. B. Changer *de* religion, eine andere Religion annehmen. Changer *de* sentiment, seine Meinung ändern. Faire changer *de* pensée, auf andere Gedanken bringen. Changer *d'*habit, ein anderes Kleid anziehen, ꝛc. Heißt es aber wechseln, vertauschen, oder hat es noch einen Zusatz, so regiert es einen *Accusatif*; z. B. Changez-moi *ce* ducat, wechseln Sie mir diesen Ducaten. Changer *son* habit, sein Kleid vertauschen. Changez *le* dessein que vous avez pris, ändern Sie Ihren gefaßten Entschluß, ꝛc.

Demander, begehren, bitten, fordern, fragen, regiert einen *Datif* der Person, und einen *Accusatif* der Sache; z. B. Demandez *au* père et *à la* mère, fragen Sie den Vater und die Mutter. Demandez *le* livre, fordern Sie das Buch. Il demanda *la* plume *à la* soeur, er begehrte die Feder von der Schwester. Il *me* demanda *la* permission, er bat mich um Erlaubniß. Folgt aber kein Beugfall der Sache darauf (das ist um etwas bitten), und wird auch nicht darunter verstanden,

so wird für demander, prier oder supplier genommen, mit einem *Accusatif* der Person; z. B. Il a prié *son* frère, er hat seinen Bruder gebeten, (nicht um seinen Bruder). Wenn demander heißt: nach einer Person fragen, so regiert es den *Accusatif*; z. B. *Qui* demandez-vous? nach wem fragen Sie? — Je demande *la* soeur, ich frage nach der Schwester, ꝛc.

Désaccoutumer, abgewöhnen, regiert im Französischen einen *Accusatif* der Person, und einen *Génitif* der Sache; z. B. Je l'ai désaccoutumé *de* cette mauvaise habitude, ich habe ihm diese böse Gewohnheit abgewöhnt, ꝛc.

Emprunter, borgen, entlehnen, aufnehmen, regiert den *Datif* der Person, wenn dieselbe durch ein verbindendes persönliches Fürwort ausgedrückt wird; z. B. Je *lui* ai emprunté un écu, ich habe von ihm einen Thaler geborgt, ꝛc. Wird aber die Person nicht durch benanntes Fürwort ausgedrückt, so kann man den *Ablatif* gebrauchen; z. B. Il a emprunté un écu *de* (*à*) *mon* frère, er hat bei meinem Bruder einen Thaler geborgt, ꝛc. C'est *de moi* qu'il emprunte, er borgt (nur) von mir, ꝛc.

Enseigner und apprendre, lehren, unterrichten, haben einen *Datif* der Person, und einen *Accusatif* der Sache, oder das *Gérondif* mit à, etc. z. B. Il enseigne (apprend) la musique *à* mes soeurs, er lehret meine Schwestern Musik, er unterrichtet meine Schwestern in der Musik. Il leur apprend (enseigne) *à* danser, er unterrichtet sie im Tanzen, ꝛc.

† Wenn keine zwei Beugfälle vorhanden, und kein *Gérondif* folgt, so nimmt man meistens das Zeitwort enseigner mit dem *Accusatif* der Person für apprendre, z. B. Je *les* ai enseignés six mois, ich habe sie ein halbes Jahr unterrichtet.

†† Man braucht niemals informer, statt enseigner oder instruire, aber zuweilen montrer; z. B. Ce maître montre bien, dieser Sprachmeister (Lehrer) unterrichtet gut, ꝛc.

Hériter, erben, regiert nicht allein als ein thuendes Zeitwort wie im Deutschen den *Accusatif*, jedoch nur der Sache, sondern auch als ein Zeitwort der Mittelgattung den *Ablatif*; z. B. Il n'a rien hérité *de* son père, er hat von seinem Vater nichts geerbt. Hériter *d'*une grande succession, eine große Erbschaft erlangen.

Jouer, ſpielen, auf einem muſikaliſchen Inſtrumente, hat immer den *Accusatif* des Theilungsartikels nach ſich, es mag im Deutſchen der beſtimmte Artikel, oder gar kein Artikel ſtehen; z. B. Jouer *du* violon, Violin oder die Violin ſpielen. Jouer *de la* flûte, Flöte oder die Flöte ſpielen (blaſen). Jouer *du* clavecin, *du* piano, (auch toucher *le* clavecin, *le* piano), (das) Klavier, (das) Fortepiano ſpielen. Jouer *de la* guitarre, *de la* harpe (auch pincer *la* guitarre, *la* harpe), die Guitarre, die Harfe ſpielen, ꝛc. (Von der Trompete und dem Horn wird sonner gebraucht; z. B. Sonner *de la* trompette, *du* cor, die Trompete, das Horn blaſen). Folgt aber der Name des Stücks das geſpielt wird, als: un concert, un menuet, un air, etc. ſo ſetzt man *sur*, mit dem *Accusatif* des beſtimmten Artikels; z. B. Jouer un air *sur le* clavecin, eine Arie auf dem Klavier ſpielen, ꝛc. Die Namen der Spiele, worin man ſpielt, ſtehen im *Datif* des beſtimmten Artikels; z. B. Jouer *aux* échecs, Schach ſpielen. Jouer *aux* cartes, Karten ſpielen. Jouer *aux* dés, würfeln. Jouer *aux* quilles, kegeln, ꝛc. Die Sachen um die man ſpielt, ſtehen im *Accusatif*; z. B. Jouer *un* ducat, um einen Ducaten ſpielen. Jouer *une* bouteille de vin, um eine Flaſche Wein ſpielen, ꝛc.

Manquer, an etwas Mangel haben, etwas nicht haben, regiert den *Génitif* des Theilungsartikels, z. B. Je manque *d'*argent, es mangelt mir an Geld, oder es fehlt mir Geld, ꝛc. Wenn es heißt: etwas unterlaſſen, an etwas ermangeln, ſo regiert es einen *Datif*; z. B. Je ne manquerai pas *à mon* devoir, ich werde meine Schuldigkeit nicht unterlaſſen, ꝛc. Heißt es aber etwas verſäumen, verfehlen, ſo regiert es einen *Accusatif*; z. B. Pourquoi avez-vous manqué *cette* belle occasion? warum haben Sie dieſe ſchöne Gelegenheit verſäumt?

Participer (mit dem *Datif*) *à* quelque chose, an etwas Theil haben: participer (mit dem *Génitif*) *de* quelque chose, etwas von der Natur einer Sache haben, ꝛc.

Remercier, danken, regiert den *Accusatif* der Perſon und den *Génitif* der Sache; z. B. Je *le* remerciai *de* la peine qu'il avait prise, ich dankte ihm für die Mühe, die er ſich gegeben hatte, ꝛc.

Répondre, antworten, beantworten, regiert im Französischen einen *Datif;* z. B. Il n'a pas encore répondu *à ma* lettre, er hat meinen Brief noch nicht beantwortet, ꝛc.

Satisfaire, befriedigen, ein Genüge leisten, regiert den *Accusatif* der Person, und den *Datif* der Sache; z. B. Satisfaire *ses* créanciers, seine Gläubiger befriedigen. Satisfaire *à ses* devoirs, seiner Schuldigkeit ein Genüge leisten, ꝛc.

Die Zeitwörter **entendre** (ouïr), hören; **faire**, machen, *it.* lassen; **voir**, sehen, regieren, wenn der *Infinitif* eines thuenden Zeitworts darauf folgt, den *Datif* einer wirkenden, und den *Accusatif* einer leidenden Person oder Sache; z. B. Je l'ai entendu (ouï) dire *à votre* père, ich habe es Ihren Vater hören sagen. Faites-*lui* voir quelle joie il y a, etc. lassen Sie ihn sehen, was für eine Freude es ist, ꝛc.

† Faire heißt machen, und rendre auch, deswegen ist der verschiedene Gebrauch wohl zu merken. Ersteres wird gebraucht ohne Beschaffenheitswort, und rendre wenn eins darauf folgt. Z. B. Que faites-vous? was machen Sie? L'occasion fait le larron, Gelegenheit macht Diebe, ꝛc. Il m'a rendu malheureux, er hat mich unglücklich gemacht. — Jedoch wird es auch oft anders gegeben, obgleich im Deutschen das Wort machen sich auf ein Beschaffenheitswort bezieht; z. B. Appauvrir, arm machen. Irriter, mettre en colère, böse machen. Enrichir, reich machen. Noircir, schwarz machen, *it.* anschwärzen. Faciliter, leicht machen. Achever, finir, fertig machen. Intimider, furchtsam machen, ꝛc.

†† Faire faire, machen lassen. Se mettre en chemin, sich auf den Weg machen. Donner du chagrin, Verdruß machen. Se rendre maître, sich bemächtigen, sich bemeistern, ꝛc.

Aufgaben über die Regierung verschiedener Zeitwörter.

162.

Sie beklagen sich über Ihren Bruder, und er beklagt sich über Sie. Sie sind nicht mit ihm zufrieden, und er ist es nicht mit Ihnen. Da mir neulich Ihr Bruder begegnete, bat ich ihn, Mitleiden mit Ihnen zu haben. Er ist es (en) nicht würdig, antwortete er mir; denn wenn (si) er besser hausgehalten hätte, so würde er nicht voll Schulden seyn. Ob er mich schon beleidigt hat, fuhr er

fort, so will ich mich doch nicht an ihm rächen, sondern ich will ihm in seinem Elende beistehen. Sagen Sie ihm, wann Sie ihn sehen, (que) ich wollte seine Schulden bezahlen.

Democrit und Heraclit waren zwei Weltweisen von sehr verschiedener Gemüthsart. Ersterer lachte über die Thorheiten der Menschen, und der andere beweinte sie. Sie hatten beide Recht; denn die Thorheiten, welche die Menschen begehen, verdienen mit Recht, daß man dar(en) über lacht und weint.

Begegnen, rencontrer.
Würdig, digne.
Besser haushalten, être plus économe.
Beleidigen, offenser.
Fortfahren, poursuivre, continuer.
Das Elend, la misère.
Die Schulden, les dettes, *f.*
Democrit, Démocrite.
Heraclit, Héraclite.
Von sehr verschiedener Gemüthsart, d'un caractère bien différent.
Ueber etwas lachen, rire de quelque chose.
Die Thorheit, la folie.
Beweinte sie, en pleurait.
Beide, l'un et l'autre, (tous les deux).
Begehen, commettre.
Verdienen mit Recht, méritent bien.

163.

Womit vertreiben Sie sich denn die Zeit, meine Herren, wenn Sie auf dem Lande sind? — Mit Lesen, mit Spazierengehen: manchmal machen wir auch ein kleines Concert. Mein Bruder spielt die Violin, meine Schwester spielt Clavier, und (moi) ich, spiele Bratsche. Nicht wahr, Sie spielen auch ein Instrument? — Ich bitte um Vergebung, ich spiele kein Instrument, sondern Schach und Billard.

Mein Herr, der Jude ist da, und fragt nach Ihnen. — Fraget ihn, was er will. — Er bittet um Erlaubniß mit Ihnen zu sprechen. — Laßt ihn hereinkommen. Was wollt ihr? — Gnädiger Herr, ich bitte Sie, mir die Gnade zu erzeigen, mir zu bezahlen das, was Sie mir schuldig sind; denn ich brauche sehr nothwendig Geld. Ich würde es Ihnen noch nicht gefordert haben, wenn mir mein Bruder Moses nicht gesagt hätte, (que) Sie wären gesonnen nach England zu reisen. — Glaubt nicht eurem Bruder; er ist ein Lügner; denn ich habe niemals den Gedanken gehabt, nach England zu reisen.

Womit vertreiben Sie ſich die Zeit? à quoi passez-vous le temps?
Mit Leſen, à lire.
Mit Spazierengehen, à nous promener.
Das Clavier, le clavecin.
Die Bratſche, la viole.
Ein Inſtrument, un instrument.
Das Billard, le billard.
Sprechen, parler.
Was, ce que
Laßt ihn hereinkommen, faites-le entrer.
Gnädiger Herr, Monseigneur.
Eine Gnade erzeigen, faire une grâce.
Sehr nothwendig brauchen, avoir grand besoin.
Moſes, Moïse.
Geſonnen ſeyn, avoir dessein.
Ein Lügner, un menteur.
Der Gedanke, la pensée.

Von den Nebenwörtern (*Adverbes*).

(Man ſehe Seite 26.)

Die Nebenwörter, die aus andern franzöſiſchen Wörtern gebildet werden, ſind vornehmlich diejenigen, die auf ment ausgehen; welche man meiſtentheils aus den *Féminins* der Beſchaffenheitswörter mit Zuſetzung der Sylbe ment macht, als: Heureuse, glücklich: *Adv.* Heureusement, etc. Ausgenommen bei den Beſchaffenheitswörtern, die in é, i und u ſich endigen; denn da wird das *Adverbe* vom *Masculin* mit Hinzuſetzung der Sylbe ment gebildet, als: Aisé, leicht: *Adv.* aisément. Hardi, kühn: *Adv.* hardiment. Absolu, unumſchränkt: *Adv.* Absolument, ſchlechterdings, ꝛc. Jedoch macht man von impuni, das *Adverbe* impunément, ungeſtraft, ꝛc.

Die Beſchaffenheitswörter, die ſich auf ant und ent endigen, werden in Nebenwörter verwandelt durch die zwei letzten Buchſtaben nt, in mment, als: Constant, beſtändig: *Adv.* constamment. Diligent, emſig: *Adv.* diligemment, etc. Außer lent. langſam: *Adv.* lentement. Présent, gegenwärtig: *Adv.* présentement, jetzt, ꝛc.

Die Nebenwörter werden in verſchiedene Claſſen eingetheilt, und ſind:

1. Nebenwörter der Zeit.	à cette heure, à présent, } jetzt,
Quand, wann, als, da,	sur le champ, augenblicklich,
de temps en temps, von Zeit zu Zeit,	tout à l'heure, incontinent, } ſogleich,

inopinément, unverhofft,
à vue d'oeil, zuſehends,
vîte, geſchwind,
bientôt, bald,
à la hâte, in Eil,
à loisir, zu gelegener Zeit,
tous les jours, alle Tage,
toujours, allezeit, jederzeit, immer,
de jour à autre (de jour en jour) von Tag zu Tag,
du jour au lendemain, von einem Tag zum andern,
de deux jours l'un, über den andern Tag,
entre ci et Pâques, zwiſchen hier und Oſtern,
de jour, bei Tage,
en plein jour, bei hellem Tage.
de nuit, bei Nacht,
continuellement, beſtändig,
éternellement, ewig,
rarement, ſelten,
en peu de temps, in kurzem,
naguères, vor kurzem, unlängſt,
autrefois, ehedeſſen,
ci-devant, vor dieſem,
anciennement, vor Alters,
jadis, vor langen Zeiten,
l'autre jour, dernièrement, } neulich,
à l'avenir, ins Künftige,
dès à présent, désormais, } von jetzt an,
alors, alsdann,
puis, après, } hernach,
hier, geſtern,
hier au soir, geſtern Abend,
avant-hier, vorgeſtern,
aujourd'hui, heute, heut zu Tag,
d'aujourd'hui en huit, heut über acht Tage,
d'aujourd'hui à demain, zwiſchen heut und morgen,
à midi, zu Mittag,
avant-midi, vormittag,
après-midi, nachmittag,
demain, morgen,
après-demain, übermorgen,
demain matin, morgen früh,
au matin, des Morgens,
après dîné, nach dem Mittageſſen,
au soir, des Abends,
après soupé, nach dem Abendeſſen,
à minuit, um Mitternacht,
de bonne heure, frühe,
de meilleure heure, früher,
à temps, zu rechter Zeit,
à propos, ſchicklich, zu rechter Zeit,
mal à propos, zur Unzeit, unſchicklich,
à point nommé, (au temps fixé), zur beſtimmten Zeit,
le plustôt sera le meilleur, je eher, je lieber,
tout au plus, aufs höchſte,
souvent, fréquemment, oft,
tard, ſpät,
à l'improviste, unverſehens,
par an, jährlich,
par mois, monatlich,
par semaine, wöchentlich,
par jour, täglich,
sans délai, ohne Aufſchub,

2. Nebenwörter des Orts.

Où, wo, allwo, wohin,
par où, wodurch,
d'où, woher,
jusqu'où, wie weit?
jusqu'ici, bis hierher,
jusques là, bis dahin, so weit,
ici, hier,
par ici, hier durch,
d'ici, von hier,
là, da,
ça et là, hin und her,
par-ci par-là, hier und da,
voici, siehe hier, hier ist,
voilà, siehe da, da ist,
me voilà, da bin ich,
le (la) voilà, da ist, sitzet, steht, liegt, hängt er, es (sie),
de ce côté, von dieser Seite,
de l'autre côté, von der andern Seite,
ailleurs, anderswo,
d'ailleurs, anders woher, it. überdies, außerdem,
près, nahe,
loin, weit,
de loin, von weitem,
bien loin, sehr weit,
dedans, là dedans, en dedans, darinnen,
de dedans, von innen,
dehors, außen,
de dehors, von außen,
derrière, hinten,
haut, hoch, oben, laut,
là haut, da oben,
en bas, unten,
là bas, da unten,
partout, überall,
à main droite, zur rechten Hand,
à main gauche, zur linken Hand,
plus outre, weiter,
d'outre en outre, durch und durch,
outre cela, überdies,
à côté, zur Seite,
à part, auf Seite,
à l'abri, in Sicherheit,
en particulier, insbesondere,
quelque part, irgendwo,
nulle part, nirgends,
à table, bei (zu) Tische,
tête-à-tête, heimlich, it. zweier Personen heimliches Gespräch.

3. Nebenwörter eines Ueberflusses oder Mangels.

Combien? wieviel?
beaucoup, viel,
pas beaucoup, nicht viel,
peu, wenig,
fort peu, très peu, sehr wenig,
un peu, ein wenig,
peu à peu, petit à petit, nach und nach,
assez, genug,
suffisamment, genugsam, hinlänglich,
trop, zu viel,
en foule, haufenweise,
abondamment, überflüssig,
infiniment, unendlich,

entièrement, tout-à-fait, totalement, } gänzlich,
tout, ganz, alles.

4. Nebenwörter der Beſchaffenheit.

Comme, wie,
bien, gut, wohl, zwar, ſehr, gern, ꝛc.
mal, übel, ſchlecht,
plus mal, (pis), ſchlimmer,
le plus mal, (le pis), am ſchlimmſten,
tant pis, deſto ſchlimmer,
de pis en pis, immer ärger,
passablement, ziemlich,
là, là, (comme ça), ſo, ſo,
ordinairement, gewöhnlich,
fort, ſehr, ſtark,
doucement, ſachte,
volontiers, gern,
à contre-coeur, ungern,
à regret, mit Widerwillen,
malgré moi, wider meinen Willen,
par dépit, aus Verdruß,
par mégarde, aus Verſehen,
de force, mit Gewalt,
à tort, mit Unrecht,
avec raison, mit Recht,
à bon droit, billig, mit gutem Recht,
à l'envie, à qui mieux mieux, } um die Wette,
de mieux en mieux, immer beſſer,
volontairement, freiwillig,
à deſſein, mit Vorſatz,
à l'étourdie, unbeſonnener Weiſe,
exprès, mit Fleiß,
à ſouhait, nach Wunſch,
par raillerie, aus Scherz,
par terre, zu Land,
par eau, zu Waſſer,
à cheval, zu Pferd,
à pied, zu Fuß,
en secret, heimlich,
secrétement, heimlicher Weiſe,
ouvertement, publiquement, } frei, öffentlich,
facilement, leicht,
commodément, avec commodité, } gemächlich,
pour rien, (gratis,) umſonſt.

5. Nebenwörter der Vergleichung.

Plus, mehr,
le plus, am meiſten,
tout au plus, höchſtens,
moins, weniger,
le moins, am wenigſten,
ni plus ni moins, weder mehr noch weniger,
de plus en plus, je länger, je mehr,
aussi, auch,
comme, wie,
ainsi, alſo,
tant, autant, } ſo viel,
d'autant plus, um ſo viel mehr,
seulement, nur,
à peine, kaum,
pareillement, gleichfalls,

6. Nebenwörter der Ordnung.

Premièrement, erſtens,
en premier lieu, erſtlich,
secondement, / en second lieu, } zweitens,
en ordre, in Ordnung,
l'un après l'autre, einer nach dem andern,
à la file, in einer Reihe,
ensemble, mit einander,
tout ensemble, alles zuſammen,
pas à pas, Schritt vor Schritt,
à demi, halb,
de ville en ville, von Stadt zu Stadt,
avant toutes choses, vor allen Dingen,
après tout, nach allem,
confusément, verworren, unter einander,
en désordre, in Unordnung,
pêle-mêle, durcheinander,
en récompense, zur Belohnung,
en partie, theils.

7. Nebenwörter der Anzahl.

Combien de fois? wie vielmal? wie oft?
une fois, einmal,
deux fois, zweimal,
deux fois de suite, zweimal auf einander,
tant de fois, ſo oftmal,
la première fois, das erſtemal,
la dernière fois, das letztemal,
encore une fois, noch einmal,
de nouveau, von neuem.

8. Frag-Nebenwörter.

Pourquoi? warum?
comment? wie?
quand? wann?
depuis quand? ſeit wann?
combien? wie viel?
combien de temps y a-t-il? wie lange iſt es?
il y a long-temps, es iſt lange.

9. Bejahungs-Nebenwörter.

Oui, ja,
je crois qu'oui, ich glaube ja,
sûrement, / assurément, } ſicherlich,
certes, / certainement, } gewißlich,
apparemment, allem Anſcheine nach,
à la vérité, in Wahrheit,
sans doute, ohne Zweifel,
sans faute, / infailliblement, } unfehlbar,
toutefois, dennoch, jedoch,
toutes les fois, allemal,
effectivement, wirklich,
si fait, ja doch,
vraiment, wahrhaftig,
foi d'honnête homme, ſo wahr ich ein rechtſchaffener Menſch bin,
foi d'honnête fille, ſo wahr ich ein ehrliches Mädchen bin,
ma foi, bei meiner Treue, bei meiner Seele,

10. Verneinungs-Nebenwörter.

Non, nein,
je dis que non, ich ſage nein,
ni — ni, weder — noch,
ni vous ni moi, weder Sie noch ich,
non plus, auch nicht,
ni moi non plus, ich auch nicht,
en aucune façon, nullement, } keines-wegs,
aucunement, gar nicht,
pas encore, noch nicht,
pas si tôt, nicht ſo bald,
pas tout-à-fait, nicht gänzlich,
guère, wenig, nicht viel,
rien, ne rien, } nichts,
rien du tout, gar nichts,
point du tout, ganz und gar nicht,
au contraire, im Gegentheil,
ne plus, nicht mehr,
je ne dors plus, ich ſchlafe nicht mehr,
ne point, gar nicht, kein, ꝛc.
je n'en veux point, ich will keine davon,
il s'en faut beaucoup, weit gefehlt,
peu s'en faut, es fehlt nicht viel mehr.

11. Nebenwörter die einen Zweifel anzeigen.

Si non, wo nicht,
peut-être, vielleicht,
difficilement, ſchwerlich.

Aufgabe über einige Nebenwörter.

164.

Meine Nichte iſt ein gutes Mädchen, welches gut ſchreibt und gut franzöſiſch ſpricht; allein ihr Bruder iſt ein böſer Knabe, der immer ſehr ſchlecht ſchreibt, und (qui) noch ſchlechter (le) franzöſiſch ſpricht. Er läßt ſich manchmal überall ſuchen, und da man ihn neulich unter dem Bette verſteckt fand, ſagte er: Ich bin nicht hier, ich bin anderswo. Wenn man ihn fragt: warum lernſt du nicht deine Lection? ſo antwortet er: Ich ſoll ſtudiren, und ich will nicht; denn ich habe keine Luſt dazu (en). Gewöhnlich geht er ſehr langſam, noch langſamer als ſeine Großmutter; aber ſobald er hört zwölf ſchlagen, geht er geſchwind, geſchwinder als ſein Vetter, der Herr Langbein, um nicht der Letzte bei Tiſche zu ſeyn. Er möchte gern ein Bäcker werden; ſein Vater iſt es auch zufrieden; allein ſeine Mutter will ſchlechterdings daß er ſtudire, und folglich muß er ſtudiren.

Sich suchen lassen, se faire chercher.
Ueberall, partout.
Finden, trouver.
Endlich, enfin.
Versteckt, caché.
Unter, sous.
Das Bett, le lit.
Studiren, étudier.
Die Lust, l'envie.
Gewöhnlich, pour l'ordinaire, (ordinairement).
Gehen, marcher, aller.
Sehr langsam, très-lentement.
Geschwind, vîte.
Zwölf, midi.
Der Letzte bei Tische, le dernier à table.
Er möchte gern ein Bäcker werden, il voudrait bien se faire boulanger.
Ist es auch zufrieden, le veut bien aussi.
Schlechterdings, absolument.
Haben wollen, vouloir.
Folglich, par conséquent.

Von den Vorwörtern (Prépositions).

(Seite 26.)

Die Vorwörter, welche mit dem *Datif* des Artikels zusammengesetzt sind, regieren den *Génitif;* die übrigen regieren alle den *Accusatif,* sie mögen einfache oder zusammengesetzte seyn. Folgende ausgenommen, welche den *Génitif* regieren: Loin, weit; après, proche, nahe; le long, längs, ꝛc. (NB. près regiert auch den *Accusatif*).

Die gebräuchlichsten Vorwörter, die einen *Génitif* regieren, sind folgende:

Aux environs, in der Gegend,
à côté, neben,
à cause, wegen,
à l'insu, ohne Vorwissen,
à l'égard, in Betrachtung,
à la réserve, ausgenommen,
à l'occasion, bei Gelegenheit,
au deça, en deça, diesseits,
au delà, jenseits,
au dessus, über, darüber,
au dessous, unter, darunter,
au devant, entgegen,
hors, außen, außerhalb,
au milieu, in der Mitte, mitten,
autour, drum herum,
au travers, mitten durch,
auprès, bei,
au lieu, anstatt,
par le moyen, vermittelst, ꝛc.

Folgende regieren den *Accusatif:*

Après, nach,
avec, mit,
avant, vor, (von der Zeit gebräuchlich),
devant, vor, (von dem Ort gebräuchlich),
chez, bei,
depuis, seit, seitdem,

entre, zwischen,
vers, envers, } gegen,
environ, ungefähr,
excepté, ausgenommen,
touchant, betreffend,
hormis, außer,
malgré, wider Willen,
bon gré mal gré, ihr mögt wollen oder nicht,
moyennant, vermittelst,
nonobstant, ungeachtet,
sans, ohne,
outre, über, außer,
pour, für, was anbelangt, ꝛc.
par, durch, von, mit,
par ordre, auf Befehl,
par exemple, zum Beispiel,
selon, nach, nachdem es kommt,
sur, auf, an,
sous, unter,
dans, en, } in, ꝛc.

Vis-à-vis, gegen über, regiert den *Génitif* und *Accusatif*.

Vom Unterschiede zwischen *dans* und *en*.

Man braucht dans vor dem bestimmten Artikel: le, la und les, etc. Z. B. Dans *le* jardin, in dem Garten; dans *la* cuisine, in der Küche; dans *les* villes, in den Städten; dans *la* rue, auf der Straße, ꝛc.

En braucht man meistens:

1. Vor einem Nennworte, das ohne Artikel steht; z. B. Etre en peine, in Verlegenheit seyn, ꝛc.
2. Vor den eigenen Namen der Theile der Welt und Länder; z. B. En Europe, in Europa; en Allemagne, in Deutschland; en France, in Frankreich, ꝛc.
3. Vor den Namen der Jahrszeiten; z. B. En été, im Sommer; en hiver, im Winter, ꝛc. Ausgenommen au printemps, im Frühling, ꝛc.

† Zu merken ist, daß dans etwas genauer bestimmt als en; z. B. Il est *en* prison, er sitzt im Gefängniß; Il est *dans* la prison de la ville, er sitzt in dem Stadtgefängnisse. Ferner zeigt *en* das Verhältniß zwischen dem Orte an, wo man sich befindet, und dem Orte, wo man ebenfalls seyn könnte; dans bedeutet innerhalb, im Gegensatz von außerhalb. Z. B. Etre *en* ville, in der Stadt seyn. Etre *dans* la chambre, *dans* la maison, *dans* cette ville, etc.

†† En heißt auch in verschiedenen Redensarten: an, als, bei, mit, nach, über, zu. Z. B. Surpasser *en* mérite, an Verdiensten übertreffen. Agir *en* honnête homme, als ehrlicher Mann handeln. *En* bonne santé, bei guter Gesundheit. *En*

un mot, mit einem Worte. Aller *en* France, nach Frankreich gehen, reisen. D'aujourd'hui *en* huit, heute über acht Tage. *En* même temps, zu gleicher Zeit. Die Redensarten, worin *en* mit auf gegeben wird, befinden sich bei den Wörtern von verschiedener Bedeutung. Man sehe auch en als Beziehungstheilchen, Seite 133.

Aufgabe über die gebräuchlichsten Vorwörter.

165.

Wo wohnt Ihr Herr Oheim? — Er wohnt mitten in der Stadt, nahe bei der Kirche, gegen dem Kaffeehaus über. — Das glaube ich Alles; allein in welcher Straße wohnt er? In der Wilhelmsstraße. — Ich werde nun seine Wohnung finden, vermittelst der Beschreibung die Sie mir gemacht (donné) haben. — Warten Sie ein wenig, Sie werden sie doch nicht finden, ungeachtet meiner Beschreibung, weil Sie hier fremd sind; ich will jemand von meinen Leuten mit Ihnen schicken. — Sie sind sehr gütig. Ich will noch ein wenig warten, bis das Ungewitter vorüber ist. — Wo sind Sie denn gewesen, seitdem ich Sie nicht gesehen habe? — Ich bin in Afrika, in Italien und in England gewesen. Stellen Sie sich vor, die Wilden haben meinen armen Johann lebendig gebraten, weil er behauptet hatte, (que) der Teufel wäre (est) schwarz wie sie, und nicht weiß wie er.)

Wohnen, demeurer.
Das glaube ich Alles, je crois tout cela.
Die Wilhelmstraße, la rue Guillaume.
Finden, trouver.
Nun, à présent.
Die Wohnung, la demeure.
Die Beschreibung, die Nachricht, les renseignemens, *m.*
Warten, attendre.
Fremd, étranger.
Schicken, envoyer, (Man sehe Seite 197).
Jemand, quelqu'un.
Die Leute, les gens.
Sie sind sehr gütig, vous êtes bien bon.
Bis, jusqu'à ce que.
Das Ungewitter, l'orage, *m.*
Vorüber, passé.
Sich vorstellen, s'imaginer, se figurer.
Ein Wilder, un sauvage.
Lebendig braten, rôtir tout vif.
Behaupten, prétendre.
Der Teufel, le diable.

*) Die Schwarzen sagen, der Teufel wäre weiß, weil sie schwarz sind. Ueberhaupt ist die weiße Farbe bei ihnen verhaßt.

Bindewörter (*Conjonctions*).

(Seite 27.)

Einige regieren den *Génitif*, andere den *Conjonctif*, und verſchiedene nichts. Erſtere ſind folgende:

A cause que, dieweil,
parce que, puisque, } weil,
pendant que, tandis que, } indem daß,
tant que, ſo lange als,
autant que, ſo viel als,
aussitôt que (d'abord que), ſo bald als,
toutes les fois que, ſo oft als,
après que, nachdem,
dès que, ſobald als, von dem an,
lorsque, als, dazumal,
si bien que, alſo, daß,
vu que, angeſehen daß,
à mesure que, à ce que, } ſo wie,
si, wenn, ſo,
quand, wann,
de sorte que, dergeſtalt daß,
depuis que, ſeitdem, ꝛc.

Die den *Conjonctif* regieren, befinden ſich in Seite 139. Folgende regieren nichts:

Aussi, auch,
même, ja, ſogar,
au reste, übrigens,
en un mot, mit einem Worte,
c'est pourquoi, deswegen,
car, denn,
donc, denn, darum, alſo,
après que, nach dem,
après cela, nach dieſem,
mais, aber, allein, ꝛc.
néanmoins, nichts deſto weniger,
cependant, indeſſen,
c'est-à-dire, nämlich,
de plus, ferner,
en effet, in der That,
ou, oder,
ou — ou, entweder — oder, ꝛc.

Vom Unterſchiede zwiſchen *si* und *quand*.

Si, wenn, zeigt eine Bedingung (Ungewißheit) an, kann auf Deutſch allemal durch ſo (ſo fern) ausgedrückt werden, und wird oft bei dem *Imparfait* gebraucht; z. B. Si mon père arrive aujourd'hui, je vous le ferai savoir, wenn (ſo) mein Vater heute kömmt, will ich es Ihnen zu wiſſen thun. Si j'avais, etc. wenn (ſo) ich hätte, ꝛc. — *Quand*, wann, bezieht ſich auf die Zeit, und ſteht meiſtens bei dem *Futur*; z. B. Quand mon père arrivera, je vous contenterai, wann (zur Zeit, da) mein Vater ankommen wird, will ich Sie befriedigen. Quand il a de l'argent, — il a de l'argent, wann er Geld hat,

so — hat er Geld. Quand viendrez-vous? Wann wollen Sie kommen?

† Si steht gewöhnlich nur bei dem *Futur*, wenn es ob heißt; z. B. Dieu sait s'il viendra, Gott weiß, ob er kommen wird.

†† So wird im Französischen nicht ausgedrückt, wenn es zwei Phrasen verbindet; z. B. Wann ich werde mein Geld bekommen haben, so will ich Sie bezahlen, quand j'aurai eu mon argent, je vous paierai. Wenn Sie wollen, so will ich auch, si vous voulez, je veux aussi moi, etc. Allein so, als ein Beschaffenheitswort, wird mit si gegeben, z. B. Sie ist so schön und so tugendhaft, elle est *si* belle et *si* vertueuse. Wenn es ein beziehendes Fürwort ist, so wird es mit qui gegeben; z. B. Das Kind so (das, welches) es gesagt hat, l'enfant *qui* l'a dit. — Folgende Redensarten sind auch wohl zu merken: So ist es, la chose n'est pas autrement. Es ist so wie ich es gesagt habe, la chose est comme je l'ai dit. So ist es, wenn man zu gut ist, c'est le sort de ceux qui sont trop bons. Ich bin nun so, c'est ma façon. Es sey so, je consens que la chose soit faite ainsi. Ja so glaube ich es wohl, de cette manière je le crois bien. Ja so, das ist etwas anderes, c'est une autre affaire. Wie so? comment cela? Sollte er wohl so frech seyn? serait-il bien assez hardi? So geschwind als möglich, aussi vîte qu'il est possible. (Man sehe auch So, bei den Wörtern von verschiedener Bedeutung).

Aufgaben über einige Bindewörter.

166.

Sobald mich Herr Allmoni sieht, fängt er an französisch zu reden, und überhäuft mich mit Höflichkeiten, dergestalt, daß ich oft nicht weiß, was ich ihm antworten soll. Sein Bruder macht es eben so. Indessen sind es (ce sont) doch die besten Leute von der Welt. Sie lieben mich als wenn ich ihr Bruder wäre, deswegen liebe ich sie auch, und folglich werde ich nie etwas Nachtheiliges von ihnen sagen. Ich würde sie noch mehr lieben, wenn sie nicht so viele Complimente machten. Allein jeder hat seine Fehler; und der meinige ist, (c'est) daß ich zu viel von ihren Complimenten rede.

Mit Höflichkeiten überhäufen, combler d'honnêtetés.
Dergestalt, de manière, de sorte.
Was ich ihm antworten soll, que lui répondre.
Macht es eben so, en fait autant.
Nie etwas Nachtheiliges von ihnen sagen, ne dire jamais rien à leur désavantage.
Der Fehler, le défaut.

Ueber *si* und *quand*.

167.

Wenn man ſich wohl befindet, und (qu'on a) ſein (le) Auskommen hat, ſo muß man (il faut) zufrieden ſeyn. Mein Schwager glaubt (que), er würde vergnügt ſeyn, wenn (ſo) er hätte das, was er wünſcht; allein (moi) ich glaube es nicht; denn derjenige, der nicht vergnügt iſt, wenn er ſein Auskommen hat, wird es auch nicht ſeyn und wenn alle ſeine Wünſche erfüllt würden. Wenn man vergnügt iſt, ſo rechnet man all dasjenige, was man nicht hat, für nichts. — Wann iſt Ihr Herr Bruder von ſeiner Reiſe zurückgekommen? — Heute um (à) zehn Uhr. Er würde geſtern Abend ſchon angekommen ſeyn, wenn (ſo) er ein gutes Pferd gehabt hätte. — Wann werden Sie verreiſen? — Morgen früh, wenn (ſo) es ſchönes Wetter iſt.

Das Auskommen, le nécessaire.
Und wenn alle ſeine Wünſche erfüllt würden, et quand même tous ses souhaits seraient accomplis.
Rechnen, compter.
Zurückkommen, revenir.
Die Reiſe, le voyage.
Geſtern Abend, hier au soir.
Ankommen, arriver.
Verreiſen, partir.
Morgen früh, demain matin.

Empfindungswörter *(Interjections)*.

(Seite 27.)

Ah! ach!
hélas! ach! leider!
bon Dieu! lieber Gott!
au feu! Feuer!
à l'aide! zu Hülfe! helfet!
au nom de Dieu! (pour l'amour de Dieu!) um Gotteswillen!
au voleur! haltet den Dieb!
malheur à vous! wehe euch!
malheureux que je suis! ich Unglücklicher!
fi! (fi donc!) pfui!
fi le vilain! pfui der garſtige Menſch!
qui vive! (qui est là! qui va là!) wer da!
en avant! vorwärts!
en arrière! zurück!
allons! wohlan! fort!
eh bien! nun wohlan!
courage! luſtig! Muth!
tope! es gilt!
ouf! au! o weh!
écoutez! höret!
parbleu! potz tauſend!
aux armes! ins Gewehr! zu den Waffen!
grâces à Dieu! Gott ſey Dank!

à merveille! vortrefflich!
bon! Poſſen! ſchön!
halte! (arrêtez!) halt!
gare! (place!) weg da!
gare la tête! (gare l'eau!) Kopf weg!
vive le roi, es lebe der König!
ah ça! nun! wohlan!
silence! (chut! paix!) ſtill! ſtill da!

Aufgabe über die gebräuchlichſten Empfindungswörter.

168.

Ach! ich Unglücklicher! Ich bin zu Grunde gerichtet! — Aber mein Gott! warum ſchreien Sie ſo? — Ach! man hat mir meine goldene Uhr und all mein Geld geſtohlen. Wehe dieſem Diebe! wenn ich ihn erhaſche. Ich bringe ihn um! Ich möchte raſend werden! — Ums Himmels willen! beruhigen Sie ſich; denn ich habe Ihre Uhr und Ihre Börſe genommen, damit Sie ein ander Mal Ihre Thür beſſer verſchließen, wenn Sie ausgehen. — Iſt es möglich! Sie haben meine Uhr und meine Börſe! — Da haben Sie beide.

Zu Grunde gerichtet, ruinè.
Schreien, crier.
Stehlen, voler.
Erhaſchen, attraper.
Umbringen, tuer.
Ich möchte raſend werden! J'enrage!
Ums Himmelswillen! pour l'amour du ciel!
Sich beruhigen, se tranquilliser.
Denn ich habe genommen, car c'est moi qui ai pris.
Damit Sie ein ander Mal beſſer verſchließen, afin qu'une autre fois vous fermiez mieux.
Die Thüre, la porte.
Ausgehen, sortir.
Da haben Sie beide, voilà l'une et l'autre.

* * *

Von der Conſtruction (Wortfügung).

Sie lehret die Ordnung, wie man die Wörter ſetzen muß. Die Franzöſiſche weicht von der Deutſchen in manchen Fällen ab, wie aus nachfolgenden Regeln zu erſehen iſt. Im Franzöſiſchen wird geſetzt, wenn vorhanden iſt:

1. Das Bindewort, das Empfindungswort, das voranſtehende Nebenwort, das Frag- oder Beziehungsfürwort, im *Génitif*, *Datif*, *Accusatif* und *Ablatif*.

2. Der *Nominatif* eines Nenn- oder Fürworts.
3. Die erste Verneinung (ne).
4. Der *Datif* oder *Accusatif* des persönlichen Fürworts.
5. Die Beziehungspartikel (le, la, les, en, y).
6. Das einfache Zeitwort.
7. Die andere Verneinung (pas, point, rien, etc.)
8. Das Nebenwort, welches sich auf das Zeitwort bezieht.
9. Das zweite Mittelwort.
10. Der *Infinitif*.
11. Der Beugfall, den das Zeitwort regiert.
12. Das Vorwort mit dem Beugfalle, den es regiert.

† Das Beschaffenheitswort steht meistens nach seinem Hauptwort. Man sehe Seite 70.

In folgender Phrase stehen alle Theile der Construction wie sie auf einander folgen.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10
Si je ne vous en ai pas encore fait savoir
11 12 1 2 3 4 5 6
mon sentiment par une lettre; c'est qu'on ne me l'a
7 8 9 10 1 2 3 11
pas si tôt voulu mander; daß ich Ihnen meine Meinung
5 8 3 7 4 12 10 9
darüber noch nicht habe durch einen Brief wissen lassen,
1 2 4 5 3 7 8 6 9
das ist, weil man mir es nicht sobald hat wollen
10
berichten.

Ich habe hier das Deutsche nach der französischen Construction numerirt, um zu zeigen, wie im Ganzen, beide Sprachen von einander abgehen.

† Die Wörter, welche sich nicht in einer Phrase befinden, werden natürlicher Weise weggelassen, indem man zu den andern über-
2 4 6 8 9
geht; z. B. Il m'a toujours aimé, er hat mich immer ge-
2 6 9
liebt. Le prince est arrivé, der Fürst ist angekommen. Nur die Ordnung wird beobachtet, wie sie auf einander folgen. Wenn das Zeitwort fragweise steht, so kömmt, wie im Deutschen, das Fürwort nach dem Zeitworte zu stehen. Man sehe Seite 89 und 131.

Aufgabe über alle Theile der Construction.

169.

1 2 4 5 3 7 11 5 12
Weil ſie ihm noch nicht ihre Meinung darüber in ihrem
10 9 6 6 2 5 3 7 1 2
Schreiben kund gethan hat, ſo weiß er ſie nicht. Ob er
4 1 8 3 7 11 5 12
mir ſchon noch nicht ſeine Gedanken darüber durch ſeinen
6 10 9 6 2 5 8
Diener hat ſagen laſſen, ſo weiß ich ſie doch.

Weil, comme, puisque.	Der Gedanke, la pensée.
Die Meinung, le sentiment.	Durch, par.
Darüber, en.	Der Bediente, le valet.
Das Schreiben, la lettre.	Sagen laſſen, faire dire.
Kund thun, faire savoir.	

* * *

Von der erlaubten Auslaſſung eines oder mehrerer Wörter in der Conſtruction (Ellipse).

Dieſes iſt beſonders gebräuchlich, wenn ein heftiger Affect, ꝛc. alles zu ſagen nicht zuläßt; z. B. Pourquoi m'arrêter? (anſtatt: Pourquoi *voulez-vous* m'arrêter?) warum wollt ihr mich arretiren? Je ne sais que penser, (anſtatt: Je ne sais ce que je dois penser), ich weiß nicht, was ich denken ſoll, ꝛc.

Aufaben über die gebräuchlichſten elliptiſchen Redensarten.

170.

† Die Wörter mit Schwabacher Schrift werden hier, ſo wie in dieſer ganzen Grammatik nicht überſetzt.

Heinrich! — Was iſt Ihnen gefällig, mein Herr? — Was iſt zu thun? Ich habe kein Geld. Leihe mir einen Ducaten. — Ich ſchäme mich, Ihnen etwas abzuſchlagen; allein ich habe keinen Heller. — Was machſt du nicht für Umſtände? Wenn du keins (en) haſt, ſo kannſt du mir keins leihen. Wo ſind meine Brüder? — (Was ſoll ich ſagen!) Ich kann Ihnen nicht ſagen, wo ſich jetzt Ihre

Herren Brüder befinden. — Warum? — Sie zankten sich gestern mit einander, und duellirten sich. Sind Sie närrisch, meine Herren, sagte ich zu ihnen, daß Sie sich so schlagen? Du magst wohl selbst ein Narr seyn, antwortete mir Ihr ältester Herr Bruder, und gab mir eine Ohrfeige, die ich noch fühle. Ich bin Ihnen sehr (bien) verbunden, sagte ich zu ihm, das ist mir ein schöner Lohn. Was für eine Schande ist es, daß Sie mich also tractiren! — Mein ältester Bruder gab dir eine Ohrfeige? — Ja, mein Herr, und Sie werden nicht zweifeln, wie ich glaube, an der Wahrheit.

Heinrich, Henri.
Was ist Ihnen gefällig? plait-il?
Was ist zu thun? que faire?
Ich schäme mich Ihnen etwas abzuschlagen, j'ai honte de vous refuser.
Keinen Heller, pas le sou.
Was machst du nicht für Umstände? que de façons? anstatt: que de façons ne faites-vous pas?
Sich befinden, être.
Sich duelliren, se battre en duel.
Daß Sie sich so schlagen, de vous battre de la sorte.
Du magst wohl selbst ein Narr seyn, fou vous-même.
Der älteste Bruder, le frère aîné.
Eine Ohrfeige, un soufflet.
Fühlen, sentir.
Der Lohn, die Belohnung, la récompense.
Tractiren, traiter.
Also, ainsi.
An etwas zweifeln, douter de quelque chose.
Die Wahrheit, la vérité.

171.

Fortsetzung.

Da endlich die Wache kam, um Ihre Herrn Brüder zu arretiren, so schrie Ihr jüngster Herr Bruder: warum wollt ihr uns arretiren? Mein Herr, sagte der Korporal, thun Sie mir keinen Widerstand. Sagen Sie uns doch Ihren Namen, wenn's beliebt, sagte Ihr Herr Bruder. Ich heiße Hannibal, antwortete er zitternd, da er viele Studenten kommen sah. Herr Hannibal, Sie sind ein Schurke, weil Sie zittern, sagte ein Student zu ihm. Was! sagte er, ich wäre ein Schurke! Ich bin Korporal, und kein (pas) Schurke. Sie sind beides, antwortete der Student. Das sagt ein Schelm, erwiederte er.

Die Wache, la garde.
Arretiren, arrêter.
Der jüngste Bruder, le frère cadet.
Der Korporal, le caporal.
Der Widerstand, la résistance.
Der Name, le nom.
Wenn's beliebt, s'il vous plait.
Ich heiße, je me nomme.
Hannibal, Annibal.

Zitternd, en tremblant.
Sie sind ein Schurke, vous êtes un coquin.
Was? quoi?
Beides, l'un et l'autre.
Das sagt ein Schelm, c'est un fripon qui dit cela.

172.

Fortsetzung.

Als der Korporal dieses gesagt hatte (*1 Participe*), nahmen ihn die Studenten, banden ihm, wie auch seinen zwei Soldaten, Hände und Füße, und schleppten ihn nach der Brücke. Ich bitte um Verzeihung, meine lieben Herren, sagte er. Machen Sie keine Complimente, denn sie helfen nichts, sagten Ihre Herren Brüder zu ihm. Sie reisen heute nach dem Styx. Unter uns gesagt, Ihre Herren Brüder waren betrunken. Da er ohnmächtig wurde, schütteten sie ihm eine Kanne Wasser auf den Kopf; und da er wieder zu sich selbst gekommen war, bat er sie, ihm zu erlauben, von seiner Frau Abschied zu nehmen. Ja, sagte Ihr ältester Herr Bruder, Sie müssen aber erst schwimmen lernen; er nahm ihn auf die Schulter, indem er zu ihm sagte: Grüßen Sie mir den Charon *) und den dreiköpfigen Höllenhund, und . . . plump! da lag er. — Auf einmal kamen mehr als hundert Soldaten, welche Ihre Herren Brüder arretirten. Die Studenten wollten es nicht zugeben, und schlugen sich mit den Soldaten herum; und wenn sie nicht aufgehört haben, so schlagen sie sich jetzt noch.

Nehmen, prendre.
Zusammen binden, lier.
Wie auch, ainsi que.
Die Hand, la main.
Der Fuß, le pied.
Schleppen, trainer.
Nach der Brücke, vers le pont.
Ich bitte um Verzeihung, pardon.
Lieb, cher.
Sie helfen nichts, ils ne servent de rien, (ils sont inutiles).
Der Styx, le Styx.
Unter uns gesagt, entre nous.
Betrunken, ivre, enivré, soûl.
Ohnmächtig werden, s'évanouir.
Schütten, jeter.
Eine Kanne, un pot.
Wieder zu sich selbst kommen, revenir de son évanouissement.
Erlauben, permettre.
Abschied nehmen, dire adieu, (prendre congé).
Erst, auparavant.
Schwimmen, à nager.
Die Schulter, l'épaule, *f.*
Grüßen Sie mir, saluez de ma part.
Der Charon, Caron.
Der dreiköpfige Höllenhund, Cerbère.
Plump! da lag er, floq! le voilà dans l'eau.
Auf einmal, tout d'un coup.

*) Der Schiffer, der nach der Götterlehre die abgeschiedenen Seelen über den Höllenfluß Styx fährt.

Kamen, il arriva.
Zugeben, souffrir, (permettre).
Sich schlagen, se battre.
Aufhören, cesser.
Jetzt noch, encore à l'heure qu'il est.

† Die Deutschen lassen zuweilen Zeitwörter oder ganze Phrasen aus, welches ihnen aber die Franzosen nicht leicht nachmachen. Z. B. wenn man im Deutschen sagt: Was rathen Sie mir, Taffet oder Atlas? so heißt es im Französischen: Qu'est-ce que vous me conseillez *de prendre*, du taffetas ou du satin? — Ich rathe Ihnen Atlas, je vous conseille *de prendre* du satin, etc.

Redensarten, worin sich ein Wort oder mehrere Wörter befinden, die dem Sinne unbeschadet wegbleiben können, heißen:

Pléonasmes.

(Z. B. J'ai vu cela *de mes propres yeux*, ich habe das mit meinen eigenen Augen gesehen.)

Die gebräuchlichsten befinden sich in folgender Aufgabe.

173.

Fortsetzung.

Nun, Heinrich! haben meine Brüder ihren Rausch im Gefängniß ausgeschlafen? Bereuen sie ihre That? Bilden Sie sich nicht ein, daß sie ihre That bereuen. Herr Roll sagte ihnen, sie sollten läugnen, daß sie den Korporal in den Fluß geworfen hätten. Rücken Sie uns nicht vor das, was wir gethan haben, sagten sie zu ihm. Ich wundere mich, versetzte derselbe (il), daß Sie solche Thorheiten begangen, da Sie doch so vielen Verstand haben. Alle rechtschaffene Leute beklagen Sie; denn man glaubt (que) Sie Beide würden gehangen werden. Packen Sie sich! sagte Ihr ältester Herr Bruder zu ihm; wir Studenten sind nicht so (si) leichtgläubig. Zwei für einen, das geht nicht. Um Ihnen zu beweisen, erwiederte Herr Roll, daß niemand mehr als ich Ihr Freund ist, so will ich mich für Sie Beide hängen lassen, wenn Sie es verlangen. Sie sollen sehen, daß es mein Ernst ist. Ich will zum Fürsten gehen, und mit ihm deswegen (en) sprechen . . . Warum lachen Sie? mein Herr! — Possen! das machen Sie mich nicht weiß.

Nun! eh bien!
Seinen Rausch ausschlafen, cuver son vin.
Das Gefängniß, la prison.
Bereuen, se repentir.
Die That, l'action, *f.*

Bilden Sie sich nicht ein, n'allez pas vous imaginer, (ne vous imaginez pas).
Sie sollten läugnen, daß sie geworfen hätten, de nier d'avoir jetté.
Der Fluß, la rivière.
Rücken Sie uns nicht vor, ne venez pas nous reprocher, (ne nous reprochez pas).
Sich wundern, s'étonner.
Die Thorheiten, les folies, *f.*
Begehen, commettre.
Da Sie so viel Verstand haben, ayant autant d'esprit.
Alle rechtschaffenen Leute, tout ce *qu'il y a* d'honnêtes gens, (tous les honnêtes gens).
Beklagen, plaindre.
Sie Beide, vous *tous* deux.
Gehangen werden, être pendu.
Packen Sie sich! allez-vous en! oder allez vous promener!
Wir Studenten, nous *autres* étudians.
Leichtgläubig, crédule.
Beweisen, prouver.
Daß niemand mehr als ich Ihr Freund ist, que personne n'est plus votre ami que moi.
Für Sie beide, pour vous deux.
Aufhängen, pendre.
Lassen, faire.
Verlangen, souhaiter.
Sie sollen sehen, vous *allez* voir, (vous verrez).
Daß es mein Ernst ist, que je ne me moque pas de vous.
Ich will zum Fürsten gehen, je m'en vais *trouver* le prince, (j'irai chez le prince).
Possen! das machen Sie mich nicht weiß, à d'autres, (Ellipse).

* * *

Germanismes et Gallicismes

sind besondere Redensarten der Deutschen und Franzosen, die sich nicht wörtlich übersetzen lassen; z. B. *Germanisme:* Sie sieht gut aus, elle a bonne mine, bon air. Er sieht mir nicht darnach aus, il ne m'en a pas la mine, etc. *Gallicisme:* Gagner sa vie, sich nähren, seinen Unterhalt verdienen, ꝛc.

Aufgaben über die gebräuchlichsten besonderen Redensarten der Deutschen und Franzosen.

174.

Wie alt sind Sie? — Ich bin zwanzig Jahr alt. — Und wie alt ist Ihre Jungfer Schwester? — Sie geht in ihr vierzehntes Jahr. — Sie ist sehr groß; ich hielt sie für älter. Warum haben Sie sie nicht mitgebracht? — Sie hat heute nicht ausgehen wollen. — Haben Sie mein Buch mitgebracht? — Ich habe es vergessen. — Bringen Sie es denn morgen mit, und lassen Sie uns jetzt einen kleinen Spaziergang machen. Haben Sie Geld bei sich?

— Ich habe meine Börse zu Hause gelassen. — Und ich habe auch kein klein Geld. — Warum, wollen Sie welches (en) haben? — Ich will keins haben; allein man weiß nicht, ob wir welches brauchen.

Wie alt sind Sie? quel âge avez-vous?
Ich bin zwanzig Jahr alt, j'ai vingt ans.
In sein vierzehntes Jahr ꝛc. gehen, entrer dans sa quatorzième année, etc.
Für älter halten, croire plus âgé.
Eine Person mitbringen, amener une personne.
Eine Sache mitbringen, apporter une chose.
Vergessen, oublier.
Einen kleinen Spaziergang machen, faire un petit tour.
Etwas bei sich haben, avoir quelque chose sur soi.
Zu Haus, chez moi, (chez lui, chez elle, etc.)
Etwas zu sich stecken, prendre quelque chose sur soi.
Klein Geld, de la monnaie.
Haben wollen, vouloir.
Brauchen, avoir besoin.

175.

Was fehlt Ihnen? — Es ist mir warm. — Trinken Sie Ihr Glas aus, ich will auch noch einmal trinken, und hernach wollen wir auf die Post gehen, um zu sehen, ob meine Sachen noch nicht angekommen sind. — Ich möchte wissen, warum mein Schwager nicht kömmt. — Er wird schon (†) kommen; bleiben Sie noch ein wenig hier. — Ich will nicht mehr hier bleiben; denn es ist mir übel. — Machen Sie es (††) wie ich, mein Freund, und trinken Sie die Kur, so werden Sie sich besser befinden.

Was fehlt Ihnen? qu'avez-vous?
Es ist mir warm, j'ai chaud.
Austrinken, vider.
Einmal trinken, boire un coup.
Die Sachen, das Geräthe, les hardes, *f.*
Ich möchte wissen, je suis curieux de savoir.
† Er wird schon kommen, il viendra bien. (Déjà, kann man nicht gebrauchen, wenn von einer noch zukünftigen Zeit die Rede ist).
Bleiben, rester.
Es ist mir übel, je me sens indisposé, oder je me trouve mal.
†† Es, wird hier nicht übersetzt.
Die Kur trinken, prendre les eaux.

176.

Wollen Sie eine Tasse Kaffee trinken? — Ich danke Ihnen, ich trinke nicht gerne Kaffee. — Was trinken Sie denn gern? — Ein Glas Malaga. — Ich will welchen holen lassen. — Nein, ich werde es nicht zugeben. Lassen Sie uns lieber ein wenig spazieren gehen. — Ich bin es zufrieden; allein wo wollen wir hingehen? — Gehen Sie

(venez) mit mir in meines Oheims Garten: wir werden da (y) viel Vergnügen finden; denn man hat heute den Anfang gemacht mit der Weinlese. — Wenn Sie mir es erlauben, so werde ich Ihnen mit vielem Vergnügen Gesellschaft leisten. — Machen Sie keine Complimente; kommen Sie. Was sagt man denn Neues? — Nichts Sonderliches. — Kennen Sie die Frau Lolli? — Ich kenne sie von Gesicht; warum? — Sie ist mit einem Sohne niedergekommen; und hat mir durch ihren Bruder sagen lassen, ich sollte ihn aus der Taufe heben; allein ich ließ ihr sagen, ich dankte ihr für die Ehre; ich könnte nicht, weil ich im Begriff wäre abzureisen.

Eine Tasse Kaffee trinken, prendre une tasse de café.
Danken, remercier.
Ich trinke nicht gern Kaffee, je n'aime pas le café. *)
Ein Glas Malaga, un verre de Malaga.
Holen lassen, envoyer chercher.
Zugeben, souffrir.
Lassen Sie uns lieber spazieren gehen, allons plutôt nous promener.
Ich bin es zufrieden, je le veux bien.
Wo wollen wir hingehen? où irons nous?
Den Anfang machen, commencer.
Mit der Weinlese, les vendanges.
Gesellschaft leisten, accompagner, (tenir compagnie).
Machen Sie keine Complimente, point de complimens.
Was sagt man Neues? que dit-on de nouveau?
Nichts Sonderliches, pas grand' chose.
Ich kenne sie von Gesicht, je la connais de vue.
Mit einem Sohne niederkommen, accoucher d'un fils,
Sie hat mir durch ihren Bruder sagen lassen, elle m'a fait dire par son frère.
Aus der Taufe heben, tenir sur les fonts de baptême.
Ich dankte ihr für die Ehre, que je la remerciais de l'honneur qu'elle me faisait.
Ich könnte nicht, que je ne pouvais pas.
Im Begriff seyn, être sur le point.

177.

Ich werde mir diese Woche ein neues Kleid machen lassen; lassen Sie sich (en) auch eins machen. — Ich habe

*) Etwas gern essen, trinken, thun oder haben, wird immer mit aimer gegeben; z. B. J'aime le fruit, ich esse gern Obst. Elle aime le vin, sie trinkt gern Wein. Il aime à faire son devoir, er thut gern seine Schuldigkeit. J'aime cela, ich habe das gern. NB. Wenn man mit Vergnügen oder gutwillig unter gern versteht, so wird es mit volontiers gegeben; z. B. Je ferais volontiers mon devoir, si je le pouvais faire, ich wollte gern meine Schuldigkeit thun, wenn ich könnte, ꝛc.

kein Kleid nöthig. — Sie haben wohl eins (en) nöthig; allein Sie wollen ſparen. — Sie haben Recht. — Wie ſchmeckt ihnen dieſer Wein? — Er iſt recht gut, aber er ſteigt mir in den Kopf. Ich habe jetzt genug; denn ich kenne meine Natur. — Trinken Sie noch einmal (un coup). — Nein; zu viel iſt ungeſund. Es wird mir ſchwindelig; ich glaube (que), ich bekomme eine Ohnmacht. — Ich glaube es auch; denn Sie ſehen aus wie ein Todter. Kommen Sie! trinken Sie eine Taſſe Thee. — Ich will keinen Thee. — Wenn Sie nicht wollen, ſo laſſen ſie es bleiben.

Sich machen laſſen, se faire faire.
Etwas nöthig haben, avoir besoin de quelque chose.
Sparen, économiser, épargner.
Wie ſchmeckt Ihnen der Wein? comment trouvez-vous le vin?
(Wie befinden Sie ſich auf den Burgunder? comment vous trouvez-vous du vin de Bourgogne?)
Er ſteigt mir in den Kopf, il me monte à la tête.
Seine Natur kennen, connaître son tempérament.
Zu viel iſt ungeſund, trop est malsain.
Es wird mir ſchwindelig, la tête me tourne.
Eine Ohnmacht bekommen, tomber dans un évanouissement, (s'évanouir, tomber en faiblesse).
Wie ein Todter ausſehen, avoir l'air d'un mort.
Bleiben laſſen, laisser.

178.

Was iſt der Herr von Nelſon für ein Landsmann? — Er iſt ein geborner Deutſcher und von gutem Adel. Ich halte viel auf ihn; denn er hält auch viel (beaucoup) auf mich. Wir ſind faſt immer beiſammen. Er ſagte mir geſtern: Heute über vierzehn Tage werde ich mich auf der Reiſe befinden, um meine Braut abzuholen. Wer iſt denn Ihre Braut? fragte ich ihn. Es iſt die älteſte Tochter des Generals Suwarow, antwortete er mir. Ich glaube aber nicht, daß er in vierzehn Tagen verreiſen wird; denn er hat heute das Fieber bekommen. — Wo iſt denn ſeine Braut? — Sie befindet ſich gegenwärtig in Moskau, und wie man ſagt, ſo befindet ſie ſich auch nicht wohl.

Was iſt der Herr von N. für ein Landsmann? de quel pays est Monsieur de N.?
Er iſt ein geborner Deutſcher, il est Allemand de nation, oder de naissance.
Von gutem Adel, de bonne maison.
Ich halte viel auf ihn, je l'estime fort.
Beiſammen, ensemble.
Heute über vierzehn Tage, d'aujourd'hui en quinze jours.
Sich auf der Reiſe befinden, être en voyage.
Die Braut, la future.

Abholen, aller chercher.
Die älteste Tochter, la fille aînée.
Er hat das Fieber bekommen, la fièvre l'a pris.
Sich befinden (an einem Orte), être.
Moskau, Moscou.
Sich befinden, (von der Gesundheit), se porter.
Wie man sagt, à ce que l'on dit.

179.

Schweigen Sie still. Sie tragen auf beiden Schultern. Sie sagen (que), mein Vetter hätte Recht, und ich hätte nicht Unrecht; und einer von uns beiden muß doch Unrecht haben. Ich möchte wissen, warum Sie mich haben hierher geführt. Diese Gesellschaft gefällt mir gar nicht. Diese Leute thun ja nichts als essen, trinken und tanzen. — Das ist nichts Böses; man muß ja essen und trinken um zu leben, und muß sich Bewegnng machen, um sich wohl zu befinden. — Das ist wohl wahr; allein man muß nicht blos leben, um nur zu essen und zu trinken: und diese Leute essen und trinken so unmäßig, daß sie sicher ihre Gesundheit dadurch zu Grunde richten, so wie auch durch ihr beständiges Walzen. Es behagt mir hier nicht; lassen Sie uns fortgehen. — Ich bin es zufrieden.

Still schweigen, se taire.
Auf beiden Schultern tragen, flatter les deux parties.
Und einer von uns beiden muß doch Unrecht haben, et il faut bien qu'un de nous deux ait tort.
Führen, amener.
Gefallen, plaire.
Gar nicht, point du tout, (en aucune façon).
Nichts thun als, &c. ne faire que, etc.
Tanzen, danser.
Das ist nichts Böses, il n'y a pas de mal à cela.
Man muß ja essen, il faut bien manger.
Um zu leben, pour vivre.
Sich Bewegung machen, prendre de l'exercice.
Man muß nicht blos leben um nur zu essen, il ne faut pas vivre pour manger.
Unmäßig, goulument.
Zu Grunde richten, ruiner.
So wie auch, ainsi que.
Das beständige Walzen, le valser continuel.
Es behagt mir hier nicht, je ne trouve point de plaisir ici.
Ich bin es zufrieden, je le veux bien.

180.

Man sagt: Verstand kömmt nicht vor den Jahren; allein mein Vetter ist schon vierzig Jahr alt, und hat doch noch keinen Verstand; denn wenn er welchen hätte, so würde er nicht all das Seinige durchgebracht haben, würde

nicht so voll Schulden seyn, und würde etwas gelernt haben, um sich selbst seinen Unterhalt zu verdienen. Ich sagte neulich zu ihm, da er mich um ein Almosen bat: Wenn Sie hätten besser hausgehalten, so würden Sie jetzt nicht nöthig haben, von eines Andern Gnade zu leben. Nehmen Sie mir nicht übel, daß ich also mit Ihnen rede: Wovon das Herz voll ist, geht der Mund über. Da haben Sie zwanzig Ducaten: Bessern Sie sich, und trachten Sie etwas zu verdienen. Ja, ja, mein lieber Vetter, sagte er, und wurde Soldat. Er verthat dieses Geld in einer Nacht, indem er sich über mich lustig machte. So geht's in der Welt. Ich würde mich schämen Mensch zu seyn, wenn alle Menschen so (si) niederträchtige Geschöpfe wären; allein es gibt noch viele rechtschaffene Leute; um deren Willen muß man die Bösen mit ertragen.

Verstand kömmt nicht vor Jahren, l'esprit ne vient qu'avec l'âge.
Er ist vierzig Jahr alt, il a quarante ans.
Das Seinige durchbringen, dissiper son bien.
Voll Schulden seyn, être chargé de dettes.
Sich seinen Unterhalt verdienen, gagner sa vie.
Um ein Almosen bitten, demander l'aumône.
Von eines andern Gnade leben, subsister par la grâce d'autrui.
Uebel nehmen, trouver mauvais, (prendre en mauvaise part).
Also, de la sorte.
Wovon das Herz voll ist, geht der Mund über, la bouche parle de l'abondance du coeur.
Ein Ducat, un ducat.
Trachten, tâcher.
Soldat werden, se faire soldat, se faire enrôler.
Verthun, dépenser, dissiper.
Die Nacht, la nuit.
Sich über jemanden lustig machen, se moquer de quelqu'un.
So geht's in der Welt, ainsi va le monde.
Ich würde mich schämen, j'aurais honte.
Niederträchtig, lâche.
Ein Geschöpf, une créature.
Um deren Willen, pour l'amour d'eux.
Mit ertragen, supporter.
Die Bösen, les méchans.

181.

Warum haben Sie so schlecht geschrieben? — Ich kann nicht besser schreiben; denn ich habe einen böesn Finger. — Sie haben immer Entschuldigungen, bald haben Sie (vous avez) Kopfweh, und bald Magenweh; allein gewöhnlich ist es nur ein Vorwand. Wenn Sie sich nicht bessern, so werde ich nicht mehr zu Ihnen kommen. Ich sagte Ihnen schon oft: bringen Sie Ihre Bücher mit; allein Sie lassen es wohl bleiben.

Einen bösen Finger haben, avoir mal à un doigt.
Eine Entschuldigung, une excuse.
Bald, tantôt.
Kopfweh, mal à la tête.
Der Magen, l'estomac, m.
Gewöhnlich, ordinairement.
Nur, ne-que. *)
Sie lassen es wohl bleiben, vous n'avez garde de le faire.

182.

Sie haben sich nun lange genug mit Schneeballen geworfen. Es ist Zeit, daß Sie aufhören. Lernen Sie Ihre Lection. Wer fremde Sprachen kann, wird von Jedermann geachtet.

Einer meiner Freunde hat mir so eben gesagt, daß sich Herr Roll ertränkt hätte, und daß seine Frau, nachdem sie es vernommen, sich mit einer Pistole erschossen hätte. Allein ich kann es kaum glauben; denn er war immer so aufgeräumt. Sie soll auf den Tisch geschrieben haben, ehe sie sich erschoß: Frisch gewagt ist halb gewonnen; ich muß bei meinem Manne seyn.

Lange, long-temps.
Sich mit Schneeballen werfen, se battre à coups de pelottes de neige.
Aufhören, cesser.
Wer fremde Sprachen kann, celui qui sait des langues étrangères.
Geachtet werden, être estimé.
Hat mir so eben gesagt, vient de me dire.
Sich ertränken, se noyer.
Nachdem sie es vernommen, l'ayant appris.
Sich mit einer Pistole erschießen, se tuer (se brûler la cervelle) d'un coup de pistolet.
Ich kann es kaum glauben, j'ai peine à le croire.
So aufgeräumt, de si bonne humeur.
Sie soll auf den Tisch geschrieben haben, on dit qu'elle a écrit sur la table.
Ehe sie sich erschoß, avant de se tuer.
Frisch gewagt ist halb gewonnen, qui hazarde gagne, oder qui bien commence a la moitié fait.
Bei, auprès de.

183.

Wollen wir zu Wasser oder zu Land nach Höchst fahren? — Wir wollen hin (y) fahren in meiner Chaise. Wenn es Winter wäre, so würden wir in Schlitten hinfahren, wie vergangenen Winter. — Damals war es sehr kalt; denn alle Bäche waren zugefroren, und die Flüsse

*) Ne-que wird getrennt; ne kömmt vor das Zeitwort, und que vor das Wort, worauf es sich bezieht; z. B. Ce n'est qu'un prétexte, es ist nur ein Vorwand. Gewöhnlich wird ne-que gebraucht, wenn man nichts als darunter versteht.

gingen mit Eis. — Ich weiß wohl, daß es sehr kalt war; denn mein Bedienter ist unterwegs erfroren. — Der arme Schelm! — Was fehlt Ihnen? — die Nase blutet mir. — Sie trinken zu viel Kaffee und Wein.

Zu Wasser fahren, aller par eau.
Zu Land, par terre.
Die Chaise, la chaise, la voiture.
Wenn es Winter wäre, si nous étions en hiver.
Im Schlitten fahren, aller en traîneau.
Wie vergangenen Winter, comme nous fîmes l'hiver passé.
Damals, alors.
Alle Bäche sind zugefroren, tous les ruisseaux sont pris.
Der Fluß geht mit Eis, la rivière charie.
Erfrieren, mourir de froid.
Unterwegs, en chemin.
Der arme Schelm, le pauvre garçon.
Die Nase blutet mir, je saigne au nez.

184.

Sagen Sie mir, warum leben Sie immer so uneinig mit Ihrer Frau? und warum geben Sie sich mit brodlosen Künsten ab? Es hält hart bis man ein Amt bekömmt, und Sie haben ein (en) gutes, und setzen es hinten an. Denken Sie denn nicht weiter hinaus? Sie sagen immer, wenn man Ihnen etwas sagt: Irren ist menschlich. Das ist wohl war; aber Sie machen es zu arg.

Uneinig leben, être en discorde.
Beständig, toujours.
Sich abgeben, se mêler.
Eine brodlose Kunst, un métier inutile.
Es hält hart bis man ein Amt bekömmt, il faut employer bien de la peine pour avoir un emploi.
Hintenansetzen, négliger.
Weiter hinaus denken, songer à l'avenir.
Irren ist menschlich, c'est le propre de l'homme de faillir.
Etwas zu arg machen, outrer quelque chose.

185.

Fortsetzung.

Jetzt lassen Sie mich auch reden. An wem liegt es, daß ich meinen guten Namen verloren habe? Meine Frau läßt sich ein seidenes Kleid um das andere machen, und alle auf Borg. Ich sagte ihr schon oft: thue es nicht, man spottet unser. Wem liegt was dran? sagt sie gewöhnlich. Sie kauft viele Sachen, die man entbehren kann, und die ich nicht im Stande bin, zu bezahlen. Sie sehen hieraus, daß meine Frau Schuld an (de) meinem Unglück ist. — Es ist wahr, Ihre Frau ist schon bei Jahren, und (elle) ist noch so eitel; allein Sie wissen doch

wie man im Sprichwort sagt: wie der Mann, so die Frau; gleich und gleich gesellt sich gern.

Lassen Sie mich auch reden, permettez que je parle à mon tour.
An wem liegt es? à qui tient-il?
Seinen guten Namen verlieren, perdre sa réputation.
Um das andere, après l'autre.
Auf Borg, à crédit.
Eines spotten, se moquer de quelqu'un.
Wem liegt was dran? à qui en importe-t-il?
Etwas entbehren, se passer de quelque chose: die man entbehren kann, dont on peut se passer.
Im Stande, en état, capable.
Hieraus, par-là.
Das Unglück, le malheur.
Bei Jahren seyn, être avancé en âge.
Eitel, vain, e.
Wie man im Sprichwort sagt, ce que dit le proverbe.
Wie der Mann, so die Frau, tel mari telle femme.
Gleich und gleich gesellt sich gern, qui se ressemble s'assemble, (chacun cherche son semblable).

186.

Mein Nachbar gibt sich für einen Edelmann aus, und glaubt, er wäre ein guter Reiter; allein jedermann weiß, daß es nicht wahr ist. Er begeht seine Streiche; man muß sich vor ihm in Acht nehmen. Man weiß oft nicht, wie man mit ihm daran ist. Wenn man zu ihm sagt: Wollen Sie mein Gast seyn, so sagt er: Ich danke Ihnen, und setzt sich an den Tisch. Ich werde ihn nicht mehr einladen; denn er beträgt sich seit einiger Zeit sehr schlecht gegen mich und (il) ist zu unmäßig. Stellen Sie sich einmal vor, er trinkt oft vier Flaschen Wein (wenn ich sie ihm gebe), und wenn ich zu ihm sage: Zu viel ist ungesund, so sagt er: Deßwegen seyn Sie unbekümmert; ich habe eine gute Natur. Wenn man ihn sieht, so hat man schon genug; denn er hat ein fatales Gesicht, und ist fast immer unwohl.

Sich für einen (etwas) ausgeben, se dire.
Und glaubt, er wäre ein guter Reiter, et se croit bon cavalier.
Feine Streiche begehen, faire des tours de souplesse.
Sich vor einem in Acht nehmen, se méfier de quelqu'un.
Wie man mit ihm dran ist, comment le prendre.
Wollen Sie mein Gast seyn? voulez-vous manger avec moi?
Und setzt sich an den Tisch, et se met à table.
Sich sehr schlecht gegen jemanden betragen, en user bien mal envers quelqu'un.
Unmäßig, gourmand.
Stellen Sie sich einmal vor, imaginez-vous.

Zu viel ist ungesund, trop est mal-sain.
Deswegen seyn Sie unbekümmert, ne vous en mettez pas en peine.
Eine gute Natur haben, avoir le tempérament bon.
Wenn man ihn sieht, hat man schon genug, à le voir on en a déjà assez.
Ein fatales Gesicht haben, avoir un air sinistre.
Unwohl, mal portant.

187.

Fortsetzung.

Sein Sohn, der ein sehr böser Knabe ist, lief gestern mit dem meinigen Schlittschuh, und warf ihm mit einem Steine ein Loch in den Kopf. Warum hast du nicht meinem Rathe gefolgt? sagte ich zu meinem Sohne, als er nach Hause kam: Habe ich dir nicht gesagt, du solltest dich nicht mit ihm abgeben? Lieber Vater, antwortete er mir weinend, künftighin werde ich gewiß Ihren Rath befolgen: Sie wissen wohl, durch Schaden wird man klug. Weil er zu spät nach Hause kam, so bekam er nichts zu seinem Abendessen, als einige Aepfel und ein Stück Brod; welches ihm herrlich schmeckte, weil er sehr hungrig war. Nicht wahr, Wilhelm, sagte ich ihm, der Hunger ist der beste Koch?

Schlittschuh laufen, patiner.
Mit einem Stein ein Loch in den Kopf werfen, faire un trou à la tête d'un coup de pierre.
Folgen, befolgen, suivre.
Der Rath, le conseil, l'avis, *m.*
Du solltest dich nicht mit ihm abgeben, de n'avoir pas à faire avec lui.
Künftighin, à l'avenir.
Durch Schaden wird man klug, l'expérience rend sage.
Zu seinem Abendessen, pour son souper.
Einige Aepfel, quelques pommes.
Ein Stück, un morceau.
Welches ihm herrlich schmeckte, qu'il trouva excellent.
Sehr hungrig seyn, avoir grand faim.
Wilhelm, Guillaume.
Der Hunger ist der beste Koch, il n'est sauce que d'appétit.

188.

Ziehen Sie sich an, es ist schon zehn Uhr. — Ich weiß nicht welches Kleid ich anziehen soll. — Wählen Sie nicht lange: Wer lange wählt, der nimmt das Schlimmste. Machen Sie fort, wenn Sie mit mir gehen wollen. — Heute gehe ich nicht mit Ihnen; denn ich will meine Braut besuchen. — Sie gehen also zu Ihrer Braut, und nicht mit mir? Es hat nichts zu sagen. Wer ist denn Ihre Braut? — Sie stellen sich als wenn Sie es nicht wüßten, und haben doch gestern Abend mit ihr getanzt. —

Was zum Henker! die Jungfer Stitzel, die sich so ziert, ist Ihre Braut? das habe ich nicht gewußt. — Ja, die ist es. Sie dürfen es nur sagen, wenn es Sie ärgert. — Es ärgert mich ganz und gar nicht; aber ich kann es kaum glauben; denn sie hat kein Vermögen. — Aber sie hat ein sehr gutes Herz, und ist eine gute Haushälterin.

Sich anziehen, s'habiller.
Ein Kleid anziehen, mettre un habit.
Wer lange wählt, der nimmt das Schlimmste, qui choisit prend le pire.
Fortmachen, se dépêcher.
Wenn Sie mit mir wollen gehen, si vous voulez venir avec moi.
Heute gehe ich nicht mit Ihnen, aujourd'hui je n'irai pas avec vous.
Besuchen, aller voir.
Sie gehen zu Ihrer Braut, vous allez voir votre future.
Und nicht, et non pas.
Es hat nichts zu sagen, n'importe, (cela ne fait rien).
Sie stellen sich, vous faites semblant.
Als wenn Sie es nicht wüßten, de ne pas le savoir.
Was zum Henker! que diantre!
So, tant.
Sich zieren, faire la précieuse, la sucrée.
Die ist es, c'est elle.
Sie dürfen es nur sagen, vous n'avez qu'à le dire.
Wenn Sie es ärgert, si cela vous fâche.
Ganz und gar nicht, point du tout.
Etwas kaum glauben können, avoir de la peine à croire quelque chose.
Das Vermögen, le bien.
Ein sehr gutes Herz haben, avoir le coeur fort bon.
Eine Haushälterin, une ménagère, économe.

189.

Fortsetzung.

Nun bin ich angezogen. Bin ich nicht gekleidet wie ein Prinz? — Wir wollen es mit Stillschweigen übergehen. Sie können gut den Großen spielen: Haben Sie aber auch Ihre Schulden bezahlt? Ich habe alles bezahlt bis auf fünf hundert Gulden. — Wann werden Sie mir einmal etwas auf Abschlag bezahlen? denn ich bin noch lange nicht zufrieden mit dem, was Sie mir gegeben haben. — Lassen Sie mich jetzt gehen. Morgen vor Tisch werde ich zu Ihnen kommen, um Sie zu befriedigen.

So eben habe ich erfahren, daß mein Freund mit seiner Louise getraut worden, und mit ihr zu Schiffe gegangen ist.

Nun bin ich, me voilà.
Angezogen, gekleidet, habillé.
Mit Stillschweigen übergehen, passer sous silence.
Den Großen spielen können, savoir faire le grand.
Die Schulden, les dettes, *f.*
Bis auf fünf hundert Gulden, à cinq cents florins près.

Etwas auf Abschlag bezahlen, donner quelque chose à compte.
Ich bin noch lange nicht zufrieden, il s'en faut beaucoup que je sois content.
Mit dem was, de ce que.
Lassen Sie mich gehen, laissez-moi tranquille (en repos).
Vor Tisch, avant le dîner, (avant le souper).
Befriedigen, satisfaire, contenter.
So eben erfahren haben, venir d'apprendre.
Getrauet werden, être marié.
Zu Schiffe gehen, s'embarquer.

190.

Fortsetzung.

Mein Freund war kaum auf dem hohen Meere, so kam unvermuthet ein heftiger Sturm. Der Blitz schlug in das Schiff, und es fing an zu brennen. Wir sind alle verloren! rief der Steuermann, wenn das Feuer die Pulverkammer ergreift. Mein Freund wußte vor Schrecken nicht, wo er hin sollte; denn er konnte nicht schwimmen, und wollte weder ertrinken, noch verbrennen. Da seine Angst auf's höchste gestiegen war, schlugen einige Wasserwogen über das Schiff, und löschten das Feuer.

Auf dem hohen Meere, en pleine mer.
Kam unvermuthet, il survint.
Ein heftiger Sturm, une furieuse tempête.
Der Blitz schlug in das Schiff, la foudre tomba sur le vaisseau.
Brennen, brûler.
Rufen, ausrufen, s'écrier.
Der Steuermann, le pilote.
Wenn das Feuer ergreift, si le feu gagne.
Die Pulverkammer, la sainte-barbe.
Nicht wissen wo man vor Schrecken hin soll, ne savoir de frayeur où donner de la tête.
Schwimmen können, savoir nager.
Weder ertrinken, ni se noyer.
Noch verbrennen, ni être brûlé.
Da seine Angst aufs höchste gestiegen war, au comble de son angoisse.
Eine Wasserwoge, une vague.
Schlugen über, vinrent tomber sur.
Löschen, éteindre.

191.

Fortsetzung.

Nach dem Sturme wurde das Meer ruhig und der Himmel heiter. Das Schiffvolk befand sich auf dem Verdecke. Man hatte so viele Leiden und Angst ausgestanden. Kinder! rief der Capitän, der Himmel ist nicht immer drohend; der Sturm ist vorüber, und der Mond in seiner Fülle leuchtet freundlich auf uns herab. Seyd ruhig, und fürchtet nichts mehr. Unser Schiff wird bald in einem

guten Hafen seyn. Da werden wir Nahrung für unsern Geist und Körper finden. Wir wollen nur Nahrung für unsern Körper! riefen einige Matrosen.

Kurz hernach landeten sie an der spanischen Küste.

Werden, devenir.
Ruhig, tranquille, calme.
Heiter, serein.
Das Schiffsvolk, l'équipage, *m.*
Sich befinden, être.
Das Verdeck, le pont, le tillac.
Ausstehen, essuyer.
Das Leiden, les peines, *f.*
Ausrufen, s'écrier.
Der Capitän, le capitaine.
Drohend, menaçant, e.
Vorüber, passée, e.
Der Mond in seiner Fülle, la lune dans son plein.
Herab leuchten, éclairer.
Freundlich, amicalement.
Ruhig, tranquille, calme.
Fürchten, craindre.
Der Hafen, le port.
Die Nahrung, la nourriture.
Der Körper, le corps.
Ein Matrose, un matelot.
Nur, ne-que.
Kurz hernach, peu de temps après.
Landen, aborder.
Die spanische Küste, la côte d'Espagne.

192.

Fortsetzung.

Nachdem er einige Monate in Spanien gewesen war, ließ er sich in den Sinn kommen, Soldat zu werden. Da er aber einen Wechsel von mir erhalten hatte, machte er sich auf den Weg nach Deutschland. Laut seines letztern Briefes ist er vor vierzehn Tagen zu Krähwinkel angekommen. Er hat Lust da (y) Schulmeister zu werden, und den Grafen um die erledigte Stelle zu bitten.

Einige Monate, pendant quelques mois.
In Spanien, en Espagne.
Sich in den Sinn kommen lassen, s'aviser.
Da er aber erhalten hatte, mais ayant reçu.
Machte er sich auf den Weg nach Deutschland, il se mit en chemin pour aller en Allemagne.
Laut seines letztern Briefes, suivant sa dernière lettre.
Ankommen, arriver.
Vor vierzehn Tagen, il y a quinze jours.
Die Lust, l'envie, *f.*
Schulmeister werden, se faire maître d'école.
Die erledigte Stelle, la place vacante.

193.

Was macht Ihr Freund? — O! sagen Sie mir nichts von ihm; denn ich bin sehr gegen ihn aufgebracht. — Und warum? — Urtheilen Sie selbst, ob (si) ich nicht hohe Ursache habe, es zu seyn; und wenn Sie etwas dawider einzuwenden haben, so sagen Sie mir es frei heraus. Er

war jederzeit ein rechtschaffener Mensch; deßwegen kann mir sein jetziges Betragen nicht anders als auffallend seyn. Stellen Sie sich einmal vor, er wollte den Amtmann bestechen, damit er ihm zu dem bemeldeten Amte sollte behülflich seyn; allein durch vieles Bitten habe ich es so weit gebracht, daß er von seinem Vorhaben absteht.

Sagen Sie mir nichts von ihm, ne m'en parlez pas.
Gegen jemanden sehr aufgebracht seyn, être fort irrité contre quelqu'un.
Urtheilen Sie selbst, jugez-en par vous-même.
Hohe Ursache haben, avoir grand' raison.
Wenn Sie etwas dawider einzuwenden haben, si vous y trouvez à redire.
Frei heraus, franchement.
Jederzeit, toujours.
Ein sehr rechtschaffener Mensch, un fort honnête homme.
Deswegen kann mir sein jetziges Betragen nicht anders als auffallend seyn, c'est pourquoi je ne saurais m'empêcher d'être choqué de sa conduite d'à présent.
Einmal, un peu.
Bestechen, corrompre, graisser la patte.
Damit er ihm zu dem bemeldeten Amte sollte behülflich seyn, pour qu'il lui fit obtenir l'emploi en question.
Durch vieles Bitten habe ich es so weit gebracht, daß er von seinem Vorhaben absteht, à force de prières je l'ai détourné de son dessein.

194.

Fortsetzung.

Neulich machte er seine Aufwartung dem Kammermädchen, die bei dem Amtmann in Diensten steht, und bat sie, ihm bei ihrem Herrn ein gutes Wort zu verleihen. Er gab ihr zu verstehen, daß er sie für ihre Güte belohnen würde, wenn er bemeldetes Amt erhielte. Sie gab ihm sogleich zur Antwort, ganz außer sich vor Freude: Mein Herr, Sie können auf mich rechnen: ich werde mein Möglichstes thun, um Ihnen das Amt zu verschaffen. Jetzt habe ich eile: morgen nach Tisch kommen Sie wieder, und da wollen wir mehr davon sprechen. Er bat sie nochmals, seiner zu gedenken, und ging fröhlich nach Hause.

Neulich, l'autre jour.
Das Kammermädchen, la femme de chambre.
In Diensten stehen, être au service.
Der Amtmann, le bailli.
Ihm ein gutes Wort zu verleihen, de parler en sa faveur.
Bei ihrem Herrn, à son maître.
Zu verstehen geben, faire entendre.
Zur Antwort geben, répondre.
Sogleich, sur le champ.
Ganz außer sich vor Freude, transporté de joie.

Auf einen rechnen, compter sur quelqu'un.
Verschaffen, procurer.
Jetzt habe ich Eile, le temps me presse à présent.
Wiederkommen, revenir.
Morgen nach Tisch, demain après dîner.
Da wollen wir mehr davon sprechen, alors nous en parlerons plus au long.
Nochmals, encore une fois.
Eines gedenken, songer (penser) à quelqu'un.
Fröhlich, joyeusement.

195.

Fortsetzung.

Auf dem Wege sagte er zu sich selbst: Ach! was ist man so unglücklich, wenn man arm und ohne Freunde ist! Wie würde ich so glücklich seyn, wenn ich dem Rathe meines Vaters gefolgt hätte! Was ist nun zu thun; ich muß Geduld haben. Wenn ich nur zu leben hätte; ich wollte gern den Ueberfluß entbehren. — Während er so mit sich selbst redete, verirrte er sich in dem Walde. Die Nacht brach herein, und es erhob sich ein großer Wind. Da er Wölfe um sich herum heulen hörte, sagte er: Es ist um mich geschehen: die Wölfe werden mich sicher fressen, und meine Frau wird keinen Mann mehr haben. Er kletterte auf einen Baum, und sah ein Licht, welches aber sehr weit entfernt zu seyn schien. Er stieg von dem Baume herunter, und ging darauf los.

Auf dem Wege sagte er zu sich selbst, chemin faisant (en chemin) il dit en lui-même.
Was ist man so unglücklich, qu'on est malheureux.
Wie würde ich so glücklich seyn, que je serais heureux.
Folgen, suivre.
Der Rath, l'avis, *m.*
Was ist nun zu thun, que faire maintenant.
Zu leben haben, avoir de quoi vivre.
Den Ueberfluß entbehren, se passer du superflu.
Während er so mit sich selbst redete, parlant ainsi en lui-même.
Sich verirren, s'égarer, se perdre.
Der Wald, la forêt.
Die Nacht brach herein, la nuit vint.
Sich erheben, s'élever.
Heulen, hurler.
Ein Wolf, un loup.
Um sich herum, autour de lui.
Es ist um mich geschehen, c'est fait de moi.
Sicher, assurément.
Fressen, manger.
Keinen Mann mehr haben, n'avoir plus de mari.
Klettern, grimper.
Ein Baum, un arbre.
Ein Licht, une lumière.
Scheinen, paraître.
Sehr weit entfernt, bien éloignée.
Heruntersteigen, descendre.
Und ging darauf los, et alla de ce côté-là.

196.

Fortsetzung.

Er wäre bald vor Schrecken gestorben, als er ein schwarzes Thier auf sich zukommen sah. Entweder ist das der böse Feind, sagte er, oder ein schwarzer Bär; allein es mag seyn was es will, so bin ich verloren. Es liegt mir nicht viel am Leben; aber demungeachtet möchte ich doch nicht gerne von einem schwarzen Bären gefressen werden. Das Beste was ich thun kann ist, ich stelle mich todt. Er legte sich auf die Erde, und that als wäre er todt; und der Bär ging über ihn hinaus, ohne ihm etwas zu Leide zu thun.

Er wäre bald vor Schrecken gestorben, il manqua mourir de frayeur.
Als er auf sich zukommen sah, voyant venir à lui.
Ein Thier, une bête.
Entweder ist das der böse Feind, oder, ou c'est le diable, ou.
Ein Bär, un ours.
Es mag seyn, was es will, soit que ce soit.
Es liegt mir nicht viel am Leben, je ne suis pas fort attaché à la vie.
Demungeachtet, néanmoins.
Möchte ich doch nicht gerne werden, je n'aimerais pourtant pas à être.
Das beste, was ich thun kann, ist, ich stelle mich todt, le meilleur parti que je puisse prendre, c'est de faire semblant d'être mort.
Sich auf die Erde legen, se coucher par terre.
Und that als wäre er todt, et fit semblant d'être mort.
Ging über ihn hinaus, passa par-dessus lui.
Ohne ihm etwas zu Leide zu thun, sans lui faire aucun mal.

197.

Fortsetzung.

Da der Bär vorbei war, stand er auf, und lief was er konnte, nach der Gegend, wo er das Licht gesehen hatte, und kam glücklich bei einer Zigeunerbande an, welche ihr Abendessen bereitete. Er wollte die Flucht nehmen, da er sie sah; aber es war nicht möglich. Einer unter ihnen faßte ihn bei dem Arme, und schleppte ihn an das Feuer zu seinen Kameraden. Er schrie erbärmlich, da er zu der ehrwürdigen Gesellschaft kam. Um Gottes willen! sagte er, laßt mich gehen, ihr Herren; denn meine Frau erwartet mich. Narr, was schreist du so? sagte der Hauptmann zu ihm, mit einer spöttischen Miene: Du wirst nicht gefressen: fürchte dich nicht vor uns. Ich fürchte mich ja (t) nicht, antwortete er zitternd.

Da vorbei war, étant passé.
Aufstehen, se lever.
Laufen, courir.
Was er konnte, de toutes ses forces.
Nach der Gegend, du côté.
Ankommen, arriver.
Eine Zigeunerbande, une bande (troupe) de Bohémiens.
Bereiten, préparer.
Das Abendessen, le souper.
Die Flucht, la fuite.
Es war nicht möglich, il n'y avait pas moyen.
Einer unter ihnen, l'un d'entr'eux.
Bei dem Arme fassen, prendre par le bras.
Schleppen, traîner.
An das Feuer, vers le feu.
Erbärmlich schreien, jeter de grands cris, (crier comme un misérable).
Ehrwürdig, honorable.
Um Gottes willen! pour l'amour de Dieu!
Laßt mich gehen, laissez-moi.
Erwarten, attendre.
Narr, was schreist du so? fou que vous êtes de crier comme çà?
Ein Hauptmann, un capitaine.
Mit einer spöttischen Miene, d'un air moqueur.
Sich fürchten, avoir peur (de).
Gefressen werden, être mangé.
(†) Ja, wird hier nicht übersetzt.

198.

Fortsetzung.

Die Zigeuner luden ihn zum Abendessen ein; allein er dankte und sagte, er hätte keinen Appetit; denn ihre Art zu sieden und zu braten hatte ihm alle Eßlust benommen. Da die Mahlzeit geendigt war, bekamen diese Menschen Lust zu tanzen. Weil sie kein musikalisches Instrument hatten, pfiff einer von ihnen einen Tanz. Die Zigeunerinnen looßten, welche mit meinem Freunde tanzen sollte: Und da das Loos auf die Frau Hauptmännin gefallen war, faßte sie ihn bei der Hand. Verschonen Sie mich, sagte er zu ihr, ich kann nicht tanzen: allein er mochte sagen, was er wollte, er mußte tanzen wider seinen Willen. Da der Tanz geendigt war, schlich er sich heimlich fort, und kam glücklich nach Hause.

Einladen, inviter.
Einem danken, remercier quelqu'un.
Die Art zu sieden und zu braten, la manière de bouillir et de rôtir.
Hatte ihm die Eßlust benommen, lui avait fait perdre l'appétit.
Die Mahlzeit, le repas.
Da geendigt war, étant fini.
Bekamen diese Menschen Lust, il prit envie à ces gens.
Ein musikalisches Instrument, un instrument de musique.
Pfeifen, siffler.
Ein Tanz, une danse.
Die Zigeunerinnen looßten, welche tanzen sollte, les Bohémiennes tirèrent au sort (à la courte paille) pour savoir laquelle danserait.

Da das Loos auf die Frau Hauptmännin gefallen war, le sort étant tombé sur la femme du capitaine.
Bei der Hand fassen, prendre la main.
Verschonen Sie mich, dispensez m'en.
Nicht tanzen können, ne savoir pas danser.
Er mochte sagen, was er wollte, il avait beau dire.
Wider seinen Willen, malgré lui.
Sich heimlich fortschleichen, s'esquiver subtilement.

199.

Ein Mann, der sich etwas darauf einbildete, recht sparsam zu seyn, hörte, daß einer seiner Nachbarn es noch mehr wäre als er: Er wollte sich davon überzeugen. Mein lieber Nachbar, sagte er eines Abends zu ihm, indem er in sein Zimmer trat, ich habe vernommen, daß niemand sparsamer sey als Sie, und da ich stolz darauf bin, es selbst ein wenig zu seyn, so wollte ich mich mit Ihnen unterhalten über die verschiedenen Mittel, welche Sie dabei (y) anwenden. Wenn dieses die Veranlassung ist, die Sie zu mir führt, sagte der Nachbar, so belieben Sie sich zu setzen, und wir wollen davon sprechen. Zu gleicher Zeit löschte er sein Lämpchen aus und sagte: Wir brauchen kein Licht zum Reden; wir werden um so weniger zerstreut seyn. Ah! diese Lehre allein ist mir genug, rief der Andere: ich sehe wohl, daß ich nur ein Schüler gegen Sie bin, und tappend ging er weg.

Sich etwas darauf einbilden, recht sparsam zu seyn, se piquer d'être bien économe.
Hören, entendre dire.
Sich davon überzeugen, s'en convaincre.
Eines Abends, un soir.
Indem er in sein Zimmer trat, en entrant chez lui.
Vernehmen, apprendre.
Daß niemand sparsamer sey, que personne n'était meilleur économe.
Stolz auf etwas seyn, se faire gloire de quelque chose.
Sich unterhalten, s'entretenir.
Die verschiedenen Mittel, les divers moyens.
Anwenden, employer.
Wenn dieses die Veranlassung ist, si c'est là le motif.
Führen, amener.
So belieben Sie, sich zu setzen, donnez-vous la peine de vous asseoir.
Auslöschen, éteindre.
Die Lampe, la lampe.
Kein Licht brauchen, n'avoir pas besoin de lumière.
Zerstreuet seyn, être distrait.
Diese Lehre allein, cette leçon seule.
Genug seyn, suffire.
Nur, ne-que.
Ein Schüler, Lehrling, un élève.
Gegen Sie, auprès de vous.
Weggehen, se retirer.
Tappen, tasten; tâtonner.

200.

Ein Stammler erkundigte sich bei seiner Ankunft in einer Stadt bei einem Bürger nach einem Orte, wohin er

gehen wollte. Der Bürger, welcher ebenfalls stammelte, antwortete ihm so gut als möglich, stotterte aber beständig. Der Fremde, in der Meinung dieser wolle ihn verspotten, fing an ihn zu schimpfen. Der Andere wurde bös und schimpfte ihn noch mehr, indem er sich einbildete, daß er stammele, um ihm nachzuäffen. Sie faßten sich endlich bei den Haaren. Ein Vorübergehender erkundigte sich nach ihrem Streite, und hatte viele Mühe, sie auszusöhnen, indem er ihnen begreiflich machte, daß sie beide Stammler und im Irrthum wären.

Ein Stammler, Stotterer, un bègue.
Sich nach etwas erkundigen, s'informer de quelque chose.
Bei seiner Ankunft, à son arrivée.
Bei einem Bürger, à un bourgeois.
Ein Ort, un endroit.
Welcher ebenfalls stammelte, qui était également bègue.
Stotterte aber beständig, mais toujours en bégayant,
Der Fremde, l'étranger.
In der Meinung, dieser wolle ihn verspotten, persuadé qu'il voulait l'insulter.
Fing an ihn zu schimpfen, se mit à lui dire des injures.
Bös werden, se fâcher, entrer en colère.
Sich einbilden, s'imaginer.
Nachäffen, contrefaire.
Sich bei den Haaren fassen, se prendre aux cheveux.
Ein Vorübergehender, un passant.
Der Streit, Zank, la querelle.
Aussöhnen, réconcilier.
Begreiflich machen, faire voir.

201.

Nun sagen Sie mir, wie finden Sie dieses Landgut, und was halten Sie von unserer kleinen Gesellschaft? — Ich finde sie allerliebst: Jeder scheint hier nach seiner Weise zu leben, weil Jeder angenehm findet, was den Andern gefällt. Man beschäftigt sich hier nicht mit boshaften Anmerkungen über Andere. — Und was sagen Sie von der Dame des Hauses? So wie Sie sehen, ist Sie noch nicht zwanzig Jahr alt, und doch ist sie gewiß das Muster einer guten Hausmutter und eines liebenswürdigen Frauenzimmers. Sie ziert sich nicht, sucht nicht zu gefallen, und gefällt doch Jedermann.

Finden, trouver.
Das Landgut, la terre, la maison de campagne.
Was halten Sie? que pensez-vous?
Allerliebst, charmant, e.
Scheint hier zu leben, semble y vivre.
Nach seiner Art, à sa guise.
Weil, parce que,
Angenehm, agréable.
Gefallen, plaire.

Man beschäftigt sich hier nicht, on ne s'y occupe point.
Mit boshaften Anmerkungen, de remarques malignes.
Die Dame des Hauses, la maîtresse de la maison.
So wie Sie sie sehen, telle que vous la voyez.
Sie ist noch nicht zwanzig Jahr alt, elle n'a pas encore 20 ans.
Das Muster, le modèle.
Die Hausmutter, la mère de famille.
Liebenswürdig, aimable.
Ein Frauenzimmer, une dame.
Sie ziert sich nicht, elle ne fait pas la précieuse.
Suchen, chercher.
Gefallen, plaire.

202.

Wir wollen heute im Garten frühstücken, weil es so schönes Wetter ist. Man muß es benutzen, und besonders im Frühlinge, der so bald vorüber geht.

Welch ein lieblicher Garten! Hier kann man recht seine Sinne laben: Die Augen durch das ländliche Grün, den Geruch durch die wohlriechenden Blumen, das Gehör durch den sanften Gesang der Nachtigall, das Gefühl durch einen freundschaftlichen Kuß, und den Geschmack durch diese vortreffliche Chocolade. — Da bin ich mit dabei.

Frühstücken, déjeûner.
Das schöne Wetter, le beau temps.
Man muß es benutzen, il faut en profiter.
Besonders, principalement.
Im Frühlinge, au printemps.
Vorübergehen, passer.
Welch ein lieblicher Garten! quel délicieux jardin!
Hier kann man recht, c'est ici qu'on peut bien.
Laben, ergötzen, délecter.
Die Sinne, les sens.
Die Augen, das Gesicht, la vue.
Durch, par.
Das ländliche Grün, la verdure.
Der Geruch, l'odorat, *m.*
Die wohlriechende Blume, la fleur odoriférante.
Das Gehör, l'ouïe, *f.*
Der sanfte Gesang, le doux chant.
Die Nachtigall, le rossignol.
Das Gefühl, le toucher.
Ein freundschaftlicher Kuß, un baiser amical.
Der Geschmack, le goût.
Vortrefflich, excellent, e.
Die Chocolade, le chocolat.
Da bin ich mit dabei, je suis de la partie.

203.

Wie schön ist jetzt das junge frische Laub! Es thut unsern Augen wohl, und hat die Farbe der Hoffnung, unserer treusten Freundin, die uns nie verläßt, sogar im Tode nicht. Betrachten Sie diese herrlichen Blumen, mit ihren frischen und glänzenden Farben! und sie trinken nichts als Wasser (merken Sie sich das wohl, meine Schönen).

Die weiße Lilie hat die Farbe der Unschuld, und das blaue Veilchen bezeichnet die Sanftmuth. Das Vergißmeinnicht hat die Farbe des Himmels, unserer künftigen Wohnung; und die Rose, die Königin der Blumen, ist das Sinnbild der Schönheit und der Freude. All dieses sieht man personifizirt, indem man Louisen sieht.

Wie schön ist jetzt das junge frische Laub, que la verdure fraîche est belle actuellement.
Es thut wohl, elle fait du bien.
Die Augen, les yeux, *m.*
Die Farbe, la couleur.
Die Hoffnung, l'espérance, *f.*
Die treue Freundin, l'amie fidèle.
Verlassen, quitter, abandonner.
Auch sogar im Tode nicht, pas même à la mort.
Betrachten, regarder.
Mit ihren so frischen und glänzenden Farben, au teint si frais et si éclatant.
Nichts trinken als, ne boire que.
Das Wasser, l'eau, *f.*
Merken Sie sich das wohl, meine Schönen, notez bien cela, vous autres belles.
Die weiße Lilie, le lis blanc.
Die Unschuld, l'innocence, *f.*
Das blaue Veilchen, la violette bleue.
Bezeichnen, marquer.
Die Sanftmuth, la douceur.
Das Vergißmeinnicht, la germandrée.
Die künftige Wohnung, le séjour futur.
Die Rose, la rose.
Das Sinnbild, l'emblême, *m.*
Die Schönheit, la beauté.
Die Freude, la joie.
Personificirt, personnifié, e.

204.

Es ist kein Mensch, der nicht wünscht, glücklich zu seyn, und der (qui) nicht Alles anwendet, um es zu werden; und es gibt fast keinen Menschen, der sich nicht beklage, daß er diese Glückseligkeit nicht erreichen kann, die er mit so vieler Mühe sucht. Allein die meisten Menschen suchen sie, wo sie nicht zu finden ist. Man findet sie nur in der Zufriedenheit der Seele, indem man immer als rechtschaffener Mensch seine Pflicht erfüllt, den Unglücklichen Beistand leistet, und alles Uebrige der Vorsehung anheim stellt. Man muß sich nicht wegen der Zukunft beunruhigen, sondern das Gegenwärtige genießen, jedoch so, daß man nicht nöthig hat, es einst zu bereuen.

Es ist kein Mensch, il n'y a point d'homme.
Wünschen, désirer.
Anwenden, employer.
Werden, devenir.
Fast, presque.
Sich beklagen, se plaindre.
Erreichen, parvenir.
Die Glückseligkeit, la félicité.
Suchen, chercher.
Die Mühe, la peine.
Die meisten, la plupart.
Wo sie nicht zu finden ist, où elle ne se trouve pas.
Die Zufriedenheit, le contentement.

Seine Pflicht erfüllen, faire son devoir.
Rechtschaffen, honnête.
Einem Beistand leisten, assister quelqu'un.
Der Unglückliche, le malheureux.
Anheim stellen, laisser à la volonté.
Die Vorsehung, la providence.
Sich wegen der Zukunft beunruhigen, s'inquiéter de l'avenir.
Sondern das Gegenwärtige genießen, mais il faut jouir du présent.
Jedoch so, cependant de manière.
Es einst zu bereuen, de s'en repentir un jour.

205.

Der Admrial Boscawen gab einst auf seinem Landgute bei London den Offizieren seiner Flotte und andern angesehenen Personen, worunter sich auch Damen befanden, ein Punschfest, das mit mancherlei Ergötzlichkeiten verbunden war. Ein marmornes Bassin diente anstatt der Schale. Man goß in dasselbe (y) hundert Flaschen Rum, eben so viel Flaschen Cognac, zwölf hundert Flaschen Malaga und vier große Fässer kochendes Wasser. Hierzu kamen sechs Centner Zucker, und der Saft von zwei tausend sieben hundert Citronen. Auf diesem Punschmeere sah man ein überaus schönes Kind, als Hebe *) gekleidet, das in einem kleinen niedlichen Kahne von Mahagonyholz beständig ringsherum fuhr, und den Gästen den Punsch einschenkte.

Der Admiral, l'amiral.
Die Flotte, la flotte.
Eine angesehene Person, une personne de distinction.
Worunter sich auch befanden, parmi lesquelles il y avait aussi.
Ein Punschfest, un ponche.
Das verbunden war, accompagné.
Mit mancherlei Ergötzlichkeiten, de toutes sortes de divertissemens.
Ein marmornes Bassin, un bassin de marbre.
Anstatt der Schale dienen, tenir lieu de bol
Gießen, verser.
Eine Flasche, une bouteille.
Der Rum, le rum.
Eben so viel, autant.
Ein Faß, un tonneau.
Das kochende Wasser, l'eau bouillante.
Hierzu kamen, on y mit.
Ein Centner, un quintal.
Der Zucker, le sucre.
Der Saft, le jus.
Eine Citrone, un citron.
Auf diesem Punschmeere, sur cette mer de ponche.
Ueberaus schön, charmant, e.
Als Hebe gekleidet, habillé en Hébé.

*) Hebe, ist in der Fabellehre die Göttin der Jugend. Ihr Amt war, dem Jupiter den Nectar einzuschenken. Nach ihr bekam Ganymed dieses Amt. Dieser Knabe war so schön und wohlgestaltet, daß ihn Jupiter durch einen Adler von der Erde holen ließ, und ihn zu seinem Mundschenk machte.

Ringsherum fahren, se promener tout autour.
Niedlich, joli, e.
Ein Kahn, une nacelle.
Mahagonyholz, du bois d'acajou.
Und einschenkte, en versant.
Der Gast, le convive.

206.

Ein Pferdehändler kam einst zu einem Grafen, welcher ein leidenschaftlicher Liebhaber von schönen Pferden war, und stellte ihm ein prächtiges vor. Der Graf, dem es sehr gefiel, fragte nach dem Preise. Tausend Thaler, antwortete der Pferdehändler. Das ist zu viel, erwiederte der Graf. Wohlan, gnädiger Herr, sagte der Pferdehändler, welcher ein Schlaukopf war, da Sie mir nicht tausend Thaler geben wollen, so lassen Sie uns einen andern Handel machen. Mein Pferd hat, wie Sie wissen, sieben Nägel in jedem Hufeisen, also acht und zwanzig in allem. Ich verlange nur einen Pfennig für den ersten Nagel, zwei für den zweiten, vier für den dritten, acht für den vierten, und so fort bis zu dem acht und zwanzigsten.

Ein Pferdehändler, un maquignon.
Zu einem kommen, gehen, aller trouver quelqu'un.
Einst, un jour.
Ein leidenschaftlicher Liebhaber von etwas seyn, aimer passionnément quelque chose.
Vorstellen, présenter.
Gefallen, plaire.
Nach dem Preise fragen, demander le prix.
Wohlan, eh bien.
Ein Schlaukopf, un rusé matois.
Da, puisque.
Der Handel, le marché.
Der Nagel, le clou.
In jedem Hufeisen, à chacun de ses fers.
Also, par conséquent.
In allem, en tout.
Nur verlangen, ne demander que.
Ein Pfennig, un denier, fenin.
Und so fort, et ainsi de suite.
Bis auf den, jusqu'au.

207.

Fortsetzung.

Der Graf nahm diesen Vorschlag mit Freuden an, befahl seinen Leuten das Pferd in den Stall zu führen, und sagte zu seinem Haushofmeister, er solle die Berechnung der Pfennige machen. Dieser nahm eine Feder und fing an zu multipliciren. Das macht, nach Ihrer Angabe, sagte er, neun hundert zwei und dreißig tausend sieben und sechzig Reichsthaler, dreizehn Groschen und drei Pfennige. — Der Graf erstaunte und glaubte, daß sich sein Haushofmeister geirrt hätte. Dieser berechnete es noch einmal, und die nämliche Summe erschien. Der Graf fing also mit dem

Pferdehändler zu accordiren, und war sehr froh, daß sich dieser mit tausend Thaler befriedigen ließ.

Annehmen, accepter.
Der Vorschlag, la proposition.
Die Freude, la joie.
Befehlen, ordonner, commander.
Der Stall, l'écurie, *f.*
Führen, conduire.
Der Haushofmeister, l'intendant, *m.*
Die Berechnung, le compte, le calcul.
Nehmen, prendre.
Anfangen zu multipliciren, se mettre à multiplier.
Nach Ihrer Angabe, d'après votre donnée.
Ein Groschen, un gros.
Erstaunen, être surpris.
Sich irren, se tromper.
Berechnen, calculer, compter.
Erscheinen, paraître.
Sehr froh seyn, être bien aise.
Daß sich dieser mit ... befriedigen ließ, de ce qu'il se contenta de ....

208.

Ein Edelmann besuchte einen seiner Freunde, der ihm, um sich ein großes Ansehen zu geben, seine Kleinodien zeigte, unter andern einen Ring mit zwei kostbaren Steinen; wovon der eine drei hundert, und der andere sechs hundert Gulden werth war. Nachdem er diese Steine sehr gerühmt hatte, fragte ihn sein Freund: Was für Nutzen ziehen Sie denn von diesen Steinen? — Nicht den geringsten. — Nun so habe ich zwei andere Steine, die nicht so schön, aber viel besser sind, als die Ihrigen; denn sie tragen mir alle Jahre vier hundert Thaler ein. — Die möchte ich sehen. — Ich will sie Ihnen zeigen. Er führte ihn hierauf in eine Mühle, welche ihm zugehörte, und zeigte ihm die Mühlsteine.

Einen besuchen, rendre visite à quelqu'un.
Ein großes Ansehen, un air de grandeur.
Zeigen, faire voir, montrer.
Die Kleinodien, les bijoux, *m.*
Ein Ring mit kostbaren Steinen, une bague garnie de pierres précieuses.
Woron, dont.
Werth seyn, valoir.
Rühmen, vanter.
Der Nutzen, le profit.
Ziehen, retirer.
Nun, eh bien.
Eintragen, produire.
Die möchte ich sehen, je suis curieux de les voir.
Führen, conduire.
Die Mühle, le moulin.
Zugehören, appartenir.
Ein Mühlstein, une meule.

209.

Ich war gestern in dem Landhause meines Oheims. Nie habe ich etwas so Schönes gesehen. Das Haus liegt auf einer Anhöhe, wo man die herrlichste Aussicht von der Welt hat. Die Zimmer sind groß, geschmackvoll tapezirt,

und meistentheils mit schönen Spiegeln geziert, welche den Fenstern gegenüber angebracht sind, so daß der schöne Garten, die große Wiese mit dem Vieh, welches darauf weidet, und die mit Gehölze gekrönten Hügel, welche diese reizende Aussicht begränzen, sich darin mit erstaunlicher Mannigfaltigkeit nachbilden.

Das Landhaus, la maison de campagne.
Nie habe ich so etwas Schönes gesehen, je n'ai jamais rien vu de si beau.
Liegt, est située.
Die Anhöhe, la colline, la hauteur.
Eine herrliche Aussicht, une superbe vue.
Geschmackvoll tapeziert, tapissées avec goût.
Meistentheils, pour la plupart.
Mit etwas geziert seyn, être orné de quelque chose.
Der Spiegel, la glace.
Welche angebracht sind, placées.
Den Fenstern gegenüber, vis-à-vis des croisées.
So daß, de sorte que.
Die große Wiese, la prairie.
Das Vieh, le bétail.
Welches darauf weidet, qui y paît.
Die mit Gehölze gekrönten Hügel, les collines couronnées de bois.
Begränzen, terminer.
Sich darin nachbilden, s'y retracent.
Eine erstaunliche Mannigfaltigkeit, une variété étonnante.

210.

Fortsetzung.

In dem Speisesaale sieht man die herrlichsten Gemälde; unter andern die vier Jahrszeiten von Rembrand, den berühmten Jahrmarkt von Gerhard Dow, das jüngste Gericht nach Rubens, und den fürchterlichen Sturm von Wurmbrand. Die Empfindungen bei Betrachtung dieser Gemälde sind über alle Beschreibung.

Nach Tische lustwandelte ich mit meinem Bäschen, welches ein allerliebstes Kind ist, in dem Garten. Wir bewunderten den schönen Blumenflor, und pflückten Erdbeeren und Kirschen, die uns köstlich schmeckten. Das Gezwitscher der Vögel machte uns sehr viel Vergnügen. Der Himmel war heiter, man sah nur einige Wölkchen, die auf den Fittigen des Windes sanft nach andern Regionen hinzogen. Bald betrachteten wir diese Wölkchen, und bald die reizenden Fluren, welche vor unsern Augen verbreitet lagen. Wir setzten uns auf eine Rasenbank, und waren ganz mit Beschauung der schönen Natur beschäftigt, als unser Oheim kam, und uns folgende Anekdötchen vorlas:

Der Speisesaal, la salle à manger.
Ein herrliches Gemälde, un superbe tableau.

Die Jahreszeit, la saison.
Der berühmte Jahrmarkt, la fameuse foire villageoise.
Gerhard, Gérard.
Das jüngste Gericht, le jugement dernier.
Fürchterlich, terrible.
Der Sturm. la tempête.
Die Empfindung, le sentiment.
Bei Betrachtung, qu'on éprouve en regardant.
Ueber alle Beschreibung, au dessus de toute expression.
Nach Tische, après le dîner.
Lustwandeln, se promener.
Das Bäschen la petite cousine.
Allerliebst, charmant, e.
Bewundern, admirer.
Der Blumenflor, la fleuraison.
Pflücken, cueillir.
Die Erdbeere, la fraise.
Die Kirsche, la cerise.
Welche uns köstlich schmeckten, que nous trouvâmes délicieuses.
Das Gezwitscher, le gazouillement.
Heiter, serein.
Nur ne-que.
Ein Wölkchen, un petit nuage.
Auf den Fittichen, sur les ailes.
Der Wind, le vent.
Sanft hinziehen, passer doucement.
Die Region, gewisse Gegend, la région.
Bald, tantôt.
Betrachten. regarder
Eine reizende Flur, une charmante contrée.
Welche vor unsern Augen verbreitet lagen qui étaient exposées à notre vue.
Eine Rasenbank, un banc de gazon.
Mit etwas beschäftigt seyn, être occupé de quelque chose.
Die Beschauung, la contemplation.
Als, quand.
Vorlesen, lire, faire la lecture.
Folgende Anekdötchen, les petites anecdotes suivantes.

211.

Ein Edelmann, der einst durch einen Wald ging, begegnete einem jungen sehr starken Menschen, der ihn um ein Almosen anredete. Der Edelmann that als wollte er vorbeigehen. Mein Herr, sagte der Arme zu ihm, mit einem entschlossenen Tone: wenn Sie mein Begehren abschlagen, so werde ich genöthigt seyn, etwas zu thun, das ich noch nie gethan habe. Der Herr fing an vor Furcht zu zittern, gab ihm einige Geldstücke und fragte ihn, was er denn gethan, wenn er ihm nichts gegeben hätte? Ich hätte gearbeitet, antwortete er ihm, welches ich nie in meinem Leben gethan habe.

Der einst . . . ging, passant un jour.
Durch einen Wald, par une forêt.
Ein junger sehr starker Mensch, un jeune homme fort robuste.
Um ein Almosen anreden, demander l'aumône.
That als wollte er vorbeigehen, fit mine de passer outre.
Mit einem entschlossenen Tone, d'un ton résolu.
Abschlagen, refuser.
Das Begehren, la demande.
Genöthigt, obligé, e.
Etwas zu thun, das ich noch nie

gethan habe, de faire ce que je n'ai jamais fait.
Der Herr, le seigneur.
Vor Furcht zittern, frissonner de peur.
Einige Geldstücke, quelques pièces de monnaie.
Was er denn gethan, ce qu'il aurait donc fait.
Arbeiten, travailler.
Welches ich nie in meinem Leben gethan habe, ce que je n'ai jamais fait de ma vie.

212.

Eines Abends, da Lord Nord im Schauspiele war, sah ein Fremder, der neben ihm saß, zwei Damen in eine Loge treten. Können Sie mir nicht sagen, fragte er den Lord, wer dieses Affengesicht da ist? Das ist meine Frau, antwortete der Lord kaltblütig. Nein, gnädiger Herr, fuhr der Fremde ganz bestürzt fort, ich meine nicht die ältliche Dame, ich spreche von der jungen Nachteule. Das ist meine Tochter, antwortete der Lord ganz gelassen.

Eines Abends, un soir.
Im Schauspiele, au spectacle.
Sah ein Fremder, der neben ihm saß, eintreten, un étranger qui était à côté de lui, vit entrer.
Ein Affengesicht, une guenon.
Kaltblütig, froidement.
Gnädiger Herr, Monseigneur.
Ganz bestürzt, tout surpris.
Ich meine nicht, je ne parle pas.
Die ältliche Dame, la Dame âgée.
Die junge Nachteule, la jeune chouette.
Ganz gelassen, tranquillement.

213.

Kaiser Joseph, der eines Morgens ganz allein, als Privatmann gekleidet, in einer der Wiener Vorstädte spazieren ging, begegnete einem kleinen Knaben von zwölf bis dreizehn Jahren, der ihn weinend um ein Almosen bat. Dieser Kleine sah sehr gut aus, und die Treuherzigkeit leuchtete ihm aus den Augen. Wer bist du, mein Freund? fragte ihn der Fürst; wie heißt dein Vater? Ach, mein Herr, antwortete der kleine Unglückliche, ich habe nur eine arme Mutter. Mein Vater war ein wohlhabender Kaufmann; allein der Bankerott eines seiner Correspondenten hat ihn zu Grunde gerichtet: Wir haben Alles verloren. Mein Vater ist vor Kummer gestorben. Meine Mutter hat Tag und Nacht gearbeitet, um ihre zwei Kinder zu erziehen; allein sie ist krank geworden. Sie hat weder Geld noch Freunde, und es fehlt uns an Allem. Ich soll den Arzt holen, und wir können weder seinen Besuch noch die Arznei bezahlen. Ach Gott! Gott! — Wohnt deine Mutter weit von hier? — In diesem Quergäßchen, im (la) letzten Hause,

im dritten Stocke. — Der Fürſt gab dem Knaben einige Goldſtücke, und ſagte ihm, er ſollte einen Arzt holen.

Kaiſer Joſeph, l'empereur Joseph.
Eines Morgens, un matin.
Als Privatmann gekleidet, vêtu en simple particulier.
Die Wiener Vorſtadt, le faubourg de Vienne.
Begegnete ihm, il rencontra.
Weinend um ein Almoſen bitten, demander l'aumône en pleuraut.
Sehr gut ausſehen, avoir très-bonne mine.
Die Treuherzigkeit leuchtete ihm aus den Augen, la candeur éclatait sur son visage.
War ein wohlhabender Kaufmann, était négociant à son aise.
Der Bankerott, la banqueroute.
Ein Correſpondent, un correspondant.
Zu Grunde richten, ruiner.
Vor Kummer ſterben, mourir de chagrin.
Erziehen, élever.
Krank werden, tomber malade.
Es fehlt uns an Allem, nous manquons de tout.
Den Arzt holen, aller quérir le médecin.
Der Beſuch, la visite.
Die Arznei, la médecine.
Ach, Gott! ah, mon Dieu!
Wohnen, demeurer.
Weit, loin.
Ein Quergäßchen, une petite rue de traverse.
Im dritten Stocke, au troisième.
Er ſollte holen, d'aller chercher.

214.

Fortſetzung.

Der Kaiſer beſchloß ſelbſt die arme Wittwe zu beſuchen. Er fand bald das angezeigte Haus; ging hinauf, und trat in eine kleine Stube, worin er nichts ſah, als einen halb zerbrochenen Tiſch, einige elende Stühle, einen alten Schrank, und ein ſehr ſchlechtes Bett, auf welchem die Kranke lag: zu ihren Füßen ſtand ein kleiner Knabe von ſieben bis acht Jahren, welcher bitterlich weinte. Der Fürſt nahte ſich der armen Frau, und erkundigte ſich nach ihrer Krankheit (mal). Sie zweifelte nicht, daß er ein Arzt wäre, und ſagte ihm: Ach! mein Herr, meine Krankheit iſt nicht zu heilen, und ich würde ruhig ſterben, wenn mir nicht der ſchreckliche Gedanke ſchwer auf dem Herzen läge, daß meine armen Kinder gänzlich auf der Welt verlaſſen ſeyn werden. Sie müſſen den Muth nicht ſinken laſſen, ſagte ihr der Monarch. Gott wird Ihnen beiſtehen. Haben Sie nicht ein Stückchen Papier und eine Feder? Der kleine Knabe riß ein Blatt aus ſeinem Schreibbuche. Der Unbekannte ſchrieb einige Zeilen darauf, und ſagte zu der Wittwe: Hier haben Sie etwas zum Stärken. Ich hoffe, Sie bald wieder hergeſtellt zu ſehen. Als er das geſagt hatte, ging er weg.

Beſchließen, résoudre.
Beſuchen, visiter, aller voir.
Die Wittwe, la veuve.
Bald, bientôt.
Das angezeigte Haus, la maison indiquée.
Hinauf gehen, monter l'escalier.
Eintreten, entrer.
Die Stube, la chambre.
Worin, où.
Ein halb zerbrochener Tiſch, une table à demi cassée.
Ein elender Stuhl, une misérable chaise.
Ein alter Schrank, une vieille armoire.
Ein ſehr ſchlechtes Bett, un triste grabat.
Liegen, être couché, e.
Zu ihren Füßen, à ses pieds.
Stehen, être.
Bitterlich weinen, pleurer à chaudes larmes.
Sich einem nahen, s'approcher de quelqu'un.
Sich nach etwas erkundigen, s'informer de quelque chose.
Sie zweifelte nicht, daß es . . . wäre, elle ne douta pas que ce ne fût.
Nicht zu heilen ſeyn, n'être pas susceptible de guérison.
Ruhig, tranquillement.
Wenn mir nicht der ſchreckliche Gedanke ſchwer auf dem Herzen läge, si je n'étais pas déchirée par l'affreuse idée.
Gänzlich, entièrement.
Verlaſſen, abandonné, e.
Den Muth ſinken laſſen, perdre courage.
Der Monarch, le monarque.
Beiſtehen, assister.
Ein Stückchen Papier, un morceau de papier.
Ein Blatt ausreißen, arracher un feuillet.
Ein Schreibbuch, un cahier d'écriture.
Der Unbekannte, l'incounu.
Schrieb einige Zeilen darauf, y traça quelques lignes.
Zum Stärken, pour vous fortifier,
Hergeſtellt, rétabli, e.

215.

Fortſetzung.

Wenige Minuten hernach kam faſt ganz außer Athem der älteſte Sohn, von einem Mädchen begleitet, das einen Korb voll Lebensmittel trug. Ach! liebe Mutter, ſchrie er, der Himmel hat ſich unſer erbarmt. Ein Unbekannter hat mir Goldſtücke gegeben: Sehen Sie! ſehen Sie! was ich Ihnen bringe: Sie werden auch gleich einen Arzt bekommen, den ich auf ſeinen Befehl beſtellt habe. Ach! du liebes Kind! ſagte ſeine Mutter zu ihm, komm laß dich umarmen. Ein Arzt, den ich nicht kenne, iſt ſo eben fortgegangen. Nimm auf dem Tiſche das Recept, das er mir da gelaſſen hat, und bringe es ſogleich dem Apotheker. Der junge Menſch nahm das Papier, und da er es geleſen hatte, rief er: Mein Gott! was iſt das! was ſehe ich! das hat der Kaiſer geſchrieben; hier ſteht ſein Name. Das Recept war eine Anweiſung auf einen jährlichen Gehalt. — Sobald die glückliche Mutter wieder ein wenig

zu Kräften gekommen war, ging ſie zum Kaiſer, ihm ihre Dankbarkeit zu bezeigen. Er verſprach ihr, für das Glück ihrer beiden Kinder zu ſorgen.

Faſt ganz außer Athem, tout essoufflé, e.
Begleitet, suivi, e.
Tragen, porter.
Ein Korb mit Lebensmitteln, un panier rempli de provisions.
Sich eines erbarmen, avoir pitié de quelqu'un.
Ein Unbekannter, un inconnu.
Sie werden gleich bekommen, vous allez avoir.
Auf ſeinen Befehl, par son ordre.
Du liebes Kind, mon cher enfant.
Iſt ſo eben fortgegangen, est parti dans le moment.
Das Recept, l'ordonnance, *f.*
Da laſſen, laisser.
Der Apotheker, l'apothicaire.
Was iſt das! qu'est-ce que c'est.
Hier ſteht ſein Name, voici son nom.
Eine Anweiſung auf einen jährlichen Gehalt, un brevet de pension.
Wieder ein wenig zu Kräften gekommen ſeyn, avoir repris quelques forces.
Seine Dankbarkeit bezeigen, témoigner sa reconnaissance.
Für etwas ſorgen, avoir soin de quelque chose.
Das Glück, la fortune.
Die beiden, les deux.

* * *

Folgende Redensarten ſind auch noch wohl zu merken, weil ſie meiſtens, auf gut Franzöſiſch, nicht anders gegeben werden können:

Da wird nichts daraus, cela ne se fera pas, oder: cela ne réussira pas.
Schlöſſer in die Luft bauen, bâtir (faire) des châteaux en Espagne.
Wer kann dafür, à qui la faute.
Ich kann nichts dafür, je ne saurais qu'y faire.
Geben Sie mir die Schuld nicht, ne me l'imputez pas.
Meſſen Sie ſich die Schuld ſelbſt bei, prenez vous en à vous-même.
Er ſchiebt die Schuld auf mich, il s'en prend à moi, il rejette la faute sur moi.
Laſſen Sie mich es nicht entgelten, ne m'en faites pas porter la peine.
Ich kann es nicht ändern, je ne saurais qu'y faire.
Etwas Einfältiges erzählen, faire un conte à dormir debout.
Dies gehört nicht hierher, c'est un fait à part.
Sein Aeußerſtes thun, faire tous ses efforts.
Eine genaue Unterſuchung anſtellen, faire une recherche exacte.
Er hat es nicht gern (mit Vorſatz, mit Fleiß) gethan, il ne l'a pas fait à dessein.
Sich Alles gefallen laſſen, se soumettre à tout.
Es mag vorfallen was will, à tout évènement.
Ich laſſe es darauf ankommen, je suis résolu à tous evénemens.

Er macht seine Sache gescheit, (er greift die Sache recht an), il se prend bien aux choscs qu'il fait.
Sich eines annehmen, prendre le parti de quelqu'un.
Es steht Ihnen frei, vous en êtes le maître, (*féminin*: la maîtresse).
Sie sollen es empfinden (ich will es Ihnen gedenken; es soll Ihnen nicht ungerochen hingehen), cela ne vous passera pas impunément, oder: vous ne l'aurez pas fait impunément.
Dieses Portrait ist gut getroffen, ce portrait est fort ressemblant.
Wir stimmen überein, wir sind einig, nous sommes d'accord.
Sie können nicht einig werden, ils ne sauraient s'accorder.
Ich gestehe es ein, daß dem also sey, j'en demeure d'accord.
Alles mitmachen, *it.* zu allem ja sagen, être de tous bons accords, (consentir à tout).
Es ekelt mir davor, j'en suis dégoûté.
Wie stark war die Gesellschaft? de combien de personnes était la compagnie?
Wie lange haben Sie gespielt? jusqu'à quelle heure avez-vous joué.
Wie lange soll ich noch warten, jusqu'à quand attendrai-je?
Sie können noch lange warten, vous avez encore long-temps à attendre.
Sind Sie schon lange hier? y a-t-il long-temps que vous êtes ici?
Ich verdenke es ihm nicht, er hat nicht ganz Unrecht, il n'a pas tout à fait tort.
Ich verdenke es Ihnen sehr, je vous trouve fort blâmable en cela.
Sie werden mir nicht verdenken, daß ich es gethan habe, vous ne trouverez pas mauvais (étrange) que je l'aie fait.
Ist das mein Dank? est-ce là la reconnaissance qu'on m'en a?
Es soll nicht darauf ankommen, il ne tiendra pas à cela, (qu'à cela ne tienne).
Es ist noch die Frage, c'est à savoir.
Es ist immer eine Leyer, c'est toujours à recommencer.
Unrecht erworbenes Gut gedeiht nicht, le bien mal acquis ne profite pas.
Wie man's treibt, so geht's, comme on sème, on moissonne.
Er wird es nicht dabei bewenden lassen, il ne s'en tiendra pas là.
Gleich böse werden, se fâcher pour un rien.
Wieder gut werden, s'apaiser.
Kleine Diebe hängt man, die großen läßt man laufen, on ne pend que les petits voleurs.
Einen Büchsenschuß weit, à une portée de fusil.
So geht es, wenn man zu viel ißt, voilà ce que c'est que de manger trop.
Da sieht man, was die Welt ist, voilà ce que c'est que le monde.
Da kommt (das ist) der rechte Mann, voilà l'homme qu'il nous faut.

Das hat er mir zu verdanken, c'est à moi qu'il le doit, (il m'en est redevable).

Gelehrten iſt gut predigen, à bon entendeur salut.

Das läßt gelehrt, cela montre du savoir.

Das läßt ſchön, cela est beau, (à voir).

Die Worte lauten alſo, ꝛc. en voici les paroles.

Das Blatt hat ſich gewendet, la chose a changé de face, (la médaille est renversée).

Das ſteht Ihnen ſehr ſchön, cela vous va à merveille, oder: vous voilà à peindre.

Es iſt mit ihm nichts anzufangen, (er taugt nichts), il n'est bon à rien.

Da mag er zuſehen, c'est son affaire,

In den Tag hinein, unbedachtſamer Weiſe, à tort et à travers.

Ein gezierter Menſch, un homme précieux.

Eine gezierte Schreibart, un style empésé.

Drein geben, donner par-dessus le marché.

Herausgeben, rendre, (donner de retour).

Kein gutes Gewiſſen haben, n'avoir pas l'ame (la conscience) nette.

Wir werden es nicht erleben, nous ne vivrons pas jusqu'à ce temps-là.

Die Früchte ſind dieſes Jahr nicht wohl gerathen, les fruits n'ont pas bien donnée cette année.

Freundſchaft hin, Freundſchaft her, il n'y a amitié qui tienne.

Er meint es nicht böſe, il n'y entend pas finesse, (il n'a pas de mauvais dessein).

Ein Schelm, der es böſe meint, honny soit qui mal y pense.

Wen meinen Sie? de qui parlez-vous? (à qui en voulez-vous?

Sich getroffen finden, se sentir coupable.

Laſſen Sie ſich das eine Warnung ſeyn, tenez-vous mieux sur vos gardes une autre fois.

Laſſen Sie das bleiben, liegen, ſtehen, ſeyn, laissez cela.

Er wird es wohl bleiben laſſen, il n'en fera rien.

Laſſen Sie ſich es angelegen ſeyn, prenez la chose à coeur.

Ich erzähle es ſo, wie ich es gehört habe, je vous le donne pour le prix qu'il me coûte.

Es koſte was es wolle, à quelque prix que ce soit, oder: coûte qu'il coûte.

Jeder hat ſein Steckenpferd, chaque fou a sa marotte.

Aller Anfang iſt ſchwer, les commencemens sont difficiles.

Es iſt mir ſchwer angekommen, j'ai eu beaucoup de peine à m'y résoudre.

Es iſt nicht alles Gold was glänzt, tout ce qui réluit n'est pas or.

Ich muß es mir für dieſes Mal verbitten, je vous prie de m'en dispenser pour cette fois.

Das darf man nicht abſchlagen, (dieſes iſt eine große Ehre), cela n'est pas de refus.

Eine Ehre iſt der andern werth, une politesse en vaut une autre.
Machen Sie es ſich bequem, prenez vos aises.
Ich trage kein Bedenken es zu thun, je ne me fais point de scrupule de le faire.
Man kann es gar nicht beſchreiben, on ne saurait l'exprimer.
Die Accidenzien belaufen ſich höher als die Beſoldung, les émolumens montent plus haut que les gages.
Alles beſtreiten können, pouvoir suffire à tout.
Ich weiß nicht was ihn dazu bewegt, je ne sais quel est son motif.
Er hat mich belogen, il ne m'a pas dit la vérité, (il m'a trompé).
Man muß dieſem böſen Knaben ſeinen Willen brechen, il faut dompter la mauvaise inclination de ce petit garçon.
Ich bin von ohngefähr dahinter gekommen, je l'ai découvert par hazard.
Es liegt mir nichts daran, je n'y ai aucun intérêt.
Wenn Ihnen damit gedient iſt, si cela vous accommode.
Die Prophezeihung iſt nicht eingetroffen, la prophétie n'a pas été accomplie.
Sich viel einbilden, se donner des airs, (être rempli de son mérite).
Er iſt ein falſcher Menſch, c'est un esprit dissimulé.
Er iſt ein heimtückiſcher Menſch, c'est un vrai sournois.
Ein rechter Tuckmäuſer, un franc sournois.
Sie hat ihn fälſchlich angegeben, elle l'a accusé à faux.
Ich habe mir es feſt vorgenommen, je me suis proposé sérieusement de le faire.
Sich genau behelfen, vivre fort pauvrement.
Sehr genau (karg) ſeyn, être fort ménager.
Seinen Auftrag genau ausrichten, s'acquitter exactement de sa commission.
Man muß es nicht ſo genau nehmen, il n'y faut pas regarder de si près.
Er gibt auf alles ſehr genau Acht, rien ne lui échappe.
Ich weiß es nicht ſo genau, je ne le sais pas bien au juste, je n'en sais pas le détail.
Sehr genau in ſeinen Geſchäften (Sachen) ſeyn, être fort exact dans ses affaires.
Die Heirath iſt nicht vor ſich gegangen, es iſt nichts daraus geworden, le mariage n'a pas eu lieu.
Wir wollen davon abbrechen, (von etwas anderm reden), changeons de discours.
Ein wohlgerathenes Kind, un enfant bien né.
Machen Sie es gnädig, ayez du ménagement.
Sie haben es ein wenig zu grob gemacht, cela passe raillerie, (vous en avez trop fait).
Er iſt ein wohlhabender Mann, c'est un homme à son aise.
Sie hat es beſſer wie ihre Schweſtern, elle est mieux à son aise que ses soeurs.

Ich bin ſo gut wie er, je vaux autant que lui.
Was halten Sie davon? que vous en semble-t-il?
Es wird hart halten, il y aura bien de la difficulté, (cela se fera difficilement).
Geſchwindigkeit iſt keine Hexerei, on n'est pas sorcier pour jouer de vîtesse.
Er ſoll noch wiederkommen, il est encore à revenir.
Die Folge wird es lehren, la suite en décidera.
Das iſt meine Leibſpeiſe, c'est mon mets favori.
Das ſchmeckt mir, cela est de mon goût.
Das ſchmeckt herrlich, cela est d'un goût excellent.
Es ſchmeckt nichts unverſucht, il faut l'avoir éprouvé pour en pouvoir juger.
Es iſt mir daran gelegen, cela ne m'est pas indifférent.
Das iſt keine Manier, ce n'est pas ainsi qu'on agit.
Sich nichts merken laſſen, faire le réservé, (se faire semblant de rien).
Ich kann nicht müßig gehen, je ne saurais être sans rien faire.
Eine Rechnung durchſehen, faire la révision d'un compte.
Richtige Rechnung erhält gute Freunde, les bons comptes font les bons amis.
Nun ſind wir einander nichts mehr ſchuldig, nous voilà quittes et bons amis.
Sich viel Freiheit herausnehmen, prendre beaucoup de liberté.
Wir wollen uns darüber beſchlafen, la nuit porte conseil, (nous dormirons là-dessus.)
Gegen jedermann zu offenherzig ſeyn, se communiquer à tout le monde.
Ach, prahlen Sie doch nicht ſo ſehr, baissez un peu le ton.
Seitdem die Welt ſteht, depuis que le monde est monde.
Ich habe Ihre Stelle vertreten, j'ai rempli votre place.
Sich arm ſaufen, boire tout son bien.
Wie ein Bürſtenbinder ſaufen, boire comme une éponge.
Dem Trunk ergeben ſeyn, être sujet à boire.
Ein Schlaraffengeſicht, un visage de cuir bouilli.
Ein Diebsgeſicht, un visage de contrebande.
Der Wolf frißt auch die gezählten Schaafe, à brebis comptées le loup les mange.
Ein räudiges Schaaf ſteckt die ganze Heerde an, une brebis galeuse gâte tout un troupeau.
Wer ſich unter die Kleien mengt, den freſſen die Schweine, qui brebis se fait le loup le mange.
Der Teufel iſt los, le diable est en campagne, (le diable est aux vaches).
Einen hölliſchen Lärm machen, faire le diable à quatre, (faire un bruit d'enfer).
Wo Tauben ſind, fliegen Tauben zu, qui chapon mange, chapon lui vient, (le bien cherche le bien).
Ein jeder iſt Herr in ſeinem Hauſe, le charbonnier est maître dans sa maison.

Das Hemd ist mir näher als der Rock, oder: ich bin mir selbst der Nächste, ma peau m'est plus proche que ma chemise.

Dieses Kleid steht wie angegossen, cet habit est ciré sur le corps (cet habit semble collé sur le corps).

Aus fremdem Leder ist gut Riemen schneiden, du cuir d'autrui large courroie.

Einmal ist nicht immer, einmal ist keinmal, une fois n'est pas coutume.

Es ist unmöglich, daß Sie das thun können, si vous faites cela, je vous donnerai un merle blanc.

Stille Wasser gründen tief, il n'y a pire eau que celle qui dort.

Wenn er bös ist, so mag er wieder gut werden, s'il est fâché, qu'il se défâche.

Keine Rose ohne Dornen, il n'y a point de rose sans épines.

Schönheit verblüht, il n'est si belle rose qui ne flétrisse enfin.

Diese Rosen haben schon verblüht, ces roses sont déjà passées.

Was geschehen ist, ist geschehen; oder: geschehene Dinge sind nicht zu ändern, ce qui est fait est fait.

Ich bin meiner Sache gewiß, ich weiß es gewiß, je suis sûr de mon fait.

Es ist nicht alle Tage Sonntag, ce n'est pas tous les jours fête.

Man spricht von nichts, es ist etwas dran, il n'y a pas de feu sans fumée.

Dieser Zorn dauert nicht lange, ce n'est qu'un feu de paille,

Ein Esel schilt (nennt) den andern Langohr, la pelle se moque du fourgon.

Was kann (soll) mir das helfen? de quoi me guérira cela? oder de quoi me servira-t-il?

Einem jungen Menschen den Zaum kurz halten, tenir la bride haute à un jeune homme.

Es kann nicht Alles gleich seyn in der Welt, il faut du haut et du bas dans la vie.

Ehre dem Ehre gebührt, à tous seigneurs tous honneurs.

Die Liebe dringt durch den Handschuh, l'amour passe le gant.

Kalte Hände, warme Liebe, froides mains, chaudes amours.

Wer weiß wo mein Glück noch blüht, qui sait où la fortune m'attend.

Ein Mensch der vom Frauenzimmer geliebt wird, un homme à bonne fortune.

Das Glück ist ihm zuwider, le malheur lui en veut.

Was er sich einmal in den Kopf gesetzt hat, dabei bleibt er, ce qu'il veut, il le veut.

Ich hätte gewünscht, j'aurais bien voulu.

Sie will ihn nicht, elle ne veut pas de lui.

Er verdirbt keine Gesellschaft, ist immer lustig, il n'engendre point mélancolie.

Der Schnee liegt zwei Schuh tief, il est tombé deux pieds de neige.

Wozu dieſe Klagen? à quoi bon ces plaintes?
Wegen Untreue verdächtig ſeyn, être suspect de malversations.
Den Braten riechen, sentir la fumée du rôt.
Sich vorwärts ſetzen (in der Kutſche, ꝛc.), se placer dans le fond.

Ein Pferd todt reiten, crever un cheval.
Die Augen verdrehen, rouler les yeux.
Ich kann kein Geld von ihm bekommen, je ne puis tirer d'argent de lui.

Eine Ausrede finden, trouver une défaite.
Ihr ſeyd unverſchämt grob, vous n'êtes pas mal impertinent.
Bettler und Diebsgeſindel, des gens de sac et de corde.
Dieſe Farbe geht ab, färbt ab, cette couleur se décharge.
Dieſer Hut ſteht Ihnen gut, ce chapeau vous va bien.
Das Bein zerbrechen, se casser la jambe.
Kommen Sie und holen Sie mich ab, passez chez moi pour me prendre.

Reiter ſpielen (hockeln), jouer au cheval fondu.
Sie überlegen nicht was Sie ſagen, vous ne savez pas la conséquence des choses que vous dites, (vous ne songez pas à ce que vous dites).

Es iſt unſer eignes Gewächs, c'est de notre crû.
Mit den Füßen ſtampfen, trampeln, taper du pied.
Ein Freudenſtörer, un trouble-fête.
Der Schein trügt, l'apparence est trompeuse.
Von wem haben Sie dieſe Neuigkeit? de qui tenez-vous cette nouvelle?

Maulaffen feil haben, compter les solives de la chambre, (bayer aux corneilles).
Ich bin dazu nicht aufgelegt, je ne suis pas d'humeur à cela.
Widerpart halten, répliquer.
Etwas verſetzen, mettre quelque chose en gage.
Du haſt es im Salze liegen, vous êtes inscrit sur mes régistres, oder sur le livre rouge.
Ein alter Schächer, un vieux renard.
Eine Heirath hintertreiben, rompre un mariage
Ein trüber Tag, un jour sombre.
Ich beneide ihn nicht, je n'en suis pas jaloux.
Klein Holz, de menu bois.
Einen Soldaten erſchießen, fusiller un soldat.
Er wäre mit — davon gekommen, il en aurait été quitte pour.
Sich wohl ſeyn laſſen, se donner du bon temps.
Das Abendmahl reichen, administrer les sacremens, oder la sainte cène.
Zu Gefallen gehen, faire la cour.
Ein alter Schinken (ein altes Buch), un vieux bouquin.
Entſchuldigungen annehmen, se payer d'excuses.
Es iſt bloßer Wind, Aufſchneiderei, c'est de la crême fouettée.
Ein Vielſprecher, un diseur de grands mots.

Gelinde Saiten aufziehen, filer doux, (mettre de l'eau dans son vin).
Sich aufbrüſten, faire le gros dos, (se pavander).
Sein Wort zurücknehmen, se dédire.
Dieſer Hund iſt falſch, ce chien est traître.
Ich hatte den nämlichen Gedanken, (wir haben eine Seele aus dem Fegfeuer befreit,) j'avais la même pensée, (nous aurions fait un pape).
Man wird ihm eine beſondere Wurſt braten, on lui en gardera dans un petit pot à part.
Seine Braut iſt ſo arm wie er, c'est la faim qui épouse la soif.
Verſprechen und halten iſt zweierlei, promettre et tenir, (faire et dire) sont deux.
Die Augen auskratzen, dévisager.
Was ſoll das heißen? que veut dire cela?
Es regnet dicht, il pleut dru et menu.
Dieſe Münze gilt hier nicht, cette monnaie n'a pas cours ici.
Helf euch Gott, Dieu vous assiste.
Gott lohn's, Dieu vous le rende.
Kleider machen Leute, la belle plume fait le bel oiseau.
Ein Kind durch vieles Schlagen ganz dumm machen, rendre un enfant bête à force de coups.
Er ſteht da wie ein Stock, il est planté là comme un piquet.
Den Kopf verrücken, tourner la tête.
Verfroren ſeyn, être frileux.
Ein verfrorner Menſch, Knabe, un garçon frileux.
Dieſes Obſt hält ſich nicht, ces fruits ne sont pas de garde.
Einem die Spitze bieten, faire tête à quelqu'un.
Ein Titularrath, un conseiller honoraire.
Eine Läſterzunge, ein böſes Maul, une mauvaise langue.
Das Geſchwür iſt von ſelbſt aufgegangen, l'abcès a percé de lui-même.
Die Sache verkehrt anfangen, brider le cheval par la queue.
Er hat eben ein Kind überritten, il vient de faire passer son cheval sur le ventre d'un enfant.
Oſtern fällt dieſes Jahr früh, Pâque tombe cette année de bonne heure.
Hinter einander ſeyn, être aux prises.
Er hat mir ſeinen Brief vorgeleſen, il m'a fait la lecture de sa lettre.
Die Rechnung ohne den Wirth machen, compter sans son hôte.
Schlecht bewirthen, faire mauvaise chère.
Hand anlegen, mettre la main à la pâte.
Einen tüchtig ausfilzen, chapitrer quelqu'un comme il faut.
Dieſes Mal mag es ſo hingehen, passe pour cette fois là.
Meine Hände ſind ganz ſtarr (von Kälte), mes mains sont toutes gourdes.
Kopf weg unten, gare l'eau là bas.
Er lebt wie ein Einſiedler, man ſieht ihn das ganze Jahr nicht, il fait vie d'hermite, on ne le voit pas de toute l'année.

Er iſt noch nicht hinter den Ohren trocken, si on lui tordait le nez il en sortirait du lait.
Ein guter Geſellſchafter. un homme de bonne compagnie.
Laſſen Sie ſich die Zeit nicht lange werden, ne vous impatientez pas.
Die Zeit bringt Roſen, tout se fait avec le temps.
Im Trüben fiſchen, pêcher en eau trouble.
Meine Mutter hat dieſes Mädchen als Magd gedingt, ma mère a retenu cette fille pour être sa servante.
Jeder iſt ſich ſelbſt der nächſte, charité bien ordonnée commence par soi-même.
Es ahnet mir nichts Gutes, je n'en augure rien de bon.
Das Getreide ſteht ſehr ſchön, les bleds promettent beaucoup.
Verſprechen macht Schulden, chose promise est dûe.
Machen Sie ein wenig Platz, Sie nehmen allein die Hälfte vom Tiſche ein, faites place un peu, vous tenez seul la moitié de la table.
Die Gewohnheit iſt die zweite Natur, l'habitude est une seconde nature.
Die Trauer anlegen, prendre le deuil.
Fleiſch macht Fleiſch, la chair nourrit la chair.
Die Großen drücken die Kleinen, les gros poissons mangent les petits.
Die Kaſſen erbrechen, forcer les caisses.
Ein kleiner Leichtſinniger, un petit évaporé.
Ein freundliches Zimmerchen, une chambre riante.
Die Bauſucht, la manie de bâtir.
Geduld überwindet alles, la patience vient à bout de toutes choses.
Laſſen Sie ſich das nicht abſchrecken, que cela ne vous rebute point.
Ihr ſteht da wie ein Stock, vous voilà comme une statue.
Ein ſchlechter Fußgänger, un mauvais marcheur.
Zittern wie Eſpenlaub, trembler comme la feuille.
Den Eiſenfreſſer ſpielen, faire le mangeur de petits enfans.
Die Ohren gellen mir, les oreilles me cornent.
So weit man nur ſehen kann, à perte de vue.
Ein Seelenverkäufer, un vendeur de chair humaine.
Einen ſchwachen Magen haben, avoir l'estomac débile.
Alte Liebe roſtet nicht, qui bien aime tard oublie.
Ein gebranntes Kind fürchtet das Feuer, chat échaudé craint l'eau froide.
Ich kann dieſe Unruhe nicht ausſtehen, je ne saurais tenir cette inquiétude.
Es gibt in allen Ländern Dummköpfe, il est des sots dans tous pays.
Der Zorn ſchadet, la colère fait mal.
Er iſt veränderlich wie das Wetter, il va à tout vent.
Jeder hat ſeinen freien Willen, les volontés sont libres.
Laſſen Sie ſich nicht lange zureden, ne vous faites pas tirer l'oreille.

Uebung macht den Meiſter, à forger on devient forgeron.
Es ſteckt etwas dahinter, il y a anguille sous roche, (il y a quelque chose là-dessous).
Der Müßiggang iſt aller Laſter Anfang, l'oisiveté est la mère de tous les vices.
Man muß leben und leben laſſen, il faut vivre avec le monde.
Räthſelhaft ſprechen, parler énigme.
Eine Schwalbe bringt keinen Sommer, une hirondelle ne fait pas le printemps.
Stellen Sie ſich nicht ſo kindiſch, ne faites pas l'enfant.
Eine himmelſchreiende Sünde, une chose qui crie vengeance.
Ein neugebackener Edelmann, un noble de nouvelle date.
Kauf bricht Miethe, achat passe louage.
Meine Wäſche koſtet mich viel Geld, je dépense beaucoup en blanchissage.
Falſche Haare, des cheveux postiches.
Die Pferde in die Schwemme reiten, baigner les chevaux.
Dieſes Tuch trägt ſich gut, ce drap est d'un bon user.
Alles was er ſagt, iſt ungereimt und läppiſch, il n'y a ni rime ni raison à tout ce qu'il dit.
Das wird ihm nicht viel helfen, cela ne le mènera pas à grand' chose.
Durch etwas äußerſt beleidigt ſeyn, être piqué au vif de quelque chose.
Man muß in allem die Mittelſtraße halten, il faut garder le milieu en toutes choses.
Pränumeriren, vorausbezahlen, avancer oder payer d'avance.
Der Rücken juckt euch, la peau vous démange.
Er iſt nicht ſo dumm, er läßt ſich nichts vormachen, il ne se mouche pas du pied.
Sie iſt ſo ſchlank wie eine Fichte, elle est droite comme un cierge.
Einen ſchönen Wuchs haben, ſchön gewachſen ſeyn, avoir la taille bien prise.
Er ſtiehlt wie ein Raubvogel, il est voleur comme une pie, (il grippe).
Schaben- und Mottenlöcher, des mangeures de vers.
Er wird nicht alt werden, il ne fera pas de vieux os.
Lieber wollen, aimer mieux: ich will lieber, j'aime mieux.
Dieſes Wort iſt mir unverſehens entfahren, ce mot m'est échappé.
Eine gute Heirath (eine reiche Frau) bringt alles wieder ein, un bon mariage payera tout.
Das Werk lobt den Meiſter, à l'oeuvre on connait l'ouvrier.
Ein gewendetes Kleid, un habit retourné.
Ich hätte es bald verſchlafen, j'ai failli dormir trop long-temps.
Haben Sie ausgeſchlafen? avez-vous assez dormi?
Dieſes Wort iſt verdruckt, il y a une faute d'impression dans ce mot.
Sind Sie nicht ein wunderlicher Menſch, je vous trouve bien plaisant.

Es sey gewagt, vogue la galère.
Dies machte ihn vollends toll, cela mit le comble à sa rage.
Er wird es wohl bleiben lassen, il n'en fera rien.
Man kann der Sache noch abhelfen, on peut encore y remédier.
Ich habe alles zu Geld gemacht, j'ai fait argent de tout.
Wo wird noch alles dies hinaus wollen? à quoi aboutira tout cela?
Ein Abwesender kann sich nicht verantworten, les absens ont toujours tort.
Er kann niemals ruhig seyn, il est toujours en action.
Er hat mir glückliche Feiertage gewünscht, il m'a souhaité les bonnes fêtes
Ohne Geld kann man in der Welt nichts anfangen, umsonst ist der Tod, point d'argent, point de Suisse.
Er ist vom Schlag gerührt worden, il a eu une attaque d'apoplexie.
Der Maler hat Sie unvergleichlich wohl getroffen, le peintre vous a parfaitement attrappé.
Wer den Schaden hat, darf für den Spott nicht sorgen, les battus paient l'amende.
Es ist ein überaus schönes Kind, cet enfant est beau comme le jour.
Dieß ist wider den Wohlstand, cela choque la bienséance.
Sie haben mir den Mund wässericht gemacht, vous m'avez fait venir l'eau à la bouche.
Ein ehrlicher Name ist besser als Gold, bonne renommée vaut mieux que ceinture dorée.
Wie kann man gut leben, wenn man nichts dazu hat, le moyen de faire bonne chére quand on n'a rien.
Sie haben sich gar nichts darum zu bekümmern, ce n'est pas à vous à vous mêler de cela.
Ich brauche Sie gar nicht, je n'ai que faire de vous.
Sie können die Leute recht scheeren, vous faites bien enrager le monde.
Sie wird fast eben so alt seyn wie ich, elle est à peu près de mon âge.
Er ist noch ein mal so alt als ich, il a le double de mon âge.
Es mag ihm jetzt lieb seyn oder nicht, qu'il en soit bien aise ou non.
Die Sache ist ganz anders gegangen, cette affaire a tourné tout autrement.
Eine stolze eingebildete Miene, un air de suffisance.
Man muß einen neuen Versuch machen, wieder ansetzen, il faut revenir à la charge.
Alle ersinnliche Mühe anwenden, remuer ciel et terre, (employer le vert et le sec.)
Sie haben sich schön zugerichtet, vous vous êtes fait joli garçon.
Er gilt alles bei seinem Herrn, c'est le factotum de son maître.
Er hat sich ganz außer Athem gelaufen, à force de courir il a perdu haleine.

Ich werde abreiſen, und wenn es Knebelſpieße (Mühlſteine) regnete, il faut que je parte, quand il pleuvrait des hallebardes.
Wundershalben, pour la rareté du fait.
Darauf geben, (wenn man etwas gekauft oder gedungen hat), donner des arrhes.
Süßigkeiten (Schmeicheleien) ſagen, conter fleurettes.
Dieß iſt mein geringſter Kummer, c'est le moindre de mes soucis.
Die Sache verhält ſich ganz anders, als wie Sie ſagen, la chose est toute autre que vous ne dites.
Geben Sie Achtung, daß Sie nicht fallen, prenez garde de tomber.
Das iſt nichts Böſes, il n'y a pas de mal à cela.
Ich frage nichts darnach, ich bekümmere mich nichts darum, je m'en moque.
Ich blieb ſtandhaft, je tins bon.
Er hat nicht einmal gedankt, il n'a pas même remercié.
Sie geben mir ja mehr als ich brauche, vous me donnez plus qu'il ne me faut.
Er iſt zwar etwas wunderlich, ſonſt aber ein ſehr feiner Mann, il est un peu fantasque, mais à cela près c'est un honnête homme.
Glauben Sie doch ſolches nicht von mir, n'ayez pas de tels sentimens de moi.
Ich meine es wären mir alle Glieder zerſchlagen, j'ai le corps tout moulu.
Er hat die Füße erfroren, il a les pieds gelés.
Er iſt gewohnt einen Mittagsſchlaf zu thun, il est accoutumé à faire la méridienne.
Sie hat mich ausforſchen wollen, elle m'a voulu tirer les vers du nez.
Die Augen ſtanden ihm voll Waſſer, ses yeux étaient mouillés de larmes.
Sein (ihr) ernſthaftes Weſen erſchreckt mich, son sérieux me glace.
Er ändert ſich nun nicht mehr, il a pris son pli.
Seinen Eid brechen, violer son serment.
Den Tact nicht halten, rompre la mesure.
Er redet ſehr ſchlecht dieſe Sprache, il écorche cette langue.
Ein Buch herausgeben, mettre un ouvrage au jour.
Arme Ritter backen, ſich kümmerlich durchbringen, tirer le diable par la queue.
Wo nichts iſt, da hat der Kaiſer ſein Recht verloren, où il n'y a rien, le roi perd son droit.
Ich wünſche Ihnen gute Beſſerung, je vous souhaite un prompt rétablissement.
Sich recht ſatt eſſen, manger tout son soûl.
Er hat ſeines Gleichen nicht, il n'a pas son pareil, après lui il faut tirer l'échelle.
Der Hehler iſt wie der Stehler, mit gegangen mit gehangen, on punit le recéleur comme le voleur.
Aufgeſchoben iſt nicht aufgehoben, ce qui est différé n'est pas perdu.
Der Schlaf nährt, qui dort dîne.

Sie haben mir nichts zu befehlen, je ne dépends pas de vous.
Ein Sperling in der Hand iſt beſſer als zehn auf dem Dache, un tiens vaut mieux que deux tu auras.
Einem Frauenzimmer Schmeicheleien ſagen, dire des douceurs ou des fleurettes.
Ich lief für ihn durchs Feuer, je me mettrais au feu pour lui.
Uebel geſtimmt ſeyn, montrer de l'humeur, avoir de l'humeur.
Das iſt die verkehrte Welt, c'est mettre la charrue devant les boeufs, (cest le monde renversé).
Ich habe ihn recht ausgefilzt, je lui ai donné une bonne mercuriale.
Man muß die guten Gebräuche (Schmauſereien) nicht abgehen laſſen, il ne faut pas laisser perdre les bonnes coutumes.
Der Zankapfel, (der Urſprung verſchiedener Zwiſtigkeiten), la pomme de discorde.
Es iſt ſteinhart, cela est dure comme la pierre.
Sich wohl pflegen, ſich gütlich thun, (ſeinem Munde keine Stiefmutter ſeyn), n'être pas traître à son corps.
Sich einen guten Tag machen, se donner du bon temps.
Es iſt Madamenwetter, d. h. der Himmel iſt bedeckt, man wird weder vom Sonnenſchein, noch Regen, noch Staub incommodirt, c'est un temps de demoiselle.
Man darf nicht alles ſagen, was wahr iſt, toute vérité n'est pas bonne à dire.
Loſe Worte geben, ausſilzen, chanter pouille.
Sich hinter jemanden ſtecken, gagner quelqu'un.
Voraus reiſen, gagner le devant.
Die Oberhand behalten, gagner le dessus.
Ich habe nichts davon, je n'y gagne rien.
Die Feder ergreifen, mettre la main à la plume.
Unter Segel gehen, abſegeln, mettre à la voile.
Die Milchkur verordnen, mettre au lait.
Rein abſchreiben, mettre au net.
Verſetzen, verpfänden, mettre en gage.
Etwas anzünden, anſtecken, mettre le feu à quelque chose.
Ein Faß anſtechen, mettre en perce un tonneau.
Er iſt ein Rieſe gegen mich, c'est un géant en comparaison de moi.
Er hat mehr Glück als Verſtand, il est plus heureux que sage.
Kein Unglück iſt ſo groß, es iſt ein Glück dabei, à quelque chose malheur est bon.
Hoch hinaus wollen, avoir de grandes prétentions, oder le prendre sur un trop haut ton.
Ich bin erwiſcht, j'en tiens.
Er hat mir etwas vorgeſchwätzt, vorgelogen, il m'en a conté.
Muß iſt ein bitteres Kraut, il en faut venir là.
Er iſt bei weitem nicht ſo reich als man ſagt, il s'en faut beaucoup qu'il soit aussi riche qu'on le dit.
Ich habe keine lebendige Seele getroffen, je n'ai trouvé ame qui vive.
Ich verlange nicht das Mindeſte von Ihnen, je ne vous demande rien du tout.

Wäre er doch da gewesen! daß er nicht da war! que n'était-il là! Wäre ich doch reich! daß ich nicht reich bin! que ne suis-je riche!
Ohne mein Wissen, à mon insu.
Ohne Vorbewußt meines Vaters, ꝛc. à l'insu de mon père, etc.
Ich will Ihnen nicht beschwerlich fallen, je ne veux pas vous déranger.
Nicht wohl hören, (ein hartes Gehör haben), être dur d'oreille.
Eine Hand wäscht die andere, qui plaisir fait, plaisir attend.
Zeit bringt Rosen, tout se fait avec le temps.
Er ist noch glücklich (mit einem blauen Auge) davon gekommen, il l'a échappé belle.
Ich glaube nicht, daß er kommen wird, je ne crois pas qu'il vienne.
Glauben Sie, daß er morgen abreisen wird? croyez-vous qu'il parte demain?
Da steckt der Knoten, voilà le hic.
Den Muth sinken lassen, perdre courage.
Im Unglück muß man nicht verzagen, contre mauvaise fortune bon coeur.
Ich brauche Ihre Anmerkungen nicht, je n'ai que faire de vos réflexions là-dessus.
Wie bestürzt war er, da ihm beifiel, quelle fut sa surprise lorsqu'il se ressouvint.
Die bewußte Sache, la chose en question.
Da dieß geschehen war, cela fait.
Sie können sich leicht vorstellen, vous songez bien.
Sie können mir es glauben, vous pouvez m'en croire.
Es wird trüb, der Himmel bewölkt sich, le temps se brouille (se couvre.)
Der Himmel ist trübe, le ciel est couvert.
Der Wein (das Wasser) ist trübe, le vin (l'eau) est trouble.
Der Regen hat sich verzogen, la pluie s'est dissipée.
Der Regen hat den Staub gelöscht, la pluie a abattu la poussiére.
Was befehlen Sie? qu'y a-t-il pour votre service?
Wer er auch seyn mag, quel qu'il soit.
Es hat keine Eile, cela ne presse pas, il n'y a rien qui presse.
Warum eilen Sie so? pourquoi êtes-vous si pressé?
Seine Entschuldigung hat nicht statt gefunden, son excuse n'a pas été trouvée valable.
Ich würde nicht so frei gewesen seyn, wenn ꝛc. je n'aurais pas pris la hardiesse, si etc.
Ich mag meine Zeit nicht verderben, je n'aime pas à perdre mon temps.
Die schönen Geister treffen zusammen, (haben einerlei Gedanken), les beaux esprits se rencontrent.
Wir haben einander verfehlt, nous nous sommes manqués l'un l'autre.
Wenn man ihn hört, so hat er Recht, à l'entendre, il a raison.
Verstehen Sie mich recht, il faut m'entendre comme il faut.

Eben recht (wie gerufen) kommen, venir à propos.
Es kann's ihm Niemand recht machen, personne ne peut le contenter.
Es ist ihm recht geschehen, il l'a mérité.
Er gibt ihm in Allem Recht, il est en tout de son sentiment.
Sein Recht vergeben, renoncer à son droit, céder son droit.
Das Amt ist schon vergeben, la charge est déjà donnée.
Ich kann Ihnen nicht Unrecht geben, je ne saurais vous condamner.
Er macht Alles unrecht, c'est un homme bien gauche.
Alles unrecht (verkehrt) verstehen, prendre tout à gauche.
Ein unruhiger Mensch, un esprit turbulent.
Wo denken Sie hin? das kann nicht seyn, n'y pensez pas.
Er mag seyn wo er wolle, en quelque lieu qu'il soit.
Wer gutspricht, muß bezahlen, qui répond paye.
Keine Oeffnung haben, n'avoir pas le ventre libre.
Diese Arzeney hat mir viele Linderung verschafft, ist mir sehr gut bekommen, ce remède m'a fort soulagé, m'a fait beaucoup de bien.
Die Flinte ist nicht losgegangen, le fusil ne s'est pas déchargé.
Das Brett (die Diele) ist losgegangen, la planche s'est séparée.
Sein Amt niederlegen, se démettre de son emploi.
Sie schicken sich Beide zusammen, ils sont faits l'un pour l'autre.
Zwischen Furcht und Hoffnung schweben, flotter entre la crainte et l'espérance.
Ich kann es nicht mehr (länger) aushalten, je n'y tiens plus.
Sich anders besinnen, changer de sentiment.
Einen treten, donner un coup de pied à quelqu'un.
Von Ferne treten, se tenir de loin.
Er verschwendet (vergißt) alles, c'est un panier percé.
Es hat mich nichts genutzet, il ne m'a été d'aucune utilité.
Hoch hinaus wollen, le porter haut.
Er hat es verblümt vorgebracht, gegeben, il a enveloppé son conte.
Ich will ihm schon wieder eins versetzen, je la lui garde bonne.
Ich bin hinter die Sache gekommen, j'ai découvert la mèche, le pot aux roses.
Sich viel einbilden, faire le suffisant.
Das läßt sich nicht so leicht thun, cela ne se jette pas en moule.
Es gilt kein Prophet in seinem Vaterlande, (in fremden Ländern hat man es am besten), nul n'est prophète en son pays.
Man darf dieser Nachricht (Zeitung) nicht trauen, cette nouvelle est sujette à caution.
Ein elender Lehrer, (Schneider ꝛc.) un précepteur (tailleur etc.) à la douzaine.
Das ist so gut als fertig, cela vaut fait.
Fertig seyn, avoir fait. Sind Sie fertig? avez-vous fait? Sind Sie bereit? êtes-vous prêt?
Ich würde nie fertig werden, je n'aurais jamais fait.
Das Mittagessen ist fertig, le dîner est prêt, préparé.

Macht euch fertig! (das Commando bei den Soldaten), apprêtez vos armes!
Er wird es nicht weit bringen, il n'ira pas fort loin.
Es in einer Wiſſenſchaft weit bringen, faire de grands progrès dans une science.
Ehe man ſo weit kömmt, avant que d'en venir là.
Man muß es nicht ſo weit kommen laſſen, il ne faut pas en venir à cette extrémité.
Ich ließ es ungern ſo weit kommen, j'avais beaucoup de répugnance à en venir là.
Es ſollte mir leid thun, j'en serais bien fâché.
Es muß gehen oder brechen, tout par force.
Er wird ſchlecht ankommen, il sera mal reçu.
Die Sache wird keinen Anſtand haben, cela se ponrra faire sans difficulté.
Den Augenblick werde ich wieder die Ehre haben, je suis à vous dans un moment.
Laſſen Sie ſich doch erbitten, de grâce, accordez cela à mes prières.
Er wollte ſich nicht erbitten laſſen, il ne se laissait pas fléchir par mes prières.
Die Sache verhält ſich ſo, ꝛc. la chose est ainsi, etc.
Ich hatte bald Rath geſchafft, j'avais aussitôt trouvé des moyens.
Da iſt kein anderer Rath, il n'y a pas d'autre moyen, expédient.
Hier iſt guter Rath theuer, c'est une fâcheuse extrémité.
Kurz und gut, en un mot comme en mille.
Ich kann nicht klug daraus werden, je n'y vois point de jour, je n'y comprends rien.
Das iſt unter meiner Würde, cela est au-dessous de moi.
Das thue ich ohne das geringſte Bedenken, je ne balance pas un moment là-dessus.
Gut macht Muth, richesse donne hardiesse.
Der Saal iſt gepfropft voll, la salle est pleine comme un oeuf.
Sie kommen wie gerufen, vous venez tout à propos.
Was haben Sie gefrühſtückt? qu'avez-vous mangé à votre déjeûner?
Ich habe mich müde gelaufen, je me suis lassé à courir.
Er kann es nicht laſſen, il ne peut pas s'en empêcher.
Das iſt wider alle geſunde Vernunft, cela choque le bon sens.
Man muß der Sache ihren Lauf laſſen, il faut laisser rouler la boule.
Er mag noch ſo gelehrt ſeyn, tout savant qu'il est.
Wer gern lügt, der ſtiehlt auch gern, un menteur est ordinairement fripon (voleur).
Ein Grillenfänger, un homme capricieux, rêveur.
Er iſt ein großer Flegel, c'est un gros lourdaud.
Er hat mir den Schaden erſetzt, il m'a réparé la perte, il m'en a dédommagé.
Ich habe keinen Gefallen daran, je n'y trouve point de plaisir.

Es wird Ihnen nicht ſchaden, nicht weh thun, cela ne vous fera pas de mal.
Er wird Ihnen nichts zu leid thun, il ne vous fera aucun mal.
Einen Vorſchlag genehmigen, goûter une proposition.
Weil wir eben hiervon reden, puisque nous sommes sur ce chapitre.
Wie er geht und ſteht, comme on le voit.
Den Kürzern ziehen, avoir du désavantage.
Ich muß es geſchehen laſſen, patience, je ne le peux pas faire autrement.
Er darf ſich nicht blicken laſſen, il n'ose pas se faire voir.
Morgenſtunde hat Gold im Munde, l'aurore est amie des Muses, (la diligence du matin apporte beaucoup de bien).
Wir haben den Handel richtig gemacht, l'affaire est accommodée.
Gut kaiſerlich (königlich) geſinnt ſeyn, tenir pour l'empereur, (le roi).
Der Wohlſtand erfordert es, il est de la bienséance.
Wir haben uns verglichen, nous nous sommes accommodés.
Ein finſteres Geſicht machen, avoir la mine sombre.
Einem ein böſes Geſicht machen, regarder quelqu'un de travers.
Ein freundliches Geſicht machen, regarder favorablement (de bon oeil).
Friſche Luft ſchöpfen, prendre l'air.
Es war nur eine bloße Furcht, ce n'était qu'une terreur panique, (j'en fus quitte pour la peur).
Das geht mir zu nahe, cela me fait de la peine.
So geht es, wenn man nicht folgt, voilà ce que c'est que de ne pas obéir.
Es mag gehen wie es will, quoi qu'il en arrive.
Es iſt mir eben ſo damit gegangen, il m'en est arrivé la même chose.
Es geht noch ſo hin, cela passe.
Es iſt nicht darauf zu gehen, on ne peut pas s'y fier.
Es kommt nichts dabei heraus, il n'y a rien à profiter à cette affaire.
Es wird ſchon herauskommen, wer es gethan hat, on saura tôt ou tard qui a fait le coup.
Das ſind mir lächerliche Urſachen, Gründe, voilà d'étranges raisons.
Lächerliche Schwänke, des contes pour rire.
Jemanden lächerlich oder zum Gelächter machen, tourner quelqu'un en ridicule.
Ich wollte darauf ſchwören, j'en ferais serment.
Er mag es thun oder nicht, qu'il le fasse ou non.
Er mag kommen oder nicht, qu'il vienne ou qu'il ne vienne pas.

An.

An Muth übertreffen, surpasser en courage.
An eines Schmerzen Antheil nehmen, entrer dans la douleur (partager la douleur) de quelqu'un.

Ich verliere an ihm einen treuen Freund, je perds en lui un ami fidèle.
Ich habe eine Bitte an Sie, j'ai une prière à vous faire.
Er will gern an mich, il en veut à moi.
Sich an einem versündigen, pêcher contre quelqu'un.
Die Sache wird schon an den Tag kommen, on découvrira bien ce mystère.
Die Sache an und für sich selbst, la chose par elle-même.
Es war an einem Sonntage, ce fut un dimanche.
An dem Ufer, sur le rivage.
Es ist an mir zu spielen, die Reihe ist an mir, c'est à moi à jouer.
Die Reihe ist an Ihnen, c'est votre tour, c'est à vous.
Morgen kommt die Reihe an mich, mon tour viendra demain.
Es liegt nicht an mir, es hängt nicht von mir ab, cela ne dépend pas de moi.
Die Schuld liegt an ihm, c'est sa faute.
So viel an mir liegt, autant qu'il est en moi.
Es ist mir viel an dieser Sache gelegen, cette affaire m'importe beaucoup.
Am (bei) Leben seyn, être en vie.
Reich an Hausrath seyn, être riche en meubles.
An seinem Munde ersparen, épargner sur sa bouche.
Er greift die Sache recht an, er macht seine Sache gescheid, il se prend bien aux choses qu'il fait.
Sich eines annehmen, s'intéresser pour quelqu'un, prendre le parti de quelqu'un.
Es kommt ihm sauer an, il lui en coûte.
Sich gut anlassen, donner de belles espérances.
Sie that alles was sie ihm an den Augen absehen konnte, elle a prévenu tous ses désirs.
Man sieht es ihm an, daß er ein guter Junge ist, on voit à sa mine qu'il est bon garçon.
Man sieht es ihm nicht an, daß er so schlimm (so böse) ist, à le voir on ne le croirait pas si méchant.
Die Sache geht ihn an, il est intéressé dans cette affaire.
Was geht es Sie an? que vous fait cela? qu'est-ce que cela vous fait?
Das geht mich an, ceci me regarde.
Die Zinsen gehen an vom heutigen Tage, les intérêts courent de ce jour.
Das Feuer geht an, le feu s'allume, s'enflamme.
Es läßt sich schlecht dazu an, es ist wenig Hoffnung dazu, il y a peu d'espérance que cela arrive.
Er hat es an mich gebracht, il m'y a forcé (obligé), oder il en est la cause lui-même.
Sich wegen etwas an einen halten, s'en prendre à quelqu'un de quelque chose. Ich werde mich desfalls an Sie wenden, je m'en prendrai à vous.
Wenn ich an Ihrer Stelle wäre, si j'étais que de vous, si j'étais à votre place.

Es war ein Mann an dem nicht viel gelegen war, c'était un homme sans conséquence.
Er findet an nichts Gefallen, il ne prend goût à rien.
An der Thür lauschen, être aux écoutes.
Man hat sechs Jahre an dieser Kirche gebaut, on a été six ans à bâtir cette église.
Der Fluß fließt dicht an der Stadt vorbei, la rivière baigne les murs de la ville.
Sich an die Arbeit machen, se mettre au travail, à l'ouvrage.
Ans Land treten, absteigen, mettre pied à terre.
Es ist nicht an seiner Aufführung auszusetzen, il n'y a rien à redire à sa conduite.
Was wandelt Sie an? quelle mouche vous pique?
Man denkt nicht immer an Alles, on ne s'avise jamais de tout.
Das ist ihm angeboren, cela lui est naturel.
An jemanden seinen Zorn auslassen, décharger sa colère sur quelqu'un.
Das geht jetzt an der Summe ab, cela est maintenant à rabattre de la somme.
Seinen möglichen Fleiß anwenden, apporter tous les soins possibles.
Ich weiß woran es hängt, je sais à quoi l'affaire s'accroche.
Ich habe an ihm gemerkt, j'ai remarqué en lui.
Die Mittelstraße halten ist am sichersten, le plus sûr est de tenir le milieu.
Ich habe ihm an der Schuld etwas nachgelassen, je lui ai fait remise d'une partie de la dette. Ich habe ihm die ganze Schuld erlassen, je lui ai remis toute la dette.
Am Narrenseil herumführen, mener par le nez.
Er nimmt keine Vernunft an, läßt sich gar nichts sagen, il ne se paie pas de raisons.
Das Wasser fängt an zu fallen, l'eau commence à baisser.
Er fängt an gelindere Saiten aufzuziehen, il commence à filer doux.
Seine Frau hat die Hosen an, sa femme porte les culottes.
Der, den ich am meisten liebe, celui que j'aime le mieux (le plus).
Er beschwert sich am meisten, il se plaint plus que les autres.
Es ist nichts an dieser Neuigkeit, c'est une fausse nouvelle.
An Gespenster glauben, croire aux revenans.

(Bei den Wörtern von verschiedener Bedeutung befindet sich eine Erklärung, wie An auch noch auf andere Art im Französischen gegeben wird).

Auf.

Auf Abschlag bezahlen, payer à compte.
Leihen Sie mir einen Thaler auf acht Tage, prêtez-moi un écu pour huit jours, etc.
Es beruht nur jetzt auf ihm, maintenant cela ne tient plus qu'à lui.
Auf einen bös seyn, être fâché contre quelqu'un.

Man hat nichts auf ihn (sie) bringen können, on ne l'a pu charger de rien.
Ich nehme es auf mich, je m'en charge.
Ich mag keinen Fluch auf mich laden, je ne veux pas me charger de malédiction.
Sich auf Gnade oder Ungnade ergeben, se rendre à discrétion.
Auf diese Art, de cette manière.
Auf eine andere Art, d'une autre façon, d'une autre manière.
Auf die verbindlichste Art, de la manière la plus obligeante.
Auf Befehl, par ordre.
Auf ewig, à jamais.
Auf der Welt, au monde.
Er kömmt auf mich los, il s'avance vers moi.
Es geht auf zwölf, il s'en va midi.
Auf die Neige gehen, tirer à sa fin.
Auf einen mit dem Finger zeigen, montrer quelqu'un au doigt
Ich kann jetzt nicht auf seinen Namen kommen, son nom ne me revient pas en ce moment.
Rücksicht auf etwas nehmen, avoir égard à quelque chose.
Wie sind Sie auf diesen Gedanken gekommen? comment vous êtes-vous avisé de cela? qui vous a inspiré cette pensée?
Auf meine Kosten, à mes frais et dépens. Auf gemeinschaftliche Kosten, à frais communs.
Auf Borg nehmen, prendre à crédit.
Auf meine Bitte, à ma prière.
Auf die Erde fallen, tomber à (par) terre.
Die Thüre ist auf, la porte est ouverte.
Sich auf Jemanden berufen, s'en rapporter à quelqu'un.
Ich verlasse mich auf Sie, je m'en fie à vous.
Auf etwas Verzicht thun, renoncer à quelque chose. Ich thue Verzicht darauf, j'y renonce.
Sich auf etwas freuen, se réjouir par avance de quelque chose.
Etwas auf eine gewisse Zeit miethen, louer pour un certain temps. Ich habe es auf ein Jahr, zwei Jahre ꝛc. gemiethet, je l'ai loué pour un an, deux ans etc.
Er bleibt auf seinem Starrkopf, il n'écoute que son emportement.
Alles auf die leichte Achsel nehmen, ne faire cas de rien.
Auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil, à gens de village, trompette de bois.
Es kommt auf eins heraus, cela revient au même.
Es zieht (steigt) ein Gewitter auf, le temps se dispose à l'orage.
Das Wetter heitert sich auf, le temps se met au beau.
Ich weiß nicht, wo ich genug Geld auftreiben soll, je ne sais plus où trouver assez d'argent.
Nun lasse ich es auf Sie ankommen, maintenant je m'en rapporte à vous.
Auf gleicher Erde wohnen, loger au rez-de-chaussée.
Auf die Probe stellen, mettre à l'épreuve.
Auf Wiedervergeltung, à revanche.
Auf die lange Bank schieben, traîner en longueur.

Nur auf seinen Nutzen sehen, ne penser qu'à son profit.
Auf eine dumme Frage gehört keine Antwort, à sotte demande point de réponse.
Einen auf seine Seite bringen, gagner quelqu'un.
Er ist auf seiner Seite, il est dans ses intérêts, il s'intéresse pour lui.
Ich weiß nicht, auf welche Seite ich mich wenden soll, je ne sais plus de quel côté me tourner.
Auf allen Seiten, de tous côtés.
Auf beiden Seiten, de part et d'autre.
Wenn der April ist noch so gut, so schneit er dem Bauer auf den Hut, il n'est si gentil mois d'Avril, qui n'ait son chapeau de grésil.
Auf's Schlimmste, im schlimmsten Falle, au pis aller.
Es kommt nicht allemal auf die Größe an, les hommes ne se mesurent pas à l'aune.
Seine Frau hat ihm den Schlüssel auf das Grab gelegt, sa femme à jetté les clés sur sa fosse.
Sich etwas auf seine Kleider einbilden, tirer vanité de ses habits.
Auf Lügen ertappen, surprendre à mentir.
Er hat das Beste auf die lezt aufgehoben, il a gardé quelque chose pour la bonne bouche.
Wir wollen diese Sache auf morgen verschieben, remettons cette affaire à demain.
Dieß wird Wasser seyn auf seine Mühle, cela servira à son but. (Man sehe auch auf, bei den Wörtern von verschiedener Bedeutung).

Aus.

Aus dem Deutschen in's Französische übersetzen, traduire de l'allemand en français.
Etwas aus dem Grunde verstehen, être au fait de quelque chose.
Es wird nie etwas aus ihm werden, il ne sera jamais rien.
Ich kann ihm das nicht aus dem Kopf bringen, je ne saurais lui ôter cela de l'esprit (de la tête).
Aus Furcht vor der Strafe, crainte de punition.
Er kann aus Erfahrung sprechen, c'est un homme d'expérience, (il a vu le loup).
Aus den Augen, aus dem Sinn, loin des yeux, loin du coeur
Bleiben Sie nicht zu lange aus, ne tardez pas à revenir.
Ich weiß weder ein noch aus, ich weiß nicht wo mir der Kopf steht, je ne sais où donner de la tête.
Aus eigenem Antrieb, (von freien Stücken), de son propre mouvement.
Sie legen die Sache unrecht aus, vous prenez la chose à gauche.
Ich lasse mir das nicht ausreden, on ne me fera pas changer de sentiment.
Aus den Händen reißen, arracher d'entre les mains.
Aus (von) etwas gemacht werden, se faire avec quelque chose.
Das Brod wird aus Mehl gemacht, le pain se fait avec de la farine.

Es ſteht ſchlecht mit ihm aus, il est mal dans ses affaires.
Es iſt bald aus mit ihm, il est près de sa perte, de sa ruine. de sa mort.
Es iſt aus mit ihm, il est perdu, il n'en réchappera pas, il est mort.
Trinken Sie Ihr Glas aus, videz votre verre.
Ich habe aus dieſem Glaſe getrunken, j'ai bu dans ce verre.
Ich will aus dieſer Pfeife rauchen, je vais fumer dans cette pipe.
Es iſt unſchicklich aus vollem Halſe zu lachen, il est indécent de rire à gorge déployée.
Meine Geduld reißt aus, la patience m'échappe.
Von Grund aus, de fond en comble.
Den Kopf aus der Schlinge ziehen, tirer son épingle du jeu, se tirer de la presse.
Einem aus dem Traume helfen, désabuser quelqu'un.
Sich aus Einfalt oder Unwiſſenheit hinter das Licht führen laſſen, prendre le change.
Aus der Schule ſchwatzen, plaudern, dire les nouvelles de l'école, révéler les secrets de l'école.
Aus etwas beſtehen, être composé de quelque chose, consister en quelque chose.
Dieſer Vogel frißt aus der Hand, cet oiseau mange sur le poing.
Die Aufrichtigkeit ſieht ihm aus den Augen, la candeur éclate sur son visage.
Er ſieht vornehm aus, il a grand air.
Gut ausſehen, avoir bonne mine.
Wie ſehen Sie aus? quelle mine faites-vous?
Verwirrt ausſehen, avoir les yeux égarés.
Er ſieht mir nicht darnach aus, il ne m'en a pas la mine.
Wie ein Spitzbube ausſehen, avoir l'air d'un filou.
Er ſieht aus als wäre er vom Galgen gefallen, il a l'air d'un pendu.
Er iſt nicht ſo ſchlimm als er ausſieht, il n'est pas si diable qu'il est noir.
Es ſieht aus, als ob es regnen wollte, le temps se met à la pluie.
Es ſieht nicht gut aus, les apparences ne sont pas bonnes.
Das ſieht artig aus, cela est joli à voir.
Die Zeit iſt aus, le temps est passé.
Die Predigt (die Kirche) iſt aus, le sermon (le prêche) est fini.
Die Schule iſt aus, l'école est finie.
Das Licht iſt aus, la chandelle (la lumière) est éteinte.
Es iſt alles aus, tout est perdu, il n'y a plus de remède.

Bei.

Bei jemanden ſchlafen, coucher avec quelqu'un.
Bei ſich ſelbſt ſagen, dire en soi-même.
Einen bei guter Geſundheit antreffen, trouver quelqu'un en bonne santé.

Sich bei einem nach etwas erkundigen, s'informer à quelqu'un de quelque chose.

Ich halte Sie beim Wort, je vous prends au mot.

Sich bei etwas aufhalten, s'amuser à quelque chose.

Bei der Gesellschaft seyn, zu der Gesellschaft gehören, être de la compagnie.

Sich bei Jedermann beliebt zu machen wissen, se faire aimer de tout le monde, être fort insinuant.

Bei der Wahrheit bleiben, se tenir à la vérité.

Er hat es sehr gut bei seinem Herrn, il est à son aise auprès de son maître.

Gut bei einem stehen, être bien auprès de quelqu'un.

Schlecht bei etwas bestehen, se tirer très-mal d'affaire.

Bei Lebzeiten des Königs, du vivant du roi.

Bei dem Regimente, au règiment.

Bei Lebensstrafe, sous peine de la vie.

Bei Tage, bei Nacht, de jour, de nuit.

Bei hellem Tage, en plein jour.

Bei Tische seyn, être à table.

Beim Spiele, au jeu.

Beim Trunk, dans la débauche.

Bei gutem Verstande seyn, être dans son bon sens.

Bei Menschen Gedenken, de mémoire d'homme.

Bei Gelde seyn, être fourni d'argent.

Bei Seite legen, mettre à part.

Bei Jahren seyn, être avancé en âge.

Es ist ein Vergnügen beim Mondschein spazieren zu gehen, il y a du plaisir à se promener au clair de la lune.

Bei Nacht sind alle Kühe schwarz, la nuit tous chats sont gris.

Er ist manchmal nicht recht bei Sinnen, il a des absences d'esprit.

Es bleibt bei unserer Abrede, nous ferons comme nous sommes convenus.

Es bleibt dabei, c'est une chose conclue, il est sûr, certain.

Es bleibt beim Alten, tout reste sur l'ancien pied.

Was ist dabei zu thun? qu'y a-t-il à faire?

Ich werde mit dabei seyn, je serai de la partie, j'en serai.

Nicht wissen, wie man sich bei etwas zu verhalten hat, wie man es anfangen soll, ne savoir comment s'y prendre.

Ich bin dabei gewesen, j'y étais présent.

Man muß bei ihm alle Worte auf die Wagschale legen, il faut peser ses paroles avec lui.

Man verliert bisweilen beim Tausche, on est souvent trompé au change.

Bei so gestalteten Sachen, dans de pareilles circonstances.

Bei der Hand seyn, être à la main, être à portée, n'être pas loin.

Bei tausend Gulden, ꝛc. près de mille florins, etc.

Bei Licht arbeiten, travailler à la chandelle.

Ich habe bei Herrn N. franzöſiſch gelernt, j'ai appris le français chez monsieur N.

(Man ſehe auch bei, unter den Wörtern von verſchiedener Bedeutung).

Für.

Für wen halten Sie mich? für wen ſehen Sie mich an? pour qui me prenez-vous? qui croyez-vous que je sois?
Ich halte Sie für meinen Freund. je vous crois mon ami.
Sich glücklich ſchätzen, s'estimer heureux.
Einen für unſchuldig erklären, déclarer quelqu'un innocent.
Einen Thaler für die Perſon, un écu par tête.
Für gut befinden, juger (trouver) à propos.
Es ſchickt ſich nicht für mich, das zu thun, il ne me convient pas de faire cela.
Das ſchickt ſich ſehr gut für Sie, cela vous convient très-bien.
Er läßt ſich von jedermann für einen Narren halten, il est la dupe de tout le monde.
Sie näht für die Leute, elle travaille en linge.
Ich rechne das für nichts, je compte cela pour rien.
Für etwas gut ſeyn, ſtehen, garantir quelque chose, répondre de quelque chose.
Ich ſtehe für alles, je réponds de tout.

In.

Im Bette liegen, être au lit.
In dem Augenblicke, au moment.
In einem Augenblicke, in einer Minute, dans un moment, dans une minute.
In Verzweiflung ſeyn, être au désespoir.
In einen heftigen Zorn gerathen, entrer dans une grande colère.
In einem erſchrecklichen Zorn ſeyn, jeter feu et flamme.
In ſein Verderben rennen, courir à sa perte.
Sich in eine Perſon verlieben, devenir amoureux d'une personne.
In einen verliebt ſeyn, être amoureux (épris) de quelqu'un.
In die Heirath willigen, consentir au mariage.
Sich in fremde Händel miſchen, se fourrer dans les affaires d'autrui.
Sich in Alles mengen, se mêler de tout.
In's Geſicht ſagen, dire en face, au nez.
In's Ohr ſagen, dire à l'oreille.
Im Begriff ſeyn, être sur le point.
Zweimal im Jahre, deux fois l'an.
Ein Jahr in's andere, bon an, mal an, année commune.
Im Jahr 1834, l'an 1834.
Im achtzehnten Jahre ſeines Alters, à l'âge de dix-huit ans, etc.
In ſeinen beſten Jahren ſeyn, être à la fleur de l'âge.
Sie haben mir in langer Zeit nicht geſchrieben, il y a long-temps que vous ne m'avez écrit.

Sich in die Zeit ſchicken, ſich nach den Umſtänden richten, prendre le temps comme il vient.
Im Schilde führen, méditer quelque chose.
Im Sinne haben, avoir dans l'esprit.
Im Zweifel laſſen, tenir en suspens.
Bei einem in Gnade ſtehen, posséder les bonnes grâces de quelqu'un.
In Ungnade fallen, encourir la disgrâce, être disgrâcié.
Seinen Kummer in ſich freſſen, ſeinen Zorn verbeißen, ronger son frein.
In übler Laune ſeyn, être de (en) mauvaise humeur, avoir des vapeurs.
In guter Laune ſeyn, être de (en) bonne oder belle humeur.
Sich in der Stille davon ſchleichen, s'esquiver, se retirer à petit bruit.
In die Falle gerathen, donner dans le piége, oder: dans le panneau.
Sich in den Finger, (in die Hand) ſchneiden, se blesser au doigt, (à la main).
Ich hätte mich beinahe in den Finger geſtochen, j'ai failli me piquer au doigt.
Sich ein Loch in den Kopf fallen, se faire une blessure à la tête en tombant.
Im Fett erſticken, mourir de gras fondu.
In die Lotterie legen, mettre à la loterie.
In Contribution ſetzen, brandſchatzen, mettre à contribution.
In Rechnung bringen, mettre en compte.
Einen Knaben in die Schule thun, mettre un petit garçon au collége, envoyer un petit garçon à l'école.
Rom iſt nicht in einem Tage gebaut worden, Paris n'a pas été fait en un jour.
Etwas im Kaufe haben, être en marché de quelque chose.
Die Sache iſt in's Stocken gerathen, l'affaire est au croc.
In den Tag hinein leben, vivre au jour la journée.
In einen vernarrt ſeyn, être fou (folle) de quelqu'un.
Oel in's Feuer gießen, jeter de l'huile sur le feu.
Dieſes Buch geht nicht in meine Taſche, ce livre ne tient pas dans ma poche.
In einem weinerlichen Ton reden, parler d'un ton pleureur.
Im Kriege iſt das Glück veränderlich, les armes sont journalières.
Sie ſind in der Sache zu weit gegangen, vous avez poussé les choses trop loin.
Man muß nicht in die Hitze trinken, il ne faut pas boire après s'être échauffé.
Es iſt mir nie in den Sinn gekommen, ſo etwas zu ſagen, je n'ai jamais songé à parler de la sorte.
Ich ſehe beſſer in die Ferne, als in die Nähe, je vois mieux de loin que de près.
Er hat dieſes nur in Gedanken geſagt, il a dit cela sans y penser, sans réfléchir.

Dieſe Farbe fällt zu ſtark in die Augen, cette couleur saute trop aux yeux; ſie fällt in's Rothe, elle tire sur le rouge.
In die Taſche greifen, mettre la main à la poche.
In Zweifel ziehen, mettre en doute.
In die Flucht jagen, ſchlagen, mettre en fuite.
In Ordnung bringen, mettre en ordre.
In Stücke hauen, mettre en pièces.
In Verhaft nehmen, arrêter, mettre aux arrêts.
In der Abenddämmerung, sur la brune, entre chien et loup.
In der Morgendämmerung, à la pointe du jour.
Hundert tauſend Thaler im Vermögen haben, avoir cent mille écus vaillant.
Einen in den April ſchicken, donner un poisson d'avril à quelqu'un.
Es gibt in allen Ländern Dummköpfe, il est des sots en tous pays.
Die Sache in der Güte ausmachen, terminer l'affaire à l'amiable.
Sich in der Güte mit einander vergleichen, vider le différend à l'amiable.
Dieſe Handlung kömmt in Abnahme, ſteht auf ſchwachen Füßen, ce commerce (cette maison) tombe en décadence.
Vorſichtig in einer Sache gehen, handeln, agir prudemment dans une affaire.
Es geht in die vierte Woche, il y a bientôt quatre semaines.
Waſſer in den Brunnen tragen, porter de l'eau à la mer.
Dieſen Mann muß man in Ehren halten, man darf ſeine Gewogenheit nicht verſcherzen, c'est un homme qu'il faut cultiver.
In Gottes Namen, es ſey, à la bonne heure.
Sich im Reden, Schreiben ꝛc. üben, s'exercer à parler, à écrire, etc.
In ſich ſelbſt gehen, rentrer en soi-même, revenir à soi.
Niemals in meinem Leben, jamais de ma vie.

(Man ſehe auch In, [dans und en] Seite 238.)

Mit.

Mit ſeinem eigenen Schaden lernen, apprendre à ses dépens.
Mit Lebensgefahr, au péril de la vie.
Mit genauer Noth, à grande peine.
Mit baarem Gelde bezahlen, payer argent comptant.
Der Mann mit der großen Naſe, l'homme au grand nez.
Das Mädchen mit den blauen Augen, la fille aux yeux bleus.
Ein Halstuch mit Spitzen, une cravate (collerette) à dentelles.
Mit Schaden verkaufen, vendre à perte.
Mit welchem Recht können Sie das fordern, à quel titre prétendez-vous cela?
Mit dem Degen in der Hand angreifen, attaquer l'épée à la main.
Einen Vogel mit der Hand fangen, prendre un oiseau à la main.

Mit aller Gewalt, à toute force.
Mit lauter Stimme, à haute voix.
Mit vollen Händen, à pleines mains.
Mit vollen Segeln, à pleines voiles.
Sich mit großen Schritten nähern, s'avancer à grands pas.
Mit Füßen treten, fouler aux pieds.
Es mit einander halten, agir de concert.
Seine Stärke kömmt mit seiner Tapferkeit überein, seine Stärke entspricht seiner Tapferkeit, ses forces répondent à son courage.
Er ist mit seinem Bruder nicht zu vergleichen, il n'est pas comparable à son frère.
Mit etwas beschäftigt seyn, être occupé de (à) quelque chose.
Man muß immer mit etwas beschäftigt seyn, il faut toujours s'occuper de (à) quelque chose.
Er wäre mit zwanzig Gulden davon gekommen, ꝛc. il en aurait été quitte pour vingt florins etc.
Es geht sehr langsam mit dieser Sache, cette affaire va fort lentement.
Es ist mir eben so damit gegangen, il m'en est arrivé la même chose.
Mit weinenden (thränenden) Augen, les larmes aux yeux.
Mit Geduld ertragen, souffrir en patience.
Mit gutem Gewissen, en conscience.
Mit diesen Worten, en ces termes.
Mit goldenen Buchstaben, en lettres d'or.
Mit einem Worte, en un mot.
Er hat eine täuschende Aehnlichkeit mit meinem Bruder, il a une ressemblance frappante avec mon frère, il ressemble parfaitement à mon frère.
Er hat sehr viel Aehnliches mit seinem Vater, il tient beaucoup de son père.
Ich mag mit diesem Menschen (Manne) nichts zu thun haben, je ne veux rien avoir à démêler avec cet homme.
Ich gehe gern mit gelehrten Leuten um, j'aime la conversation des gens de lettres, (j'aime à fréquenter les gens de lettres.)
Mit schönen (galanten) Leuten umgehen, fréquenter (pratiquer) le beau monde.
Sie weiß mit den Leuten umzugehen, elle connait bien son monde.
Man hört ihm mit Lust zu, on l'écoute avec plaisir.
Mit etwas werfen, jeter de quelque chose.
Mit einem Steine ein Loch in den Kopf werfen, faire un trou à la tête d'un coup de pierre.
Mit einem Steine zwei Würfe thun, faire d'une pierre deux coups.
Er glaubt mit Läugnen durchzukommen, il croit se tirer d'affaire en niant la chose.
Streit mit einem anfangen, chercher querelle à quelqu'un, entrer en dispute avec quelqu'un.

Kann ich Ihnen mit einer Taſſe Kaffee aufwarten? puis-je vous offrir une tasse de café?
Kaffee mit Milch, du café au lait.
Milch mit Waſſer vermiſcht, du lait coupé.
Gehen Sie mit mir? venez-vous avec moi?
Wollen Sie mit uns gehen? voulez-vous venir avec nous?
Mit ſich ſelbſt nicht einig ſeyn, combattre en soi-même.
Er kann ſich nicht mit ihm vertragen, il ne peut pas s'accorder avec lui, il ne peut pas le goûter, le souffrir.
Sie mögen es mit einander ausmachen, à eux le débat.
Sich mit Nebenſachen aufhalten, s'amuser à la moutarde.
Wie nahe ſind Sie mit ihm verwandt? à quel degré lui êtes-vous parent?
Ich wette mit Ihnen, was Sie nur wollen, il y a mille à parier contre un.
Sie haben es mit einander abgeredet, ils se sont donné le mot.
Sie leben mit einander wie Hunde und Katzen, ils s'accordent comme chiens et chats.
Einen mit Hunden hetzen, lancer les chiens après quelqu'un.
Ich habe mich in ein Geſpräch mit ihm eingelaſſen, j'ai lié conversation avec lui.
Wollen Sie mitmachen? wollen Sie mit dabei ſeyn? en voulez-vous être? voulez-vous être de la partie?
Mit der Bedingung, daß Sie kommen, à condition que vous viendrez.
Sich mit ſeinen Gläubigern vergleichen, transiger avec ses créanciers.
Sich mit (bei) Kleinigkeiten aufhalten, s'amuser à des bagatelles.
Sich mit etwas groß machen, se glorifier (faire parade) de quelque chose. Er will ſich damit groß machen, il veut se glorifier par là.
Ich habe es mit meinem Schaden erfahren, je l'ai appris à mes dépens.
Er iſt mit an ſeinem Tode ſchuld, il est complice de sa mort.
Mit ihm will ich bald fertig werden (ſeyn), je viendrai bientôt à bout de mon homme.
Mit etwas fürlieb nehmen, se contenter de quelque chose, agréer une chose. Mit einer geringen Mahlzeit fürlieb nehmen, se contenter d'un maigre repas.
Mit dem guten Willen fürlieb nehmen, prendre la volonté pour le fait.
Sich mit einer Perſon verheirathen, vermählen, se marier à une personne.
Mit einem zanken, quereller quelqu'un. Sie hat mit mir gezankt, elle m'a querellé.
Mit rother ꝛc. Dinte ſchreiben, écrire en encre rouge, etc.
Mit Stillſchweigen übergehen, passer sous silence.
Sich mit Geld verſehen, se fournir d'argent.
Mit Gold bezahlen, ꝛc. payer en or, etc.
Mit guter Manier, de bonne grâce.
Mit Ehren zu melden, sauf le respect que je vous dois, dû à la compagnie.

Sich die Zeit mit Spielen vertreiben, passer le temps à jouer.
Ich habe mit drei ꝛc. genug, j'en ai assez de trois, etc.
Sich mit seinem Alter, seiner Unwissenheit ꝛc entschuldigen, s'excuser sur son âge, sur son ignorance etc.
Es ist mit diesem wie mit jenem beschaffen, il en est de celui-ci comme de celui-là.
Mit etwas handeln, trafiquer en quelque chose.
(Man sehe auch Mit, bei den Wörtern von verschiedener Bedeutung).

Nach.

Hat jemand nach mir gefragt? personne ne m'a-t-il demandé?
Nach dem Tact tanzen, danser en cadence. Den Tact halten, observer la cadence. Aus dem Tact kommen, sortir de cadence.
Nach Noten singen, chanter sur la note.
Nach vielem Hin- und Herlaufen, après bien des allées et des venues.
Nach gethaner Arbeit ist gut feiern, le repos est agréable après le travail.
Es geht ihm Alles nach Wunsch, il réussit en tout, tout lui rit.
Kommen Sie uns nach, venez nous y joindre.
Ich komme gleich nach, je vais vous joindre.
Sich nach der Decke strecken, gouverner sa bouche selon sa bourse.
Die Kälte läßt nach, le froid s'adoucit.
Nach dem Regen scheint die Sonne, après la pluie, le beau temps.
Diese Feder ist nach meiner Hand, cette plume est taillée à ma main.
Nach etwas streben, trachten, aspirer à quelque chose, briguer quelque chose.
Sich nach etwas sehnen, soupirer après quelque chose.
Sich nach etwas erkundigen, s'informer de quelque chose.
Dieser Wein schmeckt nach dem Fasse, ce vin a le goût de bois.
Wornach riecht (schmeckt) diese Butter? quelle odeur (quel goût) a ce beurre? — Sie riecht (schmeckt) nach Safran, il a l'odeur (le goût) du safran.
Nach Knoblauch riechen, sentir l'ail.
Nach Wein stinken, puer le vin.
Nachdem es kommt, c'est selon.
Nach der Reihe, l'un après l'autre; par rang.
Nachdem es fällt, selon la rencontre.
Er ist gut nach dem Tode schicken, il est bon à aller quérir la mort.
Wenn es nach Verdiensten gehen sollte, si l'on n'avait égard qu'au mérite.
Nach Hause schreiben, écrire à ses parens.
Nach Ehren trachten, aspirer aux honneurs.
Das Verlangen nach Ehre, le désir des honneurs.
Der Weg nach Paris, le chemin de Paris.
Die Reise nach Frankreich, nach Indien, ꝛc. le voyage de (en) France, des (aux) Indes, etc.

Im Jahre .... nach Erſchaffung der Welt, nach Erbauung der Stadt Rom, ꝛc. l'an .... de la création du monde, de la fondation de Rome, etc.
Sich nach einem umſehen, regarder après quelqu'un.
Nach dem Ringe rennen, courir la bague.
Sich nach der Mode kleiden, s'habiller à la mode.
Nach der Diät leben, vivre de régime.
Nach ſeiner Bequemlichkeit, à son aise.
Nach ſeinem Gutdünken, à sa fantaisie.
Nach der Strenge, à la rigueur.
Nach alphabetiſcher Ordnung, par ordre alphabétique.
Nach dem Leben malen, peindre d'après nature.
Jemanden nach dem Leben trachten, attenter (tendre) à la vie de quelqu'un.
Die Fenſter meines Zimmers gehen nach dem Garten, les fenêtres de ma chambe donnent sur le jardin.
Das macht nach unſerm Gelde (unſerer Münze) hundert Thaler, ꝛc. cela fait de notre monnaie cent écus, etc. Nach franzöſiſchem Gelde, monnaie de France.
Sich nach einem richten, se régler sur quelqu'un, selon le sentiment de quelqu'un.
Richten Sie ſich darnach, prenez vos mesures là-dessus, réglez-vous là-dessus.
Ich habe mich nach ſeiner Fähigkeit gerichtet, je me suis mis à sa portée.
Ich habe meine Uhr nach der Stadtuhr gerichtet (geſtellt), j'ai réglé ma montre sur l'horloge de la ville.
Andere nach ſich beurtheilen, juger des autres par soi-même.
Von den Leuten nach dem Anſehen urtheilen, juger les gens par la mine.
Den Mantel nach dem Winde hängen, ſich in die Zeit ſchicken, s'accommoder au temps.

(Man ſehe auch Nach, bei den Wörtern von verſchiedener Bedeutung).

Ueber.

Ueber jemanden einen Vortheil erhalten, überreden, gagner sur quelqu'un.
Wenn Sie das über Ihr Herz bringen können, si vous pouvez gagner cela sur vous.
Es geht über alle Vorſtellung, cela passe l'imagination.
Das Glas läuft über, le verre regorge.
Der Topf läuft über, le pot s'enfuit.
Zum Feinde überlaufen, passer du côté de l'ennemi, déserter à l'ennemi.
Er überläuft mich zu oft, il m'importune de ses visites.
Es überläuft mich ein Schauer, il me prend un frisson.
Darüber geht nichts, rien ne le surpasse,
Es geht Alles über mich, tout le malheur tombe sur moi.
Ich will Sie der Mühe überheben, je vous épargnerai la peine.
Etwas übermachen, faire tenir quelque chose.

Der Regen hat uns überfallen, la pluie nous a pris.
Ueber etwas hinaus seyn, être au-dessus de quelque chose.
Ueberaus schön, merveilleusement beau.
Vergnügt seyn geht über Reichthum, contentement passe richesses.
Einen über die Achsel ansehen, regarder quelqu'un par-dessus les épaules.
Ueber die Summe von zehn Thaler, outre la somme de dix écus.
Ueberdieß, outre cela.
Ueber Straßburg nach Paris reisen, aller à Paris par Strasbourg.
Den Tag über, die ganze Nacht über, pendant le jour, toute la nuit.
Einen über etwas um Rath fragen, consulter quelqu'un sur quelque chose.
Sich über etwas freuen, se réjouir de quelque chose. Sich sehr freuen, être charmé. Ich freue mich sehr über sein Glück, je suis charmé de son bonheur.
Sich über einen, über etwas aufhalten, se moquer de quelqu'un, de quelque chose.

Um.

Um die Hälfte vermehren, augmenter de la moitié.
Er hat sich wohl um ihn verdient gemacht, il a bien mérité de lui.
Ein's um's andere, einer um den andern, tour à tour.
Um einen billigen Preis, à un prix raisonnable.
Ein Zank um eine Kleinigkeit, um nichts, une querelle d'allemand.
Bekümmern Sie sich um sich, mêlez-vous de vos affaires.
Um ein Mädchen anhalten, rechercher une fille en mariage.
Um eine Jungfer freien, einem Frauenzimmer zu gefallen gehen, faire l'amour à une demoiselle.
Es ist ihm nur um's Geld zu thun, il ne regarde que l'argent.
Einem um den Hals fallen, se jeter au cou de quelqu'un.
Um etwas streiten, se disputer quelque chose. Um den Vorzug streiten, se disputer le rang.
Um einen Dienst anhalten, chercher (rechercher) un emploi.
Um Rache schreien, crier vengeance.
Um Hülfe rufen, crier au secours.
Um etwas wetten, parier (gager) quelque chose.
Wie steht's um Ihre Sache? comment va votre affaire? en quel état est votre affaire? Wie steht's um mein Buch? que fait mon livre?
Ich bitte Sie um Gottes willen, je vous conjure par le nom de Dieu.
Ich bitte Sie um unserer alten Freundschaft willen, je vous prie par notre ancienne amitié.
Um die Stadt gehen, reiten, spazieren, faire le tour de la ville.
Um dieß zu bekommen, haben, pour avoir cela.
Ich möchte es um Alles in der Welt nicht thun, je ne le ferais pas pour toutes choses au monde.

Wie gehen Sie damit um! Wie verfahren Sie damit! comme vous y allez!
Wenn's um und um kömmt, am Schluß, au bout du compte.
Sie hat ihn um Alles gebracht, elle lui a fait perdre tout son bien.
Es ist um mich geschehen, c'est fait de moi.
Wie würde es um uns stehen? où en serions-nous? que serions-nous devenus?
Um etwas bitten, demander quelque chose. Um ein Almosen bitten, demander l'aumône.
Um die Wette, à l'envi.
Um etwas betrügen, tromper de quelque chose. Er hat mich um hundert Thaler betrogen, il m'a trompé de cent écus.
Um zehn Thaler ꝛc. gestraft werden, être condamné à une amende de dix écus, etc.

Unter.

Unter den Schatten der Bäume, à l'ombre des arbres.
Unter freiem Himmel schlafen, coucher à la belle étoile, coucher en rase campagne.
Unter Lösung der Stücke, au bruit du canon.
Unter dem Läuten der Glocken, au son (au carillon) des cloches.
Unter der Zahl der Todten, au nombre des morts.
Sie werden es nicht unter dreißig Gulden bekommen, vous ne l'aurez pas à moins de trente florins.
Unter allen die ich kenne, de tous ceux que je connais.
Unter der Predigt, ꝛc. durant le sermon, le prêche, etc.
Was für ein Unterschied ist doch unter den Menschen! quelle différence il y a d'homme à homme!
Gott ist mitten unter uns, Dieu est au milieu de nous.
Unter Wegs, en chemin, chemin faisant.
Unter dem Tische, Ofen, ꝛc. sous la table, sous le poêle, etc.
Etwas unter dem Tische hervorziehen, tirer quelque chose de dessous la table.
Unter den Kriegsunruhen, au milieu des troubles de la guerre.
Das untere Zimmer, la chambre basse.

Von.

Von wem haben Sie das? de qui tenez-vous cela?
Etwas von dem Tische ꝛc. wegnehmen, ôter quelque chose de dessus la table etc.
Von meiner Jugend an, dès ma jeunesse.
Von diesem Abend an, schon diesen Abend, dès ce soir.
Von jetzt an, dès à présent.
Ich bin von ungefähr dahinter gekommen, je l'ai découvert par hazard.
Bleiben Sie mir vom Leibe, retirez-vous, ne m'approchez pas.
Ich begreife nichts von dem was er sagt, je ne comprends rien à ce qu'il dit.
Von geringem Herkommen seyn, être de basse extraction.

Von Geburt sind wir einander alle gleich, nous sommes tous de la côte d'Adam.
Sie sind beide von einem Schlage, ils sont tous deux de même fabrique, de même farine.
Das Lachen geht ihm nicht von Herzen, il se chatouille pour se faire rire.
Vom Hundertsten in's Tausendste fallen, sauter du coq à l'âne.
Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme, tel père, tel fils, oder bon chien chasse de race.
Vom Donner erschlagen werden, être foudroyé, être tué d'un coup de tonnerre.
Sich die Haube vom Kopf reißen, se décoiffer.
Vom Blatt weasingen, Alles singen was man einem vorlegt, chanter à livre ouvert.
Von oben herab, du haut en bas, d'en haut, par en haut.
Von unten her, d'en bas.
Was wollen Sie von mir? que me voulez-vous?
Ich weiß, was Sie von ihm wollen, je sais ce que vous lui voulez.
Der Wind dreht sich von Norden nach Westen, le vent passe du nord à l'ouest.
Von einander bersten, platzen, se crever, s'ouvrir.
Paris und Straßburg liegen hundert Stunden von einander, il y a cent lieues de distance de Paris à Strasbourg.
Von ferne, de loin. Von nahem, de près.
Von einander unterscheiden, distinguer une chose d'avec l'autre. (Man sehe auch Von, in den Wörtern von verschiedener Bedeutung).

Vor.

Vor Gericht erscheinen, comparaître en justice.
Vor Gericht belangen, fordern, poursuivre (appeler) en justice.
Vor der Stadt, hors de la ville.
Schritt vor Schritt, pas à pas.
Den Vorzug vor einem haben, avoir la préférence sur quelqu'un.
Sich vor einem hüten, se garder (se méfier) de quelqu'un.
Sich vor einem fürchten, craindre quelqu'un, avoir peur de quelqu'un.
Vor etwas einen Abscheu haben, avoir quelque chose en horreur.
Vor Hitze nicht bleiben können, ne pouvoir endurer le chaud, la chaleur.
Vor Freude außer sich seyn, être transporté de joie.
Gewalt geht vor Recht, où force domine, raison n'a point de lieu.
Er darf sich nicht vor ihm blicken lassen, ihm nicht vor die Augen kommen, il n'ose se faire voir devant lui.
Man muß es vor ihm heimlich halten, il faut dérober cela à sa connaissance.
Das kömmt mir verdächtig vor, cela me paraît suspect.
Das kömmt mir seltsam vor, cela me paraît (semble) étrange.

So etwas ist mir noch nicht vorgekommen, je n'ai jamais vu de pareilles choses.
Die Sache ist noch nicht vorgekommen, il n'a pas encore été question de cette affaire.
Einem im Laufen, Galloviren zuvorkommen, devancer quelqu'un, gagner le devant sur quelqu'un.
Im Traume vorkommen, apparaître en songe.
Sie kommen mir heute so ernsthaft vor, je vous trouve aujourd'hui un air si sérieux.
Es liegt ihm vor der Nase, und er sieht es nicht, cela lui crève les yeux, et il ne le voit pas.
Sich vor einem verbergen, verstecken, se cacher à quelqu'un. Etwas vor einem verstecken, cacher quelque chose à quelqu'un.
Er hat mir etwas vorgeschwatzt, vorgelogen, il m'en a conté.
Die Heirath ist nicht vor sich gegangen, es ist nichts daraus geworden, le mariage n'a pas eu lieu.
Hochmuth kömmt vor dem Falle, l'orgueil précède la chûte.
Jemanden vor sich lassen, donner audience à quelqu'un.
Vor Anker liegen, être à l'ancre.
Vor dem Thorschlusse, avant les portes fermantes.
Da sey Gott vor, daß dieß geschehen sollte, à Dieu ne plaise que cela arrive.
Voraus geben (zahlen), donner (payer) d'avance.
Voraus (den Fall) setzen, supposer, (poser le cas).
Vorausgehen, prendre les devants.
Vortanzen, mener la danse.

Zu.

Zu gleicher Zeit, en même temps.
Zur Vergeltung, Belohnung, en récompense.
Zum Glück, par bonheur. Zum Unglück, par malheur. Zum größten Unglück, pour surcroît de malheur. Zu meinem Unglück, mir zur Strafe, pour mes péchés.
Vertrauen zu jemanden haben, avoir confiance en quelqu'un.
Das Maß zu einem Kleide nehmen, prendre la mesure d'un habit.
Zu einer Hochzeit gebeten werden, être prié d'un mariage, d'une noce.
Zum Könige krönen, couronner roi.
Zum Nachfolger erklärt werden, être déclaré successeur.
Sich zur Armee verfügen, joindre l'armée.
Ihre Grausamkeit macht sie zu unsern Feinden, leur cruauté les rend nos ennemis.
Zu Boden werfen, jeter par terre.
Zu Land, par terre. Zu Wasser, par eau.
Sich einen zum Feinde (Freunde) machen, rendre quelqu'un son ami (son ennemi).
Die Liebe zum Ruhm, l'amour de la gloire.
Einem etwas zu gut halten, passer quelque chose à quelqu'un.

Sie haben mir das zum Possen gethan, vous avez fait cela pour me choquer.
Das ist zum Lachen, c'est à faire rire.
Zu leben haben, avoir de quoi vivre.
Von Wort zu Wort, mot à mot, mot pour mot.
Den Bock zum Gärtner einsetzen, enfermer le loup dans la bergerie.
Ich habe ihn darüber zur Rede gestellt, je lui en ai demandé raison.
Es hat nichts zu sagen, ce n'est rien.
Ich hoffe, es wird nichts zu sagen haben, j'espère que ce ne sera rien, que cela n'aura aucune mauvaise suite.
Das ist zur Gewohnheit geworden, cela a passé en coutume.
Zum Zorne reizen, exciter à la colère.
Zu Grunde gehen, périr, se perdre; (von einem Schiffe), couler à fond.
Zur Welt bringen, mettre au monde.
Einem zu seinem Namenstage Glück wünschen, féliciter quelqu'un (à l'ocassion) de sa fête.
Ich habe ihm zu seiner Beförderung Glück gewünscht, je l'ai complimenté sur sa promotion.
Glückwunsch zu einer Heirath, compliment (félicitation, congratulation) sur un mariage.
Sich zur christlichen Religion bekennen, faire profession de la religion chrétienne.
Ich habe ihm eine Dose zum Neujahr verehrt, je lui ai fait présent d'une tabatière pour ses étrennes.
Ich weiß nicht was ich ihm zum Angebinde geben soll, je ne sais que lui offrir pour bouquet.
Jemanden zum Besten haben, se moquer de quelqu'un.
Er sucht die Sache lächerlich zu machen, il cherche à tourner la chose en ridicule.
Zu dumm aussehen, avoir la mine trop bête.
Zu geschehenen Dingen muß man das Beste reden, à chose faite il n'y a point de remède.
Zum Fenster hinaussehen, regarder par la fenêtre, mettre la tête à la fenêtre.
Zur Thür ꝛc hinauswerfen, jeter par la porte, etc.
Die Thür ist zu, la porte est fermée.
Reden Sie ihm zu, encouragez-le.
Sprechen Sie bald wieder zu, faites moi l'honneur de revenir me voir.
Gerichtlich zusprechen, zuschlagen, adjuger.
Trost zusprechen, consoler.
Dieser Wirth hat starken Zuspruch, cet aubergiste est bien achalandé.
Er schickt sich dazu, il est propre à cela, il est au fait de cela.
Diese Knöpfe schicken sich nicht zu diesem Kleide, ces boutons ne vont pas avec cet habit.
Das schickt sich dazu, cela va bien, cela accompagne bien.

Das ſchickt ſich gar nicht zur Sache, cela n'a point de rapport à l'affaire, il n'est pas question de cela.
Die Sache iſt nicht zu Stande gekommen, es iſt nichts daraus geworden, l'affaire n'a pas réussi.
Wie war Ihnen zu Muthe? que pensiez-vous?
Ich weiß wie einem in dergleichen Fällen zu Muthe iſt, je sais ce qu'en vaut l'aune.
Sie ſpannen die Saiten zu hoch, vous avez de trop grandes prétentions.
Wie mögen Sie mir ſo etwas zumuthen! comment me proposer cela!
Es iſt viel dabei zu bemerken, il y a bien des choses à remarquer en cela.
Das gereicht zu Ihrem Schaden, cela tourne à votre préjndice.
Das iſt zum Todtärgern, il y a de quoi en mourir.
Er hat ihm Anleitung dazu gegeben, il lui en a montré le chemin, il lui en a fourni les moyens.
Zu haſtig eſſen, manger trop goulument.
Immer zum Scherzen aufgelegt ſeyn, avoir toujours le mot pour rire.
Ich habe das Geld dazu geſchoſſen, j'en ai avancé l'argent.
Es iſt ihm nicht zu trauen, il ne faut pas se fier à lui, il faut se défier de lui.
Der Krug geht ſo lange zum Brunnen bis er bricht, tant va la cruche à l'eau qu'à la fin elle se casse.
Der Sommer iſt bald zu Ende, l'été est sur son déclin.
Sich etwas zu gut thun, se donner du bon temps, prendre ses aises.
Sich zu Tode ſaufen, se tuer à force de boire, boire tant qu'on en meurt.
Sich zu Tode bluten, mourir à force de perdre du sang.
Man iſt zu ſtreng mit ihm verfahren, on a procédé avec trop de rigueur contre lui.
Da iſt noch zu helfen, le mal n'est pas sans remède.
Das iſt mir zu hoch, unbegreiflich, cela me passe.
Ich will damit nichts zu thun haben, je ne veux pas m'en mêler, je m'en lave les mains.
Das wird Sie theuer zu ſtehen kommen, cela vous coûtera bien cher.
Ich will mit dir ſchon zurecht kommen, je viendrai bien à bout de toi.
Zu viele Köche verderben den Brey, beaucoup de cuisiniers gâtent la sauce.
Die Flamme ſchlug zum Fenſter heraus, la flamme sortait par la fenêtre.
Was iſt jetzt zu thun? que faire maintenant?
Wie geht das zu? comment cela se fait-il?
Wie ſoll das zugehen? comment cela se fera-t-il?
Das Fenſter geht nicht zu, la fenêtre ne ferme pas.
Im Kriege geht es nicht anders zu, à la guerre comme à la guerre, la guerre ne se fait pas autrement.

Es geht wunderlich in der Welt zu, il se passe détranges choses au monde.
Darauf iſt nicht zu gehen, on ne peut s'y fier.
Fahr zu, Kutſcher! fouette, cocher!
(Man ſehe auch Zu, bei den Wörtern von verſchiedener Bedeutung).

Aus der Naturgeſchichte.

Von der Perlenfiſcherei.

Die Perlen werden eben ſo hoch geſchätzt als die Edelſteine. Man findet ſie in Muſcheln, die einige Aehnlichkeit mit den Auſtern haben. Jede Muſchel enthält ein Thierchen, welches, wenn es krank iſt, Perlen in allen Theilen ſeines Körpers hat. Die beträchtlichſten Perlenfiſchereien geſchehen in den oſt- und weſtindiſchen Meeren. Nach dem Bergbau iſt die Perlenfiſcherei die mühſamſte und gefährlichſte Arbeit. Diejenigen (les) Leute, die ſich bis auf den Grund der See hinunterlaſſen, um die Perlenmuſcheln aufzuſammeln, werden Taucher genannt. Dieſe gewöhnt man von ihrer Kindheit an, den Athem an ſich zu halten.

Die Naturgeſchichte, l'histoire naturelle.
Die Perlenfiſcherei, la pêche des perles.
Eben ſo hoch geſchätzt werden, être autant estimé.
Die Edelſteine, les pierres précieuses.
Finden, trouver.
Eine Muſchel, une coquille.
Einige Aehnlichkeit, quelque ressemblance.
Die Auſtern, les huîtres, *f.*
Enthalten, renfermer.
Der Theil, la partie.
Der Körper, le corps.
Beträchtlich, considérable.
Geſchehen, se font, *Infinitif:* se faire.
Die oſt- und weſtindiſchen Meere, les mers des deux Indes.
Der Bergbau, l'exploitation des mines.
Mühſam und gefährlich, pénible et périlleux.
Die Arbeit, le travail.
Sich hinunterlaſſen, se plonger.
Der Grund der See, le fond de la mer.
Aufſammeln, recueillir.
Die Perlenmuſchel, la moule, (la coquille à perle).
Genannt werden, être nommé (appelé).
Ein Taucher, un plongeur.
Dieſe gewöhnt man, on les accoutume.
Von ihrer Kindheit an, dès leur enfance.
Den Athem an ſich halten, retenir son haleine.

Fortſetzung.

Man ſtopft dem Taucher Naſe und Ohren zu, bindet ihm um den Leib ein Seil, deſſen Ende an dem Schiffchen

festgemacht ist, und an einen seiner Füße bindet man einen Stein von zwanzig bis (à) dreißig Pfund, damit er desto geschwinder auf den Boden komme. Wenn er auf den Boden gekommen ist, macht er mit einem Messer die Muscheln von den Felsen los, und legt sie in einen Korb. Wenn dieser (elle) voll ist, oder (ou que) der Taucher einen Haifisch kommen sieht *), oder (ou qu'il) nicht mehr Athem genug hat, um noch länger unter dem Wasser zu bleiben, so bindet er den Stein, den er am Fuße hat, los, und schüttelt das Seil, welches er um den Leib hat, um dadurch **) ein Zeichen zu geben, daß man ihn heraufziehen soll; welches auch sogleich und sehr geschwind geschieht. Man öffnet die Muscheln mit einem Messer, oder läßt sie faulen, und sie öffnen sich von selbst; alsdann nimmt man die Perlen aus den Schaalen. Sie sind verschieden an (en) Größe, Gestalt, Farbe und Glanz; und nach dieser Verschiedenheit hat man ihnen auch verschiedene Namen und verschiedenen Werth gegeben.

Fortsetzung, continuation (suite).
Zustopfen, boucher.
Binden, attacher.
Um den Leib, autour du corps.
Ein Seil, une corde.
Dessen Ende festgemacht ist, dont le bout tient.
Ein Schiffchen, kleines Fahrzeug, une barque.
Damit er desto geschwinder komme, pour le faire aller d'autant plus promptement.
Der Boden, le fond.
Wenn er auf den Boden gekommen ist, y étant arrivé.
Losmachen, détacher.
Ein Felsen, un rocher.
Legen, mettre.
Ein Korb, une corbeille.
Voll, plein, (rempli).
Ein Hayfisch, un requin.
Nicht mehr Athem genug haben, avoir trop peu d'haleine.
Bleiben, rester.
Länger, plus long-temps.
Losbinden, délier, détacher.
Schütteln, branler.
Ein Zeichen, un signal.
Heraufziehen, retirer.
Welches sogleich und sehr geschwind geschieht, ce qu'on fait aussitôt et bien vîte.
Oeffnen, ouvrir.
Faulen, putréfier.
Von selbst, d'elles-mêmes.
Nehmen, tirer.
Verschieden seyn, différer.
Die Größe, la grandeur.
Die Gestalt, la forme.
Die Farbe, la couleur.
Der Glanz, l'éclat, *m.*
Nach dieser Verschiedenheit hat man ihnen gegeben, c'est selon cette différence qu'on leur a donné.
Verschiedene Namen und verschiedenen Werth, différens noms et différens prix.

*) Es gibt Haysische, die 10 bis 12 Ellen lang, und 4 bis 6 Ellen dick sind. Sie haben einen so breiten Rachen, daß einer einen Menschen ganz verschlingen kann.

**) Dadurch, wird hier nicht übersetzt.

Von dem Wallfischfang.

Unter allen merkwürdigen Thieren, die in dem Meere leben, ist der Wallfisch unstreitig das nützlichste. Es gibt deren verschiedene Arten. Sie sind die größten von allen Seefischen; denn sie haben gemeiniglich sechzig, siebenzig, auch wohl hundert Fuß in der Länge. Sie gebären lebendige Jungen, die so groß wie Ochsen sind. Man fischt sie in dem Eismeere, in der Nordsee, auf den Küsten von Grönland und in andern nordischen Gegenden, wo (où) sich deshalb eine Menge Schiffe und kleine Fahrzeuge von verschiedenen an der See gelegenen Ländern und Städten versammeln.

Der Wallfischfang, la pêche de la baleine.
Unter, parmi.
Merkwürdig, remarquable.
Unstreitig, sans contredit.
Nützlich, utile.
Es gibt deren verschiedene Arten, il y en a de plusieurs (diverses) espèces.
Ein Seefisch, un poisson de mer.
Gemeiniglich, d'ordinaire.
Auch wohl, et même.
In die Länge, de longueur.
Lebendige Jungen gebären, faire des petits vivans.
Ein Ochs, un boeuf.
Fischen, pêcher.
Das Eismeer, la mer glaciale.
Die Nordsee, la mer du nord.
Die Küste, la côte.
Grönland, Groenlande.
Die nordischen Gegenden, les régions du nord.
Sich versammeln, se rassembler.
Deßhalb, pour cet effet.
Eine Menge, quantité.
Das Land, le pays.
An der See gelegen, maritime.

Fortsetzung.

Wenn ein Wallfisch zum Vorschein kömmt, so nimmt ein dreister und starker Fischer eine Harpune, welches ein wohlverstählter fünf oder sechs Schuh langer Wurfspieß ist, woran ein Seil von mehr als hundert Klaftern befestigt, und wirft ihn auf das Thier. Hat die Harpune durch den Speck und das Fleisch des Wallfisches durchdringen können, so ist er (elle) gefangen: Er senkt sich alsdann auf den (au) Grund des Meeres. Die Fischer lassen das Seil geschwind nachschießen, und wenn dasselbe nicht lang genug ist, um dem Wallfische, der sich entfernt, zu folgen, so binden sie an das Ende einen ausgehöhlten wohlverstopften Kürbis, dessen Bewegung anzeigt, wo das Ende ihres Seils ist, und wo sich der Wallfisch befindet.

Zum Vorschein kommen, paraître.
Ein dreister und starker Fischer, un pêcheur vigoureux et intrépide.

Eine Harpune, un harpon.
Ein wohlverstählter Wurfspieß, un javelot bien acéré.
Woran befestigt, où tient.
Eine Klafter, une brasse.
Durchdringen durch, percer.
Der Speck, le lard.
Das Fleisch, la chair.
Fangen, prendre.
Er senkt sich alsdann, elle va alors.
Nachschießen lassen, faire filer, (faire couler).
Lang, long, *m.* longue, *f.*
Folgen, suivre.
Sich entfernen, s'éloigner.
Binden, attacher.
Das Ende, le bout.
Ein ausgehohlter wohlverstopfter Kürbis, une citrouille creuse bien bouchée.
Dessen, dont.
Die Bewegung, le mouvement.
Anzeigen, marquer.
Sich befinden, se trouver.

Fortsetzung.

Wenn sich der Wallfisch verblutet hat, kömmt er wieder auf die Oberfläche des Wassers; alsdann zieht man ihn mit dem Seile an Bord oder ans Land, wo er in Stücke zerhauen wird. Aus dem Speck wird Thran gemacht. Ein kleiner Wallfisch von sechzig bis siebenzig Schuh hat zuweilen so viel Speck, daß man hundert Fässer Oel davon machen kann. Man bedient sich dessen zur Zubereitung der Seife, wie auch gewisser Leder und Wolle. Auch in der Malerei und Medicin wird Gebrauch davon gemacht. Die Baarden, (Bärte), die gewöhnlich zwölf bis (à) fünfzehn Schuh lang sind, befinden sich zwischen den Kinnbacken des Wallfisches. Von diesen werden die starken und biegsamen Schienen gemacht, welche (que) die Kaufleute unter dem Namen (de) Fischbein verkaufen.

Sich verbluten, perdre son sang.
Wiederkommen, revenir.
Die Oberfläche, la surface.
Ziehen mit, tirer par.
An Bord, à bord.
Ans Land, à terre.
In Stücke zerhauen, couper en pièces.
Aus dem Speck, du lard.
Der Thran, l'huile de poisson.
Zuweilen, quelquefois.
Ein Faß, un tonneau.
Zur Zubereitung, pour préparer.
Die Seife, le savon.
Das Leder, le cuir.
Die Wolle, la laine.
Gebrauch machen, faire usage.
Die Malerei, la peinture.
Die Medicin, la médecine.
Die Baarden, les barbes.
Lang seyn, avoir de longueur.
Sich befinden, se trouver.
Zwischen den Kinnbacken, entre les mâchoires.
Von diesen wird gemacht, on en fait.
Die starken und biegsamen Schienen, les lames fortes et pliantes.
Unter dem Namen, sous le nom.
Das Fischbein, la baleine, oder côte de baleine.

Vom Kaffee.

Der Kaffee ist der Kern einer kirschenähnlichen Frucht. Er wächst auf einem Baume, der früher nur in dem glückseligen Arabien bekannt war; von da hat man ihn in viele heiße Länder verpflanzt. Es giebt jetzt sogar Kaffeebäume in verschiedenen Gärten von Europa; allein sie sind nur sechs bis (à) sieben Fuß hoch; da hingegen die in Arabien beinahe vierzig Fuß hoch sind. Der Kaffeebaum ist zu allen Zeiten voll Blüten und Früchte. Die Frucht ist voll Saft, und dient einer Schale zur Hülle, worin der Kern ist, den man die Kaffeebohne nennt. Wenn dieser Kern (ce noyau) frisch ist, so ist er gelblich, grau oder blaßgrün. Die Schalen trocknet man auf Matten an der Sonne, und zerknirscht sie hernach mit Walzen, damit die Kerne herausfallen. Hierauf werden sie noch einmal getrocknet, und also nach Europa geschickt, wo ihr Gebrauch erst seit dem sechzehnten Jahrhundert bekannt ist. Die arabischen Bohnen werden levantischer Kaffee genannt, welcher der beste ist. Ueberhaupt ist dieses Getränk sehr ungesund für diejenigen, die es (la) zu stark, zu oft und in Menge trinken; sonst hilft es zur Verdauung der Nahrungsmittel.

Der Kern, (die Beere), la baie, das Samenkorn, le grain.
Kirschenähnlich, semblable à une cerise.
Ein Baum, un arbre.
Früher, autrefois.
Nur bekannt seyn, n'être connu que.
Das glückselige Arabien, l'Arabie heureuse.
Von da, d'où.
Verpflanzen, transplanter.
Viele heiße Länder, plusieurs pays chauds.
Sogar, même.
Ein Kaffeebaum, un caſier.
Nur . . . hoch seyn, n'avoir de hauteur que.
Da hingegen die, au lieu que ceux.
Zu allen Zeiten, en tout temps.
Voll Blüthen, chargé de fleurs.
Voll Saft, plein de suc.
Einer Schale zur Hülle, worin ist, d'enveloppe à une coque qui contient.
Die Bohne, la fève.
Frisch, frais.
Gelblich, jaunâtre.
Grau, gris.
Blaßgrün, d'un vert pâle.
Trocknen, sécher.
Matten, des nattes, *f.*
Zerknirschen, casser.
Eine Walze, un rouleau.
Damit . . . herausfallen, pour que . . . en sortent.
Hierauf, après cela.
Und also geschickt, et ainsi on les envoie.
Der Gebrauch, l'usage, *m.*
Erst bekannt seyn, n'être connu que.
Das 16te Jahrhundert, le 16me siècle.
Genannt werden, être nommé.
Levantischer Kaffee, du café moca.
Ueberhaupt, en général.

Das Getränke, la boisson.
Ungesund, mal sain.
Zu stark, trop fort.
In Menge, en quantité.
Sonst, d'ailleurs.
Zur Verdauung helfen, faciliter la digestion.
Die Nahrungsmittel, les alimens, *f.*

Vom Thee.

Der Thee wird von den Blättern eines Strauchs gemacht, der in Japan, China ꝛc. wächst. Wenn dieses Bäumchen blüht, so sind seine Blätter weiß, gelb, gezackt und spitzig; allein nach und nach werden sie dunkelgrau. Man sammelt sie (les) im Frühjahre zwei bis (à) dreimal, und trocknet sie (les) um sie nach Europa zu bringen. Der frischeste Thee ist der beste. Die Blätter von der ersten Einsammlung sind die feinsten und zartesten; sie sind deswegen auch sehr theuer, und unter dem Namen Kaiser- oder Blumenthee bekannt. Dieser kömmt aber gar selten nach Europa. Derjenige, den wir unter diesem Namen aus Holland bekommen, ist meistens von der zweiten Einsammlung. Der Thee ist in Europa seit dem Anfange des sechzehnten Jahrhunderts bekannt, und die Holländer haben ihn uns zuerst gebracht. Er hat verschiedene Namen, nach seiner verschiedenen Güte. Die zwei allgemeinen Sorten sind der grüne Thee und der Theebu. Man sagt (que), er diene die Dünste niederzuschlagen, welche nach dem (à) Kopfe steigen, (que) er stärke das Gedächtniß, und (que) heitere den Geist auf.

Der Thee, le thé.
Gemacht werden, se faire.
Das Blatt, la feuille.
Ein Strauch (Bäumchen), un arbrisseau.
Wachsen, croître.
In Japan, au Japon.
In China, dans la Chine.
Blühen, être en fleur, (fleurir).
Gezackt, dentelé.
Spitzig, pointu.
Nach und nach, peu à peu.
Dunkelgrün werden, se couvrir d'un vert brun.
Sammeln, cueillir.
Im Frühjahr, au printemps.
Nach Europa bringen, transporter en Europe.
Frisch, récent.
Die Einsammlung, la récolte.
Fein und zart, délicat.
Theuer, cher.
Kaiserthee, thé impérial.
Blumenthee, fleur de thé.
Gar selten, fort rarement.
Bekommen, recevoir.
Meistens, (gewöhnlich), ordinairement.
Seit dem Anfange, depuis le commencement.
Die Holländer haben ihn uns zuerst gebracht, les Hollandais furent les premiers qui nous l'apportèrent.
Der Name, le nom.
Nach, selon.
Die Güte, la valeur.

Die allgemeinen Sorten, les sortes générales.
Der Theebu, Theeboe, le thé bou.
Die Dünste niederschlagen, dissiper les vapeurs.
Steigen, monter.
Stärken, fortifier.
Das Gedächtniß, la mémoire.
Aufheitern, éclaircir.

Vom Zucker.

Der Zucker ist ein überaus süßer Saft, der aus einer Pflanze gezogen wird, und meistens aus dem Zuckerrohre, welches in Amerika, in Ostindien nnd auf einigen afrikanischen Inseln wächst.*) — Die besten Zuckerrohre sind die (celles), welche sieben bis zehn Fuß hoch sind. Man schneidet die Rohrhalme, wenn sie zeitig sind, ab, reinigt sie von den kleinen Blättern und Sprossen, und zerschneidet sie in Stücke, welche, um den Saft herauszudrücken, in den Zuckermühlen zerquetscht werden. Diesen Saft thut man in ein großes steinernes oder hölzernes Gefäß, aus welchem (d'où) er durch Rinnen in die Zuckersiederei geleitet wird, wo man ihn sogleich zu Zucker versiedet, weil (car) er sonst in kurzer Zeit gährt und sauer wird. Während des Kochens schäumt man das Unreine ab; und um das Schäumen zu befördern, schüttet man ein wenig Lauge hinzu.

Der Zucker, le sucre.
Ein überaus süßer Saft, un suc extrêmement doux.
Ziehen, tirer.
Eine Pflanze, une plante.
Das Zuckerrohr, la canne à sucre.
Einige afrikanische Inseln, quelques îles de l'Afrique.
Abschneiden, (zerschneiden in), couper (en).
Die Rohrhalme, les cannes, *f.*
Zeitig, reif, mûr.
Reinigt sie, leur ôte.
Eine Sprosse, un rejeton.
Um herauszudrücken, pour en exprimer.
Zerquetscht werden, être écrasé.
Die Zuckermühle, le moulin à sucre.
Thun, mettre.
Ein steinernes oder hölzernes Gefäß, un vaisseau de pierre ou de bois.
Geleitet werden, faire passer.
Durch Rinnen, par des conduits.
Die Zuckersiederei, la fabrique, (la sucrerie).
Sogleich zu Zucker versieden, re-

*) Das Zuckerrohr hat sehr viel Aehnlichkeit mit der Welschkornpflanze, und stammt eigentlich aus Ostindien. Von da kam es nach Palästina. und durch die Kreuzzüge wurde der Zucker in Europa bekannt. Im 14ten Jahrhundert wurden Zuckerplantagen auf Sardinien, und auf den kanarischen und amerikanischen Inseln angelegt. Auf letztern wird gegenwärtig so viel Zucker gezogen, daß ganz Europa damit versehen wird.

duire tout de suite en sucre par la cuisson.
Gähren und sauer werden, fermenter et s'aigrir.
In kurzer Zeit, en peu de temps.
Während dem Kochen (Sieden), pendant qu'il cuit.
Das Unreine abschäumen, écumer la vilenie.
Um das Schäumen zu befördern, pour le faire bien écumer.
Hinzuschütten, y verser.
Die Lauge, la lessive.

Fortsetzung.

Man wiederholt das Sieden einige Mal, und wenn der Saft die gehörige Dicke erlangt hat, läßt man ihn in einem andern Gefäße abkühlen. Sobald er laulicht geworden ist, gießt man ihn in Formen, in welchen er gerinnt und die nöthige Trockenheit erhält. Der Zucker würde aber niemals trocken werden, wenn man nicht während des Siedens Kalk in den Saft schüttete. Dieser also zubereitete Zucker ist dennoch sehr unrein; deswegen läutert man ihn, indem man ihn in Wasser, worin Kalk zerlassen worden ist, auflöst, mit Eyweiß oder Blut stark sieden läßt, und beständig umrührt und abschäumt, bis er seine übrigen Unreinigkeiten ausgestoßen hat. Der Syrup ist der klebrige Theil, welcher vom Zucker übrig bleibt, nachdem der Saft gekocht und geläutert worden ist.

Wiederholen, réitérer.
Das Sieden, la cuisson.
Einige Mal, plusieurs fois.
Die gehörige Dicke erhalten haben, être parvenu à la consistance nécessaire.
Abkühlen lassen, faire réfroidir.
Laulicht werden, être tiède.
Gießen, verser.
Eine Form, une moule.
Gerinnen, se coaguler.
Die nöthige Trockenheit erhalten, prendre la solidité qu'il faut.
Trocken werden, se sécher.
Schütten, mettre.
Der Kalk, la chaux.
Dieser also zubereitete Zucker, le sucre ainsi préparé.
Unrein, impur.
Läutern, raffiner.
Auflösen, résoudre, (dissoudre).
Worinnen zerlassen worden ist, ou l'ou a détrempé.
Stark sieden lassen, faire cuire fortement.
Eyweiß, du blanc d'oeuf.
Das Blut, le sang.
Und beständig umrührt und abschäumt, et en le remuant et écumant sans cesse.
Ausstoßen, rejeter.
Seine übrigen Unreinigkeiten, le reste de ses impuretés.
Der Syrup, le sirop.
Klebrig, glutineux.
Uebrig bleiben, rester.
Gekocht werden, être cuit.

Vom Tabak.

Man kennt in Europa den Tabak erst seit der Entdeckung von Amerika. Die Spanier gaben ihm diesen

Namen, weil sie ihn auf der Insel Tabago gefunden haben; sie hatten sich dessen sogleich nach dem Beispiele der Indianer bedient. Der Tabak ist eine Pflanze, die am besten in warmen Ländern fortkömmt. Seit einiger Zeit wird er auch in verschiedenen Gegenden Deutschlands gebaut; allein dieser ist von geringerem Werthe. Wenn die Blätter abgebrochen sind, so läßt man sie einige Zeit in der Sonne schwitzen; hernach trocknet man sie auf einem kühlen und luftigen Boden. Ist dies geschehen, so spinnt man diese Blätter, und macht Rollen daraus (en). Der beste Tabak kömmt aus Amerika, und heißt Knaster, von dem Namen den man den Körben gibt, in welche er in Amerika eingepackt wird. Der Schnupftabak wird von den Tabaksblättern gemacht.

Man kennt den Tabak erst seit der Entdeckung, le tabac n'est connu que depuis la découverte.
Ein Spanier, un Espagnol.
Nach dem Beispiele, suivant l'exemple.
Ein Indianer, un Indien.
Am besten fortkommen, réussir le mieux.
Bauen, cultiver.
Dieser, celui-ci.
Von geringerem Werthe seyn, être de moindre valeur.
Abbrechen, cueillir.
Schwitzen lassen, faire suer.
Einige Zeit, pendant quelque temps.
Hernach, après cela.
Ein kühler und luftiger Boden, un grenier frais et aéré.
Ist dies geschehen, cela fait.
Spinnen, filer.
Eine Rolle, un rouleau.
Knaster, canastre.
Ein Korb, un panier.
Eingepackt werden, être empaqueté.
Der Schnupftabak, le tabac en poudre.

Von den Gewürznägelein und dem Zimmet.

Die Nägelein sind die getrockneten Blumenknospen einer indianischen Frucht, welche auf dem Nägeleinbaume wächst. Der Zimmet ist die Rinde eines Baums, der sich jetzt nirgends als auf der Insel Ceylon befindet. Die Holländer, welche allein damit handelten, haben ihn an allen andern Orten ausgerottet. Wenn der Baum gewisse Jahre erlangt hat, so schält man ihn, und trocknet die Rinde an der Sonne, nachdem man die äußere unnütze Haut weggenommen hat; diese Rinde rollt sich alsdann röhrenförmig zusammen

Ein Gewürznägelein, un clou de girofle.
Der Zimmet, la cannelle.
Eine Blumenknospe, un bouton de fleurs.
Eine indianische Frucht, un fruit des Indes.
Der Nägeleinbaum, le giroflier.
Die Rinde, l'écorce, *f.*
Nirgends als, ne que.

Die Insel Ceylon, l'île de Ceylan.
Welche allein damit handelten, qui étaient les seuls qui en faisaient le commerce.
Ausrotten, détruire, (déraciner).
An allen andern Orten, partout ailleurs.
Erlangen, atteindre.
Schälen, écorcer.
Wegnehmen, ôter.
Die äußere unnütze Haut, la peau extérieure qui est inutile.
Sich rollen, se rouler.
Röhrenförmig, en forme de tuyau.

Von der Muskate.

Die Muskatennuß ist die Frucht eines Baumes, der auf den moluckischen Inseln wächst. Die Holländer haben sich das Einerndten derselben (en) zugeeignet. Die Nuß hat erstlich, wie unsere Nüsse, eine grobe Schale, die von selbst abfällt, sobald die Nuß reif ist. Hernach kömmt ein Umschlag, welcher fleischig und dünne ist, den man behutsam von der frischen Nuß abschält, und ihn an der Sonne trocknet. Dieses nennt man Muskatenblumen, oder Muskatenblüte; allein sehr uneigentlich.

Die Muskate, la muscade.
Die Muskatennuß, la noix muscade.
Die moluckischen Inseln, les îles Moluques.
Sich zueignen, s'aproprier.
Das Einernten, la récolte.
Eine grobe Schale, un brou grossier.
Abfallen, tomber.
Von selbst, de lui-même.
Ein Umlchlag, une enveloppe.
Fleischig und dünne, charnu et mince.
Behutsam abschälen, peler avec précaution.
Diese nennt man, c'est ce qu'on nomme.
Muskaten-Blumen, (Blüte), fleurs de muscade.
Uneigentlich, improprement.

Vom Elephanten.

Der Elephant ist das größte unter allen vierfüßigen Thieren. Es gibt welche, die achtzehn Schuh hoch sind. Die Alten hatten hölzerne Thürme auf die Elephanten gebaut; in einem solchen Thurme befanden sich oft mehr als zwanzig Soldaten. Die Nase des Elephanten ist ein langer und hohler Rüssel, dessen er sich gleich einer Hand bedient: und seine zwei sehr langen Zähne sind das (ce) was man Elfenbein nennt. Dieses Thier ist sehr gelehrig und treu, und besitzt (a) eine außerordentliche Stärke; es ist im Stande eine Last von dreißig Centner zu tragen. Es nährt sich von Gras und Baumblättern, und lebt ungefähr hundert Jahre.

Der Elephant, l'éléphant, *m.*
Ein vierfüßiges Thier, un quadrupède.
Die Alten, les anciens.
Ein Thurm, une tour.
Die Naſe, le nez.
Ein langer und hohler Rüſſel, une trompe longue et creuse.
Ein ſehr langer Zahn, une dent fort longue.
Elfenbein, de l'ivoire, *m.*
Gelehrig und treu, docile et fidèle.
Eine außerordentliche Stärke, une force prodigieuse.
Tragen, porter.
Eine Laſt, un fardeau (poids).
Ein Centner, un quintal.
Sich nähren, se nourrir.

Vom Seidenwurme.

Die Seide iſt das Gewebe einer Raupe, und kömmt urſprünglich aus Oſtindien. Im Jahre 560 hat der Kaiſer Juſtinianus die Seidenwürmer durch Mönche, die er nach Indien geſchickt hatte, nach Konſtantinopel bringen laſſen, von wo ſich der Seidenbau in Europa ausgebreitet hat. Der Seidenwurm iſt eine Raupe von einer wunderbaren Art. Er kriecht im Frühjahre, ſobald es warm wird, aus einem kleinen runden und platten Ey von der Größe eines Hirſenkorns. Anfänglich hat er eine dunkelgraue Farbe, und einen ſchwarzen Kopf; allein je (plus) größer er wird, je mehr (plus) verändert er die Farbe, bis er, nachdem er ſich viermal gehäutet hat, (il) eine weißliche Farbe bekömmt (†). Er nährt ſich von Maulbeerblättern *). Schon bei ſeiner Geburt ſieht man aus ſeinem Magen ein kleines Ende (bout) von einem ſeidenen Faden herausgehen, mit dem er ſich auf eben die Art wie die Spinne anhängt. Mit dieſem Faden fängt er, ungefähr ſechs Wochen nach ſeiner Geburt, ſein Geſpinnſt an, welches er aus einem klebrigen Saft macht, der aus ſeinem Magen kömmt.

Ein Seidenwurm, un ver à soie.
Die Seide, la soie.
Das Gewebe, le tissu.
Eine Raupe, une chenille.
Urſprünglich, originairement.
Im Jahr, l'an.
Juſtinianus, Justinien.
Bringen laſſen, faire apporter.
Ein Mönch, un moine.
Von wo, d'où.
Der Seidenbau, la culture des vers à soie.
Sich ausbreiten, s'étendre.
Eine wunderbare Art, une espèce merveilleuse.
Auskriechen, herausgehen ꝛc. sortir.
Sobald es warm wird, dès qu'il fait chaud.
Ein rundes und plattes Ey, un oeuf rond et plat.
Ein Hirſenkorn, un grain de millet.
Anfänglich, d'abord.

*) Ein Seidenwurm frißt täglich zweimal ſo viel als er ſchwer iſt

Dunkelgrau, gris foncé.
Größer werden, grandir.
Die Farbe verändern, changer de couleur.
Nachdem er sich gehäutet hat, après avoir mué.
(†) Bekommen, prendre.
Weißlich, blanchâtre.
Ein Maulbeerblatt, une feuille de mûrier.
Schon bei seiner Geburt, dès sa naissance.
Der Magen, l'estomac, *m.*
Ein Faden, un fil.
Sich anhängen, s'attacher.
Auf eben die Art, de la même manière.
Eine Spinne, une araignée.
Das Gespinnst, le filage.

Fortsetzung.

Der Seidenwurm bringt einen ganzen Tag mit Befestigung und Ausspannung seines Gespinnstes zu. Den zweiten Tag fängt er an, sich gänzlich mit Seide zu bedecken. In diesem Seidenhäuschen verbirgt er sich dergestalt, daß man ihn nicht mehr sieht, und verwandelt sich in eine Puppe, welche vierzehn Tage bis (à) drei Wochen wie todt darin liegt, und sich endlich in einen Schmetterling verwandelt, der selbst sein seidenes Grab eröffnet, und in ganz veränderter Gestalt heraus kömmt *). Einige Tage hernach legt das Weibchen Eier, und wann dieses geschehen ist, so stirbt es mit dem Männchen. Ein einziges Seidenhäuschen enthält einen Faden, der neun hundert und dreißig Schuh lang ist; da dieser (il) doppelt ist, so machen diese beiden Fäden beinahe zwei tausend Schuh aus, welche nicht mehr als dritthalb Gran wiegen.

Einen ganzen Tag zubringen, employer un jour entier.
Mit Befestigung und Ausspannung, à affermir et tendre.
Sich gänzlich bedecken mit, se couvrir tout à fait de.
Ein Seidenhäuschen, un cocon.
Sich dergestalt verbergen, se cacher de sorte.
Sich in eine Puppe verwandeln, se transformer en chrysalide, oder en nymphe.
Welche daran liegt, qui y tient.
Sich in einen Schmetterling verwandeln, se convertir en papillon.
Eröffnen, ouvrir.
Das seidene Grab, le tombeau de soie.
In ganz veränderter Gestalt herauskommen, sortir tout métamorphosé.
Das Weibchen, la femelle.
Eier legen, pondre, oder faire des oeufs.
Wann dieß geschehen ist, cela fait.

*) Die Schmetterlinge werden in drei Gattungen eingetheilt, und durch die Namen Tagfalter, Dämmerungsfalter und Nachtfalter, unterschieden. Erstere fliegen nur bei Tage, die andern in der Dämmerung, und die dritten in der Nacht. Der Schmetterling vom Seidenwurme gehört zu der letztern Gattung.

Das Männchen, le mâle.
Enthalten, contenir.
Doppelt, double.
Ausmachen, faire.
Beinahe, presque.
Wiegen, peser.
Dritthalb Gran, deux grains et demi. (560 Gran machen 1 Unze oder 2 Loth).

Fortsetzung.

In den Seidenfabriken werden die Seidenhäuschen in einen heißen Backofen gethan, damit die Puppen nicht lebendig werden können *); hierauf werden sie in heißes Wasser gelegt und abgesponnen. Von 2300 Seidenwürmern bekommt man ein Pfund Seide. Von dem Gespinnste der Spinnen, womit sie ihre Eier umziehen, kann man auch eine Art Seide verfertigen. In Paris brachte man einst einige tausend Spinnen zu diesem Ende in ein Zimmer zusammen; allein sie fraßen sich bald einander selbst auf. Man hat berechnet, daß 50,000 Spinnen kaum ein Pfund Seide liefern; welches weit mehr kosten würde, und doch nicht die Güte hätte als die vom Seidenwurme. Jedoch hat man, der Seltenheit wegen, Strümpfe und Handschuhe von Spinnenseide verfertigt.

Eine Seidenfabrik, une manufacture de soie, (une soierie).
Thun, legen, mettre.
Ein Backofen, un four.
Damit sie nicht lebendig werden können, pour les empêcher de revenir à la vie.
Abspinnen, dévider.
Eine Spinne, une araignée.
Umziehen, envelopper.
Verfertigen, faire, fabriquer.
Zusammenbringen, rassembler.
Sich einander auffressen, se manger les unes les autres.
Berechnen, calculer.
Liefern, rendre.
Kosten, couter.
Jedoch, cependant.
Wegen der Seltenheit, pour la rareté.
Der Strumpf, le bas.
Der Handschuh, le gant.

Von dem Gehirne.

Ein Mensch, der hundert Pfund wiegt, hat gewöhnlich vier Pfund Gehirn. Kein Thier hat dessen so viel. Der Delphin, der noch am meisten unter den Thieren hat, hat kaum drei Pfund. Ein Ochs von acht bis (à) neun Centner hat nur ein Pfund. Die jungen Thiere haben so viel Gehirn als die ausgewachsenen. Ein Ochs von zwei bis drei Centner hat nicht mehr als ein Pfund, wie der (celui)

*) Wenn der Schmetterling die Schale durchgebissen hat, ist sie zum Abspinnen untauglich.

von acht Centner. Man behauptet, daß dumme und alberne Personen nicht so viel Gehirn haben, als diejenigen (celles), die viel Verstand besitzen.

Das Gehirn, la cervelle.
Der hundert Pfund wiegt, de cent livres.
Kein Thier hat dessen soviel, il n'y a aucune bête qui en ait autant.
Der Delphin, le dauphin.
Unter, parmi.
Die ausgewachsenen (Thiere), les animaux qui ont pris tout leur accroissement.
Dumme und alberne Personen, des personnes insensées et stupides.
Verstand besitzen, avoir de l'esprit.

Von den Knochen und dem Blute.

Man zählt in dem menschlichen Körper 249 Knochen; nämlich 14 in dem Gehirne; 46 in den übrigen Theilen des Kopfes und in dem Halse; 67 in dem Rumpfe; 62 in den Armen und Händen, und 60 in den Beinen und Füßen. Die Gebeine des menschlichen Körpers betragen (font) den dritten Theil seiner ganzen Schwere. Ein ausgewachsener Mensch hat 20 bis 25 Pfund Blut *), die in einer Stunde 18 bis 20 Mal durch das Herz strömen. Das Blut geht von dem Herzen durch die Pulsadern in die äußersten Theile des Körpers, und von den äußersten Theilen nach dem Herzen durch die Blutadern. Diese abwechselnde Bewegung nennt man Circulation des Bluts. — Die linke Herzhöhle enthält ungefähr zwei Unzen Blut. Diese Höhle leert sich bei jedem Herzschlag, deren man gewöhnlich 70 in einer Minute, und also ungefähr viertausend in einer Stunde zählt. Der Weg, den das Blut bei seinem Umlaufe macht, beträgt ungefähr 150 Fuß, oder beinahe 75 Ellen; und diese Strecke durchläuft es in 5 Minuten.

Ein Knochen, un os.
Zählen, compter.
Der menschliche Körper, le corps humain.
Nämlich, savoir.
Die übrigen Theile, les autres parties.
Der Rumpf, le tronc.
Der Arm, le bras.
Das Bein, la jambe.
Die Gebeine, les ossemens, *m.*
Die Schwere, le poids.
Ein ausgewachsener Mensch, un homme fait.
Durchströmen, passer.
In die äußersten Theile, aux extrémités.
Die Pulsadern, les artères, *f.*
Die Blutadern, les veines, *f.*
Eine abwechselnde Bewegung, un mouvement alternatif.
Die Cirkulation (der Kreislauf, Umlauf), la circulation.
Die linke Höhle, la cavité gauche.

*) Ein Pfund Blut macht nach hiesigem Maß einen Schoppen.

Eine Unze, une once.
Sich leeren, se vider.
Bei jedem Herzschlag, à chaque battement du coeur.
Eine Minute, une minute.
Eine Stunde, une heure.
Die Strecke, l'étendue, *f.*
Durchlaufen, parcourir.

Briefe.

1.

Das schöne Wetter hat meine Schwester und mich auf den Gedanken gebracht, diesen Nachmittag spazieren zu fahren, und Sie zu bitten, uns mit Ihrer angenehmen Gesellschaft zu beehren. Wir schmeicheln uns, daß Sie uns dieses Vergnügen nicht versagen, sondern (daß Sie) uns erlauben werden, Sie um zwei Uhr abzuholen.

N. N.

Das schöne Wetter, le beau temps qu'il fait.
Hat meine Schwester und mich auf den Gedanken gebracht, nous a fait naître à ma soeur et à moi la pensée.
Spazieren fahren, se promener en voiture.
Der Nachmittag, l'après-midi, *f.*
Die angenehme Gesellschaft, l'aimable société.
Versagen, refuser.
Das Vergnügen, le plaisir, (la satisfaction).
Sondern, mais.
Erlauben, permettre.
Abholen, (wenn man zu Jemanden geht), aller prendre, aller chercher; (von einem der kömmt), venir prendre.
Um zwei Uhr, à deux heures.

2.

Antwort.

Mit vielem Vergnügen nehme ich Ihr gütiges Anerbieten an, und bin Ihnen unendlich verbunden für die Freundschaft, die Sie für mich hegen. Sie werden mich um zwei Uhr bereit finden, wenn Sie so gütig seyn wollen, mich abzuholen. Ich werde alsdann die Ehre haben Ihnen mündlich zu sagen das, was mir jetzt die Zeit nicht erlaubt, unter andern wie sehr ich bin, ꝛc.

Antwort, réponse.
Mit vielem Vergnügen nehme ich an, c'est avec bien du plaisir que j'accepte.
Das gütige Anerbieten, les offres obligeantes.
Für etwas unendlich verbunden seyn, être infiniment obligé de quelque chose.
Die Freundschaft, l'amitié, *f.*
Hegen, avoir.
Bereit finden, trouver prêt.

Wenn Sie so gütig seyn wollen, si vous voulez avoir la bonté.
Mündlich sagen, dire de vive voix.
Wie sehr, combien.

3.

Leid thut es mir, daß ich nicht das Vergnügen haben kann, diesen Abend mit Ihnen versprochenermaßen in das Schauspiel zu gehen; denn ich bin nicht wohl. Ich befand mich gestern bei einem Gastmahle, und ... Sie wissen wohl, wie es bei dergleichen Gelegenheiten zugeht; man ißt und trinkt gemeiniglich mehr als gewöhnlich. — Ich weiß nicht, was ich anfangen soll, um die lange Weile zu vertreiben. Schicken Sie mir gefälligst etwas Schönes zu lesen, und besuchen Sie mich, sobald es Ihre Geschäfte erlauben, ꝛc.

Leid thut es mir, je suis fâché.
Können, pouvoir.
Versprochenermaßen, comme je vous ai promis.
Sich befinden, être.
Bei einem Gastmahle, à un repas.
Wie es zugeht, ce qui arrive.
Bei dergleichen, dans de pareilles.
Essen und trinken, boire et manger.
Gemeiniglich, ordinairement.
Als gewöhnlich, que de coutume.
Nicht wissen, was man anfangen soll, ne savoir que faire.
Die lange Weile vertreiben, tuer le temps (se désennuyer).
Schicken, envoyer.
Gefälligst, s'il vous plaît.
Etwas Schönes, quelque chose de beau.
Lesen, lire.
Besuchen, venir voir.
Sobald, aussitôt que.
Die Geschäfte, les affaires, *f.*

4.

Wollten Sie wohl die Güte haben, mir durch den Ueberbringer dieses das neue französische Lesebuch, welches ich Ihnen vor ungefähr einem halben Jahre geliehen habe, zurückzuschicken? Es gehört einer meiner Freundinnen, welche mir es schon mehr als (de) hundertmal gefordert hat. Wenn dieses Buch mein wäre, so würde ich Ihnen mit vielem Vergnügen ein Geschenk damit (en) machen, ꝛc.

Die Güte, la bonté.
Durch, par.
Der Ueberbringer dieses, le porteur de ce billet.
Das Lesebuch, la lecture.
Leihen, prêter.
Vor ungefähr einem halben Jahre, il y a environ six mois.
Gehören, appartenir.
Fordern, demander.
Wenn dieses Buch mein wäre, si ce livre était à moi.
Ein Geschenk machen, faire présent.

5.

Sie versprachen mir gestern, mich heute um zwei Uhr zu besuchen; allein Sie haben es nicht gethan. Wissen Sie daß ich deswegen recht böse auf Sie bin? denn ich erwartete Sie mit Ungeduld, um Ihnen Sachen von der größten Wichtigkeit zu sagen. Kommen Sie geschwind, und (pour) entschuldigen Sie sich; vielleicht verzeihe ich Ihnen, ꝛc.

Versprechen, promettre.
Mich zu besuchen, de venir me voir.
Auf jemanden recht böse seyn, être fort fâché contre quelqu'un.
Erwarten, attendre.
Die Ungeduld, l'impatience, *f.*
Sachen von der größten Wichtigkeit, des choses de la dernière importance.
Entschuldigen, excuser.
Verzeihen, pardonner.

6.

Ich überschicke Ihnen hierbei, mit vielem Dank, Ihren englischen Robinson, den Sie so gütig waren, mir zu leihen. Ich habe ihn mit vielem Vergnügen gelesen, und er hat mir so gefallen, daß ich auch gern die folgenden Theile lesen möchte. Dürfte ich Sie wohl darum bitten? Es ist wahr, meine Freiheit ist groß; allein Ihre Güte ist noch größer, und zu ihr nehme ich meine Zuflucht, ꝛc.

Ueberschicken, envoyer.
Hierbei, ci-joint.
Der Dank, le remerciment.
Der englische Robinson, le Robinson anglais.
So gütig seyn, avoir la bonté.
Gefallen, plaire.
So, tellement.
Daß ich auch gern lesen möchte, que je désire d'en lire aussi.
Die folgenden Theile, les tomes suivants.
Dürfte ich Sie wohl darum bitten? oserais-je bien vous les demander?
Wahr, vrai.
Die Freiheit, la liberté.
Die Güte, la bonté.
Ist noch größer, la surpasse.
Zu ihr nehme ich meine Zuflucht, c'est à elle que j'ai recours.

7.

Werthester Freund.

Ich habe die Ehre, Ihnen hierbei eine Schachtel Trauben zu schicken. Wenn sie Ihnen schmecken, so stehen noch mehrere zu Diensten. Verzeihen Sie, daß ich Ihnen so lange nicht geschrieben habe; die Weinlese hat mich daran verhindert. Ins Künftige werde ich einzubringen suchen, was (ce que) ich bisher versäumt habe, und werde Ihnen öfter sagen, daß ich von ganzem Herzen bin

Ihr aufrichtiger Freund ꝛc.

Rüdesheim,
den 30sten October 1833.

Werthester Freund, mon cher ami.
Eine Schachtel Trauben, une boîte de raisins.
Schmecken, trouver à son goût.
So stehen noch mehrere zu Diensten, il y en a encore d'autres pour votre service.
Verzeihen Sie, vous m'excuserez.
Daß ich Ihnen so lange nicht geschrieben habe, de ce que j'ai été si long-temps sans vous écrire.
Die Weinlese, les vendanges, *f.*
Verhindern, empêcher.
Ins Künftige, à l'avenir.
Einzubringen suchen, tâcher de compenser.
Versäumen, négliger.
Bisher, jusqu'ici.
Von ganzem Herzen, de tout mon coeur.
Aufrichtig, sincère.
October, octobre.

8.

Antwort.

Ich habe heute die Schachtel Trauben erhalten, die Sie so gütig waren, mir zu senden, und (je) danke Ihnen von ganzem Herzen dafür. Ich habe sie mit einigen meiner Freunde verzehrt, indem wir uns sehr vortheilhaft von Ihnen unterhielten. Ihr Freund muß ein herrlicher Mensch seyn, sagte einer von ihnen, weil er so gute Trauben hat.

Die Sie so gütig waren, que vous avez eu la bonté.
Danken, remercier.
Verzehren manger.
Einige, quelques uns.
Sich unterhalten, s'entretenir.
Sehr vortheilhaft, fort avantageusement.
Ein herrlicher Mensch, un excellent homme.
Einer von ihnen, un d'entr'eux.
So gute Trauben, de si bons raisins.

9.

Liebster Freund.

Ich habe so eben Ihr Schreiben erhalten, aus welchem ich mit vieler Betrübniß ersehe, daß Sie das viertägige Fieber haben. Ich muß Ihnen offenherzig meine Gedanken sagen; ich hoffe Sie werden mir es nicht übel nehmen. Ihre Lebensart taugte nichts. Sie haben immer zu viel Wein und kein Wasser getrunken. Ich habe Ihnen oft gesagt, daß dieses der Gesundheit nachtheilig wäre, und Sie sollten weniger Wein und viel Wasser trinken; allein niemals haben Sie darauf achten wollen. Ihr Arzt wird es Ihnen nunmehr sagen, und ihm werden Sie wohl gehorchen müssen, wenn Sie Ihr Fieber los werden wollen. Indessen ertragen Sie Ihr Leiden mit Geduld, und befolgen Sie genau das

was Ihnen Ihr Arzt verordnet, und . . . Sie werden in Kurzem hergestellt seyn. Dieses wünscht sehnlichst

Ihr ꝛc.

So eben erhalten haben, venir de recevoir.
Ihr Schreiben, votre lettre.
Aus welchem, par laquelle.
Ersehen, apprendre.
Die Betrübniß, la peine, l'affliction, f.
Das viertägige Fieber, la fièvre quarte.
Offenherzig, franchement.
Meine Gedanken, ce que je pense.
Hoffen, espérer.
Uebel nehmen, trouver mauvais, (prendre en mauvaise part).
Die Lebensart, la façon de vivre.
Taugen, valoir.
Der Gesundheit nachtheilig, contraire à la santé.
Darauf achten, y faire attention.
Nunmehr, maintenant.
Gehorchen, obéir.
Los werden, être quitte.
Indessen, en attendant.
Ertragen, supporter.
Das Leiden, le mal.
Genau befolgen, observer exactement.
Verordnen, ordonner.
Hergestellt, rétabli.
In Kurzem, bientôt, oder en peu de temps.
Dieses wünscht, c'est ce que souhaite.
Sehnlichst, passionnément.

10.

Wenn Sie mich liebten, wie ich Sie liebe, so würden Sie sich einen Begriff von der Freude machen können, die ich empfand, da ich Ihr angenehmes Schreiben erhielt, und diese Freude würde noch viel größer gewesen seyn, wenn Sie sich ein wenig über mein langes Stillschweigen beklagt hätten: dies (ce que) würde sehr meiner Eigenliebe geschmeichelt haben; denn ich wünschte sehr, das Ihnen meine Briefe nicht gleichgültig wären. Jedoch wenn sie es wären, so würden Sie, wie ich glaube, meinen Schatteuriß nicht begehrt haben, welchen ich Ihnen hierbei überschicke. Erinnern Sie sich gefälligst, so oft Sie ihn würdigen anzusehen, daß das Original ewig ist

ganz die Ihrige ꝛc.

N. N. Die Ursache, warum ich Ihnen so lange nicht geschrieben habe, sage ich Ihnen in meinem Nächsten.

Lieben, aimer.
Sich einen Begriff machen, se faire une idée.
Die Freude, la joie.
Empfinden, ressentir.
Sich über etwas beklagen, se plaindre de quelque chose.
Das lange Stillschweigen, le long silence.
Die Eigenliebe, l'amour-propre.

Sehr, passionnément.
Gleichgültig, indifférent.
Jedoch, cependant.
Begehren, demander.
Ein Schattenriß, une silhouette.
Welchen ich Ihnen hierbei überschicke, que je vous envoie ci-joint.
Sich erinnern, se souvenir.
So oft, toutes les fois que.
Würdigen, daigner.
Ansehen, regarder.
Das Original, l'original, *m.*
Ewig, à jamais.
Ganz die Ihrige, toute à vous.
Nachschrift (N. S.), post-scriptum, (P. S.)
Die Ursache sage ich Ihnen in meinem Nächsten, dans ma prochaine je vous dirai la raison.
Warum ich Ihnen so lange nicht geschrieben habe, pourquoi j'ai été si long-temps sans vous écrire.

11.

Mit vielem Vergnügen habe ich Ihren schönen französischen Brief verschiedene Mal gelesen. Es ist mir schwer zu begreifen, wie Sie in so kurzer Zeit diese Sprache so gut haben erlernen können (pu). Sie bitten mich die Fehler zu corrigiren, die ich in Ihren Briefen finden würde. Da Sie es wünschen, so sage ich Ihnen frei heraus, daß Sie zwei große Fehler darin machen. Der erste ist, daß Ihre Briefe immer zu kurz sind, und der zweite, daß Sie mich bitten sie zu corrigiren. Vermeiden Sie gefälligst ins Künftige diese zwei Fehler: Sie werden dadurch unendlich verpflichten

Ihren ꝛc.

Mit vielem Vergnügen, c'est avec bien du plaisir que.
Ihren schönen französischen Brief, la charmante lettre que vous m'avez écrite en français.
Schwer, difficile.
Begreifen, concevoir.
Wie, comment.
Erlernen, apprendre.
Die Sprache, la langue.
In so kurzer Zeit, en si peu de temps.
Ein Fehler, une faute.
Finden, trouver.
Frei heraus, franchement.
Darin, y.
Der erste ist, la première c'est.
Immer, toujours.
Kurz, court, e.
Bitten, prier.
Corrigiren (verbessern), corriger.
Vermeiden, éviter.
Ins Künftige, à l'avenir.
Dadurch, par-là.
Unendlich verpflichten, obliger infiniment.

12.

Ich habe alle meine Freundinnen zum Thee bei uns einladen, und Sophien sagen lassen, Sie im Vorbeigehen abzuholen. Seyn Sie also gegen drei Uhr bereit. Wir wollen recht vergnügt seyn, wir wollen tanzen und Pfänder

spielen. Ich umarme Sie, hoffend daß Sie uns das Vergnügen, Sie bei uns zu sehen, nicht versagen werden.

Clarissa.

Zum Thee einladen, inviter à prendre le thé.
Und Sophien sagen lassen, et j'ai fait dire à Sophie.
Im Vorbeigehen abholen, prendre en passant.
Gegen, vers.
Sich vergnügen, s'amuser.
Pfänder spielen, jouer au gage touché.
Umarmen, embrasser.
Versagen, refuser.

13.

Antwort.

Es thut mir leid, liebste Freundin, daß ich das Vergnügen nicht genießen kann, den Nachmittag bei (avec) Ihnen zuzubringen. Die Frau Rosenthal hat uns sagen lassen, daß sie uns heute mit ihren beiden Nichten besuchen würde, welche wünschten meine Bekanntschaft zu machen. Ich werde ihnen aber sicher ein unfreundliches Gesicht machen, um sie zu strafen, weil sie mich des Vergnügens berauben, welches ich in Ihrer und Ihrer Freundinnen angenehmen Gesellschaft gehabt haben würde. Machen Sie sich recht lustig; allein tanzen Sie nicht zu viel: denn zuviel ist ungesund.

Emilie.

Es thut mir sehr leid, je suis désolée.
Daß ich das Vergnügen nicht genießen kann, de ne pouvoir jouir du plaisir.
Zubringen, passer.
Besuchen, venir voir.
Wünschen, désirer.
Die Bekanntschaft, la connaissance.
Sicher, sûrement.
Ein unfreundliches Gesicht machen, faire mauvaise mine.
Strafen, punir.
Weil Sie mich des Vergnügens berauben, de me priver du plaisir.
Die angenehme Gesellschaft, l'agréable société.
Sich lustig machen, se divertir.
Ungesund, mal-sain.

14.

Lieber Vetter.

Der Ueberbringer dieses ist Herr Henk, von dem ich Ihnen so oft in meinen Briefen Erwähnung gethan habe. Ich empfehle ihn Ihrer Freundschaft. Sie werden nicht zweifeln, daß er derselben würdig ist, da ich Ihnen schon so viel Gutes von ihm gesagt habe. Suchen Sie gefälligst ihm seinen Aufenthalt in Ihrer Stadt so angenehm zu

machen, als es Ihnen möglich ist. Es wird Sie nicht gereuen; denn Sie werden so viel Vergnügen an seinem Umgange finden, daß ich Sie deswegen (en) beneiden würde, wenn ich Sie nicht so sehr liebte.

Der Ueberbringer dieses, le porteur de la présente.
Erwähnung thun, faire mention.
Empfehlen, recommander.
Zweifeln, douter.
Würdig, digne.
Gutes sagen, dire du bien.
Suchen, trachten, tâcher.
Machen, rendre.
Der Aufenthalt, le séjour.
So angenehm, aussi agréable.
Möglich, possible.
Etwas bereuen, se repentir de quelque chose.
Der Umgang, la conversation.
Beneiden, envier, (porter envie).

15.

Hochgeehrtester Herr und Freund.

In der Noth worin (où) ich mich gegenwärtig befinde, weiß ich mich an niemand anders, als an meinen besten Freund zu wenden, und der sind Sie, wie Sie wissen. Ich brauche sehr nothwendig zehn Ducaten. Dürfte ich Sie wohl bitten, mir selbige (les) zu leihen? — Ich werde sie Ihnen mit vielem Dank wieder zustellen, sobald ich meinen Wechsel, den ich von Tag zu Tag erwarte, werde erhalten haben. In Erwartung einer geneigten Antwort, habe ich die Ehre mit hochachtungsvoller Ergebenheit zu seyn, ꝛc.

Hochgeehrtester Herr und Freund, Monsieur et cher ami.
Die Noth, la nécessité.
Sich befinden, se trouver.
Gegenwärtig, actuellement.
An niemand anders, à qui.
Sich wenden, s'adresser.
Der sind Sie, c'est vous.
Sehr nothwendig brauchen, avoir grand besoin (de).
Dürfte ich Sie wohl bitten, oserais-je bien vous prier.
Wieder zustellen, rendre.
Erwarten, attendre.
Von Tag zu Tag, de jour en jour, (de jour à autre).
In Erwartung einer geneigten Antwort, en attendant une réponse favorable.
Mit hochachtungsvoller Ergebenheit, avec un dévouement respectueux.

16.

Antwort.

Die Freundschaft womit (dont) Sie mich beehren, ist mir jederzeit unendlich schätzbar gewesen, und ich habe schon lange gewünscht, Sie durch die That davon überzeugen zu können. Mit vielem Vergnügen überschicke ich Ihnen also

hierbei die begehrten zehn Ducaten. Es stehen noch mehrere zu Diensten, wenn Sie derselben (en) benöthigt sind. Sie dürfen nur befehlen; denn Sie wissen ja (bien) wie sehr ich bin, ꝛc.

Unendlich schätzbar, d'un prix infini.
Ich habe schon lange gewünscht, il y a déjà long-temps que j'ai souhaité.
Ueberzeugen, convaincre.
Durch die That, par les effets.
Mit vielem Vergnügen überschicke ich Ihnen also hierbei, c'est donc avec bien du plaisir que je vous envoie ci-joint.
Begehrte, que vous avez demandés.
Es stehen noch mehrere, il y en a encore d'autres.
Benöthigt seyn, avoir besoin.
Nur befehlen dürfen, n'avoir qu'à commander.
Wie sehr, combien.

17.

Andere Antwort.

Sie werden mir verzeihen, mein Herr, daß ich Ihnen die zehn Ducaten nicht schicke, die Sie von mir begehrt haben. Ich hätte es vielleicht gethan, wenn Sie mir wiedergegeben hätten das, was ich Ihnen vergangenen Winter geliehen, und schon so oft gefordert habe. Ich muß Ihnen sagen, daß ich keine Lust habe, mich durch Ihre schönen Versprechungen und (ni) Freundschaftsversicherungen länger herumführen zu lassen. Ich brauche mein Geld, und Sie werden so gütig seyn und mich befriedigen; wo nicht, so werde ich mich desfalls an Ihren Herrn Vater wenden, welcher sich nicht wenig wundern wird über das, was ich ihm von Ihrer Aufführung sagen werde.

Mein Vetter hat mir so eben gesagt, (que) Sie hätten das französische Wörterbuch, welches ich Ihnen geliehen habe, verkauft. Sollte es möglich seyn! — Wenn Sie nicht wollen, daß ich etwas thue, daß Ihnen gar kein Vergnügen machen wird, so schicken Sie mir heute noch, entweder (ou) mein Wörterbuch, oder ein anderes das so gut ist als das meinige.

Verzeihen, excuser.
Und schon so oft gefordert habe, et que je vous ai déjà demandé tant de fois.
Herumführen lassen, laisser amuser.
Die Versprechung, la promesse.
Die Freundschaftsversicherungen, les assurances d'amitié.
So gütig seyn, avoir la bonté.
Befriedigen, satisfaire.
Wo nicht, si non.
Sich wenden, s'adresser.
Welcher sich nicht wenig wundern wird, qui ne sera pas peu surpris.
Ueber das, de ce que.
Die Aufführung, la conduite.

Ein franzöſiſches Wörterbuch, un dictionnaire français.
Sollte es möglich ſeyn! serait-il possible!
Thun, faire.
Gar kein Vergnügen, aucun plaisir.
So ſchicken Sie mir heute noch, vous m'enverrez aujourd'hui même.
Das ſo gut iſt als das meinige, qui vaille le mien.

18.

Liebſter Freund.

Es iſt ſchon ſehr lange, daß Sie keine Nachricht von mir erhalten haben, und dieſer Brief wird, aller Wahrſcheinlichkeit nach, der letzte ſeyn, den Sie von mir bekommen. Sie erſehen meine Schwachheit aus meinem Schreiben, und folglich brauche ich Ihnen nicht zu ſagen, daß ich ſehr krank bin. Mein Arzt, der ein ſehr geſchickter Mann iſt, zweifelt an meiner Geneſung; denn meine Krankheit, die ich mir durch meine Unvorſichtigkeit zugezogen habe, iſt eine der bösartigſten. Ungefähr vor einem halben Jahre befand ich mich auf (à) einem Ball, wo (où) ich einen kalten Trunk that, da ich durch das Tanzen ſehr erhitzt war. Dadurch bin ich nunmehr in dieſem elenden Zuſtande und am Rande des Grabes. Ich hüte ſchon das Bette ſeit vergangener Meſſe, und (je) bin ſo abgezehrt, daß ich einem Todtengerippe ähnlich ſehe. Beten Sie für mich. Vermuthlich werde ich mich unter der Zahl der Todten befinden, wenn Sie dieſe Zeilen leſen. Leben Sie alſo auf ewig wohl, ꝛc.

Es iſt ſchon ſehr lange, il y a déjà bien long-temps.
Erſehen, voir.
Die Schwachheit, la faiblesse.
Aus meinem Schreiben, par mon écriture.
Ein geſchickter Mann, un habile homme.
An etwas zweifeln, douter de quelque chose.
Die Geneſung, la guérison.
Die Krankheit, la maladie.
Sich zuziehen, s'attirer.
Die Unvorſichtigkeit, l'imprudence, *f.*
Bösartig, malin, *m.* maligne, *f.*
Ungefähr vor einem halben Jahre, il y a environ six mois que.
Einen kalten Trunk thun, boire à la glace.
Da ich ſehr erhitzt war, étant fort échauffé.
Das Tanzen, la danse.
Dadurch bin ich, c'est par là que je suis.
Ein elender Zuſtand, un misérable état.
Am Rande des Grabes, sur le bord de la fosse, (à la veille de la mort).
Das Bett hüten, garder le lit.
Abgezehrt, maigri, e.
Aehnlich ſehen, avoir l'air (ressembler).
Ein Todtengerippe, un squelette.

Beten, prier Dieu.
Die Zahl, le nombre.
Die Zeile, la ligne.

Leben Sie also auf ewig wohl, adieu donc à jamais.

19.

Theuerste Freundin.

Die Nachricht von dem Tode Ihres Herrn Bruders hat mich so empfindlich gerührt, daß ich nicht weiß was ich sagen soll, um Sie zu trösten. Ich bedarf selbst Trost. Sie haben einen Bruder, und ich einen meiner besten Freunde verloren. Allein was helfen uns die Klagen! Er ist glücklich, glücklicher als wir; denn er empfindet nicht den Schmerz, den uns sein Verlust verursacht. Wir werden einst zu ihm kommen, nnd alsdann wird uns kein Tod mehr trennen. Das ist alles was ich Ihnen für dieses Mal zu schreiben im Stande bin ꝛc.

Die Nachricht, la nouvelle.
Der Tod, la mort.
Rühren, toucher.
Empfindlich, sensiblement.
Was ich sagen soll, que dire.
Trösten, consoler.
Bedürfen, avoir besoin (de).
Der Trost, la consolation.
Verlieren, perdre.
Was helfen uns, à quoi nous servent.
Die Klage, la plainte.
Empfinden, ressentir.
Der Schmerz, la douleur.
Die Verlust, la perte.
Wir werden einst zu ihm kommen, nous le rejoindrons un jour.
Wird uns kein Tod mehr trennen, la mort ne nous séparera plus.
Dieß ist alles, voilà tout ce.
Im Stande, en état.
Für diesesmal, pour cette fois.

20.

Sie wollen wissen, theuerste Base, womit ich die Zeit zubringe, und womit ich mich beschäftige. Ich habe Ihnen nicht viel von Belustigungen zu erzählen. Ich bin immer beschäftigt, mich in den Kenntnissen zu vervollkommnen, die einer Person von meinem Stande nöthig sind, und alle Tage sehen für mich gleich aus. Indessen habe ich nie lange Weile; ich habe vielmehr manche angenehme Augenblicke, und diejenigen, wo ich Ihnen schreibe, sind die angenehmsten ꝛc.

Theuerste Base, ma très-chère cousine.
Womit, à quoi.
Die Zeit zubringen, passer le temps.
Sich mit etwas beschäftigen, s'occuper de quelque chose.
Ich habe Ihnen nicht viel von Belustigungen zu erzählen, le détail de mes plaisirs n'est pas long.
Sich vervollkommnen, se perfectionner.

Die Kenntniſſe, les connaissances, *f.*
Die nöthig ſind, qui sont nécessaires.
Sehen für mich gleich aus, sont égaux pour moi.
Indeſſen, cependant.
Lange Weile haben, s'ennuyer.
Ich habe vielmehr manche angenehme Augenblicke, au contraire j'ai quelques momens agréables.
Wo, où.

21.

Lieber Bruder.

Ich bitte dich, ſchicke mir doch aufs baldigſte die Bücher, die ich in meinem letzten Schreiben begehrt habe; denn ich brauche ſie ſehr nöthig. Wenn du ſie noch nicht gekauft haſt, ſo kaufe ſie bei Herrn Nell. Es ſoll ein ſehr rechtſchaffener Mann ſeyn, der niemand übernimmt. Zugleich kaufe mir auch, bei Herrn Klönne, vier Pfund Kanaſter à 2 fl., und drei à 1 fl. Ich hoffe du wirſt mir meine Bitte gewähren, und mir noch dieſe Woche, alles wohl eingepackt, mit dem Poſtwagen überſchicken. Indeſſen bin ich wie du weißt

dein ꝛc.

Ich bitte dich, ſchicke mir doch, de grâce, envoyez-moi.
Auf's baldigſte, au plutôt.
Begehren, demander.
In meinem letztern Schreiben, dans ma dernière lettre.
Sehr nöthig brauchen, avoir grand besoin.
Kaufen, acheter.
So kaufe ſie, vous les achèterez.
Es ſoll ſeyn, on dit que c'est.
Rechtſchaffen, honuête.
Uebernehmen, surfaire.
Zugleich kaufe mir auch, en même temps vous m'acheterez aussi.
Das Pfund, la livre.
Der Knaſter, le canastre.
Hoffen, espérer.
Gewähren, accorder.
Die Bitte, la demande.
Und mir noch dieſe Woche alles wohl eingepackt überſchicken, et que vous m'enverrez, le tout bien empaqueté, cette semaine même.
Mit dem Poſtwagen, par la diligence.
Indeſſen, en attendant.

22.

Antwort.

Hier iſt alles, was du begehrt haſt. Ich habe die Bücher bei Herrn Nell gekauft. Sie koſten, wie du aus beiliegender Rechnung erſiehſt, 20 fl. 40 kr., das macht mit dem Tabak 31 fl. 40 kr. Du wirſt ſo gut ſeyn und mir mit erſter Gelegenheit meine Auslagen übermachen; denn

du weißt, daß ich eine Frau, zwölf Kinder und meine blinde Schwiegermutter zu ernähren habe.

Du haſt mir ſchon ſo vielmal verſprochen mich zu beſuchen, und kömmſt doch nicht. Thue es bald, ſonſt komme ich mit meiner ganzen Haushaltung zu dir.

Hier iſt alles was, voilà tout ce que.
Koſten, coûter.
Erſehen, voir.
Aus beiliegender Rechnung, par le compte ci-joint.
Du wirſt ſo gut ſeyn, vous aurez la bonté.
Uebermachen, remettre.
Mit erſter Gelegenheit, par la première occasion.
Die Auslage, les avances, *f.*
Zu ernähren, à nourrir.
Die blinde Schwiegermutter, la belle-mère, qui est aveugle.
So vielmal, tant de fois.
Verſprechen, promettre.
Und kömmſt doch nicht, et pourtant vous ne venez pas.
Bald, bientôt.
Sonſt, autrement.
Mit meiner ganzen Haushaltung, avec tout mon ménage.

23.

Liebe Schweſter.

Ich bin dir unendlich verbunden für die mouſſelinenen Halsbinden, die du die Güte gehabt haſt, mir zu überſchicken. Ich will ſie allen meinen Freunden zeigen (Futur), und ihnen ſagen, daß ſie (en) mir meine gute Schweſter verehrt hat. Diejenigen, die keine ſo gute Schweſter haben, werden mich desfalls (en) beneiden. Dies iſt nunmehr das vierte Geſchenk, daß ich von dir erhalte, und du haſt noch keins von mir bekommen. Ich würde mich (en) wirklich ſchämen, wenn du nicht ſo gut wäreſt. — Künftige Meſſe beſuche ich dich, und da (alors) werde ich dir beweiſen, daß ich mit aller Anhänglichkeit bin

dein ꝛc.

Liebe Schweſter, ma chère soeur.
Unendlich für etwas verbunden ſeyn, avoir mille obligations (être infiniment obligé) de quelque chose.
Eine mouſſelinene Halsbinde, une cravate de mousseline.
Zeigen, montrer.
Verehren, faire présent.
Dieß iſt nunmehr, voilà déjà.
Das ich von dir erhalte, que vous me faites.
Wirklich, vraiment.
Sich ſchämen, avoir honte.
Künftige Meſſe, la foire prochaine.
Beſuche ich dich, j'irai vous voir.
Beweiſen, prouver.

Wertheſte Aeltern.

Mit ſehr vielem Vergnügen habe ich aus Ihrem Schreiben erſehen, daß Sie nicht nur glücklich zu Wien-

baden angekommen sind, sondern auch, daß Ihnen das Bad und die Kur sehr wohl bekommen. Ich hoffe also, und wünsche sehnlichst, Sie bei Ihrer Zurückkunft gänzlich hergestellt zu sehen. Sie können sich leicht vorstellen, was das für eine Freude seyn wird für

Ihren
gehorsamen Sohn ꝛc.

N. S. Unsere Magd hat vor etlichen Tagen mit einem Tambur die Flucht genommen; sie hat uns aber nichts entwendet, als meine neuen Stiefel, einige Schinken und mehrere Flaschen Wein.

Wertheste Aeltern, mes chers parens.
Mit sehr vielem Vergnügen habe ich ersehen, c'est avec bien du plaisir que j'ai appris.
Aus Ihrem Schreiben, par votre lettre.
Daß nicht nur, que non seulement.
Ankommen, arriver.
Glücklich, heureusement.
Sondern auch, mais encore.
Daß Ihnen das Bad und die Kur sehr wohl bekommen, que l'usage du bain et des eaux vous fait beaucoup de bien.
Gänzlich, entièrement.
Bei ihrer Zurückkunft, à votre retour.
Sie können sich leicht vorstellen, vous concevez bien.
Was das für eine Freude seyn wird, quelle joie ce sera.
Für Ihren gehorsamen Sohn, pour votre obéissant fils.
Ein Tambur, un tambour.
Vor etlichen Tagen, il y a quelques jours.
Entwenden, dérober.
Neue Stiefel, des bottes neuves, *f.*
Mehrere Flaschen, quelques bouteilles.

25.

Theuerster Freund.

Der Winter kömmt heran, und Sie sind noch nicht bei uns. Wir glauben gern, daß Ihnen der Aufenthalt in der Stadt jetzt angenehmer ist, als in unserm traurigen Dorfe. Da es Ihnen aber im Sommer bei uns gefallen hat, so wäre es wohl billig, daß Sie auch im Winter einige Abende an unserm freundschaftlichen Kamine mit uns zubrächten. Unser Wunsch ist wohl sehr eigennützig; allein da wir wissen, daß es Ihnen nicht gleichgültig ist, wenn Ihre Freunde vergnügt sind und Ihnen ihr Vergnügen verdanken, so werden Sie uns wohl die Bitte zu gut halten, daß Sie die Güte haben möchten, in unserm kleinen Kreise, Freude und Munterkeit zu verbreiten. Vergessen Sie also ja nicht Ihre guten Freunde in dem Geräusche Ihrer Stadt, ꝛc.

Der Winter, l'hiver, *m.*
Herankommen, s'approcher.
Gern, bien.
Der Aufenthalt, le séjour.
Traurig, triste, mélancolique.
Im Sommer, en été.
Billig, juste.
Zubringen, passer.
Der Abend, la soirée, (le soir).
An unſerm freundſchaftlichen Kamine, auprès de notre amicale cheminée.
Der Wunſch, le désir, (le souhait).
Wohl ſehr eigennützig, bien intéressé, e.
Gleichgültig, indifférent, e.
Verdanken, devoir.
So werden Sie uns wohl die Bitte zu gut halten, vous nous passerez bien la prière, que nous vous faisons.
Daß Sie die Güte haben möchten, d'avoir la bonté.
Der Kreis, le cercle.
Verbreiten, répandre.
Die Munterkeit, la gaieté.
Vergeſſen Sie alſo ja nicht, de grâce, n'oubliez pas.
Das Geräuſch, le bruit, le tintamarre.

26.

So eben habe ich Ihr Schreiben erhalten, aus welchem ich mit Vergnügen erſehe, daß Sie glücklich zu Paris angekommen ſind, und (que) ſich ſo befinden, wie ich es wünſche. Wenn ich Sie nicht ſo ſehr liebte, ſo würde ich Ihnen einen kleinen Verweis geben, weil Sie mir Ihre glückliche Ankunft nicht eher gemeldet haben. Ich war Ihretwegen ſehr in Sorgen; denn ich glaubte, Sie wären unterwegs verunglückt. Wie groß war meine Freude, da ich vernahm, daß ich mich geirrt hatte!

Die Jungfer Minon iſt ſehr bös auf Sie, weil Sie ihr noch nicht geſchrieben haben, und ſie iſt ſehr begierig die Urſache zu wiſſen.

Das iſt alles, was ich Ihnen für dieſes Mal zu ſchreiben weiß. Leben Sie wohl, und vergeſſen Sie nicht

Ihren ꝛc.

Aus welchem, par laquelle.
Ankommen, arriver.
Sich befinden, se porter.
Einen Verweis geben, faire reproche.
Weil, de ce que.
Melden, faire savoir.
Eher, plutôt.
Die Ankunft, l'arrivée, *f.*
In Sorgen ſeyn, être en peine.
Ihretwegen, de vous.
Verunglückt ſeyn, avoir péri.
Unterwegs, en chemin.
Wie groß war meine Freude, quelle fut ma joie.
Vernehmen, apprendre.
Sich irren, se tromper.
Auf jemanden bös ſeyn, être fâché contre quelqu'un.
Begierig, curieux, se.
Die Urſache zu wiſſen, d'en savoir la raison.
Das iſt Alles, was ich Ihnen zu ſchreiben weiß, voilà tout ce

que je sais et ce que je puis vôus écrire.	Leben Sie wohl, portez-vous bien, (adieu).
	Vergeſſen, oublier.

27.

† Folgenden Brief, in welchem ſich viele Fehler befinden, beliebe man fehlerfrei abzuſchreiben:

Mon très chere Ami.

Tous les lettres que je reçoit de Vous me sons fort acréable, et brincibalement ceux que vous mécrivé en française. Je voudrais seulement être cabable d'y repondre comme je les souhaites. Je fait encor-bocoup des fotes, comme Vous voyé, et je ne sais comment les éviter. Corriger si vous plais, ceux que vous trouvérées dans cette lettres, et me le renvoyer à l'occassion. C'est par là que Vous obligeré infinémens

Votre etc.

Auf deutſch lautet dieſer Brief alſo:

Liebſter Freund.

Alle Briefe die ich von Ihnen erhalte, ſind mir ſehr angenehm, und beſonders diejenigen, die Sie mir auf franzöſiſch ſchreiben. Ich wollte nur, ich wäre im Stande ſie zu beantworten, wie ich es wünſche. Ich mache noch viele Fehler, wie Sie ſehen, und ich weiß nicht, wie ich ſie vermeiden ſoll. Corrigiren Sie gefälligſt diejenigen, die Sie in dieſem Briefe finden werden, und ſchicken Sie mir ihn gelegentlich wieder zurück. Sie werden dadurch unendlich verpflichten

Ihren ꝛc.

28.

Ich erhielt geſtern Ihren franzöſiſchen Brief. Ich wollte ihn ſogleich corrigiren; allein ich fand zu viele Fehler darin. Lernen Sie recht (bien) decliniren und conjugiren,

† Um dabei recht zweckmäßig zu verfahren, corrigire man die Fehler nicht, welche der geübte Schüler ſtehen läßt; ſondern nenne ihm nur die Zahl der noch ſtehen gebliebenen, damit er ſie ſelbſt aufſuche und verbeſſere. Auch kann der Lehrer, um ſeine Schüler in der Rechtſchreibung zu üben, mehrere ſolcher Briefe ꝛc. verfertigen, und auf beſagte Art damit verfahren.

und ſtudiren Sie die Grundregeln der Sprache; denn ſonſt lernen Sie niemals die Rechtſchreibung. Wenn Sie meinen Rath befolgen, den ich Ihnen als Freund gebe, ſo werden Sie in kurzer Zeit im Stande ſeyn, einen franzöſiſchen Brief zu ſchreiben, worin nur wenig oder gar keine Fehler ſind.

Ich bin ꝛc.

Ihren franzöſiſchen Brief, la lettre que vous m'avez écrite en français.
Ich wollte ihn ſogleich corrigiren, j'allais la corriger.
Darin, y.
Lernen, apprendre (à).
Decliniren, décliner.
Conjugiren, conjuguer.
Studiren, étudier.
Die Grundregeln, les principes, *m.*
Denn ſonſt, car sans cela.
Die Rechtſchreibung, l'ortographe, *f.*
Einen Rath befolgen, suivre un conseil.
Als Freund, en ami.
Gar keine, point.

29.

Werthester Freund.

Mit vielem Vergnügen habe ich aus Ihrem angenehmen Schreiben erſehen, daß ſich Ihre Jungfer Schweſter künftige Woche mit Herrn Blau verehlichen wird. Machen Sie gefälligſt dieſem guten liebenswürdigen Mädchen meine Empfehlung, und ſagen Sie ihr, daß ich ihr von ganzem Herzen dazu (l'en) gratulire. — Für Ihre Einladung zur Hochzeit, bin ich Ihnen ſehr verbunden: es thut mir ſehr leid, daß (de ce que) ich ſie nicht annehmen kann. Ich habe jetzt ſehr viele Geſchäfte, welche mich daran verhindern. Sie werden an meinem guten Willen nicht zweifeln; denn Sie wiſſen, wie ſehr ich bin ꝛc.

Sich verehelichen, se marier.
Meine Empfehlung, mes complimens.
Gratuliren, féliciter.
Die Einladung, les invitations, *f.*
Die Hochzeit, les noces, *f.*
Annehmen, accepter.
Die Geſchäfte, les affaires, *f.*
Verhindern, empêcher.
An etwas zweifeln, douter de quelque chose.
Der Wille, la volonté.

30.

Antwort.

Die Jungfer Minoni, Ihre Freundin, läßt Ihnen ihr (ses) Compliment machen, und befiehlt Ihnen auf die Hochzeit meiner Schweſter zu kommen. Seine Geſchäfte ſind nur ein Vorwand, ſagte ſie, und dieſe kleine Reiſe iſt ihm

gesund. Sie würde Ihnen selbst geschrieben haben, wenn sie nicht einen bösen Finger hätte. Künftigen Freitag müssen Sie also hier seyn.

N. N.

N. S. So eben habe ich 200 Flaschen Franzwein erhalten.

Machen lassen, faire faire.
Befehlen, commander.
Ein Vorwand, un prétexte.
Die Reise, le voyage.
Ist ihm gesund, lui fera du bien.
Freitag, vendredi.

31.

Sie fragen mich, mein Bester, was zu thun sey, um einen guten Brief zu schreiben? Die gewöhnlichen Briefe sind nichts anders als eine schriftliche Unterredung zwischen Abwesenden. Wie man also sprechen würde, wenn man wirklich gegenwärtig wäre, muß man auch schreiben. Leute von guter Erziehung befleißigen sich rein zu sprechen, alles Unangenehme zu vermeiden, und gegen jedermann höflich zu seyn. Dieses muß man auch in Briefen beobachten. Alle schwülstigen und platten Ausdrücke müssen sorgfältig darin vermieden werden. Auch muß man so schön (bien), deutlich und correct zu schreiben suchen als möglich; dies empfiehlt sehr einen jungen Menschen.

Mein Bester, mon cher.
Was zu thun sey, ce qu'il y a à faire.
Gewöhnlich, ordinaire.
Sind nichts anders, ne sont autre chose.
Eine Unterredung, un entretien, une conversation.
Schriftlich, par écrit.
Zwischen, entre.
Die Abwesenden, les personnes absentes.
Also, ainsi.
Wirklich, effectivement.
Gegenwärtig, présent, e.
Muß man, on doit, *Inf.* devoir.
Leute von guter Erziehung, des personnes bien élevées.
Sich befleißigen, s'appliquer, étudier.
Rein, correct, correctement.
Vermeiden, éviter.
Alles Unangenehme, tout ce qui déplait, oder qui n'est pas agréable.
Höflich, poli, e.
Gegen, envers.
Beobachten, observer.
In Briefen, dans le style épistolaire.
Ein schwülstiger Ausdruck, une expression guindée, ampoulée.
Platt, trivial, e.
Sorgfältig, soigneusement.
Deutlich, distinctement.
Empfehlen, recommander.

32.

Werthe Brüder.

Vor ungefähr vierzehn Tagen bin ich hier angekommen. Was werdet Ihr aber denken, daß ich Euch nicht eher

geschrieben habe? Alles was Ihr wollt; nur nicht, daß ich aufgehört habe, Euch zu lieben. Verzeiht mir meine Nachlässigkeit. Ich war von den Beschwerlichkeiten meiner Reise so ermattet, daß ich zu Allem unfähig war. Ich bin zweimal vom Pferde gestürzt, und den linken Arm trage ich noch in einer Binde.

Bei meiner Ankunft allhier war Herr Roll schon nach Basel abgereist. Ich habe nun keinen einzigen Freund hier: indessen hoffe ich, daß ich mit der Zeit deren finden werde.

Mein Herr ist ein sehr rechtschaffener Mann, der von jedermann geliebt und geachtet wird. Er ist sehr wohl mit mir zufrieden, und ich bin es auch mit ihm.

Dieß ist alles, was mir die Zeit erlaubt, Euch für dieses Mal zu schreiben. Grüßet in meinem Namen alle diejenigen die nach mir fragen, und seyd versichert, daß ich nie aufhören werde zu seyn

Euer ꝛc.

Werthe Brüder, mes chers frères.
Vor ungefähr vierzehn Tage, il y a environ quinze jours que.
Nur nicht, excepté.
Verzeihen, pardonner, excuser.
Die Nachlässigkeit, la négligence.
Ermattet, fatigué.
Von den Beschwerlichkeiten, par les incommodités.
Unfähig, incapable.
Stürzen, tomber.
Den linken Arm trage ich noch in einer Binde, je porte le bras gauche en écharpe.
Bei meiner Ankunft allhier, à mon arrivée ici.
Basel, Bâle.
Daß ich mit der Zeit deren finden werde, que le temps m'en fera trouver.
Der Herr, le maître, le chef.
In meinem Namen, de ma part.
Die nach mir fragen, qui vous demandent de mes nouvelles.
Versichert, assuré.

33.

Lieber Vater.

Hoffentlich sind Sie noch*) recht wohl. Da ich lange ohne Ihre werthe Nachrichten bin, so werde ich es mit Freude vernehmen. Gesund bin ich, Gott sey Dank, auch; allein an Geld fehlt es mir. Es ist alles hier sehr theuer, so daß ich mit Ihren Wechseln meine Ausgaben nicht mehr von Messe zu Messe bestreiten kann. Ich bitte Sie deshalb, lieber Vater, übermachen Sie mir gefälligst mit erster Post 20 bis (à) 30 Louisd'or. Ich grüße Sie, ꝛc.

*) Noch, wird hier nicht übersetzt.

Da ich lange ohne Ihre Nachrichten bin, comme il y a long-temps que je suis sans avoir de vos nouvelles.
So werde ich es mit Freude vernehmen, je l'apprendrai avec plaisir.
Gesund seyn, être en bonne santé.
An Geld fehlen, manquer d'argent.
Es ist alles hier sehr theuer, il fait bien cher vivre ici.
So daß ich nicht mehr — bestreiten kann, que — ne suffisent plus.
Uebermachen, envoyer, remettre.
Mit erster Post, par le premier courrier.

34.

Antwort.

Mein Sohn.

Ich glaube, ich würde mich besser befinden als ich mich befinde, wenn ich deinen Brief nicht erhalten hätte. Du begehrst immer Geld wenn du mir schreibst, obgleich ich dir schon oft gesagt habe, daß du keins vor Michaelis bekämest. Wenn du keins hast, so kannst du keins verschwenden. Du mußt haushalten lernen. Ich habe noch mehrere Kinder, die ich eben so sehr, und vielleicht jetzt noch mehr als dich liebe. Ein gewisser Freund schrieb mir neulich, daß deine Aufführung sehr schlecht wäre. Du kannst leicht (bien) denken, was bei dieser Nachricht empfand

dein Vater ꝛc.

Glauben, croire; ich glaube, je crois que.
Begehren, demander.
So oft, tant de fois.
Daß du kein's bekämest, que vous n'en auriez pas.
Vor Michaelis, avant la Saint-Michel.
Verschwenden, dissiper.
Haushalten, économiser.
Mehrere, d'autres.
Eben so sehr, autant.
Die Aufführung, la conduite
Was bei dieser Nachricht empfand, ce que sentit à cette nouvelle.

35.

Lieber Bruder.

Ich befinde mich in einer großen Verlegenheit. Ich habe keinen Heller Geld (le sou), und bin voll Schulden. Meine Gläubiger wollen befriedigt seyn, und ich weiß nicht wie ich es machen soll. Du wirst vielleicht sagen: „Was „machst du denn mit (de) deinem Gelde? ich habe dir ja „erst vor etlichen Wochen 200 Gulden geschickt" ꝛc. Ach, lieber Bruder, die waren in einigen Stunden fort. Einer meiner Freunde — ich wollte ich hätte ihn nie gesehen, den

(ce) Schurken! — hatte mich in eine Schenke geführt, wo stark gespielt wurde. — Nun weißt du alles. — Ich verlor, nebst all meinem Gelde, meine Uhr, meine Schnallen, und 20 Ducaten, die man mir zu 40 Procent geliehen hatte. In meinem Leben will ich nicht mehr spielen. Wenn ich nur jetzt so viel hätte, daß ich meine unverschämtesten Gläubiger befriedigen könnte. Hilf mir, lieber Bruder, nur noch einmal, wo nicht, so werde ich Soldat, oder — Ich muß schließen, denn ich sehe einige meiner Gläubiger kommen. Ich zittere.

N. N.

Sich in einer großen Verlegenheit befinden, être dans un grand embarras.
Voll Schulden, chargé de dettes.
Wie ich es machen soll, comment faire.
Erst vor etlichen Wochen, il n'y a que quelques semaines.
Die waren in einigen Stunden fort, ils ont disparu au bout de quelques heures.
Führen, mener, conduire.
Eine Schenke, un cabaret.
Wo stark gespielt wurde, où l'on jouait gros jeu.
Nebst, outre.
Die Schnallen, les boucles, f.
Zu 40 Procent, à 40 pour cent.
In meinem Leben will ich nicht mehr spielen, je ne jouerai plus de ma vie.
Unverschämt, impertinent, e.
Helfen, assister, (aider).
Nur noch einmal, encore une seule fois.
Wo nicht, si non.
Schliessen, finir.
Zittern, trembler.

36.

Brurenthal den ꝛc.

Liebe Schwester.

Was bin ich so unglücklich! ich bin Soldat, und in einem erbärmlichen Zustande. Unser Bruder wird dir ohne Zweifel meinen letzteren Brief gezeigt haben, worin ich ihn bat, mir noch ein Mal aus der Noth zu helfen; welches (ce que) er aber nicht gethan hat. Da ich nun nicht wußte, wie ich mich vor den Verfolgungen meiner Gläubiger in Sicherheit setzen sollte, so faßte ich den Entschluß Soldat zu werden. Allein ich kam aus dem Regen in die Traufe. Bei meiner Ankunft in dem Werbhaus fand ich dreißig bis vierzig Recruten, von welchen die meisten, ihrem Ansehen nach zu urtheilen, lauter Tangenichtse waren.

Was bin ich so unglücklich! que je suis malheureux!
In einem erbärmlichen Zustande, dans un état pitoyable.
Ohne Zweifel, sans doute.
Zeigen, montrer.
Worin, où, dans laquelle.
Mir noch ein Mal aus der Noth

zu helfen, de m'assister encore une seule fois.
Welches, ce que.
Da ich nun nicht wußte, ne sachant.
Wie ich mich in Sicherheit setzen sollte, comment me mettre à l'abri.
Vor den Verfolgungen, des poursuites.
Fassen, prendre.
Der Entschluß, la résolution.
Aus dem Regen in die Traufe kommen, tomber de fièvre en chaud mal.
Das Werbhaus, le dépôt des recrues.
Fand ich 30 bis 40 Rekruten, j'en trouvai 30 à 40.
Die meisten, la plupart.
Ihrem Ansehen nach zu urtheilen, à en juger selon leur mine
Lauter Taugenichtse waren, n'étaient que des vauriens.

37.

Fortsetzung des vorhergehenden Briefes.

Nach dem Abendessen wurden wir alle in eine große Kammer eingesperrt, wo wir unsere Betten, nämlich die Streu, fanden. Wir legten uns sogleich nieder; allein es war mir unmöglich zu schlafen; denn einige sangen, andere fluchten, ein Kranker ächzte, verschiedene schnarchten, und einer, welcher zu viel getrunken hatte, fing an sich übel zu betragen. Derjenige, der neben ihm lag, schimpfte ihn, und bekam eine derbe Ohrfeige zur Belohnung. Hierauf faßten sie sich einander bei den Haaren; und indem sie sich herumschlugen, fielen sie auf mich. Ich schrie ganz erbärmlich. Der Hauptmann kam auf diesen Lärmen mit einigen von seinen Leuten herzu gelaufen, und ließ uns alle derb abprügeln. Dadurch wurde die Einigkeit wieder hergestellt, ꝛc.

Fortsetzung, suite, continuation, *f.*
Der vorhergehende Brief, la lettre précédente.
Einsperren, enfermer.
Das Bett, le lit.
Nämlich, c'est-à-dire.
Die Streu, la paille.
Sich niederlegen, se coucher.
Unmöglich, impossible.
Schlafen, dormir.
Einige, les uns.
Singen, chanter.
Andere, les autres.
Fluchen, jurer.
Aechzen, gémir.
Schnarchen, ronfler.
Anfangen, commencer.
Sich betragen, se conduire, se comporter.
Der neben ihm lag, qui était à côté de lui.
Schimpfen, dire des injures.
Und bekam eine derbe Ohrfeige, et en eut un bon soufflet.
Hierauf, puis.
Indem sie sich herumschlugen, en se battant.
Fallen, tomber.
Kam auf diesen Lärm herzugelaufen, accourut à ce bruit.
Derb abprügeln lassen, faire battre comme il faut.
Die Einigkeit, la paix.
Wiederherstellen, rétablir.

88.

Fortsetzung.

Ich konnte die ganze Nacht kein Auge zuthun; denn derjenige der neben mir lag, kratzte sich alle Augenblicke; und endlich wurde ich genöthigt, es auch zu thun. Sobald der Tag anbrach, erhielten wir Befehl uns auf den Weg zu machen, um uns zu dem Regimente nach Brurenthal zu verfügen. Ich hatte nun keine sonderliche Lust ein Mitglied dieses schönen Regiments zu werden, weil ich vernommen hatte, daß es künftigen Sommer gegen die Türken marschiren sollte. Diese Nachricht machte mich zittern. Ich faßte also den Entschluß, unterwegs zu desertiren. Dies that ich die folgende Nacht. Ich wurde aber wieder eingeholt und geschlossen. Bei meiner Ankunft allhier gab man mir zwei Mal zwanzig und fünf Stockprügel; und ich mußte mich noch für die gnädige Strafe bedanken. Es schauert mich, wenn ich daran (y) denke. Ich bitte dich, liebe Schwester, habe Mitleiden (de) mit deinem unglücklichen Bruder, und suche unsern Vater zu bereden, daß er mich loskaufe. Gemeiner Soldat zu seyn, ist ein unausstehlicher Zustand für mich. Das verfluchte Spiel ist an all meinem Unglück Schuld.

Ich konnte die ganze Nacht kein Auge zu thun, je ne pus pas fermer l'oeil de toute la nuit.
Sich kratzen, se gratter.
Alle Augenblicke, à tout moment.
Endlich, enfin.
Genöthigt, obligé.
Es auch zu thun, d'en faire autant.
Sobald der Tag anbrach, à la pointe du jour.
Befehl erhalten, avoir ordre.
Uns nach dem Regimente nach B. zu verfügen, de joindre le régiment à B.
Keine sonderliche Lust haben, n'avoir guère d'envie.
Ein Mitglied zu werden, d'être membre.
Daß es marschiren sollte, qu'il marcherait.
Künftigen Sommer, l'été prochain.
Gegen die Türken, contre les Turcs.
Der Entschluß, la résolution.
Desertiren, déserter.
Dieß that ich, ce que je fis.
Die folgende Nacht, la nuit suivante.
Ich wurde aber wieder eingeholt und geschlossen, mais je fus rattrapé et mis aux fers.
Bei meiner Ankunft, à mon arrivée.
Stockprügel, des coups de bâton, *m.*
Ich mußte mich noch für die gnädige Strafe bedanken, je fus encore obligé de rendre grâces du châtiment mitigé que j'avais reçu.
Es schauert mich, je frissonne.
Suchen, trachten, tâcher.

Bereden, persuader.
Loskaufen, racheter.
Ein gemeiner Soldat, simple soldat.
Unausstehlich, insupportable.
Das verfluchte Spiel, le maudit jeu.
Ist an all meinem Unglück schuld, est cause de tous mes malheurs.

39.

Lieber fauler Freund.

Wann werde ich das Vergnügen haben, Sie wieder zu sehen? — Es sind heute schon sechs Jahre, daß Sie von hier abgereist sind. Wer hätte geglaubt, daß wir so lange von einander getrennt seyn würden! Sie versprachen mir bei Ihrer Abreise oft zu schreiben, und haben es bisher so selten gethan. Ich betrachte oft Ihr Bildniß, womit Sie mich beschenkten; und beklage mich bei ihm über das Original; beide antworten mir aber nicht. — Bedenken Sie, es sind schon beinahe vierzehn Monate, daß ich keine Nachricht von Ihnen erhalten habe. Wie wollen Sie sich entschuldigen? Gestehen Sie nur offenherzig, daß Sie es nicht können, und schreiben Sie mir einige Zeilen, damit ich weiß, daß Sie noch leben und meiner gedenken.

Nie wird Sie vergessen

Ihre ꝛc.

Lieber fauler Freund, mon cher et paresseux ami.
Wiedersehen, revoir.
Abreisen, partir.
Getrennt seyn, être séparé.
Von einander, l'un de l'autre.
Versprechen, promettre.
Bei Ihrer Abreise, à votre départ.
Bisher, jusqu'ici.
Selten, rarement.
Betrachten, regarder.
Das Bildniß, le portrait.
Mit etwas beschenken, faire présent de quelque chose.
Sich bei jemanden beklagen über, se plaindre à quelqu'un de.
Beide aber, mais ni l'un ni l'autre.
Bedenken, considérer.
Erhalten, recevoir.
Nachricht von Ihnen, de vos nouvelles.
Sich entschuldigen, s'excuser.
Gestehen, avouer.
Offenherzig, franchement.
Die Zeile, la ligne.
Einer Person gedenken, se souvenir d'une personne, penser à etc.
Nie, jamais.
Vergessen, oublier.

40.

Antwort.

Theuerste Freundin.

Ihre Klagen über mein langes Stillschweigen schmeicheln sehr meiner Eigenliebe; denn sie beweisen mir, daß

Ihnen meine Briefe nicht gleichgültig sind. Weil ich Ihnen so lange nicht geschrieben habe, so sollte ich Ihnen für dieses Mal recht viel zu schreiben wissen; allein ich weiß jetzt nichts, als was ich Ihnen schon so oft gesagt habe. Die gegenwärtige Hitze hat mich ganz entnervt. Sobald sich die Witterung geändert hat, werde ich Ihnen einen langen Brief schreiben, und Ihnen die Ursache von meinem Stillschweigen angeben. Uebrigens können Sie überzeugt seyn, daß an welchem Orte der Welt ich mich auch befinden mag, meine Freundschaft gegen Sie immer unveränderlich seyn wird ꝛc.

Die Klage über, la plainte de.
Das Stillschweigen, le silence.
Sehr schmeicheln, flatter beaucoup.
Die Eigenliebe, l'amour propre, *m.*
Beweisen, prouver.
Gleichgültig, indifferent, e.
Weil ich Ihnen so lange nicht geschrieben habe, ayant été si long-temps sans vous écrire.
Recht viel, bien des choses.
So oft, tant de fois.
Die gegenwärtige Hitze, la chaleur qu'il fait actuellement.
Entnerven, énerver.
Die Witterung, le temps.
Sich ändern, se changer.
Angeben, dire.
Die Ursache, la cause, la raison.
Uebrigens, au reste.
Ueberzeugt seyn, être persuadé, e.
An welchem Orte, en quelque endroit.
Ich mich befinden mag, que je puisse être.
Unveränderlich, invariable.

41.

Herrn N. in N.

In Antwort auf Ihr angenehmes Schreiben vom 6ten dieses, muß ich Ihnen leider melden, daß Ihr Herr Vetter sehr krank ist, und wie sein Arzt glaubt, nicht lange mehr leben wird. Er wünscht sehnlichst den Tod, und verwünscht seine Ausschweifungen, durch welche er sich eine Krankheit zugezogen hat, die ihm in der Blüthe seiner Jahre das Leben raubt. Er ist bedaurungswürdig, denn wenn er in keine böse Gesellschaft gerathen wäre, die ihn verführt hat, so würde er nicht in diesem erbärmlichen Zustande seyn. Ich kann nicht begreifen, wie dieser Mensch, der so vielen Verstand besitzt, sich hat können verführen lassen. Wie sehr sind böse Gesellschaften zu meiden! Sie sind noch jung, hüten Sie sich vor denselben, und sehen Sie denjenigen als Ihren größten Feind an, welcher Ihnen auräth, eine schlechte Handlung zu begehen ꝛc.

In Antwort auf Ihr angenehmes Schreiben, en réponse à votre agréable lettre.
Muß ich Ihnen leider melden, je suis fâché de vous dire.
Sehnlichst, ardemment.
Verwünschen, détester.
Die Ausschweifungen, les égaremens, *m.*
Sich zuziehen, s'attirer.
Rauben, ôter.
In der Blüthe seiner Jahre, à la fleur de l'âge.
Bedaurungswürdig seyn, être à plaindre.
In böse Gesellschaft gerathen, tomber en mauvaise compagnie.
Verführen, débaucher, séduire.
Ich kann nicht begreifen, je ne saurais concevoir (comprendre).
Lassen, laisser.
Hieraus, par-là.
Wie sehr sind böse Gesellschaften zu meiden, que les mauvaises sociétés sont à fuir!
Ansehen, regarder.
Anrathen, conseiller.
Begehen, commettre.
Eine schlechte Handlung, une mauvaise action.

42.

Lieber Ludwig.

Du hast lange keine Nachricht von mir erhalten. Ich war abwesend und erst gestern bin ich von meiner Reise zurückgekommen. Das Merkwürdigste was ich in meinem Leben gesehen habe, ist das berühmte Salzbergwerk zu Wielitschka, in der Gegend von Krakau. Es ist über tausend Fuß tief und hat einen sehr weiten Umfang. Die Anzahl der Arbeiter, die mit ihren Weibern und Kindern darin wohnen, und (qui) eine kleine unterirdische Republik bilden, beläuft sich auf sechs hundert. Es sollen sich unter den Unerwachsenen verschiedene befinden, die noch nicht das Sonnenlicht gesehen haben. Man sieht da (y) mehrere Straßen, eine in Salzfelsen gehauene Kirche, einen großen Saal, und viele von Salzblöcken errichtete Häuser, worin die Bergleute mit ihren Familien wohnen. Durch die Ebene fließt ein Bach mit süßem Wasser, dessen man sich zum Trinken und Kochen bedient. Das ganze Bergwerk wird beständig durch eine Menge Lichter erleuchtet, deren Strahlen einen überaus schönen Anblick bilden. Das Farbenspiel der Salzsteine verursacht, daß man große Massen von Rubinen, Smaragden und Saphiren zu sehen glaubt *). Die wie lange Eiszapfen oben am Gewölbe hängenden Salz-

*) Der Rubin ist ein rother Edelstein, der Smaragd einer vom schönsten Grün, und der Saphir ist himmelblau.

stücke prangen mit allen Farben des Regenbogens. — Die großen Salzfelsen werden mit Pulver gesprengt; welches ein erschreckliches, dem Donner ähnliches Geprassel verursacht. Von den schönsten Salzblöcken macht man Bildsäulen, Tische, Bänke, Leuchter ꝛc. und das Uebrige wird zu Kochsalz bereitet. Man arbeitet in diesem Bergwerke (welches dem Kaiser von Oestreich gehört) seit dem Jahr 1291, und man glaubt, daß es unerschöpflich ist. Jedes Jahr gräbt und bereitet man mehr als 600,000 Centner von diesem Salze, ꝛc.

Du hast lange keine Nachricht von mir erhalten, il y a longtemps que vous n'avez pas eu de mes nouvelles.
Abwesend, absent.
Erst gestern, ce n'est qu'hier que.
Das Merkwürdigste, le plus remarquable.
In meinem Leben ist, de ma vie c'est.
Das berühmte Salzbergwerk, la fameuse mine de sel.
In der Gegend, aux environs.
Krakau, Cracovie.
Es ist über 1000 Fuß tief, elle a plus de mille pieds de profondeur.
Der sehr weite Umfang, la vaste étendue.
Die Anzahl, le nombre.
Ein Arbeiter, un ouvrier.
Wohnen, demeurer.
Eine unterirdische Republik bilden, former une république souterraine.
Sich belaufen auf, se monter à
Es sollen sich befinden, on dit qu'il y en a.
Unter den Unerwachsenen, parmi les jeunes.
Das Sonnenlicht, la lumière du soleil.
Eine in Salzfelsen gehauene Kirche, une église taillée dans un roc de sel.
Ein Salzblock, un bloc de sel.
Die Bergleute, les mineurs.
Durch die Ebene fließt ein Bach, mit süßem Wasser, la plaine est traversée par un ruisseau d'eau douce.
Zum Kochen, pour faire la cuisine.
Das Bergwerk, la mine.
Erleuchtet werden, être éclairé.
Die Menge, la quantité.
Deren Strahlen, dont les rayons.
Ein überaus schöner Anblick, un charmant coup d'oeil.
Eine große Masse, une grosse masse.
Der Rubin, le rubis.
Der Smaragd, l'émeraude.
Der Saphir, le saphir.
Die wie lange Eiszapfen oben am Gewölbe hängenden Salzstücke, les morceaux de sel, semblables à de longues chandelles de glace, suspendues à la voûte.
Prangen, briller.
Der Regenbogen, l'arc-en-ciel, m.
Mit Pulver gesprengt werden, faire sauter par la poudre à canon.
Ein erschreckliches, dem Donner ähnliches Geprassel, un fracas terrible, semblable au roulement du tonnerre.
Eine Bildsäule, une statue.
Das Uebrige, le reste.
Zu Kochsalz bereitet werden, être réduit en sel de cuisine.
Unerschöpflich, inépuisable.
Graben, creuser.
Bereiten, préparer.

43.

Toulon den ꝛc.

Wertheſter Freund.

Es ſind heute vierzehn Tage, daß ich in einem erbärmlichen Zuſtande, voll Wunden und Beulen, wie der arme Lazarus im Evangelio, hier angekommen bin. Um ihre Neugierde zu befriedigen, will ich Ihnen ſagen, was mich in dieſen elenden Zuſtand verſetzt hat.

Am 4ten Auguſt ging ich zu Kadix zu Schiffe, um meine Reiſe nach Rom fortzuſetzen. Die zwei erſten Tage hatten wir einen ziemlich günſtigen Wind; allein am dritten erhob ſich gegen Abend ein erſchreckliches Wetter. Die Winde zerriſſen unſere Segel, und in wenigen Minuten war der ganze Himmel mit den dunkelſten Wolken überzogen. Fürchterliche Blitze durchſchnitten die dickſte Finſterniß in die wir eingehüllt waren. Unſer Schiff wurde ganz entſetzlich herumgeſchleudert. Bald erhoben es die wüthenden Wellen und die heulenden Winde bis an die Wolken, und bald ſtürzten ſie es in den Abgrund des Meeres.

Es ſind, il y a.
Voll Wunden und Beulen, couvert de plaies et de bosses.
Lazarus, Lazare.
Im Evangelio, dans l'Evangile.
Befriedigen, satisfaire.
Die Neugierde, la curiosité.
Will ich Ihnen ſagen, je m'en vais vous dire.
Verſetzen, réduire.
Elend, miſérable.
Am 4ten Auguſt, ce fut le 4 d'Août.
Zu Schiffe gehen, s'embarquer. NB. nach, wird nach s'embarquer mit *pour* gegeben, wie bei partir; z. B. s'embarquer *pour* l'Amérique, ſich nach Amerika einſchiffen ꝛc.
Fortſetzen, continuer.
Die Reiſe, le voyage.
Ein ziemlich günſtiger Wind, un vent assez favorable.
Am dritten, le troisième.
Gegen Abend, vers le soir.
Ein erſchreckliches Wetter, une furieuse tempête.
Zerreißen, déchirer.
Der Segel, la voile.
In wenigen Minuten war der ganze Himmel überzogen, tout le ciel fut en peu de minutes couvert.
Mit den dunkelſten Wolken, des plus sombres nuages.
Ein fürchterlicher Blitz, un éclair épouvantable.
Durchſchneiden, fendre.
Die dickſte Finſterniß, les plus épaisses ténèbres.
In die wir eingehüllt waren, dont nous étions enveloppés.
Das Schiff, le vaisseau, (le navire).
Wurde ganz entſetzlich herumgeſchleudert, était balloté d'une manière terrible.
Bald, tantôt.
Die wüthenden Wellen und die heulenden Winde, les vagues

irritées et les vents mugissants.
Bis an die Wolken, jusqu'aux nues.
Stürzen, précipiter.
Der Abgrund, les abymes, *m.*

44.

Fortsetzung des vorhergehenden Briefes.

Wir befürchteten alle Augenblicke, unser Schiff würde scheitern. Sie können sich also leicht (bien) vorstellen, daß wir sehr in Verlegenheit waren, und den Himmel inbrünstig um Beistand anriefen; welcher uns auch so ziemlich erhörte. Wir litten zwar nahe bei der Insel Minorca Schiffbruch, erreichten aber doch alle glücklich das Ufer. Ich traf auf dieser Insel einen Kaufmann, den ich in Paris hatte kennen lernen und der sich meiner als wahrer Freund annahm. Nachdem ich mich einige Tage da aufgehalten hatte, setzte ich, auf einem französischen Schiffe, meine Reise weiter fort. Das Wetter war sehr schön, da wir absegelten. Die Matrosen waren so erfreut darüber, daß sie vaudevilles sangen. Ich sang auch mit; denn ich hatte sonst nichts zu thun. Es ist (c'est) ein wahres Vergnügen zur See zu reisen, wenn kein Sturm ist. Welch ein majestätischer Anblick, wann die Sonne des Morgens aus dem Meere emporsteigt, oder wann sich bei Nacht der Mond in den ruhigen Wellen spiegelt.

Fürchten, craindre.
Alle Augenblicke, à tout moment.
Scheitern, faire naufrage.
Sich vorstellen, se figurer.
Und den Himmel inbrünstig um Beistand anriefen, et avec quelle ardeur nous conjurâmes le ciel de nous assister.
Erhören, exaucer.
So ziemlich, passablement.
Wir litten zwar Schiffbruch, nous fîmes, il est vrai, naufrage.
Nahe, près, proche.
Die Insel Minorca, l'île de Minorque.
Auf einer Insel, dans une île.
Das Ufer erreichen, gagner le rivage.
Antreffen, rencontrer.
Den ich zu Paris hatte kennen lernen, avec lequel j'avais fait connaissance à Paris.
Der sich meiner als wahrer Freund annahm, qui s'intéressa à moi en vrai ami.
Nachdem ich mich einige Tage da aufgehalten hatte, après m'y être arrêté quelques jours.
Absegeln, mettre à la voile.
Ein Matrose, un matelot.
Erfreuet, ravi, e.
Ich sang auch mit, j'en fis autant.
Denn ich hatte sonst nichts zu thun, n'ayant autre chose à faire.
Zur See, par mer.
Ein majestätischer Anblick, un spectacle majestueux.
Wenn die Sonne des Morgens aus dem Meere emporsteigt,

quand le matin le soleil sort du sein de la mer.
Wenn sich bei Nacht der Mond in den ruhigen Wellen spiegelt, quand la nuit la lune se mire dans les ondes tranquilles.

45.

Fortsetzung.

Wie groß war unser Entsetzen, als wir eines Abends, nach Sonnen Untergang, einen Seeräuber mit vollen Segeln gerade auf uns zukommen sahen! Unser Kapitain suchte zu entkommen; allein es war unmöglich; der Corsar schnitt uns den Wind ab. Nach einem beiderseitigen blutigen Gefechte, ergaben sich die meisten von unsern Leuten auf Gnade und Ungnade, und wurden alle geschlossen. Ich wehrte mich ganz rasend, und wollte mich nicht ergeben. Allein auf einmal fielen mehr als (de) zwanzig Muselmänner mit ihren Säbeln über mich her, so (†) daß ich allen Muth verlor. In meinem Blute schwimmend verließen sie mich; vielleicht glaubten sie ich wäre todt, ꝛc.

Wie groß war unser Entsetzen, quelle fut notre surprise.
Als wir eines Abends nach Sonnen-Untergang gerade auf uns zukommen sahen, quand un soir après le coucher du soleil, nous vîmes venir droit à nous.
Ein Seeräuber, un corsaire.
Mit vollen Segeln, à pleines voiles.
Suchen, tâcher.
Es war unmöglich, il n'y avait pas moyen.
Schnitt uns den Wind ab, gagna le vent.
Nach einem beiderseitigen blutigen Gefechte, après un combat sanglant de part et d'autre.
Die meisten, la plupart.
Sich auf Gnade oder Ungnade ergeben, se rendre à discrétion.
Schließen, enchaîner, oder mettre aux fers.
Sich ganz rasend wehren, se défendre en désespéré.
Auf einmal, tout d'un coup.
Ein Muselmann, un Musulman.
Ueber einen herfallen, se jeter (fondre) sur quelqu'un.
Mit ihren Säbeln, le sabre à la main.
(†) So, de manière.
Allen Muth verlieren, perdre tout courage.
Verlassen, abandonner, quitter.
In seinem Blute schwimmen, nager dans son sang.
Glaubten sie ich wäre todt, me croyaient-ils mort.

46.

Fortsetzung.

Während dieses vorging, kamen drei spanische Schiffe, welche uns glücklich aus den Händen dieser Barbaren retteten. Die Spanier behandelten sie so wie sie uns be-

handelt hatten. Ich wurde sogleich verbunden. Der Wundarzt zweifelte Anfangs an meiner Genesung; allein nunmehr bin ich, Gott sey Dank, außer Gefahr. Ich werde mich hier aufhalten, bis ich vollkommen hergestellt bin. Schreiben Sie mir aufs baldigste, (wenn Sie noch leben), und seyn Sie versichert, daß ich sowohl zu Wasser als zu Lande bin

Ihr ꝛc.

N. S. Ich logire au Lion d'or, wohin Sie Ihre Briefe adressiren können.

Während dieses vorging, sur ces entrefaites.
Spanisch, espagnol.
Ein Barbar, un barbare.
Ich wurde sogleich verbunden, on pansa aussitôt mes blessures.
Der Wundarzt, le chirurgien.
Zweifelte Anfangs an meiner Genesung, désespéra d'abord de ma guérison.
Nunmehr, maintenant.
Gott sey Dank, grâces à Dieu.
Außer Gefahr, hors de danger.
Vollkommen hergestellt, entièrement rétabli.
Aufs baldigste, au plustôt.
Wenn Sie noch leben, si vous êtes encore en vie.
Sowohl zu Wasser als zu Land, aussi bien par mer que par terre.
Logiren, loger.

47.

Theuerste Freundin.

Ich war gesonnen, Sie am Weihnachts-Feste zu besuchen; allein die große Kälte, die wir damals hatten, hat mich daran verhindert. Ich habe mich also entschlossen, das Vergnügen Sie wieder zu sehen, auf kommende Messe zu versparen. Ich überschicke Ihnen hierbei zwei Taschenkalender: der Leipziger ist für Sie, und der Berliner ist für Ihre Jungfer Schwester. Nehmen Sie gefälligst diese kleinen Geschenke als ein Zeichen der Freundschaft an, die ich für Sie hege, und womit ich zeitlebens seyn werde

Ihr ꝛc.

Theuerste Freundin, ma très chère amie.
Gesonnen seyn, avoir dessein.
Sie zu besuchen, d'aller vous voir.
Am Weihnachts-Feste, la fête de Noël.
Die Kälte, le froid.
Die wir damals hatten, qu'il fit ces jours-là.
Verhindern, empêcher.
Ich habe mich also entschlossen, j'ai donc résolu.
Versparen, remettre.
Kommende Messe, la foire prochaine.
Ein Taschenkalender, un almanac portatif (de poche).
Der Leipziger, celui de Leipsic.

Annehmen, recevoir.
Das Zeichen, la marque.
Hegen, avoir.
Womit, avec laquelle.
Zeitlebens, pendant toute ma vie.

Neujahrwünsche.

48.

Wehrteste Aeltern.

Ich kann das neu angetretene Jahr nicht besser anfangen, als indem ich den Herrn bitte, Ihnen all dasjenige zu gewähren, was zu Ihrer zeitlichen und ewigen Glückseligkeit beitragen kann. Ich will keine umständliche Beschreibung von Allem was ich Ihnen wünsche machen; das was ich Ihnen so eben gesagt habe, begreift Alles in sich. Mit diesen Gesinnungen verharre ich mit aller Aufrichtigkeit.

Ihr
Frankfurt den 1. Januar 1834. gehorsamer Sohn. N. N.

Ein Neujahrwunsch, un compliment de bonne année.
Ich kann nicht besser anfangen, je ne saurais mieux commencer.
Das neu angetretene Jahr, l'année où nous venons d'entrer.
Als indem ich den Herrn bitte, qu'en priant le Seigneur.
Gewähren, accorder.
All dasjenige was zu Ihrer zeitlichen und ewigen Glückseligkeit beitragen kann, tout ce qui peut contribuer à votre félicité temporelle et spirituelle.
Die umständliche Beschreibung, le détail.
Begreift Alles in sich, suppose tout.
Mit diesen Gesinnungen verharre ich, c'est avec ces sentimens que je suis.
Ihr gehorsamster Sohn, votre très-humble et très-obéissant fils.
Januar, Janvier.

49.

Lieber Vater.

Ich möchte Ihnen gern einen recht schönen Neujahrwunsch schreiben; allein die Worte fehlen mir, um Ihnen die Empfindungen meines Herzens auszudrücken. Genehmigen Sie meinen guten Willen, und sehen Sie diese Zeilen als eine Probe meiner Handschrift an. Vielen Dank für alle mir bisher erwiesene Güte, und für Ihre Nachsicht mit

den Fehlern die mir entwischen, und die ich mich, von heute an, bestreben will abzulegen. Ich werde mein Möglichstes thun, mich Ihrer Gewogenheit immer würdiger zu machen, und werde Ihnen durch meine Aufführung beweisen, daß ich mit Herz und Seele bin

Ihr
gehorsamer Sohn
N. N.

Frankfurt a. M.
den 1. Januar 1834.

Mögen, vouloir.
Gern, bien.
Die Worte fehlen mir, je manque de paroles.
Ausdrücken, exprimer.
Die Empfindung, le sentiment.
Genehmigen, agréer.
Der Wille, la volonté.
Ansehen, regarder.
Eine Probe, un échantillon.
Die Handschrift, l'écriture, *f.*
Vielen Dank, bien des remercimens.
Für alle mir bisher erwiesene Güte, pour toutes les bontés que vous m'avez témoignées jusqu'ici.
Die Nachsicht, l'indulgence, *f.*
Mit den Fehlern, des fautes.
Entwischen, échapper.
Die ich mich, von heute an, bestreben will abzulegen, dont je tâcherai de me corriger dès aujourd'hui.
Sein Möglichstes thun, faire son possible.
Sich würdig machen, se rendre digne.
Die Gewogenheit, l'affection, *f.*
Beweisen, prouver.
Die Aufführung, la conduite.
Mit Herz und Seele, de coeur et d'ame.

50.

Liebe Schwester.

Du ersiehst durch diese Zeilen, daß ich Dich noch nicht vergessen habe. Da heute Neujahrstag ist, so kann ich nicht umhin Dir von ganzem Herzen die Erfüllung all desjenigen zu wünschen, was Du Dir selbst wünschest. Wenn Dir das nicht genug ist, so lies in Deinem Briefbuche, (wenn es Deine Geduld erlaubt), alle die Neujahrwünsche die Du darin findest, und denke, ich hätte sie für Dich gemacht. Uebrigens sey versichert, daß ich bin und immer seyn werde, ꝛc.

Ersehen, voir.
Die Zeile, la ligne.
Da heute Neujahrstag ist, comme c'est aujourd'hui le premier jour de l'an.
So kann ich nicht umhin, je ne saurais m'empêcher.
Die Erfüllung, l'accomplissement, *m.*
All desjenigen, de tout ce.
Ein Briefbuch, un livre de lettres.
Erlauben, permettre.
Darin, y.
Ich hätte sie für Dich gemacht, que c'est moi qui vous les ai faits.
Uebrigens, au reste.

51.

Antwort.

Lieber Bruder.

Du verdientest zwar, daß ich Dich auch auf das Briefbuch hinwiese; allein ich will doch nachsichtig mit Dir seyn. Bleibe auch in diesem Jahre gesund und froh und reines Herzens. Behalte mich lieb und schreibe öfter wie bisher deiner treuen Schwester.

Du verdientest zwar, vous mériteriez bien.
Hinweisen, renvoyer.
Nachsichtig, indulgent.
Bleibe auch — gesund und froh und reines Herzens, jouissez aussi — d'une bonne santé, soyez content et d'un coeur net.
Behalte mich lieb, aimez-moi toujours.
Schreibe öfter wie bisher, écrivez plus souvent que vous n'avez fait.

52.

Lieber Vetter.

Beim Jahreswechsel wünsche ich, daß Sie der Höchste noch viele Jahre bei guter Gesundheit erhalten wolle, und Sie so glücklich mache, wie Sie es verdienen. Die andern Wünsche will ich mit Stillschweigen übergehen; Sie kennen meine Gesinnungen und wissen wie sehr ich Sie liebe.

Daß Sie der Höchste noch viele Jahre bei guter Gesundheit erhalten wolle, que le Seigneur veuille vous maintenir (conserver) encore un grand nombre d'années dans une santé parfaite.
Glücklich machen, rendre heureux.
Die andern Wünsche will ich mit Stillschweigen übergehen, pour les autres veux que je fais pour vous, je les passerai sous silence.
Sie kennen ja meine Gesinnungen, vous connaissez les sentimens que je vous porte.

53.

Werthester Freund.

Ich kann nicht umhin, Ihnen heute einige Zeilen zu schreiben, damit Sie sich auch an diesem wichtigen Tage meiner erinnern und sehen, daß ich Ihrer auch in der Ferne gedenke. — Wie schön brachten wir noch vor einigen Jahren diesen Tag zu, wenn wir das Leben in seiner Fülle und seinem Treiben durchgingen und uns freuten Menschen zu seyn. Vieles hat sich seitdem verändert;

allein meine Freundschaft für Sie, ist noch dieselbe. Schreiben Sie mir bald und sagen Sie mir, was für Hoffnungen Sie in diesem Jahre nähren, und ob Sie noch in N. zu bleiben gedenken. Mit aller Freundschaft

Ihr treuer ꝛc.

Ich kann nicht umhin, je ne puis m'empêcher.
Eine Zeile schreiben, écrire quelques mots.
Damit Sie meiner sich erinnern, pour que vous pensiez à moi.
Daß ich Ihrer auch in der Ferne gedenke, quoique éloigné de moi, vous êtes à mon souvenir.
Wie schön brachten wir vor einigen Jahren — noch zu, il n'y a que quelques années que nous passâmes encore — bien agréablement.
Wenn wir das Leben in seiner Fülle und seinem Treiben durchgingen, en passant la vie dans son plein et dans son cours.
Und uns freuten, et que nous nous réjouissions.
Sich verändern, se changer.
Meine Freundschaft für Sie ist noch dieselbe, l'amitié que je vous porte est toujours la même.
Was für Hoffnungen Sie nähren, quelles espérances vous avez.
Zu bleiben gedenken, croire rester.

54.

Wehrteste Freundin.

Was für Wünsche wird man Ihnen nicht heute schon dargebracht haben! Wenn ein kleiner Theil davon nur in Erfüllung ginge, so würden Sie bestimmt eine der glücklichsten Personen auf Erden seyn. Nun, glücklich sind Sie zwar auch: denn wenn man so in aller Unschuld lebt, wie Sie, reines Herzens ist und es gut mit allen Guten meint, so weiß ich nicht wie das Glück noch größer seyn könnte. — Bleiben Sie immer in aller Einfachheit und entziehen Sie mir nicht Ihre Freundschaft; dieß wünscht von Herzen

Ihr ꝛc.

Was — wird man Ihnen nicht dargebracht haben, que — ne vous aura-t-on pas déjà fait.
In Erfüllung ginge, s'accomplissait.
Eine der glücklichsten Personen auf Erden, une personne des plus heureuses du monde.
Glücklich sind Sie zwar auch, vous êtes aussi heureuse.
In aller Unschuld leben, vivre dans l'innocence.
Reines Herzens seyn, avoir le coeur net.
Es gut mit allen Guten meint, qu'on aime les bons.
Wie das Glück noch größer seyn könnte, comment il peut être de plus grand bonheur.
Bleiben Sie — in aller Einfachheit, jouissez — de cette simplicité.
Entziehen Sie mir nicht, ne m'ôtez pas.

Handlungsbriefe.

55.

Herrn Noa in Berlin. Frankfurt a. M. den ꝛc.

Da ich von einem meiner Freunde vernommen habe, daß Sie zur Besorgung Ihres französischen Briefwechsels einen Handlungsdiener suchen, so nehme ich mir die Freiheit, Ihnen meine Dienste anzubieten. Ich habe die französische Sprache nach Regeln erlernt, und mich schon sehr im Briefschreiben geübt. Mein Prinzipal, Herr Noble allhier, ist wohl mit meinen Diensten zufrieden; und ich würde auch noch länger bei ihm bleiben, wenn ich nicht Lust hätte, mich ein wenig in der Welt umzusehen. Wenn also bemeldete Stelle noch unbesetzt ist, und (que) Ihnen meine Dienste anstehen, so ersuche ich Sie höflichst, mir aufs baldigste Ihre Bedingnisse zu melden. — In Erwartung einer günstigen Antwort, habe ich die Ehre mit vieler Hochachtung zu seyn

Ihr bereitwilligster Dr.
N. N.

Handlungsbriefe, lettres de commerce.
Von einem, par un.
Ein Handlungsdiener, un commis.
Zur Besorgung, pour entretenir.
Der französische Briefwechsel, la correspondance française.
Sich nehmen, prendre.
Die Freiheit, la liberté.
Anbieten, offrir.
Meine Dienste, mes services.
Lernen, apprendre.
Die Sprache, la langue.
Nach Regeln, par principes.
Sich im Briefschreiben üben, s'exercer dans le style épistolaire.
Mein Prinzipal, mon chef.
Allhier, d'ici.
Bleiben, rester.
Noch länger, encore plus longtemps.
Mich ein wenig in der Welt umzusehen, de voir un peu le monde.
Bemeldete Stelle, la place en question.
Unbesetzt, vacant, e.
Anstehen, convenir.
Melden, faire savoir.
Aufs baldigste, au plustôt.
Die Bedingnisse, les conditions, *f.*
In Erwartung einer günstigen Antwort, en attendant une réponse favorable.
Die Hochachtung, l'estime.
Ihr bereitwilligster Diener, Monsieur, votre très-humble et très-obéissant serviteur.

56.

Antwort.

Herrn Sorg in Frankfurt a. M. Berlin den ꝛc.

In Antwort auf Ihr Schreiben vom 3ten dieses, melde ich Ihnen, daß ich mich nach Ihrer Aufführung bei

(à) Herrn Noble erkundigt habe. Er berichtet mir: daß sie bisher sehr gut gewesen wäre, und daß Sie sich jederzeit beeifert hätten das zu erlernen, was einem Handlungsdiener zu wissen nöthig ist. Ich habe demnach beschlossen, Sie in meine Dienste zu nehmen. Ich gebe Ihnen das erste Jahr, nebst Kost und Wohnung, 300 Rthlr., und die zwei folgenden 350 Rthlr. Wenn diese 3 Jahre verflossen, und (que) wir mit einander zufrieden sind, so werde ich ferner Ihren Gehalt vermehren. Melden Sie mir mit erster Post, ob Ihnen all dieses ansteht, und wann Sie kommen können. Indessen verbleibe ich ꝛc.

In Antwort, en rèponse.
Auf Ihr Schreiben, à la vôtre.
Vom 3ten dieses, du trois du courant.
Melden, dire.
Sich nach etwas erkundigen, s'informer de quelque chose.
Die Aufführung, la conduite.
Berichten, écrire, (mander).
Bisher, jusqu'à présent.
Sich beeifern, befleißigen, s'appliquer.
Ich habe demnach beschlossen, cela étant, j'ai résolu.
In meine Dienste, à mon service.
Nebst Kost und Wohnung, outre la nourriture et le logement.
Das erste Jahr, la première année.
Die zwei folgenden, les deux suivantes.
Verflossen, échu, e.
Mit einander, l'un et l'autre.
Ferner vermehren, augmenter encore.
Der Gehalt, le salaire, (les appointemens, *m.*)
Mit erster Post, par le premier courrier.
All dieses, tout cela.
Anstehen, convenir.
Indessen, en attendant.
Verbleiben, être.

57.

Herrn Trost in Hamburg. Leipzig den ꝛc.

Ich habe die Ehre, Sie mit Gegenwärtigem zu benachrichtigen, daß ich heute, durch den Fuhrmann Peter Krach von N., an Sie abgesandt habe:

M. L. einen Ballen, enthaltend die bestellten Waaren. Sie werden dieselben (les) so finden, daß Sie vollkommen damit zufrieden seyn werden, und folglich auch mit demjenigen, der die Ehre hat sich nennen ꝛc.

Gegenwärtigem, la présente.
Benachrichtigen, aviser, annoncer.
Absenden, expédier, (envoyer).
Durch den Fuhrmann, par le roulier (voiturier).
Peter, Pierre
Ein Ballen, une balle.
Enthalten, contenir.

Die bestellten Waaren, les marchandises commandées.	So, telles.
	Sich nennen, se dire.

58.

Antwort.

Herrn Graf in Leipzig. Hamburg den ꝛc.

Die Waaren die Sie mir mit Ihrem Briefe vom ... anzeigten, sind wohl beschaffen bei mir eingetroffen, und ich habe Sie dafür mit

250 Rthlr. erkannt.

Von Ihrer Tratte

200 Rthlr. ℳ Müller, pr. 3. Febr. habe ich Vormerkung genommen und werde sie verehren.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner Hochachtung.

Anzeigen, donner avis.	Erkennen, créditer.
Wohl beschaffen, bien conditionné.	Vormerkung nehmen, prendre note.
Eintreffen, arriver.	Verehren, faire honneur.

59.

Ich bin sehr in Verlegenheit, weil Sie mir den Empfang der Waaren, die ich Ihnen am 4ten des vergangenen Monats, (laut meines Berichts) übersandt, noch nicht angezeigt haben, und ich weiß nicht, was ich davon denken soll. Ich bitte, befreien Sie mich von meiner Unruhe, und lassen Sie mir mit erster Post zu wissen thun, ob sie nunmehr bei Ihnen angelangt sind. Indessen verbleibe ich wie allezeit ꝛc.

Sehr in Verlegenheit seyn, être fort en peine.	Was ich davon denken soll, qu'en penser.
Weil, de ce que.	Ich bitte, befreien Sie mich von meiner Unruhe, de grâce, tirez-moi de l'inquiétude où je suis là-dessus.
Den Empfang anzeigen, accuser la réception.	Und lassen Sie mir zu wissen thun, en me faisant savoir.
Der vergangene Monat, le mois passé.	Nunmehr, actuellement.
Ein Bericht, une lettre d'avis.	

60.

Antwort.

In Antwort auf Ihr Geehrtes vom 6ten dieses, melde ich Ihnen, daß endlich Ihre Kiste, von außen wohl be-

schaffen, hier angekommen ist. Ich war wegen derselben (en) nicht weniger bekümmert als Sie. Die großen Regengüsse, die wir in unserer Gegend hatten, haben ihre Ankunft verzögert. Der Fuhrmann konnte nicht fortkommen, weil die Flüsse ausgetreten waren. Ich werde sogleich benannte Kiste auspacken lassen, und Ihnen mit erster Post zu wissen thun, wie man sie inwendig befunden hat.

So eben habe ich vernommen, daß Herr Kast zu Hamburg fallirt hat. Ich erachte für rathsam, Sie davon zu benachrichtigen, damit Sie sich, wenn Sie in Verbindung mit ihm stehen, darnach richten können. Ich bin ꝛc.

In Antwort auf Ihr Geehrtes melde ich Ihnen, en réponse à la lettre que vous m'avez fait l'honneur de m'écrire, j'ai celui de vous dire.
Die Kiste, la caisse.
Endlich, enfin.
Von außen, en dehors.
Bekümmert, unruhig, inquiet, e.
Die großen Regengüsse die wir hatten, ce sont les grosses pluies que nous avons eues.
Die Gegend, les quartiers, les environs, *m.*
Haben verzögert, qui ont retardé.
Die Ankunft, l'arrivée, *f.*
Fortkommen, avancer.
Weil die Flüsse ausgetreten waren, les rivières ayant débordé.
Auspacken, dépaqueter.
Benannte, la dite.
Inwendig, en dedans.
Falliren, manquer, faillir, faire banqueroute.
Für rathsam erachten, juger à propos.
Benachrichtigen, instruire.
Damit Sie sich darnach richten können, afin que vous puissiez prendre vos mesures là-dessus.
Wenn Sie in Verbindung mit ihm stehen, si vous êtes en liaison avec lui, oder si vous avez des affaires avec lui.

61.

Ich ersehe aus Ihrem werthen Schreiben vom 15ten dieses, daß Sie den Entschluß gefaßt haben, ins Künftige Ihre Aufträge dem Herrn Null allhier zu ertheilen. Es steht Ihnen frei. Indessen können Sie versichert seyn, daß ich Ihnen immer die Waaren mit so viel Sorgfalt ausgesucht habe, als wenn sie für mich selbst gewesen wären. Ich glaube keineswegs, daß die des Herrn Null besser sind. Es ist möglich, daß er sie Ihnen wohlfeiler gibt; aber ob er es lange thut, wird uns die Zeit lehren. Wenn Sie Ihre Rechnung besser bei ihm als bei mir finden, so thun Sie wohl, wenn Sie davon Nutzen ziehen. Ich wünsche Ihnen Glück dazu (en), und verbleibe ꝛc.

Ersehen, vernehmen, apprendre.
Fassen, prendre.
Der Entschluß, la résolution.
Ertheilen, donner.

Ins Künftige, à l'avenir.
Ein Auftrag, une commission.
Allhier, de cette ville.
Es steht Ihnen frei, vous en êtes le maître.
Indessen, cependant.
Aussuchen, choisir.
Mit so viel Sorgfalt, avec autant de soin.
Keineswegs, ne-nullement
Daß die des Herrn Null besser sind, que celles de Mr. Null soient meilleures.
Wohlfeiler, à meilleur marché.
Wird uns die Zeit lehren, c'est ce que le temps nous apprendra.
Die Rechnung, le compte.
Wenn Sie davon Nutzen ziehen, d'en profiter.
Glück wünschen, féliciter.

62.

Da ich vernommen habe, daß Sie mit guten Weinen versehen sind, so wollte ich Sie bitten, mir gefälligst etliche Proben von verschiedenen Sorten zu überschicken. Wenn mir die Qualität und die Preise anstehen, so werde ich nicht ermangeln Ihnen Aufträge zu ertheilen. Indessen habe ich die Ehre zu seyn ꝛc.

Vernehmen, apprendre.
Etliche Proben, quelques échantillons.
Verschiedene Sorten, différentes sortes.
Die Qualität, la qualité.
Der Preis, le prix.
Anstehen, convenir.
Ermangeln, manquer.
Aufträge ertheilen, donner des commissions.

63.

Antwort.

Ihrem Befehl gemäß überschicke ich Ihnen die begehrten Weinproben, nebst beigefügten Preisen. Da meine Gewohnheit ist, die Weine so zu lassen, wie sie sind, so hoffe ich, daß Sie selbige (les) nach Ihrem Geschmack finden werden. Ich schmeichle mir demnach, Sie werden mich mit Ihren Aufträgen beehren, und bin ꝛc.

Ihrem Befehl gemäß, suivant vos ordres.
Die begehrten Weinproben, les échantillons de vin que vous avez demandes.
Nebst beigefügten Preisen, avec les prix y joints.
Da meine Gewohnheit ist, ma coutume étant.
Lassen, laisser.
So wie sie sind, tels qu'ils sont.
Hoffen, espérer.
Nach Ihrem Geschmack, à votre goût.
Demnach, ainsi.

64.

Ich habe heute den Ballen, welchen Sie mir vergangene Woche anzeigten, wohlbeschaffen erhalten. Mit Ihren Waaren bin ich wohl zufrieden, aber mit Ihren Preisen bin ich es nicht; es sind einige so außerordentlich hoch, daß sie mir nicht anstehen können. Es (ce) ist nicht das erste Mal daß ich mich darüber bei Ihnen beklage: indessen bemerke ich, daß Sie nicht darauf achten. Ich weiß nicht, ob ich mich irre, es scheint mir, als wenn Sie sich aus meiner Kundschaft nicht viel machten. Wenigstens sollten Sie sich erklären. Ich hoffe (que), Sie werden mir jetzt meine Bitte gewähren, und die Preise der verzeichneten Artikel in bessere Ordnung bringen. Indessen verbleibe ich ꝛc.

Es sind einige so außerordentlich hoch, il y en a qui sont si exorbitans.
Daß sie mir nicht anstehen können, qu'ils ne sauraient me convenir.
Das erste Mal, la première fois.
Daß ich mich bei Ihnen darüber beklage, que je m'en plains à vous, Mr.
Bemerken, s'appercevoir.
Darauf achten, y faire attention.
Sich irren, se tromper.
Scheinen, paraître.
Als wenn Sie sich aus meiner Kundschaft nicht viel machten, que ma pratique ne vous tient pas fort à coeur.
Wenigstens sollten Sie sich erklären, du moins vous devriez vous expliquer.
Gewähren, accorder.
Die Bitte, la demande.
In bessere Ordnung bringen, rectifier.
Die verzeichneten Artikel, les articles spécifiés.

65.

Antwort.

Ihr Schreiben vom 14ten dieses, hat mich nicht wenig in Verwunderung gesetzt, wegen Ihrer darin angeführten Klagen. Sie sind gerecht und billig; ich bin demnach bereit, die Irrthümer, die Sie in meiner letzten Factura gefunden haben, zu berichtigen. Die Nachlässigkeit meines Commis, der sich auf einen jungen Menschen ohne Erfahrung verlassen hat, ist Schuld daran. Ich bitte Sie diese Unachtsamkeit zu entschuldigen, und versichere Sie, daß ich Sie künftighin mit aller möglichen Aufmerksamkeit bedienen werde. Dieses sollen Sie bei der ersten Gelegenheit sehen, wenn ich Ihnen etwas übermachen werde. Ich habe jetzt einen neuen Diener, auf den ich mich während meiner Abwesenheit verlassen kann. Uebrigens verbleibe ich wie allezeit ꝛc.

In Verwunderung ſetzen, surprendre.
Wegen Ihrer darin geführten Klagen, à cause des plaintes qui y sont contenues.
Sie ſind gerecht und billig, elles sont justes et raisonnables.
Ich bin demnach bereit, ainsi je suis prêt.
Berichtigen, rectifier.
Die Irrthümer, les erreurs, *f.*
Die letztere Factura, la dernière facture.
Die Nachläſſigkeit, la négligence.
Sich verlaſſen, se reposer.
Die Erfahrung, l'expérience, *f.*
Iſt Schuld daran, en est la cause.
Zu entſchuldigen, d'excuser.
Dieſe Unachtſamkeit, ces fautes d'inattention.
Künftighin, à l'avenir.
Mit aller möglichen Aufmerkſamkeit bedienen, servir avec toute l'attention possible.
Dies ſollen Sie ſehen, c'est ce que vous verrez.
Bei der erſten Gelegenheit, wenn ich Ihnen etwas übermachen werde, à la première occasion que j'aurai de vous expédier quelque chose.
Neu, nouveau.
Auf den, sur lequel.
Während, pendant.
Die Abweſenheit, l'absence, *f.*
Uebrigens, au reste.

66.

Da ich mich ohne Antwort auf mein Voriges vom 4ten dieſes befinde, ſo ſchicke ich Ihnen hierbei die Abſchrift davon, damit Sie ſich derſelben in Ermangelung des Originals bedienen können. Zu gleicher Zeit melde ich Ihnen, daß ich heute die 250 fl., die Sie mir durch Herrn Klein übermacht, einkaſſirt habe. Was die zwei Ballen Seide anbelangt, ſo bitte ich Sie, die Verſendung derſelben auf's baldigſte vorzunehmen. Schon lange hat das Regenwetter nachgelaſſen, und folglich zweifle ich nicht, daß die Wege wieder brauchbar ſeyen.

Da ich mich befinde, me trouvant.
Auf mein Voriges, à ma précédente.
Vom 4ten dieſes, du 4 de ce mois.
Hierbei, ci-joint.
Die Abſchrift, la copie.
In Ermangelung des Originals, faute de l'original.
Zu gleicher Zeit, en même temps.
Eincaſſiren, encaisser.
Uebermachen, remettre.
Was anbelangt, pour ce qui regarde (touchant).
Die Seide, la soie.
Die Verſendung auf's baldigſte vorzunehmen, d'en hâter l'expédition.
Schon lange hat das Regenwetter nachgelaſſen, il y a déjà longtemps que la pluie a cessé.
Daß die Wege wieder brauchbar ſeyen, que les chemins ne soient praticables.

67.

Ich habe vor einigen Tagen ein Buch geſehen, das Sie verlegt haben, betitelt: **Dictionnaire portatif. Par Meidinger.** Da dieſes Buch bei den hieſigen Buchhänd-

lern nicht zu haben ist, so wollte ich Sie hiermit höflichst ersuchen, mir 12 Exemplare davon zu überschicken, und Ihren Catalog von vergangener Messe mit beizulegen. Vielleicht finde ich noch andere Bücher darin, die mir anstehen. Indessen habe ich die Ehre zu seyn ꝛc.

Vor einigen Tagen, il y a quelques jours.
Verlegen, drucken lassen, faire imprimer.
Betitelt, intitulé.
Da, comme,
Nicht zu haben ist, ne se trouve pas.
Die hiesigen Buchhändler, les libraires d'ici.
Ersuchen, prier.
Ein Exemplar, un exemplaire.
Mit beizulegen, d'y joindre.
Ein Katalog, un catalogue.
Die vergangene Messe, la foire passée.
Andere, d'autres.
Indessen, en attendant.

68.

Ich ersehe aus Ihrem angenehmen Schreiben vom 12. Januar a. c. daß Sie auf mich 1000 Reichsthaler, Ordre Wachter, acht Tage nach Sicht, gezogen haben. Ich werde nicht ermangeln, sie bei Vorzeigen zu verehren, und zur Verfallzeit prompte Zahlung leisten. Sie können sich darauf verlassen, und versichert seyn, daß ich jederzeit seyn werde ꝛc.

Ersehen, voir.
A. c. (anni currentis) de cette année.
Ziehen, tirer, (faire traite).
Ein Reichsthaler, une risdale.
Acht Tage nach Sicht, à huit jours de vue.
Ermangeln, manquer.
Bei Vorzeigen zu verehren, d'y faire honneur à présentation.
Prompte Zahlung leisten, payer exactement.
Zur Verfallzeit, à l'échéance.
Sie können sich darauf verlassen, vous pouvez compter là-dessus.

69.

Ich nehme mit Vergnügen die Ehre Ihres Briefwechsels an, und bitte Sie, die Preise der Waaren auf beiliegende Nota zu setzen, und sie mir zu meiner Einsicht zurück zu senden. Sie belieben auch die Preise von allerlei Materialien hinzuzufügen, und wenn etwas darunter ist, das mir ansteht, so werde ich es Ihnen in meinem folgenden Schreiben zu wissen thun. Ferner möchte ich auch gerne die Kosten für eine Ladung von Venedig nach Lyon wissen, in wie viel Tagen sie ankommen kann, und endlich was

die Assecuranz kostet. Ich erwarte hierüber eine baldige Antwort, und verbleibe mit vieler Achtung ꝛc.

Annehmen, accepter, recevoir.
Der Briefwechsel, la correspondance.
Setzen, mettre.
Der Preis, le prix.
Auf beiliegende Nota, sur la note ci-jointe.
Zurücksenden, renvoyer.
Die Einsicht, la spéculation.
Sie belieben auch, il vous plaira aussi.
Hinzuzufügen, d'y joindre.
Von allerlei Materialien, de toutes sortes de drogues.
Wenn etwas darunter ist, s'il y a quelque chose.
Zu wissen thun, faire savoir.
Das folgende Schreiben, la suivante.
Ferner, d'ailleurs.
Möchte ich gerne wissen, je voudrais bien savoir.
Die Kosten, les frais, *m.*
Eine Ladung, une charge.
Kosten, coûter.
Die Assecuranz, l'assurance.
Erwarten, attendre.
Hierüber, sur cela.
Eine baldige Antwort, une prompte réponse.
Die Achtung, l'estime, *f.*

70.

Lieber Freund.

Freue dich mit mir! Mein Glück ist gemacht. Herr Noble allhier, bei dem ich zwei Jahre in Condition gestanden habe, hat mich zu seinem Associé angenommen. Er gibt sich sehr wenig mit den Handlungsgeschäften ab, begnügt sich nur damit, den Gewinn mit mir zu theilen, welches ich herzlich gerne zufrieden bin, denn er ist sehr reich, und ich, wie du wohl weißt, bin arm. Ueberdies werde ich von seiner einzigen Tochter geliebt, die sehr schön und liebenswürdig ist. Ihr Vater hat mir versprochen, sie mir zur Ehe zu geben, wenn ich mich ferner gut aufführte. Er sieht wohl ein, daß ich die Handelsgeschäfte gut verstehe, und zieht mich deßhalb verschiedenen Reichen vor, die dumme liederliche Bursche sind, welche nicht viel gelernt haben, und ihr Geld verschwenden.

Ich muß schließen, denn mein Lottchen erwartet mich, um mit mir in die Komödie zu gehen. Lebe wohl ꝛc.

Sich freuen, se réjouir.
Das Glück, la fortune.
Bei dem ich zwei Jahre in Condition gestanden habe, chez qui j'ai travaillé pendant deux ans.
Zum Associé, (Theilhaber) annehmen, prendre pour associé.
Sich mit etwas abgeben, se mêler de quelque chose.
Die Handlungsgeschäfte, les affaires du commerce, oder le commerce.
Sich begnügen, se contenter.
Nur damit, seulement.
Theilen, partager.

Der Gewinn, le profit.
Welches ich herzlich gerne zufrieden bin, ce dont je suis bien content.
Ueberdieß, outre cela.
Eine einzige Tochter, une fille unique.
Liebenswürdig, aimable.
Versprechen, promettre.
Zur Ehe geben, donner en mariage.
Wenn ich mich ferner gut aufführte, si je continuais à me bien conduire.
Einsehen, voir.
Vorziehen, préférer.
Verschiedenen, à plusieurs.
Dumme liederliche Bursche, des garçons stupides et débauchés.
Verschwenden, dépenser.
Lottchen, Charlotte.
Lebe wohl, adieu, oder portez-vous bien.

Wechselbriefe, Anweisungen, Quittungen, Scheine und Frachtbriefe.

Bei ihrer Verfertigung muß man die Formel beibehalten, die jeder Sprache eigen sind: deswegen habe ich hier die französischen gleich nach den deutschen gesetzt.

Sola-Wechsel auf Sicht.

Sola — Frankfurt a. M. den 3. März 18.. pr. F. 400 —

Nach Sicht belieben Sie zu zahlen, gegen diesen meinen Sola-Wechselbrief, an die Ordre des Herrn Abraham Hut, vier hundert Franken, den Werth empfangen, stellen Sie solche auf Rechnung, laut Bericht von

G. F. Rohm.

Herrn N. N. in
Paris.

Seule lettre de change à vue.

Seule. Francfort s. M. ce 3 Mars 18 . . pour F. 400 —

A vue il vous plaira payer, par ma seule lettre de change, à l'ordre de Monsieur Abraham Hut, quatre cents francs, valeur reçue, que vous passerez suivant l'avis de

G. F. Rohm.

Monsieur N. N. à
Paris.

Prima-Wechselbrief auf 14 Tage nach Sicht.

Prima. Frankfurt a. M. den 8. Jan 18.. per L. 200 Sterl.

Vierzehn Tage nach Sicht belieben Sie zu zahlen, gegen diesen meinen Prima-Wechselbrief, an Herrn Kaspar Stark, oder dessen Ordre, die Summe von zwei hundert Pfund Sterling, den Werth empfangen, stellen Sie solche auf Rechnung, laut Bericht von

B. J. Bolay.

Herrn N. N. in

London.

Première lettre de change à 15 jours de vue.

Première. Francfort s. M. ce 8 Janv. 18.. pour L. 200 Sterl.

A quinze jours de vue il vous plaira payer, par cette première de change, à Monsieur Gaspard Stark, ou ordre, la somme de deux cents Livres Sterlings, valeur reçue, que vous passerez suivant l'avis de

B. J. Bolay.

Monsieur N. N. à

Londres.

Secunda-Wechselbrief auf 14 Tage nach Sicht.

Secunda. Frankfurt a. M. den 8. Jan. 18.. per L. 200 Sterl.

Vierzehn Tage nach Sicht belieben Sie zu zahlen gegen diesen meinen Secunda-Wechselbrief (Prima nicht) an Herrn Kaspar Stark, oder dessen Ordre, die Summe von zwei hundert Pfund Sterling, den Werth empfangen, stellen Sie solche auf Rechnung, laut Bericht von

B. J. Bolay.

Herrn N. N. in

London.

Seconde lettre de change à 15 jours de vue.

Seconde. Francfort s. M. ce 8 Janv. 18.. pour L. 200 Sterl.

A quinze jours de vue il vous plaira payer, par cette seconde de change (la première ne l'étant) à

Monsieur Gaspard Stark, ou ordre, la somme de deux cents Livres Sterlings, valeur reçue, que vous passerez suivant l'avis de

B. J. Bolay.

Monsieur N. N. à

Londres.

Modell eines indossirten Wechselbriefs.

Frankfurt a. M. den 4ten April 18 . . per Rthlr. 500 —
in alten Louisd'or.

Den 1ten künftigen Mai zahle ich, gegen diesen meinen Sola-Wechselbrief, an die Ordre des Herrn Ludwig Schmidt, fünf hundert Reichsthaler in alten Louisd'ors, den Werth baar empfangen.

M. Frisch.

Auf mich selbst in

Leipzig.

(Auf die Rückseite.)

Für mich an die Ordre der Herren Johannes Hofmann und Lanz, den Werth empfangen. Frankfurt a. M. den —

Ludwig Schmidt.

Für uns an die Ordre Herrn Caspar Schinz und Compagnie, den Werth in Rechnung. Frankfurt a. M. den —

Joh. Hoffmann und Lanz.

Formule d'une lettre de change endossée.

Francfort s.M. ce 4 Avril 18 . . pour Rthlr. 500 —
en Louis vieux.

Au premier de Mai prochain je paierai par cette seule lettre de change, à l'ordre de Monsieur Louis Schmidt, cinq cents risdales en Louis vieux, valeur reçue.

M. Frisch.

Payable à mon domicile

à Leipsic.

(Au dos.)

Payez à l'ordre do Messieurs Jean Hoffmann et Lanz, valeur reçue. Francfort le s. M. — —

Louis Schmidt.

Payez à l'ordre de Messieurs Gaspard Schinz et Compagnie, valeur en compte. Francfort s. M. le — —

J. Hoffmann et Lanz.

Anweiſungen. Assignations. Mandats.

Zwei hundert Reichsthaler, fünf und vierzig Kreuzer, geliebe Herr Philipp Sauer, gegen dieſe meine Anweiſung an Vorzeiger dieſes zu zahlen, und mir ſolche auf Rechnung zu ſtellen.

Frankfurt a. M. den ꝛc.

Friedrich Grau.

per Rthlr. 200. 45 kr.

Monsieur Philippe Sauer est prié de payer par ce mandat au porteur, deux cents écus quarante cinq kreuzers, et d'en charger mon compte.

Francfort s. M. ce etc.

Fréderic Grau.

pour 200 écus. 45 kr.

Herr Johann Heinrich Birkmann in Leipzig, beliebe gegen dieſe meine Anweiſung an Herrn Peter Luftburg, oder deſſen Verordnung, die Summe von fünfhundert ſiebenzig Reichsthaler, in alten Louisd'or à 5 Rthlr. zu zahlen, und mir dieſelben in Rechnung zu bringen, laut Bericht von

Frankfurt a. M. den ꝛc.

Chriſtian Laubheim.

Rthlr. 570 in alten Louisd'or à 5 Rthlr.

Monsieur Jean Henri Birkmann à Leipsic est prié de payer pour cette assignation, à Monsieur Pierre Luftbourg, ou à son ordre, la somme de cent soixante-dix écus, en Louis vieux à cinq écus, et d'en suivre l'avis de

Francfort s. M. ce etc.

Chrétien Laubheim.

Ecus 570 en Louis vieux à 5 écus.

Quittungen oder Scheine. Quittances ou reçus.

Daß ich heute von Herrn Frölich, Handelsmann von N. die mir seit voriger Herbstmesse, für verschiedene Waaren, schuldig verbliebenen zwei hundert und dreißig Reichsthaler empfangen habe, bescheinige ich hiermit.

Frankfurt a. M. den ꝛc.

Johann Christoph Senftleben.

Je certifie par cette quittance avoir reçu aujourd'hui de Monsieur Froelich, négociant de N., deux cent trente risdales, qu'il me devait depuis la foire de Septembre passé pour diverses marchandises.

Francfort s. M. ce etc.

Jean Christophe Senftleben.

Daß uns heute Herr Anton Hartmann dahier fl. 580—, sage fünfhundert und achtzig Gulden, für Rechnung des Herrn Johann Ludwig Rose in Cöln, ausbezahlt habe, solches bescheinigen wir hiermit doppelt, jedoch nur einfach gültig.

Frankfurt a. M. den ꝛc.

Johann Bernhard Kißner und Sohn.

Nous reconnaissons par cette double quittance (ne servant que simple), avoir reçu aujourd'hui de Monsieur Antoine Hartmann de cette ville, pour compte de Monsieur Jean Louis Rosé à Cologne, la somme de cinq cent quatre-vingts florins.

Francfort s. M. ce etc.

Jean Bernard Kissner et fils.

Ich bescheinige hiermit, daß mir Herr du Paquier auf Rechnung zwei hundert Gulden bezahlt habe.

Hanau den ꝛc.

Carl Otto Barensfeld.

J'ai reçu de Monsieur du Paquier deux cents florins à compte de ce qu'il me doit.

Hanau ce etc.

Charles Othon Barensfeld.

Frachtbriefe. Lettres de voiture.

Herr N. in N. Frankfurt a. M. den ꝛc.

Sie erhalten durch Fuhrmann Hieronimus Himmer, von Oberrückelsheim, in Fracht und Zoll zu drei Gulden per Centner:

M. B. 1 Ballen Baumwolle, wiegend allhier 4½ Centner.

Nro. 1. Nach wohl beschaffener und zu rechter Zeit geschehener Lieferung, belieben Sie dem Fuhrmann dreizehn Gulden dreißig Kreuzer ganze Fracht auszuzahlen, und mit dem Gut zu verfahreu laut Bericht von

J. Chr. Bucher.

Monsieur N. à N. Francfort s. M. ce etc.

Par le voiturier Jérome Himmer, d'Oberrückelsheim, je vous envoie à raison de trois florins par quintal pour la voiture et le péage:

M. B. 1 Balle de coton, pesant 4½ quintaux. Laquelle
Nro. 1. ayant reçue bien conditionnée et en temps dû, vous payerez au dit voiturier pour toute voiture treize florins et trente kreuzers, et vous en disposerez selon l'avis de

J. Ch. Bucher.

Herr N. in N. Frankfurt a. M. den ꝛc.

Durch Schiffer Martin Koch, von Oppenheim, sende ich Ihnen, in ganzer Fracht zu zehen Gulden:

B. G. 1 Ballen Bücher, wiegend 4 Centner. Der Schiffer hat Ihnen das Gut bis zum 12ten dieses zu liefern; trifft er später ein, so erhält er nur die Hälfte der Fracht.

H. L. Seekatz.

Monsieur N. à N. Francfort s. M. ce etc.

Par le batelier Martin Koch, d'Oppenheim, je vous envoie, à raison de dix florins pour le fret:

G. B. 1 Balle de livres, pesant 4 quintaux. L'ayant reçue le 12 de ce mois bien conditionnée, vous payerez au batelier le dit fret, mais seulement la moitié, s'il ne la livre au dit tems. Je suis etc.

H. L. Seekatz.

Sammlung der zum Sprechen nöthigsten Wörter.

Von der Religion.

Dieu, Gott,
Jésus-Christ, Jesus Christus,
le Saint-Esprit, der heilige Geist,
la Trinité, die Dreieinigkeit,
le Créateur, der Schöpfer,
la créature, das Geschöpf,
la Sainte Vierge, die Jungfrau Maria,
un ange, ein Engel,
un esprit, ein Geist,
les saints, die Heiligen,
le paradis, das Paradies,
l'enfer, *m.* die Hölle,
le purgatoire, das Fegfeuer,
le diable, (le démon), der Teufel.
un spectre, un fantôme, un revenant, } ein Gespenst,
la religion, die Religion.
un chrétien, ein Christ,
un catholique romain, ein Römischkatholischer,
un protestant, ein Protestant.
un luthérien, ein Lutheraner,
un réformé, ein Reformirter,
un calviniste, ein Kalviniſt,
un hérétique, ein Ketzer,

un hypocrite, ein Heuchler,
un bigot, ein Scheinheiliger,
un fanatique, ein Schwärmer,
un turc, ein Türk,
un juif, ein Jude,
un juif converti, ein getaufter Jude,
un païen, ein Heide,
une idole, ein Götze, Abgott,
un idolâtre, ein Götzendiener,
l'idolâtrie, *f.* die Abgötterei,
un esprit fort, ein Freigeist,
un athée, ein Atheist,
l'église, *f.* die Kirche,
la cathédrale, die Hauptkirche,
la chaire, die Kanzel, der Katheder,
l'autel, *m.* der Altar,
une chapelle, eine Kapelle,
l'orgue, *m.* (les orgues *f.*) die Orgel,
un encensoir, ein Rauchfaß,
un crucifix, ein Kruzifix,
une loge, ein Kirchstuhl,
le sachet de l'église, der Klingelbeutel,
le bénitier, der Weihkessel,
l'eau bénite, *f.* das Weihwasser,
le confessional, der Beichtstuhl,
la confession, die Beichte,
le Saint-Sacrement, das heilige Sacrament, das Hochwürdigste.
La Sainte Cène, das heilige Abendmahl bei den Protestanten.
la Sainte Communion, das heilige Abendmahl bei den Katholiken.
une hostie, eine Hostie,
le calice, der Kelch,
le baptême, die Taufe,
l'extrême onction, *f.* die letzte Oelung,
le sermon, (le prêche, la prédication), die Predigt,
le chapelet, (le rosaire), der Rosenkranz,
la synagogue, die Judenschule,
la bible, die Bibel,
le vieux Testament, das alte Testament,
le nouveau Testament, das neue Testament,
la Sainte Ecriture, die heilige Schrift,
un chapitre, ein Kapitel,
un verset, ein Vers,
les psaumes, *m.* die Psalmen,
les psaumes de la pénitence, die Bußpsalmen,
l'évangile, *m.* das Evangelium,
le texte, der Text,
l'épître, *f.* die Epistel,
le catéchisme, der Katechismus,
la loi, das Gesetz,
la foi, der Glaube,
les articles de foi, die Glaubensartikel,
les dix commandemens, (le décalogue), die zehn Gebote,

une prière, (une oraison), ein Gebet,
un livre de prières, ein Gebetbuch,
l'oraison dominicale, (le pater), das Vater Unser,
un cantique, ein Gesang,
un livre de cantiques, ein Gesangbuch,
le service divin, der Gottesdienst,
le jugement dernier, das jüngste Gericht,
le jour du jugement, der jüngste Tag,
l'éternité, *f.* die Ewigkeit.

Die Tage der Woche.

Dimanche, Sonntag,
lundi, Montag,
mardi, Dienstag,
mercredi, Mittwoch,
jeudi, Donnerstag,
vendredi, Freitag,
samedi, Sonnabend, Samstag,
un jour de marché, ein Markttag,
un jour ouvrable, un jour ouvrier, ein Werktag,
la foire, der Jahrmarkt, die Messe.

Festtage.

Un jour de fête, ein Festtag,
l'avent, *m.* der Advent,
la veille, der heilige Abend,
Noël, *m.* Weihnachten,
le jour de l'an, der Neujahrstag,
des étrennes, *f.* Neujahrsgeschenke, Pathengeschenke,
la chandeleur, Lichtmeß,
le carnaval, die Fastnachtszeit,
le mardi gras, die Fastnacht,
le carême, die Fasten,
un jour maigre, ein Fasttag,
le mercredi des cendres, der Aschermittwoch,
l'annonciation, *f.* Mariä Verkündigung,
le dimanche des rameaux, der Palmsonntag,
la semaine sainte, die Charwoche,
le jeudi saint, der grüne Donnerstag,
le vendredi saint, der Charfreitag,
Pâques, *f.* Ostern,
l'ascension, *f.* Christi Himmelfahrt,
la Pentecôte, Pfingsten,
la fête-Dieu, das Frohnleichnamsfest,
la Saint-Jean, das Johannisfest,
la Toussaint, Allerheiligenfest,
les trépassées, *m.* Allerseelen,
la fête des tabernacles, das Laubhüttenfest bei den Juden,
le sabbat, der Sabbath,
la fête, der Namenstag,
ma fête, mein Namenstag,
le jour de naissance, der Geburtstag,

l'anniversaire de la naissance, *m.* das Geburtsfest,
jour de jeûne et de prière, Buß- Bet- und Fasttag,
la fête du village, die Kirchweihe, Kirchmesse.

Die Monate.

Janvier, Januar, Wintermonat,
Février, Februar, Hornung,
Mars, März, Lenzmonat,
Avril, April, Ostermonat,
Mai, Mai, Wonnemonat,
Juin, Juni, Brachmonat,
Juillet, Juli, Heumonat,
Août, August, Erntemonat,
Septembre, September, Herbstmonat,
Octobre, October, Weinmonat,
Novembre, November, Windmonat,
Décembre, Dezember, Christmonat.

Von der ganzen Welt und ihren Theilen.

L'univers, *m.* das ganze Weltgebäude, das Weltall,
le monde, die Welt,
le ciel, der Himmel,
le soleil, die Sonne,
les rayons du soleil, *m.* die Sonnenstrahlen,
une éclipse de soleil, eine Sonnenfinsterniß,
la lune, der Mond,
une éclipse de lune, eine Mondfinsterniß,
le clair de lune, der Mondschein,
la nouvelle lune, der Neumond,
le premier quartier, das erste Viertel,
la pleine lune, der Vollmond,
le dernier quartier, das letzte Viertel,
un astre, ein Gestirn,
une étoile, ein Stern,
une comète, ein Komet,
les dix planètes, die zehn Planeten,
la voie lactée, die Milchstraße,
l'aurore boréale, *f.* das Nordlicht, der Nordschein,
le feu follet, das Irrlicht.

Elemente.

Les élémens, *m.* die Elemente,
l'air, *m.* die Luft,
la terre, die Erde,
l'eau, *f.* das Wasser,
l'océan, *m.* das große Weltmeer,
la mer, das Meer,
la méditerranée, das mittelländische Meer,
un golfe, ein Meerbusen,
un détroit, eine Meerenge,
le rivage, die Küste, das Ufer,
la digue, der Damm,
le flux et le reflux, die Ebbe und Fluth,
les flots, *m.* (les vagues, les ondes, *f.*) die Wellen,

une île, eine Insel,
un rocher, (un roc), ein Fels,
un écueil, eine Klippe,
un lac, ein See,
un étang, ein Teich,
un fleuve, ein Strom,
une rivière, ein Fluß,
l'écume, *f.* der Schaum,
le feu, das Feuer,
la fumée, der Rauch,
la vapeur, der Dampf,
la flamme, die Flamme,
une étincelle, ein Funke,
la cendre, die Asche.

Metalle, Münzen und Mineralien.

Le métal, das Metall,
l'or, *m.* das Gold,
l'argent, *m.* das Silber, das Geld,
de l'argent blanc, Silbergeld,
de l'argent pour les menus plaisirs, Taschengeld,
la monnaie, die Münze,
du papier monnaie, Papiergeld,
une pièce d'or, ein Goldstück,
un Charles d'or, eine Karolin,
un Louis vieux, ein alter Louisd'or,
un Louis neuf, ein neuer Louisd'or,
un ducat, ein Ducat,
ce ducat n'est pas de poids, dieser Ducat ist nicht wichtig,
un écu, ein Thaler,
un gros écu, ein großer Thaler,
un écu de Brabant, ein Brabanter Thaler,
un florin, ein Gulden,
un batz, ein Batzen,
un gros, ein Groschen,
un sou, ein Stüber,
un kreuzer, (un cruche), ein Kreuzer,
un denier, (un liard), ein Heller,
le denier à Dieu, der Miethpfennig,
fausse monnaie, falsches Geld,
le bronze, (l'airain, *m.*) das Erz,
le cuivre, das Kupfer,
le laiton, das Messing,
du tombac, Tomback,
l'étain, *m.* das Zinn,
le vif-argent, das Queckſilber,
du fer blanc, verzinntes Blech,
du fer de tôle, unverzinntes Blech, Eisenblech,
le plomb, das Blei,
l'acier, *m.* der Stahl,
le fer, das Eisen,
la rouille, der Rost,
du fil d'archal, (du fil de fer), Draht,
le soufre, der Schwefel,
la craie, die Kreide,
la céruse, das Bleiweiß,

la rubrique, (la sanguine), der Röthel,
le vert de gris, der Grünspan.

Steine.

Une pierre, ein Stein,
un caillou, ein Kieselstein,
le marbre, der Marmorstein,
une pierre de touche, ein Probierstein,
une ardoise, ein Schieferstein,
une tuile, ein Ziegelstein,
une brique, ein Backstein,
une pierre à aiguiser, ein Schleifstein, Wetzstein,
une borne, ein Grenzstein,
un aimant, ein Magnet,
la chaux, der Kalk,
le plâtre, der Gyps,
des pierreries, *f.* Edelsteine, Juwelen,
le diamant, der Diamant,
le rubis, der Rubin,
l'émeraude, *f.* der Smaragd,
la perle, die Perle.

Von der Zeit und den Jahreszeiten.

Le temps, die Zeit,
un moment, ein Augenblick,
une minute, eine Minute,
une heure, eine Stunde,
un quart d'heure, eine Viertelstunde,
une demi-heure, eine halbe Stunde,
le jour, der Tag,
la nuit, die Nacht,
le matin, der Morgen,
l'aurore, *f.* die Morgenröthe,
le lever du soleil, der Sonnenaufgang,
la pointe du jour, der anbrechende Tag,
le midi, der Mittag,
le soir, der Abend,
le coucher du soleil, der Sonnenuntergang,
le rouge du soir, die Abendröthe,
le crépuscule, die Dämmerung,
sur la brune, (entre chien et loup), in der Abenddämmerung,
le minuit, die Mitternacht, (12 Uhr).
la lumière, das Licht,
l'ombre, *f.* der Schatten,
l'obscurité, *f.* die Dunkelheit,
les ténèbres, *f.* die Finsterniß,
la semaine, die Woche,
quinze jours, 14 Tage,
un mois, ein Monat,
trois mois, ein Vierteljahr,
six mois, ein halbes Jahr,
un an, (une année), ein Jahr,
un siècle, ein Jahrhundert,
les quatre saisons, die vier Jahrszeiten,
le printemps, der Frühling,
l'été, *m.* der Sommer,
la canicule, die Hundstage,
la moisson, (la récolte), die Ernte,

la fenaison, die Heuerndte,
l'automne, *m.* der Herbſt,
les vendanges, *f.* die Weinleſe,
l'hiver, *m.* der Winter,
un almanac, ein Kalender,
un sablier, eine Sanduhr,
un cadran solaire, eine Sonnenuhr.

Vom Wetter.

Le temps, das Wetter,
beau temps, ſchönes Wetter,
mauvais temps, ſchlimmes Wetter,
le vent, der Wind,
le vent du nord, der Nordwind,
la bise, der Nordoſtwind,
le vent d'est, le vent d'amont, der Oſtwind,
le vent du sud, der Südwind,
le vent d'ouest, der Weſtwind,
la chaleur, die Hitze,
le chaud, die Wärme,
la fraîcheur, die Kühle,
les filandres, *f.* die Sommerfäden,
les nues, *f.* die Wolken,
le nuage, das Gewölk,
la pluie, der Regen,
la grêle, der Hagel, die Schloſſen,
l'éclair, *m.* der Blitz,
une tempête, ein Sturm,
un orage, ein Ungewitter,
le tonnerre, der Donner,
la foudre, der Blitzſtrahl,
un paratonnerre, (un conducteur), ein Blitzableiter,
une averse, ein Platzregen,
une lavasse, ein Wolkenbruch,
un arc-en-ciel, ein Regenbogen,
la rosée, der Thau,
le brouillard, der Nebel,
la gelée blanche, (le frimas), der Reif,
le froid, die Kälte,
la glace, das Eis,
un glaçon, eine Eisſcholle,
la débâcle, der Eisgang,
une chandelle de glace, ein Eiszapfen,
le verglas, das Glatteis,
une glissoire, eine Schleifbahn,
un brise-glace, ein Eisbrecher,
les patins, *m.* die Schlittſchuhe,
la neige, der Schnee,
un flocon de neige, ein Schneeflocken,
une pelotte de neige, ein Schneeballen,
un traîneau, ein Schlitten,
une course (promenade) en traîneau, eine Schlittenfahrt,
le dégel, das Thauwetter.

Vom Menſchen.

Un homme, ein Menſch, ein Mann,
une femme, eine Frau,
un enfant, ein Kind,

un garçon, ein Junge, ein Knabe, ein Junggeſell,
une fille, ein Mädchen, eine Tochter.
la jeunesse, die Jugend,
un jeune homme, ein junger Menſch,
la vieillesse, das Alter,
un vieillard, ein alter Mann, ein Greis,
une femme âgée, eine betagte Frau,
une vieille, ein altes Weib,
la vie, das Leben,
la santé, die Geſundheit,
le corps, der Leib,
la peau, die Haut,
les pores, *m.* die Schweißlöcher,
les nerfs, *m.* die Nerven,
les os, *m.* die Knochen.
la moëlle, das Mark,
un membre, ein Glied,
la beauté, die Schönheit,
le teint, die Geſichtsfarbe,
les charmes, *m.* die Reize,
la laideur, die Häßlichkeit,
les gestes, *m.* die Geberden,
le sang, das Blut,
les veines, *f.* die Adern,
la tête, der Kopf,
les cheveux, *m.* die Haare,
la chevelure, die Haupthaare,
le cerveau, la cervelle, das Gehirn, der Verſtand,
le crâne, die Hirnſchale,
le visage, la figure, das Geſicht,
la face, das Angeſicht,
le front, die Stirn,
l'oeil, *m.* das Auge,
les yeux, die Augen,
les sourcils, *m.* die Augenbraunen,
la paupière, das Augenlied,
la prunelle, der Augapfel,
le nez, die Naſe,
les narines, *f.* die Naslöcher,
les joues, *f.* die Backen, Wangen.
les tempes, *f.* die Schläfe,
l'oreille, *f.* das Ohr,
la bouche, der Mund,
le palais, der Gaumen,
les lèvres, *f.* die Lefzen, Lippen,
la dent, der Zahn,
le gencive, das Zahnfleiſch,
la langue, die Zunge, die Sprache,
la luette, das Zäpfchen,
le menton, das Kinn,
la barbe, der Bart,
le cou, der Hals,
la gorge, die Gurgel,
le gosier, die Kehle,
la nuque, (le chignon), das Genick, der Nacken,
les épaules, *f.* die Schultern, Achſeln,
le bras, der Arm,
le coude, der Ellbogen,
la main, die Hand,
le poing, die Fauſt,
les doigts, *m.* die Finger,
le pouce, der Daumen,
l'ongle, *m.* der Nagel,
le pouls, der Puls,
la poitrine, die Bruſt,
le sein, der Buſen,
les mamelles, *f.* die Brüſte,

les entrailles, *f.* die Eingeweide,
le coeur, das Herz,
la côte, die Rippe,
les poumons, *m.* die Lunge,
l'haleine, *f.* der Athem,
le foie, die Leber,
le fiel, die Galle,
les reins, *m.* die Nieren,
le rognon, die eßbare Niere gewisser Thiere,
le ventre, der Bauch,
le nombril, der Nabel,
les boyaux, *m.* (les intestins *m.*), die Gedärme,
l'estomac, *m.* der Magen,
la digestion, die Verdauung,
le dos, der Rücken,
la hanche, die Hüfte,
les fesses, *f.* die Hinterbacken,
le derrière, le cul, der Hintern,
les cuisess, *f.* die Schenkel,
le genou, das Knie,
le jarret, die Kniekehle,
la jambe, das Bein,
l'os de la jambe, das Schienbein,
le gras de la jambe, (le mollet), die Wade,
le pied, der Fuß,
la plante du pied, die Fußsohle,
le talon, die Ferse,
un doigt du pied, eine Zehe,
l'orteil, *m.* die große Zehe,
le pas, der Schritt,
la démarche, der Gang,
les cinq sens, die fünf Sinne,
le toucher, das Fühlen,
le goût, der Geschmack,
l'ouie, *f.* das Gehör,
l'odorat, *m.* der Geruch,
la vue, das Gesicht, der Anblick, die Aussicht,
la voix, die Stimme,
le ton, der Ton,
la parole, (le mot), das Wort,
des bons mots, sinnreiche Einfälle,
une énigme, ein Räthsel,
le cri, das Geschrei.

Von der Seele und den Affecten.

L'ame, *f.* die Seele,
l'esprit, *m.* der Verstand, Geist, Witz,
la raison, die Vernunft,
la volonté, der Wille,
le désir, das Verlangen,
le souhait, der Wunsch,
le choix, die Wahl,
le sentiment, (l'avis, *m.*), die Meinung,
la mémoire, das Gedächtniß,
le souvenir, das Erinnern,
l'imagination, *f.* die Einbildung, (Einbildungskraft).
un songe, ein Traum,
la réflexion, die Ueberlegung,
la pensée, der Gedanke,
la crainte, (la peur), die Furcht,
la frayeur, der Schrecken,
la surprise, das Erstaunen,
la sagesse, die Weisheit,
la prudence, die Klugheit,
la conscience, das Gewissen,

l'espérance, *f.* die Hoffnung,
le désespoir, die Verzweiflung,
la colère, der Zorn,
la rage, die Raserei, Wuth,
le caractère, der Charakter, die Gemüthsart,
la capacité, die Fähigkeit,
la conduite, die Aufführung, das Betragen,
le soin, die Sorge,
la peine, die Mühe, Pein, Strafe, das Anliegen,
un reproche, ein Vorwurf,
la charité, die Barmherzigkeit,
l'estime, *f.* die Hochachtung,
l'amitié, *f.* die Freundschaft,
l'inimitié, *f.* die Feindschaft,
l'hostilité, *f.* die Feindseligkeit,
l'inclination, *f.* die Neigung,
la passion, die Leidenschaft,
l'amour, *m.* die Liebe,
la tendresse, die Zärtlichkeit,
un baiser, ein Kuß,
un rival, ein Nebenbuhler,
un confident, ein Vertrauter,
un billet doux, (un poulet), ein Liebesbriefchen,
le soupçon, der Argwohn,
la jalousie, die Eifersucht,
le dépit, (le chagrin) der Verdruß,
la haine, der Haß,
le mépris, die Verachtung,
la tristesse, die Traurigkeit,
l'affliction, *f.* die Betrübniß,
les pleurs, *m.* (les larmes, *f.*) die Thränen,
la patience, die Geduld,
l'impatience, *f.* die Ungeduld,
la mélancolie, die Schwermuth,
le plaisir, (le contentement), das Vergnügen,
la joie, die Freude,
les ris, das Gelächter.

Von Tugenden und Lastern.

La vertu, die Tugend,
le vice, das Laster,
la piété, die Frömmigkeit,
la pitié, das Mitleiden,
la bonté, die Gütigkeit,
la sobriété, (la frugalité), die Mäßigkeit,
la chasteté, die Keuschheit,
la pudeur, die Schamhaftigkeit,
le courage, der Muth,
la valeur, die Tapferkeit,
la hardiesse, die Kühnheit,
la constance, die Beständigkeit,
l'inconstance, *f.* der Unbestand,
l'humanité, *f.* die Menschlichkeit, Leutseligkeit,
la justice, die Gerechtigkeit,
l'injustice, *f.* die Ungerechtigkeit,
la grâce, die Gnade, der Dank,
la disgrâce, die Ungnade,
la libéralité, die Freigebigkeit,
la générosité, die Großmuth,
la récompense, die Belohnung,

le présent, das Geſchenk,
la reconnaissance, die Erkenntlichkeit,
la complaisance, die Gefälligkeit,
l'honnêteté, *f.* die Ehrbarkeit, Höflichkeit, Rechtſchaffenheit,
l'envie, *f.* der Neid, die Luſt,
l'ambition, *f.* der Ehrgeiz,
l'orgueil, *m.* der Hochmuth,
le luxe, die Pracht,
la dépense, der Aufwand,
les frais, *m.* die Koſten, Unkoſten,
la vanité, die Eitelkeit,
l'avarice, *f.* der Geiz,
un avare, ein Geiziger, Geizhals,
l'épargne, *f.* die Sparſamkeit,
la prodigalité, die Verſchwendung,
un prodigue, ein Verſchwender,
l'application, *f.* der Fleiß,
la paresse, die Faulheit,
un paresseux, ein Faullenzer,
l'oisiveté, *f.* der Müſſiggang,
la gourmandise, die Unmäſſigkeit im Eſſen und Trinken,
un gourmand, ein Freſſer,
l'ivresse, *f.* die Trunkenheit,
un ivrogne, ein Trunkenbold,
la brutalité, die Grobheit,
un brutal, ein Grobian,
l'ingratitude, *f.* die Undankbarkeit,
un ingrat, ein Undankbarer,
la perfidie, die Treuloſigkeit,
un perfide, ein Treuloſer,
un parjure, ein Meineidiger,
la flatterie, die Schmeichelei,
un flatteur, ein Schmeichler,
le mensonge, die Lüge,
un menteur, ein Lügner,
la malice, die Bosheit, Schalkheit,
la folie, die Narrheit,
un fou, ein Narr,
une folle, eine Närrin,
la sottise, die Thorheit,
un sot, ein Thor, ein einfältiger Menſch,
un faquin, (un fat), ein Geck,
un libertin, ein liederlicher Menſch,
un chicaneur, ein Ränkemacher,
un vaurien, ein Taugenichts,
un radoteur, ein kindiſcher Greis,
un polisson, ein Schlingel, Gaſſenjunge,
la tromperie, der Betrug,
un trompeur, (un fourbe), ein Betrüger,
la trahison, die Verrätherei,
un traître, ein Verräther,
le péché, die Sünde,
un pécheur, ein Sünder,
une pécheresse, eine Sünderin,
la pénitence, die Buße,
le crime, das Verbrechen,
un criminel, ein Uebelthäter,
le vol, der Diebſtahl,
un recéleur, ein Hehler bei dem Diebſtahl,
un fripon, ein Spitzbube, Gaudieb,
un voleur, ein Räuber, Dieb,

un brigand, (un voleur de grands chemins), ein Straßenräuber,
un contrefacteur, ein Nachdrucker,
un coquin, ein Schurke, Spitzbube, Hundsfott,
un rustre, (lourdaud), ein Flegel, Lümmel,
un sorcier, ein Hexenmeister,
une sorcière, eine Hexe,
le meurtre, die Mordthat,
un meurtrier, ein Mörder,
un incendiaire, ein Mordbrenner,
un scélérat, ein Bösewicht,
l'assassinat, *m.* der Meuchelmord,
un assassin, ein Meuchelmörder.

Verschiedene Verhältnisse und Zustände.

La fortune, das Schicksal, Glück, Vermögen,
le bonheur, das Glück,
le malheur, das Unglück,
l'accident, *m.* der Zufall,
les circonstances, *f.* die Umstände,
la cause, die Ursache,
le changement, die Veränderung,
le sort, das Schicksal,
le bien, das Gute,
le mal, das Böse,
la richesse, *f.* der Reichthum,
l'abondance, *f.* der Überfluß,
un trésor, ein Schatz,
la pauvreté, die Armuth,
la misère, das Elend,
la famine, die Hungersnoth,
l'aumône, *f.* das Almosen,
l'honneur, *m.* die Ehre,
la gloire, der Ruhm,
la honte, die Schande,
l'aventure, *f.* die Begebenheit,
l'histoire, *f.* die Geschichte,
la nouvelle, die Neuigkeit, Nachricht,
la gazette, die Zeitung,
la nouvelle littéraire, die gelehrte Zeitung,
un conte, ein Mährchen, eine Erzählung,
la fable, die Fabel,
la mode, die Mode,
la querelle, der Zank,
la dispute, der Streit,
des injures, *f.* Schimpfreden,
un soufflet, eine Ohrfeige, ein Blasbalg,
des coups, *m.* Prügel, Schläge,
un coup de pied, ein Tritt,
un incendie, eine Feuersbrunst,
une pompe à feu, eine Feuerspritze,
un tremblement de terre, ein Erdbeben.

Von Unvollkommenheiten und Krankheiten.

Le défaut, der Fehler,
un géant, ein Riese,
un nain, ein Zwerg,

un monstre, eine Mißgeburt, ein Ungeheuer,
un estropié, ein Krüppel,
une béquille, eine Krücke,
le goitre, der Kropf,
un bossu, ein Bucklichter,
un borgne, ein Einäugiger,
un bigle, (un louche), ein Schielender,
la cataracte, der Staar,
un aveugle, ein Blinder,
un boiteux, ein Hinkender,
un sourd, ein Tauber,
un muet, ein Stummer,
un bègue, ein Stammler,
un somnambule, ein Nachtgänger, Mondsüchtiger,
des lentilles, *f.* (des taches de rousseur, *f.*), Sommerflecken,
une envie, ein Muttermal,
une meurtrissure, ein blaues Mal,
un cor au pied, ein Leichdorn,
une verrue, (un poireau), eine Warze,
un malade, ein Kranker, Patient,
la maladie, die Krankheit,
la faiblesse, die Schwachheit, Mattigkeit,
la blessure, (la plaie), die Wunde,
la douleur, der Schmerz,
une balafre, eine Schramme,
un suros, (une loupe), ein Ueberbein,
une enflure, ein Geschwulst,
un apostume, (un ulcère), ein Geschwür,
le pus, der Eiter, die Materie,
le vertige, der Schwindel,
l'évanouissement, *m.* (la syncope), die Ohnmacht,
s'évanouir, (tomber en faiblesse), ohnmächtig werden,
l'indigestion, *f.* die Unverdaulichkeit,
l'obstruction, *f.* (la constipation), die Verstopfung des Leibes,
le miséréré, das Miserere, die Darmgicht,
une hernie, (une descente), ein Bruch,
un bandage, ein Bruchband,
le cours de ventre, (le dévoiement, la diarrhée), der Durchlauf,
le vomissement, das Erbrechen,
la colique, die Kolik,
le rhume, der Schnupfen,
être enrhumé, den Schnupfen haben,
la toux, der Husten,
la coqueluche, der Keichhusten,
une fluxion, ein Fluß,
l'hypocondrie, *f.* die Hypochondrie, Milzkrankheit,
un hypocondre, ein Hypochondrist,
un misanthrope, ein Menschenfeind,
le mal de mer, die Seekrankheit,
le mal du pays, (le heimvé), das Heimweh,
les hémorrhoïdes, *f.* die goldne Ader,

le mal de tête, das Kopfweh,
la migraine, das Kopfweh an einer Seite,
le mal de dent, das Zahnweh,
une dent ébréchée, eine Zahnlücke,
la rougeole, die Rötheln, Masern,
la petite vérole, die Blattern,
marqué de petite vérole, narbig,
la fièvre, das Fieber,
la fièvre continue, das anhaltende Fieber,
la fièvre quotidienne, das alltägliche Fieber,
la fièvre tierce, das dreitägige Fieber,
la fièvre quarte, das viertägige Fieber,
la fièvre scarlatine, das Scharlachfieber,
la fièvre ardente, das hitzige Fieber, die hitzige Krankheit,
le pourpre, das Fleckfieber, Frieseln,
la fièvre bilieuse, das Gallenfieber,
le frisson, der Schauer,
l'érésipèle, *f.* der Rothlauf,
la dissenterie, die rothe Ruhr,
l'hydropisie, *f.* die Wassersucht,
la phthisie, (l'étisie, *f.*), die Schwindsucht,
la pulmonie, die Lungensucht,
un pulmonique, ein Lungensüchtiger,
l'esquinancie, *f.* die Bräune,
la jaunisse, die Gelbsucht,
la pleurésie, das Seitenstechen,
le chancre, (le cancer), der Krebs,
la gangrène, der kalte Brand,
le mal caduc, die fallende Sucht,
le haut mal, die schwere Noth,
l'épilepsie, *f.* das böse Wesen,
le spasme, (la crampe), der Krampf,
une hémorragie, ein Blutsturz,
l'apoplexie, *f.* der Schlagfluß,
être atteint d'apoplexie, vom Schlag gerührt werden,
la lèpre, der Aussatz,
la goutte, das Podagra,
le rhumatisme goutteux, die Gicht,
la gale, die Krätze, der Grind,
un panaris, ein Nagelgeschwür,
la peste, die Pest,
le régime, (la diète), die Diät,
la cure, die Kur,
la guérison, die Genesung,
la mort, der Tod,
le mort, der todte Leichnam,
la bière, die Bahre,
le cercueil, der Sarg,
l'enterrement, *m.* das Begräbniß,
le deuil, die Trauer,
un legs, ein Vermächtniß.

Von der Verwandtschaft.

La famille, die Familie,
le père de famille, der Hausvater,
le mari, der Ehemann,
la femme, die Ehefrau,
le père, der Vater,
la mère, die Mutter,
les pères et mères, (les parens), die Aeltern,
l'enfant, das Kind,
le fils, der Sohn,
la fille, die Tochter,
le frère, der Bruder,
l'aîné, der älteste,
le cadet, der jüngste,
la soeur, die Schwester,
frères et soeurs, Geschwister,
le beau-père, der Stief- oder Schwiegervater,
la belle-mère, die Stief- oder Schwiegermutter,
le gendre, der Tochtermann, Eidam,
la bru, (la belle-fille), die Schwiegertochter, des Sohns Frau,
le beau-fils, der Stiefsohn, Schwiegersohn,
la belle-fille, die Stieftochter, Schwiegertochter,
enfans de deux lits, Stiefkinder oder Geschwister,
enfant du premier (du second) lit, Stiefkind,
le grand' père, (l'aïeul), der Großvater,
le bisaïeul, der Urgroßvater,
la grand' mère, (l'aïeule), die Großmutter,
la bisaïeule, die Urgroßmutter,
un petit-fils, ein Enkel,
l'arrière-petit-fils, der Urenkel,
une petite-fille, eine Enkelin,
l'arrière-petite-fille, die Urenkelin,
l'oncle, der Oheim, Vaters oder Mutter Bruder,
la tante, die Muhme, Vaters oder Mutter Schwester,
le neveu, der Neffe, Bruders oder Schwester Sohn,
le petit-neveu, der Urneffe,
la nièce, die Nichte, Bruders oder Schwester Tochter,
le beau-frère, der Schwager,
la belle-soeur, die Schwägerin,
le cousin, der Vetter,
la cousine, die Base,
frères et soeurs germains, leibliche Geschwister,
le frère consanguin, der Halbbruder von väterlicher Seite,
le frère utérin, der Halbbruder von mütterlicher Seite,
frères et soeurs utérins, Halbgeschwister,
cousin germain, Geschwisterkind,
cousin issu de germain, ander (nach) Geschwisterkind,
il a le germain sur moi, er ist Geschwisterkind mit meinem Vater oder Mutter,

les parens, *m.* die Verwandten,
parens de loin, weitläuftige Verwandte,
la parenté, die Verwandtschaft,
la consanguinité, die Blutsverwandtschaft,
les ancêtres, *m.* die Vorältern,
les aïeux, *m.* die Vorfahren,
les quartiers, *m.* die Ahnen,
l'amant, (le galant), der Liebhaber,
l'amante, (la maîtresse), die Liebhaberin,
les fiançailles, *f.* das Verlöbniß,
les fiançailles ont eu lieu, das Verlöbniß ist schon gewesen,
un anneau nuptial, ein Trauring,
un fiancé, (un promis), ein Verlobter,
une fiancée, (une promise), eine Verlobte,
le futur, der Bräutigam,
la future, die Braut,
elle est promise, sie ist versprochen, eine Braut,
l'époux, der Gemahl, Gatte,
l'épouse, die Gemahlin, Gattin,
les noces, *f.* die Hochzeit,
la dot, die Mitgabe, das Heirathsgut,
un présent de noces, ein Hochzeitsgeschenk,
un épithalame, ein Hochzeitgedicht, ein Karmen,
le mariage, der Ehestand,
le célibat, der ledige Stand,
un veuf, ein Wittwer,
une veuve, eine Wittwe,
l'héritier, der Erbe,
une accouchée, eine Wöchnerin, Kindbetterin,
l'accouchement, *m.* die Niederkunft,
une fausse couche, ein Mißfall,
des jumeaux, *m.* (jumelles *f.*), Zwillinge,
un hermaphrodite, ein Zwitter,
le compère, der Gevatter,
prier quelqu'un d'être son compère, einen zum Gevatter bitten,
la commère, die Gevatterin,
le parrain, der Taufpathe,
la marraine, die Taufpathin, Gothe,
le filleul, (la filleule), der Pathe, das Pathchen,
le nom, der Name,
le nom de baptême, der Taufname,
un sobriquet, ein Unname,
un fils naturel, ein natürlicher Sohn,
un bâtard, ein uneheliches Kind,
un enfant trouvé, ein Findelkind,
un tuteur, (tutrice, *f.*), ein Vormund,
un pupille, ein Mündel, Pflegekind,
un orpholin, ein Waisenkind.

Von der Kleidung und was dazu gehört.

Un habit, ein Kleid, ein Rock,
une redingote, ein Ueberrock,
la manche, der Aermel,
le parement, der Aufschlag,
le collet, der Kragen,
la doublure, das Futter,
la poche, die Tasche,
le gousset, der Uhrsack,
les boutons, *m.* die Knöpfe,
les boutonnières, *f.* die Knopflöcher,
la veste, die Weste,
la camisole, das Kamisol,
un gilet, ein Gilet,
la culotte, die Beinkleider, Hosen,
des culottes de peau, lederne Hosen,
les caleçons, *m.* die Schlafhosen, Unterhosen,
un pantalon, ein Paar lange Hosen,
la cavalière, (la patte), der Hosenlatz,
les bretelles, *f.* der Hosenträger,
la robe de chambre, der Schlafrock,
une pelisse, ein Pelz,
de la fourrure, Pelzwerk,
la perruque, die Perücke,
les boucles, *f.* (les frisons, *m.*), die Locken,
une tresse, ein Zopf,
le chapeau, der Hut,
une cocarde, eine Kokarde,
le bonnet, die Mütze, Kappe,
le bonnet de nuit, die Nachtmütze,
la cravate, die Halsbinde,
une épée, ein Degen,
le fourreau, die Degenscheide,
un ceinturon, ein Degengehänge,
une ceinture, ein Gürtel,
la toilette, der Nachttisch,
une coiffe, (un bonnet), eine Haube,
la coiffure, der Kopfputz,
un bouquet de plumes, (un panache), ein Federbusch,
une épingle à cheveux, eine Haarnadel,
le peigne, der Kamm,
la poudre, der Puder,
la bourse à poudre, der Puderbeutel,
une boîte, eine Schachtel, Büchse,
la houppe, die Quaste,
la pommade, die Pommade,
de l'eau de senteur, wohlriechendes Wasser,
du fard, Schminke,
mettre du rouge, schminken,
une mouche, ein Schminkpflästerchen,
le cure-dent, der Zahnstocher,
le dentifrice, (la poudre pour les dents), das Zahnpulver,
une brossette aux dents, ein Zahnbürstchen,
des boucles d'oreilles, *f.* Ohrringe,
des pendans d'oreilles, *m.* Ohrengehänge,

un collier, ein Halsband,
un collier de perles, eine Schnur Perlen,
une chaîne d'or, eine goldene Kette,
un mouchoir de cou, (un fichu), ein Halstuch,
une robe, ein langes Kleid,
un lacet, ein Schnürriemen,
les oeillets, *m.* die Schnürlöcher,
un corset, ein Leibchen,
une jaquette, eine Jacke,
une jupe, (un cotillon), ein Frauenzimmerrock,
un jupon, ein Unterrock,
un tablier, eine Schürze,
un habit d'amazone, ein Amazonenkleid, Reitkleid,
le ruban, das Band,
les agrémens, *m.* (des noeuds, *m.*), Schleifen,
des cordonnets, *m.* Schnüre,
l'éventail, *m.* der Fächer,
un manteau, ein Mantel,
un mantelet, ein Mäntelchen,
le peignoir, der Nachtmantel,
les manchettes, *f.* die Manschetten, Handkrausen,
des bracelets, *m.* Armbänder,
des gants, *m.* Handschuhe,
un manchon, ein Muff, Staucher,
une bague, ein Ring,
une montre, eine Uhr,
une chaîne de montre, eine Uhrkette,
une clé de montre, ein Uhrschlüssel,
un étui, ein Uhrgehäuse, ein Futteral,
le verre, das Glas,
le cadran, das Zifferblatt,
l'aiguille, *f.* der Zeiger,
le ressort, die Feder,
le bas, der Strumpf,
des bas d'homme, Mannsstrümpfe,
des bas de soie, seidene Strümpfe,
de bas de laine, wollene Strümpfe,
des bas de fil, leinene Strümpfe,
des bas de coton, baumwollene Strümpfe,
les coins, *m.* die Zwickel,
les jarretières, *f.* die Strumpfbänder,
les boucles, *f.* die Schnallen,
l'ardillon, *m.* die Zunge,
la chape, das Herz,
les bottes, *f.* die Stiefel,
des bottines, *f.* Halbstiefel,
un tirant, ein Zugband an den Stiefeln, eine Strippe,
une tire-botte, ein Stiefelzieher, Stiefelknecht,
les pantoufles, *f.* die Pantoffel,
les souliers, *m.* die Schuhe,
l'empeigne, *f.* das Oberleder,
les oreilles, *f.* die Riemen,
la semelle, die Sohle,
ressemeler, besohlen,
le talon, der Absatz,
le linge, das leinen Geräth,
une chemise, ein Hemd,
une chemise garnie, ein Oberhemd,

une chemise de nuit, ein Nachthemd,
une canne, ein Rohr,
un bâton, ein Stock,
la pomme, der Apfel,
la garniture, das Beschläg,
une épingle, eine Stecknadel,
un mouchoir, ein Schnupftuch,
les lunettes, *f.* die Brille,
la lunette d'approche, (le télescope), das Fernrohr, Perspectiv,
une lorgnette, ein kleines Fernglas, Handperspectivchen,
un microscope, (une loupe), ein Vergrößerungsglas,
un verre ardent, ein Brennglas,
la bourse, der Beutel,
la brosse, (les vergettes), die Kleiderbürste, (brosser, vergeter, ausbürsten),
la décrottoire, die Schuhbürste, (décrotter les souliers, die Schuhe putzen),
un décrotteur, ein Schuhputzer,
cirer, wichsen,
le cirage, die Wichse,
le parapluie, der Regenschirm,
le parasol, der Sonnenschirm.

Von den Lebensmitteln.

Les vivres, *m.* die Lebensmittel,
les viandes, *f.* die Speisen,
la viande, das Fleisch,
du bouilli, Gesottenes,
du rôti, (du rôt), Gebratenes, Braten,
la farce, das Füllsel,
de la viande fumée, geräuchertes Fleisch,
de la viande salée, eingesalzenes oder Pöckelfleisch,
un mets, ein Gericht,
la soupe, (le potage), die Suppe,
la sauce, die Brühe, Tunke,
le bouillon, die Fleischbrühe,
du boeuf, Rindfleisch,
du bouilli, gekochtes Rindfleisch,
du rôti de boeuf à la marinade, saurer Rindsbraten,
une langue fourrée, eine geräucherte Zunge,
du veau, Kalbfleisch,
du veau rôti, Kalbsbraten,
un rôti de veau, ein Kalbsbraten,
de l'étuvée, *f.* gedämpftes oder gestoftes Fleisch,
du mouton, Schöpsen- oder Hammelfleisch,
de l'agneau, *m.* Lammfleisch,
du cochon, (du porc), Schweinefleisch,
du lard, Speck,
la graisse, (le gras) das Fett,
le jambon, der Schinken,
un jambon de Mayence, ein westphälischer Schinken,
la couenne, die Schwarte,
un morceau, ein Bissen, Stück,

une bouchée, ein Mundvoll,
des saucisses, *f.* Bratwürste,
du boudin noir, Blutwurst,
du boudin de foie, Leberwurst,
du cervelas, Cervelatwurst,
un gigot de mouton, eine Schöpskeule, Hammelskeule,
de la fraise, Kälbergekröse,
des côtelettes, *f.* Karbonaden,
les rognons, *m.* die Nieren,
un ragoût, ein Beiessen,
les légumes, *m.* das Gemüs,
du pain, Brod,
du pain blanc, weiß Brod,
du pain bis, schwarz Brod,
du pain frais, (du pain tendre), frisch Brod,
du pain rassis, trocken Brod,
une miche de pain, (un gros pain), ein Laib Brod,
un petit pain blanc, ein Semmel, Weck,
du pain bis-blanc, gemischt Brod,
un pain au lait, ein Milchbrödchen,
un pain mollet, ein mürbes Brödchen,
la croute, die Rinde, Kruste,
la mie, die Krume,
une miette, ein Krümchen, Brosam,
un pâté, eine Pastete,
une tarte, (tourte), eine Torte,
une tourte aux cerises, eine Kirschen-Torte,
un gâteau, ein Kuchen,
une dariole, ein Butterkuchen,
un pain d'épice, ein Lebkuchen, Pfefferkuchen,
du pain azyme, ungesäuertes Brod, Matzkuchen,
une omelette, ein Eierkuchen, Pfannkuchen,
de la moutarde, Senf,
de l'orge mondé, *m.* Gerstengraupen,
des vitelots, *m.* Mehlklöse,
des boulettes, *f.* Fleischklöschen,
du laitage, Milchspeisen,
le maigre, die Fastenspeisen,
de la bouillie, Brei,
du vermicelle, (spr. wermischell), Nudeln,
de la salade, Salat,
le dessert, (le fruit), der Nachtisch,
des confitures, *f.* Confect,
un massepain, ein Marzipan,
du biscuit, Zuckerbrod, Zwieback,
de la pâtisserie, Gebackenes,
des cornets, *m.* (des oublies, *f.*), Hippeln,
une gaufre, eine Waffel,
un craquelin, eine Bretzel,
du beurre, Butter,
une tartine, (une beurrée), ein Butterbrod,
du beurre fondu, Schmalz- oder Kochbutter,
un coin de beurre, ein Butterweck,
du fromage, Käs,
un repas, eine Mahlzeit,

un régal, (un festin), eine Gasterei, ein Gastmahl,
le déjeûner, das Frühstück,
le dîner, das Mittagessen,
le goûter, la collation, das Vesperbrod,
le souper, das Abendessen,
la faim, der Hunger,
la soif, der Durst,
l'écot, *m.* die Zeche,
la boisson, das Getränk,
l'eau, *f.* das Wasser,
le vin, der Wein,
du moût, Most,
une gorgée, ein Schluck,
une bouteille, eine Flasche,
un bouchon, ein Kork, Stöpsel,
un tire-bouchon, ein Korkzieher,
la bierre, das Bier,
l'eau-de-vie, *f.* der Brandwein,
le cidre, der Aepfelwein,
le lait, die Milch,
le petit-lait, die Molken,
le babeurre, die Buttermilch,
du lait d'amandes, *m.* Mandelmilch,
la crême, der Rahm,
le café, der Kaffee, das Kaffeehaus,
le thé, der Thee,
le chocolat, die Chokolate,
du ponche. Punsch,
un bol de ponche, eine Bulle Punsch,
la limonade, die Limonade.

Von hohen Häusern und deren Dienern.

L'empereur, der Kaiser,
l'impératrice, die Kaiserin,
le sceptre, der Scepter,
la couronne, die Krone,
l'empire, *m.* das Reich,
le globe de l'empire, der Reichsapfel,
le trône, der Thron,
le roi, der König,
la reine, die Königin,
le royaume, das Königreich,
le prince royal, der Kronprinz,
l'électeur, der Kurfürst,
l'électrice, die Kurfürstin,
l'électorat, *m.* das Kurfürstenthum,
l'archiduc, der Erzherzog,
le duc, der Herzog,
la duchesse, die Herzogin,
le duché, das Herzogthum,
le prince, der Fürst,
le prince héréditaire, der Erbprinz,
la princesse, die Fürstin,
la principauté, das Fürstenthum,
le comte, der Graf,
la comtesse, die Gräfin,
le comté, die Grafschaft,
la noblesse, der Adel,
un gentilhomme, ein Edelmann,
un fils de gentilhomme, (noble), ein Junker,
une dame noble, eine Edelfrau,
une demoiselle noble, ein Fräulein,
le président, der Präsident,
un courtisan, ein Hofmann,
un chambellan, ein Kammerherr,

un chevalier, ein Ritter,
un ambassadeur, ein Abgesandter,
un envoyé, ein Gesandter,
le nonce, der päpstliche Gesandte,
le grand-maître de la maison, der Oberhofmeister,
le grand-veneur, der Oberjägermeister,
un conseiller, ein Rath,
le médecin ordinaire, der Leibarzt,
un prédicateur de la cour*), ein Hofprediger,
un trésorier, ein Schatzmeister,
le receveur général, (lintendant des finances), der Rentmeister,
un écuyer, ein Stallmeister,
un gouverneur, ein Hofmeister, Statthalter,
une gouvernante, eine Hofmeisterin, Haushälterin,
un secrétaire, ein Secretär,
le bibliothécaire, der Bibliothekar,
la bibliothèque, der Büchersaal, die Bibliothek,
un cabinet littéraire, eine Lesebibliothek,
une dame de la cour, eine Hofdame,
un confiseur, ein Conditor,
un sommelier, ein Kellermeister, Kellner,
un heiduque, ein Heiduck,
une femme de chambre, eine Kammermagd, Kammerjungfer,
un valet de chambre, ein Kammerdiener,
un laquais, un valet de pied, ein Laquai,
un domestique de louage, ein Lohnlaquai,
un coureur, ein Läufer,
un cuisinier, ein Koch,
le maître cuisinier, der Küchenmeister,
un marmiton, ein Küchenjunge,
un cocher, ein Kutscher,
un carrosse, une voiture, eine Kutsche, ein Wagen,
la portière, der Schlag,
les glaces, *f.* die Kutschenfenster,
le siège du cocher, der Kutscherſitz, Bock,
un phaéton, ein Phaeton,
un palefrenier, ein Reitknecht, Stallknecht.

Von geistlichen Würden.

Le pape, der Papst,
un cardinal, ein Kardinal,
un archevêque, ein Erzbischof,
un évêque, ein Bischof,
le prévôt, der Probst,
le prieur, der Prior,
un abbé, ein Abt,
un doyen, ein Dechant,

*) Und also wird auch bei andern Hofbedienungen de la cour beigefügt.

un chanoine, ein Domherr, Kanonikus,
une chanoinesse, eine Stiftsdame,
un diacre, ein Diaconus,
un chapelain, ein Kapellan,
un curé, ein Pfarrer bei den Katholiken,
un prêtre, ein Priester,
un pasteur, (un ministre), ein Pfarrer bei den Protestanten,
un religieux, (un moine), ein Mönch,
un froc, eine Kutte,
une religieuse, eine Nonne,
un couvent, (un cloître), ein Kloster,
un capucin, ein Kapuziner,
un carme, ein Karmeliter,
un dominicain, ein Dominikaner,
un chartreux, ein Karthäuser,
un sacristain, ein Küster,
un sonneur, ein Glöckner,
un chantre, ein Kantor, Vorsinger,
un organiste, ein Organist,
un enfant de chœur, ein Chorknabe,
un rabbin, ein Rabbiner,
un ermite, ein Einsiedler,
un ermitage, eine Einsiedelei.

Von gerichtlichen Bedienungen und was dazu gehört.

Le magistrat, der Magistrat,
la salle du conseil, die Rathsstube,
le maire, der Stadtschultheiß,
le bourguemestre, der Bürgermeister,
le juge, der Richter,
le syndic, der Syndicus, Anwalt,
un échevin, ein Schöff,
un sénateur, ein Senator, Rathsherr,
un greffier, ein Actuar, ein Stadt- oder Gerichtsschreiber,
la chancellerie, die Kanzelei,
le chancelier, der Kanzler,
un écrivain de la chancellerie, ein Kanzlist,
l'huissier de la chancellerie, der Kanzleibote,
le grand sceau, das Kanzleisiegel,
le maître des eaux et forêts, der Forstmeister,
le forestier, der Förster,
l'architecte, der Baumeister,
le consistoire, das Konsistorium,
le bedeau, der Pedell,
une requête, (une pétition), eine Bittschrift,
un avocat, ein Advokat,
un notaire, ein Notar,
un procureur, ein Prokurator,
un clerc, ein Kopist bei Gerichtspersonen,
un demandeur, ein Kläger,
un défendeur, ein Beklagter,
un témoin, ein Zeuge,
un procès, ein Prozeß,
la sentence, der Bescheid, das Urtheil,

un serment, ein Eid,
un péager, (douanier, commis), ein Zöllner, ein Thorschreiber,
le péage, la douane, der Zoll, die Mauth,
la police, die Polizei,
le bureau de police, das Polizeiamt,
un officier de la police, ein Polizeidiener,
un archer, ein Häscher,
une amende, eine Geldstrafe,
la prison, das Gefängniß,
un prisonnier, ein Gefangener,
le geôlier, der Kerkermeister,
l'exécuteur, der Scharfrichter,
le bourreau, der Henker, Schinder,
le lieu du supplice, die Richtstätte, der Rabenstein,
l'épée, *f.* (le glaive), das Schwert,
la potence, (le gibet), der Galgen,
la roue, das Rad,
rouer, rädern,
le bucher, der Scheiterhaufen,
écarteler, viertheilen,
le carcan, das Halseisen,
fouetter, (fustiger), auspeitschen,
l'exil, *m.* le bannissement, die Landesverweisung.

Von Kriegsbedienungen, Waffen u. s. w.

Un soldat, ein Soldat,
l'uniforme, *m.* (l'habit d'ordonnance), die Montur,
l'épaulette, *f.* die Achselfranze, das Achselband,
un fusil, eine Flinte,
la baïonnette, das Bajonnett,
le canon, der Lauf,
la crosse, die Kolbe,
la platine, das Schloß,
une vis, eine Schraube,
le chien, der Hahn,
bander le chien, den Hahn aufziehen,
le bassinet, die Zündpfanne,
la lumière, das Zündloch,
la détente, der Drücker,
la baguette, der Ladstock, die Spießruthe,
passer par les baguettes, Spießruthen laufen,
la giberne, die Patrontasche,
la bandoulière, das Bandelier,
la poudre à canon, la poudre à tirer, das Schießpulver,
la cartouche, die Patrone,
la balle, die Kugel,
un coup, ein Schuß, Stoß, Hieb, Schlag,
le fusil a raté, die Flinte hat versagt,
le havresac, der Tornister,
le casque, das Kasket,
le sabre, der Säbel,
les guêtres, *f.* die Kamaschen,
un cavalier, ein Reiter,
un dragon, ein Dragoner,
un houssard, ein Husar,
la carabine, der Karabiner,
un héros, (un guerrier), ein Held,
un général, ein General, Feldherr,

un amiral, ein Admiral,
un lieutenant-général, ein Generallieutenant,
le feldmaréchal, der Feldmarſchall,
un colonel, ein Oberſt,
un major, ein Oberſtwachtmeiſter, Major,
l'aide de camp, (l'aide-major), der Adjutant,
un lieutenant-colonel, ein Oberſtlieutenant,
un maréchal des logis, ein Quartiermeiſter,
un capitaine, ein Hauptmann,
un capitaine de cavalerie, ein Rittmeiſter,
un lieutenant, ein Lieutenant,
un enseigne, ein Fähndrich,
un drapeau, (une enseigne), eine Fahne,
un porte-drapeau, ein Fahnenjunker,
l'écharpe, *f.* die Schärpe,
le hausse-col, der Ringkragen,
l'épée, der Degen,
la dragonne, das Portepee,
un esponton, ein Sponton,
un cornette, ein Kornet,
un étendard, eine Standarte,
l'auditeur, der Auditeur, Kriegsſecretair,
l'aumônier d'un régiment, der Feldprediger,
un sous-officier, ein Unteroffizier,
un sergent-major, ein Feldwebel, Wachtmeiſter,
le tambour-major, der Regimentstambur,
un chirurgien, ein Wundarzt,
un fournisseur, ein Lieferant,
un fourrier, ein Furier,
un caporal, ein Korporal,
un sergent, ein Serſchant,
un appointé, ein Gefreiter,
un simple soldat, ein gemeiner Soldat,
un enrôleur, ein Werber,
s'enrôler, Soldat werden,
lever des troupes, werben,
les recrues, die Rekruten,
l'engagement, *m.* das Handgeld,
le dépôt des recrues, das Werbhaus,
la caisse militaire, die Kriegskaſſe,
congédier, abdanken,
le trompette, der Trompeter,
la trompette, die Trompete,
sonner de la trompette, die Trompete blaſen,
un timbalier, ein Pauker,
une timbale, eine Pauke,
un ingénieur, ein Ingenieur, Kriegsbaumeiſter,
un canonnier, ein Konſtabler, Kanonier,
l'artillerie, *f.* das Geſchütz,
un canon, eine Kanone, ein Geſtück,
l'affut, *m.* die Lavette,
la mèche, die Lunte,
un boulet, eine Kanonenkugel,
un boulet rouge, eine glühende Kugel,
un mortier, ein Feuermörſer,
la bombe, die Bombe,

un obus, eine Haubitze,
un tireur, ein Schütze,
une arquebuse, eine Kugelbüchse,
un tire-balle, ein Krätzer,
une poire à poudre, ein Pulverhorn,
une arquebuse à vent, eine Windbüchse,
un arc, ein Bogen,
une flêche, ein Pfeil,
une arbalète, eine Armbrust,
une sarbacane, ein Blasrohr, Sprachrohr,
mirer, zielen,
le blanc, die Stechscheibe,
tirer au blanc, nach der Scheibe schießen,
il n'a pas touché au but, er hat die Scheibe verfehlt,
un pistolet, eine Pistole,
un pistolet de poche, ein Puffert,
un chasseur, ein Jäger,
la gibecière, die Weidtasche,
un couteau de chasse, ein Hirschfänger,
de la dragée, Schrot,
un grenadier, ein Grenadier,
un fusilier, ein Füsilier,
le tambour, der Tambur, die Trommel,
battre la caisse, (battre le tambour), trommeln,
la marche, der Marsch, der Zug,
la générale, der Generalmarsch,
battre la générale, den Generalmarsch schlagen,
le séjour, der Rasttag,
la retraite, der Zapfenstreich, der Rückzug,
un fifre, ein Pfeifer, eine Querpfeife,
un vivandier, ein Marketender,
un espion, ein Spion,
le prévôt, der Profos,
la guerre, der Krieg,
les armes, *f.* die Waffen, das Wappen,
le camp, das Lager,
une tente, ein Zelt,
l'armée, *f.* die Armee,
un bataillon, ein Bataillon,
le régiment, das Regiment,
un détachement, ein Commando,
la compagnie, die Compagnie,
un rang, ein Glied,
la ronde, die Runde,
la patrouille, die Patroll,
l'ordre, *m.* (le mot d'ordre), die Parole,
la garde, die Wache,
la garde monte, die Wache zieht auf,
la sentinelle, die Schildwache zu Fuß,
la vedette, die Schildwache zu Pferd, Reiterwache,
la guérite, das Schilderhaus,
le poste, der Posten,
la bataille, die Schlacht,
le combat, das Gefecht,
un combat naval, ein Seegefecht, eine Seeschlacht,
le siège, die Belagerung,

les tranchées, *f.* die Laufgräben,
la sortie, der Ausfall,
la mine, die Mine,
faire jouer une mine, eine Mine sprengen lassen,
une escarmouche, ein Scharmützel,
l'assaut, *m.* der Sturm,
la victoire, der Sieg,
l'armistice, (la trève), der Waffenstillstand,
la contribution, die Brandschatzung, Kriegssteuer,
la négociation, die Unterhandlung,
la capitulation, die Kapitulation, der Vergleich,
la conquête, die Eroberung,
la paix, der Friede.

Von Gelehrten, Künstlern, Handwerkern und Gewerben, und den Sachen, die damit verknüpft sind.

Les sciences, *f.* die Wissenschaften,
les lumières, *f.* die Einsichten, Kenntnisse,
les belles-lettres, die schönen Wissenschaften,
un savant, (un homme de lettres), ein Gelehrter,
un ecclésiastique, ein Geistlicher,
un théologien, ein Theolog, Gottesgelehrter,
la théologie, die Theologie, die Gottesgelahrtheit,
un jurisconsulte, ein Rechtsgelehrter, Jurist,
la jurisprudence, die Rechtsgelehrsamkeit,
un médecin, ein Arzt, Doktor,
la médecine, die Arzneikunst, die Arznei,
une ordonnance, (une recette), ein Rezept,
un professeur, ein Professor,
les leçons publiques, das Kollegium,
un recteur, ein Rector,
un maître ès arts, ein Magister,
un collègue, ein Kollege, Amtsgehülfe,
l'adjoint, der Adjunct, Beigeordnete,
un étudiant, ein Student,
une académie, eine hohe Schule,
l'université, *f.* die Universität,
un collège, ein Kollegium, eine lateinische Schule, ein Gymnasium,
un précepteur, ein Lehrmeister,
un professeur de langue, un maître de langue, ein Sprachlehrer, Sprachmeister,
un interprête, ein Dollmetscher,
un écrivain, ein Schreibmeister, Scribent,
un maître de danse, ein Tanzmeister,
la salle de danse, der Tanzboden,

le maître d'armes, der Fechtmeister,
la salle d'armes, der Fechtboden,
le fleuret, das Rappier,
un maître de dessin, ein Zeichenmeister,
le dessin, die Zeichnung, der Riß,
un étui de mathématiques, ein Reißzeug,
un compas, ein Zirkel,
un maître d'école, ein Schulmeister,
l'école, *f.* die Schule,
un écolier, (un disciple), ein Schüler,
un élève, ein Zögling,
un pensionnaire, ein Kostgänger,
la pension, das Kostgeld,
un livre, ein Buch,
une contrefaçon, ein Nachdruck,
un abécédaire, ein A b c Buch,
un livre en feuilles, ein uneingebundenes (rohes) Buch,
un livre relié, ein eingebundenes Buch,
la reliure, (la couverture), der Band,
reliure en veau, Franzband,
en parchemin, in Pergament,
en carton, in Pappe,
la marge, der Rand,
la tranche, der Schnitt,
un feuillet, ein Blatt,
une page, eine Seite,
une faute d'impression, ein Druckfehler,
un album, (spr. albom) ein Stammbuch,
une lettre, ein Buchstabe,
un cahier, ein Heft von etlichen Bogen,
un livre à écrire, ein Schreibbuch,
l'arithmétique, *f.* die Rechenkunst,
un arithméticien, ein Rechenmeister,
les chiffres, *m.* (les nombres, *m.*) die Zahlen,
un livre d'arithmétique, (un cahier à chiffrer), ein Rechenbuch,
le livret, das Einmaleins,
un fois un fait un, einmal eins ist eins,
deux fois deux font quatre, zweimal zwei ist vier,
les quatre règles de l'arithmétique, die vier Specien,
la règle de trois (de proportion), die Regeldetri,
une fraction, ein Bruch,
la somme totale, das Facit,
une exemple, eine Vorschrift,
l'écriture, *f.* die Schrift,
une parafe, ein Zug mit der Feder,
du papier, Papier,
du papier à lettres, Briefpapier,
du papier brouillard, grob Papier, Fließpapier,
une main de papier, ein Buch Papier,
une rame, ein Ries,
une feuille de papier, ein Bogen Papier,
une plume, eine Feder,

un tuyau de plume, ein Federkiel,
la taille, der Schnitt,
la fente, der Spalt,
le bec, der Schnabel,
la barbe, das Rauhe an der Feder,
un étui à plumes, ein Pennal, Federrohr,
le canif, das Federmeſſer,
un encrier, ein Dintenfaß,
un écritoire, ein Schreibzeug,
de l'encre, *f.* Dinte,
de la poudre, Streuſand,
le poudrier, die Streubüchſe,
un crayon, ein Bleiſtift,
une règle, ein Linial,
un transparent, ein Linienblatt,
une ligne, eine Zeile,
le papier brouillon, das Fließblatt, Löſchblatt,
un pâté, ein Dintenkleck, Tütel,
un plioir, ein Falzbein,
une lettre, ein Brief,
une enveloppe, ein Umſchlag,
un billet, ein Zettel, ein Billet,
un cachet, ein Petſchaft,
un sceau, ein Siegel,
de la cire à cacheter, Siegellack,
un bâton, eine Stange,
un pain à cacheter, eine Oblate,
des tablettes, *f.* ein Schreibtäfelchen,
une ardoise, ein ſchieferne Tafel,
un crayon d'ardoise, ein Griffel,
une éponge, ein Schwamm,
un thême, eine Aufgabe,
les fautes, *f.* die Fehler,
les arts libéraux, die freien Künſte;
un artiste, ein Künſtler,
la musique, die Muſik,
un musicien, ein Muſiker,
les notes, *f.* die Noten,
une pause, eine Pauſe,
des papiers de musique, Notenpapier,
un livre de musique, ein Notenbuch,
la mesure, (la cadence), der Takt,
en cadence, nach dem Tact,
le ton, der Ton,
la gamme, die Tonleiter,
un fredon, (un tremblement), ein Triller,
un concert, ein Concert,
un menuet, ein Menuet,
une valse, ein Walzer,
un air, eine Arie,
un clavecin, ein Clavier, ein Flügel,
un piano, ein Fortepiano,
un violon, eine Geige, ein Violoniſt,
un violoncelle, ein Violoncell,
une viole, eine Bratſche,
une basse, ein Baß, ein Baſſiſt,
la contre-basse, der Contrebaß,
un basson, ein Fagot,
le dessus, der Diſcant,
la haute-contre, der Alt,
la basse-contre, der Tenor,

un archet, ein Geigenbogen,
une cheville, ein Wirbel,
le chevalet, der Steg,
les cordes, *f.* die Saiten,
de la colophane, Kolophonium, Geigenharz,
une flûte, eine Flöte,
un cor, ein Waldhorn,
sonner du cor, auf dem Horn blasen,
un cornet, ein Posthorn,
une harpe, eine Harfe,
une guitarre, eine Guitarre,
un hautbois, ein Hoboist, eine Hoboe,
une trompe, eine Maultrommel,
un chalumeau, eine Schalmey,
une cornemuse, eine Sackpfeife, ein Dudelsack,
une vielle, eine Leier,
un luth, eine Laute,
un clairon, ein Clarinett,
un chanteur, ein Sänger,
une chanteuse, eine Sängerin,
un maître de musique, ein Musikmeister,
le maître de chapelle, der Kapellmeister,
un luthier, ein Instrumentenmacher,
la poésie, die Dichtkunst,
un poète, ein Dichter,
la géométrie, die Meßkunst,
un géomètre, ein Feldmesser,
l'astronomie, *f.* die Sternkunde,
la géographie, die Erdbeschreibung,
un globe terrestre, eine Erdkugel,
un globe céleste, eine Himmelskugel,
une carte géographique, eine Landkarte,
un atlas, ein Atlas,
l'architecture, *f.* die Baukunst,
la chimie, die Schmelzkunst,
un chirurgien, ein Wundarzt,
un barbier, ein Barbierer,
un baigneur, ein Bader,
la boutique de barbier, die Barbierstube,
un rasoir, ein Scheermesser,
raser, (faire la barbe), rasiren,
un bassin, ein Becken,
la saignée, das Aderlassen,
la flamme, der Schnepper,
le trou, das Loch,
la ligature, (la bande), die Aderlaßbinde,
un cautère, ein Fontanell,
le bain, das Bad,
la ventouse, der Schröpfkopf,
ventouser, Schröpfköpfe sezzen,
un stucateur, ein Gypsarbeiter,
un sculpteur, ein Bildhauer,
le ciseau, der Meisel,
une statue, eine Bildsäule,
un graveur, ein Kupferstecher,
un graveur de cachets, ein Petschierstecher,
une taille douce, (une estampe), ein Kupferstich,
un peintre, ein Maler,
le pinceau, der Pinsel,

les couleurs, *f.* die Farben,
blanc, che, weiß,
noir, e. ſchwarz,
brun, e. braun,
brun clair, e. hellbraun,
brun foncé, e. dunkelbraun,
vert, verte, grün,
vert clair, e. hellgrün,
vert foncé, e. dunkelgrün,
vert d'herbe, grasgrün,
vert de mer, (céladon), meergrün,
rouge, roth,
ponceau, hochroth,
cramoisi, e. karmeſinroth,
jaune, gelb,
feuille morte, dunkelgelb,
bleu, e. blau,
bleu mourant, e. bleichblau,
bleu céleste, himmelblau,
gris, e. grau,
gris argenté, e. ſilbergrau, ſilberfarb,
incarnat, e, (couleur de chair), Fleiſchfarb,
de l'encre de la Chine, Tuſch,
un chevalet, eine Staffelei,
une image, ein Bild,
un tableau, ein Gemälde,
le clair-obscur, das Hell-dunkel,
le portrait, das Bildniß einer Perſon,
une silhouette, ein Schattenriß,
un horloger, ein Uhrmacher,
un imprimeur, ein Buchdrucker,
l'imprimerie, *f.* die Druckerei,
un compositeur, ein Setzer,
la presse, die Preſſe,
un fondeur de caractères, ein Schriftgießer,
un orfèvre, ein Goldarbeiter, Goldſchmidt,
un ouvrier en argenterie, (un orfèvre), ein Silberarbeiter,
un tireur d'or, ein Goldſpinner,
un batteur d'or, ein Goldſchläger,
de l'oripeau, *m.* Goldſchaum,
un brodeur, ein Goldſticker,
un jouaillier, ein Juwelierer,
un monnayeur, ein Münzer, Münzmeiſter,
un comédien, ein Komödiant,
une comédienne, eine Komödiantin,
un acteur, ein Schauſpieler,
une actrice, eine Schauſpielerin,
le théâtre, das Theater, die Schaubühne,
une comédie, ein Luſtſpiel,
une tragédie, ein Trauerſpiel,
un drame, Schauſpiel,
un opéra, ein Singſpiel,
une affiche, ein Komödienzettel,
les marionettes, *f.* das Puppenſpiel,
un métier, ein Handwerk, Gewerb,
un homme de métier, (un artisan), ein Handwerksmann,
un boulanger, ein Bäcker,
un pâtissier, ein Paſtetenbäcker,

un confiseur, ein Zuckerbäcker,
la farine, das Mehl,
le son, die Kleie,
la huche, der Backtrog,
la pâte, der Teig,
du levain, Sauerteig,
la levure, (la lie), die Hefen,
le four, der Backofen,
un meûnier, ein Müller,
un boucher, ein Metzger, Fleischer,
un brasseur, ein Bierbrauer,
un tailleur, ein Schneider,
un boutonnier, ein Knopfmacher,
un cordonnier, ein Schuhmacher,
une forme de soulier, ein Leisten,
un faiseur de bas, ein Strumpfweber,
un métier, ein Weberstuhl,
un perruquier, ein Perrückenmacher, ein Mannsfrisör,
un coiffeur, ein Damenfrisör,
un chapelier, ein Hutmacher,
un tisserand, ein Leineweber,
un pelletier, ein Kürschner,
la pellisse, (la fourrure), der Pelz,
un charron, ein Wagner,
un maréchal, ein Hufschmidt,
la forge, die Schmiede,
un marteau, ein Hammer,
l'enclume, *f.* der Ambos,
un serrurier, ein Schlosser,
un armurier, ein Waffenschmidt, Büchsenmacher,
une lime, eine Feile,
de la limaille, Feilstaub, Feilspäne,
les tenailles, *f.* die Zange,
les tricoises, *f.* die Zwickzange,
un étau, ein Schraubstock,
un sellier, ein Sattler,
un ceinturier, ein Gürtler,
un ferblantier, ein Blechschmidt, Spengler,
un cordier, ein Seiler,
la corde, das Seil, der Strick,
la ficelle, der Bindfaden,
un charpentier, ein Zimmermann,
la cognée, (la hache), das Beil,
des buchettes, *f.* Splitter, Holzspäne,
une écharde, ein Splitterchen, das man sich unversehens ins Fleisch stößt,
un maçon, ein Maurer,
un franc-maçon, ein Freimaurer,
la truelle, die Kelle,
le mortier, der Mörtel, die Mauerspeise,
un barbouilleur, ein Tüncher, Weißbinder,
un échafaud, ein Gerüst, ein Schafot,
un tailleur de pierres, ein Steinmetz, Steinhauer,
un vitrier, ein Glaser,
un couvreur, ein Dachdecker, Steindecker,
un fontenier, ein Brunnenmeister,
un tapissier, ein Tapezierer,
un vernisseur, ein Lackirer,

un menuisier, ein Tiſchler, Schreiner,
la hache, die Art,
la scie, die Säge,
scier, ſägen,
de la sciure, Sägſpäne,
le rabot, der Hobel,
raboter, hobeln,
les copeaux, *m.* die Hobelſpäne,
un perçoir, ein Bohrer,
de la colle, Leim,
colle de farine, Kleiſter, Pappe,
coller, leimen,
un ramoneur, ein Schornſteinfeger,
un potier, ein Häfner, Töpfer,
un potier d'étain, ein Zinngießer,
un fondeur en cuivre, ein Rothgießer,
un fondeur de cloches, ein Glockengießer,
la cloche, die Glocke,
le battant, der Schwengel,
un chaudronnier, ein Kupferſchmidt,
un drouineur, ein Keſſelflicker,
un cloutier, ein Nagelſchmidt,
un clou, ein Nagel,
un coutelier, ein Meſſerſchmidt,
un fourbisseur, ein Schwertfeger,
un chandelier, ein Lichterzieher,
un savonnier, ein Seifenſieder,
un tonnelier, ein Faßbinder,
un boursier, ein Säckler,
un drapier, ein Tuchmacher,
un tondeur de drap, ein Tuchſcherer,
un tourneur, ein Drechsler, Dreher,
un tour, eine Drehbank,
un jardinier, ein Gärtner,
un relieur, ein Buchbinder,
relier, einbinden,
un vergettier, ein Bürſtenbinder,
un cartier, ein Kartenmacher,
un papetier, ein Papiermacher,
des drilles, *f.* (des chiffons, *m.* des lampeaux, *m.*), Lumpen,
un pêcheur, ein Fiſcher,
la pêche, der Fiſchfang,
un hameçon, eine Angel,
un filet, ein Netz,
un peignier, ein Kammacher,
un passementier, ein Bordenwürker,
un tanneur, ein Rothgerber,
un mégissier, ein Weißgerber,
un teinturier, ein Färber,
un teinturier en soie, ein Seidenfärber,
le maître, der Meiſter, Herr,
un expert, ein Geſchworner,
la maîtresse, die Meiſterin, Frau, Gebieterin, Liebſte,
un bousilleur, (gâte-métier), ein Pfuſcher,
la boutique, (l'atelier, *m.*) die Werkſtatt,
les maîtres, die Herrſchaft,

les domestiques, das Gesinde,
un garçon de métier, (un compagnon), ein Handwerksbursche,
le maître-garçon, der Altgesell,
un garçon tailleur, ein Schneidergesell,
un garçon cordonnier, ein Schuhmachergesell,
un forgeron, ein Schmiedeknecht,
un tablier de peau, ein Schurzfell,
la valise, das Felleisen,
un porte-manteau, ein Mantelsack,
un apprenti, ein Lehrjunge,
l'apprentissage, *m.* die Lehre, die Lehrjahre, das Lehrgeld,
une lettre d'apprentissage, ein Lehrbrief,
un certificat, ein Zeugniß, Attestat,
un hôte, ein Wirth, Gast,
l'hôtesse, die Wirthin,
un valet de cabaret, ein Hausknecht,
un crieur public, ein Ausrufer,
une vente, (un encan), ein Ausruf, Verkauf, eine Vergantung, Auction,
un courtier, ein Mäkler,
un fripier, ein Trödler, ein Krempler,
un savetier, ein Schuhflicker,
un dentiste, ein Zahnarzt,
un vannier, ein Korbmacher,
un faiseur de balais, ein Besenbinder,
un mouleur (mesureur) de bois, ein Holzmesser,
un bûcheron, ein Holzhauer,
un paveur, ein Pflasterer,
paver, pflastern,
le pavé, das Pflaster,
le placier, der Marktmeister,
le maître du poids, der Wagenmeister,
un rôtisseur, ein Garkoch,
un restaurateur, (un traiteur), ein Speisewirth,
un semonneur d'enterrement, ein Leichenbitter,
un encaveur, ein Schröter,
un poulin, eine Schrotleiter,
un gagne-petit, (un émouleur), ein Scheerenschleifer,
un lanternier, ein Lampenanzünder,
le guet, le garde de nuit, der Nachtwächter,
un brouettier, ein Schubkärner, Stoskärner,
la brouette, der Schubkarn,
un crocheteur, (un portefaix), ein Last- oder Nefträger,
un crochet, ein Neff,
un mineur, ein Bergknappe,
une mine, ein Schacht,
un postillon, ein Postknecht,
la diligence, (le chariot de poste), der Postwagen,
une chaise de poste, eine Postchaise,
un coche, eine Landkutsche,
un fiacre, eine Miethkutsche, ein Miethkutscher,

le relais, der Vorspann,
un voyageur, ein Reisender,
prêt à partir, reisefertig,
le voyage, die Reise,
bon voyage, glückliche Reise,
aller à pied, zu Fuß gehen,
aller en voiture, (aller en carrosse), in der Kutsche fahren,
aller à cheval, (monter à cheval), reiten,
aller par eau, zu Wasser reisen,
aller par terre, zu Land reisen,
un passager, ein Passagier,
un étranger, ein Fremder,
un passe-port, ein Paß,
un courrier, ein Kourier,
une estaffette, eine Staffette,
un messager, ein Bote,
un facteur, ein Briefträger,
un porteur de chaise, ein Sänftenträger,
une chaise à porteur, eine Sänfte,
un charretier, (un voiturier, roulier), ein Fuhrmann,
le sarrau, der Kittel,
une charette, ein Karren,
une charettée, ein Karrenvoll, ein Fuder,
un chariot, ein Wagen,
le timon, die Deichsel,
l'essieu, *m.* die Achse,
la roue, das Rad,
du vieux oing, Wagenschmier,
l'ornière, *f.* die Wagengleise,
un batelier, ein Schiffer auf einem Fluß,
un bateau, ein Schiff auf einem Fluß,
un passeur, ein Färcher,
une barque, (une nacelle), ein Nachen,
un radeau, ein Floß,
un marinier (un marin),
un vaisseau, (un navire), ein Seeschiff,
le pilote, der Steuermann,
le coq, der Schiffskoch,
un matelot, ein Matrose, ein Bootsknecht,
la cabine, die Kajüte,
le hamac, die Hängematte,
la sainte-Barbe, die Pulverkammer,
une rame, ein Ruder,
le gouvernail, das Steuerruder,
le pont, (le tillac), das Verdeck,
le cordage, das Tauwerk,
le mât, der Mastbaum,
la hune, der Mastkorb,
la voile, das Segel,
le pavillon, die Flagge,
la flamme, der Wimpel,
l'ancre, der Anker,
la boussole, der Seekompaß,
un paysan, ein Bauer,
un fermier, ein Pachter,
un faucheur, ein Mäher,
une faux, eine Sense,
une fourche, eine Heugabel,
une fourche à fumier, eine Mistgabel,
un rateau, ein Rechen, eine Harke,
une bêche, ein Grabscheit,

un laboureur, ein Ackermann,
la charrue, der Pflug,
une herse, eine Egge,
un moissonneur, ein Schnitter,
une moissonneuse, eine Schnitterin,
la faucille, die Sichel,
la gerbe, die Garbe,
un batteur en grange, ein Dreſcher,
le fléau, der Dreſchflegel,
la paille, das Stroh,
la balle, (la menue paille), die Spreu,
de la paille hachée, Häckſel,
une botte de paille, ein Bund Stroh,
un brin, ein Strohhalm,
un vigneron, ein Winzer, Weingärtner,
un journalier, ein Taglöhner,
un manoeuvre, ein Handlanger,
un charbonnier, ein Kohlenbrenner,
un fileur de tabac, ein Tabakſpinner,
un charlatan, (un saltinbanque), ein Marktſchreier,
un joueur de gobelets, ein Taſchenſpieler,
un tour d'adresse, ein Kunſtſtück,
un danseur de corde, ein Seiltänzer,
le polichinel, (l'arlequin), der Hanswurſt,
la batte, die Pritſche,
un berger, ein Schäfer,
un vacher, ein Kuhhirt,
un porcher, ein Schweinhirt,
un valet, ein Knecht,
un pauvre, ein Armer,
les pauvres honteux, die Hausarmen,
un mendiant, ein Bettler,
un esclave, ein Sklave,
un fossoyeur, ein Todtengräber.

Von weiblichen Handthierungen.

Une couturière, eine Nähterin,
la grimace, (la pelotte), die Nähladе,
un coussin, ein Nähkiſſen,
le métier, die Nährahm,
la couture, die Naht,
coudre, nähen,
l'ourlet, *m.* der Saum,
ourler, ſäumen,
une aiguille, eine Nähnadel,
la pointe, die Spitze,
le trou d'aiguille, das Nadelöhr,
un aiguillier, (un étui), eine Nadelbüchſe,
une pelote de toilette, (un peloton), ein Nadelkiſſen,
du fil, Zwirn, Garn,
enfiler, einfädeln,
une pelote de fil, ein Knaul Zwirn, (Klingel),
un écheveau, ein Strängchen,
de la cire, Wachs,
le dé, der Fingerhut, (der Würfel),

les ciseaux, *m.* die Scheere,
un étui, ein Futteral,
une marchande de modes, eine Putzmacherin,
une faiseuse de bonnets, (coiffeuse), eine Haubenmacherin,
une coiffure, ein Kopfputz; Aufsatz,
une fileuse, eine Spinnerin,
filer, spinnen,
un rouet, ein Spinnrad,
la quenouille, der Rocken,
la bobine, die Spule,
le fuseau, die Spindel,
le lin, der Flachs,
un dévidoir, ein Haspel, eine Weife,
dévider, abhaspeln,
une blanchisseuse, eine Wäscherin,
une lavandière, eine Waschfrau, die andern Leuten waschen hilft,
laver, waschen,
faire la lessive, die Wasche halten,
la lessive, die Lauge, die Wasche,
le savon, die Seife,
une savonnette, eine Seifenkugel, Fleckkugel,
une tache, ein Flecken,
de l'empois, *m.* (de l'amidon, *m.*), Stärke,
du bleu d'empois, blaue Stärke,
un cuvier, eine Waschkufe, Waschbütte,
la blanchisserie, der Bleichplatz, Bleichgarten,
blanchir, bleichen,
le linge, das leinen Geräthe, die Wäsche,
le linge sale, die schwarze Wäsche,
une repasseuse, eine Büglerin,
repasser, bügeln,
un fer à repasser, (un carreau,) ein Bügeleisen,
une tricoteuse, eine Strickerin,
tricoter, stricken,
le tricotage, das Strickwerk,
les outils à tricoter, das Strickzeug,
un sac à ouvrage, ein Arbeitsbeutel,
une broche, (une aiguille à tricoter), ein Strickdraht, eine Stricknadel,
de la soie, Seide,
de la sayette, Wollengarn, Sayet,
une ravaudeuse, eine Strumpfflickerin,
une maille, eine Masche,
reprendre une maille, eine Masche wieder zusammenziehen,
une fruitière, eine Obsthändlerin,
une revendeuse, eine Höckerin,
la laitière, die Milchfrau, das Milchmädchen,
une accoucheuse, (une sage-femme), eine Hebamme,
une nourrice, eine Säugamme,

une garde, eine Wärterin, Wartfrau,
une servante, eine Magd, Aufwärterin, Dienerin.

Von der Handlung.

Le commerce, (le négoce), die Handlung, (der Handel),
un magasin, ein Gewölbe, Waarenlager,
une boutique, ein Laden,
un comptoir, (un bureau), ein Comptoir, Schreibstube,
un étau, ein Kramstand,
un banquier, ein Wechsler,
un marchand, ein Kaufmann,
un marchand en gros, ein Kaufmann der ins Große handelt,
un marchand en détail, ein Kaufmann der ins Kleine handelt,
un marchand de vin, ein Weinhändler,
un marchand de modes, ein Galanterie- (Mode-) händler,
un marchand de cuir, ein Lederhändler,
un marchand de soie, ein Seidenhändler,
un marchand de papier, ein Papierhändler,
un farinier, ein Mehlhändler,
un négociant, ein Handelsmann,
un libraire, ein Buchhändler,
la librairie, die Buchhandlung, der Buchladen,
un mercier, ein Krämer,
un ferronnier, ein Eisenhändler,
un épicier, ein Spezereihändler,
un colporteur, ein Tabuletkrämer, der allerlei Waaren feil trägt, Hausirer,
l'expéditeur, der Spediteur,
un agent de change, ein Wechselsensal,
un teneur de livres, ein Buchhalter,
tenir les livres en parties doubles, die doppelte Buchhaltung führen,
un commis, ein Handlungsdiener,
un garçon marchand, ein Kaufmannsdiener,
un garçon de boutique, ein Ladendiener,
une lettre de change, ein Wechselbrief,
une lettre de voiture, ein Frachtbrief für Waaren, die zu Lande spedirt werden,
le connaissement, der Frachtbrief für Waaren zur See,
une quittance, eine Quittung,
une assignation, eine Anweisung,
un billet, ein Schein, Zettel, Handbriefchen,
un compte, (un mémoire), eine Rechnung,
un chaland, ein Kunden,
la pratique, die Kundschaft,
un débiteur, ein Schuldner,
un créancier, ein Gläubiger,
le crédit, der Credit,
la banqueroute, der Bankerott,

un banqueroutier, ein Bankerottirer,
le paiement, die Bezahlung,
de l'argent comptant, baares Geld,
une caisse, ein Kasten, eine Kiste, eine Geldkasse,
un tonneau, ein Faß, eine Tonne,
une pipe, (un muid), eine Ohm,
une mesure, ein Maß etwas zu messen,
mesurer, messen,
un pot, ein Maß, eine Kanne,
une pinte, ein halb Maß,
une chopine, ein Schoppen, Nösel,
une balle, ein Ballen,
un ballot, ein Pack,
de la toile d'emballage, (de la serpillière), Packtuch,
une aiguille à emballer, eine Packnadel,
un garrot, ein Packstock,
une pièce, ein Stück,
une aune, eine Elle,
une aune de Paris, ein Stab,
une brasse, (une corde), ein Klafter,
un pouce, ein Zoll,
une balance, eine Wage,
un bassin de balance, eine Wagschale,
un trébuchet, eine Goldwage,
peser, wiegen,
le poids, das Gewicht,
un quintal, ein Centner,
une livre, ein Pfund,
une demi-livre, ein halb Pfund,
un quarteron, ein viertel Pfund,
une once, zwei Loth,
une demi-once, ein Loth,
un quart d'once, ein halb Loth,
une drachme, ein Quentchen,
un cornet de papier, eine Düte, Dute,
un sac, ein Sack,
un malter, ein Malter,
un minot, ein Scheffel,
la marchandise, die Waare,
des marchandises prohibées, (de la contrebande), verbotene Waaren,
du drap, Tuch,
la lisière, die Saumleiste, Kante,
l'écarlate, *f.* der Scharlach,
de l'étoffe, *f.* Zeug,
de l'étoffe de soie, Seidenzeug,
de l'étoffe de laine, Wollenzeug,
un échantillon, ein Muster, eine Probe,
le carton, (la montre), die Musterkarte,
du velours, Sammet,
de la peluche, Plüsch,
du satin, Atlas,
du taffetas, Taffet,
du damas, Damast,
de la gase, Gase, Beuteltuch,
du crêpe, Flor,
de la toile, Leinwand,

de la toile blanche, gebleichte Leinwand,
du coton, Baumwolle,
de la toile de coton, Kattun,
de l'indienne, *f.* Zitz,
de la batiste, Kammertuch,
de la mousseline, Neſſeltuch,
de la toile cirée, Wachstuch,
du coutis, Zwillich,
du treillis, Glanzſchechter,
de la futaine, Barchent,
de la flanelle, Flanell,
de la revêche, Boy,
des galons, *m.* Borten, Treſſen,
du ruban, Band,
du ruban uni, figuré, rayé, satiné, glatt, gemodelt, geſtreift, Atlasband,
du fleuret, Floretband,
l'endroit, *m.* die rechte Seite,
l'envers, *m.* die unrechte Seite,
le cordon, die Schnur,
des dentelles, *f.* Spitzen, Kanten,
la baleine, das Fiſchbein,
un crochet, ein Krappen, ein Haken,
un porte-crochet, eine Schlinke,
le cuir, das Leder,
du café, Kaffee,
une fève, eine Bohne,
du sucre, Zucker,
un pain de sucre, ein Zuckerhut,
de la cassonade, Farin- oder Kochzucker,
du sucre candi, Candelzucker,
le chocolat, die Schokolate,
des épices, *f.* Gewürz,
une muscade, eine Muskatennuß,
des fleurs de muscade, *f.* (du macis), Muskatenblumen,
de la cannelle, Zimmet,
des clous de girofle, *m.* Nägelein,
du safran, Safran,
des raisins secs, *m.* Roſinen,
des raisins de Corinthe, kleine Roſinen,
de la canne odorante, Kalmus,
du gingembre, Ingwer,
du poivre, Pfeffer,
des grains de poivre, Pfefferkörner,
du poivre pilé, geſtoßener Pfeffer,
du sel, Salz,
du tabac, Tabak,
du tabac en poudre, Schnupftabak,
une tabatière, (une boîte), eine Doſe,
du tabac à fumer, Rauchtabak,
un paquet de tabac, ein Päckchen Tabak,
la blaque, der Tabaksbeutel,
une pipe, eine Tabakspfeife,
une tête de pipe, ein Pfeifenkopf,
un tuyau de pipe, ein Pfeifenrohr,
un cure-pipe, ein Pfeifenräumer,
de l'huile, *f.* Oel,
de l'huile d'olives, Baumöl,

de l'huile de navette, Rüböl,
de l'huile de baleine,, (de l'huile de poisson), Fiſchthran,
du vinaigre, Eſſig,
un apothicaire, (pharmacien,), ein Apotheker,
l'apothicairerie, *f.* (la pharmacie), die Apotheke,
un droguiste, ein Materialiſt,
la boîte, die Büchſe, Schachtel,
une fiole, ein Apothekerglas, ein Fläſchchen,
un urinal, ein Uringlas,
la médecine, die Arznei,
la poudre, das Pulver,
une potion, ein Trank,
la conserve, (l'électuaire, *m.*), die Latwerge,
l'onguent, *m.* die Salbe,
le suc, (le jus), der Saft,
le baume, der Balſam,
de l'eau-forte, *f.* Scheidewaſſer,
une goutte, ein Tropfen,
une cuillerée, ein Löffel voll,
une poignée, eine Hand voll,
des pilules, *f.* Pillen,
de la rhubarbe, Rhabarber,
du séné, Senesblätter,
de la réglisse, Süßholz,
du jus de réglisse, Lakrizenſaft,
du vif-argent, Queckſilber,
un lavement, ein Klyſtier,
une seringue, eine Klyſtierſpritze,
le bain, das Bad,
prendre médecine, (se purger), Arznei, (eine Purganz) einnehmen,
un emplâtre, ein Pflaſter,
un vésicatoire, ein Zugpflaſter,
du parfum, Rauchwerk,
du parfum en poudre, Räucherpulver,
de l'encens, *m.* Weihrauch,
une pastille, ein Räucherkerzchen,
de la poix, Pech,
de la résine, Harz,
du poison, Gift,
du contre-poison, Gegengift.

Von Ländern, Völkern und Hauptſtädten.

Le pays, das Land,
la patrie, das Vaterland,
une province, eine Provinz,
les limites, *f.* (les frontières, *f.*) die Grenzen,
une république, eine Republik, ein Freiſtaat,
la capitale, die Hauptſtadt,
une ville libre, eine freie Stadt,
les peuples, *m.* (les nations, *f.*) die Völker,
les cinq parties du monde, die fünf Theile der Welt,
l'Europe, *f.* Europa,
un Européen, ein Europäer,
l'Asie, *f.* Aſien,
un Asiatique, ein Aſiate,
l'Afrique, *f.* Afrika,
un Africain, ein Afrikaner,
l'Amérique, Amerika,
un Américain, ein Amerikaner,
les Terres australes, Auſtralien,

les Indes, *f.* Indien,
les Indes orientales, Oſtindien,
les Indes occidentales, Weſtindien,
un Indien, ein Indianer,
un More, (Maure), ein Mohr,
un sauvage, ein Wilder,
un anthropophage, ein Menſchenfreſſer,
le Portugal, Portugal,
un Portugais, ein Portugieſe,
Lisbonne, Liſſabon,
l'Espagne, *f.* Spanien,
un Espagnol, ein Spanier,
Madrid, Madrid,
la France, Frankreich,
un Français, ein Franzoſe,
Paris, Paris,
la Lorraine, Lothringen,
Metz, Metz,
l'Alsace, *f.* Elſaß,
Strasbourg, Straßburg,
l'Angleterre, *f.* England,
un Anglais, ein Engländer,
Londres, London,
le Danemarc, Dänemark,
un Danois, ein Däne,
Copenhague, Kopenhagen,
la Norvège, Norwegen,
un Norvégien, ein Norweger,
Christiania, Chriſtiania,
la Suède, Schweden,
un Suédois, ein Schwede,
Stockholm, Stockholm,
la Russie, Rußland,
un Russe, ein Ruſſe,
Petersbourg, Petersburg,
la Pologne, Polen,
un Polonais, ein Pole,
Varsovie, Warſchau,
la Hongrie, Ungarn,
un Hongrois, ein Ungar,
Bude, Ofen,
la Turquie, die Türkei,
un Turc, ein Türke,
Constantinople, Konſtantinopel,
la Prusse, Preußen,
un Prussien, ein Preuße,
Koenigsberg, Königsberg,
Berlin, Berlin,
l'Italie, *f.* Italien,
un Italien, ein Italiener,
Rome, Rom,
Naples, Neapel,
Venise, Venedig,
Gènes, Genua,
les Pays-bas, die Niederlande,
la Hollande, Holland,
un Hollandais, ein Holländer,
Amsterdam, Amſterdam,
la Haye, der Haag,
la Belgique, Belgien,
un Belge, ein Belgier,
Bruxelles, Brüſſel,
Anvers, Antwerpen,
la Suisse, die Schweiz,
un Suisse, ein Schweizer,
Bâle, Baſel,
Berne, Bern,
Schafhouse, Schafhauſen,
Zuric, Zürich,
les Alpes, *f.* die Alpen,
l'Allemagne, *f.* Deutſchland,
un Allemand, ein Deutſcher,
Vienne, Wien,
l'Autriche, *f.* Oeſterreich,
un Autrichien, ein Oeſterreicher,
la Bavière, Baiern,

un Bavarois, ein Baier,
le Palatinat, die Pfalz,
un Palatin, ein Pfälzer,
la Souabe, Schwaben,
un Souabe, ein Schwabe,
la Saxe, Sachsen,
un Saxon, ein Sachse,
la Poméranie, Pommern,
un Poméranien, ein Pommeraner,
la Hesse, Hessen,
un Hessois, ein Hesse,
la Bohème, Böhmen,
la Silésie, Schlesien,
un Silésien, ein Schlesier,
la Franconie, Franken,
un Franconien, ein Franke †.

Von der Stadt und ihren Theilen.

La ville, die Stadt,
un citoyen, un bourgeois, ein Bürger,
un habitant, ein Einwohner,
un faubourg, eine Vorstadt,
la barrière, der Schlagbaum,
la douane, das Zollhaus,
le pont, die Brücke,
le pont-levis, die Zugbrücke,
un pont de bateaux, eine Schiffbrücke,
un pont volant, eine fliegende Brücke,
un bac, eine Fähre,
un garde-fou, ein Geländer,
le fossé, der Graben,
la grue, der Krahne,
le rempart, der Wall,
la muraille, die Mauer,
le mur mitoyen, die Brandmauer,
la tour, der Thurm,
un clocher, ein Glockenthurm,
la forteresse, die Festung,
un fort, eine Schanze,
la porte, das Thor, die Thür,
la rue, die Gasse, Straße,
le ruisseau, (l'égout, *m.* la rigole), die Gosse,
la place, (le marché), der Markt,
un jet d'eau, (une fontaine), ein Springbrunnen,
la pompe, die Pumpe,
un bâtiment, ein Gebäude,
une maison, ein Haus,
le devant de la maison, (l'avant-corps), das Vorderhaus,
la maison de derrière, das Hinterhaus,
le loyer, die Miethe, der Hauszins,
le locataire, der Miethmann,
la maison de ville, das Rathhaus,
l'arsenal, *m.* das Zeughaus,
la poste, das Posthaus, die Post,
le bureau des postes, das Postamt,
l'hôpital, *m.* das Spital, Lazareth,

† Die Taufnamen, nebst ihrer Auslegung, befinden sich am Ende dieser Grammatik.

la maison des orphelins, das Waiſenhaus,
la maison de correction, das Zuchthaus,
les petites-maisons, (l'hôpital des fous), das Narrenhaus,
la balance, das Waghaus, die Wage,
le manège, das Reithaus, die Reitſchule,
le lombard, (le mont de piété), das Pfandhaus,
un gage, (un nantissement), ein Pfand,
le corps de garde, die Hauptwache,
la place d'armes, der Waffenplatz, Paradeplatz,
la salle de spectacle, das Schauſpielhaus,
un palais, ein Pallaſt,
un hôtel, ein Gaſthof,
une auberge, ein Gaſthaus, Wirthshaus,
l'enseigne, *f.* das Schild,
un cabaret, eine Schenke,
un cabaret à bière, ein Bierhaus,
un bouchon, ein Weinhaus,
le café, das Kaffeehaus,
la tuerie, das Schlachthaus,
la boucherie, die Fleiſchbank,
une gargote, (une rôtisserie), eine Garküche,
la brasserie, das Brauhaus,
la boulangerie, (le four), das Backhaus,
le cimetière, der Kirchhof, Gottesacker,
le charnier, das Beinhaus,
le tombeau, das Grab,
le saint sépulcre, das heilige Grab,
une épitaphe, ein Epitaphium, eine Grabſchrift.

Von den Theilen des Hauſes.

La porte, die Thür,
la porte-cochère, (la grande porte), die große Hausthür, das Thor,
un perron, eine Treppe vor der Hausthür,
la serrure, das Schloß,
le loquet, die Klinke,
la poignée, der Drücker,
la clé, der Schlüſſel,
un passe-partout, ein Hauptſchlüſſel, Dietrich,
un heurtoir, ein Klopfer,
la sonnette, die Schelle, Klingel,
un verrou, ein Riegel,
fermer la porte au verrou, die Thür verriegeln,
l'escalier, *m.* die Treppe,
un degré, eine Stufe, Treppe,
la balustrade, (la rampe), das Geländer,
un étage, ein Stockwerk,
une salle, ein Saal,
la salle à manger, der Speiſeſaal,
un balcon, ein Altan,
un appartement, ein Gemach,
une chambre, ein Zimmer, eine Stube, eine Kammer,
une antichambre, ein Vorzimmer,

une chambre à coucher, ein Schlafzimmer,
une chambre garnie, ein mit Möbeln verſehenes Zimmer,
un cabinet, ein Kabinet,
la chambre et le cabinet, Stube und Stubenkammer,
la décharge, die Gerümpelkammer,
la fenêtre, (la croisée), das Fenſter,
le tourniquet, der Vorreiber, Vorſchieber,
le grillage, (la grille), das Gitter,
la jalousie, der Fenſterſchirm,
un carreau de vitre, eine Scheibe,
les vitres, *f.* die Scheiben,
un contrevent, (un volet), ein Fenſterladen,
un auvent, ein Schirmdach vor die Sonne,
le plancher, der Fußboden,
le plafond, die Decke,
la paroi, (la muraille), die Wand,
le lambris, das Getäfel,
la corniche, das Geſimſe,
le poële, (le fourneau), der Ofen,
la cheminée, das Kamin, der Schornſtein,
la suie, der Ruß,
la cuisine, die Küche,
le foyer, der Feuerheerd,
l'évier, *m.* der Waſſerſtein,
la table de cuisine, der Anrichttiſch,
la dépense, die Speiſekammer,
le grenier, der Boden, der Speicher,
le galetas, der oberſte Boden, die Bühne,
une poutre, ein Balken,
une planche, ein Brett, eine Diehle,
une latte, eine Latte,
le toit, das Dach,
une lucarne, ein Dachfenſter,
un volet, (un colombier), ein Taubenſchlag,
une girouette, ein Wetterhahn,
la gouttière, die Dachrinne, der Kändel,
une ardoise, ein Schieferſtein,
une tuile, ein Ziegel,
la cour, der Hof,
une échelle, eine Leiter,
un échelon, eine Sproſſe,
un hangar, ein Schoppen, (Schuppen),
l'écurie, *f.* der Pferdeſtall,
la mangeoire, (la crêche), die Krippe,
l'étable, *m.* der Viehſtall,
un étable (une loge) à cochons, ein Schweinſtall,
une bergerie, ein Schafſtall,
le bucher, der Holzſtall,
le poulailler, das Hühnerhaus,
le chenil, der Hundsſtall,
la garderobe, (les commodités, *f.* le cabinet, le privé), das heimliche Gemach,
la grange, die Scheuer,
la remise, die Kutſchen- oder Wagenſchuppe,

un puits à tirer, ein Ziehbrunnen,
une pompe, ein Pumpenbrunnen,
la cave, der Keller,
le soupirail, das Kellerloch,
un tonneau, ein Faß,
le robinet, der Zapfhahn,
le bondon, der Spund,
les douves, *f.* die Faßdauben,
les chantiers, *m.* die Lagerbäume,
un cercle, ein Reif,
un entonnoir, ein Trichter.

Vom Hausgeräthe.

Les meubles, *m.* der Hausrath,
la tapisserie, die Tapete,
la table, der Tisch, die Tafel,
un bureau, (un secrétaire), ein Schreibtisch,
le tapis, der Teppich,
un tiroir, eine Schublade,
une chaise, ein Stuhl,
le dossier, die Rücklehne,
un fauteuil, ein Armstuhl, Sessel,
une commode, eine Kommode,
une armoire, ein Schrank,
une armoire vitrée, ein Glasschrank,
un banc, eine Bank,
un marche-pied, (un escabeau, une escabelle), ein Fußschemel,
les tablettes, *f.* das Büchergestell,
un miroir, ein Spiegel,
la bordure, der Rahmen,
le cadre, die Einfassung,
une cage, ein Käfig,
le pupitre, der Pult,
le lit, das Bett,
le chalit, (le bois de lit), die Bettstelle, Bettlade,
un rideau, ein Vorhang,
un store, ein Rollvorhang,
la tringle, die Stange,
la couverture, die Decke,
un matelas, eine Matratze,
un traversin, ein Pfühl,
un coussin, (oreiller), ein Hauptkissen,
le drap, das Betttuch, Leintuch,
une taie, eine Bett- oder Kissen-Züge,
la housse, der Ueberzug,
la paillasse, der Strohsack,
un berceau, eine Wiege,
la chaise percée, der Nachtstuhl,
le pot de chambre, das Nachtgeschirr,
un canapé, ein Kanapee,
un sofa, ein Sofa,
la chandelle, das Licht,
une veilleuse, ein Nachtlicht,
la bougie, das Wachslicht, der Wachsstock,
la lampe, die Lampe,
la mèche, der Docht,
un binet, ein Lichtknecht, Profitchen,
le chandelier, der Leuchter,
un garde-vue, ein Lichtschirm,
le lustre, der Wandleuchter, Kronleuchter,

les mouchettes, *f.* die Lichtputze,
moucher, das Licht putzen,
un lavoir, ein Waschbecken, Lavor,
le flambeau, (la torche), die Fackel,
la lanterne, die Laterne, Leuchte,
un crachoir, ein Speikästchen,
une horloge, eine Schlaguhr,
le réveille-matin, der Wecker,
le pendule, der Perpendikel,
un coffre, une malle, ein Koffer, eine Reisekiste,
un cadenas, ein Anhängschloß,
le baromètre, der Barometer, das Wetterglas,
le thermomètre, der Thermometer, der Wärmemesser,
il est à neuf degrés au dessous de la glace, er steht auf 9 Grad unter Eis.

Vom Tisch- und Küchen-Geräthe.

La vaissello, das Küchengeschirr,
un vase, ein Gefäß,
le service, das Tischgeschirr,
la nappe, das Tischtuch,
un essuie-mains, ein Handtuch,
la serviette, das Tellertuch,
un couvert, ein Gedeck,
un couteau, ein Messer,
le manche, der Stiel,
la lame, die Klinge,
le tranchant, die Schneide,
la pointe, die Spitze,
la fourchette, die Gabel,
la gaine, die Scheide,
la cuiller, der Löffel,
le plat, die Schüssel,
une écuelle, ein Napf, ein Kumpf,
une assiette, ein Teller,
la salière, das Salzfaß,
le vinaigrier, die Essigflasche,
le poivrier, die Pfefferbüchse,
un gobelet, ein Becher,
un verre, ein Glas,
un verre rincé, ein geschwenktes Glas,
une cruche, ein Krug,
une bouteille de grès, ein steinerner Krug,
un chaudron, ein Kessel,
un pot, ein Topf,
une cuiller à pot, ein Kochlöffel,
un couvercle, ein Deckel,
la pelle, die Kohlenschaufel, die Schippe,
les pincettes, *f.* die Feuerzange, Kluppe,
le réchaud, die Kohlpfanne,
le soufflet, der Blasbalg,
le gril, der Rost,
une rape, ein Reibeisen,
un racloir, ein Schabeisen,
la broche, der Bratspieß,
le tourne-broche, der Bratenwender,
la lèchefrite, die Bratpfanne,
une poêle, eine Pfanne,
le trépied, der Dreifuß,
l'écumoire, *f.* der Schaumlöffel,
la lardoire, die Spicknadel,

larder, ſpicken,
un hachoir, ein Hackbret,
le couperet, das Hackmeſſer,
le mortier, der Mörſer,
le pilon, die Keule, der Stämpel,
le balai, der Beſen,
les époussettes, *f.* der Staubbeſen,
un houssoir, ein Kehrwiſch, Kehrbeſen,
un torchon, ein Küchenlappe, Waſchlappe,
la tinette, der Zuber, die Stunze,
un seau, ein Waſſereimer,
une cuvette, ein Kübel,
un panier, (une corbeille), ein Korb,
un mannequin, ein Tragkorb,
une manne, ein großer flacher Korb mit Handhaben,
une passoire, eine Seihe,
un crible, ein Sieb,
un moulin à café, eine Kaffeemühle,
la cafetière, die Kaffeekanne,
la chocolatière, die Schokolatkanne,
une théière, eine Theekanne,
un coquemar, ein Theekeſſel,
un sucrier, eine Zuckerdoſe,
de la porcelaine, Porzellan,
la tasse, die Taſſe, Oberſchale,
la soucoupe, die Untertaſſe,
une jatte, ein Spühlkumpf, eine Mulde,
le cabaret, das Theebrett,
un écran, ein Feuerſchirm,
le bois, das Holz,
une bûche de bois, ein Scheit Holz,
un fagot, ein Reisbund, eine Welle,
un tison, ein Brand,
des charbons, *m.* Kohlen,
des charbons de terre, Steinkohlen,
de la braise, (des charbons ardens), glühende Kohlen,
la cendre, die Aſche,
un briquet, (un fusil), ein Feuerzeug, Feuerſtahl,
battre le briquet, Feuer ſchlagen,
une pierre à fusil, ein Feuerſtein,
l'amadou, *m.* der Zunder, Feuerſchwamm,
des allumettes, *f.* Schwefelhölzer,
du fil soufré, Schwefelfaden,
une chaufferette, eine Feuerkicke, ein Feuerſtübchen.

Vom Felde.

La campagne, das Land, das Feld,
un paysage, eine Landſchaft,
la contrée, (les environs, *m.*) die Gegend,
une montagne, (un mont), ein Berg,
un volcan, ein feuerſpeiender Berg,
une caverne, eine Höhle,
une carrière, eine Steingrube, ein Steinbruch,
une cataracte, *f.* ein großer Waſſerfall,

une cascade, ein kleiner Wasserfall,
une vallée, ein großes Thal,
un vallon, ein kleines Thal,
une colline, ein Hügel,
un village, ein Dorf,
un bourg, ein Flecken,
un château, ein Schloß,
une maison de campagne, ein Landhaus,
un pavillon, ein Gartenhaus, Nebenflügel,
une ferme, (une métairie), ein Meierhof,
un moulin, eine Mühle,
une meule, ein Mühlstein,
la roue, das Mühlrad,
un moulin à vent, eine Windmühle,
un beffroi, ein Wartthurm,
la forêt, der Wald,
un bois, ein Gehölz,
un sentier, ein Fußsteig, ein Fußpfad,
la grande route, (le grand chemin), die Landstraße,
un détour, ein Umweg,
un carrefour, ein Kreuzweg,
une source, eine Quelle,
un ruisseau, ein Bach,
un fossé, ein Graben,
le champ, das Feld, der Acker,
un arpent, ein Morgen Landes,
la jachère, das Brachfeld,
un sillon, eine Furche,
une motte de terre, eine Erdscholle,
le sable, der Sand,
le gravier, der Kies,
de la terre grasse, Lehm,
la poussière, der Staub,
une plante, eine Pflanze,
l'herbe, *f.* das Gras,
des herbes, Kräuter,
mauvaise herbe, Unkraut,
la mousse, das Moos,
un pré, (une prairie), eine Wiese,
une bruyère, eine Heide,
un jardin, ein Garten,
un parc, ein Thiergarten, eine Schafpferche, Park,
un labyrinthe, ein Irrgarten,
un cabinet de verdure, eine Sommerlaube,
une serre, ein Gewächshaus,
une serre chaude, ein Treibhaus,
un pot à fleurs, ein Blumentopf,
une allée, eine Allee, ein Gang,
un pieu, ein Pfahl,
un espalier, ein Spalier, Geländer,
une plate-bande, eine Rabatte,
une couche, ein Mistbeet,
du fumier, Mist,
une fosse à fumier, eine Mistgrube,
un tas de fumier, ein Misthaufen,
le marais, der Morast, Sumpf,
le limon, (la bourbe), der Schlamm,
la boue, der Koth,
des balayures, *f.* Kehrsel,
la voirie, der Schindanger,
une charogne, ein Aas,

le verger, das Baumstück,
un arbre, ein Baum,
un arbre fruitier, ein Obstbaum,
le tronc, der Stamm,
la souche, (le billot), der Klotz,
la racine, die Wurzel,
une branche, ein Ast,
un rameau, ein Zweig,
une feuille, ein Blatt,
l'écorce, *f.* die Baumrinde,
la fleur, die Blüte,
le fruit, die Frucht, das Obst,
la pelure, die Schale von Aepfeln u. dgl.
peler, (ôter la peau), schälen,
un pepin, ein Kern von Aepfeln u. dgl.
le noyau, der Kern von Pflaumen, Kirschen u. dgl.
la queue, der Stiel am Obst,
la pomme, der Apfel,
une pomme de Borsdorf, ein Borsdorfer Apfel,
une reinette, eine Renette,
des pommes sèches, Schnitzen,
le pommier, der Apfelbaum,
la poire, die Birne,
un rousselet, eine Zuckerbirne,
des poires sèches, Hutzeln,
le poirier, der Birnbaum,
la cerise, die Kirsche,
le cerisier, der Kirschbaum,
la pêche, die Pfirsich,
le pêcher, der Pfirsichbaum,
un abricot, eine Aprikose,
un abricotier, ein Aprikosenbaum,
une prune, eine Pflaume, Zwetsche,
un pruneau, eine gedörrte Pflaume,
une reine-claude, eine Königspflaume,
un prunier, ein Pflaumenbaum, Zwetschenbaum,
une prunelle, eine Schlehe,
un prunellier, ein Schlehbusch,
une noix, eine welsche Nuß,
un noyer, ein Nußbaum,
l'écale, *f.* die äußere grüne Schale,
la coquille, die hölzerne Schale,
une noisette, eine Haselnuß,
un noisettier, eine Haselstaude,
casser avec les dents, aufbeissen,
un casse-noix, (casse-noisette), ein Nußknacker, Nußbrecher,
des mûres, *f.* Maulbeeren,
un mûrier, ein Maulbeerbaum,
des nesfles, *f.* Mispeln,
un nesflier, ein Mispelbaum,
une amande, eine Mandel,
un amandier, ein Mandelbaum,
une châtaigne, (un marron), eine Kastanie,
un châtaignier, (un marronnier), ein Kastanienbaum,
une figue, eine Feige,
un figuier, ein Feigenbaum,
un citron, eine Citrone,
un citronnier, ein Citronenbaum,

une orange, eine Pomeranze,
un oranger, ein Pomeranzenbaum,
le pin, die Fichte,
une pomme de pin, ein Tannzapfen,
du bois gras, (du pin), Kienholz,
le sapin, die Tanne,
un acacia, eine Acacie,
l'aune, *m.* die Erle,
le bouleau, die Birke,
du bois de bouleau, Birkenholz,
du bois d'acajou, Mahagoniholz, (Magahoniholz),
le tremble, die Espe,
le charme, die Hagelbuche,
le hêtre, le fouteau, die Buche,
le tilleul, die Linde,
le chêne, die Eiche,
le gland, die Eichel,
une noix de gale, ein Gallapfel,
le saule, die Weide,
le peuplier, der Pappelbaum,
le sureau, der Hollunder, der Hollunderbaum,
le lilas, der spanische Hollunder,
du genièvre, (des baies de genièvre), Wachholderbeeren,
un genèvrier, ein Wachholderbusch, oder Baum,
le laurier, der Lorbeerbaum,
le buis, (bouis), der Buchsbaum,
des groseilles, *f.* Johannisbeeren,
des groseilles vertes, Stachelbeeren,
des mirtilles, *f.* Heidelbeeren,
des framboises, *f.* Himbeeren,
des mûres sauvages, Brombeeren,
une épine, ein Dorn,
des grate-cus, *m.* Hambutten,
des fraises, *f.* Erdbeeren;
le lierre, der Epheu,
une ortie, eine Nessel, Brennnessel,
le roseau, das Schilf,
le chardon, die Distel,
la bardane, die Klette,
un buisson, ein Dornbusch, ein Gebüsch,
de la joubarbe, Hauswurz,
le trèfle, der Klee,
une haie, ein Zaun, eine Hecke,
le foin, das Heu,
le regain, das Grummet,
des fruits de la campagne, Feldfrüchte,
la semence, der Same,
le grain, das Samenkorn,
les semailles, *f* die Saatzeit,
le blé, das Korn, Getreide,
des mars, *m.* Sommergetreide, Sommerfrüchte,
le blé d'hiver, Wintergetreide,
un tuyau, ein Halm,
l'épi, *m.* die Aehre,
la barbe, die Spitze,
la chaume, die Stoppel,
le froment, der Weizen,
l'épeautre, *m.* der Spelz, Dinkel,

le seigle, der Rocken,
l'orge, *f.* die Gerſte,
l'avoine, *f.* der Haber,
le millet, der Hirſen,
le gruau, das Griesmehl,
le riz, der Reis,
du blé de Turquie, türkiſch Korn, Welſchkorn,
des pommes de terre, *f.* Kartoffeln,
le chanvre, der Hanf,
le lin, der Flachs,
le houblon, der Hopfen,
des légumes, *m.* Hülſenfrüchte, Gemüſe,
des pois, *m.* Erbſen,
des pois verts, Schoten,
des pois chiches, (des petits-pois), Zuckererbſen,
des lentilles, *f.* Linſen,
des fèves, *f.* Bohnen,
des haricots verts, *m.* grüne (welſche) Bohnen,
des vesces, *f.* Wicken,
des fruits de jardin, Gartenfrüchte,
la vigne, der Weinſtock, der Weinberg,
un échalas, ein Weinpfahl,
un sarment, eine Rebe,
une feuille de vigne, ein Weinblatt,
un raisin, eine Traube,
le pressoir, die Kelter, das Kelterhaus,
pressurer, keltern,
la dîme, der Zehnte,
grappiller, nachleſen,
des choux, *m.* Kohl, Kraut,
des choux confits, (de la chouxcroute), Sauerkraut,
des choux cabus, Kappiskohl,
des choux blancs, Weißkraut,
des choux fleurs, Blumenkohl,
des choux frisés, Krauskohl,
des choux raves, Kohlrabi, Kohlraben,
de la laitue, Lattich,
de l'endive, *f.* Endivien,
du céleri, Zellerie,
du cresson, Kreſſe,
une rave, eine Rübe,
des radis, Radiſchen,
du chervi, Zuckerwurzeln,
une carotte, eine gelbe Rübe, oder Möhre,
une betterave, eine rothe Rübe,
des navets, *m.* Steckrüben,
un raifort, ein Rettig,
du raifort sauvage, Meerrettig,
des morilles, *f.* Morcheln,
un oignon, eine Zwiebel,
des épinards, *m.* Spinat,
l'ail, *m.* (ſpr. l'alj), *plur* aulx, der Knoblauch,
des asperges, *f.* Spargeln,
des artichauts, *m.* Artiſchocken,
une courge, (une citrouille), ein Kürbis,
des concombres, *m.* Gurken,
des concombres en salade, (de la salade de concombres), Gurkenſalat,
des cornichons, *m.* kleine eingemachte Gurken,
un melon, eine Melone,
du persil, Peterſilie,
de l'oseille, *f.* Sauerampfer,
du cerfeuil, Kerbel,

du cumin, Kümmel,
de la marjolaine, Majoran,
du thym, Thymian,
de la coriandre, Koriander,
des fleurs, *f.* Blumen,
un bouton, eine Knospe,
la tige, der Stengel, Stiel,
une rose, eine Rose,
un rosier, ein Rosenstock,
un oeillet, eine Federnelke, Grasblume,
un lis, eine Lilie,
une auricule, (une oreille d'ours) eine Aurikel,
un narcisse, eine Narzisse,
une balsamine, eine Balsamine,
du jasmin, Jasmin,
une tubéreuse, eine Tuberose,
une tulipe, eine Tulpe,
une giroflée, eine Levkoie, Nägelein,
une violette, ein Veilchen, eine Viole,
un tournesol, eine Sonnenblume,
du muguet, Maiblumen,
une primevère, eine Schlüsselblume,
une églantine, eine Feldrose,
un bluet, eine Kornblume,
un coquelicot, eine Klapperrose,
la germandrée, das Vergißmeinnicht,
l'amarante, *f.* das Tausendschön,
le chèvre-feuille, das Je länger je lieber, Geißblatt, die Specklilie,
des camomilles, *f.* Kamillen,
le colchique, die Zeitlose,
un arrosoir, eine Gießkanne.

Von den Thieren.

Une bête, (un animal), ein Thier,
un troupeau de bétail, eine Heerde Vieh,
le fourage, das Futter,
de la mangeaille, Vogelfutter,
l'abreuvoir, *m.* die Tränke,
la litière, die Streu,
des bêtes sauvages, (des bêtes féroces), wilde Thiere,
la peau, das Fell,
le poil, das Haar,
la patte, die Pfote,
la griffe, die Klaue,
la corne, das Horn,
la queue, der Schwanz,
un chameau, ein Kameel,
un cheval, ein Pferd,
une cavale, (une jument), eine Stute,
un haras, eine Stuterei,
un poulain, ein Füllen,
un crin, ein Pferdshaar,
la crinière, die Mähne,
un cheval blanc, ein Schimmel,
un cheval moreau, ein Rappe,
un alezan, ein Fuchs,
un étalon, (un cheval entier), ein Hengst,
un hongre, ein Wallach,
un cheval de selle, ein Reitpferd,
un cheval de trait, ein Zugpferd,

un cheval de louage, ein Miethpferd,
une mazette, (une haridelle, une rosse), eine Mähre,
le fer, das Hufeisen,
le harnois, das Geschirr,
la bride, der Zaum,
les rênes, *f.* die Zügel,
le mors, das Gebiß,
la selle, der Sattel,
la housse, die Schabrake,
les fourreaux, *m.* die Pistolenhalfter,
le licou, die Halfter,
la sangle, die Gurt,
les étriers, *m.* die Steigbügel,
les éperons, *m.* die Sporen,
piquer, (donner de l'éperon), spornen,
le fouet, die Peitsche,
la gaule, (la cravache, la houssine), die Gerte,
un âne, ein Esel,
une ânesse, eine Eselin,
un mulet, ein Maulthier,
une mule, eine Mauleselin,
un ânon, ein Eselsfüllen,
un boeuf, ein Ochs,
un taureau, ein Stier,
une vache, eine Kuh,
un veau, ein Kalb,
un mouton, ein Hammel,
une brebis, ein Schaf,
un bélier, ein Widder,
un agneau, ein Lamm,
un cochon, (un porc, un pourceau), ein Schwein,
un cochon de lait, ein Spanferkel,
la truie, die Sau,
le bouc, der Bock,
la chèvre, die Ziege,
un chevreau, eine junge Ziege, ein Böckchen,
un chamois, eine Gemse,
un chien, ein Hund,
une chienne, eine Hündin,
un levrier, ein Windhund,
un chien de chasse, ein Jagdhund,
un mâtin, ein Schafhund, Metzgerhund,
un basset, ein Dachshund,
un carlin, doguin, ein Mops,
un chien-loup, ein Spitz,
un barbet, ein Pudelhund,
une babiche, ein Schooßhündchen,
un épagneul, ein Bologneser,
le museau, die Schnauze,
un chat, eine Katze,
le matou, der Kater,
la chatte, die Kieze,
un rat, eine Ratte,
la souris, die Maus,
une souricière, eine Mausfalle,
un lièvre, ein Hase,
un singe, ein Affe,
une martre, (une fouine), ein Marder,
un écureuil, ein Eichhörnchen,
une marmotte, ein Murmelthier,
un hérisson, ein Igel,
un mulot, ein Hamster,
un blaireau, ein Dachs,
une zibeline, ein Zobel,
un lapin, ein Kaninchen,
une belette, ein Wiesel,

une taupe, ein Maulwurf,
une taupinière, ein Maulwurfshaufen,
un castor, ein Biber,
un porc-épic, ein Stachelschwein,
de la venaison, Wildpret, vom rothen Wild,
du gibier, Vogelwildpret, Haſen, Kaninchen,
un sanglier, ein wildes Schwein,
un marcassin, ein Friſchling,
les défenses, *f.* die Hauzähne,
le groin, der Rüſſel,
la hure, der wilde Schweinskopf,
les soies, *f.* die Borſten,
un cerf, ein Hirſch,
la biche, die Hindin, Hirſchkuh,
un chevreuil, ein Rehbock,
une chevrette, ein Reh,
un renard, ein Fuchs,
un loup, ein Wolf,
une louve, eine Wölfin,
un ours, ein Bär,
un lion, ein Löwe,
un éléphant, ein Elephant,
un léopard, ein Leopard,
un tigre, ein Tiger.

Des oiseaux, *m.* Vögel,
de la volaille, Geflügel, Federvieh,
une plume, eine Feder,
le plumage, das Gefieder,
du duvet, Flaumfedern,
de l'édredon, *m.* Eiderdunen,
l'aile, *f.* der Flügel,
la queue, der Schwanz,
les griffes, *f.* (les serres, *f.*) die Krallen,
le bec, der Schnabel,
le jabot, (la poche), der Kropf,
le nid, das Neſt,
un oeuf, ein Ey,
des oeufs fricassés, gebackene Eyer,
des oeufs à la coque, weich geſottene Eyer,
des oeufs brouillés, gerührte Eyer,
la coquille, die Schale,
le jaune d'oeuf, der Dotter,
le coq, der Hahn,
la poule, die Henne,
un poulet, ein Hühnchen,
un poussin, ein Küchlein,
un chapon, ein Kapaun,
la crête, der Kamm,
un coq d'Inde, (un dindon), ein Truthahn, Welſcherhahn,
un cigne, ein Schwan,
une oie, eine Gans,
un oison, eine junge Gans,
le canard, (la cane), die Ente,
un pigeon, eine Taube,
des pigeonneaux, *m.* junge Tauben,
un paon *), ein Pfau,
une paonne *), eine Pfauhenne,
une tourterelle, eine Turteltaube,

*) Das o wird in dieſen Wörtern nicht ausgeſprochen.

une grue, ein Kranich,
des perdrix, *f.* Rebhühner,
une caille, eine Wachtel,
une bécasse, eine Schnepfe,
des grives, *f.* Krammetsvögel, Droſſeln,
un faisan, ein Faſan,
un merle, eine Amſel,
une alouette, eine Lerche,
un rossignol, eine Nachtigall,
un serin, ein Zeiſig,
un serin de Canarie, ein Kanarienvogel,
un sansonnet, ein Staar,
un chardonneret, ein Stieglitz, Diſtelfink,
une linotte, ein Hänfling,
une mésange, eine Meiſe,
un rouge-gorge, ein Rothkehlchen,
une fauvette, eine Grasmücke,
un perroquet, ein Papagei,
une hirondelle, eine Schwalbe,
un moineau, (un passereau), ein Sperling, Spatz,
un roitelet, ein Zaunkönig,
un pinson, ein Finke,
un pivoine, eine Blutfinke,
un hochequeue, eine Bachſtelze,
une pie, eine Elſter, Atzel,
un corbeau, ein Rabe,
un coucou, ein Kukuk,
une chouette, eine Nachteule,
une chauve-souris, eine Fledermaus, Speckmaus,
une autruche, ein Strauß,
un aigle, ein Adler,
un faucon, ein Falke,
un loriot, ein Goldammer,
un vautour, ein Geyer,
une cicogne, ein Storch,
un oiseau de proie, ein Raubvogel,
un oiseau de pasage, ein Zugvogel.

Des poissons, *m.* Fiſche,
du poisson frit, gebackene Fiſche,
les écailles, *f.* die Schuppen,
une arête, eine Gräte,
une nageoire, eine Floßfeder,
les ouies, *f.* die Kiefer,
un brochet, ein Hecht,
un saumon, ein Lachs, Salm,
une carpe, ein Karpfen,
une anguille, ein Aal,
une ablette, ein Weißfiſch,
de la blanchaille, kleine Weißfiſche,
une truite, eine Forelle,
des lamproies, *f.* Lampreten, Neunaugen, Bricken,
de la morue, Laberdan,
un hareng, ein Hering,
des harengs frais, neue Heringe,
un hareng pec, (hareng sauret), ein Pickling,
des sardines, *f.* Sardellen,
des huitres, *f.* Auſtern,
une moule, eine Muſchel,
une écrevisse, ein Krebs,
les serres, *f.* die Krebsſcheeren,
une sang-sue, ein Blutigel,
un esturgeon, ein Stöhr,
de la merluche, Stockfiſch,
une tortue, eine Schildkröte,
la baleine, der Wallfiſch,

un dauphin, ein Delphin,
des reptiles, *m.* kriechende Thiere,
un serpent, eine Schlange,
un lézard, eine Eidechse,
un crapaud, eine Kröte,
une grenouille, ein Frosch,
un ver, ein Wurm,
un ver à soie, ein Seidenwurm,
un ver luisant, ein Johanniswürmchen,
une chenille, eine Raupe,
un escargot, (un limaçon), eine Schnecke mit einem Hause,
une coquille, ein Schneckenhaus,
une limace, eine Schnecke ohne Haus,
Des insectes, *m.* Insecten, Ungeziefer,
une fourmi, eine Ameise,
une araignée, eine Spinne,
une toile d'araignée, eine Spinnwebe,
un cloporte, ein Asselwurm, Tausendfuß, Kellereisel,
une mite, eine Milbe,
une teigne, eine Motte,
un pou, eine Laus,
une lente, eine Nisse,
une puce, ein Floh,
un morpion, eine Filzlaus,
une punaise, eine Wanze,
une mouche, eine Fliege,
une grosse mouche, eine Geschmeisfliege,
une tue-mouche, eine Fliegenklatsche,
un moucheron, eine Mücke,
une abeille, (mouche à miel), eine Biene,
une ruche, ein Bienenkorb,
le miel, der Honig,
un bourdon, eine Hummel,
une guêpe, eine Wespe,
un hanneton, ein Maikäfer,
un scarabée, (un fouille-merde), ein Roßkäfer,
un cerf-volant, ein Hirschkäfer, Schröter, ein papierner Drache,
un grillon, eine Grille, ein Heimchen,
une sauterelle, eine Heuschrecke,
un pavillon, ein Sommervogel, Schmetterling.

Vom Spielen.

Le jeu, das Spiel,
le billard, das Billiard,
la bille, die Kugel,
la blouse, das Loch,
les cartes, *f.* die Karten,
une figure, ein Kartenbild, eine Figur,
un roi, ein König,
une dame, eine Dame,
un valet, ein Bub, Bauer,
un as, ein As,
coeur, Herz,
carreau, Eckstein,
pique, Schippen,
trèfle, Kreuz, Klee,
l'enjeu, *m.* der Satz darum man spielt,
faire les cartes, die Karten geben,
couper, abheben,

les cartes sont mal données, die Karten sind vergeben,
il faut refaire, man muß anders geben,
mêler, (battre), mischen,
la triomphe, (la tourne), l'atout, der Trumpf, das Wählblatt,
les dés, *m.* die Würfel,
jouer aux dés, würfeln,
les échecs, *m.* das Schachspiel,
un échiquier, ein Schachbret,
le trictrac, das Bretspiel,
le jeu des dames, das Damenspiel,
un damier, ein Damenbret,
un pion, (une dame) ein Stein,
le jeu au gage touché, das Pfänderspiel,
toucher, lösen,
soupirer, hangen und verlangen,
le jeu de l'oie, das Gänsespiel,
le jeu de quilles, das Kegelspiel,
un quillier, eine Kegelbahn, ein Spiel Kegel,
une quille, ein Kegel,
jouer aux quilles, kegeln,
la dame, der König im Kegelspiel,
la boule, die Kugel,
la poque, das Pochspiel, das Pochbret,
le collin-maillard, das Blindekuhspiel,
une escarpolette, eine Schaukel,
se balancer, sich schaukeln,
une culbute, ein Purzelbaum, Sturzbaum,
une pierrette, ein Steiner, ein rundes Steinchen,
jouer à la pierrette, steinern; (Spiel der Kinder),
jouer à cligne-musette, verstecken spielen,
marcher sur des échasses, auf Stelzen gehen,
le jeu des ombres, das Schattenspiel,
des jouets, *m.* (des joujous), *m.*) Spielzeug, Spielsachen,
une tire-lire, eine Sparbüchse,
les verges, *f.* (le fouet), die Ruthe.

Beschaffenheitswörter.

Abominable, abscheulich,
abondant, e, überflüssig,
admirable, wunderbar, wunderwürdig,
adonné, e, geneigt, ergeben,
adroit, e, geschickt,
affable, freundlich im Reden,
affamé, e, heißhungrig,
affectionné, e, geneigt, gewogen,
affligé, e, betrübt,
affreux, se, gräulich, abscheulich,
agréable, angenehm,
désagréable, unangenehm,
aigre, sauer, herb, scharf,
aigu, e, scharf, spitzig,
aimable, liebenswürdig,

altéré, e, durſtig, begierig,
ambitieux, se, ehrgeizig,
amer, e, bitter,
amoureux, se, verliebt,
ample, weitläufig,
ancien, ne, alt, uralt,
anglais,(angélique), engliſch,
annuel, le, jährlich,
apparent, e, wahrſcheinlich,
assoupi, e, eingeſchlummert, ſchlaftrunken,
attentif, ve, aufmerkſam,
avare, geizig,
aveugle, blind,
avide, begierig,
beau, *m.* / bel, *m.* / belle, *f.* } ſchön, (S. 68.)
bien-aise, froh,
bien-aimé, e, vielgeliebt,
bienfait, e, wohlgeſtaltet,
bienheureux, se, glückſelig,
bienveillant, e, wohlgeneigt,
bienvenu, e, willkommen,
bigarré, e, bunt, vielfarbig, ſchäckig,
bizarre, wunderlich, ſeltſam,
blet, te, teigig, morſch, (vom Obſt),
boiteux, se, hinkend,
bouché, e, verſtopft,
brutal, e, grob, unvernünftig,
caduc, que, hinfällig,
capable, fähig, tüchtig,
capricieux, se, eigenſinnig,
captif, ve, gefangen,
célèbre, berühmt,
céleste, himmliſch,
certain, e, gewiß,
charmant, e, anmuthig,
charmé, e, bezaubert, höchſt erfreut,
chassieux, se, triefäugig,
chaud, e, warm, heiß,
chauve, kahl,
cher, e, lieb, theuer, werth,
chétif, ve, armſelig, gering, elend,
chiche, karg, genau, filzig,
civil, e, bürgerlich, höflich,
clair, e, klar, hell,
clair-voyant, e, ſcharfſichtig,
colérique, zornig, zum Zorn geneigt,
commode, bequem,
commun, e, gemein,
confus, e, beſchämt, verwirrt,
connu, e, bekannt,
constant, e, beſtändig,
contagieux, se, anſteckend,
content, e, vergnügt, zufrieden,
continuel, le, unaufhörlich,
contraire, zuwider,
convenable, anſtändig,
cordial, e, herzlich, offenherzig,
coulant, e, fließend,
coupable, ſchuldig, ſtrafbar,
couperosé, e, kupferig, finnig,
courageux, se, beherzt, muthig,
courbé, e, gekrümmt, gebogen,
court, e, kurz,
craintif, ve, furchtſam,
crépu, e, kraus,
creux, se, hohl, tief,
crochu, e, krumm wie ein Haken,
cru, crue, roh, ungekocht,
cruel, le, grauſam,

cuisant, e, ſchmerzlich,
dangereux, se, gefährlich,
débauché, e, liederlich,
défectueux, se, mangelhaft, defect,
ce livre est défectueux, dieſes Buch iſt defect,
défunt, e, ſelig, verſtorben,
dégoûtant, e, ekelhaft,
dégoûté, e, überdrüſſig,
délectable, ergötzlich,
délicat, e, leckerhaft, zart,
délicieux, se, wohlſchmeckend, niedlich,
démesuré, e, übermäßig,
désert, e, wüſte,
déshonoré, e, entehrt,
désobéissant, e, ungehorſam,
désolé, e, troſtlos,
détestable, abſcheulich,
difficile, (malaisé, e,) ſchwer,
difforme, ungeſtaltet,
digne, würdig,
digne de louange, lobenswerth,
digne d'être puni, e, ſtrafenswerth,
indigne, unwürdig, unwerth,
diligent, e, emſig,
divin, e, göttlich,
docile, gelehrig, gelehrſam,
domestique, zum Haus gehörig, zahm,
dominant, herrſchend,
douteux, se, zweifelhaft,
droit, e, recht, gerade,
écarté, e, abgelegen,
efficace, kräftig,
effronté, e, unverſchämt,
effroyable, erſchrecklich,
égal, e, gleich, eben,
élégant, e, zierlich,
éloigné, e, entfernt,
éloquent, e, beredſam,
enragé, e, toll, unſinnig,
enroué, e, (rauque), heiſcher,
épais, se, dick, dicht,
épineux, se, dornigt,
épouvantable, erſchrecklich,
estropié, e, lahm,
éternel, le, ewig,
étique, ſchwindſüchtig, ausgezehrt,
étonné, e, verwundert, beſtürzt,
enceinte, (grosse), ſchwanger,
enclin, e, geneigt,
enflé, e, geſchwollen,
engourdi, e, erſtarrt,
ennemi, e, feindlich,
ennuyeux, se, langweilig, verdrießlich,
énorme, übermäßig,
entêté, e, eigenſinnig, halsſtarrig,
étourdi, e, betäubt,
étrange, ſeltſam, wunderlich,
étroit, e, enge, ſchmal,
exact, e, genau, accurat,
excellent, e, vortrefflich,
excusable, zu entſchuldigen,
exécrable, abſcheulich,
exempt, e, frei, befreit,
expert, e, erfahren,
exquis, e, auserleſen,
extravagant, e, ſchwärmeriſch,
fabuleux, se, fabelhaft,
facile, leicht,
fade, abgeſchmackt,
familier, e, vertraulich, gemein,

fané, e, welk,
fantastique, wunderlich, eingebildet,
fâché, e, böse, erzürnt,
fâcheux, se, verdrießlich,
fatal, e, schädlich, unglücklich,
faux, fausse, falsch,
favorable, günstig,
féconde, (fertile), fruchtbar,
ferme, fest,
fier, e, trotzig, hoffärtig, stolz,
fin, e, fein,
florissant, e, zunehmend, blühend,
fort, e, stark,
fou, folle, närrisch,
fragile, zerbrechlich,
frais, che, frisch, kühl,
franc, che, frei,
frénétique, rasend, sinnlos,
fréquent, e, oft, häufig,
friand, e, leckerhaft, naschhaft,
frivole, leichtfertig,
froid, e, kalt, kaltsinnig,
funeste, unglückselig, traurig,
furieux, se, rasend, wüthend,
futur, e, zukünftig,
gai, e, fröhlich, munter,
gaillard, e, wohlgemuth, lustig,
gâté, e, verdorben,
général, e, allgemein,
généreux, se, tapfer, großmüthig,
glissant, e, glatt, schlüpfrig,
goulu, gefräßig,
gourmand, e, unmäßig,
grand, e, groß,
gras, se, fett,
grave, ernsthaft, gravitätisch,
gros, se, dick,
grossier, e, grob, plump,
hâlé, e, von der Sonne verbrannt,
habile, geschickt, erfahren,
hardi, e, kühn, herzhaft,
hérétique, ketzerisch,
heureux, se, glücklich,
hideux, se, gräulich, scheuslich,
honnête, höflich, rechtschaffen, ehrlich,
honorable, ehrwürdig,
honoré, e, geehrt,
honteux, se, schamhaftig,
horrible, erschrecklich,
humain, e, menschlich,
humble, demüthig,
humide, feucht, naß,
hydropique, wassersüchtig,
ignorant, e, unwissend,
illégitime, unrechtmässig,
illustre, durchlaucht, berühmt,
imaginable, erdenklich,
imbécille, schwach am Verstande, dumm,
immense, unermeßlich,
immobile, unbeweglich,
imprudent, e, unvorsichtig,
impur, e, unrein, unsauber,
incertain, e, ungewiß,
incapable, untüchtig, unvermögend,
incommode, unbequem, ungelegen, beschwerlich,
incomparable, unvergleichlich,
inconsolable, untröstbar,
inconstant, e, unbeständig,
inconcevable, unbegreiflich,
incurable, unheilbar,
indifférent, e, gleichgültig,

indisposé, e, unpäßlich,
indocile, ungelehrsam,
industrieux, se, scharfsinnig,
inégal, e, ungleich, uneben,
inestimable, unschätzbar,
inévitable, unvermeidlich,
infaillible, unfehlbar,
infame, ehrlos, unehrlich, schändlich,
inférieur, e, geringer,
infernal, e, höllisch,
immortel, le, unsterblich,
imparfait, unvollkommen,
impartial, e, unpartheiisch,
impatient, e, ungeduldig,
impertinent, e, ungereimt, unverschämt,
impétueux, se, ungestüm,
important, e, wichtig,
importun, e, beschwerlich,
impossible, unmöglich,
imprenable, (invincible), unüberwindlich,
infidèle, treulos, ungetreu,
infini, e, unendlich, ewig,
ingrat, e, undankbar,
inhabitable, unbewohnbar,
inhabité, e, unbewohnt,
inhumain, e, unmenschlich,
injurieux, se, schimpflich,
innocent, e, unschuldig,
inouï, e, unerhört,
inséparable, unzertrennlich,
insolent, e, übermüthig, grob, unverschämt,
interdit, e, bestürzt, verboten,
intérieur, e, innerlich,
intolérable, unleidlich, unerträglich,
invisible, unsichtbar,
inutile, unnütz,
ivre, betrunken,
jaloux, se, eifersüchtig,
jeune, jung,
joli, e, hübsch, artig,
joyeux, se, fröhlich,
juste, gerecht, billig,
laborieux, se, arbeitsam,
lâche, träge, feig, niederträchtig,
laid, e, häßlich, ungestaltet,
languissant, e, schwach, entkräftet,
large, weit, breit,
las, se, müde, matt,
latin, e, lateinisch,
léger, e, leicht, hurtig,
lent, e, langsam, schleichend,
libéral, e, mild, freigebig,
libre, frei, offenherzig,
long, ue, lang,
louable, löblich, lobenswerth,
lourd, e, plump, schwer,
magnifique, herrlich, prächtig,
majeur, e, mündig,
maigre, mager, elend,
malade, krank,
mal-adroit, e, ungeschickt,
mal-fait, e, ungestaltet,
mal-honnête, unhöflich,
malicieux, se, schalkhaft, boshaft,
mal-sain, e, ungesund,
mal-uni, e, uneben, höckericht,
mou, molle, weich,
mouillé, e, naß, befeuchtet,
méchant, e, bös, gottlos, unartig,
mécontent, e, mißvergnügt,
médiocre, mittelmäßig,

menu, e, (mince), dünn,
méconnaissable, unkenntlich,
misérable, elend,
miséricordieux, se, barmherzig,
mystérieux, se, geheimnißvoll,
mobile, beweglich,
modéré, e, mäßig, gemäßigt,
modeste, beſcheiden, ehrbar,
moisi, e, ſchimmlig,
morfondu, e, erkältet,
mortel, le, ſterblich,
morveux, se, rotzig, Rotznaſe,
muet, te, ſtumm,
mûr, e, reif, zeitig,
myope, kurzſichtig,
naïf, ve, natürlich, einfältig, offenherzig,
natif, ve, gebürtig,
naturel, le, natürlich,
nécessaire, nothwendig,
négligent, e, träge, faul, nachläſſig,
neuf, ve, (nouveau, elle), neue, (S. 68.)
niais, e, einfältig,
noble, edel, adlich,
nombreux, se, häufig,
nonchalant, e, faul, träge,
nourrissant, e, nahrhaft,
nubile, mannbar,
nu, e, blos, nackend,
aller pieds nus, barfuß gehen,
nuisible, ſchädlich,
obéissant, e, gehorſam,
obligeant, e, verbindlich, höflich,
obscur, e, dunkel, finſter, trübe,
obstiné, e, (opiniâtre), hartnäckig, eigenſinnig,
oisif, ve, müßig,
ombrageux, se, ſchattig, (von Pferden) ſcheu,
orageux, se, ſtürmiſch,
ordinaire, gewöhnlich,
orgueilleux, se, ſtolz, hoffärtig,
paisible, friedfertig, ruhig,
pareil, le, dergleichen,
parfait, e, vollkommen,
pâle, (blême), bleich, blaß,
paternel, le, väterlich,
patient, e, geduldig,
pauvre, arm, dürftig, ſchlecht,
plaisant, e, ergötzlich, kurzweilig,
plat, e, platt, flach,
plein, e, voll, angefüllt,
pointilleux, se, ſpitzfindig, ärgerlich, zu pünctlich,
poli, e, höflich, manierlich,
préjudiciable, nachtheilig,
perfide, treulos, falſch,
périssable, vergänglich, hinfällig,
personnel, le, perſönlich,
pesant, e, ſchwer, wichtig,
petit, e, klein, jung, gering,
pieux, se, gottesfürchtig,
piqué, e, (lardé, e), geſpickt,
présent, e, gegenwärtig,
pressant, e, dringend, nöthig,
prêt, e, bereit, fertig, gerüſtet,
privé, e, zahm, vertraut,
prodigue, verſchwenderiſch,
profitable, nützlich,
puéril, e, kindiſch,
puissant, e, mächtig, reich,
pulmonique, lungenſüchtig,
quarré, e, viereckig,
querelleur, se, zänkiſch,

quotidien, ne, täglich,
raboteux, se, uneben, höckericht,
radoteur, se, aberwitzig, närrisch,
raisonnable, vernünftig, billig,
rapide, schnell,
rare, selten, ungemein,
rassasié, e, gesättigt,
ravissant, e, entzückend,
reconnaissant, e, dankbar, erkenntlich,
relevé, e, erhaben,
renommé, e, berühmt,
riche, reich,
ridé, e, runzelig,
ridicule, lächerlich, närrisch,
raide, steif, unbiegsam, starrend,
rond, e, rund,
rude, rauh, schwer, mühsam,
rusé, e, listig, verschmitzt,
saint, e, heilig,
sage, klug, verständig, fromm,
sain, e, gesund,
sale, unflätig, schmutzig,
salé, e, gesalzen,
sanglant, e, blutig, schmerzlich,
satisfait, e, vergnügt, befriedigt,
sauvage, wild, ungezähmt,
sec, sèche, dürre, trocken,
secret, e, geheim, verborgen,
semblable, gleich, dergleichen,
sensible, empfindlich,
serf, ve, leibeigen,
sévère, streng,
seul, e, allein, einzig,
sûr, e, sicher, gewiß,
simple, schlecht, einfältig,
sincère, aufrichtig, redlich,
singulier, e, sonderlich, sonderbar,
situé, e, gelegen,
sobre, mäßig, nüchtern,
soigneux, se, sorgfältig,
surpris, e, bestürzt, erstaunt,
solennel, le, feierlich, herrlich,
solide, fest, dichte, beständig,
solitaire, einsam,
sot, te, närrisch, albern, einfältig, dumm,
soûl, e, betrunken, recht satt,
souple, weich, biegsam,
souterrain, e, unterirdisch,
spirituel, le, geistreich, verständig,
splendide, herrlich, prächtig,
stérile, unfruchtbar,
stupide, dumm, albern,
subtil, e, scharfsinnig, dünn, fein,
superflu, e, überflüssig, unnöthig,
superstitieux, se, abergläubig,
taché, e, befleckt, besudelt,
tacheté, e, (marbré, e), gesprenkelt,
téméraire, vermessen, frech, verwegen,
temporel, le, zeitlich,
tendre, zart, weich, zärtlich, mürbe,
terrible, erschrecklich,
tiède, laulich,
timide, furchtsam, blöde,
tout-puissant, e, allmächtig,
tranchant, e, scharf, schneidend,

tranquille, still, ruhig,
transparent,e, durchscheinend,
triste, traurig,
uni, e, eben,
universel, le, allgemein,
utile, nützlich,
vaillant, e, tapfer,
vain, e, eitel, unnütz,
vaste, weitläufig,
véritable, wahrhaftig, echt,
vertueux, se, tugendhaft,
vicieux, se, lasterhaft,
vide, leer,
vif, ve, lebendig, lebhaft,
vigilant, e, wachsam,
vigoureux, se, muthig, stark,
vilain, e, schändlich, garstig,
violent, hitzig, heftig,
visible, sichtbar, augenscheinlich,
volage, leichtsinnig, flüchtig,
vraisemblable, wahrscheinlich,
zélé, e, eifrig.

Zeitwörter.

Prier Dieu, beten,
dire le chapelet, den Rosenkranz beten,
adorer, anbeten,
invoquer, anrufen,
se mettre à genoux, sich niederknieen,
se lever, aufstehen,
chanter, singen,
chanter en musique, musiziren,
se confesser, beichten,
communier, communiciren,
prêcher, predigen,
prononcer une oraison funèbre, eine Leichenpredigt halten,
dire la messe, Messe lesen,
donner la bénédiction, den Segen sprechen,
faire les annonces, aufbieten,
épouser, heirathen,
se marier, sich verheirathen,
être marié, e, copulirt werden,
prendre l'eau bénite, Weihwasser nehmen,
aller en pélerinage, wallfahrten,
tomber malade, krank werden,
prendre médecine, Arznei einnehmen,
se faire saigner, zur Ader lassen,
se faire ventouser, schröpfen,
commencer à se mieux porter, sich bessern,
guérir, genesen, gesund werden,
empirer, schlimmer werden,
léguer, vermachen, im Testament,
être à l'agonie, in den letzten Zügen liegen,
mourir, sterben,
enterrer, begraben,
se corrompre, verwesen,
pourrir, verfaulen,
ressusciter, auferstehen,
hériter, erben,
déshériter, enterben,
porter le deuil de quelqu'un, um jemanden trauern,
quitter le deuil, die Trauer ablegen,
commander, (ordonner), befehlen,

défendre, verbieten, vertheidigen,
conseiller, rathen,
deviner, errathen,
dissuader, (déconseiller), abrathen, widerrathen,
obéir, gehorchen,
dire, ſagen,
s'étonner, ſich wundern,
promettre, verſprechen,
se corriger, ſich beſſern,
tenir parole, Wort halten,
louer, loben, miethen,
donner, geben, ſchenken,
faire présent, verehren,
refuser, abſchlagen,
se fâcher, bös werden,
chasser, fortjagen, jagen,
rappeler, zurückrufen,
appeler, rufen, nennen,
s'appeler, heißen,
sonner, klingeln, ſchellen, ſchlagen, läuten,
ouvrir, aufmachen,
entrer, eingehen, hineingehen,
fermer, zumachen, verſchließen,
garder, verwahren, behalten,
monter, hinaufgehen,
descendre, heruntergehen, abſteigen,
aller au devant de quelqu'un, einem entgegen gehen,
toucher, berühren,
manier, betaſten,
lier, binden,
délier, auflöſen,
attacher, anbinden,
détacher, losbinden,
atteler, anſpannen,
dételer, ausſpannen,
présenter, überreichen,
accepter, annehmen,
déchirer, zerreißen,
rompre, zerbrechen,
briser, zerſtücken,
jeter, wegwerfen, werfen,
ramasser, aufheben,
perdre, verlieren,
trouver, finden,
cacher, verbergen,
couvrir, zudecken,
découvrir, aufdecken, entdecken,
salir, beſchmutzen, unrein machen,
nettoyer, ſäubern, ausputzen,
balayer, kehren,
frotter, reiben, böhnen,
montrer, zeigen,
se souvenir, (se rappeler), ſich erinnern,
oublier, vergeſſen,
soupçonner, argwohnen,
observer, in Acht nehmen,
prendre garde, Acht geben,
s'imaginer, ſich einbilden, ſich vorſtellen,
souhaiter, wünſchen,
féliciter, Glück wünſchen, gratuliren,
désirer, verlangen,
vouloir, wollen,
espérer, hoffen,
désespérer, verzweifeln,
craindre, (appréhender), befürchten,
rassurer, beruhigen,
assurer, verſichern,
juger, richten, urtheilen,
conclure, beſchließen,
se résoudre, ſich entſchließen,
condamner, verurtheilen, verdammen,

maudire, verfluchen, verwünſchen,
bénir, ſegnen,
assister, beiſtehen,
abandonner, verlaſſen,
marchander, handeln,
trafiquer, Handlung treiben,
lever boutique, einen Laden anfangen,
coûter, koſten,
surfaire, überfordern,
ordonner, (commander), beſtellen,
chercher, ſuchen,
aller chercher, holen, abholen,
expédier, übermachen,
envoyer, ſchicken, ſenden,
renvoyer, zurückſchicken,
colporter, hauſiren,
vendre, verkaufen,
vendre cher, theuer verkaufen,
vendre à perte, mit Schaden verkaufen,
vendre à bon marché, wohlfeil verkaufen,
rendre compte, Rechnung ablegen,
dédommager, ſchadlos halten,
acheter, kaufen, einkaufen,
acheter, (prendre) à crédit, auf Rechnung nehmen,
payer, bezahlen,
prêter, leihen, lehnen,
rendre, wieder geben, machen,
faire crédit, borgen,
accorder, bewilligen,
débourser, ausgeben,
avancer, vorſchießen,
rembourser, das Ausgelegte wieder geben,
troquer, tauſchen,
empaqueter, (emballer), einpacken,
dépaqueter, (déballer), auspacken,
envelopper, einwickeln,
faire une enveloppe, einen Umſchlag machen,
engager, verpfänden,
dégager, auslöſen,
être la dupe de quelqu'un, von einem hintergangen oder angeführt werden,
tromper, betrügen,
rendre la pareille, Gleiches mit Gleichem vergelten,
dérober, (voler), ſtehlen,
aller, (marcher), gehen,
sortir, ausgehen,
rentrer, wieder nach Haus gehen, wieder hineingehen,
marcher sur quelque chose, auf etwas treten,
courir, laufen,
courir après quelqu'un, einem nachlaufen,
suivre, folgen,
se dépêcher, (se hâter), eilen,
prendre la fuite, die Flucht nehmen,
échapper, entlaufen, entwiſchen,
glisser, glitſchen, gleiten,
broncher, ſtolpern, ſtraucheln,
atteindre, einholen,
tomber, fallen,
se faire mal, (se blesser), ſich Schaden thun,
se tordre le pied, ſich den Fuß verdrehen, vertreten,
se reposer, ausruhen,

manger, eſſen, ſpeiſen, freſſen,
faire maigre, Faſtenſpeiſen eſſen,
faire gras, Fleiſchſpeiſen eſſen,
mâcher, kauen,
faire bonne chère, gut eſſen und trinken,
couper, abſchneiden, im Kartenſpiel abheben,
goûter, koſten, verſuchen,
jeûner, faſten,
déjeûner, frühſtücken,
dîner, zu Mittag eſſen,
souper, zu Nacht eſſen,
avoir faim, hungrig ſeyn,
avoir soif, durſtig ſeyn,
se rassasier, ſich ſättigen,
traiter, tractiren,
régaler, bewirthen,
mettre la table, oder préparer la table, den Tiſch zurecht machen,
mettre le couvert, (la nappe), den Tiſch decken,
ranger les chaises, die Stühle in Ordnung ſtellen,
dresser les viandes, die Speiſen anrichten,
se mettre à table, ſich zu Tiſche ſetzen,
servir, auftragen, bedienen, vorlegen,
entamer, anſchneiden,
présenter, überreichen,
prendre, nehmen, ſich nehmen,
ôter, wegnehmen,
rincer les verres, die Gläſer ſchwenken,
verser, einſchenken,
répandre, verſchütten,
boire, trinken,
boire à la fraternité, Brüderſchaft trinken,
vider, ausleeren, austrinken,
griser, einen Rauſch anhängen,
s'enivrer, ſich betrinken,
vomir, ſich übergeben, ſich erbrechen,
se retirer, ſich nach Haus begeben,
se coucher, ſich ſchlafen legen,
dormir, ſchlafen,
veiller, wachen,
éveiller, aufwecken,
sommeiller, ſchlummern,
s'endormir, einſchlafen,
rêver, (songer), träumen,
ronfler, ſchnarchen,
s'éveiller, aufwachen,
se lever, aufſtehen,
faire de l'eau, (pisser), ſein Waſſer abſchlagen,
se laver, ſich waſchen,
peigner, kämmen,
friser, friſiren, kräuſeln,
poudrer, pudern,
se farder, (mettre du fard), ſich ſchminken,
se coiffer, ſich den Kopf putzen,
faire les ongles, die Nägel beſchneiden,
faire les cheveux, die Haare beſchneiden,
se lacer, ſich zuſchnüren,
s'habiller, ſich ankleiden,
se déshabiller, ſich auskleiden, ausziehen,
boutonner, zuknöpfen,
déboutonner, aufknöpfen,

chausser, Schuhe und Strümpfe anziehen,
déchausser, Schuhe und Strümpfe ausziehen,
boucler, zuschnallen,
déboucler, aufschnallen,
se botter, (mettre ses bottes), Stiefel anziehen,
mettre le chapeau, den Hut aufsetzen,
ôter le chapeau, den Hut abthun,
se couvrir, sich bedecken,
passer, vorübergehen, durchgehen, durchreisen, ꝛc.
se passer de quelque chose, etwas entbehren,
penser, denken, gedenken, meinen, wähnen,
considérer, bedenken, in Erwägung ziehen,
réfléchir, überlegen,
parler, reden, sprechen,
parler bas, leise reden,
parler haut, laut reden,
parler raison, vernünftig reden,
déraisonner, unvernünftig reden oder urtheilen,
chuchoter, pispern, wispern,
parler du nez, durch die Nase reden,
mal parler de quelqu'un, übel von jemanden sprechen, über jemand raisonniren,
prononcer, aussprechen,
grasseyer, mit der Zunge anstoßen, schnarren,
habiller, (jaser), plaudern,
causer, schwätzen,
crier, schreien,
s'écrier, ausrufen,
se taire, schweigen,
rencontrer, begegnen, antreffen,
aborder, anreden, anlanden,
demander, fragen, bitten, begehren, fordern,
répondre, antworten,
répondre de quelque chose, für etwas stehen,
repartir, versetzen,
répliquer, erwiedern,
raconter, erzählen,
accuser, beschuldigen,
justifier, rechtfertigen,
mentir, lügen,
demeurer court, im Reden stecken bleiben,
temporiser, zögern, zaudern,
hésiter, anstehen,
dire, sagen,
contredire, widersprechen,
médire, verläumden,
dire des injures, schimpfen,
brusquer, anfahren,
blâmer, schelten, übel nachreden, beschimpfen, tadeln,
se fâcher, bös werden,
grouder, schmälen,
disputer, disputiren, streiten,
quereller, zanken,
se mettre en colère, s'emporter, zornig werden,
pester, fluchen,
jurer, schwören,
braver, trotzen, Trotz bieten,
provoquer, (appeler en duel), herausfordern,
attaquer, angreifen,
vider, ausmachen,
battre, (frapper), schlagen,
se battre en duel, sich duelliren,

se battre à coups de pistolet, Kugeln wechſeln,
consentir, einwilligen,
punir, ſtrafen,
châtier, züchtigen,
se défendre, ſich wehren,
défendre, vertheidigen,
protéger, beſchützen,
confondre, beſchämen,
dissimuler, ſich verſtellen,
convenir, eingeſtehen,
s'apaiser, ſich zufrieden geben, beſänftigen,
soutenir, behaupten,
se tromper, ſich irren,
convaincre, überzeugen,
prouver, beweiſen,
réfuter, widerlegen,
douter, zweifeln,
se douter, muthmaßen,
confirmer, bekräftigen,
affirmer, bejahen,
nier, verneinen,
celer, verhehlen,
avouer, geſtehen,
demander pardon, um Vergebung bitten,
pardonner, verzeihen,
se réconcilier, ſich wieder ausſöhnen,
excuser, entſchuldigen,
regretter, bedauern,
lier amitié, Freundſchaft machen,
rire, lachen,
rire sous cape, heimlich lachen,
pleurer, weinen,
soupirer, ſeufzen,
sanglotter, ſchluchzen,
consoler, tröſten,
éternuer, nieſen,
trembler, zittern,
frémir, ſchaudern,
bâiller, gähnen,
soufler, blaſen,
siffler, pfeifen,
sentir, riechen, fühlen, empfinden,
puer, ſtinken,
entendre, (ouïr), hören,
écouter, horchen, zuhören, anhören,
voir, ſehen,
regarder, anſehen,
observer, beobachten,
cligner, mit den Augen blinzeln,
cracher, ſpeien,
(le crachat, la salive, der Speichel,)
se moucher, ſich ſchneutzen,
saigner par le nez, aus der Naſe bluten,
suer, ſchwitzen,
essuyer, abtrocknen,
tousser, huſten,
hoqueter, ſchluchzen, glukſen,
gratter, kratzen,
chatouiller, kitzeln,
pincer, klemmen, kneipen, pfetzen,
piquer, ſtechen, ſteppen,
aimer, lieben,
caresser, liebkoſen,
flatter, ſchmeicheln, gute Worte geben,
embrasser, umarmen,
donner un baiser, küſſen, einen Kuß geben,
se baisser, ſich bücken,
se brouiller, ſich entzweien, uneins werden,
bouder, trotzen, brotzen,

abandonner, verlaſſen,
haïr, haſſen,
étudier, ſtudiren,
étudier en théologie, die Gottesgelahrtheit ſtudiren,
en médecine, die Arzneikunſt,
en droit, Jura,
apprendre, lernen,
apprendre par coeur, auswendig lernen,
désapprendre, verlernen,
répéter, wiederholen,
lire, leſen,
achever de lire, (finir une lecture), ausleſen,
lire bas, ſachte leſen,
lire haut, laut leſen,
épeler, buchſtabiren,
compter, (chiffrer), rechnen,
calculer, berechnen,
sommer, ſummiren,
additionner, addiren,
soustraire, ſubtrahiren,
multiplier, multipliciren,
diviser, dividiren,
écrire, ſchreiben,
écrire fin, klein ſchreiben,
écrire gros, groß ſchreiben,
griffonner, kritzeln,
copier, abſchreiben,
mettre par écrit, aufſchreiben, aufſetzen,
mettre au net, rein abſchreiben, ins Reine bringen,
signer, unterſchreiben,
dicter, dictiren,
plier, zuſammenlegen,
mettre l'adresse d'une lettre, die Aufſchrift auf einen Brief ſchreiben,
cacheter, verſiegeln,
donner une exemple, vorſchreiben,
corriger, corrigiren, verbeſſern,
rayer, ausſtreichen,
effacer, auslöſchen,
traduire, überſetzen,
commencer, anfangen,
cesser, aufhören,
continuer, (poursuivre), fortfahren,
achever, vollenden, zu Ende bringen,
finir, endigen,
enseigner, unterweiſen, lehren,
réciter, herſagen, erzählen,
savoir, wiſſen,
pouvoir, können,
ne pouvoir s'empêcher, nicht umhin können,
travailler, arbeiten,
peindre, malen, anſtreichen,
peindre à l'huile, in Oel malen,
peindre au pastel, in Paſtell (mit trockenen Farben) malen,
peindre à la gouache, mit Waſſerfarben malen,
vernir, lackiren,
teindre, färben,
dessiner, zeichnen,
broder, ſticken,
dorer, vergolden,
argenter, verſilbern,
enchâsser, einfaſſen,
brasser, brauen,
cuire, backen, kochen,
rôtir, (faire rôtir), braten,
faire bouillir, ſieden,
tuer, ſchlachten, tödten,
tailler, ſchneiden,
couper, abſchneiden, abhauen,

couper du bois, Holz fällen, hacken,
charpenter, zimmern,
bâtir, bauen,
maçonner, mauern,
crépir, blanchir, tünchen,
forger, ſchmieden,
labourer, pflügen,
être en friche, brach liegen,
semer, ſäen,
planter, pflanzen,
arroser, begießen,
cueillir, abbrechen,
éplucher, beleſen,
enter, impfen, pfropfen,
moissonner, ernten,
battre le blé, dreſchen,
faucher, mähen,
vendanger, Herbſt machen,
traire les vaches, die Kühe melken,
danser, tanzen,
sauter, ſpringen,
faire des armes, fechten,
voyager, reiſen,
partir, abreiſen,
arriver, ankommen, ſich ereignen, ſich zutragen,
retourner, zurückkehren, umwenden,
se divertir, ſich beluſtigen,
railler, ſcherzen,
se baigner, ſich baden,
nager, ſchwimmen,
jouer, ſpielen,
jouer au gage touché, Pfänder ſpielen,
qu'ordonnez-vous au gage touché? was ſoll der thun, dem das Pfand iſt?
prêter sur gages, auf Pfänder leihen,
parier, gager, wetten,
risquer, hazarder, wagen,
gagner, gewinnen,
perdre, verlieren,
faire la guerre, Krieg führen, kriegen,
faire la paix, Frieden machen,
faire l'exercice, exerciren,
marcher, marſchiren,
présenter les armes, das Gewehr präſentiren,
charger, laden,
charger à balle, ſcharf laden,
charger à poudre, blind laden,
coucher en joue, anſchlagen, zielen,
décharger, abfeuern,
tirer, ſchießen, zapfen, ziehen,
blesser, verwunden,
être en faction, Schildwache ſtehen,
sortir de faction, abgelöſt werden,
le factionnaire, der Soldat, der Schildwache ſteht,
livrer bataille, Schlacht liefern,
assiéger, belagern,
donner l'assaut, ſtürmen,
prendre d'assaut, mit Sturm einnehmen,
gagner la victoire, den Sieg erhalten, ſiegen,
piller, (dévaliser), plündern,
saccager, verwüſten, verheeren,
poursuivre l'ennemi, den Feind verfolgen.

Deutsche Wörter von verschiedener Bedeutung im Französischen.

Abbrechen, *abattre, démolir, cueillir, rabattre, casser.*

Abattre und démolir werden gebraucht in der Bedeutung niederreißen; cueillir wird von Blumen und Früchten gesagt, rabattre vom Preise, ꝛc. und casser von einer Spitze die abbricht; z. B. *Abattre (démolir)* une maison, un édifice, ein Haus, ein Gebäude abbrechen. *Cueillir* des fleurs, Blumen abbrechen. *Rabattre* du prix, vom Preise abbrechen, (abziehen). La pointe est (s'est) *cassée*, die Spitze ist abgebrochen.

† Couper un morceau de quelque chose, ein Stück von etwas abbrechen, abschneiden, abhauen, ꝛc. Couper court, kurz abbrechen. Brisons là-dessus, lassen Sie uns davon abbrechen, nicht weiter davon reden.

Abend, *soir, soirée, occident, ouest.*

Le soir und la soirée heißt der Abend, der auf den sich endenden Tag folgt. La soirée zeigt eigentlich die Abendzeit an, und hat Bezug auf das, was während derselben vorgeht; z. B. Nous passâmes la *soirée* fort agréablement, wir brachten den Abend sehr angenehm zu. Voilà une belle *soirée*, das ist ein schöner Abend. Occident und ouest werden nur im geographischen Verstande gebraucht; z. B. Ce pays est situé vers *l'occident* (vers l'ouest), dieses Land liegt gegen Abend (Westen).

Abholen, *aller chercher, aller prendre, venir chercher, venir prendre.*

Aller chercher, oder aller prendre, wird gesagt, wenn man zu Jemanden geht, und die andern wenn die Rede ist von einem der kömmt; z. B. *J'irai* vous chercher *(prendre)*, ich will Sie abholen. Il est *venu* me *chercher (me prendre)*, er hat mich abgeholt.

Absetzen, *déposer, destituer, dégrader, débiter, mettre à bas, mettre à terre.*

Déposer und destituer sagt man, wenn von einem Amte, oder von einer Bedienung die Rede ist; z. B. On le *déposa* de sa charge, man setzte ihn von seinem Amte ab. On l'a *destitué* de son emploi, man hat ihn von seinem Dienste abgesetzt. Unter dégrader versteht man: einen seiner Würde und Ehrenstelle entsetzen, welches meistens mit gewissen Formalitäten geschieht; z. B. *Dégrader* un général pour cause de concussion, einen Feldherrn wegen Erpressungen absetzen (degradiren). Débiter

wird von Waaren gesagt, z. B. Il a *débité* beaucoup de livres à la foire de Leipsic, er hat viele Bücher auf der Leipziger Messe abgesetzt. Unter mettre à bas und mettre à terre versteht man: etwas heruntersetzen, das oben ist, niedersetzen, abwerfen, ꝛc.

† Diminuer la valeur de l'argent, Geld herabsetzen. Cette marchandise n'a point de débit, diese Waare geht nicht ab, hat keinen Abgang.

Abziehen, *déduire, soustraire, rabattre, retrancher, ôter, évacuer, écorcher, dépouiller, affiler, descendre, distiller.*

Déduire: abziehen von einer Summe (beim Rechnen sagt man soustraire), rabattre vom Preise, retrancher vom Lohne, von Einkünften ꝛc., ôter den Hut ꝛc., évacuer von einer Festung, Stadt, écorcher die Haut, dépouiller das Fell einem Hasen, Kaninchen, affiler, ein schneidendes Stahlinstrument; descendre von der Wache, und distiller durch Wärme absondern, distilliren. Beispiele: Il en faut *déduire* les frais, Sie müssen (man muß) die Unkosten davon abziehen. Il a voulu me *déduire* 20 florins, sur ce qu'il me devait, er hat mir 20 Gulden, von dem, was er mir schuldig war, abziehen wollen. Quand on *soustrait* 4 de 7, il reste 3, wenn man 4 von 7 abzieht, so bleibt 3 übrig. C'est le prix; il n'y a rien à *rabattre*, das ist der Preis; es ist nichts abzuziehen, abzubrechen. On lui a *retranché* de ses gages, man hat ihm an seinem Lohne abgezogen. *Oter* son chapeau à quelqu'un, seinen Hut vor einem abziehen. La garnison fut obligée d'*évacuer* la place, die Besatzung mußte von der Festung abziehen. *Ecorcher* un boeuf, einem Ochsen die Haut abziehen. *Dépouiller* un lièvre, einem Hasen das Fell abziehen. *Affiler* (repasser) un rasoir, ein Scheermesser abziehen. *Descendre* la garde, von der Wache abziehen, ꝛc.

Abzug, *rabais, déduction, soustraction, retenue, retraite, sortie.*

Unter rabais versteht man den Nachlaß von dem bestimmten Preise einer Waare, und unter déduction den Abzug von einer ganzen Summe. La soustraction zeigt das Abziehen im Rechnen an, la retenue das, was man vom Sold der Soldaten abzieht, und la retraite und la sortie die Räumung eines Platzes.

Als, *que, comme, quand, lorsque.*

Nach einem Comparatif und nach einer Verneinung sagt man que, und in der Bedeutung: indem, da, gleichwie: Comme, quand und lorsque. Z. B. Il est plus âgé *que* moi, er ist älter als ich. Personne *que* moi, niemand als ich ꝛc. *Comme* si j'avais, etc. als wenn ich hätte ꝛc. *Comme* il s'en allait, als (indem, da)

er wegging, ꝛc. *Quand* oder *lorsqu'*il me vit, il se retira, als (indem, da) er mich sah, ging er fort. Anstatt comme und lorsque wird oft zierlich das erste Mittelwort gebraucht. Man sehe Seite 219.

Nichts als, wird mit ne-que gegeben; z. B. Il *ne* fait *que* se promener, er thut nichts als spazieren gehen.

Alt, *vieux, ancien, antique.*

Antique ist älter als ancien, und ancien ist älter als vieux. Vieux hat Bezug auf das Alter, ancien auf die Zeit, und antique auf das Costüm, die Bauart ꝛc. Vieux sagt man von noch lebenden Menschen, ꝛc. Unter anciens versteht man gewöhnlich diejenigen, die schon lange todt sind, z. B. Les *anciens* Grecs, die alten Griechen. Les ouvrages des *anciens*, die Werke der Alten. Jedoch sagt man auch ancien von noch lebenden Personen, welche ein Amt oder Stelle vor einer andern Person besaßen; z. B. C'est au plus *ancien* en charge à porter la parole, der Aelteste im Amte muß das Wort führen. Ancien hat auch Bezug auf eine gewisse Würde, ferner auf das, was man vor einem andern gehabt hat; wenn man das nicht darunter versteht, sagt man vieux; welches auch manchmal anstatt ancien und antique, oder als Gegensatz von nouveau (neuf) gebraucht wird; z. B. Les *anciens* de l'église, die Kirchen-Aeltesten. Mon *ancien* ami, mein alter Freund. Mon *ancien* logement, meine alte Wohnung. Mes *vieux* amis, meine alten Freunde. Le monde est bien *vieux*, die Welt ist sehr alt. Un *vieux* château, ein altes Schloß. Une *vieille* ville, eine alte Stadt. Un *vieux* chapeau, ein alter Hut. — Eine Mode ist vieille, wenn sie aufgehört hat; hat sie aber schon lange aufgehört, so ist sie ancienne, und wenn sie sehr alt ist, nennt man sie antique.

† Les antiquités, die Alterthümer.

Alter, *âge, vieillesse.*

Unter âge versteht man die Lebenszeit, die Jahre die man zurückgelegt hat, und unter vieillesse das letzte Alter des Lebens. Z. B. Etre à la fleur de son *âge*, in der Blüthe seines Alters seyn. Il n'en a pas encore l'*âge*, er hat noch nicht das Alter dazu. Elle est morte de *vieillesse*, sie ist vor Alter gestorben. Quel *âge* avait-elle? — Elle avait 98 ans.

An, *à, en, dans, de, sur.*

A zeigt den Datif an, und wird gebraucht wenn man fragen kann: an wen? an was? wobei? z. B. Ecrire *à* quelqu'un, an Jemanden schreiben. Penser *à* une personne, *à* quelque chose, an eine Person, an etwas denken. Pendre *à* un clou, an einem Nagel hängen bleiben. Etre *à* la porte, an der Thür stehen, sitzen, *à* la fenêtre, an dem Fenster. An, wird mit en und dans gegeben,

wenn man darunter versteht: wo? sich auf die Wohnung oder den Aufenthalt beziehend; z. B. Demeurer *en* un lieu, an einem Orte wohnen. S'arrêter *dans* un endroit, sich an einem Orte aufhalten. De wird gebraucht bei den Zeitwörtern, die den Génitif regieren; z. B. Douter *de* quelque chose, an etwas zweifeln. Détourner quelqu'un *de* quelque chose, einen an etwas verhindern: il m'a détourné *de* mon ouvrage, er hat mich an meiner Arbeit verhindert. Sur zeigt an: ganz nahe gelegen; z. B. Francfort *sur* le Mein, Frankfurt am Main. Une maison *sur* le grand chemin, ein Haus an der Landstraße, ꝛc.

(Man sehe auch Seite 224 und 294.)

Anführen, *commander, alléguer, citer, produire, tromper.*

Commander heißt: als Befehlshaber anführen, alléguer eine Ursache, citer (auch alléguer) eine Stelle aus einem Buche, produire einen Beweis, und tromper durch Betrug anführen.

Angeber, *dénonciateur, délateur.*

Ein dénonciateur gibt nicht aus heimlichen, niederträchtigen Absichten an, wie der délateur.

Annehmen, *accepter, prendre, adopter, contracter, embrasser.*

On accepte das, was einem angeboten wird, und on prend selbst das, was man haben will. Z. B. J'*accepte* votre proposition, ich nehme Ihren Vorschlag an. *Prendre* un domestique, einen Diener annehmen. Adopter heißt: an Kindesstatt annehmen, ferner etwas als das Seinige anerkennen, der Meinung oder Denkungsart, einem Vorschlag, einer Mode ꝛc. beipflichten, den Vorzug geben. Contracter sagt man von einer Gewohnheit, und embrasser, wenn von der Religion ꝛc. die Rede ist.

† S'intéresser pour quelqu'un, sich eines annehmen. Suivre un conseil, einen Rath annehmen. Admettre les excuses (les raisons) de quelqu'un, die Entschuldigungen (die Gründe) von Jemanden annehmen, für gültig erkennen. Supposons que etc. wir wollen annehmen daß, ꝛc.

Anzeigen, *indiquer, marquer, avertir, faire savoir, annoncer, notifier, présager.*

Indiquer: einem eine Person oder Sache anweisen. Il lui a *indiqué* une personne, qui est capable de faire cela, er hat ihm eine Person angezeigt, die im Stande ist, das zu thun. Je lui ai *indiqué* ce jardin, qui est à vendre, ich habe ihm diesen Garten angezeigt, der zu verkaufen ist. Unter marquer versteht man: durch ein Zeichen kennbar machen, unter avertir und faire savoir einem von etwas Nachricht geben, und unter annoncer

annoncer ankündigen. Z. B. Il lui a *marqué* ce passage avec du crayon, er hat ihm dieſe Stelle mit einem Bleiſtift angezeigt. Sa taille, sa bonne mine *marquent* quelque chose de grand, ſeine Geſtalt, ſein Anſehen zeigen etwas Großes an. Il m'en a *averti* (il me l'a *fait savoir*), er hat es mir angezeigt. *Annoncer* une bonne nouvelle, etc. Notifier ſagt man, wenn von einer förmlichen Anzeige die Rede iſt, und présager hat Bezug auf das Zukünftige. Z. B. L'Ambassadeur a *notifié* à la diète l'ordre qu'il a reçu, der Geſandte hat der Bundesverſammlung den Befehl angezeigt, den er erhalten hat. Cet accident ne nous *présage* rien de bon, dieſer Vorfall zeigt uns nichts Gutes an.

Anziehen, *mettre, habiller, attirer.*

Mettre wird gebraucht, wenn das Kleidungsſtück, das man anzieht, dabei genannt wird; wird es aber nicht dabei genannt, ſo ſagt man habiller. Z. B. *Mettez* votre habit neuf, ziehen Sie Ihr neues Kleid an. Il n'est pas encore *habillé*, er iſt noch nicht angezogen. Attirer ſagt man von dem was durch ſeine Kraft anzieht, z. B. l'aimant *attire* le fer, der Magnet zieht das Eiſen an.

Arbeit, *travail, besogne.*

Letzteres ſagt man im vertraulichen und gemeinen Umgange: man verſteht gewöhnlich darunter die zu bearbeitende oder zu verfertigende Sache ſelbſt, ferner ein aufgetragenes Stück Arbeit: C'est une forte *besogne*, das iſt eine mühſame Arbeit. Achever sa *besogne*, ſeine Arbeit vollenden, ꝛc.

Artig, *joli, gentil, mignon, sage.*

Joli bezieht ſich im eigentlichen Verſtande auf die Geſtalt, ſo wie auch gentil; unter letzterem aber verſteht man auch das feine und artige Benehmen. Mignon heißt klein und artig. Sage ſagt man von Kindern und jungen Leuten, die ſich gut aufführen, folgſam und vorſichtig ſind. Z. B. C'est une *jolie* fille. — Elle est bien *gentille* et bien *sage*. Elle a la bouche *mignonne*.

Auf, *sur, à, dans, en.*

Auf wird mit sur gegeben, wenn es Bezug auf einen Ort hat, worauf ſich etwas befindet, oder den Beweggrund anzeigt, warum man etwas thut, oder ſagt. Z. B. *Sur* la terre, auf der Erde. *Sur* la table, auf dem Tiſche. J'ai fait cela *sur* votre parole, ich habe das auf Ihr Wort gethan. Auch gibt man es mit sur, wenn von Auflagen, Abgaben die Rede iſt; z. B. Les impositions *sur* le vin, die Auflagen auf den Wein ꝛc. Ferner in verſchiedenen Redensarten: Prêter *sur* gages, auf Pfänder leihen. Se reposer *sur* quelqu'un, ſich auf einen verlaſſen; je m'en repose *sur* vous, ich verlaſſe mich desfalls auf Sie. Le sort tomba *sur* lui, das Loos fiel auf ihn. Faire tomber

la faute *sur* quelqu'un, die Schuld auf einen schieben. Se tenir *sur* ses gardes, auf seiner Huth seyn. Etre pris *sur* le fait, en flagrant délit, auf der That ertappt werden. Marcher *sur* le pied de quelqu'un, einem auf den Fuß treten: il a marché *sur* mon pied, etc. Auf, wird mit dem Dativ gegeben, wenn man fragen kann: wohin? z. B. Aller à la campagne, auf das Land, auf das Feld gehen. In folgenden Redensarten gibt man auf mit dans und en: *Dans* ce voyage, auf dieser Reise. Etre en voyage, auf Reisen seyn. *Dans* la rue, auf der Straße. *Dans* une île, auf einer Insel. *Dans* le pré, auf der Wiese. *Dans* un cimetière, auf einem Kirchhofe. *Dans* un sentier, auf einem Fußpfade. Se mettre *en* chemin, sich auf den Weg machen. Monter *en* chaire, auf die Kanzel steigen. Mettre sa confiance *en* quelqu'un, sein Vertrauen auf Jemanden setzen. *En* Français, *en* Allemand, auf französisch, auf deutsch. Etre *en* fuite, auf der Flucht seyn. Man sehe auch dans und en etc. Seite 238.

Auf ein Mal, *tout d'un coup, à la fois.*

Tout d'un coup (auch tout-à-coup) wird gebraucht, wenn man unvermuthet oder plötzlich darunter versteht, und à la fois in der Bedeutung, daß etwas auf ein Mal geschieht, daß zu verschiedenen Malen hätte geschehen können. Z. B. *Tout d'un coup* (tout-à-coup) il s'éleva un grand vent, auf ein Mal erhob sich ein starker Wind. — Il en mangea cent *à la fois*, er aß deren hundert auf ein Mal.

Aufgehen, *se lever, s'ouvrir, s'épanouir, pousser, se détacher, se dénouer, percer.*

Se lever sagt man von dem was sich erhebt; z. B. Le soleil (la lune) *se lève*, die Sonne (der Mond) geht auf. La pâte commence à *se lever*, der Teig fängt an aufzugehen. Unter s'ouvrir und s'épanouir versteht man sich öffnen; z. B. wie die Blumen ꝛc. Pousser wird von Pflanzen gesagt, se détacher von dem, was gebunden ist, se dénouer von einem Knoten, und percer von einem Geschwüre.

† Le temps est au dégel, il commence à dégeler, das Wetter geht auf. Il depense beaucoup d'argent, er läßt viel Geld aufgehen.

Aufheben, *lever, relever, ramasser, garder, serrer, supprimer.*

Lever wird gebraucht in der Bedeutung: in die Höhe heben, ferner wenn die Rede von einer Belagerung ist. Unter relever versteht man aufrichten, was umgefallen ist. Ramasser heißt aufheben, das was auf die Erde gefallen ist: unter garder und serrer versteht man etwas verwahren, verschließen, und unter supprimer, abschaffen. Z. B. *Levez* un peu le banc, heben Sie die Bank ein wenig auf. *Lever* le siege, die Belagerung

aufheben. *Relever* un enfant qui est tombé, ein Kind aufheben, welches gefallen ist. Votre plume est tombée; *ramassez-la*, Ihre Feder ist gefallen; heben Sie sie auf. *Gardez* bien ce livre, heben Sie dieses Buch wohl auf. Je vous l'ai donné à *serrer*, ich habe es Ihnen aufzuheben gegeben. *Supprimer* une loi, ein Gesetz aufheben. *Supprimer* un ordre, einen Orden aufheben.

Aufsetzen, *mettre, dresser, empiler.*

Mettre zeigt an: auf etwas setzen, dresser etwas aufrichten, aufstellen, und empiler in einen Haufen setzen. Z. B. *Mettre* son chapeau, son bonnet, ses lunettes, seinen Hut, seine Mütze, seine Brille aufsetzen. *Dresser* les quilles, die Kegel aufsetzen. *Empiler* du bois, Holz aufsetzen.

† Mettre par écrit, schriftlich aufsetzen.

Aufstehen, *se lever, se relever.*

Unter se lever versteht man: vom Sitzen, vom Liegen, aus dem Bette aufstehen, und unter se relever von einem Fall, vom Niederfallen ꝛc. Z. B. *Se lever* de table, vom Tische aufstehen. Je *me lève* tous les matins à six heures, ich stehe alle Morgen um sechs Uhr auf. Elle tomba par terre, et se *releva* toute sale, sie fiel auf die Erde, und stand ganz beschmutzt auf Il se prosterna devant le Sultan, qui lui commanda de *se relever*, er fiel vor dem Sultan nieder, der ihm befahl aufzustehen.

† Le lever, das Aufstehen. Le lever du soleil, Sonnenaufgang.

Aufziehen, *élever, nourrir, monter, tirer, railler, jouer.*

Élever, braucht man in der Beziehung: erziehen, groß ziehen, in die Höhe ziehen, und unter nourrir versteht man ernähren, Nahrung geben. Z. B. Cet enfant est faible, il sera difficile de l'*élever*, dieses Kind ist schwach, es wird schwer halten es aufzuziehen. Le soleil *élève* les vapeurs, die Sonne zieht die Dünste auf. *Nourrir* des enfans, des poules, Kinder, Hühner aufziehen (ernähren). Monter sagt man vom Uhrwerk, vom Aufspannen der Saiten, und tirer wenn von einem Vorhange die Rede ist. Z. B. *Monter* une horloge, eine Uhr aufziehen. *Monter* un instrument (le garnir de cordes), die Saiten an einem Instrument aufziehen. *Tirer* (ouvrir) le rideau, den Vorhang aufziehen. Railler und jouer zeigt Spott an: *Railler (jouer)* quelqu'un, einen aufziehen, veriren.

Aus, *par, du, de la, etc.*

Par zeigt an wodurch; z. B. *Par* amour, aus Liebe. *Par* amitié, aus Freundschaft. *Par* inattention, aus Unachtsamkeit.

Par plaisanterie, aus Scherz. Je vois *par* votre lettre, ich ersehe aus Ihrem Briefe, ꝛc. Wenn man fragen kann; woher? wird aus mit dem Ablativ gegeben; z. B. Je viens *du* jardin, *de la* salle, ich komme aus dem Garten, aus dem Saale ꝛc.

(Man sehe auch Aus, Seite 306.)

Ausgehen, *sortir, s'en aller, se perdre, passer, s'éteindre.*

Sortir: von innen herausgehen, als aus einem Lande, Hause, Zimmer ꝛc. S'en aller sagt man von Flecken, se perdre (se passer) von Farben, und s'éteindre vom Feuer, von einem Lichte ꝛc.

Backen, *cuire, boulanger, frire.*

Unter cuire und boulanger, versteht man im Ofen backen, und unter frire in der Pfanne.

Bald, *tantôt, bientôt.*

Wenn bald in einer Redensart verschiedene Male wiederholt wird, so wird es mit tantôt gegeben; wenn es sich aber nur einmal in derselben befindet, so gibt man es mit bientôt. Z. B. *Tantôt* ici, *tantôt* là, et *tantôt* ailleurs, bald hier, bald da, und bald anderswo. Nous le verrons *bientôt*, wir werden es bald sehen.

† Il a failli (il a manqué de) tomber, er wäre bald gefallen.

Band, *bande, volume, tome, reliure, couverture, cordon, ruban, lien, noeud, penture.*

La bande ist von Eisen, oder Leinwand ꝛc., womit man etwas befestigt; le volume ist das, was sich in einem Bande eines Buchs befindet; un tome ist ein Theil desselben, und la reliure, la couverture, der Einband. Le cordon zeigt ein Ordensband an, ferner eine Schnur, ein Mauerband, und un ruban ist ein Band von Seide, Zwirn oder Wolle zum Putz. Unter lien und noeud versteht man dasjenige womit etwas verbunden ist, ferner das Band der Ehe, der Freundschaft ꝛc., und unter la penture das Band an der Thüre.

† Du fleuret, Floretband. Une bande de voleurs, eine Räuberbande.

Bart, *barbe, moustache, favoris, panneton.*

La barbe ist überhaupt der Bart des Menschen und verschiedener Thiere. Moustache heißt: der Knebelbart, Schnurbart, ferner der Bart der Katzen, Löwen ꝛc. Les favoris der Backenbart der Mannspersonen, und le panneton der Bart oder Kamm eines Schlüssels.

Befehlen, *commander, ordonner.*

Commander zeigt mehr Zwang an, und hat mehr Nachdruck als ordonner; z. B. Il faut que les soldats fassent ce que le général leur *commande;* mais ce qu'il *ordonne* à son épouse, ne se fait pas toujours, die Soldaten müssen thun, was ihnen der General befiehlt; allein was er seiner Gemahlin befiehlt, geschieht nicht immer.

Bei, *auprès, chez, sur, à.*

Auprès (auch près) wird gesagt, wenn man neben, nicht entfernt, darunter versteht; z. B. Il est assis *auprès* d'elle, er sitzt bei (neben) ihr. *Auprès* du poële, bei (neben) dem Ofen. *Près* de l'église, bei der Kirche. Quand il est en colère, il ne fait pas bon *auprès* de lui, wenn er im Zorn ist, ist es nicht gut bei ihm seyn. Auprès hat auch Bezug auf die Gunst eines Großen, oder zeigt an, daß man bei Jemanden in Diensten steht; z. B. Il est fort bien *auprès* du prince, er steht sehr gut bei dem Fürsten. Etre *auprès* d'un grand seigneur, (in Diensten) bei einem großen Herrn seyn. Chez braucht man, wenn von der Wohnung, von dem Vaterlande, einem ganzen Volke, oder von Leuten, die durch ihren Glauben oder ihren Stand von andern unterschieden sind, die Rede ist; z. B. J'ai été *chez* Monsieur votre frère, ich bin bei Ihrem Herrn Bruder gewesen (nämlich in seiner Wohnung). Loger *chez* quelqu'un, bei einem wohnen. Cette coutume est en vogue *chez* moi, diese Gewohnheit ist bei mir (in meinem Vaterlande) im Schwange. *Chez* les Romains, bei den Römern. *Chez* les Grecs, bei den Griechen. *Chez* les Catholiques, bei den Katholiken. *Chez* les tailleurs, bei den Schneidern. Par zeigt an: wobei man etwas anfaßt; z. B. Prendre *par* le bras, *par* la main, bei dem Arm, bei der Hand fassen. So auch im figürlichen Verstande: Prendre quelqu'un *par* son faible, einen bei seiner schwachen Seite angreifen. Auch wird par gesagt, wenn man während oder in darunter versteht, ferner bei'm Schwören, Rufen. Z. B. Où allez-vous *par* cette pluie-là? wo gehen Sie bei (in) diesem Regen hin? *Par* le temps qu'il fait, bei diesem Wetter. Jurer *par* son honneur, bei seiner Ehre schwören. Appeler quelqu'un *par* son nom, einen bei seinem Namen rufen. Unter sur versteht man: bei sich, in der Tasche; z. B. avez-vous de l'argent *sur* vous? haben Sie Geld bei sich? Je n'en ai point *sur* moi, etc. Bei wird mit dem Dativ (à) gegeben, wenn man fragen kann: wann? z. B. A son départ, bei seiner Abreise. *A* mon arrivée, bei meiner Ankunft. *A* l'occasion, bei Gelegenheit. (Man sehe auch Bei, Seite 299, u. f.)

Beichte, *confession, confesse.*

Confesse ist nur mit à und de gebräuchlich; z. B. Aller à confesse, zur Beichte gehen. Venir de confesse, aus der Beichte kommen. Se confesser, beichten. Uebrigens sagt man confession.

Bekommen, *avoir, recevoir.*

Avoir, und nicht recevoir, wird gebraucht, wenn von natürlichen Zufällen oder Ereigniſſen die Rede iſt; z. B. Nous *aurons* de la pluie, wir werden Regen bekommen. Vous *aurez* un bon chemin, Sie werden einen guten Weg bekommen. Vous *aurez* des coups de bâton, ihr werdet Schläge bekommen. Il *eut* un coup de feu dans cette affaire, er bekam in dieſem Treffen einen Schuß. Recevoir wird geſagt von dem was man einem zuſchickt, was man empfängt; z. B. Je l'ai *reçu* de lui, ich habe es von ihm bekommen. *Recevoir* une lettre, etc.

† Se trouver, zu bekommen ſeyn. Il lui a pris envie, er hat Luſt bekommen.

Beneiden, *envier, porter envie.*

Envier wird meiſtens von Sachen, und porter envie von Perſonen geſagt; z. B. Je *n'envie* point la fortune des grands, ich beneide nicht das Glück der Großen. Il *porte envie* à tout le monde, er beneidet jedermann ꝛc.

† Je ne lui envie pas son bonheur, (je suis charmé de son bonheur), ich gönne ihm ſeyn Glück. Je suis charmé de ce qu'il a été attrapé, ich gönne es ihm, daß er iſt angeführt worden.

Berg, *mont, montagne.*

Mont iſt in der Poeſie gebräuchlich, und wird in Proſa geſagt, wenn der Name des Bergs unmittelbar darauf folgt; z. B. Le *mont* Etna, le *mont* Liban. Unter les monts werden gewöhnlich die Alpen verſtanden.

Berühmt, *fameux, illustre, célèbre, renommé.*

Fameux, hat Bezug auf etwas Ungemeines, wovon weit und breit, und oft nach vielen Jahren noch geſprochen wird. Es kann einer ganze Jahrhunderte hindurch fameux ſeyn, ſowohl durch eine ſehr gute als durch eine ſehr ſchlechte That. — Illustres ſind große Helden u. d. gl. Célèbre gründet ſich auf Verſtand und Wiſſenſchaften; allein renommé nur auf das gemeine Gerücht, und iſt von gewöhnlichen Perſonen und Sachen gebräuchlich. Heroſtrat iſt fameux, weil er den Tempel der Diana zu Epheſus angeſteckt hat. Hannibal iſt illustre, weil er ein großer Feldherr war. Schiller iſt célèbre wegen ſeiner Schriften; und mein Bruder, der Kaufmann, iſt renommé.

Beſchämt, *confus, honteux.*

Durch zu viel erwieſene Ehre, Wohlthaten ꝛc. wird man confus, und ſchlechte Handlungen machen honteux; z. B. Vous me rendez *confus* par vos bienfaits, Sie machen mich beſchämt durch Ihre Wohlthaten. Il est *honteux* (il a honte) d'avoir une telle bassesse etc.

Beschneiden, *circoncire, châtrer, ébarber, ébourgeonner, ébrancher, tondre, rogner.*

Circoncire heißt die Vorhaut abschneiden, wie die Juden und Türken zu thun pflegen; châtrer wird von Bienenstöcken gesagt. Ebarber heißt den Bart oder das Rauhe und Unebene von etwas abschneiden; z. B. den Rand am Papiere, ꝛc.; ébourgeonner einem Baum oder Weinstock die überflüssigen Knospen und Schoßreiser abnehmen; ébrancher die unnützen Aeste abhauen, abkappen, tondre eine Hecke, und rogner Münzen beschneiden, ferner Bücher (wie die Buchbinder). Im figürlichen Verstande sagt man: Rogner les ailes à quelqu'un, einem die Flügel beschneiden.

Bestellen, *commander, ordonner, arrêter, retenir.*

Unter commander und ordonner versteht man: Ordre ertheilen; z. B. *Commander (ordonner)* des souliers chez un cordonnier, un dîner à un traiteur, Schuhe bei einem Schuhmacher bestellen, ein Mittagessen bei einem Speisewirth ꝛc. Je lui ai *commandé (ordonné)* de venir ici, ich habe ihn hierher bestellt. Arrêter (retenir) zeigt an, daß man etwas gedungen oder fest gemacht hat; z. B. *Arrêter (retenir)* un logis, une place à la diligence, des chevaux, etc. eine Wohnung, einen Platz auf dem Postwagen, Pferde, ꝛc. bestellen.

† J'ai un rendez-vous à telle heure, ich bin auf die und die Stunde bestellt. Je me suis acquitté de la commission dont vous m'avez chargé, ich habe es bestellt, ich habe Ihren Auftrag besorgt. N'avez-vous rien à mander à votre frère? haben Sie nichts an Ihren Bruder zu bestellen? Remettre une lettre à son adresse, einen Brief bestellen, ꝛc.

Besuchen, *visiter, aller (venir) voir, rendre visite, faire une visite.*

Visiter wird gesagt in der Bedeutung: einen Ceremonienbesuch abstatten, ferner: aus Frömmigkeit, aus Barmherzigkeit besuchen, z. B. Kirchen, Hospitäler, Kranke, ꝛc. auch um nachzusehen, ob Alles in gehöriger Ordnung ist; in den übrigen Fällen werden die andern gebraucht, mit dem Unterschied: aller voir sagt man, wenn man zu Jemanden geht, und venir voir von einem der kömmt; z. B. Je suis *allé* le voir, ich habe ihn besucht. Il est *venu* me voir, er hat mich besucht. Man sagt: Rendre visite *à quelqu'un*, einen besuchen, bei Jemanden einen Besuch abstatten; und rendre *la* visite, einen Gegenbesuch abstatten.

† Fréquenter les foires, die Messen besuchen.

Bitten, *prier, demander, supplier.*

Man sehe Seite 226.

Blaſe, *vessie, bouillon, bulle, bouteille, ampoule.*

La vessie iſt die Urinblaſe bei Menſchen und Thieren, ferner eine Blaſe auf der Haut ꝛc. und les bouillons die Blaſen, welche im Kochen aufwallen. Une bulle, une bouteille, nennt man eine kalte Waſſer-Luftblaſe, als eine Seifenblaſe, oder eine die vom fallenden Regen entſteht ꝛc. une ampoule (auch vessie) zeigt eine Hautblaſe an, welche vom Verbrennen, von Entzündung herrührt.

Blatt, *feuille, feuillet, pétale, fane.*

Une feuille iſt ein Blatt von Bäumen, Hecken, Metall ꝛc. Man ſagt auch feuille vom Papier, wenn es ganze oder halbe Bogen ſind. Un feuillet nennt man den Theil von einem Bogen Papier, der zwei Seiten (pages) enthält, das Blatt in (von) einem Buche. Z. B. Les *feuilles* des arbres, die Blätter der Bäume. Une petite *feuille* d'or, ein Gold-Blättchen. Les *feuilles* publiques, die öffentlichen Blätter. Arracher un *feuillet* de son livre, ein Blatt aus ſeinem Buche reißen ꝛc. — Les pétales ſind die Kronblätter der Blumen, und les fanes werden gewöhnlich die Krautblätter genannt.

Boden, *fond, fonds, sol, terroir, plancher, galetas, abaisse.*

Le fond iſt das Tiefſte von etwas, der Boden eines Gefäßes, eines Faſſes, Korbes, Bettes ꝛc. und fonds der Grund und Boden, in Rückſicht auf das Eigenthum. Le sol und le terroir haben Bezug auf das Erdreich, in Rückſicht auf ſeine Beſchaffenheit. Z. B. Le *fond* d'un puits, d'un tonneau, der Boden eines Brunnens, eines Faſſes. Cela va à *fond*, es ſinkt zu Boden. Il n'est pas permis de bâtir sur le *fond* d'autrui, es iſt nicht erlaubt auf fremden Grund und Boden zu bauen. Ce *sol* produit de bon vin, dieſer Boden bringt guten Wein hervor. Le *sol* est marécageux en Hollande. der Boden in Holland iſt ſumpfig. Le vin demande un *terroir* sec, der Weinſtock will einen trockenen Boden haben. Le plancher iſt der Boden eines Zimmers, le galetas das Dachſtockwerk eines Hauſes, und l'abaisse der Boden einer Paſtete, Torte ꝛc.

† La terre, der Erdboden. Le grenier, der Kornboden. La salle d'armes, der Fechtboden.

Böſe, *méchant, mauvais, fâché.*

Méchant und mauvais haben Bezug auf die Aufführung, die Eigenſchaft, ꝛc. Erſteres iſt etwas ſtärker und hat einen gehäſſigern Sinn als mauvais. Un méchant garçon, iſt ſchlimmer als un mauvais garçon, und une méchante affaire iſt ärger als eine mauvaise. Unter fâché verſteht man unwillig, erzürnt; z. B. Être *fâché* contre quelqu'un, böſe auf einen ſeyn.

† Fâcher, irriter, böſe machen. Se fâcher, böſe werden, Faire du mal, Böſes thun. Avoir mal aux yeux, böſe Augen haben, ꝛc.

Bogen, *arc, arcade, arche, arceau, archet, feuille.*

L'arc hat die Geſtalt einer krummen Linie, wie z. B. ein Schießbogen ꝛc. Une arcade iſt ein Schwibbogen, eine Bogenöffnung, ein Bogengang in einem Pallaſte, Gebäude ꝛc. und l'arche iſt der gewölbte Bogen einer Brücke. Den Bogen an einer Thüre, einem Fenſter oder Gewölbe nennt man arceau. L'archet iſt der Bogen über einer Wiege, ferner der Geigenbogen, und une feuille de papier, ein Bogen Papier.

† Un arc-en-ciel, ein Regenbogen. Un arc de triomphe, ein Triumphbogen, eine Ehrenpforte. L'arc d'un carrosse, der Schwanenhals an einer Kutſche.

Da, *y, là, comme.*

Y bezieht ſich auf einen vorhergehenden Datif, und là nicht. Beiſpiele befinden ſich Seite 136. Da, in der Bedeutung *als*, wird mit comme, und auch oft mit dem erſten Mittelwort gegeben; z. B. *Comme* il s'en allait, da (als) er fortging. *Sachant* que vous êtes mon ami, je vous prie, etc. da ich weiß, daß Sie mein Freund ſind, ſo bitte ich Sie, ꝛc.

Daran, *en, y.*

En wird gebraucht bei den Zeitwörtern, die den Ablatif, und y bei denen die den Datif regieren. Z. B. Mourir d'une maladie, an einer Krankheit ſterben. Il *en* est mort, er iſt daran geſtorben. Penser à quelque chose, an etwas denken. Y avez-vous pensé? haben Sie daran gedacht? (Man ſehe auch Seite 136).

Dieb, *voleur, larron.*

Voleur iſt am gebräuchlichſten; larron wird nur noch in einigen Fällen und Redensarten gebraucht; z. B. Un *larron* d'honneur, ein Ehrendieb (der ein Frauenzimmer um ſeine Ehre bringt). Un *larron* domestique, ein Hausdieb. Le bon *larron*, der fromme Schächer (am Kreuze). L'occasion fait le *larron*, Gelegenheit macht Diebe. Ils s'entendent comme *larrons* en foire, ſie verſtehen ſich wohl mit einander (eigentlich: wie Diebe in der Meſſe).

Dick, *gros, épais, gras.*

Von dem was in der Runde, im Umfange dick iſt, ſagt man gros, und épais von Sachen, die nicht rund, ſondern lang, breit und flüſſig ſind. Z. B. Un homme fort *gros*, ein ſehr dicker Mann. Une *grosse* pomme, ein dicker Apfel. Un *gros* arbre, ein dicker Baum. Une planche *épaisse*, ein dickes Brett. De l'étoffe *épaisse*, dicker Zeug. Ce sirop n'est pas assez *épais*,

dieſer Syrup iſt nicht dick genug. Gras wird von Flüſſigkeiten geſagt, die ſich zu ſehr verdickt haben; z. B. De l'huile *grasse*, dickes Oel. Ce vin est bien *gras*. De l'encre *grasse* etc.

Dünn, *menu, mince, délié.*

Menu iſt das Gegentheil von gros, und mince das von épais. Man ſagt demnach: Une jambe *menue*, ein dünnes Bein. Une étoffe *mince*, ein dünner Zeug. Délié ſetzt eine Länge zum voraus; un fil *délié*, ein dünner Faden.

† De la petite bière, dünnes Bier. De l'encre fluide, dünne Dinte.

Durch, *par, au travers, à travers.*

Par zeigt eine Bewegung, einen Durchgang, Durchſicht ꝛc. an, z. B. Passez *par* ici, kommen Sie hier durch. Passez *par* une ville, durch eine Stadt reiſen. Regarder *par* un trou, durch ein Loch ſehen. Unter au travers und à travers verſteht man mitten durch. Erſteres wird gewöhnlich gebraucht, wenn das Object durch das Subject fährt und darin bleibt bis man es herauszieht; z. B. Passer une épée *au travers* du corps, einen Degen durch den Leib ſtoßen. A travers ſagt man, wenn das Object durch das Subject blos fährt, und nicht darin bleibt; z. B. Passer quelque chose *à travers* un linge, etwas durch ein Tuch ſeigen. La lune nous éclairait *à travers* les nuages, der Mond leuchtete uns durch die Wolken.

† D'outre en outre, durch und durch.

Ein Mal, (einmal), *une fois, un coup, un peu.*

Une fois ſagt man meiſtens wenn man zählt. Bei boire trinken und tirer ſchießen, ſagt man un coup: in den übrigen Fällen wird un peu gebraucht, und wenn man bittet, kann de grâce, je vous en prie, etc. dazu geſetzt werden; z. B. J'ai été *une fois* à Paris, et vous y avez été deux *fois*, ich bin (nur) ein Mal zu Paris geweſen und Sie zwei Mal. Boire un *coup*, tirer un *coup*, einmal trinken, ſchießen, ꝛc. Dites-moi *un peu*, Sagen Sie mir einmal. De grâce (je vous en prie) venez *un peu* chez moi, Kommen Sie doch einmal zu mir. In Erzählungen wird gewöhnlich une fois und un jour gebraucht; z. B. Il y avait *une fois* un marchand, es war einmal ein Kaufmann ꝛc. Il arriva *un jour*, es ereignete ſich einmal, ꝛc. Nicht einmal, ohne Zeitwort, heißt pas même oder non pas même; z. B. je ne le ferai jamais, (non) *pas même* quand vous me l'ordonneriez, ich werde es niemals thun, auch nicht einmal, wenn Sie es mir befehlen würden. Mit einem Zeitworte heißt es: Ne-pas même, oder ne-pas seulement, (wenn die Redeart die zweite Verneinung zuläßt); z. B. Je ne l'ai *pas même* (seulement) vu, ich habe es (ihn) nicht einmal geſehen.

† Un coup de main, eine geschwinde, unvermuthete und wohlgelungene Unternehmung. Sans coup férir, ohne einen Schwerdtstreich, ohne einen Schlag zu thun.

Einzig, *unique, seul.*

Unique zeigt etwas an, das einzig in seiner Art ist, und seul etwas das nicht einzig in seiner Art ist, sondern das keine Gesellschaft hat; z. B. ein Kind, das weder Brüder noch Schwestern hat, ist unique; und eine Person oder Sache die mehrere ihres Gleichen hat, sich aber allein befindet, ist seule. Man sagt also: C'était son fils *unique*, es war sein einziger Sohn. Il n'y avait pas une *seule* personne, es war keine einzige Person da.

Ende, *fin, bout, extrémité.*

La fin zeigt das Ende einer Sache an, die aufhört, und ist das Gegentheil vom Anfang; z. B. La *fin* du spectacle, das Ende des Schauspiels. La *fin* de la vie, das Ende des Lebens. La *fin* de l'année, das Ende des Jahres. Le bout. ist das Ende einer gewissen Länge, als einer Straße, eines Weges, einer bestimmten Zeit die zu Ende geht. Z. B. Au *bout* de la rue, du chemin, am Ende der Straße, des Weges. Au *bout* d'un an, d'un mois, am Ende (nach Verlauf) eines Jahres, eines Monats, ꝛc. L'extrémité, heißt eigentlich das äußerste Ende; z. B. A l'extrémité du royaume, am äußersten Ende des Königsreichs, ꝛc.

† Venir à bout, zu Stande kommen. Venir à bout de son dessein, seinen Endzweck erreichen. D'un bout à l'autre, (de bout en bout), vom Anfange bis zum Ende. Au bout du compte, wenn's um und um kömmt, am Schluß. Au haut bout, oben an bei Tische. Le bas bout, die unterste Stelle. — Une catastrophe, ein unglückliches (tragisches) Ende.

Endigen, *finir, achever, terminer.*

Unter terminer versteht man gewöhnlich Grenzen setzen, und unter finir und achever etwas ganz fertig machen. Z. B. La mort *termina* les conquêtes d'Alexandre, der Tod endigte Alexanders Eroberungen. Finir un tableau, ein Gemälde endigen. *Achever* un ouvrage, etc.

Englisch, *angélique, anglais.*

Das Stammwort von Ersterem ist ange (Engel), und das zweite zeigt die Nation an; z. B. Sa douceur *angélique* me pénétra le coeur, ihre englische Sanftmuth durchdrang mir das Herz. Un médecin *anglais*, ein englischer Arzt, (ein Engländer, der ein Arzt ist).

Entgegen gehen, *aller au devant, aller à la rencontre.*

Au devant wird von Personen gesagt, die man kommen sieht, oder deren Ankunft an einem Orte erwartet wird; à la rencontre aber wird von solchen Personen gesagt, denen man bis an einen dritten, weit oder nah gelegenen Ort, entgegen fährt, reitet oder geht. Z. B. La politesse exige que nous allions *au devant* de nos conviés, die Höflichkeit erfordert, daß wir unsern Gästen entgegen gehen. Le respect nous ordonne d'aller à quelques lieues *à la rencontre* d'un prince, qui doit venir dans nos murs, etc.

Entschließen (sich), *se résoudre, se déterminer.*

Se déterminer zeigt mehr vorhergegangene Unentschlossenheit und Ueberlegung an, als se résoudre.

Ergebenheit, *attachement, dévouement.*

Man hat de l'attachement für einen Freund, und du dévouement für einen Beschützer oder Obern.

Erhalten, *obtenir, conserver, recevoir.*

Obtenir heißt etwas Gesuchtes erhalten, als ein Amt ꝛc. und conserver etwas in dem Zustande erhalten worin es ist. Recevoir braucht man in der Bedeutung empfangen.

† Remporter la victoire (le prix), den Sieg (den Preis) erhalten.

Erscheinung, *vision, apparition.*

La vision hat Bezug aufs Innere, auf die Einbildung; l'apparition ist den äußern Sinnen auffallend und setzt einen Gegenstand zum Voraus. Die erhitzte Einbildungskraft glaubt manchmal visions zu haben, und die Blödsinnigen halten oft für apparition, was im Grunde nichts, oder nur ein Gaukelspiel ist.

Es ist, *il est, c'est, il y a, il fait, il vaut.*

Man sehe Seite 190.

Etwas, *quelque chose, rien.*

Nach einer Verneinung und nach sans heißt rien etwas; z. B. Il ne sera jamais *rien*, es wird nie etwas aus ihm werden. Il est parti sans me *rien* dire, er ist abgereist, ohne mir etwas davon zu sagen.

† Sans rien prescrire, (sauf votre meilleur avis), unmaßgeblich.

Fahren, *charier, voiturer, mener, conduire, aller.*

Charier: etwas auf einem Karren oder Wagen fahren; z. B. *Charier* des pierres, Steine fahren. Voiturer wird gewöhnlich nur von Waaren gesagt. Mener, conduire, zeigt die Art und Weise an; z. B. Mon cocher *mène* (*conduit*) bien, mein Kutscher fährt gut. Bei aller wird das Fuhrwerk genannt in welchem man fährt; z. B. *Aller* en carosse (en traîneau), in der Kutsche (im Schlitten) fahren. J'y *irai* en voiture, ich werde hinfahren, ꝛc.

† Aller par eau, zu Wasser fahren. Aller sur mer, zur See (auf dem Meere) fahren. Faire le tour de la ville, um die Stadt herum fahren, reiten, gehen. Passer par un endroit, durch einen Ort fahren, kommen, reiten, ꝛc. Passer la rivière, über den Fluß fahren.

Farbe, *couleur, teint, teinture, coloris, ꝛc.*

La couleur zeigt überhaupt die Farbe an, als blau, roth, weiß ꝛc. ferner die Farbe in der Heraldik und in dem Kartenspiele. Teint zeigt die Art zu färben an, wie auch die Gesichtsfarbe. La teinture ist die Farbe womit etwas gefärbt wird, nämlich die Farbe selbst. Die schöne und hohe Farbe der Blumen, Früchte, ferner die im Gesichte, in der Malerei und im hohen Style, heißt coloris.

Faß, *tonneau, tonne, barrique, futaille, muid*: Fäßchen, *tonnelet, feuillette, baril.*

Un tonneau ist überhaupt ein hölzernes Faß von mittlerer Größe; une tonne ein großes, und une barrique ein Stückfaß. Unter futaille versteht man das Faßwerk, ein leeres Faß, auch mehrere Fässer, und unter muid ein Ohmfaß. Un tonnelet ist ein klein tonneau; une feuillette ein Fäßchen, das ungefähr eine halbe Ohm hält, und un baril dienet sowohl für flüssige als andere Sachen.

† Une tonne, eine Tonne, Schiffslast von 2000 Pfund. Une tonne d'or, eine Tonne Goldes, eine Summe von 100,000 Gulden oder Thaler.

Feder, *plume, plumet, ressort.*

Une plume ist eine Feder vom Geflügel, als eine Schreibfeder, ꝛc. Un plumet ist eine Hutfeder, und un ressort eine Stahlfeder, als in einer Uhr, ꝛc.

† Cela n'est pas de mon ressort, das schlägt in mein Fach nicht ein.

Fehler, *faute, défaut, solécisme, barbarisme.*

La faute besteht in der Handlung, und le défaut in der Sache selbst. Z. B. Vous avez fait beaucoup de *fautes*, Sie

haben viele Fehler gemacht (begangen). Personne n'est sans *défaut*, es ist kein Mensch ohne Fehler. Un solécisme ist ein jedes falschgeschriebene Wort, und jede Construction gegen die Regeln der Sprache; z. B. Il changa, statt il changea, etc. Barbarisme sagt man von jeder Art sich auszudrücken, welche der Sprache nicht gemäß ist in der man spricht; z. B. Je *me* prends la liberté, il *m'est* chaud, statt: je prends la liberté, j'ai chaud, etc. Schlechte Wörter und Redensarten nennen die Franzosen auch barbarismes.

Fenster, *croisée, fenêtre, glaces, vitraux.*

La croisée ist eigentlich das Fensterkreuz, ein ganzes Fenster mit seinen vier Feldern oder Flügeln, und unter fenêtre versteht man einen von letztern. Z. B. Ce bâtiment a huit *croisées* de face, dieses Gebäude hat acht Fenster auf der Vorderseite. Ouvrez la *fenêtre*, machen Sie das Fenster (einen von den Flügeln) auf. Die Kutschenfenster nennet man glaces, und die Kirchenfenster vitraux.

† Casser les vitres, die Fenster einwerfen.

Fleisch, *chair, viande.*

Chair wird gesagt im Gegensatz der Knochen und der Haut, und zeigt das Fleisch, sowohl des menschlichen Körpers, als das der Thiere an. Unter viande wird nur das von letztern verstanden; wird aber die Gattung des Fleisches bestimmt, so wird es blos mit dem Namen des Thieres selbst ausgedrückt. Z. B. Du boeuf, Rindfleisch. Du veau, Kalbfleisch. Du mouton, Schöpsenfleisch. Du porc (du cochon), Schweinefleisch, ꝛc.

Fracht, *cargaison, voiture, fret.*

Unter cargaison versteht man die Ladung eines Schiffes, unter voiture die Ladung eines Fuhrwerks zu Land, so wie auch den Fuhrlohn welchen man dafür bezahlt, und unter fret die bedungene Schiffsfracht, ꝛc.

Fragen, *demander, interroger, questionner.*

Interroger, setzt einiges Ansehen, eine Gewalt über einen voraus, questionner zeigt meistens eine schalkhafte Neugierde an, und demander wird gebraucht wenn man Obiges nicht darunter versteht. Z. B. Le Juge *interroge* le voleur. L'espion me *questionne*, et je lui en *demande* la raison.

Frau, *femme, maîtresse, Madame.*

Une femme ist überhaupt eine Frauenperson, ferner die Frau eines Mannes. La maitresse ist die Hausfrau, Gebieterin, welche Untergebene zu ihrer Bedienung hat; und Madame, ist ein Ehrentitel. Wie heißt demnach auf französisch: „Die Frau Lilienthal

„ist heute mit meiner Frau spazieren gegangen. Unsere Magd „glaubte, daß ihre Frau nicht sobald nach Haus kommen würde, „und ging auf den Tanzboden."

† La maitresse, die Geliebte. Madame votre (son) épouse, Ihre (seine) Frau Gemahlin. Une matrone, eine ältliche ehrwürdige Frau.

Frei, *franc, libre, exempt.*

Franc und libre sind keinem Zwang unterworfen. Das was franc ist, zahlt nichts, und libre hat keine Hinderniſſe. Z. B. *Franc* de port, postfrei. Le commerce est *libre*, der Handel ist frei. Exempt wird gebraucht in der Bedeutung: ausgenommen, befreit von dem wozu man nach den Gesetzen verbunden wäre; z. B. *Exempt* d'impôts, frei von Abgaben.

Fremde, *du monde, des étrangers.*

Du monde zeigt solche Personen an, die in der nämlichen Stadt ꝛc. wohnen, worin man sich befindet, und die zum Besuch oder zur Mahlzeit kommen. Des étrangers sind Personen aus andern Städten, ꝛc. z. B. Nous avons *du monde* aujourd'hui, wir haben heute Fremde, (das heißt bei Tische oder zum Besuche). Nos *étrangers* ne sont pas encore arrivés, unsere Fremden sind noch nicht angekommen (nämlich aus andern Städten, ꝛc.)

Für, *pour, de, —*

Pour zeigt die Bestimmung, die Währung der Zeit, das Hinreichende und das was man für etwas gibt an. Z. B. C'est *pour* vous, das ist für Sie. Il a des provisions *pour* deux ans, er hat Vorrath für zwei Jahre. Il y en aura assez *pour* tout le monde, es werden deren genug für Jedermann da seyn. Il a donné son cheval *pour* cent écus, er hat sein Pferd für hundert Thaler gegeben. Pour bedeutet auch anstatt, in Ansehung; z. B. Je ferai le service *pour* vous, ich werde den Dienst für Sie thun. Sa dépense est trop grande *pour* son revenu, sein Aufwand ist für seine Einkünfte zu groß. *De* zeigt den Génitif an, und wird gebraucht bei den Zeitwörtern, die ihn regieren; z. B. Etre obligé *de* quelque chose, für etwas verbunden (verpflichtet) seyn. Remercier *de* quelque chose, für etwas danken. Avoir soin *de* quelque chose, für etwas sorgen. Für, wird nach acheter und vendre nicht übersetzt. Man sagt z. B. Je l'ai acheté six écus, ich habe es für sechs Thaler gekauft. Je le vendrai cinq écus, ich werde es für fünf Thaler verkaufen. (Verschiedene andere Redensarten mit Für, befinden sich Seite 301.)

Fürchten, *craindre, appréhender, redouter.* Sich fürchten, *avoir peur.*

Craindre zeigt eine Furcht vor dem Uebel an, das sich ereignen kann, und appréhender wegen etwas besorgt seyn, eine

Furcht das Gute zu verlieren. Redouter bezeichnet eine Furcht vor demjenigen, von welchem wir glauben, daß er uns überlegen ist, und avoir peur zeigt einen schwachen Geist an. — Der Mangel an Muth macht craindre. Die Ungewißheit wegen der Folge macht appréhender. Das Mißtrauen in seine eigene Stärke macht redouter, und die Vorstellung der Einbildungskraft macht qu'on a peur.

Avoir peur des revenans, sich vor Gespenster fürchten.

Futter, *nourriture, fourrage, mangeaille.*

La nourriture zeigt überhaupt die Nahrungsmittel an, das Viehfutter, und le fourrage Heu, Stroh, Hafer. La mangeaille ist das Futter für die Hausthiere, besonders für das Geflügel, für die Vögel, und im Scherz das Essen für Menschen.

† La doublure, das Unterfutter in (zu) einem Kleide; la fourrure, das Pelzfutter. — Nourrir, donner à manger, (einen Vogel paître), füttern, zu essen (fressen) geben. Fourrer, mit Pelz (Rauchwerk) füttern.

Gast, *hôte, convié, convive:* Wirth, *hôte, aubergiste.*

Hôte ist eine relative Benennung: derjenige, der einen Fremden beherberget oder bewirthet, ob er gleich kein Gastwirth ist, heißt so gut hôte als der, welcher bei ihm einquartirt, oder von ihm bewirthet wird. Man ist der Gast (l'hôte) seines Wirths (de son hôte). Unter convié versteht man einen eingeladenen hôte (Gast), und unter convive einen mit andern Gästen bewirtheten hôte, Mitgast, ꝛc. L'aubergiste ist der Besitzer eines Gasthofes, ein Gastwirth. L'*aubergiste* et ses *hôtes*, der Wirth und seine Gäste.

† Inviter à manger, à diner etc. zu Gast bitten.

Gefahr, *danger, péril, risque.*

Mit danger bezeichnet man die Gefahr worin man ist, Böses zu leiden; und péril und risque beziehen sich auf die Gefahr, etwas Gutes zu verlieren, mit dem Unterschied, daß péril eine nähere, risque aber eine entfernte Gefahr anzeigt. Z. B. Etre en *danger* de mort, in Todes-Gefahr seyn. Il s'est exposé au *péril* de perdre sa vie, pour sauver celle de son père, er hat sich der Gefahr ausgesetzt, sein Leben zu verlieren, um das Leben seines Vaters zu retten. Vous courez *risque* de perdre votre fils, Sie laufen Gefahr, Ihren Sohn zu verlieren, ꝛc.

Gegen, *vers, envers, contre.*

Vers sagt man, wenn von einer Gegend oder einer gewissen Zeit die Rede ist; z. B. *Vers* l'occident, gegen Occident (Abend). *Vers* (sur) les dix heures, gegen 10 Uhr. Envers hat gewöhnlich Bezug auf Personen; z. B. Elle en use bien mal *envers*

lui, sie beträgt sich sehr schlecht gegen ihn. La tendresse d'un père *envers* ses enfans, die Zärtlichkeit eines Vaters gegen seine Kinder. Contre braucht man in der Bedeutung wider, entgegen; z. B. Tout ce qu'on fait *contre* la vertu, on le fait *contre* son bonheur. Alles was man gegen die Tugend thut, thut man gegen sein Glück. Qu'avez-vous *contre* moi? was haben Sie gegen mich? Marcher *contre* l'ennemi, gegen den Feind ziehen. Un remède *contre* la fièvre, ein Mittel gegen das Fieber.

Gegend, *contrée, environs, quartiers, région, parage.*

Unter contrée versteht man eine Landschaft, unter environs die Umgebungen, die umliegenden Oerter, unter quartiers die benachbarte Gegend, unter région einen großen Umfang, sowohl auf der Erde, als in der Luft und am Himmel, und unter parage eine gewisse Gegend auf der See. Z. B. Ce sont les meilleures terres de la *contrée*. Paris et ses *environs*. Cet homme est de nos *quartiers*. Les *régions* de la terre, les *régions* de l'air, etc. Nos vaisseaux s'arrêtèrent dans un tel *parage*, pour attendre l'ennemi, etc.

Geheimniß, *secret, mystère.*

Le secret soll verschwiegen bleiben. Unter mystère versteht man etwas Geheimes, besonders in Religionssachen, ferner eine Verheimlichung, etwas das man geheim hält. Z. B. Confier un *secret* à quelqu'un, einem ein Geheimniß anvertrauen. Le *mystère* sacré, das heilige Geheimniß. Les *mystères* d'état, die Staats-Geheimnisse. Faire *mystère* de quelque chose, ein Geheimniß aus etwas machen, etwas verheimlichen.

Gehen, *aller, marcher.*

Aller bedeutet eine bestimmte Bewegung wohin; und marcher heißt eigentlich blos gehen, Schritte machen. Z. B. Cet enfant-là ne peut pas encore *marcher*, dieses Kind kann noch nicht gehen (laufen). J'ai si mal aux pieds que je ne saurais *marcher*; c'est pourquoi je ne puis pas *aller* aujourd'hui à l'église, etc.

Geist, *esprit, génie, ombre.*

Ersteres zeigt den Lebensgeist an, ferner einen solchen, der durch die Chemie ausgezogen wird. Un génie ist, nach der Meinung der Alten, ein Schutzgeist der Menschen und Städte, ferner ein elementarischer Geist. Unter ombres (manes) versteht man die Geister oder die Seelen der Verstorbenen.

† Le malin esprit, der böse Geist.

Geländer, *balustrade, rampe, garde-fou, espalier.*

La balustrade ist das Dockengeländer an einem Gange, an einem Alkoven, Chor ꝛc., la rampe das eiserne an einer Wendel-

treppe, le garde-fou, die hölzerne Lehne an Brücken, Brunnen, Graben ꝛc. um das Hineinlaufen zu verhüten, und l'espalier ist das Spalier in einem Garten.

Gerade, *droit, pair.*

Droit ist nicht krumm; z. B. Une ligne *droite*, eine gerade Linie. Voilà le *droit* chemin, das ist der gerade Weg ꝛc. Pair wird von gleichen Zahlen gesagt; z. B. Deux, quatre, six sont des nombres *pairs*, zwei, vier, sechs sind gerade Zahlen. Pair ou non, gerade oder ungerade.

Geschenk, *cadeau, présent, don.*

Cadeau ist die geringste Gattung der Geschenke; es besteht nicht im Werthe, sondern in dem Vergnügen, welches dadurch verursacht wird. Présent ist die zweite höhere Gattung derselben, es besteht in allerlei beweglichen Sachen, die man einem gibt, um ihm seine Erkenntlichkeit, oder seine Ehrfurcht zu beweisen. Les présens können in geringen und in wichtigen Gegenständen bestehen. Dons ist die dritte und höchste Gattung der Geschenke. Sie haben meistens unbewegliche Güter zum Gegenstande, oder große Geldsummen, als da sind die dons gratuits, welche die Landstände den Fürsten geben, ꝛc. Auch wird dons gebraucht, um die Gaben Gottes und der Natur auszudrücken. Beispiele: Il a fait des *cadeaux* à tous ses amis à son arrivée, er hat bei seiner Ankunft allen seinen Freunden artige Geschenke gemacht (etwas artiges geschenkt). Les princes se font des *présens* les uns aux autres par leurs ambassadeurs, die Fürsten schicken sich einander Geschenke durch ihre Abgesandten. Deux personnes se font par contrat un *don* mutuel de leurs biens, zwei Personen schenken sich einander, (machen sich ein Gegenvermächtniß, Geschenk) durch einen Vertrag, ihre Güter, ꝛc.

† Des étrennes, Neujahrsgeschenke, Pathengeschenke, ꝛc.

Geschicklichkeit, *adresse, habilité.*

Adresse hat mehr Bezug auf die Art eine Sache auszuführen, und habilité bezieht sich mehr auf die Art, Dinge gehörig von einander zu unterscheiden.

Gesicht, *visage, figure, face, minois, vue, vision.*

Visage und figure zeigen überhaupt ein menschliches Gesicht an; face heißt eigentlich Angesicht, und wird gewöhnlich gesagt, wenn von Gott, oder von Vornehmen, die man verehren soll, die Rede ist; von andern Menschen aber sagt man es in wenig Redensarten. Minois wird meistens nur aus Scherz gebraucht, wenn man von Frauenzimmern spricht. Vue zeigt die Eigenschaft (Sehkraft) der Augen, und vision eine Erscheinung an. Z. B. Il est beau de *visage*, er ist schön von Gesicht. Devant sa *face*, vor

seinem Angesichte, ꝛc. Un beau *minois*, ein schönes Gesichtchen. Avoir la *vue* courte (basse), ein kurzes (blödes) Gesicht haben. Le Seigneur lui dit en *vision*, etc.

Gespräch, *discours, dialogue, entretien, conversation, propos, pourparler.*

Le discours ist eine mündliche Rede, zu einer oder mehreren Personen gehalten, ohne daß darauf geantwortet wird. Un dialogue ist ein geschriebenes oder gedrucktes Gespräch, eine Unterredung von zwei oder mehr Personen. Entretien zeigt eine Unterredung an über einen gewissen Gegenstand, um sich zu unterhalten; so auch conversation, allein über verschiedene Gegenstände, und ist allgemeiner als entretien. Beispiele: Perdre le fil de son *discours*, von seinem Gespräche abkommen. Les *dialogues* de Lucien sont beaux, Lucians Gespräche sind schön. Les mauvais *entretiens* gâtent les bonnes moeurs, die bösen Gespräche verderben die guten Sitten. Il faut que la *conversation* soit un peu flatteuse avec les femmes, die Gespräche mit den Frauenzimmern müssen ein wenig schmeichelhaft seyn ꝛc. Unter propos versteht man schickliche oder unschickliche Worte oder Reden, die man führt: Des propos de table, Tischgespräche. Vous tenez là des *propos* trop libres, Sie führen da zu freie Gespräche, ꝛc. Le pourparler ist eine Unterredung von einem Vergleich, Geschäfte ꝛc. z. B. Dans un *pourparler* de paix. Il y a eu un *pourparler* entre ces deux Princes. L'affaire s'accommodera, nous sommes en *pourparler*, etc.

† Des propos injurieux, Schmähreden. Des propos déconsus, unzusammenhängende Reden. A propos, weil wir eben davon reden, ꝛc.

Gift, *poison, venin.*

Le venin ist das Gift von und bei Thieren, und le poison das, welches wächst oder zubereitet wird, ꝛc. Diese Regel findet auch bei dem Beschaffenheitsworte statt; z. B. Un animal *venimeux*, ein giftiges Thier. Ce fruit est *empoisonné*, dieses Obst ist vergiftet.

Glanz, *éclat, lustre.*

L'éclat entsteht durch die Wirkung der Lichtstrahlen, und ist nicht zubereitet; z. B. *L'éclat* du soleil, des perles, etc. der Glanz der Sonne, der Perlen ꝛc. Le lustre, zeigt den Glanz an, den man einer Sache, sowohl durch Politur, als durch sonstige Zubereitung gibt; z. B. Cette étoffe (cette ébène) a beaucoup de *lustre*, dieser Zeug, (dieses Ebenholz ꝛc.) hat viel Glanz. Auch wird lustre im figürlichen Verstande gebraucht: z. B. Les pierreries donnent du *lustre* à la beauté des femmes, etc.

Glück, *bonheur, fortune.*

Bonheur sagt man von einem glücklichen Zufall, und fortune von Reichthümern. Z. B. J'ai eu le *bonheur* de lui plaire, ich

habe das Glück gehabt ihm (ihr) zu gefallen. Mon frère a fait *fortune* en Amérique, mein Bruder hat sein Glück in Amerika gemacht, (d. h. er hat allda seine Reichthümer gesammelt).

Gränze, *limites, bornes, frontière, lisière.*

Les limites zeigen eine Linie an, und les bornes die Schranken, ein Hinderniß. Ueber die limites darf man nicht gehen; les bornes verhindern das Vorrücken. Die Wünsche haben keine limites: les bornes unseres Glückes sind die unserer unmäßigen Begierden. La frontière ist die Gränze eines Landes, und la lisière die eines Feldes, Waldes ꝛc. Une ville *frontière*, eine Gränzstadt. Les arbres de *lisière*, die Gränzbäume ꝛc.

Groß, *grand, gros, vaste.*

Grand zeigt eine Größe in physischer und moralischer Bedeutung an. Gros sagt man von dem, was rund oder dick ist, und unter vaste versteht man einen weiten Umfang. Z. B. Un *grand* nombre, eine große Anzahl. Une *grande* maison, ein großes Haus. Un *grand* moraliste, ein großer Sittenlehrer. De *grosses* prunes, große Pflaumen. Une *vaste* forêt, ein großer Wald ꝛc.

Gut, *bon, bien, beau.*

Bon ist ein Beschaffenheitswort, und hat demnach Bezug auf ein Hauptwort, und bien als ein Nebenwort, auf ein Zeitwort; z. B. C'est un *bon* garçon, qui parle *bien* français, es ist ein guter Bursche, welcher gut französisch spricht. Das Nebenwort steht immer bei dem Zeitworte; außer bei sentir riechen, und trouver finden; denn man sagt: Cela sent *bon* (mauvais), das riecht gut (übel). Trouver *bon*, genehmigen, ꝛc. Beau in der Bedeutung gut, wird nur von der Witterung gesagt; z. B. Il fait *beau* temps, es ist gutes Wetter.

† Vous avez beau parler, (vous parlez bien à votre aise), Sie haben gut reden. Avoir beau, mit einem darauf folgenden Infinitif bedeutet: Man mag, muß lang, es ist vergeblich, umsonst, daß man etwas thue oder sage; z. B. Vous avez beau pleurer, Sie mögen weinen so lange Sie wollen, Ihr Weinen ist vergeblich (umsonst). J'avais beau dire, il allait toujours son train, ich mochte sagen was ich wollte, er that es immer fort. Vous parlez bien à votre aise, sagt man in der Bedeutung: Sie haben es gut, Sie sind nicht an meiner Stelle, Sie wagen nichts dabei, wenn Sie es thun.

†† Il me veut du bien, il m'aime, er ist mir gut. Le meilleur n'est pas trop bon pour moi, das Beste ist mir gut genug. Il fait bon vivre ici, hier ist gut leben. Cela ne saurait durer, cela ne vaut rien, es thut kein gut. Tout ira bien, es wird alles gut werden (gehen).

Güter, *biens, fonds, terres, facultés.*

Biens zeigt unbestimmte Güter an, fonds liegende, als Häuser, Felder, Kapitalien, terres Landgüter, und les facultés, die sämmtlichen Güter einer Person.

Haar, *cheveu, chevelure, poil, crin.*

Un cheveu ist ein Haupthaar, und un poil ein Haar am Leibe der Menschen und Thiere. Unter chevelure versteht man die sämmtlichen Haupthaare, und unter crin ein Pferdshaar.

† Couvert de poil, haarig.

Hahn, *coq, chien, robinet, clef.*

Le coq ist der Haushahn, ferner der Hahn auf der Spitze eines Daches (letztern nennt man auch girouette) Le chien ist der Hahn an einem Schießgewehr; le robinet der an einem Fasse, und la clef der an einer Brunnenröhre.

Herr, *maître, Monsieur, Sieur, Seigneur, patron.*

Maître zeigt den Besitzer einer Sache an, ferner einen Herrn, der Untergebene, Gesinde, ꝛc. hat; und Monsieur ist nur ein Ehrentitel. Z. B. Etes-vous le *Maître* de la maison? sind Sie der Herr (der Besitzer) des Hauses? — Non *Monsieur*, je suis le valet de chambre, nein, mein Herr, ich bin der Kammerdiener. — Eh bien, dites à *Monsieur* votre *Maître*, que je voudrais bien avoir l'honneur de lui parler, wohlan, sagen Sie Ihrem Herrn, ich möchte gern die Ehre haben ihn zu sprechen. Sieur bedienen sich Höhere gegen Geringere, auch braucht man es aus Bescheidenheit von sich selbst. Un Seigneur ist ein gebietender Herr, Le Seigneur heißt auch der Herr, wenn von Gott die Rede ist. Le patron ist der Herr eines Schiffes, von Sclaven, Klienten ꝛc.

Hütte, *cabane, baraque, hutte, chaumière.*

Une cabane ist eine Hütte, ein Bauernhaus ,ꝛc. und une baraque eine Hütte die blos aus Balken, Dielen und Brettern besteht. Une hutte ist eine kleine (in der Geschwindigkeit aufgerichtete) Hütte von Baumzweigen, von Rohr, von Brettern, ꝛc. und une chaumière ist eine Strohhütte.

Jahr, *an, année.*

Nach einer Hauptzahl braucht man meistens an, wenn nichts mehr unmittelbar darauf folgt; z. B. Un an, ein Jahr. J'ai vingt *ans*, ich bin zwanzig Jahr alt, ꝛc. — Jahr wird mit année gegeben

1. Nach einer Ordnungszahl, z. B. Dans sa douzième *année*, in seinem zwölften Jahre, ꝛc.
2. Wenn es bei einem Fürworte oder Beschaffenheitsworte steht, oder unmittelbar noch etwas darauf folgt; z. B. Cette

année, dieses Jahr. Une *année* fertile, ein fruchtbares Jahr. Deux bonnes *années*, zwei gute Jahre. Une *année* bissextile, ein Schaltjahr. *L'année* que je partis, daß Jahr da ich abreiste, ꝛc. Doch sagt man l'an de grâce 1834, im Jahr des Heils 1834.

Jacob, *Jacob, Jacques.*

Jacob wird meistens von Personen des alten Testaments gebraucht, ferner von Juden und Morgenländern. Jacques ist der gewöhnliche Taufname.

Jeder, *chacun, chaque.* Man sehe Seite 115.

Illuminiren, *illuminer, enluminer.*

Illuminer heißt mit Lichtern, und enluminer mit Farben illuminiren.

In, *dans, en, de.* Man sehe Seite 238 u. 301.

Kern, *noyau, amande, pepin, grain, cerneau, cuisse.*

Le noyau ist der Kern im (vom) Steinobst, z. B. der Kirschen, Pflaumen, ꝛc. und l'amande, der welchen der noyau enthält, ferner der Kern einer Nuß. Pepin nennt man den Kern der Aepfel, Birnen, Weinbeeren, und les grains die Kerne der Melonen, Gurken, Kürbisse, ꝛc. Le cerneau ist die Hälfte einer frischen welschen Nuß, und la cuisse d'une noix ist der vierte Theil eines Nußkerns.

† L'élite de l'armée, der Kern der Armee.

Kleidung, *vêtement, habillement, draperie.*

Le vêtement heißt überhaupt Alles, was der Mensch um sich zu kleiden nöthig hat, wozu natürlicher Weise auch Schuhe und Strümpfe ꝛc. gehören. L'habillement zeigt, nebst dem was man zur Kleidung nöthig hat, auch noch dasjenige an, was man entbehren könnte, als Bänder ꝛc. La draperie nennt man die Kleidung, das Gewand der Figuren in der Malerei.

Können, *pouvoir, savoir.*

Savoir zeigt an: Etwas wissen, gelernt haben. Pouvoir wird gebraucht, wenn man das nicht darunter versteht. Z. B. *Savez*-vous votre leçon? Können Sie Ihre Lection? — Oui, Monsieur, je la *sais*, ja mein Herr, ich kann sie. — *Savez*-vous danser? Können Sie tanzen? (das heißt, haben Sie es gelernt?) Je *sais* danser: mais je ne *puis* pas danser aujourd'hui, ich kann tanzen; allein ich kann heute nicht tanzen, (d. h. ich habe keine Zeit ꝛc.) — *Savez*-vous faire cela? Können Sie das machen? — Je le *sais* bien faire, mais je ne le *peux* pas faire à présent, ich kann's wohl machen, (ich weiß wie man es macht); aber ich kann es jetzt nicht thun.

† Connaître heißt eine Person oder Sache kennen; z. B. Je le connais, ich kenne ihn. Il connait bien les plantes etc.

Kosten, *coûter, goûter.*

Coûter hat Bezug auf den Preis, auf das was zu etwas erfordert wird; und goûter bezieht sich auf den Geschmack. Z. B. Combien vous *coûte* ce livre? wie viel kostet Ihnen dieses Buch? Il me *coûte* un écu, es kostet mich einen Thaler. Cela me *coûtera* beaucoup de peine, das wird mich viele Mühe kosten. *Goûtez* ce vin; il est fort bon, kosten (versuchen) Sie diesen Wein; er ist sehr gut.

† Les dépens, les frais, die Kosten, Unkosten.

Krebs, *écrevisse, homard, chancre, cancer.*

L'écrevisse ist der eßbare Krebs, den man in Flüssen und Bächen findet, und un homard ist ein großer Seekrebs. Chancre und cancer zeigen ein um sich fressendes Geschwür an. Ecrevisse und cancer ist auch die Benennung des Sternbildes, oder des Zeichens des Thierkreises.

Kugel, *boule, boulet, balle, bille, ballotte, globe, sphère.*

Une boule zeigt eine hölzerne Spielkugel an, als eine Kegelkugel, ferner eine Kugel an dem Fuße eines Schranks, auf einer Thurmspitze. Un boulet ist eine Kanonenkugel, und une balle eine Musketen-Flintenkugel. La bille ist die Kugel bei dem Billiardspiel. und une ballotte eine Wahl- oder Looskugel. Globes sagt man von den Himmelskörpern. Z. B. Les *globes* célestes. Die eigentliche Erdkugel wird le *globe* de la terre genannt, und diejenige, welche die Erde vorstellt, le *globe* terrestre. La sphère ist eine runde und bewegliche Maschine, die aus verschiedenen Zirkeln besteht, um diejenigen Kreise anzudeuten, welche sich die Astronomen am Himmel denken. Eine Himmelskugel, die nur aus solchen Zirkeln besteht, nennt man la *sphère* armillaire.

† La muscade, die kleine Taschenspielerkugel.

Laden, *boutique, magasin, volet, contrevent.*

Une boutique ist ein Kramladen, Kaufmannsladen. Magasin nennt man jeden ansehnlichen Laden, der gut mit Waaren versehen ist. Un volet zeigt einen inwendigen Fensterladen an, ferner den Laden an einem Kellerloche, und un contrevent einen Laden außerhalb vor dem Fenster.

Lager, *camp, couche, gîte, magasin.*

Le camp ist das Lager eines Kriegsheeres, und la couche das worauf man ruht, schläft. Unter gîte versteht man das Nachtlager, und unter magasin ein Waarenlager.

Land, *pays, campagne, champs, terre, territoire, terroir, région.*

Le pays ist das Land einer Nation; z. B. La France et l'Espagne sont pour nous des *pays* étrangers, Frankreich und Spanien sind uns fremde Länder. La campagne ist ein gewisser District Land, zeigt aber einen größern Umpfang an als les champs; beide werden gebraucht im Gegensatz der Stadt; z. B. Il est allé à la *campagne* (*aux champs*), er ist auf's Land gegangen. La terre ist das Land, an welches man von der See kömmt. Territoire nennt man ein Land das unter einem Herrn steht, z. B. Sur le *territoire* de Saxe, etc. — Terroir wird nur beim Feldbau gesagt; z. B. La vigne demande un *terroir* sec, etc. Unter région versteht man eine gewisse Gegend auf der Erde, ꝛc. z. B. Les terres polaires sont des *régions* froides, etc. Alle vom Hofe und der Hauptstadt entfernte Oerter nennen die Franzosen province.

† La terre de Chanaan, das Land Kanaan. Le pays de cocagne, das Schlaraffenland. La patrie, das Vaterland. Le continent, das feste Land, im Gegensatz der Inseln. Une terre, ein Landgut. Sur le champ, auf der Stelle, sogleich.

Lassen, *laisser, faire.*

Laisser zeigt eine Zulassung an, wobei man leidend und nicht thätig ist; z. B. *Laissez*-le entrer, lassen Sie ihn hereinkommen. Das heißt, verhindern Sie ihn nicht, herein zu kommen; lassen Sie es zu. *Laissez*-moi tranquille, lassen Sie mich ruhig. *Laissez* passer la pluie, lassen Sie den Regen vorübergehen, ꝛc. Faire zeigt eine Handlung an, nämlich daß man thätig ist; z. B. *Faites*-le entrer, lassen Sie ihn (heißen Sie ihn) hereinkommen. Il m'a *fait* dire, er hat mir sagen lassen; das heißt: er hat jemand geschickt, ꝛc. *Faites* venir votre frère, lassen Sie Ihren Bruder kommen, ꝛc. *Faire* déprier quelqu'un, einem absagen lassen.

† Das deutsche Hülfszeitwort lassen, wird im Französischen mit dem *Impératif* gegeben; z. B. Aimons, lasset uns lieben. Finissons, lasset uns endigen, ꝛc.

Last, *charge, fardeau, faix.*

Unter charge wird gewöhnlich verstanden das, was man tragen kann, unter fardeau das, was man trägt, und unter faix eine schwere Bürde.

Lauf, *cours, course, canon, roulade.*

Le cours zeigt den Lauf des Wassers, der Gestirne, der Zeit, des Lebens, der Natur ꝛc. an, und la course das Laufen, die Bewegung desjenigen der läuft, ferner den Wettlauf. Z. B. Il faut que les eaux aient leur *cours*, das Wasser (Gewässer) muß seinen Lauf haben. Le *cours* du soleil, de la lune, des astres,

der Lauf der Sonne, des Mondes, der Gestirne. Pendant le *cours* de dix ans, im Laufe von zehn Jahren. Le *cours* de la vie, der Lebens-Lauf. Suivant le *cours* de la nature, nach dem Laufe der Natur. Une longue *course*, ein langer Lauf. Une *course* pénible, ein beschwerlicher Lauf. La *course*, der Wettlauf (das Wettrennen). In der Poesie sagt man auch la *course* du soleil, de la lune. Le canon ist der Lauf an einem Schießgewehre, und une roulade ein Lauf in der Musik, im Singen, ꝛc.

Legen, stellen, *poser, mettre.*

Poser wird gebraucht in der Bedeutung, mit Fleiß und Ordnung etwas legen oder stellen, und mettre zeigt überhaupt das Stellen oder Legen an, es sey aus Unachtsamkeit oder nicht. Mettre heißt auch setzen, hängen ꝛc. Auf die Frage: où l'avez-vous mis? wo haben Sie es (ihn) hingelegt? gestellt? gesetzt? ist die zeigende Antwort: le (la) voilà, da ist, liegt, steht, sitzt, hängt es, er (sie).

† Coucher, ins Bette legen, zu Bette bringen; coucher un enfant, un malade, etc. Être couché, im Bette liegen. Se coucher, sich niederlegen, sich schlafen legen. Pondre, Eier legen.

Leicht, *léger, facile, aisé.*

Léger heißt leicht am Gewicht, ferner was leicht zu ertragen oder zu verdauen ist ꝛc., und facile und aisé etwas das leicht zu machen oder zu verstehen ist. Z. B. Un fardeau *léger*, eine leichte Last. Une pénitence *légère*, eine leichte Buße. Une nourriture *légère*, eine leichte Kost. Cela est *facile* (*aisé*) à faire, das ist leicht zu thun, zu machen. Cela est *facile* à comprendre, das ist leicht zu begreifen.

Lesen, *lire, déchiffrer, dire, cueillir, glaner.*

Man sehe Seite 205 u. 206.

Licht, *chandelle, bougie, lumière, flambeau, jour.*

Une chandelle ist ein Talglicht, une bougie ein Wachslicht, und un flambeau ein großes dickes Talg- oder Wachslicht. Unter lumière versteht man ein brennendes Licht (die Flamme). Wenn man also auf französisch sagen will: Bringet Licht, ich sehe nicht mehr ꝛc., so muß man sagen: Apportez de la *lumière*, je n'y vois plus. — (J'y vois encore, ich kann noch sehen). — Jour, wie auch lumière, heißt Tageslicht: Otez-vous de mon *jour*, gehen Sie mir aus dem Lichte. Un flambeau heißt auch ein großer hoher Leuchter. Man sagt: un flambeau d'argent, un flambeau de cuivre, etc.

Liebe, *amour, charité, prédilection.*

L'amour zeigt die Liebe gegen Gott, den Nächsten und das andere Geschlecht an; und la charité, die christliche Liebe. La prédilection ist die Vorliebe, nämlich die welche man mehr gegen einen, als gegen den andern hegt, so wie gegen Kinder, ꝛc.

Liebhaber, *amateur, amant, galant, céladon, soupirant.*

Amateur zeigt blos einen Liebhaber von Sachen an; z. B. Je suis amateur de nouveautés, de tableaux, etc. ich bin ein Liebhaber von Neuigkeiten, von Gemälden, ꝛc. Oft aber gibt man es mit dem Zeitworte aimer, welches im *Féminin* (Liebhaberin) gewöhnlich geschieht; z. B. Il *aime* le jeu, et elle *aime* la danse, er ist ein Liebhaber vom Spielen, und sie ist eine Liebhaberin vom Tanzen. — Amant und galant sind Liebhaber beim Frauenzimmer. Ersteres zeigt einen ehrbarern und aufrichtigern Liebhaber an als das andere. Ein amant wünscht das Herz seiner Schönen zu besitzen; allein ein galant bekümmert sich wenig um das Herz und den Geist; er will nur begünstigt seyn. Un céladon ist ein zärtlicher, aber etwas blöder Liebhaber, und un soupirant ein schmachtender.

Lied, *cantique, chanson.*

Un cantique zeigt ein geistliches, und une chanson ein weltliches Lied an.

† Le cantique des cantiques, das hohe Lied Salomons.

List, *adresse, finesse, ruse.*

L'adresse zeigt die Kunst an, Dinge gehörig zu unternehmen, um seinen Endzweck zu erreichen; la finesse sucht zu überraschen, und la ruse braucht Verstellung um ihre Absicht zu erlangen.

Loos, *lot, sort.*

Unter lot versteht man das Looszettelchen (le billet de loterie), worauf die Nummer steht, ferner den Theil der einem durch das Loos zugefallen ist; z. B. Acheter un *lot*, ein Loos kaufen. Il a gagné le gros *lot* de 100,000 florins, er hat das große Loos von 100,000 Gulden gewonnen. Le sort zeigt die Art an, wie etwas durch das Loos entschieden wird; z. B. Nous avons tiré au *sort*, et il est tombé sur moi, wir haben gelooset, und das Loos ist auf mich gefallen. Sort wird auch im figürlichen Verstande gebraucht.

Maaß, *mesure, pot.*

La mesure bestimmt die Länge, Breite, den Umfang, und zeigt auch dasjenige an, womit etwas gemessen wird, ferner das Sylbenmaaß in der Dichtkunst, und im figürlichen Verstande die Maaßregel. Le pot ist das Maaß flüssiger Dinge, eine Kanne, vier Schoppen. Z. B. L'aune est une *mesure* de longueur, die Elle ist ein Längen-Maaß. Une *mesure* de blé, etc. Prendre la *mesure* d'un habit, das Maaß zu einem Kleide nehmen. Le tailleur a perdu la *mesure* de l'habit qu'il me doit faire, etc. Ce vers-là n'a point de *mesure*. Prendre ses mesures, etc. Un *pot* de vin, de bière etc.

Machen, *faire, rendre.* Man sehe Seite 229.

Mehr, *plus, davantage.*

Plus, wird bei Vergleichungen gebraucht, wenn que (als) darauf folgt, oder darnach verstanden wird, wie auch wenn die Rede verneinend ist, und keine Quantität anzeigt. Davantage, braucht man, wenn die Bedeutung von plus nicht statt findet, und daher auch que nicht darauf folgt; es bezieht sich meistens auf eine Quantität und kommt gewöhnlich am Ende eines Satzes zu stehen. Z. B. *Plus* de plaisir que de chagrin, mehr Vergnügen als Verdruß. Il a *plus* de richesses (que vous), mais vous êtes *plus* savant (que lui), er besitzt mehr Reichthum (als Sie), allein Sie sind gelehrter (als er). Je ne l'aime *plus*, ich liebe ihn nicht mehr. En voulez-vous *davantage?* wollen Sie mehr davon? Je n'en veux pas *davantage*, ich verlange nicht mehr davon.

Meile, *lieue, mille.*

Une lieue ist eine französische Meile, die ungefähr eine Stunde Wegs lang ist. *) Un mille zeigt eine englische, italienische Meile an, (einen Weg von 20 Minuten). Wenn von einer deutschen Meile die Rede ist, so muß man sagen: Une lieue (un mille) d'Allemagne.

Messe, *messe, foire.*

La messe, zeigt die Messe der katholischen Kirche an, und la foire einen großen Jahrmarkt, wie in Frankfurt, Leipzig ꝛc.

Mit, *avec, par, de.*

Avec wird gebraucht, wenn man nebst, oder zu gleicher Zeit, darunter versteht; z. B. Il est venu *avec* mon frère, er ist mit meinem Bruder gekommen. Elle est partie *avec* lui, sie ist mit ihm abgereist. Avec zeigt auch die Art an wie, oder womit etwas geschieht oder verrichtet wird; z. B. Parler *avec* hardiesse, mit Kühnheit sprechen. Vivre en paix *avec* tout le monde, mit Jedermann friedlich leben. Se défendre *avec* courage, sich mit Muth vertheidigen. Couper *avec* un couteau, mit einem Messer abschneiden. Man braucht auch avec in der Bedeutung gegen; z. B. La France était en guerre *avec* l'Empereur, Frankreich führte mit dem Kaiser Krieg. Par zeigt an durch wen, oder wodurch etwas geschieht; z. B. Il m'a fait dire *par* son frère, er hat mir mit seinem Bruder sagen lassen ꝛc. *Par* le messager, mit dem Boten. *Par* la poste, mit der Post. Animer les autres *par* son exemple, Andern mit gutem Beispiele vorangehen. *Par* des paroles, mit Worten. — Mit, wird mit de gegeben bei den Zeitwörtern die den Génitif regieren, (man sehe Seite 223), und auch noch auf verschiedene Art, wie Seite 303 zu ersehen ist.

*) Fünf lieues de France machen drei lieues d'Allemagne.

Mitbringen, bringen, *apporter, amener.*

Apporter wird von Sachen gesagt, wie auch von Allem, was getragen wird, und amener von Personen und Thieren, die nicht getragen werden; z. B. *Amenez* demain votre frère, et n'oubliez pas d'*apporter* mon livre, bringen Sie morgen Ihren Bruder mit, und vergessen Sie nicht mein Buch mitzubringen. *Apportez* lui son enfant, et après vous m'*amènerez* mon cheval, bringen Sie ihm sein Kind, und hernach bringen Sie mir mein Pferd. NB. wenn das Kind selbst geht, und nicht getragen wird, sagt man amener, etc.

Morgen, *matin, matinée, orient, est, arpent, acre.*

Le matin ist der Morgen der auf die Nacht folgt; la matinée heißt eigentlich die Morgenzeit, und bezieht sich auf ihre Beschaffenheit, so wie auch auf das, was während derselben vorgeht; z. B. La *matinée* était ravissante, der Morgen war entzückend. Nous passâmes la *matinée* à jouer, wir brachten den Morgen mit spielen zu. Orient und est werden nur im geographischen Verstande gebraucht; z. B. Ce pays est situé vers l'*orient* (l'*est*), dieses Land liegt gegen Morgen (Osten). Un arpent (une acre) ist ein Morgen Landes.

† Morgen, wird mit demain gegeben, wenn man den Tag nach dem heutigen darunter versteht, und nach demain wird matin mit früh übersetzt; z. B. Venez *demain* chez moi, kommen Sie morgen zu mir. Demain *matin*, morgen früh, de grand *matin*, sehr früh. Auch beliebe man zu bemerken, daß man bei den Grüßen nie bon matin, sondern immer bon jour sagt.

Müssen, *falloir, devoir.* Man sehe Seite 194.

Nach, *à, en, pour, après, suivant, selon.*

A, en, pour, zeigt eine Bewegung von einem Orte zum andern an: à nach einer Stadt, einem Dorfe ꝛc. en nach einem Lande, und pour wird nach partir, s'embarquer, faire voile und départ gebraucht. Z. B. Aller *à* Berlin, nach Berlin gehen. Aller *en* France, partir *pour* la France, nach Frankreich reisen. S'embarquer *pour* l'Amérique, sich nach Amerika einschiffen. Ce vaisseau fera voile *pour* Londres, dieses Schiff wird nach London absegeln. A son départ *pour* les Indes, bei seiner Abreise nach Indien. Pour zeigt auch den Ort an, wohin etwas bestimmt ist; z. B. Voilà un paquet *pour* Strasbourg, hier ist ein Päckchen nach Strasburg. Après hat Bezug auf die Zeit, Ordnung ꝛc. z. B. *Après* le déluge, nach der Sündfluth. *Après* quelque temps, nach einiger Zeit. Il est venu *après* moi, er ist nach mir gekommen. L'un *après* l'autre, einer nach dem andern. (Man sagt auch courir *après* quelqu'un, einem nachlaufen). Suivant und selon zeigen an, wie etwas folgt, was gemäß, übereinstimmend ist: *Suivant* le cours de la nature,

nach dem Laufe (Gange) der Natur. *Suivant* la coutume, nach dem Gebrauche. *Suivant* (*selon*) votre sentiment, nach Ihrer Meinung. *Suivant* (*selon*) les lois, nach den Gesetzen. *Suivant* (*selon*) ses ordres, nach seinem Befehle. (Man sehe auch Nach. Seite 306).

Nachfolgen, *suivre, succéder.*

Succéder heißt in der Regierung, oder in einem Amte nachfolgen. Suivre wird gebraucht, wenn man das nicht darunter versteht, nämlich einer Person, die vor uns geht, oder einem Beispiele nachfolgen.

Nagel, *ongle, clou, cheville.*

Un ongle ist ein Nagel an den Fingern und Zehen, un clou ein eiserner, und unter cheville versteht man gewöhnlich einen hölzernen Nagel.

Neu, *neuf, nouveau.* Man sehe Seite 68.

† Hier kann man sich noch merken: Nouveau, nouvelle, steht hinter dem Hauptworte, wenn es im eigentlichen und natürlichen Verstande gebraucht wird; z. B. Du blé *nouveau*, neues Korn. De la bière *nouvelle*, neues Bier, ꝛc. Im uneigentlichen oder figürlichen Verstande aber, wird nouveau, nouvelle vor sein Hauptwort gesetzt; z. B. Le *nouveau* roi, der neue König. La *nouvelle* guerre, der neue Krieg, ꝛc.

Nicht, *pas, ne-pas, ne-point, non-pas.*

Man sehe Seite 129.

Niere, *rein, rognon.*

Le rein zeigt gewöhnlich die Niere des Menschen an, und rognon die der Thiere, die man ißt. Man sagt demnach: des *rognons* de veau, Kalbs-Nieren; des *rognons* de mouton, Hammels-Nieren, ꝛc.

Ofen, *four, poêle, fourneau, fournaise.*

Unter four versteht man gewöhnlich einen Backofen, unter poêle und fourneau einen Stubenofen; ersterer ist meistens ein eiserner. Fourneau zeigt auch einen Koch-Distillier- oder Schmelzofen an. Une fournaise ist ein großer Ziegel-Brenn- oder Schmelzofen, worin ein starkes Feuer unterhalten wird.

Ort, *lieu, endroit, place.*

Le lieu zeigt das Ganze eines Umfanges an, und endroit einen Theil desselben: z. B. Paris est le *lieu* du monde le plus agréable, Paris ist der angenehmste Ort in der Welt. Les espions vont dans tous les *endroits* de la ville, die Spionen gehen an alle Orte der Stadt ꝛc. La place zeigt die Stelle an.

† Le rendez-vous, der Ort der Zusammenkunft.

Paar, *paire, couple.* Man sehe Seite 82.

Person, *personne, personnage.*

In Schauspielen, auf Tapeten, ferner im hohen Style, heißt eine Person un personnage; auch wird dieses Wort aus Verachtung oder Scherz gebraucht. Wo dieß nicht statt findet, sagt man personne.

Pfeife, *fifre, sifflet, pipeau, tuyau, pipe.*

Un fifre ist eine Querpfeife, un sifflet ein Mund- (Kinder-) pfeifchen, un pipeau eine Rohrpfeife, eine Lockpfeife; un tuyau eine Pfeife in einer Orgel, und une pipe eine Tabakspfeife.

Pflaster, *pavé, emplâtre.*

Le pavé ist das Straßen- und emplâtre ein Wundpflaster.

† Ou il n'y a point de mal, il ne faut point d'emplâtre, wem nicht zu rathen ist, dem ist auch nicht zu helfen ꝛc.

Pinsel, *pinceau, brosse, nigaud.*

Le pinceau ist ein Pinsel von Haaren zum Malen, une brosse einer von Schweinsborsten, wie die Tüncher ꝛc. brauchen, und un nigaud ist ein Einfaltspinsel.

Presse, *presse, pressoir.*

La presse dient zum Glattpressen, zum Drucken, und le pressoir (die Kelter) zum Auspressen, als Saft, Oel, ꝛc. So verhält es auch sich mit den Zeitwörtern presser und pressurer. Von Tuch und Zeugen sagt man gewöhnlich: donner le lustre oder catir.

Probe, *essai, épreuve, preuve, échantillon, montre, contremarque.*

Unter essai versteht man einen Versuch, und unter épreuve eine Prüfung; z. B. Faire un *essai*, eine Probe (einen Versuch) machen. Donner quelque chose à l'*épreuve*, etwas auf die Probe geben. L'amitié à l'*épreuve*, etc. Essai zeigt auch ein Theilchen von etwas an, nach welchem man nach dem übrigen urtheilt; z. B. Un essai de vin (de poudre), eine Wein- (Pulver-) Probe. Un *essai* de métaux, eine Probe von Metallen. L'*essai* heißt auch die Münzprobe. La *preuve* dient zum beweisen; z. B. Donner des *preuves* de son courage, de son affection, etc. La *preuve* de la division se fait par la multiplication, etc. Un échantillon ist eine Probe (ein Muster) von Tuch, Zeug, ꝛc. une montre, eine von Getreide, Obst, Kaffee, ꝛc. und la contremarque, ist die Probe auf goldenen, silbernen Gefäßen, zur Versicherung ihrer gehörigen innern Güte.

† Essayer, éprouver, faire un essai (une épreuve), probieren.

Rath, *conseil, sénat, conseiller, sénateur.*

Le conseil ist der versammelte Rath eines großen Herrn, ferner der Rath, den man einem ertheilet. Unter sénat versteht man die Versammlung von Magistratspersonen, besonders in republikanischen Staaten; z. B. Le *conseil* s'étant assemblé, le roi y entra, da sich der Rath versammelt hatte, begab sich der König hinein. Il lui demanda *conseil*, er fragte ihn um Rath. Le *sénat* de la ville libre de Francfort, der Rath der freien Stadt Frankfurt, ꝛc. Un conseiller ist ein Rathgeber, ein Rathsherr, und un sénateur einer der im Senat Sitz und Stimme hat.

† Consulter, um Rath fragen. Consulter un livre, ein Buch über etwas nachschlagen. Le divan, der Divan, die Rathsversammlung des türkischen Kaisers.

Reif, *frimas, gelée blanche, givre, cercle, cerceau.*

Le frimas ist ein kalter und dicker Nebel, welcher im Herabfallen gefriert, sich an die Haare hängt, ꝛc. La gelée blanche, ist ein dünner, kalter, weißer Regen, der des Morgens auf dem Graſe und den Dächern erscheint; le givre hängt sich an Bäume, Gebüsche, ꝛc. Un cercle, un cerceau ist ein Reif von Holz oder Eisen, um ein Faß, ꝛc.

† Mûr, reif, zeitig.

Reihe, *rangée, file, ligne, tour, série.*

Unter rangée versteht man mehrere in einer Linie neben einander befindliche Dinge; z. B. Une *rangée* d'arbres, une *rangée* de maisons, etc. Une file nennt man eine Reihe Personen, die sich hinter einander befinden; z. B. Une longue *file* de gens qui vont un à un etc. Ligne sagt man von Soldaten, Kriegsschiffen, ꝛc. z. B. Toute l'armée était campée sur trois *lignes*. La première *ligne* de l'armée navale, etc. Le tour zeigt an, wie Personen oder Sachen auf einander folgen; z. B. Chacun à son *tour*, etc. Une série ist eine zusammenhängende Reihe von Sätzen, Gedanken, eine Folge von Größen, welche nach einer bestimmten Regel zu- oder abnehmen; z. B. Une *série* d'idées. Une *série* infinie, etc.

† Une enfilade de chambres, eine lange Reihe an einander stoßender Zimmer. A la ronde, nach der Reihe herum.

Reize, *attraits, appas, charmes.*

Les attraits haben mehr Bezug aufs Natürliche, les appas mehr aufs Künstliche, und les charmes sind stärker und außerordentlicher als beide. Eine Schöne überfällt ein Herz indem sie ihre attraits glänzen läßt; sie bemächtigt sich desselben indem sie von ihren appas Gebrauch macht, und wenn sie ihre charmes zur Schau ausstellt, setzt sie sich darin fest.

Riechen, *sentir, flairer.*

Sentir kann mit und ohne Vorsatz geschehen; flairer geschieht mit Vorsatz. Ersteres ist edler als das Letztere.

Riß, *dessin, fente, crevasse, accroc, déchirure, gerçure.*

Le dessin ist die Zeichnung, der Entwurf eines Gebäudes; la fente ist der Spalt, längliche Oeffnung in etwas das aufgesprungen ist, als in einer Mauer, Thüre ꝛc.; une crevasse einer der geborsten; un accroc ein Riß an Kleidern wenn man hängen geblieben ist; une déchirure ist einer den man macht, indem man etwas zerreißt, und une gerçure eine Schrunde an der Haut, ferner ein Riß im Eisen, im Holz, im Erdreich, ꝛc.

Sachen, *affaires, choses, causes, effets, faits, hardes, nippes.*

Wenn Geschäfte unter Sachen verstanden werden, sagt man affaires; z. B. Ce sont des *affaires* fort délicates; das sind sehr kitzliche Sachen. C'est mon *affaire*, das ist meine Sache. Sachen die keinen Namen haben, oder deren Namen man nicht sagen will oder kann (Dinge), werden choses genannt; z. B. Il m'a dit bien des *choses*, dont je ne me souviens plus, er hat mir viele Sachen (Dinge) gesagt, woran ich mich nicht mehr erinnere. La cause ist eine Sache (Angelegenheit), die auf mehrere Personen zugleich Bezug hat; ferner eine Rechtssache, ein Prozeß; z. B. La *cause* commune, die gemeine Sache. Gagner (perdre) sa *cause*, seine Sache gewinnen (verlieren). Unter effets versteht man die Effecten, oder einen Theil der Güter einer Privatperson, oder die Waaren eines Kaufmanns; z. B. Il a mis à part la plus grande partie de ses *effets*, er hat seine meisten Sachen auf die Seite geschafft. Faits wird von Thatsachen gebraucht: Ces *faits* sont véritablement arrivés, diese Sachen haben sich wirklich zugetragen, ꝛc. Kleidungsstücke, Hausgeräthe und sonstige Sachen, die man auf Reisen pflegt bei sich zu führen, heißen hardes; z. B. Mes *hardes* ne sont pas encore arrivées, meine Sachen sind noch nicht angekommen. Unter nippes verstehen die Franzosen allerlei Kleider und Geräthe zum Putz, als Handschuh, Hauben, Bänder, u. dgl.

† Une affaire de coeur, eine Liebesangelegenheit. Une affaire d'honneur, ein Duell, Zweikampf. C'est une autre affaire, das ist etwas Anders. Avoir des affaires par dessus la tête, mit sehr vielen Geschäften überhäuft seyn. C'est une pure galanterie, es ist eine geringe Sache, die nicht viel zu bedeuten hat. Cela ne fait rien au fait, das thut nichts zur Sache.

Saft, *suc, jus, sève, eau, humeur.*

Le suc ist der Saft, den man von etwas auspreßt, wird auch von gewissen thierischen und mineralischen Säften oder Körpern gesagt. Le jus ist der Saft von gebratenem Fleisch (die Schüh),

ferner von Citronen, Pomeranzen, Weinbeeren, ꝛc.; la sève der in Bäumen, Pflanzen; l'eau der von Birnen, Pfirsichen, ꝛc. und les humeurs sind die Säfte des menschlichen Körpers, welche durch die Verdauung der Nahrungsmittel hervorgebracht werden.

† Succulent, plein de suc, saftig, (von Birnen ꝛc. fondant).

Satz, *enjeu, mise, poule, sédiment, dépôt, féces, fondrilles, mare, composition, thèse.*

L'enjeu ist der Einsatz eines Jeden beim Spiele, la mise das, was auf etwas gesetzt wird, und la poule ist der ganze Satz, alles was auf dem Spiele steht. Unter sédiment und dépôt versteht man den Bodensatz von Flüssigkeiten, unter féces aber nur denjenigen, der sich in Medicamenten setzt, oder nach dem Destilliren in den Kolben bleibt. Unter fondrilles wird der dicke Rest von flüssigen Substanzen verstanden, der zum Gebrauch untauglich ist, als der Dintensatz, ꝛc. La mare nennt man den Kaffeesatz, und la composition das Schriftsetzen in der Druckerei und die Setzkunst in der Musik. La thèse ist eine Thesis, ein Satz der einen Vorschlag oder eine Frage enthält, ferner (auf Universitäten) eine offentliche Streitübung, Disputation, ꝛc. Man sagt: Défendre une *thèse*, expliquer une *thèse*, etc.

Schale, *tasse, soucoupe, écuelle, bassin, écorce, peau, pelure, écale, coque, coquille, écaille.*

La tasse ist die Ober- und la soucoupe die Unterschale, die beim Trinken gebraucht wird; une écuelle ist eine große tiefe Schale, ein Napf; un bassin eine Wagschale; l'écorce die dicke Schale (Rinde) von Bäumen, von Citronen, Melonen, ꝛc. la peau und la pelure die Schale von Aepfeln, Birnen, Zwiebeln, Kartoffeln, ꝛc. und l'écale ist die äußere grüne Schale der Nüsse, ꝛc. L'écaille ist die Schale von Schildkröten, Austern, und andern Schalthieren. Unter coque versteht man gewöhnlich die ganze, und unter coquilles die zerbrochenen Schalen von Eyern, Nüssen, Mandeln, ꝛc. La coquille heißt auch die Muschelschale, das Schneckenhaus.

† Ecorcer, ôter l'écorce, schälen, die Rinde abmachen. Peler, ôter la peau, schälen, als Aepfel, Birnen, u. d. gl.

Schaum, *écume, mousse.*

La mousse ist der dicke Schaum von Bier, Chokolade, Seife, ꝛc. Der dünne Schaum von Wasser u. dergl. heißt écume.

Schelle, *grelot, sonnette, sonnaille.*

Un grelot ist eine runde Schelle wie an dem Schlittengeschirre, ꝛc. ferner eine solche wie die Fuhrleute ihren Pferden anhängen, ꝛc. Une sonnette ist eine Schelle wie ein Glöckchen gestaltet, so wie man an den Thüren hat. Eine Schelle wie die Maulthiere, die Kühe im Walde anhängen haben, heißt une sonnaille.

Schiff, *vaisseau, navire, bâtiment, bateau, ponton.*

Jedes der drei ersten ist ein Seeschiff: un bateau ist ein Schiff auf einem Flusse, Strome, und un ponton eins zu (an) Schiffbrücken.

† Un vaisseau de ligne, ein Linienschiff. Un vaisseau de guerre, ein Kriegsschiff *). Un vaisseau de corsaire, ein Raubschiff. Une prise, ein gekapertes (weggenommenes) Schiff. Une galère, ein Ruderschiff, eine Galeere. Un galion, ein großes spanisches Kriegsschiff, das nach Indien fährt. Un brûlot, ein Brandschiff, Brander. Une barque, ein kleines Schiff, Fischerschiff, eine Barke. Une pirogue, ein Schiff der Wilden in Amerika, das aus einem ausgehöhlten Baume besteht.

Schicksal, *sort, destin.*

Le sort wird gewöhnlich gebraucht bei einzelnen und augenblicklichen Vorfällen; le destin bei mehreren auf einander folgenden. Le destin ist wichtiger als le sort; man widersteht letzterem, man kann ihm entrinnen; allein man unterwirft sich dem destin, weil man ihm nicht entrinnen kann. Alexander brannte vor Begierde de faire le destin du monde. Ein Liebhaber forscht nach dem destin in den Augen seiner Geliebten, und er findet darin sein sort.

Schild, *bouclier, écu, enseigne, écusson, égide.*

Un bouclier ist ein Vorhaltschild zur Vertheidigung, wie die Alten hatten, so auch écu; l'enseigne ist das Schild an einem Hause; écusson (auch écu) ein Wappenschild; und l'égide ist das der Göttin Pallas (Minerva).

Schlafen, *dormir, coucher.*

Dormir zeigt das eigentliche Schlafen an, und coucher hat nur Bezug auf den Ort; z. B. J'ai *couché* dans un bon lit, mais je ne pus pas *dormir* de toute la nuit, etc.

Schlagen, *battre, frapper, sonner, chanter.*

Battre zeigt mehr Schläge an als frapper. Pour *battre* il faut redoubler les coups, et pour *frapper* il suffit d'en donner un ou deux. On n'est jamais *battu* qu'on ne soit *frappé*; mais on peut être *frappé*, sans être *battu*. Sonner heißt schlagen, wenn von der Uhr die Rede ist, und chanter von Nachtigallen, Wachteln, ꝛc.

† Battre le briquet, Feuer schlagen. Battre l'ennemi en bataille rangée, den Feind aus dem Felde schlagen. Battre

*) Zum Bau eines englischen Kriegsschiffs von 100 Kanonen gehören 1000 große Eichen, 200,000 Pfund Eisen, und 6500 Ellen Segeltuch. Ein gut gebautes Schiff dauert, wenn ihm kein außerordentlicher Schaden zustößt, 45 bis 50 Jahre.

(défaire) l'ennemi, den Feind ſchlagen. Jouer à la paume (au ballon), den Ball (Ballon) ſchlagen. Faire des tremblemens, Triller ſchlagen. Créer (recevoir) chevalier, zum Ritter ſchlagen. Casser bras et jambes à quelqu'un, einem Arm und Bein entzwei ſchlagen. Blesser quelqu'un à la tête, einem ein Loch in den Kopf ſchlagen. Pocher les yeux, ein blaues Aug ſchlagen. Donner des coups de poing, mit Fäuſten ſchlagen. Se prévaloir de ses frais sur la marchandise, die Unkoſten auf die Waaren ſchlagen. Faire sortir à force de coups, aus etwas herausſchlagen. Dégénérer, aus der Art ſchlagen. La flamme sort de tous côtés par les fenêtres, die Flamme ſchlägt zu allen Fenſtern heraus. Cette encre perce le papier, dieſe Tinte ſchlägt durch das Papier. La foudre (le tonnerre) est tombée sur le clocher, (dans une grange), das Wetter (der Donner) hat in den Kirchthum (in eine Scheune) geſchlagen. Dresser (jetter) un pont, eine Brücke ſchlagen. Mettre un camp, ein Lager ſchlagen. Porter un coup à quelqu'un, nach einem ſchlagen.

Schleifen, *traîner, aiguiser, couler, raser, glisser.*

Traîner wird gebraucht in der Bedeutung fortſchleppen, aiguiser auf einem Schleifſtein, couler eine Note, raser eine Feſtung, ein Haus, und glisser auf dem Eiſe.

Schloß, *château, serrure, cadenas, platine.*

Château zeigt das Schloß oder die Burg eines vornehmen Herrn an, und la serrure das Schloß an einer Thüre, ꝛc. Un cadenas iſt ein Vorleg- oder Anhängſchloß, und la platine das Schloß an einem Schießgewehre.

Schnitt, *coupe, coupure, incision, taille, tranche, profit.*

La coupe iſt der Durchſchnitt, la coupure der Abſchnitt, l'incision der Einſchnitt, la taille der eines Kleides, einer Feder, ꝛc. La tranche der von Eßwaaren, ferner der an einem Buche, und le profit (l'avantage), der Vortheil den man bei etwas hat.

† Un morceau de pain, eine Brodſchnitte. Des mouillettes, Schnittchen zum Tunken. Du pain doré, gelbe Schnitten.

Schon, *déjà, bien.* Man ſehe Seite 250.

Schuld, *dette, cause, faute.*

La dette iſt dasjenige, was man zu bezahlen ſchuldig iſt. La cause zeigt die Urſache an, und la faute ein Verſehen wodurch etwas geſchieht; z. B. Payer ses *dettes*, ſeine Schulden bezahlen. Il est lui-même la *cause* de son malheur, er iſt ſelbſt an ſeinem Unglück Schuld. Ce n'est pas ma *faute*, ich bin nicht Schuld daran, es iſt nicht durch mein Verſehen geſchehen.

Schwärmer, *rôdeur, fanatique, extravagant, pétard, fusée.*

Der rôdeur streift überall herum: Un *rôdeur* de nuit, ein Nachtschwärmer, ꝛc. Ein fanatique ist ein Mensch, der überspannte religiöse Ideen hat, und gewöhnlich unduldsam gegen diejenigen ist, welche anders wie er denken. Un extravagant, nennt man einen Schwärmer in andern Sachen die nicht die Religion betreffen. Le pétard und la fusée werden von Schießpulver gemacht, und dienen zur Belustigung kleiner und großer Kinder.

Schwer, *lourd, pesant, difficile, mal-aisé.*

Lourd und pesant beziehen sich auf körperliche Schwere, mit dem Unterschied, daß pesant auch von solcher gebraucht wird, die den Kopf und Geist angeht; z. B. L'homme faible trouve *lourd* ce que le robuste trouve léger, ein Schwacher findet schwer was ein Starker leicht findet. L'administration de toutes les affaires d'un état est un fardeau bien *pesant* pour un seul, die Verwaltung aller Geschäfte eines Staats ist für einen eine sehr schwere Last. Difficile und mal-aisé ist dasjenige was schwer zu machen ist. Difficile hat mehr Beziehung auf die Hindernisse bei einer Sache, und mal-aisé auf die Sache selbst. Es ist difficile eine Aufgabe zu übersetzen, wenn man nicht die Regel weiß, worüber dieselbe gemacht ist. Eine Aufgabe ist mal-aisé zu übersetzen, wenn sie der Verfasser zu schwer und undeutlich verfertigt hat.

Sehr, *très, fort, beaucoup.*

Fort zeigt einen höhern Grad an als très, und beaucoup einen mindern als beide. *Fort riche* ist reicher als *très*-riche, und *fort* beau ist noch schöner als *très*-beau. Il l'aime *fort* zeigt eine stärkere Liebe an, als il l'aime *beaucoup*.

† Tant, tellement, si fort, so sehr. Combien, wie sehr. Trop, zu sehr.

So, *aussi, si.* So viel, *tant, autant.*

Aussi und autant werden gewöhnlich gebraucht, wenn man vergleicht, und die Rede nicht verneinend ist; z. B. Il est *aussi* riche que vous, er ist (eben) so reich als Sie. Je vous donne *autant* d'argent qu'à lui, ich gebe Ihnen so viel Geld als ihm. Si und tant hingegen werden meistens gebraucht, wenn die Rede verneinend ist, wie auch wenn man nicht vergleicht; z. B. Il n'est pas *si* riche, er ist nicht so reich. Je ne vous donne pas *tant* d'argent, ich gebe euch nicht so viel Geld. Il est *si* riche et il a *tant* d'amis, etc. er ist so reich, und hat so viele Freunde, ꝛc.

(Man sehe auch So, Seite 241.)

† Sowohl — als, wird mit autant que gegeben; z. B. Je suis *autant* par inclination *que* par devoir votre serviteur, ich bin sowohl aus Zuneigung als aus Schuldigkeit Ihr Diener.

Spiegel, *miroir, glace, trumeau.*

Un miroir ist ein gewöhnlicher Spiegel, une glace ein großer, und un trumeau ist ein langer Spiegel zwischen zwei Fenstern.

Spion, *espion, mouchard.*

L'espion sucht unter den Feinden auszuspioniren, und un mouchard folgt ins Geheim einer Person, um von ihr Bericht zu erstatten.

Sprache, *langage, langue, idiome, dialecte, patois, jargon, argot.*

Le langage ist überhaupt eine Art, welche sie auch sey, seine Gedanken an den Tag zu legen; z. B. Tous les animaux ont chacun leur *langage* particulier, alle Thiere haben jedes ihre besondere Sprache. Les hommes ont différens *langages*, die Menschen führen verschiedene Sprachen. Le *langage* par signes se nomme *pantomime*, Pantomime heißt eine Sprache durch Zeichen (Geberden). Le *langage* des yeux, die Augensprache. On nomme la poésie le *langage* des Dieux, die Poesie wird die Sprache der Götter genannt. La langue zeigt die sämmtlichen gebräuchlichen Töne an, die einer Nation eigen sind, um die Gedanken durch Worte auszudrücken. Jede Nation hat die ihrige. Idiome heißt eben diese Sprache (langue); allein in Rücksicht auf ihre besondere Wendungen und Constructionen. Daher kömmt idiotisme, welches eine besondere, einer gewissen Sprache ganz eigene Wendung bedeutet, als: peu s'en faut que je ne lui aie ri au nez, bald hätte ich ihm ins Gesicht gelacht. Unter dialecte versteht man die besondere Mundart einer Hauptsprache in einem Lande oder in einer Stadt; z. B. Le *dialecte* saxon, die sächsische Sprache ꝛc. Patois ist eine verdorbene platte Sprache, oder die Art wie die Sprache einer Nation auf dem Lande von dem Pöbel oder ungelehrten und schlecht erzogenen Leuten gesprochen wird. Man nennt sie auch baragouin und baragouinage, wenn diese Art, die Nationalsprache zu reden, gar zu unverständlich ist. Jargon ist ein Rothwälsch, Kauderwälsch, oder eine undeutliche Sprache, welche nur unter gewissen Leuten, die sich nur selbst unter einander damit verstehen, gesprochen wird, wie die Spitzbuben, die Bettler, ꝛc. oder auch eine besondere von gewissen Leuten angenommene Sprache, wie unter Verliebten, Studenten, Handwerksburschen, ꝛc. Argot heißt Diebssprache, und besteht aus seltsamen Wörtern, welche Diebsbanden unter sich ersinnen, um sich bei andern Leuten unverständlich zu machen.

Stadt, *ville, cité.*

Cité ist meistens poetisch und rhetorisch. In verschiedenen großen Städten zeigt cité den ältesten Theil der Stadt an, worin sich die Hauptkirche befindet. Paris ist eingetheilt in *cité* et université, etc. Die Stadt Jerusalem nennt man la sainte *cité*.

Stange, *perche, perchoir, barreau, tringle, verge, gaule.*

Une perche zeigt überhaupt eine Stange an; z. B. eine Hopfenstange, ferner eine beim Feldmessen, am Hirschgeweih, ꝛc.

Un perchoir ist eine für Hühner und Vögel zum sitzen; un barreau eine eiserne (ein eiserner Stab, eine Gitterstange). Tringle und verge sind Vorhängstangen, und der gaule bedient man sich zum Nüsse abschlagen.

† Un bâton de cire à cacheter, eine Stange Siegellack.

Stiefmutter, *belle-mère, marâtre.*

Nur eine böse Stiefmutter, die ihre Stiefkinder schlecht behandelt, nennt man marâtre. Eben so verhält es sich mit parâtre, Stiefvater.

Stiel, *manche, queue, tige, pédicule, hampe.*

Le manche ist der Stiel an einer Art, an einem Messer, einer Gabel, an einem Regenschirme, ꝛc. und la queue der Stiel einer Pfanne, am Obste, an gepflückten Blumen, ꝛc. La tige nennt man den Stengel der Blumen, die noch nicht abgebrochen sind. — An Blättern und Früchten heißt der Stiel, womit das Blatt, oder die Frucht, mit dem Hauptstengel zusammenhängt: le pédicule. La hampe ist der Stiel an einem Pinsel, ꝛc.

Stopfen, *boucher, fermer, ravauder, remplir, charger, appâter.*

Boucher und fermer werden gebraucht in der Bedeutung zustopfen, versperren. Von Strümpfen sagt man ravauder, und von Spitzen remplir, (une ravaudeuse, eine Strumpfflickerin; une remplisseuse, eine Spitzenflickerin.) Auch sagt man remplir, oder charger, wenn von einer Tabakspfeife die Rede ist; z. B. *Remplissez-(chargez-)* moi une pipe de tabac. Appâter heißt Kapaunen, Gänse ꝛc. stopfen.

† Arrêter le cours de ventre, den Durchfall stopfen. Fermer la bouche (rabattre le caquet) à quelqu'un, faire taire quelqu'un, einem das Maul stopfen.

Streng, *austère, sévère.*

Man ist austère gegen sich, und sévère gegen andere. L'austérité besteht in der Lebensart, und la sévérité in der Behandlungs- oder Denkungsart.

Strom, *fleuve, torrent, courant.*

Unter fleuve versteht man einen großen Fluß, und unter torrent ein schnell fließendes Wasser, eine Fluth, die gewöhnlich durch starke Regengüsse, oder durch aufthauenden großen Schnee entsteht, sich aber bald wieder verläuft. Courant d'eau nennt man gewisse Orte auf dem Meere, oder auf einem Flusse, wo das Wasser nach einer Seite hinströmt.

Stück, *pièce, morceau.*

Une pièce ist ein ganzes Stück, als Tuch, Zeug, Band, ꝛc. und un morceau ein Stück von einem Ganzen; z. B. une *pièce* de drap, ein Stück Tuch. Un morceau de pain, ein Stück Brod. Un petit *morceau* de papier, ein Stückchen Papier, ꝛc. NB. Man nennt auch pièce, ein Stück das zur Ausbesserung bestimmt ist; z B. Mettre une *pièce* à un habit, etc. Pièce heißt auch ein theatralisches oder musikalisches Stück; z. B. On joue aujourd'hui une belle *pièce*, etc. Une *pièce* de clavecin, etc, Man sagt auch une pièce de canon, eine Kanone, ein Geschütz. Une pièce de vingt-quatre, ein 24 Pfündner.

† Pièce par pièce, (morceau par morceau), Stück für Stück. De son propre mouvement, von freien Stücken.

Stütze, *appui, soutien, support.*

L'appui wird neben angesetzt, le soutien trägt und wird darunter gestellt, und le support hilft an einem Ende tragen. Eine Mauer est appuyée, ein Gewölbe est soutenue, und das Dach eines Nebenhauses wird durch die Brandmauer supporté.

Tag, *jour, journée,* *).

Unter jour versteht man eine Zeit von 24 Stunden, ferner die Tageszeit, das Tageslicht. La journée hat Bezug auf das was während dem Tage vorgeht, und heißt eigentlich die Zeit vom Morgen bis an den Abend, oder auch bis zum Anbruche der Nacht, ferner der Tag an welchem eine Schlacht oder sonst eine merkwürdige Staatsbegebenheit vorfällt, auch die Schlacht selbst; ferner die Tagesarbeit, der Taglohn, ꝛc.

† Voyager à petites journées, kurze Tagreisen machen.

Tausend, *mille, mil.* (Man sehe Seite 81).

Teufel, *diable, démon, diantre.*

Diable hat einen Nebenbegriff von etwas Häßlichem und Abscheulichem, welchen die Letztern nicht so sehr haben. Die Einbildungskraft macht sich allerlei Vorstellungen von der Gewalt und Gestalt du diable, die bei schwachen Geistern Furcht erwecken. Daher kömmt es, daß sie sich scheuen dessen Namen auszusprechen, und lieber démon oder diantre sagen, ꝛc.

Theil, *partie, part, portion, quotepart, quotité, point.*

La partie ist der Theil von einem Ganzen, la part derjenige, den man davon bekommen kann, ꝛc. und la portion der Theil, den

*) Die Sternkundigen nennen jour naturel, die Zeit von Mitternacht bis Mitternacht, und jour artificiel, die Zeit vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang.

man empfängt; z. B. Elles ne peuvent pas avoir la troisième *partie* des biens pour leur *part*, qui se partage entr'elles par égales *portions*, etc. — La quotepart zeigt den Theil an, den jeder zahlt oder empfängt bei Vertheilung einer ganzen Summe, und la quotité den bestimmten Theil oder Betrag, welchen man zu etwas geben muß. Le point ist der Theil, die Abtheilung (Eintheilung) einer Rede, einer Predigt, ꝛc.

† Prendre part à quelque chose, an etwas Antheil nehmen. Choisir le meilleur parti, den besten Theil erwählen.

Trinken, *boire, prendre.*

Prendre wird meistens in dieser Bedeutung anstatt boire gebraucht, wenn von warmen Getränken, als Kaffee, Thee, Schokolade, mineralischem Wasser, Molken, ꝛc. die Rede ist; z. B. *Prendre* une tasse de café, de thé, etc.

Trinkgeld, *pour boire, pour les épingles, guides.*

Ersteres gibt man Bedienten, ꝛc. pour les épingles den Mägden, und les guides dem Postknechte für jede Station.

† Tirer son épingle du jeu, sich aus einer schlimmen Sache wickeln. Etre tiré à quatre épingles, etwas gezwungenes und affectirtes an sich haben. Je n'en donnerais pas une épingle davantage, ich möchte keinen Heller mehr dafür geben.

Ueber, *au-dessus, par-dessus, sur, au-delà.*

Ersteres heißt: höher als, über etwas erhaben; und das andere: über etwas weg, drüber hinaus; z. B. Il est écrit *au-dessus* de la porte, es steht über der Thür geschrieben. Sa chambre est *au-dessus* de la mienne, sein Zimmer ist über dem meinigen. Il a sauté *par-dessus* le fossé, er ist über den Graben gesprungen, ꝛc. Sur hat Bezug auf eine Obergewalt; z. B. Régner *sur* plusieurs nations, über verschiedene Nationen herrschen. Le pouvoir que vous avez *sur* moi, die Gewalt die Sie über mich haben. Auch wird sur gebraucht, um anzuzeigen, worüber etwas gemacht ist, ferner hat es Bezug auf einen Gegenstand, über den etwas gesagt oder geschrieben wird; z. B. Thème *sur* cette règle, Aufgabe über diese Regel. Discours *sur* l'inoculation, Abhandlung (Rede) über das Einimpfen. Disputer *sur* une question, über eine Frage streiten, ꝛc. Au-delà wird gebraucht in der Bedeutung: jenseits, mehr als; z. B. *Au-delà* de la rivière, über dem Flusse. *Au-delà* de ses gages, über seinen Lohn. Ueber, wird auch manchmal im Französischen mit dem Zeitworte selbst ausgedrückt; z. B. *Passer* une rivière, le pont, über die Brücke fahren, gehen, ꝛc. (Man sehe auch Seite 307).

Ueberhäufen, *combler, accabler.*

Combler wird meistens gebraucht, wenn von guten Sachen die Rede ist, und accabler von bösen; z. B. *Combler* de biens, mit

Wohlthaten überhäufen. Être *accablé* de revers, mit Unglücksfällen überhäuft seyn.

Ueberwinden, *vaincre, surmonter.*

Ersteres wird gebraucht, wenn von Feinden die Rede ist, und das zweite von Hindernissen. Z. B. Les ennemis sont souvent *vaincus* dans la bataille, die Feinde werden oft in der Schlacht überwunden. On *surmonte* les obstacles par la patience, man überwindet die Hindernisse durch die Geduld. Von den Leidenschaften, weil sie als Feinde unserer Ruhe angesehen werden, sagt man auch vaincre.

Ufer, *rivage, rive, bord.*

Le rivage zeigt gewöhnlich das Ufer des Meeres an, und la rive das eines Flusses: Beide nennt man auch bord.

Uhr, *horloge, pendule, montre, heure.*

Une horloge ist eine Schlaguhr, Thurmuhr, Hausuhr; une pendule eine Wanduhr, und une montre eine Taschenuhr. Heure sagt man von den Stunden des Tages, welche die Uhren anzeigen; z. B. Il est une *heure*, deux *heures*, trois *heures* etc.

† Un cadran solaire, eine Sonnenuhr. Un sablier, eine Sanduhr.

Um, *à, autour, pour.*

A bezieht sich auf die Zeit; z. B. *à* quelle heure? um wie viel Uhr? *à* une heure, *à* deux heures, um ein Uhr, um zwei Uhr; *à* minuit, um Mitternacht. Autour hat Bezug auf den Ort; z. B. *Autour* de la ville, um die Stadt. *Autour* du jardin, um den Garten. Pour zeigt die Ursache, die Veranlassung an; z. B. Je l'ai fait *pour* l'amour de vous, ich habe es um Ihretwillen gethan. Pour, vor den Infinitifs der Zeitwörter, heißt: um zu; z. B. *Pour* aimer, um zu lieben, ꝛc. (Man sehe auch Seite 308.)

Unter, *parmi, entre, au milieu, au-dessous.*

Parmi, entre und au milieu werden gebraucht, wenn man mitten darunter versteht, z. B, *Parmi (entre)* les hommes, les bêtes, *au milieu* des hommes, des bêtes, etc. unter den Menschen, Thieren, ꝛc. In der Bedeutung zwischen zwei, sagt man nicht parmi, sondern *entre*; z. B. *Entre* deux frères, unter zwei Brüdern. Kann man unter durch von erklären, so sagt man d'entre; z. B. Un *d'entre* vous, einer unter (von) Ihnen. Au-dessous wird gebraucht in der Bedeutung unterhalb, weiter unten, ferner um einen Gegenstand anzuzeigen, der niedriger liegt oder geringer ist, als ein anderer. Z. B. Magdebourg est situé *au-dessous* de Wittemberg, Magdeburg liegt unter Wittenberg. L'appartement qui est *au-dessous* du mien, est à louer, das Zimmer unter dem meinigen ist zu vermiethen. Vous l'avez acheté

bien *au-dessous* du prix ordinaire, etc. Sous braucht man, wenn von einem Orte die Rede iſt, auf die Frage: Wo? Z. B. *Sous* le lit, unter dem Bette. Porter *sous* le bras, unter dem Arm tragen. Ferner wird sous gebraucht in folgenden Redensarten: *Sous* le règne d'Alexandre, unter Alexanders Regierung. *Sous* mon nom, unter meinem Namen. *Sous* la figure, unter der Geſtalt. *Sous* le prétexte, unter dem Vorwand. *Sous* la raison, unter der Firma.

† Prendre quelque chose par-dessous le bras, etwas unter den Arm nehmen. Mettez cela par-dessous l'autre, legen Sie das unter jenes. — Dans le régiment, unter dem Regimente. — Ils l'ont partagé entr'eux, ſie haben es unter ſich getheilt.

Verdienen, *gagner, mériter.*

Was durch Handarbeit, Geſchäfte, Handlung, ꝛc. verdient wird, nennen die Franzoſen gagner; wenn aber von Geſchicklichkeit, Verdienſten, ſchlechtem Betragen, oder von der Aufführung, ꝛc. die Rede iſt, ſo ſagen ſie mériter. Z. B. C'est une affaire où je ne *gagne* pas beaucoup, das iſt ein Geſchäft wobei ich nicht viel verdiene. Elle *mérite* de grandes louanges, ſie verdient vieles Lob. Il a *mérité* d'être pendu, er hat den Galgen verdient.

† Gagner une maladie, von einer Krankheit angeſteckt werden. Il a gagné la petite vérole, er hat die Blattern geerbt, ꝛc.

Vereinigung, *union, jonction, conciliation.*

Unter unioa verſteht man eigentlich das, was zuſammen paßt, und unter jonction zwei entfernte Weſen, die ſich einander nahen. Man ſagt l'*union* des couleurs, et la *jonction* des armées. L'*union* de deux amis, et la *jonction* de deux rivières. La conciliation zeigt die Vereinigung (Vergleichung) entzweiter Perſonen oder Gemüther an, ferner zweier Geſetze, Schriftſteller, ꝛc. die einander zu widerſprechen ſcheinen; z. B. J'ai travaillé à leur *conciliation*. La *conciliation* des lois, etc.

Verfolgen, *poursuivre, persécuter.*

Poursuivre quelqu'un: einem nacheilen, nachſetzen, nachjagen, ꝛc. Persécuter quelqu'un: einem aus Haß Schaden zufügen, einen beläſtigen. Man ſagt: *Poursuivre* l'ennemi, *poursuivre* un lièvre. *Persécuter* ceux qui pensent autrement. Cet homme me *persécute* continuellement, etc.

Vergnügen, *contentement, satisfaction, plaisir.*

Le contentement hat Beziehung auf das Herz, und iſt ein reines und ſanftes Vergnügen. La satisfaction bezieht ſich mehr auf Leidenſchaften, und iſt eigentlich ein ſolches Vergnügen, das man über den glücklichen Fortgang (Ausgang) einer unternommenen Handlung empfindet. Le plaisir iſt ſinnlicher, und hat zu

Zeiten unangenehme Folgen. — Le contentement ist ein immer unruhiger Mensch nicht im Stande zu empfinden. La satisfaction befindet sich selten bei einem übermäßigen Ehrgeiz; und selten genießt man un plaisir das nicht mit Unannehmlichkeiten vermischt ist.

Vergrößerungsglas, *microscope, loupe.*

Durch ein microscope sieht man den Gegenstand sehr vergrößert. Une loupe vergrößert weniger, und wird nur von solchen Personen, die ein schwaches Gesicht haben, zum Lesen kleiner Schrift gebraucht; auch die Uhrmacher bedienen sich dessen, um das Innere der Taschenuhren genau zu betrachten.

Verlassen, *quitter, abandonner, délaisser.*

Unter quitter versteht man: sich von einem, von etwas entfernen; unter abandonner gänzlich verlassen, und unter délaisser hülflos, ohne Beistand lassen; z. B. Je vous *quitte* pour un moment, ich verlasse Sie auf einen Augenblick. *Quitter* son poste, seinen Posten verlassen. Il y a long-temps qu'il a *abandonné* sa femme, et personne ne sait ce qu'il est devenu, schon lange hat er seine Frau verlassen, und niemand weiß wo er hingekommen ist. Ses parens l'ont *délaissé*, seine Verwandten haben ihn verlassen, ihn nicht unterstützt. Elle se voit *délaissée* dans sa misère, sie sieht sich in ihrer Noth verlassen.

Verlaufen (sich), *s'écouler, passer, se passer, se blouser, se perdre.*

S'écouler, passer und se passer werden gebraucht, wenn von der Zeit die Rede ist; ersteres wird auch besonders vom Wasser gesagt, und das andere von einem Termine. Se blouser und se perdre wird beim Billiardspiel gesagt.

Verlegen, *égarer, transférer, remettre, faire imprimer.*

Egarer wird gebraucht, wenn man etwas suchen muß; transférer in der Bedeutung von einem Orte zum andern, z. B. seine Residenz; remettre aufschieben auf eine andere Zeit, und faire imprimer un livre à ses dépens, ein Buch, ꝛc. verlegen.

† Aller demeurer ailleurs, seine Wohnung anderswohin verlegen. — L'éditeur (celui qui fournit les frais de l'impression d'un livre), der Verleger. Mon libraire, mein Verleger.

Vers, *vers, verset, couplet.*

Un vers ist eine Reimzeile, un verset ein Vers in der Bibel, ꝛc. und un couplet ein Vers in Liedern.

Verstellen (sich), *dissimuler, feindre.*

Dissimuler braucht man in der Bedeutung: seine Absichten, seine Gesinnungen verbergen, nicht merken lassen, was man denkt

oder empfindet; und unter feindre sich eines falschen Anscheines bedienen, um zu täuschen, fälschlich etwas vorgeben oder vorwenden, erdichten. So verhält es sich auch mit dissimulation und feinte Verstellung. Erstere verheimlicht das, was ist, und die andere zeigt das, was nicht ist. Die Frauenzimmer verstehen sich besser auf feindre als auf dissimuler. La dissimulation ist das Gegentheil von Freimüthigkeit, und la feinte das von Aufrichtigkeit. La *feinte* est pire que la *dissimulation*.

Versuchen, *essayer, tenter, goûter.*

Durch essayer versteht man: einen Versuch machen, und durch tenter: Mittel anwenden, um seinen Zweck zu erreichen, ferner zu etwas anreizen; z. B. J'ai *essayé* de le faire; mais je n'y ai pas réussi, ich habe versucht es zu machen; es ist mir aber nicht gelungen. Il a *tenté* tous les moyens pour parvenir à son but, er hat alle Mittel versucht, um seinen Endzweck zu erreichen. On dit que le diable *tente* les hommes pour faire le mal, man sagt, der Teufel versuche die Menschen Böses zu thun. Goûter hat Bezug auf den Geschmack, auf das, was man ißt, trinkt oder riecht, und wird auch mit kosten gegeben; z. B. *Goûtez* de cette soupe, versuchen (kosten) Sie diese Suppe. Voulez-vous *goûter* de notre vin? wollen Sie unsern Wein versuchen? *Goûtez* un peu de ce tabac; vous le trouverez bon, versuchen Sie einmal diesen Taback; er wird Ihnen schmecken.

Vieh, *bête, bétail, bestiaux.*

Unter bête versteht man überhaupt ein Thier, von welcher Art und Gattung es auch sey, und unter bétail solches das auf die Weide getrieben wird; z. B. Gros *bétail*, großes Vieh, als Ochsen, ꝛc.; menu *bétail*, kleines Vieh, als Schafe, ꝛc. Bestiaux zeigt allerlei Vieh an, vierfüßige Thiere, die der Mensch zur Nahrung und zum Feldbau braucht.

Viertel, *quart, quartier, quarteron.*

Quart sagt man von Sachen die gemessen werden, ferner von Stunden, Meilen; le quartier heißt der vierte Theil von einem Thiere, oder von sonst etwas das man viertelt, ferner eine gewisse Abtheilung einer Stadt, die ¼jährige Zahlung, das Mondsviertel, ꝛc. und un quarteron heißt ¼ Hundert, ¼ Pfund. Beispiele: Un *quart* de boisseau, ein viertel Scheffel; une aune trois *quarts*, eine Elle und drei Viertel; un *quart* d'heure, eine viertel Stunde; un *quart* de lieue, eine viertel Meile. Un *quartier* de veau, ein Kalbsviertel; un *quartier* de pomme, ein Viertel von einem Apfel. Le ville de Francfort est divisée en 14 *quartiers*, die Stadt Frankfurt ist in 14 Quartiere eingetheilt. J'ai payé mon *quartier*, ich habe mein Quartal (¼ Jahr) bezahlt. Un *quarteron* de noix, ¼ hundert Nüsse; un *quarteron* de sucre, ¼ Pfund Zucker.

† Le quartier-général, das Hauptquartier.

Voll, *plein, rempli, chargé.*

Plein und rempli haben Bezug auf einen innern Raum, und chargé auf das Auswendige, auf das, womit etwas beladen ist; z. B. Ce verre est *plein* de vin, dieses Glas ist voll Wein. Toute la salle était *pleine* (*remplie*) de monde, der ganze Saal war voll Leute. Une cave *remplie* de vin, ein Keller voll Wein. Cet arbre est *chargé* de fruits, dieser Baum hängt voll Früchte. Un chariot *chargé* de bois, ein Wagen voll Holz. Plein und chargé werden auch im figürlichen Verstande gebraucht; z. B. *Plein* de courage, voll Muth. *Chargé* de dettes, voll Schulden.

Von, *de, de chez, par, sur.*

De zeigt den Ablatif an. Man sehe Seite 33. Von, wird mit de chez gegeben, wenn man das Haus oder die Wohnung darunter versteht; z. B. Je viens *de chez* mon cousin (de la maison de mon cousin), ich komme von meinem Vetter: *De chez* ma cousine, von meiner Base, ꝛc. Par wird gesagt, wenn es anzeigt, von wem (durch wen) etwas verfertigt, verrichtet worden, oder geschieht; z. B. Contes *par* Marmontel, Erzählungen von Marmontel. Cette maison a été bâtie *par* mon père, dieses Haus ist von meinem Vater gebaut worden. Cela se fera *par* mon frère, das wird von meinem Bruder geschehen. Être attaqué *par* des voleurs, von Räubern angefallen werden. Man sagt auch: Louis, par la grâce de Dieu, etc. Ludwig, von Gottes Gnaden, ꝛc. Sur wird gebraucht, wenn von mit über kann gegeben werden; z. B. Discourir *sur* l'utilité de quelque chose, von dem Nutzen einer Sache reden. Lettres *sur* le même sujet, Briefe von eben dem Inhalte. (Man sehe auch Seite 309).

Vor, *avant, devant, il y a, de.*

Avant bezieht sich meistens auf die Zeit, und devant auf den Ort; z. B. Les hommes qui vivaient *avant* nous, sont ce que nous serons un jour, die Menschen, die vor uns lebten, sind was wir einst seyn werden. *Avant* la naissance de Jésus-Christ, vor Christi Geburt. Il était placé *devant* moi, er saß vor mir. *Devant* la maison, vor dem Hause. Avant zeigt auch die Ordnung an, wie man etwas in eine Reihe stellt oder legt; z. B. Mettez ce livre *avant* l'autre, stellen Sie dieses Buch vor das andere. Il y a braucht man, wenn von einer bestimmt verflossenen Zeit die Rede ist; z. B. *Il y a* un an, vor einem Jahre. *Il y a* huit jours, vor acht Tagen. De zeigt die Ursache an, z. B. Pleurer *de* joie, vor Freude weinen. Mourir *de* faim (*de* chagrin), vor Hunger (vor Kummer) sterben, ꝛc.

† Présenter les armes à quelqu'un, vor einem das Gewehr präsentiren. (Man sehe auch Vor, Seite 310.)

Vorhang, *rideau, toile, store.*

Un rideau ist ein Vorhang ohne Rollen vor Fenstern, Betten ꝛc. La toile nennt man den großen vor einer Schaubühne, und un-

store ist ein Rollvorhang vor den Fenstern eines Zimmers, einer Kutsche, ꝛc. Man sagt: Ouvrir le *rideau*, lever la *toile*, la *store*, den Vorhang aufziehen. Tirer le *rideau*, abaisser la *toile*, le *store*, den Vorhang zuziehen, herablassen.

Waaren, *marchandises, denrées.*

Geringe Waaren, allerlei Lebensmittel, nennt man denrées, und die andern überhaupt marchandises. Doch sagt man: les denrées coloniales, die Kolonialwaaren.

† De la drogue, Materialwaare, it. Waare von geringem Werthe. De la mercerie, Kramwaare. Des comestibles, Eßwaaren.

Wagen, *chariot, char, carrosse, voiture.*

Le chariot ist ein gemeiner Wagen mit vier Rädern, zum Transportiren, ferner das Sternbild dieses Namens; un char ein Renn- oder Triumphwagen der Alten, ferner ein Götterwagen, ꝛc. und un carrosse, une voiture, eine Kutsche; la voiture heißt überhaupt das Fuhrwerk.

Wahl, *choix, élection, option.*

Durch choix versteht man das Auslesen, Auswählen, unter vielen andern Sachen oder Personen, die ungefähr ihres Gleichen sind, und hat nur Bezug auf eine wählende Person; z. B. Je les laisse à votre *choix*, ich überlasse sie Ihrer Wahl. L'élection hat auf mehrere Bezug, und zeigt die Wahlhandlung, die getroffene Wahl selbst an; z. B. L'*élection* des députés se fit à un tel jour, die Wahl der Deputirten geschah an dem und dem Tage. Confirmer une *élection*, eine Wahl bestätigen. L'option nennt man die Wahl unter zwei oder mehreren Dingen, die man nicht zugleich haben kann; z. B. Je vous donne l'*option* de ces deux choses, ich gebe Ihnen die Wahl unter diesen beiden, ꝛc.

Wählen, *choisir, élire, opter, embrasser.*

Choisir, élire und opter, werden in dem nämlichen Sinn gebraucht wie choix, élection und option; z. B. Voici beaucoup de fleurs; vous n'avez qu'à *choisir*, hier sind viele Blumen; Sie brauchen nur zu wählen. Vous en avez *choisi* la plus belle etc. *Elire* un roi, einen König wählen. *Elire* quelqu'un à la pluralité des voix, einen nach den meisten Stimmen wählen. De ces deux charges il a *opté* celle qui lui était la plus convenable, von diesen zwei Aemtern hat er dasjenige gewählt, welches am schicklichsten für ihn war. Embrasser hat Bezug auf einen Stand, den man annimmt, oder auf eine Religion zu der man übergeht; z. B. *Embrasser* la profession des armes, den Militärstand wählen. *Embrasser* une autre religion, etc.

Während, *durant, pendant.*

Durant zeigt gewöhnlich einen längern Zeitraum an als pendant. Man sagt z. B. *durant* la guerre, während des Kriegs. *Pendant* le repas, während der Mahlzeit.

Was? *que? quoi?*

Que wird in Verbindung, und quoi allein, oder nach einem Vorworte ꝛc. gebraucht; z. B. *Que* dit-on de nouveau? was sagt man Neues? — *Quoi?* was? — Avec *quoi* vous a-t-il battu? mit was (womit) hat er Sie geschlagen? (Man sehe Seite 109 und 110.)

Weg, *chemin, route, voie.*

Unter route versteht man einen breitern Weg, als unter chemin; beide werden auch im figürlichen Verstande gebraucht. Beispiele: Voilà un bon *chemin*, das ist ein guter Weg. Un *chemin* raboteux, ein holperiger Weg. Le *chemin* du ciel, de l'enfer, der Weg zum Himmel, zur Hölle. La *route* (*le chemin*) ordinaire, der gewöhnliche Weg. La *route* de Lyon à Paris, der Weg von Lyon nach Paris. La *route* de la gloire, der Weg zum Ruhm. Voie wird nur im eigentlichen Verstande von den alten römischen Wegen oder Heerstraßen gesagt; z. B. La *voie* Appienne, etc. sonst immer im figürlichen; z. B. La *voie* de la perdition, der Weg zum Verderben. La *voie* de droit, der Weg Rechtens. Les *voies* de la providence, die Wege der Vorsehung. Voie zeigt auch die Art der Versendung an; z. B. Quelle *voie* prendrez-vous pour envoyer cela à Cologne? welchen Weg werden Sie einschlagen, um das nach Köln zu senden?

† La route, die Marschroute. Un détour, ein Umweg, Nebenweg. Un carrefour, ein Kreuzweg, Scheideweg. Le trottoir, der Fußweg neben dem Fahrweg.

Weich, *mou, mollet, douillet.*

Mou ist das Gegentheil von dur (hart), mollet ist angenehm weich, und douillet ist sanft und zart im Anfühlen.

Weil, *parceque, puisque.*

Parce que zeigt eine bestimmte Gewißheit und die Endursache an, man darf aber nicht wohl eine Periode damit anfangen; z. B. Vous avez été puni, *parce que* vous avez été méchant, Sie sind gestraft worden, weil Sie unartig gewesen sind, ꝛc. Pourquoi n'êtes-vous pas venu? Je ne suis pas venu, *parce que* j'étais malade, ich bin nicht gekommen, weil ich krank war, ꝛc. Weil wird mit puisque gegeben, wenn man es mit da geben kann; z. B. *Puisque* vous ne voulez pas, weil (da) Sie nicht

wollen, ꝛc. *Puisqu'il pleut*, je *ne* partirai pas, weil (da) es regnet, ſo will ich nicht wegreiſen, ꝛc. Continuez, Monsieur, *puisque* vous y trouvez du plaisir, fahren Sie fort, mein Herr, weil (da) Sie Vergnügen daran finden, ꝛc.

Weit, *large, ample, loin.*

Large iſt das Gegentheil von étroit (enge), und wird beſonders von Kleidungsſtücken geſagt. Ample bezieht ſich auf die Länge und Breite, und loin auf die Entfernung; z. B. Ce gilet est trop *large*. Une *ample* étendue. Cette ville est bien *loin* d'ici, etc.

Werden, *être, devenir.*

Etre heißt nur werden bei den leidenden Zeitwörtern, und devenir wird gebraucht, wenn kein leidendes Zeitwort vorhanden, oder wenn die Rede von einer Perſon oder Sache iſt, die ihren Stand verändert; z. B. *Etre* loué, gelobt werden; je *suis* loué, ich werde gelobt. *Devenir* marchand, Kaufmann werden. Il est *devenu* riche, er iſt reich geworden. Le nouveau vin *deviendra* bon, der neue Wein wird gut werden.

† Tomber malade, krank werden. Etre fait docteur, Doctor werden. Etre reçu sénateur, Rathsherr werden. Se faire enrôler, se faire soldat, Soldat werden. Entrer en colère, zornig werden. Se réduire en quelque chose, zu etwas werden, ſich in etwas verwandeln; z. B. Se réduire en poussière, zu Staub werden, ꝛc.

Werk, *oeuvre, ouvrage.*

Oeuvre zeigt gewöhnlich ein Werk an, das ſeine Entſtehung dem Herzen und den Leidenſchaften zu verdanken hat, und ouvrage ein ſolches, wozu Geiſt und Wiſſenſchaft erfordert wird; z. B. Une *oeuvre* de miséricorde, ein Werk der Barmherzigkeit. Un bon *ouvrage*, qui est bien écrit, ein gutes wohlgeſchriebenes Werk. Les oeuvres nennt man eine Sammlung aller ouvrages eines Autors.

Werkſtatt, *boutique, atelier.*

Unter boutique verſteht man eine Stube, worin Geſellen arbeiten, und unter atelier einen größern Raum wo gearbeitet wird, beſonders von Bauprofeſſioniſten. Auch zeigt atelier die Werkſtätte von Künſtlern an.

Wie, *comme, comment.*

Comme iſt ein Vergleichungs- und comment ein Fragnebenwort, man mag wirklich damit fragen oder nicht; z. B. Faites *comme* moi, machen Sie es wie ich. — *Comment* faites-vous

donc? wie machen Sie es denn? Je ne sais pas *comment* je fais, ich weiß nicht wie ich es mache. *)

† De quelle hauteur? wie hoch? De quelle grandeur? wie groß? De quelle profondeur? wie tief? A ce qu'on dit, wie man sagt. Vous ne sauriez croire combien cela est agréable, difficile, Sie können nicht glauben wie angenehm, wie schwer dieses ist. O que vous vous trompez! o, wie irren Sie sich! Que vous êtes heureux! wie glücklich sind Sie! Combien de fois, wie oft?

Wort, *parole, mot.*

La parole ist überhaupt ein Wort, es mag seyn in welcher Sprache es will; allein les mots sind die Wörter die nur einer Sprache eigen sind. Z. B. Roi, König, Rè, King, sont quatre *paroles*. *Roi* est un *mot* français, König un *mot* allemand, *Rè* un *mot* italien, et *King* un *mot* anglais. — Man sagt demnach, les *mots* que j'ai appris par coeur, die Wörter (nicht die Worte) die ich auswendig gelernt habe, ꝛc. Des *paroles* honnêtes, flatteuses, douces, etc. höfliche, schmeichelhafte, süße Worte (nicht Wörter), ꝛc.

† Flatter gute Worte geben.

Wunder, *miracle, prodige, merveille.*

Unter miracle versteht man die besondere Wirkung der göttlichen Macht, und auch manchmal dasjenige, was sehr auffallend ist. Z. B. La résurrection de Lazare est un grand *miracle*, die Erweckung des Lazarus ist ein großes Wunder. C'est un *miracle* qu'il se soit sauvé d'un si grand péril, es ist ein Wunder, daß er sich aus einer so großen Gefahr gerettet hat. Prodige nennt man das, was gegen den gewöhnlichen Gang der Natur geschieht, und wird auch von Personen oder Sachen gesagt, welche selten und außerordentlich in ihrer Art sind; z. B. C'est un *prodige* étonnant, das ist ein erstaunendes Wunder. Cet homme est un *prodige* de valeur, dieser Mann ist ein Wunder von Tapferkeit. Cette statue, cette machine sont des *prodiges* de l'art, diese Bildsäule, diese Maschine sind Wunder der Kunst. La merveille setzt in Verwunderung, und ist geringer als prodige; z. B. C'est une *merveille* de (en) beauté, er (sie) ist ein Wunder der Schönheit. Ce n'est pas grand' *merveille*, das ist kein großes Wunder. Les sept *merveilles* du monde, etc.

Zahl, *chiffre, nombre.*

Le chiffre ist eigentlich das Zahlzeichen (die Ziffer), z. B. 1. 2. 3. 4. ꝛc. sont des chiffres. Le nombre zeigt die Anzahl an; z. B. 1834 est un *nombre* de quatre *chiffres*.

*) In dieser Redensart wird das Wörtchen es nicht übersetzt.

Zeichen, *signe, signal, marque, indice, enseigne, signet, augure.*

Le signe gibt etwas zu erkennen: le signal thut kund. Die Bewegungen die man in dem Gesichte wahrnimmt, sind gewöhnlich les signes von dem was in dem Herzen vorgeht. Der Glockenschlag ist le signal das den Pfarrer nach der Kirche ruft. Mit Stummen und Tauben redet man par signes, und den Leuten die von uns entfernt sind, gibt man etwas durch ein signal zu verstehen, nämlich durch einen Schuß, eine ausgesteckte Fahne, ꝛc. Une marque ist ein Merkmal; z. B. Les *marques* que vous m'avez données de votre amitié, etc. Unter indice versteht man eine wahrscheinliche Anzeige, daß etwas geschehen sey, oder sich so verhalte; z. B. C'est un faible *indice*, das ist ein schwaches Zeichen, ꝛc. Les enseignes sind solche Zeichen woran etwas zu erkennen; z. B. Je l'ai reconnu aux *enseignes*, etc. Un signet (spr. sinet) ist ein schmales Bändchen, das in einem Buche befestigt ist, und welches zum Zeichen dient. Unter augure versteht man eine Vorbedeutung; z. B. Il prenait cela au bon *augure*, er sah dieses für ein gutes Zeichen an. C'est un mauvais *augure*, das ist ein böses Zeichen.

† Faire le signe de la croix, das Kreuz machen. Un phénoméne (météore), ein Luftzeichen. Les douze signes du zodiaque, die zwölf himmlischen Zeichen.

Zeichnen, *dessiner, marquer, piper.*

Dessiner heißt einen Gegenstand mit einer Reisfeder, einem Bleistift ꝛc. entwerfen; marquer auf etwas ein Zeichen machen, um es von andern Sachen zu unterscheiden, und piper Karten zum Betrügen zeichnen.

Zettel, *billet, écriteau, affiche, cédule, mémoire, placard.*

Un billet ist ein gedruckter oder geschriebener Zettel, z. B. ein Einladungs-Eingangs-Lotteriezettel, ferner ein Schuldschein ꝛc. Un écriteau ist ein geschriebener oder gedruckter Anschlagzettel, z. B. an einem Hause, daß etwas zu verkaufen, oder zu vermiethen ist, ferner ein Zettel, den man den Verbrechern anhängt, um ihre Missethaten anzuzeigen; auch nennt man écriteau die Aufschrift der Büchsen, Schubladen. Une affiche ist ein öffentlicher Anschlag, um etwas bekannt zu machen, ein Komödienzettel, ꝛc. Cédule heißt Zettelchen, ist aber wenig gebräuchlich; gebräuchlicher ist billet. Un mémoire ist ein schriftlicher Aufsatz zur Erinnerung einer Sache, oder zur Ertheilung des bei einem Geschäfte nöthigen Unterrichts, das Verzeichniß der Unkosten, überhaupt die Rechnung, das Conto. Les mémoires heißt: historische oder gelehrte Beiträge, Nachrichten, Denkwürdigkeiten, ꝛc. Un placard ist ein obrigkeitlicher Anschlagzettel, ein Plakat, ferner eine Schmähschrift, ein Pasquill.

† Billet noir, Gewinnzettel; un billet blanc, eine Niete, ein leeres Loos. Billet de santé, Gesundheitspaß. Billet doux, Liebesbriefchen. Un billet de logement, ein Quartierzettel. Un bordereau, ein Sortenzettel, ein Verzeichniß der Münzsorten aus denen eine Summe besteht, ferner ein Handbüchelchen, ꝛc. Une étiquette, ein Zettelchen (Zeichen), das man an etwas hängt oder klebt, um zu wissen, was es enthält. Etiquette heißt auch Hofceremoniel.

Zorn, *colère, courroux, emportement.*

Colère verräth viel üble Laune und Reizbarkeit, courroux viel Hochmuth, Stolz, Grimm, und emportement viel Bitterkeit und Ungeduld. Courroux wird gewöhnlich in der Poesie gebraucht, und im hohen Styl, wenn von Göttern, großen Herrn, oder Löwen, Tigern, ꝛc. die Rede iß. Unter emportement versteht man das Aufbrausen, den Jähzorn.

Zu, *à, chez, trop.*

A zeigt den Dativ an, wird, wie auch de (Seite 215) vor die Infinitifs gesetzt, und dient zur Bildung vieler Nebenwörter. Chez hat Bezug auf die Wohnung, das Haus, ꝛc. Z. B. Mon frère est actuellement *à* Berlin, mein Bruder ist gegenwärtig zu Berlin. Il a été *à* Paris et à Londres, etc. Venez *à* moi, kommen Sie zu mir (auf mich zu). Venez *chez* moi, kommen Sie zu mir (in meine Wohnung). Il est *chez* lui (à la maison), er ist zu Hause, ꝛc. Avoir *à* faire, à travailler, zu thun, zu arbeiten haben. *A* cheval, zu Pferd; *à* pied, zu Fuß. Trop setzt man vor die Beschaffenheitswörter, ꝛc. um ein Uebermaaß anzuzeigen; z. B. *Trop* chaud, zu heiß. *Trop* froid, zu kalt. Trop, als Nebenwort, wird mit zu viel gegeben, und nach aimer und estimer mit zu sehr. Z. B. Travailler *trop*, zu viel arbeiten. Il aime *trop* ses enfans, er liebt seine Kinder zu sehr, ꝛc. (Man sehe Seite 311.)

Zunge, *langue, languette, aiguille, ardillon.*

La langue, ist die Zunge der Menschen und Thiere, la languette und l'aiguille die einer Wage, und l'ardillon die Zunge einer Schnalle.

† Elle a la langue bien affilée, sie hat ein gutes Mundstück, die Zunge ist ihr gut gelöst.

Französische Wörter von verschiedener Bedeutung. *)

Aborder, landen, anreden.
Adresse, Geschicklichkeit, Anweisung, Aufschrift, Bittschrift, Vorstellung.
Aiguille, Nadel, Zeiger, Zunge.
Air, Luft, Miene, Melodie, Arie, Art.
Appeler, rufen, nennen, heißen.
Appercevoir, gewahr werden, erblicken, bemerken.
Apprendre, lernen, lehren, berichten, vernehmen.
Arrêter, aufhalten, einhalten, in Verhaft nehmen, mit Arrest belegen, dingen, stehen bleiben, beschließen, übereinkommen.
Arriver, ankommen, sich ereignen, sich zutragen.
Attacher, anbinden, anstecken, anleimen, annähen.
Attraper, fangen, einholen, hintergehen, treffen.
Auteur, Urheber, Stifter, Autor, Verfasser.
Avancer, vorrücken, fortrücken, beschleunigen, befördern, vorschiessen, auslegen, zu früh gehen.
Avis, Meinung, Gesinnung, Gutachten, Rath, Bericht, Nachricht.
Balle, Ball, Ballen, Kugel.
Bas, Strumpf, Untertheil; **Bas**, niedrig, unten, leise, sachte, tief, seicht, niederträchtig.
Bâtiment, Gebäude, Schiff.
Bâton, Stock, Stecken, Stab, Stange.
Berceau, Wiege, Bogen, Bogenlaube, Bogengang.
Bien, Gut, Vermögen; **Bien**, gut, wohl, sehr, viel, gar.
Bois, Holz, Gehölze, Wald, Geweih.
Botte, Stiefel, Bund, Stoß.
Bouche, Mund, Maul, Mündung.
Boucle, Ring, Schnalle, Locke.
Boutique, Laden, Bude, Werkstatt.
Bouton, Knopf, Knospe, Finne.
Bruit, Geräusch, Getöse, Lärm, Brausen, Geprassel, Knall.
Bucher, Holzstall, Holzkammer, Scheiterhaufen.
But, Ziel, Zweck, Absicht.
Cabaret, Schenke, Wirthshaus, Theebret.
Cacher, verstecken, verhehlen, verheimlichen.
Caisse, Kiste, Kasten, Casse, Trommel.
Campagne, Feld, Land, Feldzug.
Caractère, Zeichen, Schrift, Buchstabe, Gemüthsart.
Casser, zerbrechen, abdanken, für ungültig erklären.
Cause, Ursache, Sache, Schuld.
Céder, überlassen, abtreten, nachgeben.
Cercle, Cirkel, Kreis, Reif, Gesellschaft.
Changer, vertauschen, ändern, verwandeln, verwechseln.
Chanter, singen, besingen, schlagen, krähen.
Charge, Last, Ladung, Acht, Bedienung.

---

*) Die Erklärung dieser Wörter befindet sich in der neuen Auflage meiner Grammaire allemande.

Charger, laden, beladen, auftragen, übernehmen.
Charité, Liebe, Almosen, Armenhospital.
Cheval, Pferd, Roß, Gaul.
Cheville, Nagel, Knöchel, Wirbel, Flickwort.
Chiffre, Ziffer, Zahl, Geheimschrift, Namenszug.
Choisir, aussuchen, auslesen, wählen, erwählen.
Coin, Ecke, Winkel, Keil, Zwickel, Münzstempel, Quitte.
Commander, befehlen, bestellen, beherrschen, commandiren.
Composer, zusammensetzen, machen, ausarbeiten, componiren, sich abfinden, einen Vergleich treffen.
Compter, zählen, rechnen.
Congé, Urlaub, Abschied.
Corde, Seil, Strick, Sehne, Saite, Faden, Klafter.
Côte, Ribbe, Küste.
Coup, Schlag, Stoß, Hieb, Stich, Wurf, Schuß.
Couper, abschneiden, abhauen, abbrechen, abheben.
Cousin, Vetter, Schnake, Mücke.
Coutume, Gewohnheit, Gebrauch, Abgabe.
Crever, bersten, zerplatzen, aufsprengen, krepiren.
Décharger, abladen, ausladen, losschießen, herausziehen, befreien.
Défendre, verbieten, vertheidigen.
Demande, Frage, Begehren, Bitte.
Demander, fragen, fordern, erfordern, begehren, bitten.
Dépense, Ausgabe, Speisekammer.
Dérober, stehlen, entwenden, entziehen, verbergen.
Descendre, herabsteigen, hinuntergehen, aussteigen, abstammen, herunternehmen.
Dessin, Vorhaben, Zeichnung, Riß.
Dont, dessen, deren, von welchem, wovon, womit, ꝛc.
Doux, süß, sanft, angenehm.
Dresser, aufrichten, aufschlagen, abrichten, anrichten.
Embouchure, Mündung, Ausfluß, Mundstück, Ansatz.
Engager, verpfänden, verschreiben, verpflichten, veranlassen, bewegen, anwerben, ꝛc.
Entrer, hineingehen, fahren, reiten, sich einlassen, antreten, beziehen, ꝛc.
Envie, Neid, Lust, Muttermahl, Nagelwurz.
Epargner, sparen, verschonen.
Etat, Staat, Stand, Zustand, Verzeichniß.
Exécuter, vollziehen, ausführen, auspfänden, hinrichten.
Façon, Art, Weise, Gestalt, Form, Macherlohn, Schnit, Gebühr.
Feuille, Blatt, Bogen, Folie.
Fil, Faden, Garn, Zwirn, Draht, Schneide.
Fléau, Dreschflegel, Züchtigung, Plage, Geißel, Zuchtruthe, Wagebalken.
Force, Kraft, Stärke, Gewalt, Macht.
Forge, Eisenhammer, Schmiede, Esse.
Fort, Schanze, Stärke; sehr, stark.
Fraise, Erdbeere, Halskragen, Gekröse.
Fruit, Frucht, Obst, Nachtisch.

Fusil, Feuerstahl, Feuerzeug, Flinte, Pfannendeckel, Wetzstahl.
Gage, Pfand, Besoldung, Lohn.
Gagner, gewinnen, verdienen, erwerben, erreichen, sich bemächtigen, auf seine Seite bringen.
Garçon, Knabe, Junge, Aufwärter, Gesell, Diener.
Garder, behalten, aufheben, hüten, bewachen.
Genre, Art, Gattung, Geschlecht.
Glace, Eis, Gefrornes, Spiegel, Kutschenfenster.
Goûter, schmecken, kosten, versuchen, vespern, billigen.
Goutte, Tropfen, Korn, Gicht, Podagra.
Grain, Korn, Beere, Gran, Aß.
Guide, Wegweiser, Leitriemen, Lenkseil.
Hôtel, Palast, Hof, Gasthof.
Humeur, Flüssigkeit, Saft, Stimmung, Laune.
Jalousie, Eifersucht, Neid, Gitterfenster.
Jaloux, eifersüchtig, eifrig, neidisch, mißgünstig.
Juger, richten, urtheilen, entscheiden, muthmaßen.
Lâche, schlaff, locker, träge, matt, feig, niederträchtig.
Laisser, lassen, liegen= hängen= stehen= hinter= unter= seyn lassen.
Ligne, Linie, Zeile, Reihe.
Louer, loben, miethen, vermiethen, dingen.
Lumière, Licht, Zündloch, Kenntniß, Einsicht.
Mèche, Docht, Lunte.
Mesure, Maß, Maßregel, Sylbenmaß, Takt.
Métier, Handwerk, Webstuhl, Rahmen.
Mettre, stellen, legen, setzen, stecken, anziehen, ꝛc.
Minute, Minute, Concept, Entwurf, Urschrift.
Monter, steigen, hinaufgehen, hinauftragen, einfassen, aufziehen, betragen, sich belaufen.
Mortier, Mörser, Feuermörser, Mörtel.
Mousse, Moos, Schaum, Schiffsjunge.
Obligation, Pflicht, Schuldigkeit, Dank, Schuldschein.
Occuper, beschäftigen, einnehmen, bewohnen.
Ordonner, ordnen, befehlen, gebieten, verordnen.
Ordre, Ordnung, Befehl, Orden, Ordenszeichen.
Par, durch, bei, aus, mit, von, hinaus.
Pas, Schritt, Fußtapfe, Paß, Auftritt, Vorzug, nicht.
Passage, Durchgang, Durchreise, Weggeld, Stelle, Zug, ꝛc.
Passer, durchgehen, fahren, reiten, vergehen, gehalten werden, zubringen, übergehen; Se passer, geschehen, verblühen, entbehren, verstreichen.
Pavillon, Zelt, Gartenhaus, Nebenflügel, Flagge.
Peine, Mühe, Strafe, Verlegenheit, Leiden, Pein.
Penchant, Abhang, Abnahme, Neigung.
Pension, Kostgeld, Kosthaus, Jahrgehalt.
Percer, durchbrechen, durchdringen, durchstoßen, eindringen, anstechen.
Piquer, stechen, spornen, steppen, spicken, beleidigen.
Planche, Diele, Brett, Beet, Kupferplatte, Kupferstich.

Digitized by Google

Poêle, Pfanne, Ofen, Stube, Traghimmel, ꝛc.
Point, Punkt, Stich, Theil, Auge, kein, nichts.
Pomme, Apfel, Knopf, Haupt.
Poste, Post, Posten, Stelle.
Pot, Topf, Hafen, Kanne, Maaß.
Poudre, Pulver, Puder, Streusand.
Pour, für, weil, nach, um, zu, was anbelangt.
Prendre, nehmen, einnehmen, ergreifen, fassen, halten, zufrieren, schnupfen, trinken; Se prendre, sich benehmen, sich halten.
Présenter, überreichen, vorstellen, präsentiren.
Principe, Urwesen, Ursprung, Urstoff, Grundregel, Grundsatz.
Propre, eigen, rein, niedlich, schicklich, dienlich.
Queue, Schwanz, Schweif, Stiel, Schleppe, Ende.
Quitter, verlassen, ablassen, überlassen, ablegen.
Raison, Vernunft, Ursache, Recht.
Rapport, Ertrag, Bericht, Bezug, Verhältniß, Aufstoßen, Klatscherei.
Rapporter, wiederbringen, eintragen, berichten, ausplaudern, anführen, beimessen.
Rapporteur, Berichterstatter, Referent, Anbringer, Winkelmesser.
Rendre, wiedergeben, herausgeben, übergeben, übersetzen, eintragen, wiederholen, machen. Se rendre, sich begeben, sich ergeben.
Répondre, antworten, beantworten, übereinstimmen, entsprechen, für etwas stehen.
Retraite, Rückzug, Aufenthalt, Zapfenstreich.
Réussir, gelingen, glücken, gerathen.
Sentiment, Empfindung, Gefühl, Meinung.
Sentir, empfinden, riechen.
Service, Dienst, Auftrag, Tischgeschirr.
Servir, dienen, bedienen, auftragen, verlegen.
Son, Kleie, Schall; sein, ihr.
Sujet, Unterthan, Gegenstand, Ursache, Veranlassung, Thema, Subject.
Supprimer, unterdrücken, verheimlichen, auslassen, aufheben, abschaffen.
Sur, auf, an, in, über, bei, gegen.
Table, Tisch, Tafel, Register.
Tableau, Gemälde, Schilderung, Verzeichniß, Liste.
Taille, Schnitt, Beschneiden, Wuchs, Leibesgestalt, Steuer, Abgabe, Tenor, Tenorist.
Temps, Zeit, Wetter, Witterung.
Terme, Ziel, Ende, Termin, Wort, Zustand.
Terre, Erde, Land, Landgut.
Tirer, ziehen, schießen, zapfen.
Tour, Thurm, Kreislauf, Spaziergang, Umfang, Wendung, Streich, Reihe, Drechselbank, Art, Aufsatz, ꝛc.
Tourner, drehen, umwenden, drechseln, richten.
Trait, Zug, Streich, Pfeil, Strang.
Vaisseau, Schiff, Gefäß, Geschirr.
Valoir, gelten, werth seyn, taugen, eintragen.
Verser, schütten, einschenken, vergießen, umfallen, umwerfen.

Vertu, Tugend, Kraft, Stärke.
Vider, ausleeren, austrinken, räumen, ausmachen, ausweiden.
Voeu, Gelübde, Wunsch.
Voler, fliegen, stehlen, bestehlen.
Vue, Gesicht, Anblick, Ansicht, Aussicht, Absicht.

NÉOLOGISMES.

(Neuer Gebrauch verschiedener Wörter.)

Aérostat, Luftball.
Agitateur, Aufwiegler.
Apitoyer, zum Mitleiden bewegen.
Assermenter, beeidigen.
Astucieux, listig.
Brillamment, glänzend.
Cédulé, auf Zetteln gezeichnet.
Centraliser, auf einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt vereinigen.
Chevaleresque, ritterlich.
Chose publique, das gemeine Beste, Wesen.
Civisme, Vaterlandsliebe, Bürgersinn.
Civique, bürgerlich.
Civilisation, Sittenverfeinerung.
Classer, in Klassen theilen.
Coaliser, sich verbinden.
Collaborateur, Mitarbeiter.
Comité, Ausschuß einiger Personen, die mit einander etwas berathschlagen.
Commercial, zur Handlung gehörig.
Comptabilité. Rechnungsgeschäft, Verantwortlichkeit.
Confidentiel, confidentiellement, zutraulich.
Confraterniser, sich brüderlich verbinden.
Coordonner, zusammen ordnen.
Correctionnel, verbessernd.
Décompletter, unvollständig machen.
Déjouer, vereiteln.
Délirant, wahnwitzig.
Démoraliser, die Sitten verderben.
Dépopulariser, die Gunst des Volks entziehen.
Déporter, wegführen, aus dem Lande schaffen.
Dérisoire, lächerlich.
Désorganiser, in Unordnung bringen,
Éclaireur, Aufklärer.
Exproprier, der Güter berauben.
Fédération, Verbindung.
Guillotine, leitet ihren Namen von Guillotin, dem Erfinder dieser Maschine, her.
Illettré, Ungelehrter.
Immoral, unsittlich.
Impolitique, unpolitisch.
Improbateur, Mißbilliger.
Incarcérer, einkerkern.
Inconvenant, unschicklich.
Influencer, Einfluß haben.
Inerte, träge, faul.
Infrangible, unzerbrechlich.
Injustificable, nicht zu rechtfertigen.
Insermenté, Ungeschworner, der keinen Eid abgelegt hat.
Insignifiant, unbedeutend.
Inspecter, beobachten.
Interrupteur, Störer.
Inviolabilité, Unverbrüchlichkeit.
Invraisemblance, Unwahrscheinlichkeit.

Vote, Stimme.
Irréfléchi, unüberlegt.
Localité, Ortsbeschaffenheit.
Maximum, der höchste Preis.
Meneur, Führer, Anführer.
Mise en liberté, Freilassung.
Monarchiste, Anhänger der Monarchie.
Morcellement, Zerstückung.
Motion, Antrag.
Motiver, die Ursache vorbringen.
Muscadin, Stutzer, *f.* muscadine.
Nationaliser, nationalisiren.
Neutraliser, neutralisiren, neutral machen.
Nominativement, was den Namen anbetrifft.
Ordonnance, nach dem Gebot, Befehl.
Oppressif, unterdrückend.
Ordre du jour, Tagesordnung.
Ostensiblement, offenbar.
Pas de charge, Angriff mit dem Bayonett.
Permis, Erlaubnißschein.
Pétition, Bittschrift.
Précautionnel, vorsichtig.
Préciser, genau bestimmen.
Présumable, muthmaßlich.
Producteur, Hervorbringer.
Publiciste, Rechtsgelehrter.
Rassemblement, (das) Versammeln.
Réarmer, wieder bewaffnen.
Recrutement, Recrutirung.
Réélire, wieder erwählen.
Régulariser, ordnen.
Répressif, hemmend.
Réquisition, (das) Begehren, gewaltsame Forderung.
Responsabilité, Verantwortlichkeit.
Rivaliser, wetteifern, um den Vorzug streiten.
Rixe, Streit.
Royaliser, königlich gesinnt seyn.
Scruter, untersuchen.
Section, Abtheilung.
Se prononcer, sich erklären.
Simultanément, zu gleicher Zeit, zusammentreffend.
Signataire, Unterschreiber.
Singer, nachäffen.
Spontanément, freiwillig.
Suppléant, Stellvertreter.
Surveillance, strenge Wachsamkeit, Aufsicht.
Tachigraphe, Geschwindschreiber.
Télégraphe, Fernschreibmaschine.
Traduction, Ueberlieferung vor Gericht.
Traîtreux, verrätherisch.
Triomphalement, siegreich, im Triumphe.
Urgence, Noth, dringende Umstände.
Vociférer, überlaut schreien.
Versatile, veränderlich.
Vexatoire, drückend.
Victimer, aufopfern.

† In meinem Dictionnaire portatif, befindet sich eine stärkere Sammlung von dergleichen Wörtern.

Neue leichte Gespräche von verschiedenem Inhalt.

1.

Zwischen zwei Herrn.

Bon jour, Monsieur.	Guten Morgen (guten Tag), Herr N.
Comment vous portez-vous?	Wie befinden Sie sich?
Fort bien, et vous-même?	Sehr wohl, und wie geht's Ihnen?
Je me porte à merveille.	Außerordentlich wohl.
Il y a long-temps que je ne vous ai vu chez moi.	Ich habe Sie ja lange nicht bei mir gesehen.
Je ne sors que fort rarement.	Ich gehe sehr selten aus.
Quand viendrez-vous me voir?	Wann wollen Sie mich besuchen?
Dimanche prochain.	Künftigen Sonntag.
Le matin ou l'après-dînée?	Des Morgens oder des Nachmittags?
L'après-dînée.	Nach dem Mittagessen.
Je vous attendrai donc.	Ich werde Sie also erwarten.
Adieu.	Leben Sie wohl.

2.

Bon soir, cher ami.	Guten Abend, lieber Freund.
Où allez-vous si vîte.?	Wohin so geschwind?
Je m'en vais chez moi.	Ich will nach Hause gehen.
Et d'où venez-vous?	Und wo kommen Sie her?
Je sors du café.	Ich komme vom Kaffeehaus.
Qu'y a-t-il de nouveau?	Was gibts Neues?
Pas grand' chose: cela ne vaut pas la peine d'en parler.	Nichts sonderliches: Es ist nicht der Mühe werth davon zu reden.
N'avez-vous pas lu la gazette?	Haben Sie die Zeitung nicht gelesen?
Oui, je l'ai lue.	Ja, ich habe sie gelesen.
Eh bien, que dit-elle de la guerre?	Nun, was meldet sie vom Kriege?
Tant de choses contradictoires, qu'on ne sait qu'en croire.	So viele widersprechende Sachen, daß man nicht weiß, was man davon glauben soll.

3.

Votre serviteur, Monsieur.	Ihr Diener, Herr N.
Monsieur, je suis le vôtre.	Mein Herr, ich bin der Ihrige.

Comment va la santé?	Wie gehts? (Wie ſteht's um die Geſundheit?)
Comme ça, tout doucement.	So ſo, wie es pflegt zu gehen.
Il fait beau temps aujourd'hui.	Es iſt heute ſchönes Wetter.
Oui, en effet il fait un temps superbe.	Ja, in der That, er iſt ſehr ſchön.
Eh bien, allons faire un tour de promenade.	Wohlan, laſſen Sie uns einen Spaziergang machen.
Je le veux bien; mais où irons-nous?	Ich bin es zufrieden; allein wo wollen wir hingehen?
Allons au jardin de mon frère; nous y trouverons de la société.	Laſſen Sie uns in meines Bruders Garten gehen; wir werden da Geſellſchaft finden.
Si vous voulez me faire l'honneur de m'y conduire, vous m'obligerez infiniment.	Wenn Sie mir die Ehre erzeigen wollen mich hinzuführen, ſo werden Sie mich unendlich verpflichten.

4.

Zwiſchen einem jungen Herrn und einem Frauenzimmer.

J'ai l'honneur de vous saluer, Mademoiselle.	Ihr Diener, Mademoiſell, (gnädiges Fräulein).
Ah, soyez le bienvenu, Monsieur!	Ach ſeyn Sie willkommen!
Je viens pour voir comment vous vous portez; car on m'a dit que vous étiez indisposée.	Ich komme um zu ſehen wie Sie ſich befinden; denn man hat mir geſagt, Sie wären unpäßlich.
Vous êtes bien bon.	Sie ſind ſehr gütig.
Il est vrai, je l'étais un peu! mais grâces à Dieu vous me voyez rétablie.	Es iſt wahr, ich war ein wenig unpaß; allein ich bin wieder hergeſtellt, Gott ſey Dank.
J'en suis enchanté.	Dieß freut mich ſehr.
Donnez-vous la peine de vous asseoir.	Setzen Sie ſich gefälligſt.
Je crains de vous incommoder.	Ich befürchte Ihnen beſchwerlich zu fallen.
Du tout, Monsieur.	Keineswegs.

5.

Pourquoi n'avez-vous pas	Warum haben Sie Ihren

amené Monsieur votre frère?
Herrn Bruder nicht mitgebracht?

Cela m'était impossible, Mademoiselle; car il est malade.
Es war mir unmöglich, Mademoiſell, denn er iſt krank.

Que dites-vous! il est malade?
Was ſagen Sie! Er iſt krank?

Oui, Mademoiselle, il a la fièvre.
Ja, Mademoiſell, er hat das Fieber.

Depuis quand?
Seit wann?

Depuis hier.
Seit geſtern.

Ayez la bonté de lui faire mes complimens, et dites-lui que je suis bien fâchée de son indisposition.
Seyn Sie ſo gütig und machen Sie ihm meine Empfehlung, und ſagen Sie ihm, daß mir ſeine Unpäßlichkeit ſehr leid thäte.

Je vous remercie en son nom, je n'y manquerai pas.
Ich danke ſeinetwegen, ich werde es ausrichten.

6.

Est il bien vrai qu'il y a ce soir bal à la maison rouge?
Iſt es wahr, daß dieſen Abend Ball im rothen Hauſe iſt?

Oui, Mademoiselle.
Ja, Mademoiſelle.

Et vous en serez?
Werden Sie hingehen?

Je ne le sais pas encore; car cela dépend de vous.
Ich weiß es noch nicht; denn es hängt von Ihnen ab.

Comment, Monsieur, de moi?
Wie ſo, von mir?

J'en serais, si vous vouliez me faire l'honneur de me tenir compagnie.
Ich würde hingehen, wenn Sie mir wollten die Ehre erzeigen, mir Geſellſchaft zu leiſten.

Je vous suis bien obligée de votre bonté; mais cela ne dépend pas de moi seule: Il faut en demander la permission à mon père.
Ich bin Ihnen für Ihre Güte ſehr verbunden; aber dies hängt nicht blos von mir ab: Sie müſſen meinen Vater deswegen um Erlaubniß bitten.

C'est ce que je ferai, quand j'aurai votre consentement.
Dies werde ich thun, wenn ich erſt Ihre Einwilligung werde erhalten haben.

Quant à mon consentement, vous l'avez déjà; tâchez seulement d'avoir celui de mon père.
Meine Einwilligung, die haben Sie schon; trachten Sie nur die meines Vaters zu erhalten.

Je ferai l'impossible; et si je suis assez heureux pour l'obtenir, je viendrai vous prendre à six heures.
Ich will mein Möglichstes thun; und wenn ich so glücklich bin sie zu erhalten, werde ich um sechs Uhr kommen Sie abzuholen.

Vous me trouverez prête.
Sie werden mich bereit finden.

Au plaisir de vous revoir.
Auf baldiges Wiedersehen.

7.

Von der Zeit.

Quelle heure est-il?
Wie viel Uhr ist es?

Il est encore de bonne heure.
Es ist noch frühe.

Je voudrais bien le savoir au juste.
Ich möchte es genau wissen.

Il est deux heures et demie.
Es ist halb drei.

Vous dites deux heures et demie?
Sie sagen halb drei?

Quatre heures vont sonner.
Es wird gleich vier schlagen.

Pardonnez-moi, il n'a pas encore sonné trois heures.
Um Verzeihung, es hat noch nicht drei geschlagen.

Je vous assure qu'il est trois heures et vingt minutes; car ma montre va très-bien.
Ich versichere Ihnen, es sind zwanzig Minuten auf vier; denn meine Uhr geht sehr gut.

J'ai cru qu'il était de meilleure heure.
Ich glaubte es wäre früher.

Comme le temps se passe!
Wie doch die Zeit vergeht!

8.

Midi est-il déjà sonné?
Hat es schon zwölf geschlagen (geläutet)?

Oui, Monsieur: Il est déjà midi et demi.
Ja, es ist schon halb eins.

Est-il possible qu'il soit si tard?
Ist es möglich, daß es so spät sey?

Ce n'est pas tard, c'est encore de bonne heure.
Das ist nicht spät, das ist ja noch früh.

Votre montre va-t-elle bien?
Geht Ihre Uhr recht?

Non, elle avance d'un quart d'heure.
Nein, sie geht eine Viertelstunde zu früh.

Et la mienne retarde d'une demi-heure.
Und die meinige geht eine halbe Stunde zu langsam.

Peut-être s'est-elle arrêtée.
Vielleicht ist sie stehen geblieben.

En effet, vous avez raison.
In der That, sie haben Recht.

Est-elle montée?
Ist sie aufgezogen?

Oui, elle est montée, et ne va pourtant pas.
Ja, sie ist aufgezogen und geht dennoch nicht.

Eh bien, il faut la faire nettoyer.
Sie müssen sie also ausputzen lassen.

C'est ce que je ferai: mais je crains qu'il n'y ait quelque chose de cassé.
Dies werde ich thun; allein ich fürchte es ist etwas darin zerbrochen.

L'horloger vous le dira bien.
Der Uhrmacher wird es Ihnen schon sagen.

Voilà qu'une heure sonne.
Hören Sie, es schlägt eins.

Je réglerai donc ma montre.
So will ich denn meine Uhr stellen.

Et moi je me retirerai.
Und ich will mich nach Haus begeben.

De grâce, restez encore un peu.
O, bleiben Sie doch noch ein wenig da.

Je ne le puis, nous dînons à une heure précise.
Ich kann nicht, denn wir speisen präzis ein Uhr.

Eh bien à l'honneur.
Nun so leben Sie wohl.

Bon appétit.
Guten Appetit.

9.

Vom Wetter.

Quel temps fait-il?
Was ist es für Wetter?

Il ne fait pas bien beau; car il pleut et il fait beaucoup de vent.
Es ist nicht zum Schönsten; denn es regnet und ist sehr windig.

A-t-il aussi plu la nuit passée?
Hat es auch vergangene Nacht geregnet?

Je ne saurais vous le dire.
Ich weiß es nicht.

Où est mon parapluie?
Wo ist mein Regenschirm?

Il faut que je sorte.
Ich muß ausgehen.

Attendez que la pluie soit passée.
Warten Sie bis der Regen vorüber ist.

Je crois, qu'elle ne se passera pas de si tôt.
Ich glaube er wird nicht so bald vorüber gehen.

Voilà qu'il cesse de pleuvoir.
Da hört es ja auf zu regnen.

Tant mieux.
Desto besser.

Mais, Monsieur, je vous conseille de mettre vos bottes; car il fait beaucoup de crotte dans les rues.
Aber, ich rathe Ihnen Ihre Stiefel anzuziehen; denn die Straßen sind sehr schmutzig.

10.

Vom Frühling.

Ah, qu'il fait beau aujourd'hui!
Ach, was ist es heute für schönes Wetter!

Profitons de ce beau temps, et allons un peu à la campagne.
Wir wollen dieses schöne Wetter benutzen, und ein wenig in's Feld gehen.

C'est ce que je voulais vous prier de faire; car j'aime fort à me promener, comme vous savez.
Eben darum wollte ich Sie bitten; denn ich gehe, wie Sie wissen, sehr gerne spazieren.

Par quelle porte passerons-nous?
Zu welchem Thore wollen wir hinausgehen?

Je vous en laisse le maître.
Das überlasse ich Ihnen.

Vous êtes bien bon.
Sie sind sehr gütig.

Eh bien, nous passerons par la porte neuve.
So lassen Sie uns zum neuen Thore hinausgehen.

Je le veux bien.
Ich bin es zufrieden.

Le ciel est tout serein aujourd'hui.
Der Himmel ist heute ganz heiter.

Oui, et il fait un beau soleil.
Ja, und die Sonne scheint recht angenehm.

Ah, qu'il fait beau dans la campagne.
De tous côtés on voit les arbres en fleurs.
Ils auront défleuri dans quelques semaines.
Entrons un peu dans ce jardin-là.
Si c'est permis.
Pourquoi pas? Il appartient à un de mes amis.
Cela étant, nous y entrerons.

Ach, wie iſt es ſo ſchön im Felde!
Ueberall ſieht man blühende Bäume.
Sie werden in einigen Wochen verblüht haben.
Laſſen Sie uns ein wenig da in dieſen Garten gehen.
Wenn es erlaubt iſt.
Warum nicht? er gehöret einem meiner Freunde.
Wenn das iſt, ſo laſſen Sie uns hineingehen.

11.

On n'y voit personne.
N'importe.
Voyez les belles fleurs!
Cueillons-en quelques unes.
Je porterai ce bouquet à Mademoiselle votre soeur.
Vous lui ferez grand plaisir;
car elle aime beaucoup les fleurs.
Comme toutes les filles.
Voilà des petits garçons, qui ont un nid d'oiseaux.
Ah! que ces petits oiseaux sont jolis.
Mais vous les avez ravis à leur mère: il faut les lui rendre.
Nous remettrons ce nid à la place où nous l'avons trouvé; et quand ces petits seront grands, nous irons les prendre avec leur mère.
Il vaudrait mieux lour lais-

Man ſieht keinen Menſchen darin.
Das thut nichts.
Sehen Sie was das für ſchöne Blumen ſind!
Wir wollen einige abbrechen.
Dieſen Strauß will ich Ihrer Jungfer Schweſter bringen.
Sie werden ihr ein großes Vergnügen verurſachen;
denn ſie liebt ſehr die Blumen.
Wie alle Mädchen.
Da ſind kleine Knaben, die ein Vogelneſt haben.
Ach! was ſind dieß für artige Vögelchen.
Allein ihr habt ſie ihrer Mutter geraubt: ihr müſſet ſie ihr wieder geben.
Wir wollen dieſes Neſt wieder an den Ort thun, wo wir es gefunden haben; und wenn die Jungen groß ſind, wollen wir ſie mit ihrer Mutter fangen.
Beſſer iſt es, man läßt ihnen

ser la liberté. Leur vie est assez courte: pourquoi la remplir d'amertume?

die Freiheit. Ihr Leben ist ziemlich kurz; warum soll man es ihnen verbittern?

12.

Vom Sommer.

Il fait une chaleur excessive aujourd'hui.

Es ist heute eine außerordentliche Hitze.

Oui, en vérité: hier il ne faisait pas si chaud.

Ja, in der That: gestern war es nicht so heiß.

Je crois que nous aurons un orage.

Ich glaube, wir bekommen ein Gewitter.

Cela se peut bien.

Es ist leicht möglich.

Le ciel se couvre.

Der Himmel bewölkt sich.

Voyez les nuages noirs qui montent.

Sehen Sie, was da für schwarze Wolken aufsteigen.

Assurément, l'orage n'est pas loin.

Gewiß, das Gewitter ist nicht weit.

C'est pourquoi allons chez nous.

Deswegen lassen Sie uns nach Haus gehen.

Je crois que nous ne pourrons pas atteindre la maison sans être mouillés jusqu'aux os.

Ich glaube, daß wir nicht das Haus erreichen können, ohne durch und durch naß zu werden.

Faisons notre possible pour l'éviter.

Wir wollen unser Möglichstes thun um es zu vermeiden.

Il fait un vent terrible.

Es geht ein erschrecklicher Wind.

Réellement on a de la peine à se soutenir.

Man kann sich wirklich kaum aufrecht halten.

J'entends déjà tonner.

Ich höre schon donnern.

Voyez comme il fait des éclairs!

Ach sehen Sie, wie es blitzet.

Mon Dieu, quelle averse!

Mein Gott, was ist das für ein entsetzlicher Regen!

O, que ne sommes-nous chez nous.

Ach, wären wir doch zu Hause!

Je le souhaiterais aussi, moi, mais que faire? Il faut avoir patience.

Ich wünschte es auch; allein was ist zu thun? wir müssen Geduld haben.

La pluie cessera bientôt, car elle est trop forte.

Der Regen wird bald aufhören, denn er ist zu stark.

Entrons dans cette chaumière, pour être à couvert des injures du temps.

Lassen Sie uns in diese Strohhütte gehen, um uns vor dem ungestümen Wetter zu schirmen.

13.

Maintenant il cesse de pleuvoir, et le vent s'est appaisé.

Jetzt hört es auf zu regnen, und der Wind hat sich gelegt.

Le temps s'est aussi bien rafraîchi.

Das Wetter hat sich auch ziemlich abgekühlt.

Oui, il fait une agréable fraîcheur; mais il fait de la crotte.

Ja, es ist recht angenehm kühl; allein es ist schmutzig.

Quel bel arc-en-ciel!

Was für ein schöner Regenbogen!

En effet il est très-beau.

Er ist wirklich sehr schön.

J'ai grande envie de me baigner aujourd'hui.

Ich habe große Lust mich heute zu baden.

Vous mettrez-vous dans une baignoire?

Wollen Sie sich in eine Badwanne setzen?

Non, je me baignerai dans la rivière.

Nein, ich werde mich im Flusse baden.

Ne craignez-vous pas de vous noyer?

Fürchten Sie sich nicht zu ertrinken?

O non, je sais nager.

O nein, ich kann schwimmen.

Qui vous l'a appris?

Wer hat es Sie gelehrt?

L'été dernier j'ai pris quelques leçons à l'école de natation.

Vergangenen Sommer habe ich einigen Unterricht in der Schwimmschule genommen.

Savez-vous aussi plonger?

Können Sie auch untertauchen?

Oui, vous le verrez, je nagerai entre deux eaux.

O ja, Sie sollen es sehen, ich werde unter dem Wasser schwimmen.

Je voudrais en savoir autant.

Dieß möchte ich auch können.

Rien n'est plus aisé à apprendre que cela; mais il ne faut pas avoir peur de l'eau, et faire comme cet autre, qui manquant de se noyer, disait: je

Nichts ist leichter zu lernen als dieß; man muß sich aber nicht vor dem Wasser fürchten, und es machen wie Jener, der, als er beinahe ertrunken wäre, sagte:

ne retournerai plus dans l'eau, que lorsque je saurai bien nager.

Ich will nun nicht eher wieder ins Waſſer gehen, als bis ich recht ſchwimmen kann.

14.

Vom Herbſt.

Venez, mon cher ami; allons aux vendanges.

Kommen Sie, liebſter Freund; laſſen Sie uns in die Weinleſe gehen.

Je le veux bien; mais où irons-nous?

Ich bin es zufrieden; allein wo wollen wir hingehen?

Nous irons dans le jardin de mon oncle.

Wir gehen in meines Oheims Garten.

Si vous me le permettez.

Wenn Sie mir es erlauben.

Point de complimens; je ne les aime pas.

Keine Complimente; ich kann ſie nicht leiden.

Habillez-vous, s'il vous plait.

Ziehen Sie ſich gefälligſt an.

Je n'ai qu'à mettre ma redingote, et me voilà habillé.

Ich brauche nur meinen Ueberrock anzuthun, ſo bin ich angezogen.

Eh bien, dépêchez-vous donc.

Nun, ſo eilen Sie ein wenig.

Je me dépêche tant que je puis.

Ich eile ſo viel ich kann.

Etes-vous prêt?

Sind Sie fertig?

Oui, mon ami.

Ja.

Ah ça, allons donc.

So laſſen Sie uns denn gehen.

Nous faudra-t-il aussi vendanger?

Werden wir auch Trauben leſen müſſen?

Tant qu'il nous plaira.

So lange es uns gefallen wird.

15.

Que ditos-vous de ce jardin?

Was ſagen Sie von dieſem Garten?

Qu'il est très beau.

Er iſt ſehr ſchön.

Le pavillon me plait infiniment.

Das Gartenhaus gefällt mir ungemein.

Dites cela à mon oncle, vous lui ferez grand plaisir.

Sagen Sie das meinem Oheim, Sie werden ihm ein großes Vergnügen verurſachen.

Eh bien, je le lui dirai.	Gut, ich will es ihm ſagen.
En attendant goûtons les raisins.	Indeſſen laſſen Sie uns die Trauben verſuchen.
En voilà quelques noirs qui sont fort beaux.	Da haben Sie etliche blaue, die ſehr ſchön ſind.
Je vous remercie.	Ich danke Ihnen.
Comment les trouvez-vous?	Wie ſchmecken ſie Ihnen?
Ils sont excellens.	Sie ſind herrlich.
Je suis bien-aise que vous les trouviez bons.	Es iſt mir lieb, daß ſie Ihnen ſchmecken.

16.

Ce soir vous verrez de belles choses.	Dieſen Abend werden Sie etwas Schönes ſehen.
Quoi donc?	Was denn?
On tirera ici des feux d'artifice.	Man wird hier Feuerwerke losbrennen.
En vérité?	Wirklich?
Je les aime beaucoup.	Das ſehe ich gerne.
Moi aussi.	Ich auch.
J'ai aussi chez moi des fusées, des soleils et des pétards.	Ich habe auch zu Hauſe Racketen, Feuerräder und Schwärmer.
Je vais les envoyer chercher.	Ich will ſie holen laſſen.
Oui, mon ami, vous ferez bien.	Ja, Freund, das thun Sie.
Est-il permis de tirer un coup?	Iſt es erlaubt einmal zu ſchießen?
Pourquoi non?	Warum nicht?
Mais je n'ai point de fusil. Monsieur votre oncle en a-t-il un?	Allein ich habe keine Flinte. Hat Ihr Herr Oheim eine?
Oui, il en a un.	Ja, er hat eine.
Je m'en vais le chercher.	Ich will ſie Ihnen holen.
Oh, ne vous donnez pas cette peine, je vous en prie.	O, ich bitte Sie, geben Sie ſich deswegen keine Mühe.
On ne trouve point de peine à faire ce qu'on aime.	Was man gern thut, fällt einem nicht ſchwer.

17.

Vom Winter.

Il fait bien froid depuis quelques jours.
Es iſt ſeit einigen Tagen ſehr kalt.

Oui, en verité. On vient de me dire que le Mein est pris.
Ja, das iſt wahr. Man hat mir ſo eben geſagt der Main wäre zugefroren.

Ne le croyez pas, il n'est pas encore pris; mais il charie fort.
Glauben Sie es nicht, er iſt noch nicht zugefroren; allein er geht ſtark mit Eis.

Cela ne doit pas nous étonner;
car il fait extrêmement froid.
Wir dürfen uns nicht darüber wundern;
denn es iſt außerordentlich kalt.

On dit qu'il est mort deux hommes de froid la nuit passée.
Es ſollen vergangene Nacht zwei Menſchen erfroren ſeyn.

Cela est bien possible.
Das iſt leicht möglich.

Mais je crois que le temps changera bientôt.
Ich glaube aber, daß ſich das Wetter bald ändern wird.

Pourquoi le croyez-vous?
Warum glauben Sie es?

Parce que le vent a tourné, et que par conséquent tout dégèlera.
Weil ſich der Wind gedreht hat, und folglich alles aufthauen wird.

J'en serai fâché; car je me suis proposé de faire une promenade en traîneau cette après-dînée.
Es wäre mir leid; denn ich habe mir vorgenommen dieſen Nachmittag Schlitten zu fahren.

C'est ce que vous pourrez pourtant faire; car il ne dégèlera pas de si tôt.
Dies können Sie dennoch thun; denn ſo geſchwind geht das Wetter nicht auf.

Eh bien, s'il fait beau temps, serez-vous de la partie?
Nun, wollen Sie mitfahren, wenn es ſchönes Wetter iſt?

Je ne sais pas;
cela coûte trop.
Ich weiß nicht;
es koſtet zu viel.

N'importe.
Das hat nichts zu ſagen.

Il importe bien quand on n'a point d'argent.
Es hat wohl etwas zu ſagen, wenn man kein Geld hat.

Vous vous moquez; vous en avez assez.
Sie ſcherzen; Sie haben genug.

Je viendrai vous prendre à quatre heures.
Um vier Uhr will ich Sie abholen.

Puisque vous le voulez absolument, il faut obéir.
Weil Sie es denn schlechterdings so haben wollen, so muß ich gehorchen.

Mais voyez comme il neige!
Aber sehen Sie wie es schneiet!

Cela ne sera pas de durée.
Es wird nicht lange anhalten.

18.

Zwischen zwei Freunden.

Hé, bon jour, comment, vous êtes encore au lit?
Ey, guten Morgen! Wie, Sie liegen noch im Bette?

Ha, vous voilà! Je vous souhaite le bon jour. Vous vous êtes levé de bonne heure.
Ha, sind Sie da! Ich wünsche Ihnen einen guten Morgen. Sie sind früh aufgestanden.

Je vous demande pardon; je me suis levé à huit heures, comme à l'ordinaire.
Ich bitte um Verzeihung; ich bin, wie gewöhnlich, um acht Uhr aufgestanden.

Quelle heure est-il donc à présent?
Wie viel Uhr ist es denn jetzt?

Il est dix heures et demie.
Es ist halb eilf.

Comment! déjà si tard? Il est vrai, que je me suis couché à une heure et demie, et j'ai bien mal dormi la nuit passée.
Wie! schon so spät? Ich habe mich auch erst um halb zwei gelegt, und habe vergangene Nacht sehr übel geschlafen.

Avez-vous été incommodé?
Sind Sie unpäßlich gewesen?

Non, mais les chats ont fait dans la rue un sabbat de diable.
Ach nein; die Katzen haben auf der Straße einen hölliſchen Lärmen gemacht.

Chez qui avez-vous passé la soirée hier?
Bei wem haben Sie den gestrigen Abend zugebracht?

Chez Madame Nessi.
Bei Frau Nessi.

Y avait-il beaucoup de monde?
Waren viele Leute da?

Une vingtaine de personnes.
Ungefähr zwanzig Personen.

Vous êtes-vous bien amusé?
Haben Sie sich recht belustigt?

Très-bien.
Sehr gut.

A-t-on joué?
Wurde gespielt?

On n'a pas joué, mais on a dansé.
Es wurde nicht gespielt, sondern getanzt.

A quelle heure vous êtes-vous retiré?
Um wie viel Uhr sind Sie nach Hause gegangen?

A minuit et demi.
Um halb Eins.

Puis-je vous offrir à déjeûner.
Kann ich Ihnen mit einem Frühstück aufwarten?

Je vous suis bien obligé: j'ai déjà pris du café ce matin avant de sortir de chez-moi.
Ich bin Ihnen sehr verbunden: ich habe schon Kaffee getrunken, ehe ich diesen Morgen ausging.

En ce cas-là vous mangerez quelque chose.
In diesem Falle werden Sie etwas essen.

Vous êtes bien bon.
Sie sind sehr gütig.

Francois! apportez du beurre frais, des petites-raves, le saucisson, et du vin de Malaga.
Franz! bringe frische Butter, Radieschen, die Knackwurst und Malaga-Wein.

Mais si vous me faites si bien déjeûner, je ne pourrai pas dîner.
Wenn ich aber bei Ihnen so gut frühstücke, so werde ich nicht zu Mittag essen können.

19.

Vom Schreiben.

Donnez-moi, s'il vous plait, une plume, de l'encre et une feuille de papier; j'ai un mot à écrire.
Geben Sie mir gefälligst eine Feder, Dinte und ein Blatt Papier; ich habe etwas zu schreiben.

Asseyez-vous auprès du bureau, vous y trouverez tout ce qu'il faut pour écrire.
Setzen Sie sich an den Schreibtisch; Sie werden da alles finden; was zum Schreiben nöthig ist.

Ce papier boit; n'en avez-vous point d'autre?
Dieses Papier fließt; haben Sie kein anderes?

Voilà du papier à lettres, qui est bien collé.
Da haben Sie gut geleimtes Briefpapier.

Je vous remercie.
Ich danke Ihnen.

Vos plumes ne valent rien.
Ihre Federn taugen nichts.

Pourquoi?
Warum?

Elles sont trop fines.
Sie sind zu fein.

En voici d'autres, qui sont meilleures.
Hier haben Sie deren, die besser sind.

Elles ne le sont pas.	Sie ſind es nicht.
Ayez la bonté de me donner un canif.	Geben Sie mir gefälligſt ein Federmeſſer.
Votre correspondance languit, ce me semble; il y a bien peu d'encre dans l'encrier.	Es ſcheint, Ihr Briefwechſel geht nicht ſtark; es iſt ſehr wenig Dinte im Dintenfaſſe.
Elle est épaisse, j'y mettrai un peu d'eau.	Sie iſt etwas dick, ich will ein wenig Waſſer hinein ſchütten.
Cela suffit.	Es iſt genug.
Donnez-moi maintenant quelques pains à cacheter.	Geben Sie mir jetzt einige Oblaten.
En voilà des blancs et des rouges.	Da haben Sie weiße und rothe.
Merci.	Ich danke.
Voulez-vous aussi un cachet?	Wollen Sie auch ein Pettſchaft?
Non, j'en ai un dans ma poche.	Nein, ich habe eins in meiner Taſche.
Quel quantième du mois avons-nous?	Den wievielſten des Monats haben wir?
C'est aujourd'hui le quatre.	Heute iſt der vierte.
Voilà ma lettre finie.	Mein Brief iſt nun fertig.
Voulez-vous que je la fasse mettre à la poste?	Soll ich ihn auf die Poſt ſchicken?
Je vous en serais obligé.	Sie würden mich verbinden.
Ne faut-il pas affranchir les lettres pour N.?	Muß man die Briefe nach N. nicht frankiren?
Non, il n'y a qu'à les jeter dans la boîte.	Nein, man braucht ſie nur in die Büchſe zu werfen.
Voici le facteur, qui vient fort à propos; je la lui remettrai.	Ah, da kömmt ja eben der Briefträger; ich will ihm ihn geben.

20.

Auf der Reiſe.

Combien de lieues y a-t-il d'ici à N.?	Wie viel Meilen ſind es von hier nach N.?
Il y a huit lieues.	Es ſind acht Meilen.
Nous ne pourrons y arriver	Wir werden heute nicht hin-

aujourd'hui, il est trop tard.
kommen können, es ist zu spät.

Il n'est que deux heures; nous y arriverons de bonne heure.
Es ist erst zwei Uhr; wir werden noch bei guter Zeit da ankommen.

Combien de chemin avons-nous fait?
Wie weit sind wir nun?

Nous avons fait quatre lieues de poste.
Wir haben vier Poststunden zurückgelegt.

Nous n'avançons guère; la route est pourtant belle.
Wir kommen nicht viel vorwärts; die Landstraße ist doch gut.

Va donc, postillon! tu t'endors.
Fahr doch zu, Schwager! du schläfst ja ein.

Je ne puis aller plus vîte. Vous voyez bien que le chemin est raboteux.
Ich kann nicht geschwinder fahren. Sie sehen ja, daß der Weg holperig ist.

Qu'est-ce que cela nous fait? nous sommes pressés d'arriver.
Was macht uns das? Wir haben Eile.

Si tu nous mènes bien, nous doublerons les guides; si non, tu n'auras que l'ordonnance.
Wenn du uns gut fährst, so verdoppeln wir das Trinkgeld, wo nicht, so bekommst du nur die Taxe.

Eh bien, j'irai grand train jusqu'au pied de la montagne, où je suis obligé de prendre des relais.
Wohlan, ich will recht zufahren bis an den Fuß des Berges, wo ich Vorspann nehmen muß.

Pourquoi?
Warum?

La montée est très-forte.
Der Weg hinauf ist sehr steil.

Quelle est la meilleure auberge de la ville?
Welches ist der erste Gasthof in der Stadt?

Vous pouvez descendre à la poste; vous y serez fort bien.
Sie können im Posthause absteigen; Sie werden es da sehr gut finden.

21.

Vor dem Stadt-Thor.

Voulez-vous bien me dire vos noms et qualités?
Wollen Sie mir gütigst Ihre Namen und Ihren Charakter sagen?

Mon nom est Albert.
Mein Name ist Albert.

Moi je m'appelle Breny.
Ich heiße Breny.

Etes-vous négocians?
Sind Sie Kaufleute?

Vous l'avez deviné.
Sie haben es errathen.

D'où venez-vous?
Wo kommen Sie her?

Nous venons de Coblence.
Wir kommen von Koblenz.

Et où allez-vous?
Und wo reisen Sie hin?

Nous allons à Leipsic à la foire.
Wir reisen auf die Leipziger Messe.

Ne faites-vous que passer par cette ville?
Reisen Sie nur hier durch?

Nous y resterons la nuit.
Wir werden die Nacht über da bleiben.

Dans quelle auberge descendrez-vous?
In welchem Gasthofe werden Sie einkehren?

A la poste.
Auf der Post.

Où sont vos passe-ports?
Wo sind Ihre Pässe?

Les voici.
Hier.

C'est bien. Vous pourrez les reprendre demain à la maison de ville.
Gut. Sie können sie morgen auf dem Rathhause wieder abholen.

Comment! vous les gardez?
Wie! Sie behalten sie?

C'est l'usage ici. Nous commençons par prendre.
Es ist hier so der Gebrauch. Unser Erstes ist Nehmen.

Mais vous finissez par rendre?
Sie geben doch am Ende wieder zurück?

C'est selon. Si vos passe-ports sont en règle, et le signalement exact, on vous les visera, et on ne vous fera aucune difficulté.
Nachdem es kommt. Wenn Ihre Pässe der Vorschrift gemäß sind, und die Beschreibung Ihrer Person genau angegeben ist, so wird man Ihre Pässe visiren, und Ihnen keine Schwierigkeit machen.

22.

Im Gasthause.

Nous voilà enfin arrivés.
Endlich sind wir angekommen.

Descendons.
Wir wollen aussteigen.

Voulez-vous de suite des chevaux pour aller plus
Wollen Sie sogleich Pferde um weiter zu fahren, und

loin, et faire graisser la voiture?

soll der Wagen geschmiert werden?

Non, nous resterons ici. Pouvez-vous nous loger pour cette nuit?

Nein, wir wollen hier bleiben. Können Sie uns diese Nacht beherbergen?

Oui, Messieurs, et j'ose me flatter que vous serez contens.

Ja, meine Herrn, und ich schmeichle mir, daß Sie zufrieden seyn werden.

Voulez-vous un lit à deux personnes?

Wollen Sie ein zweischläfriges Bett?

Non pas, nous voulons une chambre à deux lits.

Nein, wir wollen ein Zimmer mit zwei Betten.

Garçons! conduisez ces Mrs. au numéro 2, et montez-y leurs effets.

Kellner! führen Sie diese Herren in Nummero 2, und tragen Sie ihre Sachen hinauf.

Tenez-vous table d'hôte?

Halten Sie Wirthstafel?

Oui, Monsieur, vous y trouverez bonne compagnie.

Ja, mein Herr, Sie werden da gute Gesellschaft antreffen.

Tant mieux. A quelle heure soupe-t-on chez vous?

Desto besser. Um wie viel Uhr speiset man bei Ihnen zu Nacht?

A dix heures, après le spectacle. On sonnera le souper.

Um zehn Uhr, nach der Komödie. Man wird zu Tische läuten.

C'est bon. En attendant donnez-nous une bouteille de vin et une croûte de pain.

Gut. Geben Sie uns indessen eine Flasche Wein und ein Stückchen Brod.

Vous allez avoir cela sur le champ.

Sie sollen es sogleich bekommen.

Irons-nous au spectacle?

Wollen wir in das Schauspiel gehen?

Je ne sais. Que représente-t-on?

Ich weiß nicht. Was wird aufgeführt?

Voici l'affiche.

Hier ist der Zettel.

23.

On a servi.

Man hat aufgetragen.

Eh bien, allons nous mettre à table.

So wollen wir uns setzen.

Il manque un couvert.

Es fehlt ein Gedeck.

En voilà un.
Da iſt eins.

Vous servirai-je de la soupe?
Kann ich Ihnen mit Suppe aufwarten?

Je vous en demanderai un peu.
Ich bitte mir ein wenig davon aus.

Mangez de cette fricassée; elle est fort bien assaisonnée.
Eſſen Sie von dieſer Frikaſſee; ſie iſt ſehr wohl zugerichtet.

Merci. J'aime mieux les pigeonneaux; mais ceux-ci ne sont pas assez cuits.
Ich danke Ihnen. Ich eſſe lieber Tauben; allein dieſe ſind nicht recht gar.

Le vin est-il bon?
Iſt der Wein gut?

Il n'est pas mauvais.
Er iſt nicht übel.

Vous ne mangez pas?
Sie eſſen ja nicht?

Je n'ai point d'appétit; je suis un peu fatigué.
Ich habe keinen Appetit; ich bin etwas müde.

Je me coucherai de bonne heure.
Ich werde frühe ſchlafen gehen.

Mangez encore un peu. Voici un morceau de carpe.
Eſſen Sie noch ein wenig. Hier haben Sie ein Stück Karpfen.

Je crains les arrêtes.
Ich ſcheue die Gräten.

Aimez-vous la salade?
Eſſen Sie gerne Salat?

Pas trop.
Nicht ſonderlich.

Voulez-vous du jambon? Il est délicieux.
Wollen Sie Schinken? Er iſt ſehr gut.

Eh bien, donnez m'en une petîte tranche.
Nun, ſo geben Sie mir ein Schnittchen.

En voilà.
Da haben Sie.

Bien obligé. Vous vous donnez trop de peine.
Ich danke Ihnen. Sie geben ſich allzuviel Mühe.

Elle est payée par le plaisir de vous servir. Ne voulez-vous pas une tartelette?
Sie wird durch das Vergnügen bezahlt, Sie zu bedienen. Wollen Sie kein Törtchen?

Il m'est impossible de manger davantage.
Ich kann unmöglich mehr eſſen.

Mais vous mangez fort peu. Le dessert excitera l'appétit.
Sie eſſen aber ſehr wenig. Der Nachtiſch wird Ihren Appetit reizen.

Voilà des gaufres, des confitures, du fruit, du fromage, etc.
Hier ſind Waffeln, Confect, Obſt, Käſe, ꝛc.

Un peu de fromage n'est pas de refus.
Ein wenig Käſe ſchlage ich nicht aus.

Buvons encore un coup.
Laſſen Sie uns noch eins trinken.

Garçon! encore une bouteille de vin.
Kellner! noch eine Flaſche Wein.

Vivent tous ceux, qui nous veulent du bien!
Es leben Alle, die uns wohl wollen!

Qu'ils vivent!
Sie ſollen leben!

24.

Vom Schauſpiele.

Avez-vous été au spectacle?
Sind Sie im Schauſpiele geweſen?

Oui, mais j'ai été mal placé, de manière que je n'ai pas bien vu. Il y avait une foule de monde.
Ja, ich hatte aber einen ſchlechten Platz, ſo daß ich nicht recht ſehen konnte. Es war eine Menge Menſchen da.

Que dites-vous de l'opéra?
Was ſagen Sie zu der Oper?

J'en ai été parfaitement content; il a été très-bien joué et généralement applaudi.
Ich bin damit vollkommen zufrieden geweſen; ſie iſt ſehr gut geſpielt und allgemein beklatſcht worden.

Les costumes et les décorations sont charmans, et les changemens de théâtre se sont faits avec une vitesse surprenante.
Das Coſtüm und die Decorationen ſind ſehr ſchön, und die Theaterverwandlungen wurden mit einer unbegreiflichen Geſchwindigkeit gemacht.

La musique en est aussi délicieuse; l'ouverture surtout m'a fait beaucoup de plaisir.
Die Muſik iſt auch ganz vortrefflich; beſonders die Eröffnung machte mir vieles Vergnügen.

Que pensez-vous de la nouvelle actrice, qui a débuté dans le rôle de soubrette?
Was halten Sie von der neuen Schauſpielerin, die in der Rolle des Kammermädchens zum Erſtenmale aufgetreten iſt?

Elle a beaucoup de grâces
Sie hat vielen Anſtand in

dans ses gestes, de la justesse dans la déclamation, un physique fort agréable, et un organe charmant.

ihren Geberden, viele Richtigkeit in der Declamation, ein sehr angenehmes Aeußere, und eine reine Stimme.

Je suis aussi de votre avis; c'est un excellent sujet; il ne lui manque qu'un peu plus d'aplomb et l'habitude de la scène.

Ich bin auch Ihrer Meinung; sie ist ein vortreffliches Subject; es fehlt ihr nur noch ein wenig mehr Haltung und Gewohnheit der Bühne.

Cela viendra; en attendant il faut encourager les talens naissans.

Das wird sich schon geben; unterdessen muß man die aufkeimenden Talente aufmuntern.

Avez-vous aussi vu la seconde pièce?

Haben Sie auch das zweite Stück gesehen?

Oui, j'ai été témoin de sa chûte.

Ja, ich bin Zeuge seines Falles gewesen.

Elle n'a donc pas été bien reçue? Je n'en savais rien; car je ne suis pas resté jusqu'à la fin.

Es ist also nicht gut aufgenommen worden? Ich wußte nichts davon; denn ich bin nicht bis zum Ende da geblieben.

Elle est tombée à plat. Les sifflets se sont fait entendre dès la troisième scène du second acte, et avant le dénouement on a été obligé de baisser la toile.

Es ist gänzlich gefallen. Man hörte schon bei dem dritten Auftritte des zweiten Aufzugs pfeifen, und noch vor der Entwicklung mußte man den Vorhang fallen lassen.

Etait-elle donc réellement si mauvaise?

War es denn wirklich so schlecht?

Insupportable. Elle était pleine d'invraisemblances. En outre, le jeune premier ne savait pas son rôle, et l'acteur qui joue le bas comique, a tellement chargé le sien, qu'on lui a jeté des oranges à la tête.

Unausstehlich. Es war voll Unwahrscheinlichkeiten. Der erste Liebhaber konnte auch seine Rolle nicht, und der Schauspieler, der die niedrigkomischen Rollen spielt, hat die seinige so übertrieben, daß man ihm Pomeranzen an den Kopf warf.

25.

Vom Billardspiel.

Voulez-vous faire une partie de billard?

Wollen Sie eine Partie Billard spielen?

Volontiers; mais je ne suis qu'une mazette.

Recht gern; ich bin aber ein schlechter Spieler.

Nous ne jouerons pas gros jeu; ne jouons que les frais, si vous voulez.

Wir wollen nicht hoch spielen; blos um das Partiegeld, wenn Sie wollen.

Eh bien, prenez une queue. Marqueur! mettez la carambole.

Wohlan, uehmen Sie den Billardstock. Markirer, setzen Sie den rothen Ball.

Je ne joue pas avec la pointe, je prends le gros bout.

Ich spiele nicht mit der Spitze, sondern mit dem Kolben.

Combien de points me rendez-vous?

Wie viel geben Sie mir vor?

Aucun. Nous jouerons la première partie but à but, pour voir qui est le plus fort. Donnez votre acquit.

Nichts. Wir wollen die erste Partie spielen, ohne daß einer dem andern etwas vorgibt, um zu sehen wer der Stärkste ist. Setzen Sie aus.

Ouf! j'ai fait une fausse queue.

O weh! ich habe einen Gicks gemacht.

Recommencez.

Fangen Sie wieder an.

Oh! j'ai manqué de me perdre; ma bille est restée devant la blouse; je l'ai livrée.

O! ich hätte mich beinahe verlaufen; mein Ball ist vor dem Loche stehen geblieben; ich habe ihn geliefert.

Elle est difficile à faire; il faut que je la prenne au talon. — Je l'ai manquée.

Er ist schwer zu machen; ich muß ihn von hinten nehmen. — Ich habe ihn verfehlt.

Oui; mais à présent je suis collé sous bande. Je l'ai prise trop pleine; mais elle a frisé la vôtre; j'ai carambolé. C'est un raccroc.

Ja, aber nun bin ich unter dem Bande kollirt. Ich habe ihn zu voll genommen; er hat aber den Ihrigen gestreift; ich habe karambolirt. Es ist ein Glücksstoß.

Cela fait deux à point. — Je vais prendre la vôtre par bricole et tâcher de la faire à ce coin-ci. — Elle

Dieß zählt zwei auf Nichts. — Ich will nun Ihren Ball bricoliren und ihn in diese Ecke zu machen suchen. —

y est; mais la mienne y est aussi: j'ai eu un contrecoup.

Er ist darin, aber der meinige auch, er hat einen Widerstoß bekommen.

C'est un coup de quatre. — Mais voici une société, qui voudrait faire une poule; laissons-là notre partie, je vous la donne gagnée.

Dieser Stoß zählt vier. — Doch hier ist eine Gesellschaft die eine Poule spielen möchte; lassen wir unsere Parthie, ich gebe sie gewonnen.

26.

Vom Französischlernen.

Y a-t-il long-temps que vous apprenez la langue française?

Ist es schon lange, daß Sie die französische Sprache lernen?

Non, Monsieur, il n'y a que six mois.

Nein, es ist nur ein halb Jahr.

Est-il possible! Vous parlez assez bien pour si peu de temps.

Ist es möglich! Sie reden ziemlich gut für so kurze Zeit.

Vous vous moquez. Je n'en sais pas beaucoup.

Sie scherzen. Ich kann noch nicht viel.

Pardonnez-moi, vous parlez assez coulamment.

Verzeihen Sie, Sie sprechen ziemlich geläufig.

Je voudrais avoir l'occasion de parler plus souvent, pour gagner cette volubilité de langue si nécessaire pour bien s'énoncer.

Ich wünschte Gelegenheit zu haben öfter zu sprechen, um mir die Geläufigkeit der Zunge zu erwerben, die so nothwendig ist, wenn man sich gut ausdrücken will.

Vous avez raison: mais pour apprendre à bien parler, il ne faut pas craindre de parler mal.

Sie haben recht: doch, um gut sprechen zu lernen, muß man sich nicht scheuen schlecht zu sprechen.

27.

Qui est votre maître.

Wer ist Ihr Lehrer?

C'est Monsieur Rosier.

Es ist der Herr Rosier.

Je le connais: il a une très bonne méthode.

Ich kenne ihn; er hat eine sehr gute Lehrart.

Oui, en vérité, il me rend

Ja, wirklich; er macht mir

l'étude de la grammaire très-facile.

das Studium der Grammatik sehr leicht.

Savez-vous déjà les principales règles de la grammaire?

Sind Ihnen die Hauptregeln der Sprache schon bekannt?

Je me suis appliqué à les apprendre par coeur.

Ich habe mich beflissen sie auswendig zu lernen.

Cette manière d'apprendre n'est pas mauvaise, mais elle est un peu fatiguante.

Diese Art zu lernen ist nicht übel; allein sie ist etwas ermüdend.

Je commence à présent à lire un recueil de pièces choisies en prose; les poésies sont encore trop difficiles pour moi.

Ich fange jetzt an, eine Sammlung auserlesener prosaischer Aufsätze zu lesen; die Gedichte sind noch zu schwer für mich.

Et comment faites-vous pour profiter de votre lecture?

Und wie machen Sie es, um von Ihrem Lesen den gehörigen Nutzen zu ziehen.

Monsieur Rosier me fait noter tous les mots qui me sont encore inconnus, et j'en cherche l'explication dans mon dictionnaire; ensuite je fais un extrait des meilleures phrases et expressions, et après je traduis les passages que j'ai analysés.

Herr Rosier läßt mich alle mir noch unbekannte Wörter aufschreiben, und ich suche ihre Erklärung in meinem Wörterbuche; dann mache ich einen Auszug von den besten Redensarten und Ausdrücken, und hernach übersetze ich die Stellen, die ich zergliedert habe.

C'est fort bien.

Dieß ist ganz gut.

Sans doute qu'il vous explique aussi les synonymes.

Ohne Zweifel erklärt er Ihnen auch die sinnverwandten Wörter.

Assurément, puisqu'ils font partie de ce qu'on appelle le génie de la langue.

Ja freilich, weil sie einen Theil dessen, was man den Geist der Sprache nennt, ausmachen.

28.

Zwischen einem Musiklehrer und seinem Schüler.

Avez-vous copié l'ariette que je vous ai remise hier?

Haben Sie die kleine Arie abgeschrieben, die ich Ihnen gestern gab?

Oui, la voilà: je n'y ai pas réussi; ma patte ne marque pas bien.

Ja, hier iſt ſie: ſie iſt mir aber nicht gut gerathen; mein Roſtral zeichnet nicht gut.

Vous avez oublié la clef et le mouvement. Il y a là une note noire pour une blanche, et ici une croche de trop.

Sie haben den Schlüſſel und die Menſur vergeſſen. Hier iſt auch eine ſchwarze ſtatt einer weißen Note, und da iſt eine geſchwänzte zu viel.

J'étais distrait lorsque je copiais.

Ich war zerſtreut, als ich abſchrieb.

Voyons, jouons-la. Prenez votre flûte. Accordons-nous; donnez le ton.

Nun wollen wir ſie blaſen: Nehmen Sie Ihre Flöte. Laſſen Sie uns ſtimmen: geben Sie den Ton an.

Je ne jouerai pas bien aujourd'hui, je suis enrhumé; je n'ai pas l'embouchure nette.

Ich werde heute nicht gut blaſen; ich habe den Schnupfen; mein Anſatz iſt nicht rein.

Essayez. — Observez bien les semi-tons; voici un bémol, et voilà un dièse.

Probiren Sie es. Geben Sie auf die halben Töne wohl Acht; hier iſt ein b, und hier iſt ein Kreuzchen.

Ah, j'ai manqué la mesure, je recommencerai.

Ach ich habe den Tact verfehlet, ich will wieder anfangen.

Faites attention à la pause. — Liez *la* et *si*, et détachez les autres.

Geben Sie Acht auf die Pauſe. — A und H werden zuſammen geſchliffen, und die andern geſtoßen.

Comment fait-on cette cadence?

Wie wird dieſer Triller gegriffen?

Bouchez les deux premiers trous, et cadencez avec le troisième doigt. N'oubliez-pas la note diatonique, et ajoutez-y un agrément.

Bedecken Sie die zwei erſten Löcher, und mit dem dritten Finger ſchlagen Sie. Vergeſſen Sie den Vorſchlag nicht, und löſen Sie den Triller auf.

Cette note n'accorde pas; je crois qu'elle devrait être relevée.

Dieſe Note ſtimmt nicht; ich glaube, ſie ſollte aufgelöſt ſeyn.

Vous avez raison, il y manque un bécarre. — Ne jouez pas si fort.

Richtig; es fehlt hier das Auflöſungszeichen. — Blaſen Sie doch nicht ſo ſtark.

Je ne suis pas disposé à jouer aujourd'hui. Voilà votre cachet. Revenez, je vous prie, demain à pareille heure.

Ich bin heute zu blaſen nicht aufgelegt. Hier iſt Ihr Billet. Kommen Sie gefälligſt morgen um die nämliche Stunde wieder.

29.

Zwiſchen zwei Frauenzimmern.

Bon jour, Mademoiselle.
Ah! votre servante: Vous voilà enfin.
Je vous attendais avec impatience.
Vous me pardonnerez, ma chère:
je ne pouvais pas venir plus tôt.
Pour les raisons, nous les passerons sous silence.
Asseyez-vous, s'il vous plait.
Comment se porte Madame votre mère?
Elle se porte mieux aujourd'hui qu'hier.
J'en suis charmé.
Je vous prie de l'assurer de mes très-humbles respects.
Je vous remercie, je n'y manquerai pas.
Vous êtes-vous bien divertie hier au bal?
Passablement.
A quelle heure êtes-vous retournée à la maison?
A onze heures et demie.

Guten Tag, Mademoiſell.
Ei! Ihre Dienerin: Kommen Sie endlich einmal.
Ich habe Sie mit Ungeduld erwartet.
Verzeihen Sie meine Liebe; ich konnte nicht eher kommen.
Was die Urſache anbelangt, die wollen wir mit Stillſchweigen übergehen.
Setzen Sie ſich gefälligſt.
Wie befindet ſich Ihre Frau Mutter?
Sie befindet ſich heute beſſer als geſtern.
Das freuet mich.
Machen Sie ihr meine gehorſamſte Empfehlung.
Ich danke Ihnen, ich werde es ausrichten.
Haben Sie ſich geſtern auf dem Ball recht beluſtiget?
So ziemlich.
Um wie viel Uhr ſind Sie nach Hauſe gegangen?
Um halb zwölf.

30.

Ma chère, pourquoi ne

Warum trinken Sie Ihren

prenez-vous pas votre café?
Kaffee nicht, meine Liebe?

N'est-il pas à votre goût?
Schmeckt er Ihnen nicht?

Il est tout-à-fait à mon goût; mais je n'aime pas à le prendre chaud.
Er ſchmeckt mir überaus gut; allein ich trinke ihn nicht gerne heiß.

Ni moi non plus; mais il n'est plus chaud.
Ich auch nicht; aber er iſt nicht mehr heiß.

Où est votre tasse?
Wo iſt Ihre Schale?

Bien obligée, je n'en prendrai plus.
Ich danke Ihnen, ich werde keinen mehr trinken.

Plus qu'une seule, et si elle vous fait du mal, prenez-vous en à moi.
Nur noch eine einzige, und wenn Sie Ihnen ſchadet, ſo will ich die Schuld haben.

Vous commandez, il faut obéir.
Sie befehlen es, ich muß alſo gehorchen.

Je n'ai rien à commander, mais je vous prie.
Ich habe nichts zu befehlen, ſondern ich bitte Sie nur.

Vous êtes bien honnête.
Sie ſind allzu höflich.

Et vous faites trop de cérémonies.
Und Sie machen zu viel Umſtände.

31.

Cet habit vous sied fort bien.
Dieſes Kleid ſteht Ihnen ſehr gut.

Combien coûte l'aune de ce taffetas?
Wie viel koſtet die Elle von dieſem Taffet.

Je ne saurais vous le dire: mon frère m'en a fait présent d'une pièce.
Ich kann es Ihnen nicht ſagen: Mein Bruder hat mir ein Stück verehrt.

Vous dites Monsieur votre frère.
Sie ſagen Ihr Herr Bruder.

Oui, en vérité.
Ja, in der That.

Vous m'étonnez; mais je vous crois, puisque vous me le dites.
Es wundert mich; allein ich glaube es Ihnen, weil Sie es ſagen.

Cette couleur me plait infiniment.
Dieſe Farbe gefällt mir ungemein.

C'est une couleur à la mode, c'est pour cela qu'elle vous plait.
Es iſt eine Modefarbe, darum gefällt ſie Ihnen.

Où avez-vous acheté ce ruban?
Wo haben Sie dieſes Band gekauft?

Ma servante l'a acheté; mais je ne sais pas chez qui.

Meine Magd hat es gekauft; ich weiß aber nicht bei wem.

32.

Zwischen einem Kaufmann und einem Fremden.

Monsieur, on m'a dit que vous aviez de toutes sortes de draps.

Es ist mir gesagt worden, Sie hätten allerlei Tücher.

Oui, Monsieur, à votre service.

Zu dienen.

Montrez-moi, s'il vous plait, quelques pièces de drap d'Hollande.

Zeigen Sie mir gefälligst einige Stücke holländisches Tuch.

En voilà, Monsieur.

Da sind welche.

La couleur de cette pièce ne me plait pas.

Die Farbe von diesem Stücke gefällt mir nicht.

Pourquoi? c'est pourtant und couleur à la mode.

Warum? es ist ja doch eine Modefarbe.

Elle tire trop sur le jaune.

Sie fällt zu stark ins Gelbe.

Que dites-vous de cette pièce-ici?

Was sagen Sie von diesem Stücke?

Ce drap est meilleur; mais il a trop d'apprêt.

Dieses Tuch ist besser; aber es ist zu stark gepreßt.

Tenez, Monsieur, voilà les échantillons de tout mon assortiment.

Da haben Sie die Muster von allen meinen Tüchern.

Choisissez-vous même ce qui vous plaira le mieux.

Wählen Sie selbst aus, was Ihnen am besten ansteht.

33.

Ayez la bonté de me faire voir ce drap brun-foncé.

Haben Sie die Gute und zeigen Sie mir dieses dunkelbraune Stück.

Je n'en ai plus qu'un petit reste.

Es ist nur noch etwas weniges davon da.

J'en suis fâché; car la couleur me plait.

Es thut mir leid; denn die Farbe gefällt mir.

Voilà un gris argenté, qui est charmant.

Da ist ein silbergraues, das sehr schön ist.

Combien faites-vous l'aune de ce drap.	Wir theuer halten Sie die Elle von diesem Tuche?
Six écus.	Sechs Thaler.
Vous vous moquez.	Sie scherzen.
Considérez-en vous-même la bonté.	Betrachten Sie selbst dessen Güte.
Je vous en donnerai cinq écus.	Ich will Ihnen fünf Thaler dafür geben.
Il m'en coûte davantage.	Es kostet mich mehr.
Vous en rabattrez pourtant quelque chose?	Sie werden doch etwas nachlassen?
Ne vous ayant point surfait, je ne saurais rien rabattre.	Da ich Sie gar nicht übersetzt habe, so kann ich mir auch nichts abdingen lassen.
Vous n'en aurez pourtant pas ce que vous demandez.	Sie bekommen doch nicht dafür was Sie verlangen.
Tout ce que je puis faire, c'est de vous le laisser à cinq écus et soixante kreuzers.	Alles was ich thun kann ist, es Ihnen für fünf Thaler und sechzig Kreuzer zu lassen.
C'est trop cher, en vérité.	Das ist in Wahrheit zu theuer.
Au contraire c'est fort bon marché.	Es ist vielmehr sehr wohlfeil.
Eh bien, coupez-en dix aunes.	Wohlan, schneiden Sie zehn Ellen ab.

34.

N'avez-vous pas besoin de doublure?	Brauchen Sie kein Futter?
Non, l'habit est doublé du même.	Nein, das Kleid wird mit dem Nämlichen gefüttert.
Ne voulez-vous pas de l'étoffe pour pantalons, comme casimir, nanquin? etc. Je tiens aussi de belle toile d'Hollande, de la mousseline, des mouchoirs, des bas de coton, etc.	Wollen Sie keinen Zeug zu Beinkleidern, allenfalls Casimir, Nankin? ꝛc. Ich habe auch schöne holländische Leinwand, Musseline, Schnupftücher, baumwollene Strümpfe, ꝛc
Je n'en ai pas besoin pour	Ich habe jetzt nichts nöthig

le moment; je suis encore pourvu de ces objets, mais je vois que vous avez aussi des chapeaux.

ich bin noch mit dieſen Dingen verſehen; aber ich ſehe, daß Sie auch Hüte haben.

Je puis vous donner ce qu'il y a de plus fin en castor. Le souhaitez-vous à haute forme?

Ich kann Ihnen vom feinſten Kaſtor geben. Wollen Sie einen mit einem hohen Kopfe?

J'en voudrais un à la moderne.

Ich will einen nach der neueſten Mode.

En voici de très-beaux, dont vous serez content: enfoncez celui-ci dans la tête.

Hier ſind ſehr ſchöne, womit Sie zufrieden ſeyn werden: Probiren Sie dieſen auf.

Il va bien: combien vous le paierai-je tout arrangé?

Er iſt recht: wie viel zahle ich dafür ganz fertig?

Vous en paierez un louis; c'est le dernier prix.

Sie bezahlen einen Louisd'or dafür; das iſt der äußerſte Preis.

A présent faites-moi mon compte.

Jetzt machen Sie mir meine Rechnung.

C'est en tout cinquante neuf écus et soixante kreuzers.

Es macht in allem 59 Thaler und 60 Kreuzer.

Voilà votre argent.

Hier iſt Ihr Geld.

Je vous prie de m'accorder votre confiance, quand il vous faudra autre chose.

Ich bitte, mir ferner Ihr Zutrauen zu ſchenken, wenn Sie etwas nöthig haben.

35.

Eben dieſes Fremden mit dem Schneider.

On m'a dit, Monsieur, que vous souhaitez me parler.

Man hat mir geſagt, Sie verlangten mich zu ſprechen.

Etes-vous le maître tailleur, dont Monsieur N. m'a parlé?

Sind Sie der Schneider, wovon Herr N. mit mir geſprochen?

Oui, Monsieur, à votre service.

Ja, zu dienen.

Voulez-vous bien me prendre la mesure d'un habit?

Wollen Sie mir wohl das Maaß zu einem Kleide nehmen?

Avec bien du plaisir.	Herzlich gern.
Pour quaud le souhaitez-vous?	Wann verlangen Sie es?
Pour dimanche.	Auf den Sonntag.
Ce temps est bien court, cependant je ferai l'impossible.	Die Zeit iſt ſehr kurz, doch will ich mein Möglichſtes thun.
Ne me le promettez pas si vous ne voulez tenir parole.	Verſprechen Sie mir es nicht, wenn Sie nicht Ihr Wort halten wollen.
Vous l'aurez, sans faute.	Sie ſollen es gewiß bekommen.
Quand viendrez-vous m'essayer l'habit?	Wann wollen Sie kommen und mir das Kleid anprobiren?
Vendredi qui vient.	Künftigen Freitag.
A quelle heure?	Um welche Zeit?
Vous n'avez qu'à commander, cela m'est indifférent.	Sie dürfen nur befehlen, es iſt mir alles eins.
Si cela est, venez le matin.	Wenn das iſt, ſo kommen Sie des Morgens.
A quelle heure vous levez-vous ordinairement?	Um welche Zeit ſtehen Sie gewöhnlich auf?
A sept heures.	Um ſieben Uhr.
Je viendrai donc entre neuf et dix.	So will ich denn zwiſchen neun und zehn kommen.
Encore un mot, s'il vous plait.	Noch ein Wort, wenn es beliebt.
Que vous plait-il, Monsieur?	Was iſt Ihnen gefällig?
Combien me ferez-vous payer la façon?	Was ſoll ich Ihnen Macherlohn geben?
Nous nous accommoderons bien.	Wir wollen ſchon einig werden.
Non, non, dites-moi franchement ce que vous demandez.	Nein, nein, ſagen Sie mir frei heraus, was Sie verlangen.
Quatre écus.	Vier Thaler.
N'est-ce pas trop?	Iſt das nicht zu viel?
C'est le prix ordinaire.	Das iſt der gewöhnliche Preis.
Vous vous contenterez bien de trois.	Sie werden ſich wohl mit drei begnügen laſſen.
Pardonnez-moi, cela est impossible.	Verzeihen Sie, es iſt unmöglich.

Considérez que vous aurez désormais une bonne pratique en moi.

Sie müssen bedenken, daß Sie künftighin einen guten Kunden an mir haben werden.

Je le crois bien; mais je ne le saurais faire à ce prix.

Ich glaube es wohl; aber um solchen Preis kann ich es nicht machen.

Je vous donnerai donc ce que vous demandez, à condition que tout sera bien fait.

So will ich Ihnen denn geben was Sie verlangen, mit dem Beding, daß alles wohl gemacht sey.

Vous n'aurez pas lieu de vous plaindre.

Sie werden keine Ursache haben sich zu beklagen.

36.

Vom Handel.

Eh bien, cher ami, comment vont les affaires?

Nun, bester Freund, wie gehen die Geschäfte?

Pas trop bien. Il y a une stagnation totale dans le commerce: le numéraire est rare; les fonds ne rentrent pas, et si on a quelques papiers à l'escompte, il faut bien payer un pour cent par mois.

Nicht zum besten. Der Handel ist in völliger Stockung, das baare Geld ist selten, die ausstehenden Gelder gehen nicht ein, und wenn man Papier scontiren will, so muß man wohl ein Procent per Monat bezahlen.

Les joueurs de bourse doivent gagner bien de l'argent dans ce moment?

Die Börsespieler müssen wohl jetzt viel Geld verdienen?

Oh oui, et principalement ceux qui achètent à temps: mais qu'ils prennent garde; car c'est un genre d'affaires, qui est bien sujet à la hausse et à la baisse.

Ach ja, und besonders die, die auf Zeit kaufen; allein sie sollen sich in Acht nehmen; denn diese Geschäftsart ist sehr dem Steigen und Fallen unterworfen.

Vous ne vendez qu'en gros, n'est-ce pas?

Nicht wahr, Sie verkaufen nur ins Große?

Je vends aussi en détail; mais la vente ne va pas. Les commis voyageurs nous ôtent le peu d'af-

Ich verkaufe auch ins Kleine; allein der Verkauf geht schlecht. Die reisenden Handlungsdiener nehmen uns

faires qui restent et les droits d'entrée et les autres nombreux impôts nous écrasent presque.

Espérons que tout cela prendra bientôt une autre tournure.

noch die wenigen übrigen Geschäfte und der Eingangszoll und die vielen Abgaben erdrücken uns beinahe.

Wir wollen hoffen, daß dieß alles bald eine andere Wendung nehmen möge.

37.

Zwischen einem reisenden Handlungsdiener und einem Kaufmann.

La maison N. de N., pour laquelle je voyage, m'a chargé de vous remettre cette lettre.

Das Haus N. zu N., für welches ich reise, hat mir aufgetragen Ihnen diesen Brief zuzustellen.

Fort bien, Monsieur. Votre maison nous dit de vous payer le petit solde que nous lui devons, et de vous faire passer nos ordres.

Sehr wohl, Ihr Haus sagt uns, wir sollten Ihnen den kleinen Saldo zustellen, den wir ihm schuldig sind, und Ihnen unsere Aufträge geben.

Voudriez-vous bien avoir la bonté de voir la montre?

Wollten Sie wohl die Güte haben die Musterkarte zu sehen?

Mais vos prix ont bien changé depuis quelques mois.

Ihre Preise haben sich aber seit einigen Monaten sehr geändert.

C'est que les laines ont haussé de beaucoup, et si nous n'avions pas fait quelques bons achats, nous ne serions pas en état de les noter ainsi.

Die Wolle ist sehr gestiegen, und wenn wir nicht einige gute Einkäufe gemacht hätten, so wären wir nicht im Stande sie so anzusetzen.

Eh bien! Voudriez-vous passer demain? c'est aujourd'hui jour de courier et j'ai encore quelques lettres à écrire?

Nun, wollten Sie wohl morgen wieder kommen? es ist heute Posttag und ich habe noch einige Briefe zu schreiben.

Volontiers. Je vous laisse en attendant mes prix-courans.

Gerne. Ich gebe Ihnen unterdessen mein Preisverzeichniß.

Je les examinerai.	Ich will es unterſuchen.
A votre loisir. Je me flatte que, lorsque vous aurez besoin de quelque chose, vous nous donnerez la préférence.	Nach Ihrer Bequemlichkeit. Ich hoffe, Sie werden, wenn Sie etwas nöthig haben, uns den Vorzug geben.

38.

Zwiſchen einem Herrn und ſeinem Diener.

Jean!	Johann!
Monsieur.	Mein Herr.
Quelle heure est-il?	Wie viel Uhr iſt es?
Il est huit heures.	Es iſt acht Uhr.
Est-il possible! déjà huit heures?	Iſt es möglich! ſchon acht Uhr?
C'est dormir la grasse matinée.	Das heißt lange geſchlafen.
A quelle heure me suis-je couché?	Um wie viel Uhr bin ich ſchlafen gegangen?
Je ne le sais pas bien au juste: Je crois à deux heures. Vous avez si bien dormi, que je n'osais vous éveiller.	Ich weiß es nicht genau: Ich glaube, um zwei Uhr. Sie haben ſo gut geſchlafen, daß ich mich nicht unterſtand Sie aufzuwecken.
Tu sais pourtant, que je suis chargé d'affaires.	Du weißt doch, daß ich ſehr viel zu thun habe.
Je n'y pensais pas.	Ich dachte nicht daran.
Mais tu devais y penser.	Du hätteſt aber daran denken ſollen.
Cela est vrai.	Das iſt wahr.
Pour moi, je n'ai pas bien dormi: Les souris m'en ont empêché.	Meiner Seits, habe ich nicht gut geſchlafen: Die Mäuſe haben mich geſtört.
Comment! y a-t-il donc des souris dans ta chambre?	Wie! ſind denn Mäuſe in deinem Zimmer?
Elles s'y promènent en plein jour.	Sie ſpazieren bei hellem Tage darin herum.
Tu n'as qu'à fermer leurs trous, et tu en seras quitte.	Du brauchſt nur ihre Schlupflöcher zu verſtopfen, ſo biſt du ſie los.

Je suivrai votre conseil. Ich werde Ihren Rath befolgen.

Donne-moi ma robe de chambre et mes pantoufles. Gib mir meinen Schlafrock und meine Pantoffeln.

Mettrez-vous un pantalon et des bottes? Werden Sie lange Hosen und Stiefel anziehen.

Non, je mettrai ma culotte de nanquin et des bas de soie blancs. Nein, ich will meine nankinene Beinkleider und weiße seidene Strümpfe anziehen.

Les voilà. Da sind sie.

Prendrez-vous du thé ou du café? Wollen Sie Thee oder Kaffe trinken?

Ni l'un ni l'autre. Keins von beiden.

Quoi donc? Was denn?

Je prendrai une tasse de chocolat. Ich will eine Tasse Chocolade trinken.

Donne-moi maintenant mes bretelles et mon gilet. Gib mir nun meine Hosenträger und mein Gilet.

Fort bien. Ganz wohl.

Ecoute! as-tu décrotté mes souliers? Höre! Hast du meine Schuhe rein gemacht?

Oui, Monsieur. Ja, mein Herr.

As-tu aussi songé à battre et à brosser ma redingote? Hast du auch daran gedacht, meinen Rock auszuklopfen und auszubürsten?

Il y avait quelques taches; je l'ai portée chez le dégraisseur. Er hatte einige Flecken, ich habe ihn dem Fleckenwäscher gebracht.

39.

Ein Besuch im Vorbeigehen.

J'ai l'honneur de vous saluer. Comment vous portez-vous? Ich habe die Ehre, Ihnen mein Compliment zu machen. Wie befinden Sie sich?

Très-bien, à vous rendre mes devoirs. Et comment se porte-t-on chez vous? Sehr wohl, Ihnen aufzuwarten. Und wie befindet man sich bei Ihnen zu Hause?

Assez bien, Dieu merci! Ma soeur a été un peu indisposée, mais elle est Ziemlich wohl! Gott sey Dank! Meine Schwester war ein wenig unpaß, allein sie ist

rétablie; elle m'a chargé de bien des complimens pour vous.

wieder hergestellt; sie läßt Ihnen viele Complimente vermelden.

Je suis charmé d'apprendre qu'elle se porte bien. Quant à vous, vous êtes la santé même. Vous avez la meilleure mine du monde.

Es ist mir lieb zu vernehmen, daß sie sich wohl befindet. Was Sie anbelangt, so sind Sie ja die Gesundheit selbst. Sie könnten nicht besser aussehen.

Moi, je n'ai pas le temps d'être malade: mes affaires ne me le permettraient pas.

Ich habe nicht Zeit, krank zu seyn: meine Geschäfte würden es mir nicht erlauben.

Donnez-vous la peine de vous asseoir: voilà une chaise.

Belieben Sie, sich niederzulassen: hier ist ein Stuhl.

Je ne veux pas vous distraire de vos occupations. Je sais que le temps est précieux à un négociant.

Ich will Sie von Ihren Geschäften nicht abhalten. Ich weiß, daß einem Kaufmanne seine Zeit kostbar ist.

Je n'ai rien de pressé à faire; mon courrier est déjà expédié.

Ich habe nichts Eiliges zu thun; meine Post ist schon abgefertigt.

Je ne m'arrêterai pas davantage. J'ai voulu seulement, en passant par ici, m'informer de l'état de votre santé.

Ich werde mich nicht länger aufhalten. Ich habe mich blos im Vorbeigehen nach Ihrem Wohlseyn erkundigen wollen.

Vous me faites bien de l'honneur.

Sie erweisen mir viel Ehre.

Il fait bien beau temps aujourd'hui. Si vous le permettez, j'aurai le plaisir de vous revoir cette après-dinée; et si vous avez le temps nous irons faire un petit tour ensemble.

Es ist heute sehr schönes Wetter. Wenn Sie es erlauben, so werde ich das Vergnügen haben, Sie nach Tisch wieder zu sehen; und wenn Sie Zeit haben, so gehen wir alsdann ein wenig mit einander spazieren.

Avec le plus grand plaisir. Dans ce cas je vous attendrai.

Mit dem größten Vergnügen. Ich werde Sie in diesem Falle erwarten.

Je viendrai vous prendre vers les cinq heures.	Gegen fünf Uhr will ich kommen, und Sie abholen.
A revoir.	Auf Wiederſehen alſo.
Sans adieu.	Ich nehme demnach nicht Abſchied.

Auserleſene Hiſtörchen.

1.

Un gentilhomme était un jour allé dans une boutique, pour faire des emplettes, et comme il trouva qu'on mettait les marchandises à un prix trop haut, il dit, qu'étant des amis de la maison, on ne devait pas lui vendre si cher. Le marchand lui répondit: Il faut que je gagne ma vie avec mes amis; car pour mes ennemis, ils ne viennent pas chez moi.

2.

Un petit garçon demandant un jour à table de la viande, son père lui dit, qu'il n'était pas honnête d'en demander, et qu'il devait attendre qu'on lui en donnât. Ce pauvre petit voyant que tout le monde mangeait, et qu'on ne lui donnait rien, dit à son père: Mon cher père, donnez-moi, s'il vous plait, un peu de sel. Qu'en voulez-vous faire? lui demanda le père. C'est pour le manger avec la viande que vous me donuerez, répliqua l'enfant. Alors son père s'appercevant qu'il n'avait rien, lui donna de la viande sans qu'il en demandât.

3.

Un grand d'Espagne qui avait un fils fort stupide, le gronda beaucoup un jour de ce qu'il ne parlait point aux gens de qualité qui venaient le voir. Que voulez-vous donc que je leur dise? répondit-il. Demandez-leur des nouvelles de leurs familles, et autres choses semblables, dit le père; cela fournira matière à la conversation. Le fils retint fort bien la leçon de son père, et le premier qui vint étant un arche-

vêque, il ne manqua pas de lui demander comment se portaient sa femme et ses enfans.

4.

Un voleur entra une nuit par la fenêtre dans la chambre d'un pauvre homme, et se mit à tâtonner pour chercher quelque chose à voler. Le pauvre, qui ne dormait pas, lui dit: Mon ami, tu viens de nuit chercher quelque chose dans un lieu où je ne puis rien trouver pendant le jour.

5.

Un grand seigneur de la cour de Louis XIII, qui avait beaucoup de passion pour les chevaux, fut extrêmement surpris de ce que son écuyer lui vint dire un matin, que le cheval qu'il avait monté la veille était mort. Quoi! dit-il, le cheval que j'avais hier? — Oui Monsieur. — Ce cheval bai que j'ai eu de Monsieur de Barades? qui n'avait que six ans? qui mangeait si bien? Oui, Monsieur, celui-là même, lui répondit l'écuyer. Hé, bon Dieu! s'écria-t-il, qu'est-ce que de nous!

6.

Un évêque demeura un jour court en prêchant. Quelque temps après une dame voyant son portrait, dit: Mon Dieu, qu'il lui ressemble! on dirait qu'il prêche.

7.

Un officier qui avait perdu une jambe dans une bataille, s'en fit faire une autre de bois, qui ressemblait parfaitement à la naturelle. Il arriva quelque temps après, qu'un boulet lui emporta cette jambe de bois. Ceux qui étaient autour de lui se mirent à crier: Vîte, qu'on fasse venir le chirurgien! Non, mes amis, leur dit-il tranquillement, faites venir le charpentier.

8.

Un seigneur de la cour, qui aimait passionnément une princesse, n'osait lui déclarer son inclination. La princesse qui s'en apperçut, lui dit un jour: Je voudrais bien voir le portrait de celle que vous aimez le plus. Le voilà, lui dit-il, en lui présentant un petit miroir.

9.

Un paysan monté sur un âne passait devant un collège à l'heure où les écoliers en sortaient. Comme l'âne se mit à braire, les écoliers lui dirent: Gros butor, ne sais-tu pas mieux dresser ta bête, et lui apprendre à être honnête? Messieurs, répondit le paysan, cet âne est si aise de trouver tant de camarades, qu'il en chante de joie.

10.

Un artisan avait deux fils, dont l'un était très-paresseux et aimait fort à dormir la grasse matinée, et l'autre était appliqué et fort assidu à son travail. Celui-ci étant un jour sorti de chez lui de grand matin, trouva une bourse, où il y avait beaucoup d'argent; il la porta à son père, qui monta aussitôt à la chambre où son autre fils couchait, et le trouvant encore au lit, lui dit, en lui montrant la bourse: Vois-tu, grand paresseux que tu es, ce que ton frère a trouvé pour s'être levé matin? Mon cher père, repartit-il, si celui qui a perdu cette bourse, était demeuré au lit comme moi, il ne l'aurait pas perdue.

11.

Un musicien, habile dans son art, mais infatué de son mérite, eut un jour l'honneur d'être présenté à Louis le Grand. Ce prince lui voyant de fort méchans bas, lui demanda s'il était ce fameux musicien dont on lui avait parlé. Je ne sais, Sire, répondit le chanteur; mais je puis me vanter d'avoir une voix dont je fais tout ce que je veux. Si cela est, lui dit le roi, je vous conseille d'en faire une paire de bas; car vous en avez grand besoin.

12.

Un marchand étant allé demander son paiement de quelques marchandises à un grand seigneur, celui-ci le lui refusa. Le marchand l'ayant pressé un peu trop vivement, le seigneur lui donna un soufflet. Au bout de quelque temps. le marchand étant encore venu présenter son mémoire, ce seigneur demanda à son homme d'affaires, si le marchand n'a-

vait encore rien reçu. Pardonnez-moi, Monseigneur. lui répondit-il, il a reçu un soufflet.

13.

Un paysan ayant vu que les vieillards se servaient de lunettes pour lire, alla à la ville pour en acheter. Y étant arrivé, il s'adressa à un lunettier. Celui-ci lui en mit une paire sur le nez. Le paysan prit aussitôt un livre, et l'ayant ouvert, il dit que les lunettes n'étaient pas bonnes. Le marchand de lunettes lui en mit d'autres sur le nez, et des meilleures qu'il put trouver dans sa boutique; mais le paysan n'en lisait pas mieux; sur quoi le lunettier lui dit: Mon ami, vous ne savez peut-être pas lire? Que diantre! dit le paysan, si je savais lire, je n'aurais que faire de vos lunettes.

14.

Un aveugle avait cinq cents écus, qu'il enfouit dans un coin de son jardin; mais un voisin qui s'en apperçut, les déterra et les prit. L'aveugle ne trouvant plus son argent, passe aussitôt chez son voisin et lui dit, qu'il venait le consulter, qu'il avait mille écus, dont la moitié était cachée dans un lieu sûr, et qu'il ne savait s'il devait mettre le reste au même endroit. Le voisin le lui conseilla, et se hâta de rapporter les cinq cents écus, dans l'espérance d'en retirer bientôt mille. Mais l'aveugle ayant retrouvé son argent, s'en saisit; et appelant son voisin, il lui dit: Compère, l'aveugle a vu plus clair que celui qui a deux yeux.

15.

Une femme de province avait écrit à Madame de Bonneville, pour la prier de lui chercher un précepteur, qui eut telles et telles qualités; l'énumération ne finissait pas. Elle écrivit enfin une seconde lettre très-pressante. Madame de Bonneville lui répondit: „Madame, j'ai cherché un précepteur tel que vous le demandez: je ne l'ai point encore trouvé; mais si je parviens à le découvrir, je vous promets de l'épouser.“

16.

Un filou entra un jour dans une pension, où il déroba trois manteaux. En sortant, il rencontra un

pensionnaire qui avait un beau manteau galonné. Le pensionnaire voyant cet homme avec tant de manteaux, lui demanda où il les avait pris. Le filou répondit froidement, que c'étaient les manteaux de trois messieurs du logis, qui les lui avaient donnés à dégraisser. Dégraissez donc aussi le mien, dit le pensionnaire; car le collet en a grand besoin; mais, ajouta-t-il, vous me l'apporterez à trois heures. Je n'y manquerai pas, Monsieur, dit le filou, et il s'en alla avec les quatre manteaux, qu'il n'a pas encore rapportés.

17.

Un bon vieillard étant fort malade, fit venir sa femme, qui était encore fort jeune, et lui dit: Ma chère, vous voyez qu'il faut vous quitter, et que mon heure est venue. Si vous voulez que je meure content, il faut que vous me fassiez une grâce; vous êtes encore jeune, et vous vous remarierez sans doute; sachant cela, je voudrais vous prier de ne point prendre Monsieur Louis; car je vous déclare, que j'ai toujours été jaloux de lui, et que je le suis encore; c'est pourquoi je mourrais désespéré, si vous ne me promettiez cela auparavant. Sa femme lui répondit: Mon coeur, je vous prie que cela ne vous empêche pas de mourir en paix; car je vous assure, que quand même je voudrais me marier avec lui, je ne le pourrais pas, car je suis déjà promise à un autre.

18.

Un mendiant, pour mieux exciter la charité des passans, s'avisa un jour de faire le muet. Un jeune homme qui connaissait ce vaurien, lui demanda tout bonnement en tirant sa bourse: Y a-t-il déjà longtemps que tu es muet? Dès mon enfance, lui répondit-il.

19.

Un évêque très-savant faisait sa principale occupation de l'étude. Un paysan de son diocèse, qui avait une affaire à lui communiquer, ayant été renvoyé plusieurs fois, parce que l'évêque étudiait, s'écria en levant les mains au ciel: Dieu nous fasse la grâce de nous donner bientôt un autre évêque, qui ait fait toutes ses études.

20.

Un jeune prince de sept ans, que tout le monde admirait à cause de son esprit, se trouva un jour dans une compagnie où il y avait un vieux capitaine, qui dit parlant de ce jeune prince: Les enfans qui ont tant d'esprit, en ont ordinairement fort peu quand ils sont avancés en âge. Le jeune prince, qui l'avait entendu, lui dit: Monsieur le capitaine, il faut que vous ayez eu infiniment d'esprit dans votre enfance.

21.

Un avocat était si ménager, que pour épargner son encre, il ne mettait pas de points sur les i, lorsqu'il écrivait.

22.

Un jeune homme de peu d'esprit voulant écrire une lettre à sa maîtresse, et ne sachant comment faire, acheta un livre de lettres. Après avoir longtemps lu dans ce livre, il y trouva enfin une lettre telle qu'il la souhaitait, qu'il copia et lui envoya. Mais comme elle avait le même livre, et qu'elle y trouva cette lettre avec la réponse, elle n'écrivit à son amant que ces paroles: Monsieur, j'ai reçu votre lettre: Tournez le feuillet, et vous trouverez la réponse.

23.

Un Abbé ayant vu un livre, où l'on prouvait que la pauvreté est un bien, s'écria: Délivrez-moi d'un tel bien, o mon Dieu!

24.

Un fameux banquier, connu par ses grandes richesses, et encore plus par sa stupidité, s'avisa un jour de se faire tirer en marbre. Lorsque la statue fut faite, il la montra à un de ses amis, et lui demanda si elle lui ressemblait bien. Parfaitement, lui répondit l'autre; car elle vous ressemble en corps et en ame.

25.

Un gentilhomme atteint et convaincu de brigandage, fut pris et roué à Paris. Le curé de son village,

le recommandant au prône à ses paroissiens, dit: Prions Dieu pour Mr. N., Seigneur de ce village, qui est mort à Paris de ses blessures.

26.

Un jeune marquis alla un jour chercher quelques dames, pour les mener à l'observatoire de Paris, où se devait faire l'observation d'une éclipse de soleil. Mais comme les dames s'étaient un peu trop arrêtées à leur toilette, l'éclipse était passée lorsque le petit-maître se présenta à la porte. On lui annonça qu'il était venu trop tard, et que tout était fini. Montons toujours, Mesdames, leur dit-il, mes amis auront la complaisance de recommencer.

27.

Un gentilhomme demanda à un paysan des nouvelles de son pays, et entr'autres, s'il y avait toujours bien des fous; le paysan lui répondit: Vraiment, Monsieur, il n'y en a pas tant, que quand vous y étiez.

28.

On demanda à un jeune homme quels exploits il avait faits dans les Pays-bas; il répondit qu'il avait coupé les jambes à un Espagnol. Et comme quelqu'un dit que cette action n'avait rien d'extraordinaire, mais que ç'aurait été quelque chose, s'il avait abattu la tête de cet Espagnol: il faut, dit-il, que vous sachiez que sa tête était déjà abattue.

29.

Quelques écoliers rencontrèrent une paysanne qui conduisait des ânes. Bon jour, la mère aux ânes, lui dirent-ils. Bon jour, mes enfans, leur repartit la bonne femme.

30.

Un petit garçon se trouva un jour avec son père à un repas, où il mangea plus de coutume. Voyant servir le dessert, il dit les larmes aux yeux: O, que n'ai-je encore les estomacs de mes soeurs!

31.

Je veux être la maîtresse, je veux que tout aille à ma tête, disait une femme à son mari; celui-ci lui jeta à la tête tout ce qu'il trouva sous ses mains.

32.

On donna un jour à un paysan malade un papier sur lequel était écrite l'ordonnance du médecin, et on lui dit: Prenez cela demain matin. Le paysan crut que ce papier était le remède, le mangea et guérit.

33

Un étudiant qui avait besoin de quelques livres, écrivit à un de ses amis de les lui acheter, en y ajoutant, qu'il lui en remettrait le montant à l'occasion. Cet ami ne le fit pas. Quelque temps après, il rencontra cet étudiant et lui dit: Mon cher ami, je n'ai pas reçu la lettre dans laquelle vous m'avez écrit de vous acheter des livres.

34.

Un homme fort riche, mais extrêmement stupide, ayant appris que les corbeaux vivaient plus de deux cents ans, en acheta un pour en faire l'expérience.

35.

Un pauvre gentilhomme, qui était assez souvent tourmenté par ses créanciers sans pouvoir les satisfaire, disait un matin en se levant: Que le diable emporte tous ceux qui me demanderont de l'argent aujourd'hui. A peine eut-il fini ces paroles, qu'il entra quatre de ses créanciers, qui se plaignaient de ce qu'il les avait oubliés. Je vous jure, *leur dit-il*, que je viens de penser à vous.

36.

Un poète alla un jour voir un gentilhomme, qui l'ayant vu à la porte, dit à haute voix à sa servante, de façon que le poète l'entendit: Dites-lui que je ne suis pas au logis. Ce que la servante *lui* dit, et il se retira. Quelques jours après le gentilhomme se présenta à la porte du poète *pour lui* rendre visite, et le consulter sur quelques affaires. Le poète dit sans ouvrir la porte: Je ne suis pas au logis. Comment, repartit le gentilhomme, vous me parlez, et vous n'êtes pas au logis? Vous ne voulez pas me croire moi-même, reprit *le poète*, et j'ai pourtant cru dernièrement votre servante. Sa-

chez, Monsieur, que je suis au logis; mais non pas pour vous.

37.

Un vieux capitaine allait en campagne avec plusieurs jeunes seigneurs, parmi lesquels se trouvait un jeune prince, qui, voyant sur un petit cheval ce capitaine, qui était fort replet, lui dit: Monsieur le capitaine, vous avez l'air d'un boucher. Monseigneur, repartit le capitaine, il faut bien que j'aie l'air d'un boucher, puisque je mène tant de veaux à la boucherie.

38.

Un coupeur de bourse voyant entrer un négociant à la comédie, le suivit, espérant lui attraper les beaux boutons d'or qu'il avait à son habit de velours, et pour mieux y réussir, il se mit derrière lui. Sur la fin du premier acte, il commença à couper l'habit, pour avoir les boutons. Le négociant s'en appercevant, tira un couteau de sa poche, et prit si bien son temps qu'il coupa l'oreille au coupeur de bourse, qui se mit à crier: Mon oreille! mon oreille! Le négociant cria aussi: Mes boutons! mes boutons! Tenez, les voilà, dit le coupeur de bourse au négociant, qui lui dit: Tiens, voilà aussi ton oreille.

39.

Un matelot étant sur le point d'entrer dans un vaisseau, qui partait pour les Indes, un philosophe lui dit: Mon ami, comment osez-vous vous mettre sur mer? Votre père est mort dans un naufrage, de même que votre grand-père et votre bisaïeul: il faut que vous soyez bien téméraire. Monsieur le philosophe, reprit le matelot, dites-moi un peu, où est-ce que votre père est mort? Fort doucement dans son lit, lui répondit le philosophe, de même que tous mes ancêtres. Eh Monsieur, repartit le matelot, comment osez-vous donc vous mettre au lit, puisque tous vos ancêtres y sont morts.

40.

Un bourgeois fort niais regardant un jour par la fenêtre dans une maison qu'il avait nouvellement

achetée, demanda à un de ses amis qui passait: Mon ami, dites-moi un peu, comment me sied cette maison?

41.

Henri IV, roi de France, rencontra un jour dans les appartemens du Louvre un homme qui lui était inconnu, et dont l'extérieur n'annonçait rien de distingué: il lui demanda à qui il appartenait. J'appartiens à moi-même, lui répondit cet homme d'un ton fier et peu respectueux. Mon ami, reprit le roi, vous avez là un sot maître.

42.

Le premier président à Paris avait défendu à Molière de représenter son Tartufe. Quelques jours après le roi demanda à Molière, pourquoi il ne jouait plus le Tartufe? Sire, répondit-il, le président ne veut pas qu'on le joue.

43.

Quelques valets s'étant plaints à leur maître de ce que le maître d'hôtel ne leur donnait à souper que des raves et du fromage, le seigneur fit appeler son maître d'hôtel, et lui dit tout en colère: Est-il vrai que vous donnez tous les soirs à mes gens des raves et du fromage? Le maître d'hôtel répondit en tremblant: C'est vrai, monseigneur. Hé bien, répliqua le seigneur, je vous commande de leur donner désormais, un soir des raves, et l'autre soir du fromage.

44.

Quelqu'un demanda un jour à un philosophe: Me marierai-je, ou ne me marierai-je pas, pour vivre content? Faites ce que vous voudrez, lui répondit-il, et vous vous en repentirez.

45.

Un gentilhomme mena un jour un de ses amis chez une dame de sa connaissance, et lui dit en entrant dans sa chambre: Madame, je vous présente monsieur le marquis de *Gigot*, qui n'est pas aussi sot qu'il en a la mine. Le marquis, sans se déconcerter, répondit aussitôt: Madame, c'est la différence qu'il y a de monsieur à moi.

46.

Un père étant à l'extrémité, fit venir l'un de ses deux fils, nommé Christophe, et lui dit: Mon cher fils, je suis tourmenté d'une idée bien triste: vous avez de l'esprit, que deviendrez-vous? Ecoutez, mon fils, il y a dans mon armoire une cassette de pierreries, que je vous donne; prenez ce trésor, et n'en donnez rien à votre frère. Le fils tout étonné s'écria: Hélas, mon père, si vous me donnez tant, que fera donc mon frère pour s'avancer? Pour ce qui est de George, repartit le père, je n'en suis pas en peine; sa stupidité fera sa fortune.

47.

Bias le philosophe fuyant de sa ville natale, que les ennemis étaient sur le point d'assiéger, ne voulut rien emporter de ses richesses. Comme on lui en demanda la raison, il dit: J'emporte avec moi ce que personne ne me peut ôter, et ce qui me fournira toujours de quoi vivre.

48.

Un bouffon marchait un jour, en se promenant, à la droite d'un valet de chambre, qui lui dit: Je ne saurais souffrir qu'un fou soit à ma droite. Quant à moi, je le souffrirai très bien, lui dit le bouffon, en passant de l'autre côté.

49.

Un couvreur tomba par malheur d'un toit où il travaillait sur un homme qui passait par la rue, et le tua sans se faire beaucoup de mal. Le fils du mort fit comparaître le couvreur devant le juge, et l'accusa d'homicide. Le couvreur se défendit en disant: Mon ami, si j'ai péché, je veux en faire pénitence; montez au lieu d'où je suis tombé, et moi je me mettrai à la place où était votre père; précipitez-vous, et tuez-moi, si vous pouvez.

50.

Un certain villageois mandait à son frère la mort de son âne, en ces termes: L'âne, mon frère, est crevé.

51.

François I., roi de France, ayant levé quelque nouvelle taxe, on lui rapporta que le peuple en mur-

murait fort, sans respecter sa personne. Il répondit en riant: Laissez-les parler, il faut bien qu'ils aient quelque plaisir pour leur argent.

52.

Un maladroit, découpant un jour à table un oison rôti, le laissa tomber par terre. O! dit un des convives, ce bel oison! le grand chien l'attrapera sûrement. Non, dit le maladroit, en ôtant la sauce de dessus son habit, il ne l'aura pas; car je le tiens sous mon pied.

53.

Un petit garçon se trouvant un jour fort mal pour avoir trop mangé, le médecin lui ordonna un lavement, qu'il ne voulut point prendre; mais il y fut forcé. Hélas! disait-il en pleurant, pourquoi l'innocent doit-il donc souffrir pour le coupable?

54.

Un échevin de Saumur, choisi pour haranguer le roi, commença ainsi sa harangue: „Sire, les habitans de votre ville de Saumur ont tant de joie de voir votre Majesté, que — que —“ Il demeura court. Oui, Sire, dit le duc de Brézé, les habitans de Saumur ont tant de joie de voir votre Majesté, qu'ils ne peuvent l'exprimer.

55.

Un jeune homme qui aimait fort les bons morceaux, et qui en avait tant mangé qu'il avait dissipé tout son bien, se rendait fort importun auprès d'un oncle, en le venant voir presque tous les jours à l'heure du repas. Il arriva un jour que son oncle traitait magnifiquement quatre ou cinq de ses amis. Le neveu ne manqua pas de s'y trouver aussi: ayant fait sa révérence, il s'assit à table avec les autres et dit: Mon cher oncle, je ne sais personne dans cette ville qui traite aussi splendidement que vous, et je m'étonne que vous ayez pu trouver tant de délicatesses en cette saison. Ah! mon neveu, repartit l'oncle, si j'avais su que vous viendriez, vous auriez bien trouvé autre chose. Et quoi donc? demanda le neveu. Vous auriez trouvé la porte fermée au nez, reprit l'oncle.

56.

Certains soldats logés dans un village, pendant la guerre, rencontrèrent un paysan, qu'ils battirent, et auquel ils prirent son manteau et son argent. Il alla s'en plaindre à un des capitaines, qui lui dit: Mon ami, quand ces soldats t'ont volé, avais-tu cet habit-là? Oui, Monsieur, répondit-il. Va, dit le capitaine, sois assuré que ce n'étaient point mes gens; car ils t'auraient emporté jusqu'à la chemise.

57.

Un paysan pria un jour son voisin de lui prêter son âne. Ce voisin lui répondit, qu'il était bien fâché de ce qu'il ne l'avait pas demandé plus tôt, et qu'il avait prêté sa bête à un autre. Tandis qu'ils s'excusaient, l'âne se mit à braire. Ha! dit le paysan, écoutez, c'est votre âne, qui assure que vous l'avez prêté à quelqu'un: il faut avouer que vous êtes fort obligeant. Et moi, repartit le voisin, je vous trouve fort plaisant, de croire plutôt mon âne que moi.

58.

Un filou étant un jour de foire dans un village, prit à une pauvre femme sa bourse, où il n'y avait que trois sous. Le pauvre diable fut pris et obligé de comparaître par devant le juge du lieu, qui ordonna de le fustiger. Le filou l'ayant appris, dit: j'aimerais bien mieux être fustigé dans une ville: il y aurait plus d'honneur.

59.

Un Hollandais ne pouvant plus supporter l'humeur étrange de sa femme, la battit un jour de telle sorte qu'il lui fit deux ou trois trous à la tête. Il fit venir ensuite le chirurgien, et le pria de ne rien épargner pour la guérir. Cette femme voyant qu'il en coûtait beaucoup à son mari pour la faire panser, crut qu'il ne la battrait plus de la sorte; mais quand elle fut guérie, son mari demanda au chirurgien, combien il lui fallait. Il répondit: Trente écus. Les voilà, dit le mari, et en voilà encore trente, que je vous donne d'avance pour la première fois que ma femme aura envie d'être battue.

60.

Un gentilhomme allait à la campagne, suivi de son valet de chambre, qui, s'étant endormi sur son cheval, avait perdu le manteau de son maître. Le gentilhomme l'appelle, et comme il ne répond pas, il regarde derrière lui. Le voyant chanceler et sans manteau, il l'éveille et lui dit tout en colère: où est mon manteau, je parie que vous l'avez perdu. Le valet ne le voyant point, dit à son maître: Pariez, Monsieur, je suis sûr que vous gagnerez.

61.

Monsieur l'abbé de *Clermont* prêchait à *Saint-Mery*, et ne contentait pas. Monsieur de *Santeuil* dit: il fit mieux l'année passée. Quelqu'un dit: il ne prêcha pas. Et c'est en cela qu'il fit mieux, répliqua Monsieur de *Santeuil*.

62.

On disait à une servante d'aller chercher de la maculature; elle alla chez un libraire et en demanda. Le libraire lui dit qu'il n'en avait point. Quand est-ce donc que vous en ferez imprimer, Monsieur? lui demanda-t-elle.

63.

Un candidat demandant un emploi à Guillaume, roi de Prusse, ce prince lui demanda de quel pays il était. Je suis de Berlin, lui répondit-il. Allez-vous en! lui dit ce monarque, tous les Berlinois ne valent rien! votre majesté me pardonnera, repartit le candidat, il y en a de bons, et j'en connais deux. Et qui sont donc ces deux? lui demanda le roi. Le premier, c'est votre majesté, repartit le candidat, et le second c'est moi. Le roi rit de cette réponse, et lui accorda sa demande.

64.

Un jeune gentilhomme passant à cheval devant un cimetière, et voyant plusieurs têtes de morts, dont les unes étaient blanches et les autres noires, dit à son valet: Voyez-vous la différence de ces têtes? Les blanches sont celles des gentilhommes, et les noires sont celles des bourgeois et des paysans. Il arriva quelque temps après qu'ils passèrent devant un gibet, où il y

avait aussi quantité de têtes de morts, dont la plupart étaient blanches: sur quoi le valet dit à son maître: Monsieur, voilà beaucoup de têtes de gentilshommes! on n'y voit ni bourgeois ni paysans.

65.

Comme un fanfaron se vantait d'avoir vu tous les monarques de l'Europe, quelqu'un lui demanda s'il avait aussi vu les Dardanelles? il répondit, croyant que c'étaient aussi quelques grands seigneurs: Ma foi, il faut bien que je les aie vus, puisque j'ai plusieurs fois dîné avec eux.

66.

Un paysan s'établit dans un village, où il gagna en peu de temps l'amitié de tous ses voisins. Après y avoir demeuré environ un an, une de ses plus belles vaches vint à crever: il en fut bien affligé; mais il le fut encore beaucoup plus, lorsque quelque temps après il perdit sa femme. Il en fut inconsolable et la pleura sincèrement. Ses voisins se crurent obligés de le consoler. Mon ami, lui dit un d'entr'eux, il est vrai que vous avez perdu une bonne femme qui méritait votre affection; mais le mal n'est pas sans remède: vous êtes jeune, bien fait, vous ne manquerez pas de femme: j'ai trois filles; je vous en donnerai une en mariage, celle que vous voudrez. Un autre lui proposa sa soeur, et un troisième sa nièce. Je vois bien, leur dit le jeune veuf affligé, que, dans ce village-ci, il vaut beaucoup mieux perdre sa femme que sa vache. A peine ma femme est-elle morte, qu'en voilà déjà cinq autres pour la remplacer: lorsque je perdis ma vache, personne ne m'en offrit une autre.

67.

Conrad III, qui avait été élu empereur en 1138, assiégeait Weinsberg, petite ville des états du duc de Wurtemberg. Ce duc, qui s'était opposé à l'élection de Conrad, se tenait avec sa femme renfermé dans cette ville. Il en soutint le siège avec une bravoure héroïque, et ne céda qu'à la force. L'empereur irrité voulait mettre tout à feu et à sang; cependant il fit grâce aux femmes, et leur permit de sortir et d'emporter avec elles tout ce qu'elles avaient de plus précieux. L'épouse du duc profita aussitôt de cette permission

pour sauver son mari. Elle le prit sur ses épaules. Toutes les femmes suivirent son exemple, et l'empereur les vit sortir ainsi chargées, la duchesse à leur tête. Il fit grâce aux hommes, et la ville fut sauvée.

68.

Un charlatan ordonna à un paysan malade un vomitif, un lavement, une saignée, et des pilules de sa composition, et lui dit, que, s'il prenait tout cela dans la même heure, il serait rétabli. Le paysan, effrayé de tant de remèdes, lui dit: Mais, Monsieur, si j'en meurs. Alors, répliqua le charlatan, vous direz que je suis le plus grand imposteur du monde.

69.

L'empereur Charles-Quint, s'étant égaré à la chasse, se trouva proche d'une maison, où il entra pour se rafraîchir. Il y trouva quatre hommes couchés, qui faisaient semblant de dormir. Le premier se leva, et s'étant approché de l'empereur, il lui dit: qu'il avait rêvé qu'il devait lui ôter sa montre, et il la prit. Le second dit: qu'il avait songé que sa casaque l'accommoderait bien, et il la lui ôta. Le troisième lui prit sa bourse. Le quatrième enfin le pria de ne lui savoir pas mauvais gré s'il le fouillait. En le fouillant, il aperçut à son cou une petite chaîne d'or, à laquelle était pendu un sifflet, qu'il voulut lui ôter. — Mais, mon ami, lui dit l'empereur, avant que de me priver de ce sifflet, permettez que je vous en apprenne la vertu. En même temps il siffla. Ses gens, qui le cherchaient, l'ayant entendu, accoururent vers la maison, et furent bien surpris de le voir en l'état où il était. Se voyant hors de danger, l'empereur dit: Voici des gens qui ont songé tout ce qu'ils ont voulu: Je veux aussi songer à mon tour. Après avoir rêvé quelques momens: J'ai songé, dit-il, que vous êtes tous quatre dignes du gibet, et aussitôt ils furent pendus devant la maison.

70.

Un roi faisant son entrée dans une ville, à deux heures après midi, le sénat envoya des députés pour le complimenter. Celui qui devait porter la parole, commença ainsi: „Alexandre le Grand, le grand Alexandre“ . . . . . et demeura court. Le roi, qui avait grand faim, lui dit: Oui, mon ami, Alexandre

le Grand avait dîné, et moi, je suis encore à jeun. Ayant dit cela, il continua son chemin vers l'hôtel de ville, où on lui avait apprêté un magnifique dîner.

71.

Le duc de ** se trouvant à un festin avec un archevêque de fort basse extraction, mais que ses rares talens avaient élevé à cette dignité, fut choqué de la liberté avec laquelle ce prélat relevait et combattait ses opinions. Vous ne feriez pas mal, lui dit-il, de vous souvenir quelquefois de votre origine. Je m'en souviens parfaitement, répondit l'autre, et je sais que, si vous étiez fils de mon père, vous garderiez les cochons à l'heure qu'il est.

72.

Un jeune sot, qui ne savait ni A ni B, avait un beau livre, dont quelqu'un lui avait fait présent, et, pour le faire voir à tout le monde, il le portait toujours à l'église, et faisait semblant de lire dedans avec une grande dévotion. Il arriva par malheur qu'un autre qui était derrière lui, s'apperçut qu'il tenait son livre à rebours; il crut que cette façon de lire était à la mode et lui dit: Monsieur, excusez-moi, s'il vous plait, si je prends la hardiesse de vous demander pourquoi vous tenez votre livre à rebours? C'est, répliqua l'autre, que je suis gaucher.

73.

Un tailleur de Samarcande, qui demeurait près de la porte de la ville qui conduisait au cimetière, avait dans sa boutique un pot de terre pendu à un clou, dans lequel il jetait un petit caillou chaque fois qu'on portait un corps mort en terre, et à la fin de chaque mois il comptait les cailloux, pour savoir le nombre des morts. Enfin le tailleur mourut lui-même, et quelque temps après sa mort, quelqu'un qui n'en savait rien, voyant sa boutique fermée, demanda ce qu'il était devenu? Un des voisins répondit: Le tailleur est tombé dans le pot comme les autres.

74.

Les premiers beaux jours du printemps ayant fait naître l'envie à un gentilhomme d'aller voir son jardin, où il avait envoyé son jardinier travailler; il y alla. Etant entré, il n'y vit pas son jardinier. Il le chercha

long-temps. Enfin il le trouva endormi sous un arbre. Il l'éveille et lui dit: Est-ce ainsi que tu travailles? grand paresseux que tu es! tu ne gagnes pas le pain que tu manges; tu n'es pas digne que le soleil t'éclaire. Je le sais bien, dit le jardinier, c'est pour cela que je me suis mis à l'ombre.

75.

Un gentilhomme qui avait aux environs de Paris un très-beau jardin, s'avisa un jour de faire écrire sur la porte en gros caractères: Ce jardin sera donné à celui qui est parfaitement content. Un riche avare l'ayant lu, courut avidement chez ce gentilhomme, dans l'espérance d'obtenir ce jardin, et lui dit qu'il était parfaitement content. J'en doute fort, mon ami, lui dit le gentilhomme; car si vous étiez content, vous ne désireriez pas mon jardin.

76.

Un Allemand et un Français se promenant un jour, rencontrèrent dans leur chemin un cochon, dont les cris (oui! oui!) donnèrent occasion à l'Allemand de dire au Français: Monsieur, voilà un cochon qui parle français. Vous avez raison, repartit le Français; mais c'est comme beaucoup d'Allemands: il le prononce mal.

77.

Rabelais étant un jour à dîner chez un cardinal dont il était le médecin, frappa avec son couteau sur le bord d'un plat, où il y avait une lamproie, en disant: Cela est bien indigeste. Le cardinal qui aimait fort sa santé, fit aussitôt ôter le plat avec la lamproie. Rabelais se la fit rapporter, et se mit à en manger de toutes ses forces. Le cardinal le voyant, lui dit: Comment, Monsieur, vous m'avez dit que cette lamproie était indigeste, et cependant vous en mangez de si bon appétit? Vous me pardonnerez, lui répondit Rabelais, j'ai parlé du plat, mais non pas de la lamproie.

78.

Un gascon disait à un de ses amis, qu'il avait grand mal à un oeil, et lui demandait s'il ne savait pas quelque remède. L'autre répondit: J'eus l'année passée grand mal à une dent; je la fis arracher, et je fus guéri; je vous conseille de vous servir du même remède.

79.

Un prince raillait un de ses courtisans qui l'avait servi dans plusieurs ambassades, et lui disait qu'il ressemblait à un boeuf. Je ne sais pas à qui je ressemble, répondit le courtisan; mais je sais que j'ai eu l'honneur de vous représenter dans plusieurs occasions.

80.

Un paysan se plaignant un jour au seigneur de sa paroisse, de ce qu'il ne savait comment s'y prendre pour se venger d'un de ses voisins, qui ne cherchait qu'à lui faire du tort et de la peine, le gentilhomme lui répondit: il faut, comme le porte la Sainte Ecriture, que tu lui fasses du bien, puisqu'il est ton ennemi; et par ce moyen tu amasseras des charbons ardens sur sa tête. Oui, Monsieur, dit le paysan, je le ferais bien volontiers, si ces charbons pouvaient brûler.

81.

Un ministre, prêchant un dimanche après midi, remarqua sur la fin de son prêche, qu'un bourgeois s'était endormi au pied de la chaire et ronflait fort, et que deux femmes, assises auprès de lui, parlaient assez haut; sur quoi il leur dit: Mesdames, ne parlez pas si haut, de peur d'éveiller ce Monsieur.

82.

Un seigneur qui payait fort mal ses dettes, étant allé chez un chapelier, choisit un beau chapeau, et dit: Maître, vous me ferez bien crédit de ce chapeau pour quelque temps. Monseigneur, répondit-il, je ne le puis. Comment, repartit le Seigneur, oseriez-vous mo refuser un chapeau à crédit? Monseigneur, reprit le chapelier, je vous demande pardon, c'est que j'ai grand besoin d'argent, et puis je ne serais pas d'humeur de faire tous les jours la révérence à mon chapeau.

83.

Un paysan allant à Paris avec un âne chargé de cotrets, l'animal alla se fourrer dans un bourbier. Le paysan se mit à le battre pour l'en faire sortir. Un gentilhomme, qui passait, eut pitié de la pauvre bête. N'as-tu point de honte, misérable, dit-il au paysan, de maltraiter ce pauvre animal de la sorte? Voudrais-tu qu'on t'en fit autant? je te jure, que si tu ne cesses, je te rosserai comme il faut. Le paysan ne dit mot que

le gentilhomme ne fût passé, et ôta son chapeau le plus humblement du monde; mais le voyant un peu éloigné, il recommença à battre son âne en disant: Ha! qui eût cru, mon cher âne, que vous eussiez des amis à la cour.

84.

Un gentilhomme qui avait compagnie à dîner, dit à son valet qui apportait un plat: Que nous apportez-vous? — Monsieur, c'est un poulet fricassé. Quand le monde s'en fut allé, il appela ce valet, et lui dit: Jean, vous n'avez point d'esprit; quand je vous ai demandé ce que vous nous apportiez, vous m'avez répondu: C'est un poulet. Vous ne m'avez fait guère d'honneur; ne pouviez-vous pas dire: Ce sont des poulets, et employer le pluriel? Peu après il traitait quelques autres de ses amis; son valet vint avec un plat de bouilli; son maître lui demanda: Que nous apportez-vous, Jean? Lui, qui n'avait pas oublié la bonne instruction que son maître lui avait donnée, répondit: Ce sont des boeufs et des moutons, Monsieur.

85.

Esope fut vendu à un marchand d'esclaves, qui peu de temps après entreprit le voyage d'Ephèse pour se défaire de ceux qu'il avait. Chacun était obligé de porter un fardeau. Esope prit le plus pesant, c'était le panier au pain. Ses camarades crurent qu'il l'avait fait par bêtise; mais dès le dîner le panier fut entamé, et le fardeau moins pesant; ainsi le soir, et de même le lendemain. Au bout de deux jours il marcha à vide. Tout le monde admira son choix et son esprit.

86.

Un pauvre gascon, qui n'avait qu'un petit habit d'été, se promenait un jour d'hiver sur le Pont-neuf, à Paris. Le roi passa en carrosse, et le voyant en cet état, en fut surpris. L'ayant fait appeler, il lui dit: Mon ami, d'où vient que tu te promènes avec un petit habit, aujourd'hui qu'il fait un si rude froid, que j'ai peine à le supporter, quoique j'aie une bonne fourrure? Sire, répondit-il, si Votre Majesté faisait comme moi, elle n'aurait pas froid. Et comment fais-tu donc? repartit le roi. Sire, répondit le gascon, je porte sur moi tous mes habits.

87.

Trois voyageurs ayant trouvé un trésor dans leur chemin, l'un d'eux s'en alla acheter de quoi manger; car ils avaient grand' faim. Chemin faisant, il s'avisa d'empoisonner la viande, pour jouir seul du trésor. Pendant son absence, les deux autres résolurent de l'assassiner à son retour, pour n'être pas obligés de partager le trésor avec lui; ce qu'ils firent. Après quoi ils mangèrent de la viande empoisonnée. Ils sentirent bientôt les effets du poison. Ils cherchèrent du secours; mais inutilement; ils moururent aussi tous deux.

88.

Au dernier sermon d'une mission faite dans un village de Provence, tout le monde pleurait, à la réserve d'un paysan. On lui demanda pourquoi il n'avait pas pleuré à un discours si touchant? Je ne suis pas de la paroisse, répondit-il.

89.

On disait, dans un concert, que le clavecin était trop bas. Eh bien, dit un homme de bon conseil, il n'y a qu'à mettre le clavecin sur cette table, qui est plus haute.

90.

Socrate avait une femme très-méchante; elle lui disait des injures depuis le matin jusqu'au soir. Un jour qu'elle l'avait beaucoup querellé, il sortit devant la porte, pour ne la plus entendre. Cette méchante femme, fort irritée de n'avoir plus personne à gronder, prit un pot de chambre, et le jeta sur la tête de son mari. Il ne s'en fâcha point du tout; mais il se mit à rire, et dit à un de ses amis qui était là: Après le tonnerre vient ordinairement la pluie.

Comme on disait à ce philosophe, que quelqu'un avait fort mal parlé de lui: qu'est-ce que cela fait? dit-il, laissez-le parler: il pourrait même me battre, quand je ne suis pas présent.

91.

Frédéric le Grand ayant reçu en hiver quelques cerises de son jardinier, les envoya par un de ses pages à la reine. Ce page, en y allant, voulut savoir quel goût elles avaient; il en goûta une, qu'il trouva si bonne qu'il ne put s'empêcher de manger toutes les autres.

Quelque temps après le roi étant allé voir la reine, lui demanda entr'autres comment elle avait trouvé les cerises? Quelles cerises? lui demanda-t-elle. — Celles que je vous ai envoyées l'autre jour. — Je n'en ai point vu, repartit la reine. Le roi fut fort irrité contre son page, et étant arrivé chez lui, il écrivit un billet à l'officier de garde, en ces termes: „Vous ferez bien battre le porteur de ceci, etc," L'ayant cacheté, il le donna au même page pour le porter à son adresse. Chemin faisant, le page se souvenant de sa gourmandise, craignit que ce billet n'en contînt la récompense; car, se disait-il en lui-même, le roi a été ce matin chez la reine, et peut-être a-t-on parlé de cerises. Raisonnant ainsi en lui-même, il rencontra par bonheur un paysan qu'il connaissait. Mon ami, lui dit-il, faites-moi le plaisir de porter tout de suite ce billet au corps de garde. Il me faut aller en plusieurs endroits, et le temps me presse. De tout mon coeur, lui dit le paysan, vous n'avez qu'à me le donner: Vous savez bien que pour vous faire plaisir, je fais tout ce qui est en mon pouvoir. Il y alla, et l'officier ayant lu ce billet, commanda d'apporter le tambour. Le paysan tout effrayé de voir ces préparatifs, demanda en tremblant ce qu'ils voulaient dire. Vous allez le sentir, répliqua l'officier. Comment! moi? s'écria le paysan. — Oui, c'est l'ordre du roi. — Mon Dieu! continua-t-il, qu'est-ce donc que j'ai fait au roi? J'ai reçu .... Caporal, dit tranquillement l'officier, qui ne daigna pas écouter ses excuses, faites votre devoir, et appliquez lui cinquante coups de bâton; après cela nous verrons ce que nous ferons de plus. Le pauvre paysan fut battu de telle sorte qu'il était prêt à rendre l'âme, et qu'on fut obligé de le faire transporter chez lui. Le lendemain le roi se rendit à la parade, et demanda à l'officier en question, s'il avait fait bien battre le porteur de son billet. Oui, Sire, répondit-il, conformément à vos ordres. J'ai peine à le croire, répliqua le roi appercevant son page; le voilà qui se porte très bien.— Votre Majesté me pardonnera, il est tout à fait impossible qu'il se trouve ici. — Le voici, continua le Monarque, en lui montrant son page. — Je ne sais que

répondre, dit l'officier, je ne le vois pas. — Ne voyez-vous donc pas ici mon page? reprit le roi. — Pardonnez-moi, Sire, mais ce n'est pas celui-ci qui a eu les coups. — Et qui donc? demanda le roi. — C'est un paysan, dit l'officier. Le roi ne put s'empêcher de rire, et étant informé du fait, il pardonna à son page sa gourmandise en faveur de sa ruse, et accorda au pauvre paysan une grâce qu'il lui avait demandée quelque temps auparavant, pour lui faire oublier ses douleurs.

92.

Une demoiselle, nommée Julie, se promenant un jour en carrosse, vit deux petits garçons, qui traînaient un pauvre chien par une corde, pour le jeter dans la rivière. Ce chien était fort laid et tout crotté. Julie en eut pitié, et dit à ces petits garçons: Je vous donnerai un écu, si vous voulez me donner ce chien. Ils en furent fort contens, et le lui donnèrent. Qu'en voulez-vous faire? lui dit sa femme de chambre, il est vilain. Cela est vrai, dit Julie, mais il est malheureux; si je n'en ai pas pitié, personne n'en aura. Ayant fait laver ce chien, elle le mit dans son carrosse. Tout le monde se moqua d'elle, quand elle revint à la maison; mais cela ne l'empêcha pas de le garder. Environ deux années après, comme elle était couchée et qu'elle commençait à s'endormir, son chien se mit à aboyer si fort qu'elle s'éveilla: et comme il y avait de la lumière dans sa chambre, elle vit son chien qui aboyait en regardant sous le lit. Julie eut peur; elle courut ouvrir sa porte pour appeler ses domestiques, qui par bonheur n'étaient pas encore couchés. On trouva caché sous le lit un voleur, qui s'était glissé dans sa chambre pour la voler. En le fouillant, on trouva qu'il avait un poignard, dont il s'était muni apparemment pour la tuer. Ainsi son pauvre chien, auquel elle avait sauvé la vie, lui sauva aussi la sienne.

93.

Un prince passant par une petite ville, le maire, accompagné des échevins, alla le complimenter. De toutes les villes, dit-il, qui ont l'honneur d'être dans le gouvernement de Votre Altesse Sérénissime, la plus petite serait ravie de vous faire connaître qu'il n'y en a point qui ait un si grand zèle. Notre devoir nous

obligerait de faire tirer du canon: mais il nous a été impossible de le faire par dix-huit raisons. La première, Monseigneur, c'est qu'il n'y en a point, et qu'il n'y en a jamais eu en cette ville . . . Je suis si content de cette raison, dit le prince, que je vous tiens quitte des dix-sept autres.

94.

Un filou ayant grande envie d'une paire de bottes, dont il avait besoin, s'en alla chez un cordonnier en commander, et dit: qu'il les lui fallait le lendemain à sept heures; ce que le cordonnier lui promit. De là il s'en alla chez un autre, auquel il commanda aussi une paire de bottes, et les demanda pour le lendemain à neuf heures sans faute; ce qui lui fut promis aussi. Le premier ne manqua pas de venir le lendemain à sept heures avec les bottes. Le filou en met une, qui allait fort bien; mais la seconde le blessait, à ce qu'il disait, parce qu'il avait oublié de dire, qu'il avait eu autrefois cette jambe rompue, et qu'il lui fallait une botte où il entrât à l'aise. Mais, ajouta-t-il, c'est peu de chose; je ne pars qu'après midi, allez la mettre sur la forme, je retiendrai celle qui va bien, et vous me rapporterez l'autre précisément à midi. Environ deux heures après, l'autre cordonnier entra avec ses bottes. Il en fut comme des autres: la première allait fort bien, mais il fallait mettre la seconde à l'embouchoir, et la rapporter à midi; en attendant il gardait la bonne. Le cordonnier s'en étant allé, il se botta et prit la fuite.

95.

Un soldat qui était ivre, rencontra son général à cheval, l'arrêta et prenant le cheval par la bride, il lui demanda quel en était le prix. Le général, le voyant dans cet état, le fit porter dans une maison, où on le mit coucher, et le lendemain il fit lui demander ce qu'il voulait donner pour le cheval. Mon général, lui répondit le soldat désenivré, celui qui le voulait acheter hier au soir, s'en est allé à temps ce matin.

96.

Un parasite, qui importunait souvent ses amis à l'heure du repas, alla faire une visite chez un négociant de sa connaissance. La froide mine qu'on lui fit ne le déconcerta pas. Le négociant lui dit, qu'il

n'osait l'inviter à un chétif repas. Je l'accepte tel qu'il est, lui répondit le parasite. On ne sert qu'un grand plat de choux, dont le parasite se remplit. Voyant mettre peu après sur la table une pièce de boeuf fumé, le beurre et le fromage, il donna de nouveau sur le second service, croyant que le repas allait finir. Lorsqu'on vit qu'il ne pouvait plus manger, on apporta un coq d'Inde, des pigeonneaux, des bécasses, des perdrix, et quelques ragoûts. Le parasite se voyant la dupe de sa gourmandise, disait plusieurs fois en se grattant la tête: *Ah, que diantre, que n'ai-je su cela!*

97.

Leibnitz, célèbre philosophe, allant par mer, dans une petite barque, de Venise à Mesola, il s'éleva une furieuse tempête. Le pilote, qui ne croyait pas être entendu d'un Allemand, et qui le regardait comme la cause de la tempête, parce qu'il le prenait pour un hérétique, proposa de le jeter dans la mer. Là-dessus *Leibnitz,* sans marquer aucun trouble, tira un chapelet, qu'apparemment il avait pris par précaution, et le tourna entre ses doigts d'un air dévot. Cet artifice lui réussit: un marinier dit au pilote, que puisque cet homme-là n'était pas hérétique, il n'était pas juste de le jeter dans la mer.

Ce philosophe avait un revenu très-considérable, et par sa vie frugale il laissa une grosse succession; mais elle devint bien funeste à la femme de son neveu, qui était son seul héritier. Cette femme voyant tant d'argent qui lui appartenait, fut si saisie de joie, qu'elle en mourut.

98.

Deux amis étant arrivés à Mégare, l'un alla loger chez son parent, et l'autre à l'auberge. Le premier, s'étant endormi, vit son ami qui lui demandait du secours, et qui lui disait que son hôte était sur le point de l'égorger. Il se réveilla en sursaut, et se leva pour aller le secourir; mais en chemin il s'avisa que ce n'était qu'un songe, et qu'il allait faire du bruit sans raison. Il s'en retourne, se met au lit, et se rendort. Son ami se présente encore une fois, et lui dit: *L'hôte chez qui j'ai logé, m'a égorgé, et a mené mon corps, couvert de fumier, dans une charette, à la porte de la ville, où vous le trouverez. Ne souffrez pas que*

ce crime demeure impuni. Il se réveilla une seconde fois, et se rendit à l'endroit marqué, où il trouva le cadavre de son ami. Il accusa en justice le meutrier, qui fut décapité en punition de son crime.

99.

Un officier entra une nuit dans la tente d'un de ses camarades et lui dit: Est-ce que vous dormez, mon cher ami? Celui-ci répondit: Que voulez-vous? J'ai perdu tout mon argent au jeu, répliqua-t-il, et je viens vous prier de me prêter dix ducats; je regagnerai peut-être avec cet argent celui que j'ai perdu. Laissez-moi tranquille, lui répondit l'autre, vous voyez bien que je dors.

100.

Taubmann, professeur allemand, connu par son humeur bouffonne, était un jour invité à manger à la table d'un électeur. Ce prince, qui le voulait embarrasser pour se divertir, avait ordonné qu'on ne *lui* donnât point de cuiller. On servit la soupe, et l'électeur engagea Mr. *Taubmann* à en manger aussi. Celui-ci s'excusa du mieux qu'il put; mais l'électeur pour lui ôter tout prétexte, dit: Fripon qui ne mangera de la soupe. A cette menace Mr. *Taubmann* pris un petit pain, le creusa, y mit sa fourchette, et s'en servit comme d'une cuiller. Quand la soupe fut mangée, il mordit dans cette croute de pain, et dit aussi: Fripon qui ne mange sa cuiller.

101.

Un pauvre garçon de métier, qui n'avait pour son dîner qu'un morceau de pain qu'on lui avait donné par charité, se trouvant dans un cabaret, il y vit entrer un paysan, qui tira un boudin de sa poche, et se mit à une table pour le manger. Le compagnon, qui avait un très grand appétit, se plaça à côté de lui, et pendant que le paysan s'entretenait avec un autre du prix du bois, il prit le boudin sans que le paysan s'en apperçût, et s'en alla dans un autre cabaret. A peine se fut-il mis à manger son boudin, qu'il vit entrer le même paysan. Le voleur ferma aussitôt un oeil. Le paysan s'approcha, et après l'avoir fixé quelque temps, il lui dit: Y a-t-il déjà long-temps que vous êtes borgne? O, mon Dieu! oui, lui répondit-il, dès mon enfance.

Si cela n'était pas, repartit le paysan, je gagerais ma vie, que c'est vous qui avez pris mon boudin.

102.

Rabelais, célèbre médecin, se trouva sans argent et voulant aller à Paris, s'avisa de ce stratagème pour faire son voyage en compagnie et sans qu'il lui en coûtât rien. Il était à Lyon dans une auberge: il remplit de cendres une douzaine de petits sacs de papier, sur lesquels il mit des étiquettes conçues en ces termes: *Poison pour le Dauphin, poison pour la Reine, poison pour tel Ministre,* etc. Il eut soin que l'aubergiste s'en appercût; celui-ci le fit arrêter aussitôt. Rabelais se laissa conduire sans dire mot pour sa défense: on l'envoya à Paris, bien escorté et aux dépens du roi, traité par conséquent comme un homme de considération. Arrivé à Paris, il demanda à paraître devant le roi, à qui, dit-il, il déclarerait tout. On le présenta au Souverain comme un empoisonneur; mais le roi, qui connaissait bien Rabelais, ne put s'empêcher de rire, lorsqu'il apprit l'artifice dont il s'était servi, et les raisons qui l'avaient porté à en agir ainsi.

103.

Quelqu'un ayant fait mettre sur la porte de sa maison cette inscription: *Que rien de mauvais n'entre par ici!* Diogène demanda: Par où donc entre le maître?

104.

Trois étudians se promenant à la campagne, rencontrèrent un paysan qui dormait sur l'herbe, tenant à la main la bride de son âne. L'un d'entr'eux dit: Mes amis, il y a quelque chose à gagner ici: aidez-moi. Il déchargea la bête, se mit à quatre pattes, se fit charger et attacher la bride à la tête. Cela fait, il dit à ses compagnons de prendre la fuite avec l'âne; ce qu'ils firent. Le paysan s'étant réveillé, fut fort surpris de voir un homme à la place de son âne. Pour l'amour du ciel! s'écria l'étudiant, ôtez-moi cette bride et la charge. Que diantre! dit le paysan, comment êtes-vous venu ici? Où est mon âne? Hélas! répondit l'étudiant, je suis le fils d'un magicien, lequel, pour lui avoir été désobéissant, m'a changé pour six ans en âne. Ce terme est échu, et j'ai repris ma figure naturelle. Al-

lez-vous en, reprit le villageois, en le déchargeant et le débridant, je ne veux pas avoir à faire à des magiciens. Quand le filou se vit en liberté, il alla rejoindre les autres fripons. Le lendemain, le paysan se rendit au marché pour acheter un antre âne. Après en avoir régardé plusieurs, il remarqua le sien. Ah! te voilà ici! s'écria-t-il, tu t'es sans doute brouillé de nouveau avec ton père, puisqu'il t'a changé une seconde fois en âne: je me garderai bien de t'acheter.

105.

On voit dans le palais du Vatican à Rome, une chapelle magnifique, peinte par *Michel Ange*, dont le tableau principal représente le jugement dernier. On prétend que le peintre a représenté dans ce tableau toutes les personnes de sa connaissance, si ressemblantes qu'on ne pouvait s'y tromper. Il avait placé ses amis en paradis, et ses ennemis dans l'enfer. Un prélat, camérier du pape d'alors, se voyant au nombre de ces derniers, fut trouver Sa Sainteté, pour la supplier de vouloir faire changer ce tableau, en mettant une autre personne en sa place. Sur quoi le pape lui répondit, qu'il avait bien le pouvoir de tirer les ames du purgatoire, mais non pas de l'enfer; qu'ainsi, puisqu'il y était, il fallait qu'il y demeurât.

106.

Un paysan fit tuer son cochon, et aurait bien voulu se dispenser d'en faire des présens à ceux de qui il en avait reçu. A cet effet il alla chez un de ses amis, à qui il dit: Compère, j'ai fait tuer aujourd'hui mon cochon, qui ne suffirait pas, si je voulais m'acquitter envers ceux qui m'ont envoyé du boudin et de la saucisse; je vous prie de me dire votre avis, et ce que je dois faire dans l'embarras où je me trouve. Eh bien, lui dit son compère, vous n'avez qu'à dire demain qu'on vous l'a volé pendant la nuit, et vous ne serez pas obligé de faire des présens. Le paysan fut charmé du conseil de son voisin, et lui promit de le suivre. Le donneur de conseil ne manqua point de profiter de la nuit pour lui enlever son cochon tout de bon. Quel fut l'étonnement du pauvre paysan, quand il ne trouva plus le matin son cochon! Il sort tout alarmé de sa maison, et le premier qu'il rencontre est celui qui lui

a joué le tour. Compère, lui dit-il, on m'a volé tout de bon le cochon que j'ai fait tuer hier. Bon, lui dit son voisin, voilà comme il faut dire à tous ceux que vous rencontrerez. Mais ce n'est point une plaisanterie, répliqua le paysan, on me l'a volé tout de bon. Voilà qui est bien, répondit l'autre, soutenez-le toujours de même, et tout le monde vous croira. Le paysan attrapé se mit à jurer et à crier qu'il ne plaisantait point: mais plus il s'emportait, plus l'autre lui disait qu'il avait raison, et que c'était là la véritable manière dont il devait s'y prendre, pour se dispenser de donner des présens à ceux de qui il en avait reçu.

107.

Un négociant était allé dans les Indes avec sa femme. Il y gagna beaucoup d'argent, et au bout de quelques années, il s'embarqua pour revenir en France, d'où il était. Il avait un fils et une fille; Le garçon âgé de quatre ans, se nommait Jean, et la fille, qui n'en avait que trois, s'appelait Marie. Quand ils furent à moitié chemin, il survint une grande tempête, et le pilote dit qu'ils étaient en grand danger, parce que le vent les poussait vers des îles où sans doute leur vaisseau se briserait. Le pauvre négociant, ayant appris cela, prit une grande planche et lia fortement dessus sa femme et ses deux enfans: il voulait s'y attacher aussi, mais il n'en eut pas le temps; car le vaisseau ayant touché sur un rocher, s'ouvrit en deux, et tous ceux qui étaient dedans tombèrent dans la mer. La planche, sur laquelle étaient la femme et les deux enfans, se soutint sur la mer comme un petit bateau, et le vent la poussa vers une île. Alors la femme détacha les cordes, et avança dans cette île avec ses deux enfans.

La première chose qu'elle fit étant en lieu de sûreté, fut de se mettre à genoux pour remercier Dieu de l'avoir sauvée. Elle était bien affligée d'avoir perdu son mari. Elle pensait aussi, qu'elle et ses enfans mourraient de faim dans cette île, ou qu'ils seraient mangés par les bêtes sauvages. Elle marcha quelque temps dans ces tristes pensées, et elle apperçut plusieurs arbres chargés de fruits: elle prit un bâton et en fit tomber quelques-uns, qu'elle donna à ses petits enfans, et dont elle

mangea elle-même. Elle avança ensuite plus loin, pour voir, si elle ne découvrirait point quelque cabane; mais elle reconnut qu'elle était dans une île déserte. Elle trouva dans son chemin un grand arbre qui était creux, et elle résolut d'y passer la nuit. Elle y coucha donc avec ses enfans, et le lendemain elle avança encore dans l'île, autant qu'ils purent marcher. Elle trouva aussi dans son chemin des nids d'oiseaux, dont elle prit les oeufs. Voyant, qu'elle ne trouvait ni hommes ni mauvaises bêtes, elle résolut de se soumettre à la volonté de Dieu, et de faire son possible pour bien élever ses enfans. Elle avait dans sa poche un évangile et un livre de prières: elle s'en servit pour leur apprendre à lire, et pour leur enseigner à connaître le bon Dieu. Un jour le petit garçon lui dit: Ma mère, où est donc mon papa? Mon cher enfant, lui répondit cette pauvre femme en pleurant, votre père est allé dans le ciel; mais vous avez un autre papa, qui est le bon Dieu. Il est ici, quoique vous ne le voyiez pas; c'est lui qui nous envoie des fruits et des oeufs; et il aura soin de nous, tant que nous l'aimerons de tout notre coeur et que nous le servirons. Quand ces petits enfans surent lire, ils lisaient avec bien du plaisir tout ce qui était dans leurs livres, et ils en parlaient toute la journée. D'ailleurs ils étaient fort bons, et fort obéissans à leur mère.

Au bout de deux ans, cette pauvre femme tomba malade, et elle sentit que sa mort approchait: elle était bien inquiète pour ses pauvres enfans, mais à la fin elle pensa que Dieu qui était si bon, en aurait soin. Elle était couchée dans le creux de son arbre, et ayant appellé ses enfans, elle leur dit: Je vais bientôt mourir, mes chers enfans, et vous n'aurez plus de mère. Souvenez-vous pourtant que vous ne serez pas tout seuls, et que le bon Dieu verra tout ce que vous ferez. Ne manquez jamais à le prier matin et soir. Mon cher Jean, ayez bien soin de votre soeur; ne la grondez point, ne la battez jamais; vous êtes plus grand et plus fort qu'elle, vous irez lui chercher des oeufs et des fruits. Elle voulait aussi dire quelque chose à Marie; mais elle n'en eut plus le temps, elle mourut.

Ce pauvres enfans ne comprenaient point ce que

leur mère voulait leur dire; car ils ne savaient pas ce que c'était que de mourir. Quand elle fut morte, ils crurent qu'elle dormait, et ils n'osaient faire du bruit, crainte de la réveiller. Jean fut chercher des fruits, et ayant soupé, ils se couchèrent à côté de l'arbre, et s'endormirent tous les deux. Le lendemain matin ils furent fort étonnés de ce que leur mère dormait encore, et furent la tirer par le bras pour la réveiller. Comme ils virent qu'elle ne leur répondait pas, ils crurent qu'elle était fachée contre eux, et se mirent à pleurer, lui demandèrent pardon, et lui promirent d'être bien sages. Ils eurent beau faire, la pauvre femme ne leur répondait point, pàrce qu'elle était morte. Ils restèrent là pendant plusieurs jours, jusqu'à ce que le corps commençât à se corrompre. Un matin Marie jettant de grands cris, dit à Jean: Ah! mon frère, voilà des vers qui mangent notre pauvre maman; il faut les arracher, venez m'aider. Jean s'approcha; mais ce corps sentait si mauvais, qu'ils ne purent rester là, et furent contraints d'aller chercher un autre arbre pour y coucher.

Ces deux enfans ne manquèrent jamais à prier Dieu: ils lisaient si souvent leurs livres qu'ils les savaient par coeur. Quand ils avaient bien lu, ils se promenaient, ou bien ils s'asseyaient sur l'herbe et causaient entr'eux. Un jour Jean dit à sa soeur: Je me souviens, quand j'étais bien petit, d'avoir été dans un lieu où il y avait de grandes maisons et beaucoup d'hommes; mon père avait beaucoup de valets; nous avions aussi de belles robes. Tout d'un coup, papa nous a mis dans une maison, qui allait sur l'eau, et puis, tout d'un coup, il nous a attachés à une planche, et a été tout au fond de la mer, d'où il n'est pas revenu, et notre chère mère a dit, qu'il est maintenant dans le ciel. Cela est bien singulier, répondit Marie; mais enfin, puisque cela est arrivé, c'est que Dieu l'a voulu; car vous savez bien, mon frère, qu'il est tout-puissant.

Jean et Marie restèrent onze ans dans cette île. Un jour qu'ils étaient assis au bord de la mer, ils virent venir dans un bateau plusieurs hommes noirs. D'abord Marie eut peur, et voulait se sauver; mais

Jean lui dit: Restons, ma soeur, ne savez vous pas bien, que notre père le bon Dieu est ici, et qu'il empêchera ces hommes de nous faire du mal? Ces hommes noirs étant descendus à terre, furent surpris de voir ces enfans, qui étaient d'une autre couleur qu'eux. Ils les environnèrent et leur parlèrent; ce fut inutilement; car ces enfans n'entendaient pas leur langage. Jean mena ces sauvages à l'endroit où étaient les os de sa mère, et leur conta comme elle était morte; mais ils ne l'entendaient pas non plus. Enfin les noirs leur montrèrent leur petit bateau et leur firent signe d'y entrer. Je n'ose, disait Marie, ces gens-là me font peur; mais son frère la rassura.

Ils entrèrent donc dans le bateau, qui les conduisit dans une île qui n'était pas fort éloignée, et qui avait des sauvages pour habitans. Tous ces sauvages les reçurent fort bien. Leur roi ne pouvait se lasser de regarder Marie, et il mettait souvent la main sur son coeur, pour lui marquer qu'il l'aimait. Marie et Jean eurent bientôt appris la langue de ces sauvages, et ils connurent, qu'ils faisaient la guerre à des peuples, qui demeuraient dans des îles voisines, qu'ils mangeaient leurs prisonniers, et qu'ils adoraient un grand vilain singe, qui avait plusieurs sauvages pour le servir, ensorte qu'ils étaient bien fâchés d'être venu demeurer chez ces méchantes gens. Cependant le roi voulait absolument épouser Marie, qui disait à son frère: j'aimerais mieux mourir que d'être la femme de cet homme-là. C'est parce qu'il est bien laid que vous ne l'épouserez pas? disait Jean. Non, mon frère, lui disait elle, c'est parce qu'il est méchant: ne voyez-vous pas, qu'il ne connaît pas notre père le bon Dieu; et qu'au lieu de le prier, il se met à genoux devant ce vilain singe? D'ailleurs notre livre dit, qu'il faut pardonner à ses ennemis et leur faire du bien, et vous voyez, qu'au lieu de cela, ce méchant homme fait mourir ses prisonniers et les mange.

Il me vient une pensée dit Jean, si nous tuions ce vilain singe, ils verraient bien que ce n'est pas un Dieu. Il faut l'empoisonner; ce qu'ils firent, et il creva. Les sauvages qui en avaient soin, et qui étaient comme ses prêtres, dirent au roi, que Marie et son frère

étaient cause du malheur qui était arrivé, et qu'ils ne pourraient être heureux que ces deux blancs ne fussent tués. Aussitôt on décida, qu'on ferait un sacrifice au nouveau singe qu'on venait de choisir, que les deux blancs y assisteraient, et qu'après cela on les brûlerait tout vifs. Jean ayant appris cette résolution leur dit: Si votre singe avait été un Dieu, je n'aurais pas pu le tuer; n'est-il pas vrai, que je suis plus puissant qu'il n'a été? Il faut adorer le grand Dieu, qui est le Créateur du ciel et de la terre, et non pas une si vilaine bête. Ce discours irrita tous les sauvages: ils attachèrent Jean et sa soeur à des arbres, et se preparaient à les brûler, lorsqu'on leur apprit, qu'un grand nombre de leurs ennemis venaient d'aborder dans l'île. Ils coururent pour les combattre, et furent vaincus. Les sauvages qui étaient vainqueurs, ôtèrent les chaînes des deux blancs, et les ammenèrent dans leur île, où ils devinrent les esclaves du roi.

Cependant ces nouveaux sauvages faisaient souvent la guerre, et comme leurs voisins, il mangeaient leurs prisonniers. Un jour ils en prirent un grand nombre: car ils étaient fort vaillans. Parmi ceux-là il y avait un homme blanc: et comme il était fort maigre, les sauvages résolurent de l'engraisser avant de le manger. Ils l'enchaînèrent dans une cabane, et chargèrent Marie de lui porter à manger. Comme elle savait qu'il devait être bientôt mangé, elle en avait grand' pitié, et disait en le regardant tristement: Mon Dieu, ayez pitié de lui! Cet homme blanc, qui avait été fort étonné voyant une fille de la même couleur que lui, le fut bien davantage, quand il lui entendit parler sa langue. Qui vous a appris à parler français? lui dit-il. Je ne sais pas le nom de la langue que je parle, répondit-elle; c'est la langue de ma mère, et elle me l'a apprise. Nous avons aussi deux livres, dans lesquels nous lisons tous les jours. Mon Dieu! s'écria cet homme en levant les mains au ciel, serait-il possible? Mais, ma fille, pourriez-vous me montrer les livres dont vous me parlez? Je ne les ai pas, lui dit-elle; mais je vais chercher mon frère qui les garde, et il vous les montrera. En même temps elle sortit, et revint bientôt après avec Jean, qui apporta ces deux livres. L'homme

blanc les ouvrit avec émotion, et ayant lu sur le premier feuillet: *Ce livre appartient à Jean Maurice* — il s'écria: Ah! mes chers enfans! est-ce vous que je revois? Venez embrasser votre père, puissiez-vous me donner de nouvelles de votre mère? Jean et Marie à ces paroles se jettèrent dans les bras do l'homme blanc en versant des larmes de joie. A la fin Jean reprenant la parole, dit: Mon coeur me dit que vous êtes mon père: cependant je ne sais comment cela peut être; car ma mère m'a dit, que vous étiez tombé dans la mer. Je tombai effectivement dans la mer, quand notre vaisseau s'entr'ouvrit, repartit cet homme, mais m'étant saisi d'une planche, j'abordai heureusement dans une île, et je vous crus perdus. Alors Jean lui dit toutes les choses dont il put se souvenir. L'homme blanc pleura beaucoup quand il apprit la mort de sa pauvre femme. Marie pleurait aussi beaucoup; mais c'était pour un autre sujet. Hélas! s'écria-t-elle, à quoi sert-il que nous ayons retrouvé notre père, puisqu'il doit être tué et mangé en peu de jours. Il faudra couper ses chaînes, dit Jean, et nous nous sauverons tous les trois dans la forêt. Et qu'y ferons-nous, mes pauvres enfans, dit Jean Maurice: Les sauvages nous rattraperont, ou bien il faudra mourir de faim. Laissez-moi faire, dit Marie, je sais un moyen infaillible de vous sauver.

Elle sortit aussitôt, et alla trouver le roi. Lorsqu'elle fut entrée dans sa cabane, elle se jette à ses pieds et lui dit: Seigneur, j'ai une grande grâce à vous demander, voulez-vous me promettre de me l'accorder? Je vous le jure, lui dit le roi, car je suis fort content de vous. Hé bien, lui dit Marie, vous saurez, que cet homme blanc, dont vous m'avez donné le soin, est mon père et celui de Jean; vous avez résolu de le manger, et je viens vous représenter, qu'il est vieux et maigre, et par conséquent il ne sera pas fort bon, au lieu que je suis jeune et grasse; ainsi j'espère que vous voudrez bien me manger à sa place. Je ne vous demande que huit jours, pour avoir le plaisir de le voir avant de mourir. En vérité, lui dit le roi, vous êtes une si bonne fille, que je ne voudrais pas pour toutes choses vous faire mourir; vous vivrez et votre père

aussi. Je vous avertis même, qu'il vient tous les ans ici un vaisseau plein d'hommes blancs auxquels nous vendons les prisonniers que nous ne mangeons pas: Il arrivera bientôt, et je vous donnerai la permission de vous en aller.

Marie remercia beaucoup le roi, et dans son coeur elle remerciait le bon Dieu, qui lui avait inspiré davoir compassion d'elle. Elle courut porter ces bonnes nouvelles à son père, et quelques jours après, le vaisseau dont le roi noir lui avait parlé étant arrivé, elle s'embarqua avec son père et sou frère. Ils abordèrent dans une grande île, habitée par des Espagnoles. Le gouverneur de cette île ayant appris l'histoire de Marie, dit en lui-même: Cette fille n'a pas le sou, et elle est bien brûlée du soleil: mais elle est si bonne et si vertueuse, qu'elle pourra rendre son mari plus heureux que si elle était riche et belle. Il pria donc le père de Marie de lui donner sa fille en mariage; et Joan Maurice y ayant consenti, le gouverneur l'épousa, et donna une de ses parentes à Jean. Ils vécurent fort heureux dans cette île, admirent la sagesse de la providence, qui n'avait permis que Marie fût esclave, que pour lui donner l'occasion de sauver la vie à son père.

108.

Un gentilhomme avait été envoyé par son roi en Allemagne, pour des affaires de conséquence. A son retour il arriva un soir en poste, avec ses quatre domestiques dans un méchant hameau, où il n'y avait pas un seul cabaret. Il demanda à un paysan, s'il n'y avait pas moyen de loger dans le château. Le paysan lui répondit: Il est abandonné, Monsieur: il n'y a qu'un fermier, dont la petite maison est hors du château, où il n'oserait entrer que de jour, parce que la nuit il y revient des esprits qui battent les gens. Le gentilhomme, qui n'était pas peureux, dit au paysan: Je n'ai pas peur des esprits, je suis plus méchant qu'eux, et pour te le prouver, je veux que mes domestiques restent dans le village, et j'y coucherai tout seul. Il avait toute sa vie entendu parler des revenans et avait une grande curiosité d'en voir. Il

so rendit dans ce château, y fut allumer un bon feu. prit des pipes et du tabac avec deux bouteilles de vin, et mit sur la table quatre pistolets chargés. Sur le minuit il entendit un grand bruit de chaînes, et vit venir un homme fort grand et d'une figure épouvantable, qui lui faisait signe de venir à lui. Le gentilhomme mit deux de ses pistolets à sa ceinture, un dans sa poche, prit le dernier dans sa main droite, et tenait la chandelle de l'autre main; dans cet équipage il suivit le fantôme, qui descendit l'escalier, traversa la cour et entra dans une allée; mais lorsque le gentilhomme fut arrivé au bout de l'allée, tout d'un coup la terre manqua sous ses pieds, et il tomba dans un trou. Il s'apperçut alors de la sottise qu'il avait faite; car il vit à travers une cloison mal jointe, qui le séparait d'une cave, qu'il était tombé dans la puissance, non des esprits, mais d'une douzaine d'hommes, qui tenaient conseil entr'eux, pour savoir si on devait le tuer. Il connut par leur discours, que c'étaient des gens qui faisaient de la fausse monnaie. Le gentilhomme, qui se voyait pris comme un rat dans une souricière, éleva sa voix, et demanda à ces Messieurs la permission de parler. On la lui accorda, et il leur dit: Messieurs, ma conduite en venant ici, vous prouve que je suis un étourdi, mais en même temps elle doit vous assurer, que je suis un homme d'honneur; car vous n'ignorez pas, que presque toujours un coquin est un lâche: Je vous promets, de garder le secret de cette aventure, et je vous le promets sur mon honneur. Ne commettez point un crime en tuant un homme qui n'a jamais eu intention de vous faire du mal. D'ailleurs considérez les suites de ma mort. Je porte sur moi des lettres de conséquence, que je dois rendre au roi en main propre. J'ai quatre domestiques dans ce village; croyez qu'on fera tant de recherches pour savoir ce que je serai devenu, qu'à la fin on le découvrira. Ces hommes, après l'avoir écouté, décidèrent, qu'il fallait se fier à sa parole. On lui fit jurer sur l'évangile, qu'il raconterait des choses terribles de ce château. Effectivement il dit le lendemain, qu'il avait vu de choses capables de faire mourir un homme de frayeur.

Douze ans après cette aventure, comme il était dans son château à se divertir avec plusieurs de ses amis, on lui dit qu'un homme, qui conduisait deux chevaux, l'attendait sur le pont pour lui parler; mais qu'il ne voulait pas entrer. La compagnie fut curieuse de savoir ce que cela signifiait: mais des que le gentilhomme parut suivi de ses amis, celui qui était sur le pont, lui cria: Arrêtez, s'il vous plait Monsieur, je n'ai qu'un mot à vous dire. Ceux, à qui vous avez promis le secret il y a douze ans, vous remercient de l'avoir si bien gardé. Présentement ils vous rendent votre parole. Ils ont gagné de quoi vivre, et sont sortis du royaume. Ils m'ont chargé de vous prier d'accepter de leur part ces deux chevaux, et je vous les laisse. Effectivement cet homme, qui avait attaché ces chevaux à un arbre, fit partir le sien comme un éclair, et bientôt ils le perdirent de vue. Alors le héros de l'histoire raconta à ses amis ce qui lui était arrivé; et ils conclurent, qu'il ne faillait rien croire des histoires des revenans, qui paraissaient les plus certaines, puisque, si on les examinait avec attention, on trouverait, que la malice, ou la faiblesse des hommes, a donné naissance à ces contes.

109.

Un négociant avait deux fils, l'aîné âgé de sept ans, se nommait Guillaume, et le second qui n'en avait que six, s'appellait Chrétien. Leur père était souvent obligé de faire de grands voyages à cheval pour des affaires de commerce. Il avait toujours à l'arçon de sa selle deux pistolets chargés à balle, et au retour de ses voyages il les tirait en l'air, ou les déchargeait avec un tire-bourre, de peur que personne ne se blessât, ou ne blessât les autres. Outre cela il avait défendu à ses fils, de ne toucher ni ses pistolets ni d'autres armes à feu. Ils revint un jour d'un voyage, et comme bientôt après ses affaires l'obligeaient d'en faire un second, il avait à dessein laissé ses pistolets chargé. Ils ne craignait point que ses enfans s'avisassent de les manier, parce qu'il le leur avait défendu expressément. Le lendemain matin le père étant sorti, Guillaume et Chrétien jouèrent

dans la chambre, où les pistolets étaient sur la table. Jouons au soldat, dit Guillaume à son frère, prenant d'une main un pistolet, et donnant l'autre à Chrétien. Ne savez-vous pas, répondit Chrétien, qu'il nous est défendu de toucher les pistolets? Je le sais bien, repartit Guillaume, mais ils ne sont pas chargés; car notre père a dit, qu'il les déchargeait toujours avant son arrivée chez lui: comment se peut-on blesser avec des pistolets qui ne sont pas chargés? Placez-vous là bàs, et prenez garde à mon commandement. Quand je dirai: feu! vous tirerez. Les voici donc tous deux vis à vis l'un de l'autre, et Guillaume commande: Prenez garde à vous! — Présentez vos armes! — En joue! — feu! — Paf! Les balles meurtrières les frappent tous les deux: ils tombent, des flots de sang ruissèlent sur le plancher. Au coup de pistolet la mère accourt saisie d'un trouble mortel. — — — Et ciel! quel sanglant spectacle! Elle tombe dans un évanouissement auprès de ses enfans, qui palpitaient encore. Les domestiques accourent — et les enfans expirent quelques heures après.

110.

Un officier à la veille d'une bataille, dit au maréchal de Toiras, qu'il avait reçu une lettre de son père, qui était à l'agonie, et qu'il lui demandait la permission d'aller recevoir sa bénédiction. Le maréchal qui vit bien qu'il se servait de ce prétexte pour ne pas se trouver à la bataille, lui dit: *Père et mère honoreras, que tu vives longuement.*

111.

Louis XI. étant au château du Plaisis, il descendit un soir dans les cuisines, où il trouva un petit garçon de quatorze ou quinze ans, qui tournait la broche. Il était assez bien fait, et avait l'air assez fin pour donner lieu de croire qu'il aurait pu être capable d'un autre emploi. Le roi lui demanda d'où il était, qui il était, ce qu'il gagnait. Le marmiton, qui ne le connaissait pas, lui dit sans le moindre embarras: Je suis de Berry, je m'apelle Etienne, marmiton de mon métier, et je gagne autant que le

roi. Que gagne donc le roi? lui dit Louis. Ses dépens reprit Etienne, et moi les miens. Cette réponse libre et ingénue lui valut les bonnes grâçes du roi, dont il devint le valet de chambre, et qui le combla de biens dans la suite.

112.

Un étudiant d'une certaine université, se distingua tellement par la puréte de ses moeurs et par ses progrès dans les sciences, qu'il s'acquit l'estime de ses professeurs et celles des personnes les plus qualifiées de la ville. Ce jeune homme promettait infiniment, et l'on ne doutait point, qu'il ne fit un jour honneur à ses contemporains; mais l'exemple pernicieux de quelques garnemens, avec lesquels il eut le malheur de se faufiler, fit bientôt disparaître toutes ces flatteuses espérances. Le premier pas qui l'écarta de son devoir, le conduisit de vices en vices jusqu'aux crimes les plus atroces. Le jeu fut un des premiers écueils, contre lequel sa vertu échoua. Ayant perdu des sommes considérables, et se voyant hors d'état de satisfaire une foule de créanciers, qui l'obsédaient partout, il prit le parti d'errer de village en village, menant une vie criminelle et vagabonde. Un soir qu'il était dans un de ces repaires, il arriva qu'un étranger vint se loger dans une chambre contiguë à la sienne. Avant que de se coucher, ce nouvel hôte trouva bon de recompter son argent, et se livra ensuite au sommeil. L'étudiant, étourdi par le son séducteur du métal, dont le manque causait son exil, prit dès-lors ses mesures pour se l'approprier. Mon père, dit-il en lui-même, ne m'enverra plus rien, surtout après avoir si promptement dissipé les derniers secours qu'il m'a fait tenir il n'y a que peu de temps. Il ne m'est plus permis de reparaître dans une ville, où j'ai perdu la confiance de tous les gens de bien. L'argent de cet inconnu me tirerait tout d'un coup d'affaire. Mais pourrai-je me résoudre à faire le métier infame de voleur? Il y en a eu avant moi, et je ne serai pas le dernier. Il passa la nuit dans ces pensées effrayantes. L'étranger partit le lendemain à la pointe du jour. L'étudiant le suit, l'atteint et l'assasine. Ses mains souillées du sang innocent, ouvrent derrière

un buisson la valise de l'infortuné, qui nageait dans son sang, et luttait contre la mort en poussant des cris de douleur et d'angoisse. Le meurtrier trouve deux cents écus et une lettre; mais qu'elle lettre! Que le lecteur la lise sans frémir, s'il lui est possible.

Fils dénaturé.

„J'ai gagné sur moi de vous envoyer encore 200 écus, pour payer vos dettes, et pour remettre vos affaires en bon état. Ne vous laisserez-vous point vaincre par les bontés d'un père affligé, qui ne vous offensa jamais? Votre mère, votre mère infortunée! pleure nuit et jour sur vos égaremens. Pouvez-vous voir de sang froid, que vos désordres nous précipitent dans le tombeau? Votre oncle, votre parrain, qui ne vous a pas vu depuis votre sixième année, est venu nous voir il y a quelques jours. Il a souhaité de vous revoir encore une fois. Son dessein est de léguer à vous et à vos frères ses biens, qui sont considérables, et il s'est chargé de vous remettre la somme que je vous envoie. Honorez-le comme père: ayez pour lui toutes les complaisances possibles, et menez à l'avenir une vie plus digne de vous et de moi. Rendez la vie à votre père éploré: Séchez les pleurs de votre malheureuse mère. Il ne nous est pas possible de vous voir courir à votre perte, sans mourir de douleur. Nous ne saurions supporter l'idée de vous voir l'ennemi déclaré de Dieu et des hommes.“

A la lecture de cette lettre le jeune homme tombe dans le désespoir, et se donne plusieurs coups du même poignard, dont il avait assassiné son oncle, et peu de jours après il mourut en désespéré.

On voit par cette histoire, qui n'est que trop vraie, que le premier pas, qu'on fait vers le crime, conduit souvent la plûpart des hommes dans le précipice.

113.

Louis quatorze passant par une petite ville, les municipaux vont le recevoir et le complimenter. L'orateur débite ainsi: Roi très-grand, très-bon, très-

gracieux .... Le roi l'interrompt et lui dit: Ajoutez-*très-las.*

114.

Un Suisse qui dormit sur le parapet d'une ville assiégée, eut la tête emportée d'un boulet. Un autre Suisse, témoin de l'accident, s'écria: Ah! que mon camarade sera ètonné, quand il s'éveillera, de se voir sans tête!

115.

Un jeune homme, qui par une méprise reçut des coups de bâton, riait de toutes forces en disant: Les voilà bien attrapés: ils m'ont pris pour un autre.

116.

Un paysan reçut un coup de pied de cheval, et fut renversé. Je m'attendais à cela, dit-il; cette diable de bête m'en a toujours voulu, depuis que j'ai conseillé son maître de s'en défaire.

117.

Comment! paresseux, disait un père à l'un de ses enfans, tu dors encore, et le soleil est levé depuis deux heures? Hé! suis-je cause, répondit-il en se frottant les yeux, si le soleil se lève avant le jour?

118.

Ibicus, célèbre poëte, fut assassiné par de voleurs dans une fôret, par laquelle il passa. On dit, qu'en mourant il apperçut une troupe de grues, qui volaient sur sa tête, et qu'il les pris à témoins du crime de ses meurtriers. Quelque temps après, l'un de ces scélérats ayant vu voler des grues dans la place, dit à ses compagnons: Voilà les témoins de la mort d'Ibicus. Ce qui ayant été rapporté aux magistrats, tous furent arrêtés et mis à la question; et ayant confessé le meurtre, ils furent pendus.

119.

Deux femmes bien frisées, bien poudrées, et le visage couvert de rouge, demandèrent à un étranger: Que pensez-vous des beautés françaises? Mesdames, leur répondit cet étranger, je me connais mal en peinture.

120.

Le couvent de *San Lorenzo*, près du village d'*Escurial* en Espagne, est un vaste et magnifique bâtiment, que les Espagnols regardent comme la huitième merveille du monde. Ce superbe édifice a mille pas de circuit, et on y compte quarante mille croisées, huit mille portes, vingt deux cours, quelques grands jardins, plusieurs églises, et deux cents moines. La cathédrale renferme quarante chapelles, autant d'autels, et huit orgues, dont l'un est de pur argent. Le supérieur du couvent montrant un jour ce superbe édifice à un Français, lui dit, que Philippe II. l'avait fait bâtir, pour accomplir le voeu, qu'il fit le jour de la bataille de *Saint-Quentin*, en cas qu'il en sortît victorieux. Mon père, lui dit le Français en admirant l'étendue immense de ce bâtiment, il faut que ce roi ait eu grand' peur lorsqu'il fit un si grand voeu.

121.

Dominique, célèbre acteur, se trouvant au souper de Louis XIV., avait les yeux fixés sur un plat de perdrix. Ce prince, qui s'en apperçut, dit à l'officier qui desservait: Que l'on donne ce plat à Dominique. — Quoi, Sire! et les perdrix aussi? — Le roi, qui pénétra la pensée de Dominique, reprit: Oui, et le perdrix aussi. Ainsi Dominique, par cette demande adroite, eut avec les perdrix le plat qui était d'or.

122.

Une ville assez pauvre fit une dépense considérable en fêtes et en illuminations au passage de son prince; il en parut lui-même étonné. Elle n'a fait, dit un courtisan, que ce qu'elle devait. Cela est vrai, reprit un autre; mais elle doit tout ce qu'elle a fait.

123.

Un peintre avait représenté un enfant tenant une corbeille de fruits. Quelqu'un, pour vanter le tableau, disait, que ces fruits paraissent si naturels, que les oiseaux venaient les becqueter. Un paysan de bon sens, qui écoutait ces louanges, répondit: Assurément, si ces fruits sont si bien réprésentés, l'enfant ne l'est guère, puisque les oiseaux n'en ont pas peur.

124.

Un fanfaron eut un jour des coups de bâton, et les souffrit patiemment, pour ne pas s'attirer un plus grand malheur. A quelques jours de là, il rencontra un poëte, qui s'était publiquement moqué de lui, et lui dit: Coquin que tu es, si tu ne cesse de médire de moi, je te donnerai cent coups de bâton. Il vous est facile de les donner, reprit le poëte, car vous les avez reçus il y a trois jours.

125.

Diogène passant par une fort petite ville, qui avait des très grandes portes, il dit aux habitans: Fermez les portes de votre ville, de peur qu'elle ne vous échappe.

126.

Un filou étant dans une église, se trouva derrière une Dame, qui sortit une manifique tabatière d'or. Dès qu'elle l'eut remise dans sa poche, le filou l'enleva. La Dame voulant peu après prendre du tabac, cherche sa tabatière; mais elle fut bien étonnée de ne pas la trouver: elle fait un grand bruit: Qu'est donc devenu ma tabatière! s'écria t-elle. Ah Dieu! serait-elle volée? Le filou qui n'avait pas encore eu le temps de s'évader, dit à la Dame, que personne ne l'avait approchée et qu'elle cherchât de nouveau; ce qu'elle fit; mais, comme on pense bien, inutilement. Comme on prenait le filou pour un grand Seigneur, on n'osait même le soupçonner. Que je suis malheureuse, dit alors la Dame, perdre une si belle tabatière! et ma montre ne me manque-t-elle pas aussi?... Ah! non, reprit-elle, je l'ai laissée par bonheur sur ma cheminée. Ne vous affligez pas, Madame, lui dit le filou d'un air important, votre tabatière se trouvera, j'en réponds; j'ai quelque autorité sur la police; je m'en vais donner ordre à tous les orfèvres de la retenir, si je suis assez heureux pour en avoir des nouvelles; enseignez-moi, je vous prie, où vous demeurez, et apprenez-moi, votre nom. La Dame le remercia, et lui apprit ce qu'il souhaitait. Le filou sort aussitôt de l'église, et s'en va droit au logis de la Dame. Je viens ici, dit-il, de la part de Madame telle, prendre sa montre qu'elle a oubliée sur sa

cheminée. Une des femmes de chambre de la Dame, qui n'avait jamais vu ce personnage, n'était point d'avis qu'on lui remit la montre. Le filou qui comprit qu'on le soupçonnait, lui dit: *Je vois bien que vous ne connaissez pas le Baron de Carrillac; mais il suffit de vous faire connaître, que vous pouvez vous fier à moi; reconnaîssez-vous cette tabatière? Madame me l'a remise, prevoyant que sans ce gage vous pourriez faire difficulté de lui envoyer sa montre par un inconnu.* Il n'en fallut pas davantage pour lever les soupçons; on lui remit la montre, et la Dame n'en eut jamais de nouvelles, non plus que de sa tabatière.

127.

Un homme qu'on conduisait à l'échafaud, entendit un marchand, qui le raillait, en disant à d'autres personnes: Voilà un drôle, qui, je pense, n'a pas envie de rire. Le patient arrivé au lieu du supplice dit, qu'il a des complices, entr'autres un marchand, qui demeurait à tel endroit. On suspend l'éxécution, et les gensd'armes vont aussitôt prendre ce marchand, pour le confronter avec le criminel. On peut juger de la frayeur de cet homme, qui cependant n'avait rien à se reprocher. Il demanda en tremblant au criminel, de quoi il peut l'accuser, lui qui ne l'a jamais connu. Ce n'est pas pour t'accuser, lui dit le criminel, que je t'ai fait venir ici: c'était pour voir seulement, si tu avais envie de rire.

128.

Quatre chevaliers d'industrie ayant fait grande chère dans un cabaret, firent monter le garçon, et arrêtèrent avec lui le prix du repas qu'ils avaient pris. Le premier fit la mine de mettre la main à la poche; le second le retint et dit qu'il voulait payer; le troisième fit la même grimace; le quatrième enfin dit au garçon: je vous défends de prendre l'argent de ces Messieurs. Comme personne ne voulait céder, l'un d'eux dit: Pour nous accorder, il faut mettre un bandeau sur les yeux du garçon; celui de nous qu'il prendra, payera l'écot. On éxécute cette proposition. Tandis que le garçon tâtonnait dans la chambre, ils défilèrent l'un après l'autre. Le maître

monte, notre colin maillard alla à lui, et en le serrant étroitement il lui dit: Ma foi, ce sera vous qui payerez l'écot.

129.

Un officier Gascon demanda ses appointemens au ministre de la guerre; j'en ai besoin, lui dit-il, car je meurs de faim. Le ministre qui vit, qu'il avait le visage vermeil, lui dit, que son visage le démentait. Ne vous y méprenez pas, Monsieur, lui dit le Gascon, ce visage n'est pas à moi, je le dois à mon hôtesse, qui me fait crédit depuis long-temps.

130.

Un pauvre demandant l'aumône à l'empereur Maximilien, le traita de frère, et n'étant pas content de ce qu'on lui donnait, il dit, que c'était bien peu pour un empereur. Allez, lui répondit Maximilien, si chacun de vos frères vous en donne autant, vous serez bientôt plus riche que moi.

131.

Le baron des Adrets, homme dur et cruel, ayant pris le fort de Montbrison, fit aussitôt couper la tête aux plus distingués de ceux qui l'avaient défendu. Après dîné il fit monter les autres sur une tour très-élevée, et se faisait un jeu de les obliger à se précipiter. Un Gascon qui était du nombre de ces malheureuses victimes, prit deux fois la secousse, et s'arrêta deux fois. Des Adrets lui ayant dit de se dépêcher, et qu'il lui faisait perdre du temps; ce malheureux, sans se troubler, lui repondit: Je vous le donne en dix à faire un pareil saut. Le baron admirant la force d'esprit d'un homme, qui sait plaisanter dans un danger si pressant, lui accorda la vie.

132.

Un pauvre gentilhomme Gascon ayant appris, qu'un aubergiste venait d'être condamné à dix écus d'amende, pour avoir donné un soufflet à un autre gentilhomme, alla chez cet aubergiste, et passa trois ou quatre jours chez lui, de façon que son compte monta à six écus. Lorsqu'il prenait congé de l'hôte, et que celui-ci lui demanda le paiement, le Gascon lui dit: Mon cher Monsieur, je n'ai pas le sol: je

vous prie de me donner un soufflet, et de me rendre mon reste; car un soufflet, comme vous savez, vaut dix écus, et je n'en dois que six.

133.

Un ménétrier passant par une forêt, s'assit sous un arbre pour se reposer, et pour prendre quelque nourriture. Il tira de sa besace du pain et du fromage. Mais à peine eut-il commencé à en goûter, qu'il apperçut deux ou trois ours qui venaient à lui, et dont la mine affamée l'avertissait qu'ils voulaient avoir part au régal. Cette désagréable visite l'épouvanta, et ne sachant comment éviter leur fureur, et les empêcher de l'approcher de trop près, il leur jetta plusieurs morceaux, jusqu'à ce que tout fût mangé. Mais les ours n'en étant pas contens, s'avançaient toujours, en sorte que ne sachant plus ce qu'il devait faire pour leur échapper, il s'avisa de jouer de sa basse. A peine eut-il commencé d'en jouer, que les ours prirent la *fuite*. Le ménétrier voyant cela, dit: Que la peste vous crève! si j'avais su, que la musique vous faisait tant de plaisir, vous l'auriez eue avant le repas.

134.

La plûpart des ouvriers et des artisans à Paris ont coûtume le dimanche et tous les lundis, de s'enivrer à la courtille. Un ivrogne encore à jeun, appercevant un de ses confrères, qui, pour cuver le gros vin, qu'il avait amplement bu, ronflait fort contre une borne, le contempla quelques instans fort attentivement sans dire mot, et puis il s'écria: Voilà pourtant comme je serai dimanche!

135.

Pendant qu'on achevait de bâtir le pont neuf à Paris, les entrepreneurs virent un homme, qui toisait le long du pont, sans rien dire à personne. Ils le crurent connaisseur, et le prièrent à leur festin. Après le dîner ils lui dirent, qu'ils voyaient bien qu'il avait quelque pensée sur leur ouvrage, qu'il pourrait peut-être le perfectionner. Je songeais, leur dit-il, que vous avez très-bien fait de vous y prendre en large; car si vous vous y étiez pris en long, vous n'en seriez jamais venus à bout.

136.

Un vieux capitaine Gascon demandait avec beaucoup d'instance une audience au roi, et comme on la lui refusa plusieurs fois, il dit, qu'il n'avait qu'un seul mot à lui dire. Le roi fut curieux de savoir ce que c'était, et le fit venir. Le Gascon étant entré, présenta au prince un placet, dans lequel il demandait une pension, et lui dit: *Signez.* Ce qu'il fit en riant de cette adresse.

137.

Un jeune homme se vantait d'avoir appris en peu de temps beaucoup de choses, et d'avoir dépensé mille écus pour payer ses maîtres. Un de ceux qui l'entendaient se vanter de la sorte, lui dit froidement, que, si on lui offrait dix écus de tout ce qu'il avait appris, il lui conseillait de les prendre sans hésiter.

138.

Le valet de chambre d'un gentilhomme de campagne voulant quitter son maître, dont il ne pouvait pas avoir un sol, lui dit, qu'il cherchait un autre maître, et le pria de le payer pour le temps qu'il l'avait servi. Le gentilhomme, qui était content du garçon, et qui n'avait pas envie de le perdre, ne croyant pas en trouver un autre qui le servit mieux et à meilleur marché, lui dit: Mon enfant, tu as tort de te plaindre; il est vrai que je te dois; mais aussi tes gages courent. C'est là le diable, répondit le valet, j'ai peur qu'ils ne courent tant que je ne pourrai jamais les attraper.

139.

Beaucoup de femmes du peuple prient dans leurs livres, sans comprendre leurs prières. Une certaine personne était à l'église à côté d'une femme, qui lisait dans son livre le privilège du roi: *Louis par la grâce de Dieu!* s'écria-t-elle, en soupirant profondément et roulant les yeux, *Roi de France et de Navarre* .... Elle poursuivit en faisant maintes grimaces du même ton tendre et pathétique, dont elle était accoutumée de prier. Quand elle eut fini, la personne, qui était à côté d'elle, lui dit tout bas qu'elle savait faire d'un privilège du roi, une prière de dévo-

tion. Ah! répondit-elle, je n'y faisais pas attention. je songeais à mon bourreau de mari, qui me fait enrager; après tout ce n'est pas ma faute, pourquoi met-on ces sottises-là dans les livres de prières.

Les enfans qui veulent se gouverner eux-mêmes.

Casimir. Ah! mon père, que je voudrais être grand, grand comme vous!

Mr. d'Orsay. Et pourquoi le voudrais-tu, mon fils?

Casimir. C'est que je n'aurais plus à recevoir les ordres de personne, et que je pourrais faire tout ce qui me passerait par la tête,

Mr. d'Orsay. Il en arriverait de choses bien merveilleuses.

Casimir. Oh! je vous en réponds.

Mr. d'Orsay. Et toi, Julie, voudrais-tu aussi être libre de faire tout ce qui te plairait?

Julie. Vraiment oui, mon père!

Casimir. Oh! si Julie et moi nous étions les maîtres.

Mr. d'Orsay. Mes enfans, je puis vous donner cette satisfaction. Dès demain au matin, vous aurez la liberté de vous conduire absolument à votre fantaisie.

Casimir. Vous vous moquez de nous, mon père.

Mr. d'Orsay. Non, je parle très-sérieusement. Demain, ni votre mère, ni moi, personne enfin dans la maison ne s'avisera de contrarier vos volontés

Casimir. Quel plaisir nous allons avoir de nous sentir la bride sur le cou!

Mr. d'Orsay. Ce n'est pas tout. Je ne prétends pas vous donner cet empire pour demain seulement; je vous l'abandonne jusqu'à ce que vous veniez me prier vous-mêmes de reprendre mon autorité.

Casimir. Sur ce pied-là, nous serons long-temps nos maîtres.

Mr. d'Orsay. Je serai bien-aise de vous voir à être demain de grands personnages.

Le lendemain arriva. Les deux enfans, au lieu de se lever à sept heures comme à l'ordinaire, restèrent jusqu'à près de neuf heures au lit. Un trop long sommeil nous rend tristes et pesans: c'est ce qui arriva à Casimir et à Julie. Ils se réveillèrent enfin d'eux-mêmes, et se levèrent d'assez mauvaise humeur.

Cependant ils s'égayèrent un peu par la douce pensée de faire, pendant le jour entier, tout ce qui leur viendrait dans l'idée.

Allons, par où commencerons-nous? dit *Casimir* à sa soeur, quand ils furent habillés, et qu'ils eurent déjeûné.

Julie. Nous allons jouer.

Casimir. Et à quoi?

Julie. Il faut bâtir des châteaux de cartes.

Casimir. Oh! c'est un amusement bien triste.

Julie. Veux-tu jouer à colin-maillard?

Casimir. Nous ne sommes que deux.

Julie. Aux dames?

Casimir. Tu sais, que je ne puis souffrir ces jeux où l'on est assis.

Julie. Eh bien! propose m'en quelqu'un de ton goût.

Casimir. Nous jouerons, si tu veux, au carrosse: tu seras le cheval, et moi le cocher.

Julie. Oui-da, pour me charger de coups de fouet, comme l'autre jour. Je ne l'ai pas oublié.

Casimir. Je ne le fais qu'à regret. C'est que tu ne vas j'amais le galop.

Julie. Mais cela me fait mal. Non, non, point de ce jeu.

Casimir. Tu ne veux donc pas! Eh bien, jouons à la chasse. Je serai le chasseur, et tu seras la biche. Prends garde à toi, je vais te relancer.

Julie. Fi de ta chasse! tu as toujours tes pieds sur mes talons.

Casimir. Puisque tu ne veux aucun de mes jeux, jamais je ne joucrai avec toi; entends-tu bien?

Julie. Ni moi avec toi, m'entends-tu bien aussi?

A ces mots, du milieu de la chambre où ils étaient, chacun s'en alla dans un coin; et il furent long-temps sans se regarder, et sans se dire une parole.

Ils en étaient encore à se bouder, lorsque l'horloge sonna. Dix heures! Il ne leur restait plus que deux heures de la matinée. Casimir enfin se rapprocha de sa soeur, et lui dit: Il faut faire tout ce que tu veux. Allons, je jouerai avec toi aux dames, à douze marrons la partie.

Julie. Oh! je n'ai pas de marrons! Et tu sais bien, que tu m'en dois une douzaine, qu'il faut d'abord me payer.

Casimir. Je te les devois hier; mais je ne dois rien aujourd'hui.

Julie. Et comment t'es-tu racquitté, s'il te plait?

Casimir. C'est qu'on n'a rien à demander à ceux, qui sont leurs maîtres.

Julie. Va! je dirai à mon père ta coquinerie.

Casimir. Mon père n'a plus de pouvoir sur moi à présent.

Julie. En ce cas, je ne jouerai pas.

Casimir. Tu en es bien la maîtresse.

Seconde bouderie. Et les voilà encore aux deux bouts de la chambre. Casimir se mit à siffler, Julie à chanter. Casimir noua un fouet et le fit claquer; Julie arrangea sa poupée et entama une conversation avec elle. Casimir grommelait entre ses dents; Julie poussait des soupirs.

L'horloge sonne encore. Onze heures! ils n'avaient plus qu'une heure avant le dîner. Casimir lance de dépit son fouet par la fênetre; Julie jette sa poupée dans un coin. Ils se regardent l'un l'autre et ne savent que se dire.

Julie enfin rompt le silence: Allons, Casimir, je veux être ton cheval.

Casimir. Ah! voilà qui est bien! J'ai un grand cordon qui servira de bride. Le voici. Prends-le dans la bouche.

Julie. Je ne le veux pas dans ma bouche. Passe-le moi autour du corps, ou attache-le à mon bras.

Casimir. Comme tu parles! As-tu jamais vu que les chevaux aient le mors ailleurs qu'entre les dents?

Julie. Mais je ne suis pas un véritable cheval.

Casimir. Tu dois faire comme si tu l'étais.

Julie. Je ne vois pas que cela soit bien nécessaire

Casimir. Je pense, que tu veux en savoir là-dessus plus que moi, qui suis tout le jour dans l'écurie. Allons, prends-le comme il faut.

Julie. Il y a huit jours que tu le traînes dans l'ordure; je ne le mettrai jamais dans ma bouche.

Casimir. Et moi je ne le veux pas ailleurs. J'aime mieux ne pas jouer.

Julie. Comme tu voudras.

Troisième bouderie, plus hargneuse que les deux premières. Casimir va ramasser son fouet, Julie reprend sa poupée. Mais le fouet ne veut plus claquer; les ajustemens de la poupée vont de travers; Casimir soupire, Julie pleure. Midi sonne dans cet intervalle, et Mr. d'Orsay vient leur demander, s'il veulent qu'on leur serve à dîner. Mais, qu'avez-vous donc? leur dit-il en les voyant tous deux dans la tristesse.

Ce n'est rien, mon père, répondirent les enfans. Ils s'essuyèrent les yeux, et suivirent leur père dans la salle à manger.

On servit ce jour-là plusieurs plats sur leur table. Il y avait même une bouteille de vin auprès de chaque couvert.

Mes enfans, leur dit Mr. d'Orsay, si j'avais encore quelques droits sur vous, je vous défendrais de manger de tous ces plats, et sur-tout de boire du vin. Je vous prescrirais au moins de n'en prendre qu'en très-petite quantité, parce que je sais, que le vin et les épiceries sont dangereux pour les enfans. Mais vous êtes maintenant vos maîtres, vous pouvez boire et manger suivant votre caprice. Les enfans ne se le laissèrent pas dire deux fois. L'un avalait de gros morceaux de viande sans pain; l'autre prenait de la sauce à grandes cuillerées. Il se versaient de pleines rasades de vin, qu'ils oubliaient de tremper.

Mais, mon ami, dit tout bas Madame d'Orsay à son mari, ils vont en être incomodés.

Je le crains, ma chère, répondit Mr. d'Orsay. Mais j'aime mieux qu'ils apprennent une fois à leurs dépens, combien on se fait de tort par son ignorance, que si, trop occupés maintenent de leur santé, nous leur dérobions le fruit d'une importante leçon.

Madame d'Orsay comprit l'intention de son mar et elle laissa nos étourdis se livrer à leur gourmandis

On se lève de table. Le ventre des enfans éta tendu comme un tambour, et leurs petites têtes com mencèrent à s'échauffer.

Viens, viens, Julie, s'écria Casimir; et il emmen sa soeur avec lui dans le jardin.

Mr. d'Orsay crut devoir les suivre à la piste.

Il y avait dans le jardin un petit étang; au bord de l'étang un batelet; Casimir eut la fantaisie d'y entrer.

Julie l'arrêta. Tu sais bien, lui dit-elle, que cela nous est défendu.

Défendu? répondit Casimir. As-tu oublié, qu nous ne dépendons plus que de nous-mêmes.

Ah! tu as raison, lui dit Julie. Elle donna la main à son frère, et ils entrèrent tous deux dans le batelet.

Mr. d'Orsay approcha de plus près, mais il ne jugea pas à propos de se découvrir.

Il savait que l'étang n'était pas bien profond. Quand ils y tomberaient, se disait-il, je n'aurais pas beaucoup de peine à les en retirer.

Les deux enfans voulaient détacher le bateau du bord, et le pousser vers le milieu de l'étang; mais il ne purent jamais venir à bout de défaire les noeuds du cordage, qui le retenait.

Puisque nous ne pouvons pas naviguer, dit l'écervelé Casimir, il faut du moins nous balancer. Aussitôt ayant écarté ses jambes vers les deux bords du batelet, il commença à le faire pencher d'un côté, puis de l'autre.

Leur tête étant un peu embarassée, ils ne tardèrent pas long-temps à chanceler sur leurs jambes. Ils se saisirent l'un l'autre pour se retenir; mais ils tombèrent ensemble sur le bord du batelet, et du bord dans l'étang.

Mr. d'Orsay sortit, prompt comme l'éclair, de l'endroit où il était caché. Il se jetta dans l'eau, saisit de chaque main un de ces téméraires enfans, et les ramena à la maison demi-morts de frayeur.

Ils eurent des vomissemens violens, pendant qu'on leur ôtait leurs habits et qu'on les frottait. Enfin on les mit chacun dans un lit bien chaud. Ils étaient

successivement dans un accablement et dans des convulsions, qui les faisaient frémir. Ils se plaignaient l'un mal de tête affreux et de tiraillemens d'entrailles. Ils tombaient à chaque instant en faiblesse; puis c'étaient des nausées et des étouffemens.

C'est dans cet état déplorable qu'ils passèrent le reste du jour. Il leur échappait des sanglots et des torrens de larmes, jusqu'à ce qu'enfin ils s'endormirent de lassitude.

Le lendemain au matin de bonne heure, leur père entra dans leur chambre, et leur demanda comment ils avaient passé la nuit.

Pas trop bien, répondirent-ils l'un et l'autre d'une voix affaiblie: nous nous sommes levés très-souvent, et la tête et le ventre nous font encore mal.

Pauvres enfans, leur dit Mr. d'Orsay, que je vous plains! Mais, reprit-il un moment après, que ferez-vous aujourd'hui de votre liberté? Vous vous souvenez, qu'elle vous appartient encore.

Oh! non, non, répondirent-ils tous les deux avec précipitation.

Et pourquoi donc? mes amis! Vous disiez l'autre jour, qu'il était si triste de faire les volontés des autres.

Nous avons été bien corrigés de notre folie, répondit Casimir.

C'est pour long-temps, ajouta Julie.

M. d'Orsay. Vous ne voulez donc plus vous appartenir?

Casimir. Non, non, mon père! Ditez-nous plutôt ce que nous avons à faire.

Julie. Cela vaudra beaucoup mieux pour nous.

Mr. d'Orsay. Pensez bien à ce que vous dites; car si je reprens mon pouvoir, je vous préviens, que j'aurai d'abord quelque chose de désagréable à vous ordonner.

Casimir. N'importe, mon père! Nous voilà prêts à faire tout ce que vous jugerez à propos.

Mr. d'Orsay. Eh bien, j'ai ici une poudre jaunâtre, qu'on appelle rhubarbe: elle a un mauvais goût; mais elle est excellente pour les personnes qui ont dérangé leur estomac par des excès. Puisque

vous consentez à suivre les ordres que je vous donne, je vous commande de prendre tout de suite cette poudre. Qu'on m'obéisse!

Casimir. Oui, oui, mon père!

Julie. Quand même cela serait amer comme du chicotin.

Mr. d'Orsay fit des pilules qu'il leur présenta. Les enfans, sans se tordre la bouche de grimaces, comme ils faisaient auparavant, les avalèrent à l'envi. Ce remède fit heureusement son effet, et ils guérirent tous deux.

Lorsqu'on voulait dans la suite les menacer d'une punition effrayante, on leur disait: Nous allons vous donner la liberté; et les enfans tremblaient encore plus de cette menace, que ceux à qui l'on dirait: Je vais vous mettre en prison.

Les échasses.

Le jeune Charles Pommery, enfant plein d'esprit et de talens, avait pris un goût si vif pour la musique, que non content de la leçon de clavecin qu'il recevait chez lui dans la matinée, il allait encore tous les soirs la répéter chez son maître, qui demeurait dans le voisinage de la maison de son père. Son frère Auguste, très-bon enfant aussi, mais dont les goûts étaient plus tournés vers la dissipation, employait ce temps à forger dans sa tête mille nouvelles espiègleries. Il s'était apperçu, que Charles rentrait le plus souvent tout seul au logis, et quelquefois dans l'obscurité. Il forma le dessein de lui faire peur. Depuis quelques jours il s'exerçait, à l'insu de sa famille, à marcher sur des échasses. Un soir il les prend à ses pieds, s'affuble d'un grand drap blanc, qui, malgré sa hauteur, traînait jusqu'à la terre, couvre sa tête d'un chapeau noir à bords rabattus, d'où pendait un long crêpe de deuil; et dans ce grotesque attirail il se place debout à l'entrée de la maison, pour attendre son frère. Celui-ci revenait dans la joie innocente de son âge, fredonnant l'air qu'il venait de répéter. Il n'était plus que trois pas de la porte, lorsqu'il apperçut le colosse monstrueux qui agitait ses bras, et marchait à lui pour

e repousser. Frappé d'un effroi mortel à cet aspect, il ombe tout à coup par terre sans connaissance. Auguste, qui n'avait pas prévu les suites de son détestable badinage, dépouille aussitôt son épouvantail, et se jette à corps perdu sur son frère, en lui prodiguant les plus tendres caresses, et tous les secours qu'il crut propres à le ranimer. Mais, hélas! le petit malheureux était déjà comme mort. Ses parens accoururent, et parvinrent enfin à le rappeler au sentiment de la vie. Il ouvre les yeux et regarde d'un air stupide tous ceux qui l'entourent. On l'appelle, il ne peut entendre. Sa langue s'agite en vain dans sa bouche, elle ne rend plus que des sons inarticulés. Le voilà sourd, muet et insensé sans doute pour la vie. Il s'est écoulé plus de six mois depuis cette déplorable aventure, et tout l'art des médecins n'a pu rien opérer. Qu'on se figure la désolation de ses parens. Mais leur affliction n'est rien en comparaison de celle d'Auguste. Depuis ce temps il ressemble plus à un squelette, qu'à une créature vivante. Ses larmes l'épuisent et ses remords le dévorent: il tord ses mains, et maudit sa naissance. Il appelle, il embrasse son frère, qui ne le reconnaît plus. Je les ai vu l'un et l'autre, et je ne puis dire, lequel des deux est le plus infortuné.

Les sept merveilles du monde.

On a donné le nom de merveilles du monde à sept différentes sortes d'ouvrages ou édifices, qui ont attiré l'admiration de tous les siècles, ou pour la manière dont on les avait faits, ou pour les sommes immenses qu'on avait dépensées à les construire.

I. Les murailles de Babylone.

Les murailles de Babylone entouraient cette ville, la capitale du plus ancien empire du monde. Elles avaient vingt-cinq lieues d'étendue, trois cents pieds de haut, et elles étaient flanquées de deux cent cinquante tours. Elles étaient si larges, que plusieurs chariots y pouvaient passer de front, sans s'incommoder.

II. Le temple de Diane à Ephèse.

Diane avait plusieurs temples qui lui étaient consacrés. Celui dont nous parlons ici, était à Ephèse. On dit, qu'il avait quatre cent vingt-cinq pieds de long, sur deux cent vingt de large. Il était embelli de cent vingt-sept colonnes, toutes travaillées avec tant d'art, et enrichies de tant de sculptures, qu'il ne s'est jamais rien vu de plus beau. Toute l'Asi concourut pendant deux cent vingt ans à orner et enrichir ce temple, et il renfermait des richesses immenses. Ce temple fut brûlé par un nommé Erostrat, qui voulait par cet embrasement rendre son nom connu à la postérité.

III. Le tombeau de Mausole.

La reine Artémise avait fait bâtir pour son mari Mausole, quand il fut mort, un sépulcre superbe, et qu'on trouva si beau, que depuis on donna le nom de Mausolée à toutes ces sortes de monumens.

L'étendue de ce Mausolée était de soixante-trois pieds du midi au septentrion. Les faces étaient un peu moins larges: son tour était de quatre cent onze pieds; et il avait trente six pieds et demi de hauteur. Artémise mourut avant que cet ouvrage fut achevé; mais elle donna de si bons ordres qu'il le fut après sa mort. Cette princesse aimait tellement son époux; qu'on dit, qu'ayant mêlé ses cendres dans du vin, elle les avala †.

IV. Les pyramides d'Egypte.

Ces pyramides étaient des espèces d'obélisques, ou plutôt des masses de pierre, qui finissaient en pointe comme la flamme, et qui étaient d'une hauteur prodigieuse. Il y a environ quatre mille ans que les rois d'Egypte les firent bâtir, et, comme on croit, pour détourner le peuple de loisiveté, et empêcher par là les soulèvemens qui auraient pu arriver. Six cent mille homme furent occupés dans l'espace de vingt ans à la construction de la plus grande, qui a huit cents pieds de hauteur, et autant de largeur. On voit encore plusieurs de ces pyramides dans le voisinage

† Dans ce temps-là on brûlait les morts, et on mettait leurs cendres dans des urnes.

du Grand-Caire. On dit, qu'elles servaient de sépulture aux rois d'Egypte.

V. Le colosse de Rhodes.

Ce colosse était une statue d'airain d'une grandeur démesurée, qui avait la figure d'un homme. Les Rhodiens la consacrèrent au Dieu Appolon, et la placèrent à l'entrée du port de la ville de Rhodes, dans l'île de ce nom. Elle avait cent cinq pieds de haut, et ses pieds étaient posés sur deux rochers si écartés, que les vaisseaux lui passaient à pleines voiles entre les jambes. Ce colosse avait les pouces si gros, que personne ne pouvait en embrasser un, et le plus grand homme était plus petit que son petit doigt. Cinquante six ans après sa construction un tremblement de terre le fit tomber. Les Sarrasins chargèrent neuf cents chameaux de l'airain, dont ce colosse avait été fait, quand ils se rendirent maîtres de l'île de Rhodes. La charge d'un chameau est d'ordinaire de mille livres; et par conséquent ce métal pesait neuf cent mille livres.

VI. Le phare d'Alexandrie.

C'était une grande tour de marbre qu'un roi d'Egypte, nommé Ptolemée, avait fait bâtir. On dit, qu'elle avait huit cents pieds de haut. Dans la nuit on mettait de grandes lumières au haut de cette tour, pour avertir les vaisseaux, que la terre n'était pas loin.

VII. Les jardins suspendus de Semiramis.

Ces jardins, qui avaient près de deux arpens de superficie, étaient un ouvrage fort merveilleux; car ils étaient comme en l'air, n'étant soutenus que par des piliers. Il y avait de très-gros arbres et de fort belles allées. On dit, qu'un roi de Syrie avait fait bâtir ces jardins merveilleux.

E n i g m e s.

Qu'est-ce que Dieu ne voit jamais, le roi rarement, et le paysan souvent? (*Son semblable.*)

Qu'est-ce qui devient plus grand, à mesure qu'on en ôte? (*Une fosse.*)

Quand on le met au pied, il marche sur la tête. (*Le clou d'un soulier.*)

Qu'est ce que nous ne pouvons voir en plein midi, et que nous voyons pourtant, quand nous ne voyons goutte? (*Les ténèbres.*)

Un officier, qui mourut dans sa 28me année, n'avait eu dans toute sa vie que sept jours de naissance.

(*Il naquit le 29. Février, dans une année bissextile.*)

Quatre étudians étant à table, on leur servit trois alouettes rôties: Chacun en mangea une, et pourtant il y en eut encore deux de reste.

(*L'un de ces étudians se nommait Mr. Chacun.*)

Plus il y en a, moins il pèse.

(*Les yeux d'un fromage de Suisse.*)

Personne ne les a, personne ne les veut; mais si quelqu'un les avait, il ne les donnerait pas pour toutes choses du monde. (*deux têtes.*)

Celui qui le fait, ne le veut pas, celui qui l'achète, n'en a pas besoin, et celui qui en a besoin, ne le sait pas. (*Le cercueil.*)

Je vous soulage au printemps, je vous rafraîchis en été, je vous nourris en automme, et je vous chauffe en hiver. (*L'arbre.*)

Je suis sans corps, j'entends sans oreilles, je parle sans bouche, et l'air seul me fait naître. (*L'écho.*)

Qui peut se promener sans quitter sa maison? (*L'escargot.*)

Chacun le souhaite, et il ne plait pas à celui qui l'a. (*L'âge décrepit.*)

Que fait-on le matin aussitôt qu'on se lève? (*Une place vuide.*)

Quels moutons mangent le plus, les blancs ou les noirs?

(*Les blancs, parce qu'il y en a plus que de noirs.*)

Combien fait vingt, quand on y ajoute encore un? (19. XIX.)

Un de *deux* reste trois. (3 *lettres: deu, x.*)

Deux petits garçons avaient un certain nombre de pommes. L'un dit à l'autre: Donnez-moi deux de vos pommes, et j'en aurai autant que vous. L'autre répliqua: Si j'avais encore deux des vôtres, j'en aurais deux fois autant que vous. Combien de pommes avait chacun de ces petits garçons?

(L'un 6, l'autre 10.)

Il ne se trouve ni en Espagne, mais bien en Orange, ni à Vienne, mais à Berlin; ni dans le fleuve d'Elbe, mais dans le Rhin; ni en Misnie, mais bien en Prusse.

(La lettre R.)

Celui qui m'a, ne le dit pas; celui qui me reçoit, ne me connait pas; et celui qui me connait, ne me veut pas. *(La fausse monnaie.)*

Je nais d'un animal, et quoique je manque de vie, je ne laisse pas de repondre à tout le monde.

(La plume.)

* * *

Je fus, je suis, serai, voilà mon existence;
Je triomphe de tout, aidé de la constance.
Je suis le seul remède aux maux les plus amers.
En me cherchant, lecteur, prends garde, tu me perds.

(Le temps.)

Mon éclat éblouit le plus noble des sens.
Il faut me presser pour me faire:
Si celui qui tient, me presse trop long-temps,
Je redevins ma propre mère.

(La pelotte de neige.)

Sans eau, je bois de l'eau,
Triste effet du destin!
Mais beaucoup d'eau
Me fait boire du vin. *(Le meûnier.)*

Ma mer n'eut jamais d'eau, mes champs sont infertiles,
Je n'ai point de maisons, et j'ai de grandes villes.
Je réduis en un point mille ouvrages divers.
Je ne suis presque rien, et je suis l'univers.

(La carte géographique.)

Lecteur, je suis tes pas en tous lieux, en tous temps;
Ton oeil peut me saisir, j'échappe aux autres sens.

(L'ombre.)

Sans moi l'on ne fait nulle affaire,
Si je viens à me retirer,
On commence à mal augurer
De tout ce qu'on prétendait faire.
Je suis vaine; cent fois le jour
On me donne cette épithète.
Lorsque par un malheureux tour
Rien ne va comme on le projette.
Je tâche ici de me cacher,
Mon nom tient ton ame incertaine;
Et le cherchant, s'il fait ta peine,
C'est moi qui te le fais chercher.

(L'espérance.)

Je suis aussi vieux que le monde,
Sitôt que l'on me tient, je fuis;
Lecteur, en moins d'une seconde
Mille fois je meurs et je suis.
Dans l'un et dans l'autre hémisphère
Je me promène à pas égaux
Je ne connais point le repos:
Je visite toute la terre;
Aux pôles lorsque je parais,
Je suis dans la zone torride,
Dans les cités, dans le forêts,
Sur l'immense plaine liquide.

(Midi.)

L'homme qui perdit tout, me possède, lecteur;
N'ayant que moi, sans crainte on peut se mettre en route.
A l'abri du larron, je mets le voyageur;
J'existe et ne suis pas; je t'étonne sans doute,
Tel je suis cependant. Veux-tu me rencontrer?
Va dans un palais vuide, ou dans un champ stérile.
Et bien qu'en mille endroits je puisse demeurer,
Me voir ou me toucher serait peine inutile.
Je puis, au gré du sort, abattre ou faire un roi;
Mais je t'en ai trop dit, je finis, cherche-moi.

(Rien.)

On me donne cent fois, jamais on ne me livre
Percé de mille traîts, je ne meurs pourtant pas.
Pour certains romanciers mon nom a tant d'appas,
Qu'ils me mettent cent fois et plus dans un seul livre.

(Coeur.)

Je suis des toutes les couleurs,
t souvent, lecteur, nécessaire;
e possède beaucoup de soeurs,
Ion pays est toute la terre.
)n me voit souvent dans les airs
J'élever à perte de vue;
Aux gens d'esprit, aux sots je sers,
Enfin partout je suis connue.
Je sers au commerçant, au riche financier,
Au chétif écrivain, toujours à l'écolier.
Je suis l'ornement d'un héros,
Je suis celui d'une coquette,
Sur moi on goûte le repos,
Et je suis l'arme du poëte. (*Plume.*)

Je ne suis d'aucun élément,
D'aucun règne de la nature,
Et l'on ne voit de ma figure
La fin ni le commencement;
Cependant je suis quelque chose,
Souvent de couleur noire ou rose;
Mais de me deviner qui viendrait donc à bout,
Quand je ne suis dans *rien*, et que je suis dans tout!
(*La lettre O.*)

Charades.

Mon premier est une voyelle, mon second est une note de musique *). Mon tout c'est vous.

(*Ami.*)

Mon second est l'Eternel, et mon premier une voyelle. Mon tout je ne vous le dirai jamais.

(*Adieu.*)

Un cheval à besoin de mon premier pour porter sa charge, et mon tout est lui-même toujours porté par mon second.

(*Bateau.*)

Trois voyelles sans consonne
Servent à former mon nom,
Et je porte sur ma personne
De quoi l'écrire sans crayon

(*Oie.*)

*) Mi aux notes françaises.

Sans mon premier, point d'animal qui vive;
Sans mon second, l'hiver ne saurait exister.
Mon tout sait triompher de tout ce qui arrive,
Mais en voyant tes yeux, il vient de me quitter.

(*Sang-froid.*)

Au village, lecteur, on voit dans mon dernier
Passer et repasser mon tout et mon premier.

(*Charrue.*)

En terre mon premier s'éjourne;
De la terre vient mon dernier;
Et lorsque l'on a mon entier,
On pense, la terre tourne.

(*Vertige.*)

Rien d'impossible à mon premier;
Rien d'existant sans mon dernier;
Rien d'affirmé par mon entier.

(*Peut-être.*)

Mon premier sert au vêtement,
Mon second est un élément,
Mon tout dans un régiment
Figure très-noblement.

(*Drapeau.*)

L'homme, en venant au monde, est mon premier,
L'air du visage annonce mon dernier;
Au ciel, cher lecteur, cherche mon entier.

(*Nuage.*)

Mon premier est un vice, mon second une vertu;
Mon tout le nom d'un célèbre philosophe.

(*Voltaire.*)

Epitaphe d'un bailli.

Ci-gît le grand bailli Marou
Qui pesait cinq quintaux,
Et — — voilà tout.

D'un médicin.

Ci-gît par qui tant d'autres gisent.

D'un ivrogne.

L'ami l'a mis là.

Erklärung der in in den Hiſtörchen befindlichen Wörter und Redensarten (Phrases.)

1.

Un gentilhomme, ein Edelmann,
était, war, *Inf.* être,
un jour, eines Tages, ein Tag,
allé, gegangen, *Inf.* aller,
dans une boutique, in einen Laden,
pour faire des emplettes, um einige Sachen zu kaufen,
comme, als, da, wie,
il trouva, er fand, *Inf.* trouver,
que, daß, als,
les, ſie, *(Accus. plur.)*
mettait, anſetzte, *Inf.* mettre,
la marchandise, die Waare,
le prix, der Preis,
trop haut, zu hoch,
qu'on mettait les marchandises à un prix trop haut, daß man die Waaren zu hoch anſetzte,
il dit, ſo ſagte er, *Inf.* dire,
qu'étant, weil (da) er wäre, *Inf.* être,
on ne devait pas, ſo ſollte man nicht, *Inf.* devoir,
vendre, verkaufen,
si cher, ſo theuer,
le marchand, der Kaufmann,
lui répondit, antwortete ihm, *Inf.* répondre,
il faut que, ich muß, *Inf.* falloir,
gagner sa vie, ſeinen Unterhalt verdienen, leben, ſich nähren,
avec mes amis, von meinen Freunden,
car, denn,
pour, was anbelangt, für,
l'ennemi, der Feind,
ils ne viennent pas, die kommen nicht, *Inf.* venir,
chez moi, zu mir.

2.

Un petit garçon, ein kleiner Knabe,
demandant, da (als) er forderte, *Inf.* demander,
à table, bei Tiſche,
de la viande, Fleiſch,
qu'il n'était pas, daß es nicht wäre, *Inf.* être,
honnête, höflich,
en, deſſen, davon, ꝛc.
attendre, warten,
donnât, gäbe, *Inf.* donner,
ce, dieſer,
voyant, da (als) er ſah, *Inf.* voir,
tout le monde, jedermann,
mangeait, aß, *Inf.* manger,
donnait, gab, *Inf.* donner,
ne-rien, nichts,
s'il vous plait, gefälligſt,
le sel, das Salz,
voulez-vous? willſt du? *Inf.* vouloir,
lui demanda, fragte ihn, *Inf.* demander,
c'est pour le manger avec la viande, ich will es zum Fleiſch eſſen,
que vous me donnerez, das Sie mir geben werden,
répliqua, verſetzte, *Inf.* répliquer,
alors, son père s'apercevant, da alsdann ſein Vater bemerkte oder wahrnahm, *Inf.* s'apercevoir,
avait, hatte, *Inf.* avoir,
sans, ohne.

3.

Qui, welcher, der, ꝛc.
fort stupide, ſehr dumm,
le gronda, zankte ihn, *Inf.* gronder,

beaucoup, ſehr,
de ce qu'il ne parlait point, weil er nicht redete, *Inf.* parler,
aux gens de qualité, mit den Standesperſonen,
qui venaient le voir, die ihn beſuchten, *Inf.* venir voir,
donc, denn,
leur ihnen,
dise, ſage, *Inf.* dire,
demandez-leur, frage ſie,
la nouvelle, die Nachricht,
demander des nouvelles de quelqu'un, ſich nach jemanden erkundigen, nach jemanden fragen,
leurs, ihre,
la famille, die Familie,
autres choses semblables, andere ähnliche Sachen,
cela, das,
fournira, wird verſchaffen, *Inf.* fournir,
matière, Stoff, Materie,
la conversation, die Unterredung, Unterhaltung,
retint, behielt, *Inf.* retenir,
fort bien, ſehr wohl,
la leçon, die Lehre,
le premier, der erſte,
vint, kam, *Inf.* venir,
un Archevêque, ein Erzbiſchof,
il ne manqua pas, er ermangelte nicht, *Inf.* manquer,
comment, wie,
se portaient, ſich befänden, *Inf.* se porter,
sa femme, ſeine Frau.

4.

Un voleur, ein Dieb,
entra, ſtieg, ging hinein, *Inf.* entrer,
une nuit, in einer Nacht, eine Nacht,
par, durch,
la fenêtre, das Fenſter,
la chambre, das Zimmer,
un homme, ein Mann, ein Menſch,
se mit, fing an, *Inf.* se mettre,
à tâtonner, zu taſten, tappen,
chercher, ſuchen,
quelque chose, etwas,
voler, ſtehlen,
dormait, ſchlief, *Inf.* dormir,
tu viens, du kömmſt, *Inf.* venir,
de nuit, bei Nacht,
dans un lieu, an einen Ort,
où, wo,
je puis, ich kann, *Inf.* pouvoir,
trouver, finden,
pendant le jour, bei Tage.

5.

Un grand Seigneur, ein groſſer Herr,
la cour, der Hof,
la passion, die Leidenſchaft,
avoir beaucoup de passion pour quelque chose, ein groſſer Liebhaber von etwas ſeyn, etwas gerne haben,
le cheval, das Pferd, *Pluriel*: les chevaux,
fut, war, *Inf.* être,
extrêmement, außerordentlich,
surpris, erſtaunt, beſtürzt,
de ce que son écuyer, daß ſein Stallmeiſter,
lui vint dire un matin, eines Morgens zu ihm kam und ſagte,
monté, geritten, *Inf.* monter,
la veille, der Tag zuvor,
mort, todt,
quoi, was,
hier, geſtern,
bai, bräunlich,
que j'ai eu, welches ich bekommen habe, *Inf.* avoir,
qui n'avait que six ans, das erſt ſechs Jahr alt war,
mangeait, fraß, aß, *Inf.* manger,
si bien, ſo gut,
celui-là même, eben daſſelbe, das nämliche,

hé, bon Dieu! ach, lieber Gott!
s'écria-t-il, ſchrie er, *Inf.* s'écrier,
qu'est-ce que de nous, wie bald iſt es um uns geſchehen.

6.

Un certain Evêque, ein gewiſſer Biſchof,
demeura court, blieb ſtecken, *Inf.* demeurer court,
en prêchant, im Predigen, *Inf.* prêcher,
le temps, die Zeit,
après, hernach,
une Dame, eine Dame,
voyant, da ſie ſah, *Inf.* voir,
le portrait, das Bildniß,
qu'il lui ressemble, wie gleicht, es ihm, *Inf.* ressembler,
on dirait, qu'il prêche, man meint, er predigte.

7.

Un Officier, ein Offizier,
perdu verloren, *Inf.* perdre,
une jambe, ein Bein,
s'en fit faire, ließ ſich machen, *Inf.* se faire faire,
une autre, ein anderes,
le bois, das Holz,
qui ressemblait, welches glich, *Inf.* ressembler,
parfaitement, vollkommen,
la naturelle, das natürliche,
il arriva, es ereignete ſich, *Inf.* arriver,
un boulet, eine Kanonenkugel,
lui emporta, ihm wegſchlug, *Inf.* emporter,
ceux, diejenigen,
autour de lui, um ihn,
se mirent, fingen an, *Inf.* se mettre,
à crier, zu ſchreien,
vîte qu'on fasse venir, man laſſe geſchwind kommen, holet geſchwind,
un chirurgien, ein Wundarzt,
un charpentier, ein Zimmermann.

8.

Un Seigneur de la cour, ein Hofmann,
qui aimait, welcher liebte, *Inf.* aimer,
passionnément, ſehr, leidenſchaftlich,
une certaine, eine gewiſſe,
n'osait, unterſtand ſich nicht, getraute ſich nicht, *Inf.* oser,
déclarer, offenbaren, kund thun,
l'inclination, *f.* die Liebe, Zuneigung,
qui s'en apperçut, die es bemerkte, wahrnahm, *Inf.* s'en appercevoir,
je voudrais bien voir, ich möchte wohl (gerne), ſehen,
aimer le plus, am meiſten lieben, am liebſten haben,
de celle, derjenigen,
le voilà, da iſt es, da ſehen Sie es,
en lui présentant, indem er ihr reichte, *Inf.* présenter,
un miroir, ein Spiegel.

9.

Un paysan, ein Bauer,
sur un âne, auf einem Eſel,
passait, kam vorbei, *Inf.* passer,
devant un collège, vor einer lateiniſchen Schule,
à l'heure, zur Stunde,
les écoliers, die Schüler,
en sortaient, herausgingen, *Inf.* sortir,
se mit à braire, zu ſchreien anfing,
lui dirent, ſo ſagten ſie zu ihm, *Inf.* dire,
gros-butor, grober Lümmel,
ne sais-tu pas, weiſt du nicht, *Inf.* savoir,
mieux, beſſer,
dresser, abzurichten, abrichten,
ta bête, dein Thier,
et lui apprendre, und es lehren,
être honnête, höflich zu ſeyn,
Messieurs, meine Herren,

est si aise, iſt ſo vergnügt,
de trouver, zu finden,
tant, ſo viel,
qu'il en chante de joie, daß er vor Freude ſingt.

10.

Un artisan, ein Handwerksmann,
dont, wovon, davon,
l'un, der eine,
très-paresseux, ſehr faul,
et aimait fort à dormir la grasse matinée, und gern des Morgens lange ſchlief,
l'autre, der andere,
appliqué, fleißig,
assidu, emſig,
le travail, die Arbeit,
celui-ci, dieſer,
sortir de chez-lui, ausgehen, von Hauſe weggehen,
de grand matin, ſehr früh,
trouva, fand er, *Inf.* trouver,
une bourse, einen Beutel,
où il y avait, worin war,
l'argent, *m.* das Geld,
il la porta, er brachte ihn, *Inf.* porter,
qui monta, der hinauf ging. *Inf.* monter,
aussitôt, ſogleich,
couchait, ſchlief, *Inf.* coucher,
le trouvant, da er ihn fand, *Inf.* trouver,
en lui montrant, indem er ihm zeigte, *Inf.* montrer,
vois-tu, ſiehſt du, *Inf.* voir,
grand paresseux que tu es, du großer fauler Schlingel,
a trouvé, gefunden hat, *Inf.* avoir trouvé,
pour s'être levé matin, weil er früh aufgeſtanden iſt,
repartit-il, erwiederte er, *Inf.* repartir,
si, wenn, (ſo, ob),
demeuré, geblieben, *Inf.* demeurer,
il ne l'aurait pas, ſo würde er ihn nicht haben, *Inf.* avoir.

11.

Un musicien, ein Sänger, Muſiker,
habile, geſchickt,
l'art, *m.* die Kunſt,
infatué, eingenommen,
l'honneur, *m.* die Ehre,
d'être présenté, vorgeſtellt zu werden,
de fort méchans bas, mit ſehr ſchlechten Strümpfen,
fameux, berühmt,
je ne sais, ich weiß nicht, *Inf.* savoir,
le chanteur, der Sänger,
je puis, ich kann, *Inf.* pouvoir,
se vanter, ſich rühmen,
la voix, die Stimme,
dont je fais tout ce que je veux, womit ich machen kann alles was ich will,
je vous conseille, ſo rathe ich euch, *Inf.* conseiller,
faire, machen,
une paire, ein Paar,
vous en avez grand besoin, ihr habt ſie ſehr nöthig.

12.

Le paiement, die Bezahlung,
le lui refusa, ſchlug es ihm ab, *Inf.* refuser,
le pressa un peu trop vivement, ein wenig zu heftig in ihn drang,
un soufflet, eine Ohrfeige.
au bout, nach Verlauf,
encore, nochmals, noch,
venu, gekommen, *Inf.* venir,
présenter son mémoire, ſeine Rechnung zu überreichen,
un homme d'affaires, ein Geſchäftsmann,
reçu, empfangen, erhalten, *Inf.* recevoir,
pardonnez-moi, verzeihen Sie mir, *Inf.* pardonner,
Monseigneur, gnädiger Herr.

13.

Vu, geſehen, *Inf.* voir,
les vieillards, die Alten, die Greiſe,
se servaient, ſich bedienten, *Inf.* se servir,
les lunettes, *f.* une paire de lunettes, eine Brille,
lire, leſen,
alla, ging, *Inf.* aller,
arrivé, angekommen, *Inf.* arriver,
il s'adressa, wandte er ſich, *Inf.* s'adresser,
un lunettier, ein Brillenmacher,
lui en mit une paire, ſetzte ihm eine,
prit, nahm, *Inf.* prendre,
un livre, ein Buch,
ouvert, aufgemacht, eröffnet, *Inf.* ouvrir,
bon, bonne, gut,
un marchand de lunettes, ein Brillenhändler,
les meilleures, die beſten,
n'en lisait pas mieux, las doch nicht beſſer,
surquoi, worauf,
vous ne savez peut-être pas lire, ihr könnt vielleicht nicht leſen,
que diantre, zum Henker,
je n'aurais que faire de vos lunettes, ſo brauchte ich eure Brillen nicht.

14.

Un aveugle, ein Blinder,
un écu, ein Thaler,
qu'il enfouit, die (welche) er vergrub, *Inf.* enfouir,
un coin, ein Winkel, eine Ecke,
le voisin, der Nachbar,
qui s'en apperçut, welcher es wahrnahm, bemerkte, *Inf.* s'en appercevoir,
les déterra, grub ſie aus, *Inf.* déterrer,
et les prit, und nahm ſie, *Inf.* prendre,
ne trouvant plus, da — nicht mehr fand, *Inf.* trouver,
passa, ging, *Inf.* passer,
aussitôt, ſogleich,
qu'il venait, daß er käme, *Inf.* venir,
consulter, um Rath fragen,
qu'il avait, er hätte, *Inf.* avoir,
dont, wovon, von welchen,
la moitié, die Hälfte,
était caché, verborgen, (verſteckt) wäre,
un lieu sûr, ein ſicherer Ort,
qu'il ne savait, daß er nicht, wüßte, *Inf.* savoir,
s'il devait, ob — er ſollte, *Inf.* devoir,
mettre, legen, thun, ꝛc.
le reste, das Uebrige, der Reſt,
au même endroit, an den nämlichen Ort,
le lui conseilla, rieth es ihm. *Inf.* conseiller,
se hâter, eilen,
rapporter, wiederbringen,
l'espérance, *f.* die Hoffnung,
d'en retirer, dafür zu bekommen, ziehen,
ayant retrouvé, da — wieder gefunden hatte,
s'en saisit, nahm, ergriff er es, *Inf.* s'en saisir,
appeler, rufen,
compère, Gevatter,
vu, geſehen, *Inf.* voir,
plus clair, heller, ſchärfer,
que celui, als derjenige.

15.

Une femme, eine Frau,
de province, aus der Provinz,
écrit, geſchrieben, *Inf.* écrire,
pour la prier, um ſie zu bitten,
de lui chercher, ſie möchte für ſie ſuchen,
un précepteur, ein Lehrer,
qui eût, welcher hätte, *Inf.* avoir,
telles et telles qualités, die und die Eigenſchaften,
l'énumération, *f.* die Anzahl derſelben,

ne finissait pas, hatte kein Ende,
elle écrit, sie schrieb,
enfin, endlich,
la seconde lettre, der zweite Brief,
très-pressante, sehr dringend,
lui répondit, antwortete ihr, *Inf.* répondre,
tel que vous le demandez, so wie sie ihn verlangen,
trouver, finden,
mais si je parviens, allein wenn es mir gelingt,
à le découvrir, daß ich ihn ausfindig mache, entdecke,
je vous promets, so verspreche ich Ihnen, *Inf.* promettre.
de l'épouser, daß ich ihn heirathen werde.

16.

Un filou, ein Spitzbube,
entra, ging, *Inf.* entrer,
une pension, ein Erziehungshaus, Kosthaus,
il déroba, er stahl, *Inf.* dérober,
un manteau, ein Mantel,
en sortant, im Hinausgehen, als er hinausging, *Inf.* sortir,
il rencontra, begegnete ihm, *Inf.* rencontrer,
un pensionnaire, ein Kostgänger,
galonné, galonirt, mit Borden besetzt,
où il les avait pris, wo er sie her hätte,
froidement, kalt, ruhig,
que c'étaient, es wären, *Inf.* être,
à dégresser, von Flecken zu reinigen,
le mien, den meinigen,
le collet, der Kragen,
on a grand besoin, hat es sehr nöthig,
ajouta-t-il, fügte er hinzu, *Inf.* ajouter,
vous me l'apporterez à trois heures, um drei Uhr müßt ihr mir ihn wieder bringen,
je n'y manquerai pas, ich werde nicht ermangeln, *Inf.* manquer
et s'en alla, und ging fort, *Inf.* s'en aller,
rapportés, wiedergebracht, *Inf.* rapporter.

17.

Malade, krank,
venir, kommen,
jeune, jung,
ma chère, meine Liebe, mein Werthester,
vous voyez, du siehest, ihr sehet, *Inf.* voir,
qu'il me faut, daß ich muß, *Inf.* falloir,
quitter, verlassen,
l'heure, *f.* die Stunde,
venu, gekommen,
que je meure, daß ich sterbe, *Inf.* mourir.
content, vergnügt, zufrieden,
il faut que vous me fassiez, so mußt du mir erzeigen (thun),
une grâce, eine Gefälligkeit (Gnade),
vous vous remarierez, du wirst dich wieder verheirathen, *Inf.* se remarier,
sans doute, ohne Zwiefel,
sachant cela, da ich das weiß, *Inf.* savoir,
je voudrais, so wollte ich, *Inf.* vouloir,
prendre, nehmen,
je vous déclare, ich erkläre dir, *Inf.* déclarer,
être jaloux de quelqu'un, auf jemanden eifersüchtig seyn,
c'est pourquoi, deßwegen,
je mourrais, würde ich sterben, *Inf.* mourir,
désespéré, trostlos,
si vous ne me promettiez, wenn du mir nicht versprächest, *Inf.* promettre,
auparavant, vorher, zuvor,

le coeur, das Herz,
que cela ne vous empêche pas, laß dich das nicht verhindern, *Inf.* empêcher,
en paix, im Frieden, ruhig,
je vous assure, ich versichere dich, *Inf.* assurer,
quand même, wenn auch schon,
je ne pourrais pas, so könnte ich nicht, *Inf.* pouvoir,
déjà, schon,
promise, versprochen.

18.

Un mendiant, ein Bettler,
exciter, erregen, erwecken,
la charité, die Barmherzigkeit,
un passant, ein Vorübergehender,
s'avisa, ließ sich einfallen, *Inf.* s'aviser,
de faire le muet, sich stumm zu stellen,
un vaurien, ein Taugenichts,
tout bonnement, ganz treuherzig,
en tirant, indem er herauszog, *Inf.* tirer,
y a-t-il déjà long-temps? ist es schon lange?
dès mon enfance, von meiner Kindheit an.

19.

Savant, gelehrt,
faisait, machte, *Inf.* faire,
sa principale occupation, die Hauptbeschäftigung,
l'étude, *f.* das Studiren,
de son diocèse, aus seinem Kirchsprengel,
une affaire, eine Sache,
communiquer, offenbaren, mittheilen,
renvoyé, zurückgeschickt, *Inf.* renvoyer,
plusieurs fois, verschiedenemal,
parce que, weil,
étudiait, studirte, *Inf.* étudier,
lever, aufheben,
Dieu nous fasse la grâce, Gott, erzeige uns die Gnade,
bientôt, bald,
qui ait fait toutes ses études, der ausstudiret hat.

20.

L'an, das Jahr,
admirait, bewunderte, *Inf.* admirer,
à cause, wegen,
l'esprit, *m.* der Verstand, Geist,
se trouva, befand sich, *Inf.* se trouver,
la compagnie, die Gesellschaft,
un vieux Capitaine, ein alter Hauptmann,
ordinairement, gewöhnlich,
peu, wenig,
quand ils sont avancés en âge, wenn sie zu Jahren kommen,
entendu, gehöret, *Inf.* entendre,
infiniment, unendlich.

21.

Un avocat, ein Advokat,
si ménager, so haushälterisch,
épargner, sparen,
l'encre, *f.* die Tinte,
il ne mettait pas de point, er keinen Punkt machte (setzte),
sur, über, auf,
lorsque, wenn,
il écrivait, er schrieb, *Inf.* écrire.

22.

Une lettre, ein Brief,
la maîtresse, die Liebste,
ne sachant comment faire, da er nicht wußte, wie er es machen (anfangen) sollte,
acheta, kaufte er, *Inf.* acheter,
un livre de lettres, ein Briefbuch, ein Briefsteller,
après avoir, nachdem er hatte,
lu, gelesen, *Inf.* lire,
enfin, endlich,
telle qu'il la souhaitait, so wie er ihn wünschte, *Inf.* souhaiter,
qu'il copia, den er abschrieb, *Inf.* copier,

lui envoya, ihr schickte, *Inf.* envoyer,
le même, das (der) nämliche,
la réponse, die Antwort,
elle n'écrivit que, so schrieb sie nur,
l'amant, der Liebhaber,
la parole, das Wort,
tournez, schlagen Sie herum, *Inf.* tourner,
le feuillet, das Blatt.

23.

Un certain abbé, ein gewisser Abt,
l'on prouvait, man bewies, *Inf.* prouver,
la pauvreté, die Armuth,
un bien, eine Wohlthat, ein Gut, ein Glück ꝛc.
délivrez-moi, befreie mich, *Inf.* délivrer,
tel, solcher ꝛc.

24.

Un fameux banquier, ein berühmter Wechsler (Banquier),
connu, bekannt,
par, durch,
les richesses, *f.* der Reichthum,
la stupidité, die Dummheit,
de se faire tirer en marbre, sich in Marmor aushauen zu lassen,
la statue, die Bildsäule,
fait, fertig gemacht, *Inf.* faire,
en corps et en ame, an Leib und Seele.

25.

Atteint et convaincu de brigandage, der des Straßenraubs beschuldigt und überwiesen war,
pris, gefangen, *Inf.* prendre,
roué, gerädert, *Inf.* rouer,
vif, lebendig,
le curé, der Pfarrer,
le village, das Dorf,
recommander au prône, dem Gebet empfehlen, ꝛc.
ses paroissiens, die Pfarrkinder, die Gemeinde,
prions Dieu, laßt uns beten, *Inf.* prier Dieu,
Seigneur, Herr,
mort, gestorben, *Inf.* mourir,
de ses blessures, an seinen Wunden,

26.

Un jeune marquis, ein junger Marquis,
aller chercher, abzuholen, abholen, ꝛc.
mener, führen,
un observatoire, eine Sternwarte, ein Observatorium,
où se devait faire l'observation, wo die Beobachtung geschehen sollte,
une éclipse de soleil, eine Sonnenfinsterniß,
s'étaient un peu trop arrêtées, sich ein wenig zu lange aufgehalten hatten,
la toilette, der Putz- oder Nachttisch.
passé, vorbei,
le petit maître, der Stutzer,
se présenta, sich einfand, *Inf.* se présenter,
la porte, die Thür,
on lui annonce, man kündigt ihm an, *Inf.* annoncer,
trop tard, zu spät,
tout, alles,
montons toujours, lassen Sie uns immer hinaufgehen, *Inf.* monter,
la complaisance, die Gefälligkeit,
de commencer de nouveau, von Neuem anzufangen.

27.

Des nouvelles de son pays, was es Neues in seinem Lande gäbe,
entr' autres, unter andern,
s'il y avait toujours bien des fous, ob noch immer so viele Narren da wären,

vraiment, wahrlich, gewiß,
il n'y en a pas tant, es gibt nicht mehr so viele da,
que quand vous y étiez, als da Sie noch da waren.

28.

Quels exploits, was für Kriegsthaten,
fait, gethan, *Inf.* faire,
dans les Pays-bas, in den Niederlanden,
couper, abhauen,
un Espagnol, ein Spanier,
quelqu'un, jemand,
l'action, *f.* die That,
n'avait rien d'extraordinaire, nichts besonders wäre,
quelque chose, etwas,
abattre la tête, den Kopf abhauen, abschlagen,
il faut que vous sachiez, ihr müßt wissen.

29.

Rencontrèrent, begegneten, *Inf.* rencontrer,
une paysanne, eine Bäuerin,
qui conduisait, welche vor sich hertrieb, *Inf.* conduire,
la mère aux ânes, Eselsmutter.

30.

A un repas, bei einem Gastmahle,
plus que de coutume, mehr als gewöhnlich,
servir, auftragen,
le dessert, der Nachtisch,
les larmes aux yeux, mit Thränen in den Augen,
que n'ai-je encore, hätte ich doch noch,
l'estomac, *m.* der Magen.

31.

Je veux être la maîtresse. ich will zu befehlen haben, (ich will Herr seyn),
que tout aille, daß alles gehen soll, *Inf.* aller,
le mari, der Mann, Ehemann,
lui jetta, warf ihr, *Inf.* jetter.
sous, unter.

32.

Malade, krank,
écrit, geschrieben, *Inf.* écrire,
l'ordonnance, *f.* das Recept,
le médecin, der Arzt, Doctor,
prenez, nehmt ein, *Inf.* prendre,
demain matin, morgen früh,
crut, glaubte, *Inf.* croire,
le remède, das Mittel,
et guérit, und wurde gesund, *Inf.* guérir.

33.

Acheter, kaufen,
en y ajoutant, indem er hinzufügte, *Inf.* ajouter,
qu'il remettrait, daß er übermachen würde, *Inf.* remettre,
le montant, der Betrag,
à l'occasion, gelegentlich,
ne le fit pas, that es nicht, *Inf.* faire,
dans laquelle, in welchem.

34.

Riche, reich,
appris, vernommen, *Inf.* apprendre,
un corbeau, ein Rabe,
vivaient, lebten, *Inf.* vivre,
pour en faire l'expérience, um einen Versuch damit zu machen.

35.

Etre tourmenté, geplagt (gequält) werden,
assez souvent, sehr oft,
les créanciers, die Gläubiger,
sans pouvoir les satisfaire, ohne daß er sie befriedigen konnte,
un matin, eines Morgens, ein Morgen,
en se levant, da er aufstand, *Inf.* se lever,
que le diable emporte tous ceux, der Teufel hole alle diejenigen,

qui me demanderont, welche mir abfordern, die von mir begehren werden,
à peine, kaum,
fini, geendigt, *Inf.* finir,
ces paroles, dieſe Worte,
que voilà, ſo kamen, ſo waren da,
qui se plaignaient, welche ſich beklagten, *Inf.* se plaindre,
oublier, vergeſſen,
jurer, ſchwören,
que je viens de penser, daß ich ſo eben gedacht habe.

36.

Un poëte, ein Dichter,
alla voir, ging zu beſuchen, *Inf.* aller voir,
à haute voix, laut,
la servante, die Magd,
l'entendit, es hörte, *Inf.* entendre,
au logis, zu Hauſe,
ce que, dieſes,
il se retira, er begab ſich weg, *Inf.* se retirer,
se présenta, fand ſich ein, *Inf.* se présenter,
rendre visite, beſuchen,
consulter, um Rath fragen,
sur quelques affaires, wegen einigen Sachen,
sans, ohne,
ouvrir, aufmachen,
croire, glauben,
cru, geglaubt,
dernierement, neulich,
sachez, wiſſen Sie, *Inf.* savoir,
non pas, nicht.

37.

Vieux, alt,
aller en campagne, zu Felde (in den Krieg) ziehen,
parmi lesquels, unter welchen,
voyant, als (da) er ſah, *Inf.* voir,
fort replet, ſehr dick,
avec plusieurs, mit verſchiedenen,
vous avez l'air d'un boucher. Sie ſehen aus wie ein Metzger,
il faut bien que j'aie l'air, ich muß wohl ausſehen,
puisque, weil,
le veau, das Kalb,
la boucherie, die Schlachtbank.

38.

Un coupeur de bourse, ein Beutelſchneider,
le suivit, folgte ihm, *Inf.* suivre (reg. den *Accus.*)
espérer, hoffen,
attraper, erhaſchen,
des boutons d'or, goldne Knöpfe,
un habit de velours, ein ſammeter Rock,
pour mieux y réuissir, damit es ihm beſſer gelingen möchte,
il se mit, ſo ſtellte er ſich, ſetzte er ſich, *Inf.* se mettre,
derrière lui, hinter ihn,
sur la fin, gegen das Ende,
le premier acte, der erſte Aufzug, Act,
commencer, anfangen,
couper, ſchneiden, abſchneiden,
pour avoir, um zu bekommen,
s'en appercevoir, es gewahr werden,
tira, zog, *Inf.* tirer,
le couteau, das Meſſer,
la poche, die Taſche,
prit si bien son temps, ſah ſo wohl ſeine Zeit ab, *Inf.* prendre.
l'oreille, *f.* das Ohr,
tenez les voilà, da ſind ſie.

39.

Un matelot, ein Bootsknecht, Matroſe,
allait entrer, gehen wollte,
un vaisseau, ein Schiff,
qui partait, welches abreiſte, *Inf.* partir,
pour les Indes, nach Indien,
oser, ſich unterſtehen, getrauen,
vous mettre sur mer, euch auf das Meer zu begeben,
morts, umgekommen, geſtorben, *Inf.* mourir,

un naufrage, ein Schiffbruch,
de même, eben ſo,
le bisaïeul, der Urgroßvater,
bien téméraire, ſehr verwegen,
un peu, einmal,
fort doucement, ſehr ſanft,
les ancêtres, *m.* die Voreltern,
se mettre, ſich legen, ꝛc.

40.

Un bourgeois fort niais, ein ſehr einfältiger Bürger,
regarder par la fenêtre, zum Fenſter hinausſehen,
nouvellement, neulich, unlängſt,
qui passait, der vorbei ging, *Inf.* passer,
comment me sied? wie ſteht mir?

41.

Henri IV., Heinrich der 4te,
la France, Frankreich,
rencontra, traf an, *Inf.* rencontrer,
l'appartement, *m.* das Gemach, Zimmer,
le Louvre, der Louvre, (ein Palaſt zu Paris),
inconnu, unbekannt,
dont l'extérieur, deſſen äußerliches Anſehen,
n'annonçait rien de distingué, nichts Anſehnliches anzeigte,
qui il appartenait, wem er zugehörte, *Inf.* appartenir,
d'un ton fier et peu respectueux, mit einem ſtolzen und nicht ſonderlich ehrerbietigen Ton,
un sot maître, ein dummer Herr.

42.

Le premier Président, der Ober-Präſident,
défendu, verboten, *Inf.* défendre,
de représenter, vorzuſtellen,
le Tartufe, der Scheinheilige, (Komödie von Moliere),
après, hernach,
pourquoi, warum,
il ne jouait plus, er nicht mehr ſpielte, *Inf.* jouer.

43.

Quelques, einige,
un valet, ein Diener, Knecht,
plaint, beklaget, *Inf.* se plaindre,
le maître, Seigneur, der Herr,
le maître d'hôtel, der Haushofmeiſter,
souper, zu Nacht eſſen,
des raves, *f.* Rüben,
du fromage, Käſe,
fit appeler, ließ rufen,
tout en colère, ganz zornig,
est-il vrai? iſt es wahr?
les gens, die Leute,
en tremblant, zitternd, *Inf.* trembler,
répliqua, verſetzte, *Inf.* répliquer,
commander, befehlen,
désormais, von nun an,
le soir, der Abend.

44.

Me marierai-je? ſoll ich mich verheirathen? *Inf.* se marier,
vivre, leben,
faites ce que vous voudrez, thut was ihr wollt,
vous vous en repentirez, es wird euch reuen, *Inf.* s'en repentir.

45.

Mena, führte, *Inf.* mener,
chez, zu,
la connaissance, die Bekanntſchaft,
en entrant, indem er trat ꝛc. *Inf.* entrer,
présenter, vorſtellen,
qui n'est pas aussi sot qu'il en a la mine, welcher nicht ſo einfältig iſt, als er ausſieht,
sans se déconcerter, ohne aus der Faſſung zu kommen (verwirrt zu werden),
c'est la différence, das iſt der Unterſchied.

46.

Etre à l'extrêmité, in den letzten Zügen liegen,
nommé, Namens,
Christophe, Christoph,
je suis tourmenté d'une idée bien triste; ein sehr trauriger Gedanke beunruhiget mich.
que deviendrez-vous! was wird aus dir werden,
écoutez, höre, *Inf.* écouter,
il y a, es steht, es ist,
une armoire, ein Schrank,
une cassette de pierreries, ein Kästchen voll Juwelen,
prenez, nimm, *Inf.* prendre,
le trésor. der Schatz,
étonné, verwundert, erstaunt,
hélas, ach!
que fera donc mon frère pour s'avancer? wie kömmt denn mein Bruder fort?
pour ce qui est de George, was den Georg anbelangt,
je n'en suis pas en peine, für den habe ich ausgesorgt,
la fortune, das Glück.

47.

Fuyant, da sich — flüchtete, *Inf.* fuir,
la ville natale, die Geburtsstadt, Vaterstadt,
l'ennemi, der Feind,
étaient sur le point, im Begriffe waren, *Inf.* être sur le point,
assiéger, belagern,
emporter, mitnehmen,
la raison, die Ursache,
personne, niemand,
ôter, nehmen,
qui me fournira toujours de quoi vivre, das mir immer meinen Lebensunterhalt verschaffen wird.

48.

Un bouffon, ein Hofnarr,
se promener, spazieren gehen,
à ma droite, mir zur Rechten,
un valet de chambre, ein Kammerdiener,
je ne saurais, ich kann nicht, *Inf.* savoir,
souffrir, leiden,
en passant, indem er hinüber ging,
de l'autre côté, auf die andere Seite.

49.

Un couvreur, ein Dachdecker,
tomber, fallen,
par malheur, unglücklicher Weise,
le toit, das Dach,
travailler, arbeiten,
passer par la rue, durch die Straße gehen,
et le tua, und fiel ihn todt, *Inf.* tuer,
sans se faire beaucoup de mal, ohne sich viel Schaden zu *thun*,
le tué, der Getödtete,
par devant le juge, vor den Richter,
accuser d'homicide, einer Mordthat beschuldigen,
se défendre, sich vertheidigen,
la manière, die Art, Weise,
pêcher, sündigen,
faire la pénitence, büßen, ꝛc.
monter, hinaufsteigen,
le lieu, der Ort,
se précipiter, sich herabstürzen,
pouvoir, können.

50.

Un villageois, ein Landmann,
mander, melden,
la mort, der Tod,
en ces termes, mit diesen Worten, Ausdrücken,
crevé, crepirt.

51.

François I., Franz der Erste,
lever, erheben, ꝛc.
la taxe, die Auflage, die Taxe,
rapporter, hinterbringen,
le peuple, das Volk,
murmurer fort, sehr murren,

respecter, Achtung hegen, in Ehren halten,
à quoi, worauf,
en riant, lachend, *Inf.* rire,
laisser, laſſen,
parler, reden,
il faut bien qu'ils aient quelque plaisir, ſie müſſen doch auch einiges Vergnügen haben.

52

Un mal-adroit, ein Ungeſchickter,
découper, zerſchneiden, zerlegen,
un oison rôti, eine junge gebratene Gans,
laisser tomber par terre, auf die Erde fallen laſſen,
un convive, ein Gaſt,
le chien, der Hund,
attraper, erhaſchen,
sûrement, ſicher, gewiß,
ôter, abwiſchen, ꝛc.
un habit, ein Kleid,
je le tiens sous mon pied, ich habe meinen Fuß darauf.

53.

Se trouver mal, ſich übel befinden,
pour avoir trop mangé, weil er zu viel gegeſſen hatte,
ordonner, verordnen,
un lavement, ein Klyſtier,
prendre, nehmen,
y, dazu,
forcer, zwingen,
pleurer, weinen,
pourquoi, warum,
doit, ſoll, muß, *Inf.* devoir,
l'innocent, der Unſchuldige,
le coupable, der Schuldige.

54.

Un Echevin, ein Schöff,
choisi, der erwählt war, *Inf.* choisir,
haranguer, anreden,
ainsi, alſo,
la harangue, die Anrede,
un habitant, ein Einwohner,
la joie, die Freude,
voir, ſehen,
le duc, der Herzog,
ne pouvoir l'exprimer, es nicht ausdrücken können.

55.

Aimer quelque chose, etwas lieben, gerne eſſen, ꝛc.
un morceau, ein Biſſen, Stück,
dissiper, verſchwenden, durchbringen,
tout son bien, ſein ganzes Vermögen,
se rendre importun, beſchwerlich fallen,
auprès, bei,
l'oncle, der Oheim,
presque, faſt, beinahe,
le repas, die Mahlzeit,
traiter, tractiren, bewirthen,
magnifiquement, prächtig, herrlich,
le neveu, der Neffe,
manquer, ermangeln,
s'y trouver, ſich dabei einfinden,
il s'assit, er ſetzte ſich, *Inf.* s'asseoir,
splendidement, koſtbar, herrlich,
s'étonner, ſich wundern,
en cette saison, in dieſer Jahreszeit,
su, gewußt, *Inf.* savoir,
autre chose, etwas Anders,
fermé, verſchloſſen,
le nez, die Naſe.

56.

Un village, ein Dorf,
la guerre, der Krieg,
rencontrer, antreffen, begegnen,
en chemin, auf dem Wege,
battre, ſchlagen,
dérober, ſtehlen,
voler, plündern, beſtehlen,
avoir, anhaben, ꝛc,
va, gehe, *Inf.* aller,
assuré, verſichert, *Inf.* assurer,
emporter, wegnehmen,
jusqu'à la chemise, bis auf das Hemde.

57.

Prier, bitten,
le voisin, der Nachbar,
prêter, leihen,
qu'il était bien fâché, es wäre ihm ſehr leid,
de ce que, weil,
demander, begehren, fordern,
plutôt, eher,
s'excuser, ſich entſchuldigen,
écouter, hören,
avouer, geſtehen,
obligeant, höflich, verbindlich,
plaisant, lächerlich, ſpaßhaft.

58.

Étant un jour de foire dans un village, da einſt in einem Dorfe war, wo Jahrmarkt gehalten wurde,
où il n'y avait que trois sous, worin nur drei sous waren, (ein sou macht ungefähr 6½ Heller),
pris, gefangen, *Inf.* prendre,
et obligé de comparaître par devant le juge du lieu, und mußte vor dem Schultheißen des Orts erſcheinen,
ordonna, befahl, *Inf.* ordonner,
fustiger, auspeitſchen,
appris, vernommen, *Inf.* apprendre,
j'aimerais bien mieux, ich wollte viel lieber,
il y aurait plus d'honneur, es wäre mehr Ehre dabei.

59.

Un Hollandais, ein Holländer,
supporter, ertragen,
l'humeur étrange, die wunderliche Laune,
de sorte, dergeſtalt, auf eine ſolche Art,
qu'il lui fit deux trous à la tête, daß ſie zwei Löcher in den Kopf bekam,
faire venir, kommen laſſen,
épargner, ſparen,
guérir, kuriren, heilen,
coûter, koſten,
panser, verbinden, verpflegen,
une autre fois, ein Andermal,
combien il lui fallait, wie viel er haben müßte,
les voilà, da ſind ſie,
par avance, zum Voraus,
être battu, geſchlagen werden.

60.

Aller à la campagne, über Feld reiten,
suivi, begleitet, *Inf.* suivre,
le valet de chambre, der Kammerdiener,
s'endormir, einſchlafen,
sur, auf,
appeler, rufen,
regarder derrière soi, ſich um (hinter ſich) ſehen,
chanceler, ſchwanken,
éveiller, aufwecken,
parier, wetten,
sûr, verſichert,
gagner, gewinnen.

61.

Contenter, Genüge leiſten, ꝛc.
il fit mieux l'année passée, voriges Jahr machte er es beſſer,
c'est en cela, eben deßwegen.

62.

Aller chercher, holen,
de la maculature, Makulatur,
un libraire, ein Buchhändler,
en demander, deſſen begehren,
faire imprimer, drucken laſſen.

63.

Un candidat, ein Candidat,
un emploi, ein Amt,
Guillaume, Wilhelm,
la Prusse, Preuſſen,
de quel pays il était, wo er her wäre,
allez-vous en, gehen Sie,
le Monarque, der Monarch,
un Berlinois, ein Berliner,

e valent rien, taugen nichts, *Inf.* valoir,
ardonner, verzeihen, vergeben,
l y a, es gibt, es ſind,
connaître, kennen,
e second c'est moi, der zweite bin ich,
rit, lachte, *Inf.* rire,
accorder, bewilligen,
la demande, das Begehren, die Bitte.

64.

Passer à cheval, vorbeireiten,
un cimetière, ein Kirchhof, Gottesacker,
une tête de mort, ein Todtenkopf,
les unes, einige,
blanc, blanche, weiß,
noir, ſchwarz,
un gibet, ein Galgen,
où il y avait, wo lagen,
quantité, eine Menge,
la plûpart, die meiſten,
surquoi, worauf,
voilà, da liegen, da ſind,
on n'y voit ni — ni, man ſieht da weder — noch, *Inf.* voir.

65.

Un fanfaron, ein Prahler, Aufſchneider,
se vanter, ſich rühmen,
l'Europe, *f.* Europa,
les Dardanelles, *f.* die Dardanellen, (feſte Schlöſſer an der konſtantinopolitaniſchen Meerenge).

66.

S'établir, ſich niederlaſſen,
gagner, erwerben,
l'amitié, *f.* die Freundſchaft,
après, nachdem, hernach,
demeurer, wohnen,
environ, ungefähr,
un an, ein Jahr,
une vache, eine Kuh,
affligé, betrübt,
inconsolable, untröſtlich,
pleurer, beweinen, weinen,
sincèrement, aufrichtig,
obligé, verpflichtet, verbunden,
consoler, tröſten,
l'un d'entreux, einer unter ihnen,
mériter, verdienen,
l'affection, *f.* die Gewogenheit, Zuneigung,
le mal n'est pas, sans remède, dafür iſt wohl Rath,
bienfait, wohlgeſtaltet,
vous ne manquerez pas de femme, es wird euch nicht an einer Frau fehlen,
en mariage, zur Ehe,
que vous voudrez, die ihr wollt, *Inf.* vouloir,
proposer, vorſchlagen,
la soeur, die Schweſter,
un troisième, ein dritter,
la nièce, die Nichte,
un veuf, ein Wittwer,
il vaut mieux, es beſſer iſt, *Inf.* valoir,
perdre, verlieren,
à peine, kaum,
qu'en voila déjà, da ſind ſchon,
pour la remplacer, um ihre Stelle zu erſetzen,
offrir, anbieten.

67.

Élu Empereur, zum Kaiſer erwählt, *Inf.* élire,
en, im Jahr, ꝛc.
assiéger, belagern,
les Etats du Duc de Wurtemberg, die Staaten des Herzogs von Würtemberg, (gegenwärtig ein Königreich),
s'opposer, ſich widerſetzen,
l'élection *f.* die Wahl,
se tenir, ſich halten, aufhalten,
renfermé, eingeſchloſſen,
soutenir, aushalten, ertragen,
le siége, die Belagerung,
une bravoure héroïque, eine heldenmäßige Tapferkeit,
céder, nachgeben,

la force, die Gewalt,
irrité, aufgebracht,
mettre à feu et à sang, mit Feuer und Schwerdt verheeren,
faire grâce, Gnade geben oder ertheilen,
permettre, erlauben,
sortir, herausgehen, ꝛc.
emporter avec, mitnehmen,
précieux, kostbar,
l'épouse, die Gemahlin,
profiter, benutzen,
aussitôt, sogleich,
la permission, die Erlaubniß,
sauver, retten,
prendre, nehmen,
les épaules, *f.* die Schultern, Achseln,
suivre, folgen,
l'exemple, *m.* das Beispiel,
chargé, beladen,
la Duchesse, die Herzogin,
à leur tête, an ihrer Spitze, vor ihnen her, ꝛc.

68.

Un charlatan, ein Marktschreier,
un vomitif, ein Brechmittel,
une saignée, ein Aderlaß,
une pilule, eine Pille,
de sa composition, die er verfertigt hatte,
prendre, brauchen, einnehmen,
dans la même heure, in einer Stunde,
être rétabli, hergestellt seyn,
effrayé, erschrocken,
si j'en meurs, wenn ich davon sterbe, *Inf.* mourir,
alors, alsdann,
vous direz, sollt ihr sagen, *Inf.* dire,
un imposteur, ein Betrüger,
le monde, die Welt.

69.

Charles-Quint, Karl der 5te,
s'égarer, sich verirren,
la chasse, die Jagd,
proche, nahe,
se raffraichir, sich erfrischen, abkühlen,
coucher, liegen,
de dormir, als schliefen sie,
se lever, aufstehen,
s'étant approché, als er sie genahet hatte,
rêver, träumen,
devoir, sollen,
ôter, nehmen,
la montre, die Taschenuhr,
la casaque, der Reiserock,
l'accomoderait bien, ihm gut passen würde, *Inf.* accommoder,
savoir mauvais gré, übel nehmen,
fouiller, visitiren, durchsuchen,
appercevoir, wahrnehmen, bemerken,
le cou, der Hals,
une chaîne d'or, eine goldene Kette,
à laquelle était pendu, woran — hing,
un sifflet, ein Pfeifchen,
priver, rauben, berauben,
permettre, erlauben,
apprendre, lehren, lernen.
la vertu, die Kraft, Tugend,
en même temps, zu gleicher Zeit,
siffler, pfeifen,
chercher, suchen,
vers, gegen,
l'état, *m.* der Zustand,
hors de danger, außer Gefahr,
je veux aussi songer à mon tour, ich will auch einmal träumen,
rêver, nachdenken, träumen,
un moment, ein Augenblick,
digne, würdig,
pendre, aufhängen.

70.

A deux heures, um zwei Uhr,
l'après-midi, *f.* der Nachmittag,
le sénat, der Rath,
un député, ein Deputirter, Abgeordneter,
complimenter, bewillkommen,

porter la parole, das Wort führen,
à jeun, nüchtern,
continuer son chemin, seinen Weg fortsetzen,
l'hôtel de ville, *m.* das Rathhaus,
apprêter, zubereiten,
le dîner, die Mittagsmahlzeit.

71.

Un festin, ein Gastmahl, ꝛc.
de fort basse extraction, von sehr geringer Herkunft,
de rares talens, vortreffliche (besondere) Talente, Gaben,
avaient élevé à cette dignité, zu dieser Würde erhoben hatten,
fut choqué de la liberté, war ihm die Freiheit auffallend,
un prélat, ein Prälat,
se relever, sich erheben,
combattre, bestreiten, ꝛc.
l'opinion, *f.* die Meinung,
se souvenir quelquefois, sich bisweilen erinnern,
l'origine,, die Abkunft, die Abstammung,
parfaitement, sehr wohl, vollkommen,
garder les cochons, die Schweine hüten,
à l'heure qu'il est, jetzt.

72.

Un sot, ein einfältiger Mensch,
ne savoir ni A ni B, nicht lesen können, nichts verstehen,
faire présent, verehren, schenken,
porter, mitnehmen, tragen,
l'église, *f.* die Kirche,
faisait semblant de lire, und that als läse er,
dedans, darin,
la dévotion, die Andacht,
derrière, hinter,
tenir, halten,
à rebours, verkehrt,
cette façon, diese Art,
excuser, verzeihen, entschuldigen,
la hardiesse, die Freiheit, Kühnheit,
c'est, deswegen, die Ursache ist,
que je suis gaucher, weil ich links bin.

73.

Un tailleur, ein Schneider,
qui conduisait au cimetière, welches nach dem Kirchhofe ging,
la boutique, die Werkstatt, der Laden,
un pot de terre, ein irdener Topf,
pendu, hängen, *Inf.* pendre,
jeter, werfen,
un petit caillou, ein Kieselsteinchen,
chaque fois qu'on portait un corps mort en terre, jedesmal, wenn man einen Todten zu Grabe trug,
à la fin, am Ende,
le mois, der Monat,
compter, zählen,
le nombre, die Anzahl,
lui-même, selbst,
la mort, der Tod,
ce qu'il était devenu, wo er hingekommen wäre, was aus ihm geworden wäre.

74.

Le printemps, der Frühling,
faire naître l'envie, Begierde oder Lust erwecken,
aller voir, besuchen,
le jardin, der Garten,
le jardinier, der Gärtner,
travailler, arbeiten,
étant entré, als er hineingekommen war,
chercher partout, überall suchen,
nulle part, nirgends,
sous, unter,
un arbre, ein Baum,
endormi, eingeschlafen, *Inf.* endormir,
gagner, verdienen,
le pain, das Brod,
le soleil, die Sonne,

éclairer, beſcheinen,
je me suis mis, habe ich mich gelegt, *Inf.* se mettre,
l'ombre, *f.* der Schatten,

75.

Aux environs, in der Gegend,
en gros caractères, mit großen Buchſtaben,
un riche avare, ein reicher Geizhals,
courir, laufen,
avidement, begierig,
dans l'espérance, in der Hoffnung,
obtenir, erhalten,
demander, begehren, fordern, ꝛc.

76.

Un Allemand, ein Deutſcher,
un cochon, ein Schwein,
dont les cris, deſſen Geſchrei,
l'occasion, *f.* die Gelegenheit,
français, franzöſiſch,
avoir raison, Recht haben,
repartir, verſetzen,
mais c'est, aber es macht es,
prononcer, ausſprechen,
mal, übel, ſchlecht.

77.

Etant un jour à dîner, als — eines Tages zu Mittag ſpeiſte,
frapper, ſchlagen,
sur, auf,
le bord, der Rand,
un plat, eine Schüſſel,
une lamproie, eine Lamprete, Bricke,
indigeste, ſchwer zu verdauen, unverdaulich,
la santé, die Geſundheit,
fit, ließ, *Inf.* faire,
rapporter, wiederbringen,
se mettre, anfangen.

78.

Un Gascon, ein Gasconier,
grand mal, große Schmerzen,
l'oeil, *m.* das Auge,
la dent, der Zahn,
arracher, ausreißen,
conseiller, rathen,
se servir du même remède, ſich deſſelben Mittels bedienen.

79.

Une ambassade, eine Geſandtſchaft,
un boeuf, ein Ochs,
l'honneur *m.* die Ehre.

80.

La paroisse, das Kirchſpiel,
comment s'y prendre, wie er ſich zu verhalten hätte, wie er es anfangen ſollte,
se venger de quelqu'un, ſich an jemanden rächen,
ne chercher que, nichts ſuchen als, ꝛc.
faire, thun, zufügen, machen,
du tort, Schaden, Unrecht,
de la peine, Herzeleid, Mühe,
comme le porte la Sainte Ecriture, wie in der heiligen Schrift ſteht,
il faut que tu lui fasses du bien, du mußt ihm Gutes thun,
par ce moyen, dadurch,
amasser, ſammeln,
des charbons ardens, feurige (glühende) Kohlen,
la tête, das Haupt, der Kopf,
bien volontiers, ſehr gerne,
brûler, brennen.

81.

Un ministre, ein Pfarrer,
le dimanche, der Sonntag,
remarquer, bemerken,
sur, gegen, auf,
le prêche, die Predigt,
au pied, am Fuße,
la chaire, die Kanzel,
ronfler, ſchnarchen,
assises auprès de lui, die nahe bei ihm ſaßen,
assez haut, ziemlich laut,
de peur d'éveiller ce Monsieur, Sie möchten ſonſt dieſen Herrn aufwecken.

82.

Payer, bezahlen,
les dettes, *f.* die Schulden,
un chapelier, ein Hutmacher,
un chapeau, ein Hut,
le maître, der Meister, Herr,
faire crédit, borgen,
pour quelque temps, auf einige Zeit,
je ne le puis, ich kann nicht, *Inf.* pouvoir,
refuser, abschlagen, versagen,
avoir grand besoin d'argent, das Geld sehr nöthig brauchen,
puis, hernach,
je ne serais pas d'humeur, hätte ich keine Lust,
une révérence, eine Reverenz, Verbeugung.

83.

Chargé de cotrets, mit Reisbund beladen,
l'animal, *m.* das Thier,
aller se fourrer dans quelque chose, in etwas laufen, eindringen,
un bourbier, ein Sumpf,
battre, schlagen,
pour l'en faire sortir, um es herauszutreiben,
passait par-là, ging da vorbei,
avoir pitié, Mitleiden haben, bedauern,
avoir honte, sich schämen,
maltraiter, mißhandeln,
en faire autant, es eben so machen, ein Gleiches thun,
cesser, aufhören,
jurer, schwören,
rosser, abprügeln,
comme il faut, wie es sich gehört,
ne dire mot que, kein Wort sagen, bis ꝛc.
le plus humblement du monde, auf die demüthigste Art von der Welt,
éloigné, entfernt,
recommencer, wieder anfangen,
cru, geglaubt, *Inf.* croire.

84.

Apporter, bringen,
c'est, das ist,
un poulet fricassé, ein junges frikasirtes Huhn,
le monde, die Gäste, Leute, die Welt,
s'en aller, fortgehen,
Jean, Johann,
ne-guère, wenig, nicht viel,
le pluriel, die mehrfache Zahl,
du bouilli, gesottenes, (gekochtes) Rind- oder Schöpsenfleisch,
oublier, vergessen,
la bonne instruction, die gute Lehre,
un mouton, ein Schöps, Hammel.

85.

Esopé, Aesop, (ein berühmter Fabeldichter,)
être veudu, verkauft werden,
un marchand d'esclaves, ein Sclavenhändler,
entreprendre, unternehmen,
le voyage d'Ephèse, die Reise nach Ephesus.
se defaire, verkaufen, abschaffen, sich entledigen, ꝛc.
chacun, jeder,
était obligé de porter, mußte — tragen,
un fardeau, eine Last,
le plus pesant, die schwerste,
le panier au pain, der Brodkorb,
par bêtise, aus Dummheit,
mais dès le dîner, allein gleich bei dem Mittagessen,
le panier fut entamé, ging es über den Korb her, wurde der Korb geöffnet,
moins pesant, leichter,
ainsi le soir, so auch des Abends,
et de même le lendemain, und auf eben die Art den folgenden Tag,
au bout, nach Verlauf,

marcher à vide, leer gehen,
admirer, bewundern,
le choix, die Wahl.

86.

Un habit d'été, ein Sommerkleid,
un jour d'hiver, an einem Wintertage,
le pont neuf, die neue Brücke,
passer en carrosse, darüber fahren,
d'où vient, wie kömmt's,
aujourd'hui, heute,
qu'il fait un si rude froid, da es eine so strenge Kälte ist,
avoir de la peine à supporter quelque chose, etwas kaum ertragen können,
avoir une bonne fourrure, einen guten Pelz anhaben,
elle n'aurait pas froid, so würde es Sie nicht frieren,
je porte tous mes habits sur moi, ich habe alle meine Kleider an.

87.

Un voyageur, ein Reisender,
un trésor, ein Schatz,
dans leur chemin, auf ihrem Weg,
acheter, kaufen,
de quoi manger, etwas zu essen,
chemin faisant, unterwegs,
empoisonner, vergiften,
la viande, die Speise, das Fleisch,
pour jouir seul du trésor, um den Schatz allein zu besitzen,
pendant son absence, während seiner Abwesenheit,
résoudre, beschließen,
assassiner, ermorden,
à son retour, bei seiner Zurückkunft,
obligé, verpflichtet, genöthiget,
partager, theilen,
ce qu'ils firent, das thaten sie,
sentir, empfinden,
bientôt, bald,
les effets, *m.* die Wirkung,
le poison, das Gift,
le secours, die Hülfe,
inutilement, vergeblich,
tous deux, alle beide.

88.

Au dernier sermon d'une mission, bei einer letzten Gesandtschaftspredigt,
fait dans un village de Provence, die in einem Provencer Dorfe gehalten wurde,
à la réserve, außer,
à un discours si touchant, bei einer so rührenden Rede.

89.

Le clavecin, das Klavier,
était trop bas, zu tief stünde,
un homme de bon conseil, ein guter Rathgeber,
il n'y a qu'à mettre, *man darf* nur stellen,
plus haut, höher.

90.

Socrate, Sokrates, (ein griechischer Philosoph,)
très-méchant, e, sehr bös,
dire des injures depuis le matin jusqu'au soir, den ganzen Tag schimpfen,
beaucoup quereller, sehr zanken,
sortir, hinausgehen, ausgehen,
devant, vor,
entendre, hören,
fort irrité, sehr aufgebracht,
de n'avoir plus personne à gronder, weil sie niemanden mehr hatte, mit dem sie zanken konnte,
un pot-de-chambre, ein Nachtgeschirr,
jeter, schütten, werfen,
se fâcher, bös werden, sich ärgern,
point du tout, ganz und gar nicht,
se mettre à rire, anfangen zu lachen,
après, nach,

le tonnerre, der Donner,
ordinairement, gewöhnlich,
la pluie, der Regen,
qu'est-ce que cela fait? was thut das?
même, sogar,
quand je n'y suis pas présent, wenn ich nicht dabei bin.

91.

Les cerises, *f.* die Kirschen,
le page, der Edelknabe,
la reine, die Königin,
bien, gerne, wohl,
quel goût elles avaient, wie sie schmeckten,
goûter, kosten, versuchen,
entr'autres choses, unter andern,
l'autre jour, neulich,
chez lui, nach Haus,
l'officier de garde, der wachthabende Offizier,
vous ferez bien battre, lassen Sie derb abprügeln,
le porteur de ceci, der Ueberbringer dieses,
cacheter, zusiegeln,
le corps de garde, die Hauptwache,
la gourmandise, die Näscherei, die Unmäßigkeit,
craindre, fürchten,
contenir, enthalten,
la récompense, die Belohnung,
en lui-même, bei sich selbst,
peut-être, vielleicht,
raisonner en soi-même, mit sich selbst zu Rathe gehen, überlegen,
connaître, kennen,
apporter, bringen,
l'endroit, *m.* der Ort,
le temps me presse, ich habe Eil,
de tout mon coeur, herzlich gern,
vous n'avez qu'à me le donner, geben Sie mir es nur,
le pouvoir, das Vermögen, die Macht,
commander, befehlen,
le tambour, die Trommel,
effrayé, erschrocken,
le préparatif, die Zubereitung, Zurüstung,
vous allez le sentir, ihr werdet es gleich empfinden,
l'ordre, *m.* der Befehl,
tranquillement, gelassen, ꝛc.
daigner, würdigen,
écouter, anhören, hören,
une excuse, eine Entschuldigung,
faire son devoir, sein Amt, seine Schuldigkeit thun,
appliquer des coups de bâton, Prügel geben,
être prêt à rendre l'ame, beinahe den Geist aufgeben,
faire transporter, tragen lassen,
se rendre, sich begeben,
l'officier en question, der bemeldete Offizier,
conformément à vos ordres, Ihrem Befehl gemäß,
il est tout à fait impossible, es ist ganz unmöglich,
montrer, deuten, zeigen,
ne pouvoir s'empêcher, sich nicht enthalten können,
être informé du fait, von der Sache unterrichtet seyn,
en faveur, wegen, in Ansehung, ꝛc.
la ruse, die List,
auparavant, zuvor, vorher,

92.

Se promener en carrosse, spazieren fahren,
traîner, führen, schleppen,
un chien, ein Hund,
une corde, ein Strick, Seil,
la rivière, der Fluß,
laid, häßlich,
crotté, kothig,
la femme de chambre, die Kammerjungfer, Kammerfrau,
vilain, schmutzig, garstig,
malheureux, unglücklich,
se moquer de quelqu'un, jemanden auslachen, sich über jemanden lustig machen, ꝛc.

revenir, wieder kommen, zurückkommen,
empêcher, verhindern,
garder, behalten,
la nuit, die Nacht,
coucher, schlafen gehen, sich nieder legen,
aboyer, bellen,
la lumière, das Licht,
regarder, sehen, ꝛc.
le lit, das Bett,
par bonheur, zum Glücke,
caché, versteckt, verborgen,
se glisser, sich schleichen,
un poignard, ein Dolch,
se munir, sich versehen,
apparemment, wahrscheinlicher Weise,
la vie, das Leben.

93.

Le maire, der Schultheiß,
accompagner, begleiten,
complimenter, bewillkommnen,
de Votre Altesse Sérénissime, Ihrer Hochfürstlichen Durchlaucht,
être ravi, sehr erfreuet seyn,
faire connaître, zu erkennen geben,
le zèle, der Eifer,
le devoir, die Schuldigkeit,
obliger, verbinden,
faire tirer du canon, Kanonen lösen (abfeuern) lassen,
par dix-huit raisons, aus achtzehn Ursachen,
c'est qu'il n'y en a point, weil keine da sind,
que je vous tiens quitte des dix-sept autres, daß ich euch die andern 17 schenke.

94.

Une paire de bottes, ein Paar Stiefel,
un cordonnier, ein Schuhmacher,
commander, bestellen, ꝛc.
de là, von da,
sans faute, ohnfehlbar,
manquer, ermangeln,
en met une, zieht einen an, *Inf.* mettre,
blesser, drücken, verwunden,
à ce qu'il disait, wie er sagte,
oublier, vergessen,
autrefois, ehedessen,
où il entrât à l'aise, wo er gemächlich hinein könnte,
c'est peu de chose, das will nichts sagen, das ist etwas Geringes,
je ne pars qu'après midi, ich reise erst nach Mittag ab, *Inf.* partir,
mettre sur la forme (à l'embouchoir, über den Leisten (das Stiefelholz) schlagen,
à midi, um 12 Uhr,
environ, ungefähr,
après, hernach,
cependant, indessen,
garder, behalten,
se botter, Stiefel anziehen,
prendre la fuite, die Flucht nehmen.

95.

Ivre, trunken, betrunken,
rencontrer, begegnen,
à cheval, zu Pferd,
arrêter, anhalten,
par la bride, bei dem Zaume,
le prix, der Preis,
quel en était le prix, was es kostete,
mettre coucher, schlafen legen,
le soldat désenivré, der nüchtern gewordene Soldat,
hier au soir, gestern Abend.

96.

Un parasite, (écornifleur), ein Schmarotzer,
importuner, beschwerlich fallen, ꝛc.
faire une visite, einen Besuch abstatten,
la froide mine, die kaltsinnige Miene,
déconcerter, stören, aus der Fassung bringen,

oser, ſich unterſtehen, getrauen,
inviter, einladen,
chétif, gering, elend,
servir, (mettre-sur la table), auftragen,
un plat, eine Schüſſel,
du chou, Kraut, Kohl,
se remplir, ſich dick eſſen, ſich anfüllen,
peu après, kurz hernach,
une pièce de boeuf fumé, ein Stück geräuchertes Rindfleiſch,
le beurre et le fromage, Butter und Käſe,
donner de nouveau sur le second service, ſich auf's Neue an den 2ten Auftrag machen,
aller finir, ſich endigen, zu Ende gehen,
un coq d'Inde, ein Welſcherhahn,
des pigeonneaux, *m.* junge Tauben,
des bécasses, *f.* Schnepfen,
des perdrix, *f.* Rebhühner,
se voyant la dupe de sa gourmandise, als er ſich in ſeiner Gefräßigkeit betrogen ſah,
se gratter, ſich kratzen,
que n'ai-je su cela, das hätte ich wiſſen ſollen.

97.

Célèbre, berühmt,
aller par mer, eine Seereiſe thun,
une barque, eine Barke,
Venise, Venedig,
s'élever, ſich erheben,
une furieuse tempête, ein erſchrecklicher Sturm,
le pilote, der Steuermann,
être entendu, verſtanden werden,
regarder, anſehen,
la cause, die Urſache,
prendre pour un hérétique, für einen Ketzer halten,
proposer, vorſchlagen,
jeter, werfen,
sur cela, worauf,
marquer, merken laſſen, anzeigen,
le trouble, die Beſtürzung, Unruhe, ꝛc.
tirer, herausziehen,
un chapelet, ein Roſenkranz,
par précaution, aus Vorſicht,
d'un air assez dévot, mit einer ſehr andächtigen Miene,
nn artifice, eine Liſt, Verſtellung,
réussir, gelingen,
un marinier, ein Schiffsknecht,
juste, recht,
avoir un revenu très-considérable, ein ſehr beträchtliches Einkommen haben,
la vie, das Leben,
frugal, ſparſam, genau, mäßig,
laisser, hinterlaſſen,
une grosse succession, ein großes Vermögen, eine große Erbſchaft,
bien funeste, ſehr traurig,
un seul héritier, ein einziger Erbe,
appartenir, gehören,
être saisi de joie, von Freude eingenommen werden.

98.

Arriver, ankommen,
un parent, ein Verwandter,
une auberge, ein Wirthshaus,
l'hôte, der Wirth,
être sur le point, im Begriffe ſeyn,
égorger, erwürgen, umbringen,
se réveiller en sursaut, plötzlich (zuſammenfahrend) erwachen,
aller secourir, zu Hülfe kommen,
en chemin il s'avisa, auf dem Wege dachte er,
s'en retourner, umwenden, umkehren,
se rendormir, wieder einſchlafen,
se présenter, vorkommen, ſich darſtellen,
couvert de fumier, mit Miſt bedeckt,
dans une charrette, auf einem Karren,
souffrir, zugeben, leiden,
demeurer impuni, unbeſtraft bleiben,

à l'endroit marqué en songe, an dem im Traume angezeigten Ort,
un cadavre, ein Leichnam,
accuser en justice, vor Gericht anklagen,
un meurtrier, ein Mörder,
décapiter, enthaupten.

99.

La tente, das Zelt,
Perdre son argent au jeu, sein Geld verspielen,
prêter, leihen,
gagner, gewinnen,
laissez-moi tranquille, laß mir Ruhe.

100.

Connu par son humeur bouffonne, durch seine närrische Laune bekannt,
un électeur, ein Kurfürst,
embarrasser, in Verlegenheit setzen,
se divertir, sich belustigen,
une cuillère, ein Löffel,
s'excuser, sich entschuldigen,
du mieux qu'il put, so gut er konnte,
ôter tout prétexte, allen Vorwand benehmen,
fripon, ein Schelm,
la menace, die Drohung,
un petit pain, ein Brödchen,
creuser, aushölen,
y mettre la fourchette, an die Gabel stecken,
mordre, beißen,
la croute, die Rinde, Kruste.

101.

Un garçon de métier, un compagnon, ein Handwerksbursche,
par charité, aus Barmherzigkeit,
un boudin, eine Wurst,
se placer, sich setzen,
à côté de, neben.
s'entretenir, sich unterhalten, unterreden,
fermer, zumachen,
un oeil, ein Auge,
s'approcher, sich nahen,
fixer, scharf ansehen,
y a-t-il déjà long-temps, ist es schon lange,
que vous êtes borgne, daß ihr nur ein Auge habt, einäugig seyd,
gager sa vie, sein Leben verwetten,
dérober, stehlen.

102.

Un stratagème, eine List,
remplir de cendres, mit Asche füllen,
une étiquette, ein Zettelchen,
le poison, das Gift,
pour tel ministre, für den und den Minister,
avoir soin, besorgt seyn, Sorge tragen,
arrêter, in Verhaft nehmen,
conduire, fortführen, leiten,
sans dire mot, ohne ein Wort zu sagen,
la défense, die Vertheidigung,
bien escorté, unter guter Bedeckung,
aux dépens, auf Kosten,
traiter, behandeln,
un homme de considération, ein angesehener Mann,
paraître, erscheinen,
déclarer, offenbaren, erklären,
présenter, vorstellen,
le Souverain, der Landesherr, Beherrscher, Regent,
un empoisonneur, ein Giftmischer,
l'artifice, die List, der Kunstgriff,
la raison, die Ursache,
porter, veranlassen, verleiten, ꝛc.
à en agir ainsi, so zu verfahren, handeln,

103.

Une inscription, eine Aufschrift, Ueberschrift,
par où donc entre le maître? wo geht denn der Hausherr hinein?

104.

La campagne, das Feld,
aider, helfen,
décharger, abladen,
charger, beladen,
attacher, binden, anbinden,
c'est ce qu'ils firent, das thaten ſie,
pour l'amour du ciel, um des Himmelswillen,
la charge, die Laſt, Ladung,
un magicien, ein Zauberer,
désobéissant, ungehorſam,
changer, verwandeln,
ce terme est échu, dieſe Zeit iſt verfloſſen,
reprendre, wieder annehmen,
la figure naturelle, die natürliche Geſtalt,
débrider, abzäumen,
je ne veux rien avoir à faire, ich will nichts zu thun haben,
il alla rejoindre, ſo verfügte (begab) er ſich,
te voilà ici? biſt du hier?
sans doute, ohne Zweifel,
se brouiller, ſich entzweien,
de nouveau, auf das Neue,
se garder, ſich hüten.

105.

Le palais du Vatican, der Pallaſt Vatican, (päbſtlicher Pallaſt in Rom, der 11,246 Zimmer enthält),
une chapelle magnifique, eine prächtige Kapelle,
peindre, malen,
par Michel Ange, von Michael Angelo, (einem ſehr berühmten italieniſchen Maler,)
le tableau principal, das Hauptgemälde,
représenter, vorſtellen,
le jugement dernier, das jüngſte Gericht,
prétendre, behaupten,
le peintre, der Maler,
ressemblant, gleichend, ähnlich ſehend,
il avait placé, er hatte — gemalt, ꝛc.
le paradis, das Paradies,
l'ennemi, *m.* der Feind,
l'enfer, *m.* die Hölle,
Camérier du Pape d'alors, Kämmerer des damaligen Pabſtes,
au nombre, unter der Zahl,
le dernier, der Letztere,
Sa Sainteté, Ihre Heiligkeit,
supplier, bitten,
faire changer, ändern laſſen,
de tirer les ames, die Seelen zu befreien, (erlöſen),
le purgatoire, das Fegefeuer,
demeurer, bleiben.

106.

Faire tuer, ſchlachten laſſen,
un cochon, ein Schwein,
aurait bien voulu se dispenser, wollte gern überhoben ſeyn,
faire des présens, Geſchenke geben,
pour cet effet, zu dieſem Ende,
le compère, der Gevatter,
suffire, hinreichen, zureichen, genug ſeyn,
si je voulais m'acquitter envers ceux, wenn ich denen meine Schuld abtragen wollte,
envoyer, ſchicken, ſenden,
du boudin et de la saucisse, Blut- und Bratwürſte,
l'avis, *m.* der Rath, die Meinung, das Gutachten,
devoir, ſollen, müſſen,
l'embarras, *m.* die Verlegenheit,
se trouver, ſich befinden,
n'avoir qu'à dire, nur zu ſagen brauchen,
demain, morgen,
voler, (dérober), ſtehlen,
la nuit, die Nacht,
être obligé, verbunden ſeyn,
être charmé de quelque chose, über etwas ſehr erfreut, (entzückt) ſeyn,
le conseil, der Rath,
promettre, verſprechen,

suivre, befolgen, folgen,
le donneur de conseils, der Rathgeber,
manquer, ermangeln, verſäumen,
profiter, benutzen,
enlever, rauben, ſtehlen, wegtragen,
tout de bon, in allem Ernſt,
quel fut l'étonnement, wie groß war die Beſtürzung, Verwunderung,
trouver, finden,
sortir, ausgehen,
tout alarmé, ganz beſtürzt, voll Schrecken,
rencontrer, begegnen, antreffen,
celui, derjenige,
jouer un tour, einen Streich ſpielen,
voilà comme il faut dire, ſo müßt ihr ſagen,
une plaisanterie, ein Scherz,
voilà qui est bien, das iſt recht,
le soutenir toujours de même, es immer ſo behaupten,
tout le monde, jedermann,
plaisanter, ſpaßen, ſcherzen,
la véritable manière. die wahre Art,
dont il devait s'y prendre, wie er ſich dabei benehmen (es anfangen) müßte,
pour se dispenser, um überhoben (entübrigt) zu ſeyn.

107.

Les Indes, *f.* Indien,
gagner, erwerben, verdienen,
s'embarquer, zu Schiffe gehen, ſich einſchiffen,
âgé de quatre ans, der vier Jahre alt war,
se nommer, s'appeler, heißen,
n'en avoir que trois, nur drei (Jahre) alt ſeyn,
à moitié chemin, auf halbem Wege,
survenir, unvermuthet kommen,
le danger, die Gefahr,
le vent, der Wind,
pousser, treiben,
vers, gegen,
se briser, ſcheitern,
une planche, eine Diele, ein Brett,
lier fortement, feſt binden,
dessus, darauf,
toucher, berühren, ſtoßen,
un rocher, ein Felſ,
s'ouvrir en deux, ſich in der Mitte entzwei ſpalten,
un petit bateau, ein Schiffchen,
une île, eine Inſel,
détacher, losmachen, losbinden,
la corde, der Strick,
avancer, gehen, fortgehen,
en lieu de sûreté, an einem ſichern Orte,
se mettre à genoux, niederknieen,
sauver, erretten,
les bêtes sauvages, *f.* die wilden Thiere,
marcher, gehen,
triste, traurig,
la pensée, der Gedanke,
chargés de fruits, die voll von Früchten hingen,
un bâton, ein Stecken, Stock,
faire tomber, herunterſchlagen,
ensuite, hernach,
loin, weit,
découvrir, entdecken,
quelque cabane, irgend eine Hütte,
reconnaître, erkennen,
creux, hohl,
avancer encore, noch weiter gehen,
un nid, ein Neſt,
un oiseau, ein Vogel,
dont, woraus,
un oeuf, ein Ei,
se soumettre, ſich unterwerfen,
la volonté, der Wille,
élever, erziehen,
un évangile, ein Evangelienbuch,
un livre de prières, ein Gebetbuch,
enseigner, unterweiſen, unterrichten,
avoir soin, ſorgen, Sorge tragen,

tant, so lange, ꝛc.
savoir lire, lesen können,
toute la journée, der ganze Tag,
d'ailleurs, überdies,
au bout, nach Verlauf, am Ende,
tomber malade, krank werden,
inquiet, e, unruhig, besorgt,
à la fin, endlich,
être couché, liegen,
je vais bientôt mourir, ich werde bald sterben,
se souvenir, sich erinnern, gedenken,
le bon Dieu, der liebe Gott,
prier, beten, bitten,
matin et soir, Morgens und Abends,
gronder, zanken, schmälen,
fort, stark,
comprendre, begreifen, verstehen,
le bruit, der Lärm,
crainte, aus Furcht,
se coucher, sich legen,
à côté, neben,
tirer par le bras, am Arm zupfen,
être fâché contre quelqu'un, bös auf Jemanden seyn,
sage, artig,
ils eurent beau faire, sie mochten machen, was sie wollten,
se corrompre, verwesen,
jeter de grands cris, ein großes Geschrei erheben,
un ver, ein Wurm,
manger, fressen, ꝛc.
s'approcher, sich nahen,
sentir mauvais, übel riechen,
être contraint, gezwungen seyn,
prier Dieu, beten,
par coeur, auswendig,
causer, plaudern, schwatzen,
un lieu, ein Ort,
des robes, *f.* Kleider,
tout d'un coup, auf einmal,
mettre, thun,
l'eau, *f.* das Wasser,
le fond, der Grund,
singulier, sonderbar,
tout-puissant, allmächtig,
le bord, das Ufer,
noir, schwarz,
d'abord, Anfangs, sogleich,
avoir peur, sich fürchten,
se sauver, sich flüchten, sich davon machen,
empêcher, verhindern,
descendre à terre, landen, an das Land steigen,
la couleur, die Farbe,
environner, umringen,
inutilement, vergeblich,
le langage, die Sprache,
un sauvage, ein Wilder,
les os, *m.* die Gebeine, Knochen,
conter, erzählen,
rassurer, beruhigen,
conduire, führen,
ne pouvoir se lasser de regarder, sich nicht satt sehen können,
marquer, anzeigen, zu erkennen geben,
faire la guerre, Krieg führen,
le peuple, das Volk,
les îles voisines, die benachbarten Inseln,
un prisonnier, ein Gefangener,
adorer, anbeten,
un singe, ein Affe,
ensorte, so, also, dergestalt,
qu'ils étaient bien fâchés, daß es ihnen sehr leid war,
absolument, schlechterdings,
épouser, heirathen,
aimer mieux, lieber wollen,
au lieu, anstatt,
il me vient une pensée, es kömmt mir ein Gedanke,
un prêtre, ein Priester,
être cause du malheur, an dem Unglücke schuld seyn,
heureux, glücklich,
décider, beschließen, entscheiden,
faire un sacrifice, ein Opfer bringen,
assister, beiwohnen,
brûler vif, lebendig verbrennen,
apprendre, vernehmen, kund thun, lernen,
la résolution, der Entschluß,
le Créateur, der Schöpfer,

le discours, das Gespräch,
irriter, aufbringen, erbittern,
se préparer, sich anschicken, sich vorbereiten,
combattre, schlagen, streiten,
être vaincu, überwunden werden,
un vainqueur, ein Sieger,
la chaîne, die Kette,
devenir, werden,
un esclave, ein Sclave,
vaillant, e, tapfer,
parmi, unter,
maigre, mager,
engraisser, mästen, fett machen,
avant, bevor,
enchaîner, anketten,
charger, auftragen,
porter, bringen,
regarder tristement, traurig ansehen,
bien davantage, viel mehr,
entendre, hören,
lever, erheben,
garder, in Verwahrung haben, aufheben,
sortir, fortgehen, hinausgehen,
avec émotion, begierig,
appartenir, gehören,
verser, vergießen,
aborder, anlanden,
beaucoup, sehr, viel,
pour un autre sujet, aus einer andern Ursache,
à quoi, zu was,
servir, dienen,
couper, entzweihauen, abhauen,
rattraper, wieder erhaschen, wieder einholen,
laissez-moi faire, lasset mich gewähren,
un moyen infaillible, ein untrügliches Mittel,
sauver, retten,
aller trouver quelqu'un, Jemanden aufsuchen, zu Jemanden gehen,
le service, der Dienst,
vieux, alt,
par conséquent, folglich,
gras, se, fett,
en vérité, in Wahrheit,
pour toutes choses, um Alles,
avertir, benachrichtigen,
même, sogar, ꝛc.
la permission, die Erlaubniß,
inspirer, eingeben,
la compassion, das Mitleiden,
un Espagnol, ein Spanier,
le gouverneur, der Statthalter,
l'histoire, *f.* die Geschichte,
vertueux, se, tugendhaft,
rendre heureux, glücklich machen,
donc, also, ꝛc.
consentir, einwilligen,
admirer, bewundern,
la sagesse, die Weisheit,
la providence, die göttliche Vorsehung,
permettre, zugeben, erlauben.

108.

Pour des affaires de conséquence, wichtiger Geschäfte wegen,
le retour, die Rückreise,
en poste, mit der Post,
méchant, schlecht, ꝛc.
un hameau, ein Dörfchen, Weiler,
il n'y a pas moyen, es ist nicht möglich,
le château, das Schloß,
un fermier, ein Pachter,
hors, außerhalb, vor,
revenir, sich sehen lassen, wieder kommen,
prouver, beweisen,
coucher, schlafen,
la curiosité, die Neugierde,
se rendre, sich begeben,
allumer, anmachen, anzünden,
le feu, das Feuer,
une pipe, eine Pfeife,
avec, nebst, mit,
une bouteille de vin, eine Flasche Wein,
mettre, legen,
un pistolet chargé, eine geladene Pistole,
sur le minuit, gegen Mitternacht,
une figure épouvantable, eine erschreckliche Gestalt.

la ceinture, der Gurt, der Gürtel,
la main droite, die rechte Hand,
la chandelle, das Licht,
l'équipage, *m.* der Aufzug, ꝛc.
un fantôme, ein Geiſt, ein Geſpenſt,
l'escalier, *m.* die Treppe, Stiege,
traverser, durchkreuzen,
la terre manqua sous ses pieds, hatte er keinen Boden unter ſeinen Füßen,
tomber, fallen,
un trou, ein Loch,
alors, alsdann,
la sottise, die Thorheit,
à travers une cloison mal jointe, durch eine übel zuſammengefügte bretterne Scheidewand,
séparer abſondern,
la puissance, die Gewalt, Macht,
faire de la fausse monnaie, falſches Geld münzen,
un rat, eine Ratte, Ratze,
une souricière, eine Mausfalle,
la conduite, das Betragen, die Aufführung,
un étourdi, ein Unbeſonnener,
en même-temps, zu gleicher Zeit,
assurer, verſichern,
vous n'ignorez pas, es iſt Ihnen nicht unbekannt, Sie wiſſen wohl,
un lâche, ein Feiger,
garder le secret, das Geheimniß bei ſich behalten,
l'aventure, *f.* die Begebenheit,
commettre, begehren,
l'intention, *f.* die Abſicht,
considérer, bedenken,
les suites, *f.* die Folgen,
une lettre de conséquence, ein wichtiger Brief,
rendre, übergeben,
propre, eigen,
la recherche, die Nachſuchung,
savoir, erfahren, wiſſen,
découvrir, entdecken,
se fier, trauen, ſich verlaſſen,
raconter, erzählen,
capable, fähig, im Stande,
se divertir, ſich beluſtigen,
attendre, erwarten,
le pont, die Brücke,
signifier, bedeuten,
suivi, begleitet,
arrêter, ſtille ſtehen, ꝛc.
gagner, erwerben, verdienen,
de quoi vivre, daß ſie zu leben haben,
le royaume, das Königreich,
accepter, annehmen,
laisser, laſſen,
faire partir, davon laufen (ſpringen),
un éclair, ein Blitz,
le héros, der Held,
conclure, ſchließen,
examiner avec attention, aufmerkſam unterſuchen,
la malice, die Schalkheit, Bosheit,
la faiblesse, die Schwachheit,
la naissance, die Entſtehung, die Geburt,
un conte, ein Mährchen,

109.

L'ainé, der älteſte,
Guillaume, Wilhelm,
Chrétien, Chriſtian,
pour des affaires de commerce, in Handlungsgeſchäften,
deux pistolets chargés à balle, zwei ſcharf geladene Piſtolen,
le retour, die Zurückkunft,
tirer en l'air, in die Luft ſchießen,
décharger avec un tire-bourre, die Ladung mit einem Krätzer herausziehen,
blesser, verwunden,
outre cela, überdieß,
défendre, verbieten,
toucher, anrühren, berühren,
des armes à feu, *Inf.* Schießgewehre,
obliger, nöthigen, verpflichten,
à dessein, mit Vorſatz, mit Fleiß,
craindre, fürchten,
manier, angreifen, in die Hände nehmen,

expressément, ausdrücklich,
se placer, ſich ſtellen,
là bas, da unten hin,
prendre garde, Acht geben,
le commandement, das Kommando, der Befehl,
les voici donc tous deux, da ſtanden ſie alle Beide,
vis-à-vis l'un de l'autre, einer dem andern gegenüber,
commander, kommandiren, befehlen,
prenez garde à vous! Achtung!
présentez vos armes! präſentirt das Gewehr,
en joue! ſchlag an!
les balles meurtrières, die mörderiſchen Kugeln,
les frappent tous les deux, treffen ſie alle Beide,
des flots de sang, Ströme von Blut,
ruisseler, fließen, rinnen,
le plancher, der Fußboden,
au coup de pistolet, auf den Piſtolenſchuß,
saisi d'un trouble mortel, von tödtlichem Schrecken befallen,
quel sanglant spectacle! welch ein blutiger Anblick!
tomber dans un évanouissement, ohnmächtig niederſinken, ohnmächtig werden,
qui palpitaient encore, welche noch zuckten,
expirer, den Geiſt aufgeben.

110.

A la veille d'une bataille, am Tage vor einer Schlacht,
être à l'agonie, in den letzten Zügen liegen,
la bénédiction, der Segen,
un prétexte, ein Vorwand,
honorer, ehren,
longuement, lange.

111.

La cuisine, die Küche,
la broche, der Bratſpieß,
assez bien fait, ſehr wohl geſtaltet,
avoir l'air fin, ein feines Anſehen haben,
donner lieu, Anlaß geben,
le marmiton, der Küchenjunge,
sans le moindre embarras, ohne im Geringſten in Verlegenheit zu ſeyn,
Etienne, Stephan,
les dépens, *m.* die Ausgaben, der Aufwand,
une réponse libre et ingénue, eine freie und offenherzige Antwort,
valoir, erwerben,
les bonnes grâces, die Wohlgewogenheit,
combler de biens, mit Wohlthaten überhäufen
dans la suite, nachher, in der Folge.

112.

Se distinguer tellement, ſich ſo auszeichnen,
la pureté, die Reinheit,
les moeurs, *f.* die Sitten,
les progrès, *m.* die Fortſchritte,
les sciences, *f.* die Wiſſenſchaften,
s'acquérir, ſich erwerben,
l'estime, *f.* die Achtung,
une personne qualifiée, eine vornehme Perſon,
infiniment, unendlich viel,
douter, zweifeln,
un contemporain, ein Zeitgenoſſe,
l'exemple, *m* das Beiſpiel,
pernicieux, ſchädlich,
un garnement, ein Taugenichts,
se faufiler avec quelqu'un, ſtets bei einem ſeyn, ſich mit einem genau verbinden,
faire disparaître, vernichten,
une flatteuse espérance, eine ſchmeichelhafte Hoffnung,
le pas, der Schritt,
écarter, entfernen,
le devoir, die Pflicht,
le vice, das Laſter,
un crime atroce, ein grobes Verbrechen,
le jeu, das Spiel,
un écueil, eine Klippe.

échouer, scheitern,
considérable, beträchtlich,
hors d'état, außer Stand,
une foule de créanciers, eine Menge Gläubiger,
obséder partout, überall verfolgen,
prendre le parti, den Entschluß fassen,
errer, herumirren,
une vie criminelle et vagabonde, ein strafbares und herumschweifendes Leben,
un repaire, ein Schlupfwinkel, ein Raubnest,
un étranger, ein Fremder,
une chambre contiguë à la sienne, ein Zimmer, das an das seinige stieß,
un nouvel hôte, ein neuer Gast,
recompter, nachzählen,
se livrer, sich überlassen,
le sommeil, der Schlaf,
étourdi, betäubt,
le son séducteur der verführerische Klang,
causer, verursachen,
l'exil, *m.* die Verbannung,
les mesures, *f.* die Maßregeln,
s'approprier, sich zueignen,
promptement, bald, geschwind,
dissiper, durchbringen, verschwenden,
faire tenir, übermachen,
la confiance, das Zutrauen,
des gens de bien, rechtschaffene Leute,
un inconnu, ein Unbekannter,
tirer d'affaire, aus der Verlegenheit helfen,
infame, schändlich,
passer, zubringen,
effrayant, e, erschrecklich,
à la pointe du jour, bei dem Anbruche des Tages,
atteindre, erreichen,
souillé, e, besudelt,
le sang innocent, das unschuldige Blut,
derrière, hinter,
un buisson, ein Gebüsch,
la valise, der Mantelsack,
un infortuné, ein Unglücklicher,
nager, schwimmen,
lutter contre la mort, mit dem Tode ringen,
pousser des cris, ein Geschrei ausstoßen,
l'angoisse, *f.* die Todesangst,
le lecteur, der Leser,
frémir, schaudern, zittern,
dénaturé, unmenschlich, entartet,
gagner sur soi, sich überwinden,
pour remettre vos affaires en bon état, um deine Sache wieder in guten Stand zu bringen,
offenser, beleidigen,
l'égarement, *m.* die Verirrung,
le désordre, das liederliche Leben,
précipiter, stürzen,
le tombeau, das Grab,
un parrain, ein Pathe,
le dessein, das Vorhaben,
léguer vermachen,
se charger, auf sich nehmen,
remettre, überliefern,
la complaisance, die Gefälligkeit,
à l'avenir, in Zukunft,
éploré, in Thränen zerfließend,
sécher, trocknen,
les pleurs, *m.* die Thränen,
courir à sa perte, in sein Verderben rennen,
supporter, ertragen,
un ennemi déclaré, ein offenbarer Feind,
à la lecture, bei der Lesung,
tomber dans le désespoir, in Verzweiflung gerathen,
un coup, ein Stich, *c.*
mourir en désespéré, in Verzweiflung (wüthend) sterben,
n'être que trop vrai, nur allzuwahr seyn,
la plupart, der größte Theil, die meisten,
le précipice, der Abgrund,

113.

Louis quatorze, Ludwig der vierzehnte,

passant, da — reiſte, kam, *Inf.* passer,
les municipaux, die Stadträthe,
vont, gingen (gehen) hinaus, *Inf.* aller,
recevoir, empfangen,
complimenter, bewillkommnen,
l'orateur, *m.* der Redner,
débuter, anfangen,
très gracieux, ſehr gnädig,
l'interrompit, unterbrach ihn, fiel ihm ins Wort, *Inf.* interrompre,
ajouter, hinzufügen,
très-las, ſehr müde.

114.

Un Suisse, ein Schweizer,
le parapet, die Bruſtwehre,
témoin de l'accident, der bei dem Vorfalle zugegen war.

115.

Par une méprise, aus Verſehen,
des coups de bâton, *m.* Prügel,
rire de toute sa force, recht herzlich lachen,
être attrapé, angeführt ſeyn,
prendre quelqu'un pour un autre, Jemanden für einen Andern halten.

116.

Recevoir un coup de pied de cheval, von einem Pferd einen Schlag empfangen,
être renversé, zu Boden ſtürzen,
attendre, erwarten,
une diable de bête, ein verteufeltes Thier,
en vouloir à quelqu'un, an einen wollen,
se défaire de quelque chose, etwas verkaufen, abſchaffen.

117.

Lever, aufgehen, ꝛc.
depuis, ſeit,
la cause, die Schuld, ꝛc.
se frotter, ſich reiben,
les yeux, *m.* die Augen,
avant le jour, vor Tage.

118.

Un célèbre poëte, ein berühmter Dichter,
la forêt, der Wald,
passer, durchgehen,
une grue, ein Kranich,
voler, fliegen, ſtehlen,
le témoin, der Zeuge,
un crime, ein Verbrechen,
un meurtrier, ein Mörder,
un scélérat, ein Böſewicht,
rapporter, hinterbringen,
mettre à la question, foltern,
le meurtre, die Mordthat.

119.

Une femme, ein Frauenzimmer ꝛc.
le visage couvert de rouge, mit roth geſchminktem Geſichte,
un étranger, ein Fremder,
la beauté, die Schönheit,
se connaître mal en peinture, ſich ſchlecht auf Malereien verſtehen.

120.

Le couvent, das Kloſter,
en Espagne, in Spanien,
vaste, groß, weit,
magnifique, superbe, prächtig, herrlich,
le bâtiment, l'édifice, *m.* das Gebäude,
regarder, anſehen,
la merveille, das Wunderwerk,
le pas, der Schritt,
de circuit, im Umfange,
on y compte, man zählt darin,
une croisée, ein Fenſter,
la cour, der Hof,
un moine, ein Mönch,
la cathédrale, die Hauptkirche,
renfermer, enthalten,
un autel, ein Altar,
l'orgue, *m.* (plur. *f.*) die Orgel,
dont l'un est de pur argent, wovon eine ganz von Silber iſt,
le supérieur, der Vorſteher,
montrer, zeigen,
faire bâtir, bauen laſſen.

accomplir un voeu, ein Gelübde erfüllen,
le jour de la bataille, am Tage der Schlacht,
sortir victorieux, siegen, als Sieger davon ziehen,
mon père, Herr Pater,
admirer, bewundern,
l'étendu immense, der unermeßliche Umfang.

121.

Un acteur, ein Schauspieler,
avoir les yeux fixés, die Augen gerichtet haben,
l'officier, der Officiant, ꝛc.
desservir, abtragen,
que l'on donne, man gebe,
quoi? was?
pénétrer la pensée de quelqu'un, eines Gedanken merken,
adroit, e, geschickt, listig.

122.

Une dépense considérable, ein beträchtlicher Aufwand,
une fête, ein Freudenfest,
une illumination, eine Erleuchtung,
au passage, bei der Durchreise,
devoir, schuldig seyn.

123.

Une corbeille de fruits, ein Korb mit Früchten, Obst,
vanter, rühmen,
naturel, le, natürlich,
un oiseau, ein Vogel,
becqueter, picken,
un paysan de bon sens, ein verständiger Bauer,
la louange, das Lob.

124.

Un fanfaron, ein Prahler,
souffrir, ertragen, erleiden,
patiemment, geduldig,
s'attirer, sich zuziehen,
à quelques jours de là, einige Tage nachher,
rencontrer, begegnen,
se moquer publiquement de quelqu'un, sich öffentlich über Jemanden lustig machen,
coquin que tu es, du Schurke,
médire, verläumden,
facile, leicht,
depuis trois jours, vor drei Tagen.

125.

La porte, das Thor, ꝛc.
l'habitant, der Einwohner,
fermer, zumachen,
de peur qu'elle ne vous échappe, damit sie euch nicht davon laufe.

126.

Derrière une Dame, hinter einer Dame,
sortir, herausziehen, ꝛc.
une tabatière d'or, eine goldene Dose,
dès que, so bald als,
remettre, wieder einstecken, ꝛc.
enlever, stehlen, wegnehmen,
le bruit, der Lärm,
qu'est donc devenu, wo ist denn hingekommen,
s'évader, entwischen, durchgehen,
inutilement, vergeblich,
prendre, halten,
oser, getrauen, sich unterstehen,
le soupçonner, Argwohn auf ihn zu haben,
que je suis malheureuse, was bin ich so unglücklich,
et ma montre ne me manque-t-elle pas aussi? und fehlt mir nicht auch meine Uhr?
laisser, liegen lassen,
la cheminée, das Kamin,
s'affliger, sich betrüben,
un air important, eine wichtige Miene,
répondre de quelque chose, für etwas stehen,
avoir quelque autorité sur la police, bei der Polizei in gutem Ansehen stehen,

retenir, anhalten, ꝛc.
un orfèvre, ein Goldſchmidt, Goldarbeiter,
enseigner, anzeigen, ꝛc.
demeurer, wohnen,
le nom, der Name,
venir prendre, holen,
l'avis, *m.* die Meinung, ꝛc.
remettre, übergeben,
suffire, genug ſeyn,
se fier à quelqu'un, einem trauen,
prévoir, vorherſehen,
un gage, ein Pfand,
la difficulté, die Schwierigkeit,
il n'en fallut pas davantage, mehr brauchte es nicht,
lever le soupçon, den Argwohn benehmen,
n'en avoir jamais de nouvelles, nie einige Nachricht davon erhalten.

127.

Conduire, führen,
un drôle, ein drolliger Kerl,
le patient, der arme Sünder,
le lieu du supplice, die Richtſtatt,
un complice, ein Mitverbrecher,
à tel endroit, an dem und dem Orte, da und da,
suspendre, aufſchieben, innehalten, ꝛc.
l'exécution, *f.* die Hinrichtung,
les gens d'armes, die Streifreuter, ꝛc.
aller prendre, holen,
confronter, vorſtellen, ꝛc.
on peut juger, man kann ſich vorſtellen,
la frayeur, der Schrecken,
reprocher, vorwerfen,
accuser, beſchuldigen, anklagen,

128.

Un chevalier d'industrie, ein Gauner, liſtiger Spitzbube,
faire grande chère, recht ſchmauſen,
un garçon cabaretier, ein Aufwärter in einer Schenke,
arrêter, feſt machen, eins werden,
faire la mine, ſich anſtellen, thun,
mettre la main à la poche, in die Taſche greifen,
retenir, abhalten, zurückhalten,
céder, nachgeben,
pour nous accorder, damit wir einig werden,
mettre un bandeau sur les yeux de quelqu'un, einem die Augen zubinden,
l'écot, *m.* die Zeche,
exécuter, vollziehen,
une proposition, ein Vorſchlag,
tandis que, während, als,
défiler, wegſchleichen, ꝛc.
le colin maillard, der blinde Hans, die blinde Kuh, (ein Spiel dieſes Namens),
serrer étroitement, feſthalten, drücken.

129.

Les appointemens, *m.* der Gehalt,
le ministre de la guerre, der Kriegsminiſter,
vermeil, roth, röthlich,
démentir, Lügen ſtrafen,
se méprendre à quelque chose, ſich in etwas irren,
l'hôtesse, die Wirthin,
faire crédit, borgen.

130.

Demander l'aumône, um ein Almoſen bitten,
Maximilien, Maximilian,
traiter, behandeln, tractiren,
autant, ſo viel.

131.

Homme dur et cruel, ein harter und grauſamer Mann,
prendre un fort, eine Feſtung (Schanze) einnehmen,
couper, abſchlagen, ꝛc.
le plus distingué, der Angeſehenſte, Vornehmſte,
défendre, vertheidigen,

une tour très-élevée, ein sehr hoher Thurm,
se faire un jeu de quelque chose, sich mit etwas belustigen, seinen Spaß mit etwas haben,
obliger, nöthigen, zwingen, ꝛc.
se précipiter, sich hinunterstürzen,
la victime, das Schlachtopfer,
prendre la secousse, einen Zulauf (Ansatz) zum Springen thun,
s'arrêter, stehen bleiben,
se dépêcher, fortmachen, eilen,
se troubler, aus der Fassung kommen, verwirrt werden,
un pareil saut, ein solcher Sprung,
plaisanter, scherzen,
un danger pressant, eine dringende Gefahr,
accorder la vie, das Leben schenken,

132.

Un aubergiste, ein Gastwirth,
être condamné à dix écus d'amende, verurtheilt werden, eine Strafe von 10 Thlr. zu erlegen,
passer, zubringen,
le compte, die Rechnung,
monter, sich belaufen,
prendre congé, Abschied nehmen,
le paiement, die Zahlung,
rendre le reste, das Uebrige herausgeben,
valoir, kosten, gelten.

133.

Un ménétrier, ein Bierfiedler, Dorfspielmann,
passer par une forêt, durch einen Wald gehen,
s'asseoir, sich setzen,
se reposer, ausruhen,
prendre quelque nourriture, einige Nahrung zu sich nehmen,
une besace, ein Quersack,
goûter, genießen, kosten,
appercevoir, erblicken, bemerken,
un ours, ein Bär,
affamé, heißhungrig,
avertir, zu erkennen geben,
la part, der Antheil,
le régal, der Schmaus, das Gastmahl,
une désagréable visite, ein unangenehmer Besuch,
épouvanter, erschrecken,
éviter, entgehen, ꝛc.
la fureur, die Wuth,
empêcher, aphalten, verhindern,
approcher de trop près, zu nahe kommen,
un morceau, ein Stück, Bissen,
manger, verzehren, essen,
avancer, sich nahen,
échapper, entwischen,
la basse, der Baß,
que la peste vous crève, daß ihr die Pestilenz hättet.

134.

La plupart, die meisten,
les ouvriers, die Arbeitsleute,
les artisans, die Handwerker,
avoir coutume, pflegen, gewohnt seyn,
le dimanche, Sonntags,
lundi, Montag,
s'enivrer, sich betrinken,
à la courtille, in den Landschenken,
un ivrogne encore à jeun, ein noch nüchterner Trunkenbold,
un confrère, ein Mitbruder,
pour cuver le gros vin qu'il avait amplement bu, um seinen Rausch von schlechtem Wein, den er reichlich zu sich genommen hatte, auszuschlafen,
contre une borne, an einem Eckstein, Grenzstein,
contempler, betrachten,
un instant, ein Augenblick,
attentivement, aufmerksam,
sans dire mot, ohne ein Wort zu sagen,
voilà pourtant comme je serai dimanche, so werde ich den Sonntag auch da liegen.

135.

Pendant qu'on achevait de bâtir le Pont-neuf, während man den Bau der neuen Brücke vollendete,
un entrepreneur, ein Baumeister, ꝛc.
toiser, mit der Meßruthe ausmessen,
le long, die Länge,
un connaisseur, ein Kenner,
un festin, ein Gastmahl,
l'ouvrage, *m.* die Arbeit, das Werk,
perfectionner, zur Vollkommenheit bringen,
songer, nachdenken, ꝛc.
de vous y prendre en large, daß ihr sie über die Breite des Flusses gebauet habt,
car si vous vous y étiez pris en long, denn wenn ihr sie über die Länge desselben gemacht hättet,
vous ne seriez jamais venus à bout, so wäret ihr nie fertig damit geworden.

136.

Demander avec beaucoup d'instance une audience au roi, sehr dringend bitten, vor den König gelassen zu werden,
refuser, abschlagen,
curieux, se, neugierig,
présenter, überreichen,
un placet, eine Bittschrift,
une pension, ein Jahrgehalt,
signer, unterschreiben,
l'adresse, *f.* die List, ꝛc.

137.

Se vanter, sich rühmen,
en peu de temps, in kurzer Zeit,
dépenser, ausgeben, ꝛc.
le maître, der Lehrer,
offrir, bieten,
hésiter, sich bedenken, ꝛc.

138.

Un valet de chambre, ein Kammerdiener,
quitter, verlassen,
servir, dienen,
à meilleur marché, wohlfeiler,
avoir tort, Unrecht haben,
devoir, schuldig seyn,
les gages, *m.* der Lohn,
courir, fortlaufen,
avoir peur, fürchten, ꝛc.

139.

Le peuple, das gemeine Volk,
comprendre, verstehen, begreifen,
la prière, das Gebet,
le privilège, das Privilegium, der Freiheitsbrief,
par la grâce de Dieu, von Gottes Gnaden,
soupirer, seufzen,
profondément, tief,
Navarre, Navarra,
poursuivre, fortfahren,
maintes grimaces, viele wunderliche Geberden,
du même ton tendre et pathétique, mit dem nämlichen empfindsamen herzrührenden Ton,
avoir fini, fertig seyn, ꝛc.
tout bas, ganz leise,
une prière de dévotion, ein andächtiges Gebet,
faire attention, Acht geben,
le bourreau, der Schinder,
faire enrager quelqu'un, einen toll machen,
ce n'est pas ma faute, ich bin nicht Schuld daran,
mettre, setzen,
des sottises, *f.* dummes Zeug.

140.

Gouverner, regieren,
l'ordre, *m.* der Befehl,
tout ce qui me passerait par la tête, Alles, was mir in den Kopf käme,
il en arriverait, es würden daraus entstehen,

je vous en réponds, ich ſtehe Ihnen dafür,
être libre, die Freiheit haben, frei ſeyn,
si nous étions les maîtres, wenn wir unſere eigenen Herren wären,
la satisfaction, das Vergnügen,
dès demain au matin, von morgen früh an,
conduire, regieren, ꝛc.
absolument, ganz und gar, mit unumſchränkter Gewalt,
à votre fantaisie, nach eurem Wohlgefallen, Gutdünken,
se moquer de quelqu'un, einen zum Beſten haben, verſpotten,
s'aviser, ſich einfallen laſſen,
contrarier, widerſprechen, hinderlich ſeyn,
la volonté, der Wille,
se sentir la bride sur le cou, ſich frei fühlen,
l'empire, *m.* die Gewalt, Macht ꝛc.
abandonner, überlaſſen, ꝛc.
reprendre, wieder ergreifen,
l'autorité, *f.* die Gewalt, das Anſehen,
je serai bien aise, es wird mir lieb ſeyn,
comme à l'ordinaire, wie gewöhnlich,
le sommeil, der Schlaf,
rendre triste, traurig machen,
pesant, dumm, träge, ſchwer,
arriver, widerfahren, begegnen,
se réveiller, aufwachen, erwachen,
d'assez mauvaise humeur, ſehr übel geſtimmt, in ſehr übler Laune,
s'égayer, ſich ergötzen, beluſtigen,
doux, douce, ſüß,
pendant le jour entier, den ganzen Tag über,
dans l'idée, in den Sinn,
par où, womit,
déjeûner, frühſtücken,
nous allons jouer, wir wollen ſpielen,
et à quoi? und was?
il faut, wir müſſen,
bâtir, bauen,
un château, ein Schloß,
la carte, die Karte,
un amusement, ein Zeitvertreib,
jouer à colin maillard, blinde Kuh ſpielen,
souffrir, leiden,
où l'on est assis, wobei man ſitzt,
proposer, vorſchlagen,
de ton goût, nach deinem Geſchmacke,
le cocher, der Kutſcher,
oui — da, ja doch,
pour me charger de coups de fouet, daß du mich recht peitſcheſt,
je ne le fais qu'à regret, ich thue es ungern,
c'est que tu ne vas jamais le galop, weil du nie galoppireſt,
cela me fait mal, das thut mir weh,
point de ce jeu, dieſes Spiel nicht,
je serai le chasseur, ich will der Jäger ſeyn,
la biche, die Hirſchkuh, Hindin,
prends garde à toi, gib Acht,
je vais te relancer, ich will dich auftreiben,
fi de ta chasse, pfui mit deiner Jagd,
le talon, die Ferſe,
ni moi avec toi, ich auch nicht mit dir,
le milieu, die Mitte,
un coin, ein Winkel,
se regarder, ſich anſehen,
ils étaient encore à se bouder, ſie trotzten noch mit einander,
l'horloge sonne, die Uhr ſchlägt,
se rapprocher, ſich wieder nähern,
un marron, eine große Kaſtanie,
devoir, ſchuldig ſeyn müſſen,
une douzaine, ein Dutzend,
et comment t'es-tu racquitté? und wie haſt du es denn abgetragen, bezahlt?

la coquinerie, die Schelmerei,
le pouvoir, die Gewalt, Macht,
en ce cas, in dieſem Falle,
tu en es bien la maitresse, es ſteht dir ganz frei,
la bouderie, das Maulen,
les voilà encore, da ſtanden ſie nochmals,
aux deux bouts, an beiden Enden,
se mettre à siffler, anfangen zu pfeifen,
nouer un fouet, Knoten in eine Peitſche machen,
et le fit claquer, und klatſchte damit,
arranger la poupée, die Puppe zurecht machen,
entamer une conversation, eine Unterredung anfangen,
grommeler, brummen,
pousser des soupirs, Seufzer ausſtoßen,
lancer, werfen, ſchleudern,
de dépit, aus Verdruß,
l'un et l'autre, beide,
rompre le silence, das Stillſchweigen unterbrechen,
allons, wohlan,
voilà qui est bien, das iſt recht,
un cordon, eine Schnur,
servir de bride, zum Zaume dienen,
le voici, da iſt ſie,
passer autour du corps, um den Leib machen,
attacher, anbinden,
le mors, das Gebiß,
entre les dens, zwiſchen den Zähnen,
tu veux en savoir là-dessus plus que moi, du willſt es beſſer wiſſen, als ich,
qui, der,
l'écurie, *f.* der Pferdeſtall,
comme il faut, wie es ſich gehört,
il y a huit jours que, ſeit acht Tagen,
traîner, ſchleifen,
l'ordure, *f.* der Koth, Unrath,
mettre dans la bouche, in den Mund nehmen,
je ne le veux pas ailleurs, ich will nicht, daß du ſie anderswo haben ſollſt,
j'aime mieux, ich will lieber,
hargneux, mürriſch,
ramasser, aufheben,
ne veut plus claquer, will nicht klatſchen,
l'ajustement, *m.* der Putz, Anzug,
de travers, verkehrt,
dans cet intervalle, während der Zeit, inzwiſchen,
servir à dîner, das Mittageſſen auftragen,
qu'avez-vous? was fehlt euch?
s'essuyer, ſich abtrocknen,
la salle à manger, der Speiſeſaal,
le couvert, das Gedeck,
le droit, das Recht,
défendre, verbieten,
sur tout, beſonders,
prescrire, vorſchreiben,
au moins, wenigſtens,
de n'en prendre qu'une petite quantité, nur ſehr wenig davon zu genießen,
l'épicerie, *f* das Gewürz,
dangereux, ſchädlich, gefährlich,
suivant votre caprice, nach eurem Gutdünken,
avaler, verſchlucken,
de gros morceaux, große Stücke,
de la sauce à grandes cuillerées, große Löffel voll Brühe,
verser, einſchenken,
de pleines rasades de vin, die Gläſer geſtrichen voll Wein,
tremper, mit Waſſer vermiſchen,
tout bas, ganz leiſe,
ils vont en être incommodés, es wird ihnen ſchaden, ſie werden krank daron werden,
à leurs dépens, mit ihrem Schaden, auf ihre Koſten,
l'ignorance, *f* die Unwiſſenheit,
occupé, beſchäftigt,
dérober, entziehen, ꝛc.

ne importante leçon, eine wichtige Lehre,
omprendre, einsehen, verstehen,
'intention, *f.* die Absicht,
n étourdi, ein Unbesonnener,
a gourmandise, die Unmäßigkeit,
e ventre, der Bauch,
endu comme un tambour, wie eine Trommel gespannt,
suivre à la piste, sogleich nachgehen, folgen,
un étang, ein Teich,
au bord, am Ufer,
un batelet, ein Schiffchen,
la fantaisie, der Gedanke, Einfall,
dépendre, abhängen,
approcher de plus près, näher herbei kommen,
uger à propos, für gut befinden, für schicklich erachten,
se découvrir, sich entdecken,
bien profond, sehr tief,
à les en retirer, sich wieder heraus ziehen,
détacher, losmachen, losbinden,
le bateau, das Schiff,
ils ne purent venir à bout de défaire les noeuds, sie konnten die Knoten nicht aufmachen,
le cordage, das Seil, ꝛc.
retenir, zurückhalten,
naviguer, schiffen,
écervelé, hirnlos,
se balancer, sich schaukeln,
à le faire pencher, daß es hing, sich senkte,
d'un côté, auf eine Seite,
embarrassé, verwirrt,
ils ne tardèrent pas long-temps à chanceler, so schwankten sie bald,
se saisir l'un l'autre, sich einander ergreifen,
le bord, der Rand,
sortit prompt comme l'éclair, lief wie ein Blitz hervor,
caché, verborgen, versteckt,
se jeter dans l'eau, in das Wasser springen,
la frayeur, der Schrecken,
des vomissemens violens heftiges Erbrechen,
ôter, ausziehen, ꝛc.
frotter, reiben,
ils étaient successivement dans un accablement et dans des convulsions, sie lagen bald in Entkräftung, bald in Zuckungen,
frémir, schaudern,
affreux, erschrecklich,
le tiraillement, das Kneipen, das Ziehen und Reißen,
les entrailles, *f.* das Eingeweide,
puis c'étaient des nausées, hierauf erfolgten Anwandlungen zum Erbrechen,
des étouffemens, *m.* Engbrüstigkeit,
déplorable, kläglich,
passer, zubringen,
des torrens de larmes, häufige Thränen,
d'une voix affaiblie, mit einer schwachen Stimme,
la précipitation, die Hastigkeit, die Uebereilung,
cela vaudra beaucoup mieux, das wird viel besser seyn,
quelque chose de désagréable, etwas unangenehmes,
une poudre jaunâtre, ein gelbliches Pulver,
déranger son estomac, seinen Magen verderben, in Unordnung bringen,
par des excès, durch unordentliches Leben,
consentir, einwilligen,
amer, e, bitter,
du chicotin, Koloquintensaft,
se tordre la bouche de grimace, den Mund verzerren,
avaler, verschlucken,
à l'envi, um die Wette,
menacer, drohen,
d'une punition effrayante, mit einer erschrecklichen Strafe,
la prison, das Gefängniß.

* * *

Les échasses, *f.* die Stelzen,
avoir un goût vif, sehr vielen Geschmack (Gefallen) haben,
la leçon, der Unterricht,
dans la matinée, Vormittags,
Auguste, August,
dont les goûts étaient plus tournés vers la dissipation, dessen Neigung mehr auf Zerstreuung ging,
employer, verwenden, anwenden,
forger, schmieden, aushecken,
une espièglerie, ein Eulenspiegelstreich,
rentrer au logis, wieder nach Hause gehen,
former le dessein, den Entschluß fassen,
à l'insu, ohne Vorwissen,
s'affubler, sich einhüllen, vermummen,
d'un drap blanc, in ein weißes Betttuch,
à bords rabattus, mit niedergeschlagenen Krempen,
un crêpe de deuil, ein Trauerflor,
un grotesque attirail, eine seltsame Ausrüstung,
se placer debout, sich aufrecht stellen,
l'entrée, *f.* der Eingang,
fredonner, trillern,
l'air, *m.* die Arie,
le colosse monstrueux, der ungeheuere Koloß,
agiter, bewegen,
marcher à quelqu'un, auf einen zugehen,
repousser, zurücktreiben, stoßen,
frappé d'un effroi mortel, von tödtlichem Schrecken befallen,
l'aspect, *m.* der Anblick,
tout-à-coup, plötzlich,
sans connaissance, ohne Bewußtseyn,
un détestable badinage, ein abscheulicher Scherz,
dépouiller son épouvantail, sein Schreckengewand ablegen,
à corps perdu, ganz außer sich,
en lui prodiguant les plus tendres caresses, indem er ihn mit den zärtlichsten Liebkosungen überhäufte,
propre, schicklich, ꝛc.
ranimer, wieder beleben,
qui l'entourent, die um ihn stehen,
des sons inarticulés, undeutliche Töne,
le voilà, da lag er, ꝛc.
sourd, taub,
muet, stumm,
insensé, sinnlos,
s'écouler, verfließen,
une déplorable aventure, eine Jammergeschichte,
l'art, *m.* die Kunst,
opérer, bewirken,
la désolation, die Trostlosigkeit,
l'affliction, *f.* die Betrübniß,
la comparaison, die Vergleichung,
un squelette, ein Todtengerippe,
les larmes, *f.* die Thränen,
épuiser, erschöpfen,
les remords, *m.* die Gewissensbisse,
dévorer, verzehren,
tordre les mains, die Hände ringen,
maudire, verwünschen, verfluchen,
la naissance, die Geburt,
un infortuné, ein Unglücklicher.

* * *

Une merveille, ein Wunderwerk, Wunder,
différentes sortes, verschiedene Arten,
un ouvrage, ein Werk, eine Arbeit,
un édifice, ein Gebäude,
attirer, erregen, auf sich ziehen,
l'admiration, *f.* die Bewunderung,
un siècle, ein Jahrhundert,
ou — ou, entweder — oder,
pour la manière, wegen der Art,
immense, unermeßlich,
dépenser, ausgeben,

construire, erbauen, verfertigen,
entourer, umgeben,
la capitale, die Hauptstadt,
le plus ancien empire, das älteste Reich,
une lieue, eine französische Meile, (beinahe eine Stunde),
d'étendue, im Umfange,
flanquer, bestreichen, flankiren,
large, breit,
un chariot, ein Wagen,
passer de front, neben einander fahren,
le temple, der Tempel,
consacrer, weihen,
de long, in die Länge,
de large, in die Breite,
embellir, auszieren, ꝛc.
une colonne, eine Säule,
enrichir, zieren, bereichern,
la sculpture, die Bildhauerarbeit,
concourir, beitragen, mithelfen,
orner, ausschmücken,
renfermer, enthalten,
Erostrate, Herostrat,
un embrasement, eine Feuersbrunst,
rendre connu, bekannt machen,
la postérité, die Nachwelt,
Mausole, Mausolus,
un sépulcre, eine Grabstätte,
superbe, prächtig,
du midi au septentrion, von Mittag gegen Mitternacht,
les faces, *f.* die Vorderseiten,
le tour, der Umfang,
achevé, fertig, vollendet,
l'époux, der Gemahl,
mêler, mischen, vermischen,
avaler, verschlucken, einschlucken,
des espèces d'obéliscues, Arten von viereckigen Säulen,
plutôt, vielmehr,
une masse, ein Haufen, Klumpen,
finir en pointe, gegen das Ende gespitzt seyn,
une hauteur prodigieuse, eine ungeheuere Höhe,
détourner, abwenden,
l'oisiveté, *f.* der Müssiggang,
le soulèvement, die Empörung,
être occupé, beschäftigt seyn,
l'espace de vingt ans, zwanzig Jahre lang,
la construction, die Erbauung,
le voisinage, die Nachbarschaft, Gegend,
le Grand-Caire, Groß-Kairo, oder Alkair, (die größte Stadt in Aegypten,)
le colosse de Rhodes, der Rhodische Kolossus,
l'airain, *m.* das Erz,
une grandeur démésurée, eine ungeheuere Größe,
l'entrée, *f.* der Eingang, die Mündung,
le port, der Hafen,
poser, stellen,
sur deux rochers si écartés, auf zwei so weit von einander abstehende Felsen,
passer à pleines voiles, mit vollen Segeln durchfahren,
entre, zwischen, unter,
gros, se, dick, groß,
embrasser, umfassen,
le doigt, der Finger,
un tremblement de terre, ein Erdbeben,
les Sarrasins, die Sarazenen,
charger, beladen,
un chameau, ein Kameel,
se rendre maîtres, sich bemächtigen, bemeistern,
la charge, die Ladung, Last,
peser, wiegen,
le phare d'Alexandrie, der Alexandrinische Pharus,
une tour, ein Thurm,
le marbre, der Marmor,
Ptolémée, Ptolemäus,
mettre, thun, stellen,
au haut, oben,
la terre, das Land, die Erde,
loin, weit, fern,
suspendu, hängend,
un arpent, ein Morgen Landes, (ungefähr 2000 Quadratfuß,)
la superficie, die Oberfläche,

merveilleux, wunderbar,
soutenir, unterſtützen,
un pilier, ein Pfeiler.

* * *

Une énigme, ein Räthſel,
rarement, ſelten,
son semblable, ſeines Gleichen,
à mesure, ſo viel als, ꝛc.
une fosse, eine Grube,
le clou d'un soulier, der Schuhnagel,
en plein midi, bei hellem Tage,
ne voir goutte, gar nichts ſehen,
les ténèbres, *f.* die Finſterniß,
le jour de naissance, (l'anniversaire de la naissance), der Geburtstag,
naître, geboren werden,
une année bissextile, ein Schaltjahr,
une alouette rôtie, eine gebratene Lerche,
chacun, jeder,
de reste, übrig,
plus il y en a, je mehr ihrer ſind,
moins il pèse, je weniger wiegt es,
un fromage de Suisse, ein Schweizerkäs,
pour toutes choses au monde, um Alles in der Welt,
un cercueil, ein Sarg,
soulager, erquicken, ꝛc.
rafraîchir, erfriſchen, abkühlen,
nourrir, ernähren,
en automne, im Herbſt,
chauffer, wärmen, erwärmen,
en hiver, im Winter,
entendre, hören,
l'air, *m.* die Luft,
faire naître, hervorbringen, erzeugen,
l'écho, *m.* das Echo,
quitter, verlaſſen,
l'escargot, *m.* die Schnecke,
l'âge décrépit, *m.* das hohe Alter,
vide, leer,
un mouton, ein Hammel, Schöps,
un certain nombre de pommes, eine gewiſſe Anzahl Aepfel,
Orange, Oranien,
Vienne, Wien,
le fleuve d'Elbe, der Elbſtrom,
le Rhin, der Rhein,
la Misnie, Meiſſen,
la Prusse, Preußen,
la lettre, der Buchſtabe,
la fausse monnaie, das falſche Geld, die falſche Münze,
je nais, ich werde geboren, *Inf.* naître,
un animal, *m.* ein Thier,
manquer de vie, kein Leben haben, leblos ſeyn,
je ne laisse pas de répondre, ſo antworte ich doch,
tout le monde, jedermann,
l'existence, *f.* die Exiſtenz, das Daſeyn,
triompher, ſiegen, überwinden,
la constance, die Beſtändigkeit,
amer, e, bitter,
l'éclat, *m.* der Glanz,
éblouir, blenden, verblenden,
noble, edel, vortrefflich,
les sens, *m.* die Sinne,
presser, drücken, preſſen,
tenir, halten,
redevenir, wieder werden,
la pelotte de neige, der Schneeball,
triste, traurig,
le destin, das Schickſal,
le meûnier, der Müller,
infertile, unfruchtbar,
réduire en un point, in einen Punkt verwandeln,
un ouvrage, ein Werk,
divers, verſchieden,
l'univers, *m.* die ganze Welt,
la carte géographique, die Landkarte,
le lecteur, der Leſer,
le pas, der Schritt,
le lieu, der Ort,
saisir, faſſen, ꝛc.
l'ombre, *f.* der Schatten,
l'affaire, *f.* das Geſchäft,
se retirer, ſich zuziehen,
augurer, muthmaßen, ꝛc.

prétendre faire, Willens seyn, zu thun, ꝛc.
vain, e, eitel,
une épithète, ein Beiname, ꝛc.
un tour, eine Wendung, ꝛc.
projeter, entwerfen, vorhaben,
tâcher, suchen, trachten,
tenir, halten,
fuir, entfliehen,
dans l'un et dans l'autre hémisphère, auf beiden Halbkugeln,
le repos, die Ruhe,
le pôle, der Pol,
paraître, erscheinen,
la zone torride, der heiße Erdgürtel,
la cité, die Stadt,
l'immense plaine liquide, das unermeßliche Weltmeer,
midi, Mittag,
posséder, besitzen,
se mettre en route, sich auf die Reise begeben, sich auf den Weg machen,
mettre à l'abri, in Sicherheit setzen,
tel je suis, so bin ich,
rencontrer, antreffen,
stérile, unfruchtbar,
au gré du sort, nach dem Willen des Schicksals,
abattre, stürzen, ꝛc.
donner, verschenken, ꝛc.
livrer, überliefern, übergeben,
percé de mille traits, von Tausend Pfeilen durchbohrt,
un romancier, ein Romanzen-Dichter,
les appas, *m.* die Reize,
l'air, *m.* die Luft,
s'élever, sich erheben,
à perte de vue, unabsehbar, (weiter als das Auge reicht,)
un sot, ein Thor,
un commerçant, ein Kaufmann,
un financier, ein Kameralist,
un chétif écrivain, ein elender Scribler,
l'ornement, *m.* die Zierde,
un héros, ein Held,
goûter, genießen,
le règne, das Reich,
de me deviner qui viendrait donc à bout? wer würde mich wohl errathen?
une charade, ein Sylbenräthsel,
une voyelle, ein Selbstlauter, Vocal,
une note de musique, eine Musiknote,
mon tout, mein Ganzes,
l'Eternel, der Ewige,
avoir besoin de quelque chose, etwas nöthig haben,
porter, tragen,
la charge, die Last, Ladung,
le bateau, das Schiff,
servir, dienen,
le nom, der Name,
de quoi, etwas,
le crayon, der Bleistift,
une oie, eine Gans,
triompher de tout, Alles besiegen,
le sang-froid, die Kaltblütigkeit,
passer et repasser, hin- und herfahren,
le char, der Wagen,
la rue, die Gasse,
la charrue, der Pflug,
séjourner, sich aufhalten,
tourner, drehen,
le ver, der Wurm,
la tige, der Stengel,
le vertige, der Schwindel,
rien d'existant, (es gibt) nichts Existirendes, Daseyendes, Vorhandenes,
affirmer, bestätigen, bekräftigen,
au vêtement, zur Kleidung,
figurer très-noblement, sich sehr schön ausnehmen,
le drap, das Tuch,
le drapeau, die Fahne,
l'air du visage, die Gesichtsbildung,
annoncer, ankündigen,
nu, nue, bloß, nackend,
l'âge, *m.* das Alter,
le nuage, das Gewölke,

le vice, das Laſter,
le vol, der Diebſtahl,
taire, verſchweigen.

* * *

Une épitaphe, eine Grabſchrift,
un bailli, ein Amtmann,
ci-gît, hier liegt (begraben),
peser, wiegen, ſchwer ſeyn,
un quintal, ein Centner,
un ivrogne, ein Trunkenbold.

Vornamen nebſt ihrer Auslegung.

Namen.	Auslegung.
Abraham, Abraham,	Vater vieler Völker,
Adam, Adam,	rothe Erde, Menſch,
Adélaïde, Adelheit,	Adel.
Adolphe, Adolph,	Adel liebend,
Agathe, Agatha,	gütig, gut,
Agnès, Agnes,	keuſche, Jungfer,
Albert, Albrecht,	berühmten Geſchlechts,
Alexandre, Alexander,	berühmter Held,
Ambroise, Ambroſius,	unverweslich,
Amédée, Gottlieb,	von Gott geliebter,
Amélie, Amalie, Amalia,	Ernährerin,
André, Andreas,	mannhaft, männlich,
Anne, Anna,	Liebreiche, Liebliche,
Antoine, Anton,	Ausbreiter,
Antoinette, Antonie,	Ausbreiterin,
Arnaud, Arnold,	Adler-Art,
Auguste, Auguſt,	Verehrungswerther,
Augustine, Auguſtina,	Verehrungswerthe,
Baltazar, Balthaſar,	Bewahrer der Schätze,
Barbe, Barbara,	Ausländerin,
Barthélemi, Bartholomäus,	ſtreitbarer Sohn,
Bénoit, Benedict,	Geſegneter,
Benjamin, Benjamin,	der liebe Sohn,
Bernard, Bernhard,	glänzend, prächtig,
Brigite, Brigitta,	berühmte Frau,
Charles, Carl, / Caroline, Caroline, / Charlotte, Charlotte,	herzhaft,
Caspard (Gaspard), Kaspar,	Schreiber,
Catherine, Katharina,	rein, züchtig,
Chrétien, Chriſtian,	ein Chriſt,
Chrétienne, Chriſtiana, / Christine, Chriſtina,	eine Chriſtin,
Christophe, Chriſtoph,	der Chriſtenthum trägt,
Claire, Clara,	Reine, Helle,
Clément, Clemens,	gnädig,

Namen.	Auslegung.
Clémence, Clementine,	Gnädige,
Conrad, Conrad,	alten adelichen Geschlechts,
Constantin, Constantin,	Standhafter,
Constance, Constantina,	Standhafte,
Cordule, Cordula,	Herzchen,
Corneille, Kornelius,	Hornfest,
Cunégonde, Kunigunda,	aus königl. Geschlecht,
Daniel, Daniel,	mein Richter ist Gott,
David, David,	Geliebter,
Dominique, Dominicus,	herrlich,
Dorothée, Dorothea,	Gottes Gabe,
Eléonore, Eleonora,	Mitleidige,
Elie, Elias,	Der Herr ist Gott,
Elisabeth, Elisabetha,	Gottes Ruhe,
Emanuel, Emanuel,	Gott mit uns,
Emilie, Emilia,	Beredsamkeit,
Ernest, Ernest, / Ernestine, Ernestina,	ernsthaft,
Esther, Esther,	verborgener Schatz,
Etienne, Stephan,	Gekrönter,
Eve, Eva,	Lebengeberin,
Euphrosyne, Euphrosina,	Mäßigkeit,
Félice, Felix,	glückselig,
Ferdinand, Ferdinand,	Werthgenannter,
François, Franz, / Françoise, Franziska,	frei, ledig,
Frédéric, Friedrich,	Liebhaber des Friedens,
Frédérique, Friederika,	Liebhaberin des Friedens,
Gabriel, Gabriel,	Mann Gottes,
Gauthier, Walther,	herrschend,
George, Georg,	Ackermann,
Gérard, Gerhard,	begierig,
Godefroi, (Geoffroi), Gottfried,	Gottes Friede,
Guillaume, Wilhelm, / Guillemette, Wilhelmine,	streitbar,
Gustave, Gustav,	Mehrer,
Henri, Heinrich, / Henriette, Henriette,	daheim reich,
Hélène, Helena,	Schönheit,
Hilaire, Hilarius,	fröhlich,
Jacques, Jacob,	Untertreter,
Jacobine, (Jaquette), Jacobina,	Untertreterin,
Jean, Johann,	Huldreicher,
Jeanne, Johanna, / Jeannette, Hannchen,	Huldreiche,
Jérémie, Jeremias,	Erhöhter,
Jérome, Hieronymus,	heiliger Name,
Jonas, Jonas,	Taube,
Joseph, Joseph,	Vermehrer,

Namen.	Auslegung.
Isaac, Isaac,	er wird lachen,
Isabelle, Isabella,	Gottes Ruhe,
Julienne, Juliana,	eine Junge,
Julienne, Julianchen, Jules, Julius,	jung, Jugend,
Just, Justus, Justin, Justinus,	ein Gerechter,
Justine, Justina,	eine Gerechte,
Laurent, Lorenz,	mit Lorbeeren gezieret,
Léonard, Leonhard,	Ausleiher,
Léopold, Leopold,	tapfer, streitbar,
Louis, Ludwig, Louise, Luise, Luison, Lieschen,	für die Leute streitend,
Madelaine, Magdalena, Madelon, Lehnchen,	Erhabene,
Marc, Marcus,	Polterer,
Marguerite, Margaretha,	Perle,
Margoton, Margaretchen,	Perlchen,
Marthe, Martha,	Betrübte,
Marie, Maria,	Jammer, Bitterkeit,
Martin, Martin,	streitbarer Held,
Matthieu, Matthäus,	Gottes Gabe,
Maurice, Moriz,	Schwarzer,
Maximilien, Maximilian,	sehr liebreich,
Michel, Michael,	wer ist Gott gleich,
Moïse, Moses,	aus dem Wasser gezogen,
Nicolas, (Colin), Nicolas,	Besieger,
Othon, Otto,	Vater,
Paul, Paul,	klein, unansehnlich,
Pierre, Peter,	Fels, Felsenmann,
Philippe, Philipp,	Liebhaber der Pferde,
Rebecca, (Rebeque), Rebecka,	feist, gemästet,
Régine (Reine), Regina,	Königin,
Regnard, Reinhard,	ein Reiner,
Rose, (Rosine), Rosina,	eine Rose,
Sabine, Sabina,	gottesfürchtig,
Salomon, Salomon,	Friedefürst,
Samuel, Samuel,	von Gott gesetzter,
Sara, Sara,	Fürstin, Frau,
Sébastien, Sebastian,	ein Ehrwürdiger,
Sibylle, Sibylla,	kluge Frau, Gottes Rath,
Sigismond, Sigismund,	siegreich,
Simon, Simon,	Zuhörer,
Sophie, Sophia,	Weisheit,
Stanislas, Stanislaus,	Ruhm der Beständigkeit,
Susanne, Susanna,	Röschen,
Théodore, Theodor,	Gabe Gottes,
Théophile, Gottlieb,	der Gott lieb ist.

Namen.	Auslegung.
Thérese, Theresia,	Jägerin,
Thomas, Thomas,	Zwilling,
Tobie, Tobias,	guter Hirte,
Ulric, Ulrich,	Adelreich,
Ulrique, Ulrika,	Adelreiche,
Ursule, Ursula,	kleine Bärin,
Valentin, Valentin,	ein Starker,
Véronique, Veronika,	Siegerin,
Wolfgang, Wolfgang,	dem es wohl gehet,
Zacharie, Zacharias,	des Herrn Gedächtniß.

Livret.

1	fois	1	fait	1
2	—	2	font	4
2	—	3	—	6
2	—	4	—	8
2	—	5	—	10
2	—	6	—	12
2	—	7	—	14
2	—	8	—	16
2	—	9	—	18
2	—	10	—	20
3	fois	3	font	9
3	—	4	—	12
3	—	5	—	15
3	—	6	—	18
3	—	7	—	21
3	—	8	—	24
3	—	9	—	27
3	—	10	—	30
4	fois	4	font	16
4	—	5	—	20
4	—	6	—	24
4	—	7	—	28
4	—	8	—	32
4	—	9	—	36
4	—	10	—	40
5	fois	5	font	25
5	—	6	—	30
5	—	7	—	35
5	—	8	—	40
5	—	9	—	45
5	—	10	—	50
6	fois	6	font	36
6	—	7	—	42
6	—	8	—	48
6	—	9	—	54
6	—	10	—	60
7	fois	7	font	49
7	—	8	—	56
7	—	9	—	63
7	—	10	—	70
8	fois	8	font	64
8	—	9	—	72
8	—	10	—	80
9	fois	9	font	81
9	—	10	—	90
10	fois	10	font	100
10	—	100	—	1000
1000	fois	1000	font	1,000,000

un million.

mille millions font un milliard.

Qui ne sait pas son livret par coeur,
Ne sera jamais bon chiffreur.

Von der Titulatur und Einrichtung französischer Briefe.

Sire, ist die Anrede und inwendige Ueberschrift in Briefen an jedes gekrönte Haupt männlichen Geschlechtes. **Monseigneur** wird gebraucht bei allen andern regierenden Herren. Prinzen aus regierenden Häusern werden auch von geringeren Personen **Monseigneur** titulirt: von ihres Gleichen aber und Obern **Monsieur**, welches überhaupt der gemeinste Titel ist; denn Alle, die nicht unter Obigen verstanden werden, titulirt man so.

† **Monsieur** war sonst auch der Titel des ältesten Bruders des Königs von Frankreich.

Von der Königin an bis auf die wohlhabende Bürgerin wird heut zu Tag ein verheirathetes Frauenzimmer **Madame** titulirt: auch die unverheiratheten von sehr vornehmem Stande bekommen diesen Titel. Ein anderes unverheirathetes Frauenzimmer wird **Mademoiselle** titulirt.

Im Kontext (im Briefe selbst) titulirt man den Kaiser oder König **Votre Majesté**. Bisweilen fügt man, wenn der Brief an den Kaiser ist, noch **Impériale** hinzu. Man kann auch nach proportionirter Länge des Briefes, das Wort **Sire** zwei und mehrere Mal wiederholen.

Ein regierender Großherzog und ein königlicher Prinz werden im Kontext **Votre Altesse Royale** titulirt; ebenso der Kurfürst von Hessen-Kassel, (sonst wurde ein Kurfürst **Votre Altesse Electorale** titulirt); ein Herzog oder regierender Fürst haben das Prädikat **Votre Altesse Sérénissime**, ebenso die Prinzen aus herzoglichen oder fürstlichen regierenden Häusern. Prinzen aus großherzoglichen Häusern haben das Prädikat **Altesse** (Hoheit.) Sonst jemand, dem man wegen seiner Geburt und hohen Würde den Titel **Monseigneur** gibt, **Votre Excellence**. Einen Erzbischof oder Bischof, der kein Fürst ist, titulirt man im Kontext **Votre Grandeur**, und einen Kardinal **Votre Eminence**. An alle diese, vom königl. Prinzen bis auf einen Kardinal, wird auch oft **Monseigneur** ein oder mehrere Mal mitunter wiederholt.

Wenn **Monsieur** die Anrede an eine Standesperson ist, welcher man den Titel **Excellenz** gibt, so heißt es im Kontext ebenfalls **Votre Excellence**, und man setzt, so wie bei den Vorbenannten, das andere Zeitwort in der dritten Person der einfachen Zahl; z. B. **Votre Excel-**

lence sait, etc. oder anstatt des Titels, nach Beschaffenheit der Construction, ein persönliches Fürwort; z. B. Elle me pardonnera, etc. Will man aber zur Abwechselung das Beschaffenheitswort in der zweiten Person der mehrfachen Zahl gebrauchen, so steht Monsieur, gleichwie Monseigneur bei den Vorgemeldeten, gemeiniglich nicht weit davon; z. B. Vous savez, Monsieur, etc. Vous voyez, Monseigneur, etc. Bei den Uebrigen, an welche die Anrede Monsieur ist, wird im Kontext blos Vous gebraucht. Bisweilen wird auch verschiedene Mal, nachdem man die Person verehrt, Monsieur wiederholt. In vertraulichen, freundschaftlichen ꝛc. Briefen, braucht es im Kontext keiner gekünstelten Zierlichkeit.

Am Schlusse werden an hohe Standespersonen, die Anfangs sowohl, als im Briefe selbst gebrauchten Titel wiederholt, vor letztere wird nur de gesetzt; z. B. *Sire*, de Votre Majesté, le très-humble et très-obéissant serviteur N. N. (Ist man des Kaisers oder des Königs Unterthan, so *wird* anstatt serviteur: *très-fidèle sujet* gesetzt. Monseigneur, de Votre Altesse, etc.*) Monseigneur de Votre Excellence, etc.

Bei denjenigen, welche man im Kontext nur Vous nennt, wird blos der beim Eingange gesetzte Titel am Schlusse wiederholt; z. B. Monsieur, Votre très-humble etc. Monsieur, mon très-cher cousin, Votre etc.

Die Benennung, welche man sich bei der Unterschrift seines Namens gibt, ist gegen Obere und seines Gleichen: Votre très-humble et très-obéissant serviteur. An königliche, fürstliche und gräfliche Personen, wird sie auf die oben besagte Art eingerichtet; nur muß man die gehörige Distanz beobachten. An Geringere wird sie nach dem Grade der Inferiorität eingerichtet; z. B. Votre très-humble et très-obéissant serviteur etc. Votre affectionné serviteur. Votre très-humble serviteur, etc. etc.

Die Titulatur an Frauenzimmer kann leicht nach obigen, mit Beobachtung des dabei vorkommenden Unterschiedes, eingerichtet werden. An eine Königin setzt man oben: Madame; im Kontext: Votre Majesté, und am Schluß

*) Einige setzen auch nur: Monseigneur, Votre très-humble et très-obéissant, etc.

werden beide, wie oben gemeldet, wiederholt. Auf diese Weise wird die Titulatur an alle Damen eingerichtet; z. B. die Anrede an eine Fürstin ist Madame: im Kontext setzt man Votre Altesse, und in der Unterschrift Madame, de Votre Altesse, etc.

Uebrigens ist hier noch Folgendes zu merken:

1. Wenn man an sehr hohe Standespersonen, als Fürsten, Staatsminister ꝛc. schreibt, muß man Postpapier in großem, bisweilen auch in kleinem Folio, und manchmal auch Papier mit vergoldetem Schnitte, nachdem die Personen sind, gebrauchen.

2. Muß zwischen der Ueberschrift und dem Eingange des Briefes auf der ersten, nicht aber nothwendig auf den folgenden Seiten, ein breiter leerer Raum gelassen werden; welches auch am Schlusse des Briefes zu beobachten ist, allwo von dem daselbst wiederholten Titel, die Unterschrift so weit entfernt seyn muß, als es der Stand der Person erfordert, und der übrige Raum erlaubt.

3. Ist es wider die Höflichkeit und Ehrfurcht, wenn man eine hohe Standesperson ersucht, ein Kompliment bei jemanden abzulegen, oder wenn an dieselbe einen Brief an eine andere Person beischließt.

4. Eine große Unhöflichkeit ist es, wenn man gleich vor oder nach Monseigneur, Monsieur, Madame, etc. etwas Unanständiges setzt. Wie würden folgende Redensarten so übel klingen: Monseigneur, le cheval que j'ai vendu, etc. Monsieur, le boeuf que j'ai acheté, etc. Je ne veux pas, Madame, si peu de chose, etc.

5. Mit Monseigneur, Monsieur, etc. darf man eine Periode mitten im Briefe nicht wohl anfangen, noch schließen; auch dürfen benannte Wörter, wie auch Sire, nach Votre Majesté, Votre Altesse, Votre Excellence, nicht gebraucht werden. Man kann also nicht sagen: Votre Majesté, Sire, ne souffrira pas, etc. Votre Altesse, Monseigneur, me permettra, etc. Allein vor ihnen können bemeldete Wörter gar wohl stehen; z. B. Mais, Sire, votre Majesté ne souffrira pas,

etc. Ainsi, Monseigneur, Votre Altesse me permettra, etc.

6. Zu Monsieur, Madame, etc. ist bisweilen, wenn man an seines Gleichen, an Geringere, oder nahe Anverwandte schreibt, ein *Epitheton* (Zusatz) hinzuzufügen erlaubt; z. B. Monsieur, mon très-cher ami; mon très-cher Monsieur; Madame, ma très-chère tante, etc.

7. Daß man in Briefen an Höhere nichts ausradiren, ausstreichen, oder zwischen die Zeilen und an den Rand schreiben darf, versteht sich von selbst. Ueberhaupt das, was bei deutschen Briefen zu beobachten ist, muß auch in französischen beobachtet werden; z. B. Alle Briefe an vornehme Personen bekommen ein Couvert, und werden zugesiegelt, ꝛc.

Von der deutschen Titulatur

ist es schwer, etwas Gewisses zu sagen; demohngeachtet will ich hier eine kleine Anweisung dazu geben.

An Ihre kaiserl. Majestät schreibt man:
Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster und Unüberwindlichster Kaiser,
Allergnädigster Kaiser und Herr.
Im Kontext: Ew. kaiserliche Majestät.

An einen König:
Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster König,
Allergnädigster König und Herr.
Im Kontext: Ew. Königl. Majestät.

Die Unterschrift an einen Kaiser oder König ist: Allerunterthänigster gehorsamster Knecht. An seinen Landesherrn setzt man noch: getreuester Unterthan hinzu.

An einen Großherzog:
Durchlauchtigster Großherzog,
Gnädigster Herr.
Im Kontext: Eure Königl. Hoheit.
Die Unterschrift: unterthänigster und gehorsamster, ꝛc.

An einen Herzog oder Fürsten:

Durchlauchtigster Herzog (Fürst)
Gnädigster Herr.

Im Kontert: Eure Hochfürstliche Durchlaucht.

In der Unterschrift: Unterthanigster und gehorsamster Diener, ꝛc.

An einen Kronprinzen:

Durchlauchtigster Kronprinz,
Gnädigster Herr.

Im Kontert: Ew. Königl. Hoheit.

Die Unterschrift ist, wie auch an alle Fürstl. Personen von Geringeren, wie oben.

An einen ehemaligen Reichsgrafen:

Hochgeborner Graf,
Gnädigster Graf und Herr.

Im Kontert: Ew. Hoch-Gräfliche Excellenz oder Gnaden.

In der Unterschrift: Unterthäniger und gehorsamer, ꝛc.

An einen Grafen:

Hochgeborner Graf,
Gnädiger Herr.

Im Kontert: Ew. Hochgräflichen Gnaden.

In der Unterschrift: Unterthäniger und gehorsamer, ꝛc.

An einen Freiherrn:

Hochwohlgeborner Freiherr,
Gnädiger Herr.

Im Kontert: Ew. Hochfreiherrliche Gnaden, oder Ew. Hochwohlgeb.

Die Unterschrift wie bei dem Grafen.

An einen Adelichen:

Hochwohlgeborner,
Gnädiger Herr.

Alle diejenigen, welche zu den gebildeten Ständen gehören, welche adeliche Bedienungen verwalten, werden

im Kontert Wohlgeborne titulirt. Einen Prälaten oder Abt, welcher kein Fürst, sondern nur von adelichem Stande ist, tutulirt man:

Hochwürdiger
Gnädiger Herr.

Im Kontert: Ew. Gnaden. Ist er von bürgerlichem Stande: Ew. Hochwürden.

General-Superintendenten, Oberhofprediger, Domherren in hohen Stiften, ꝛc. werden Hochwohlehrwürdige titulirt.

Doctoren und Professoren der Gottesgelahrtheit, Superintendenten, Hofprediger und Hauptpastore in vornehmen Städten, titulirt man Hochwürdige, (im Kontext: Ew. Hochwürden). Die Geistlichen in vornehmen Städten, die nach dem Hauptpastor folgen, werden Hochwohlehrwürdige, und die geringsten Stadtprediger, nebst Landpredigern, Wohlehrwürdige titulirt.

Von den andern Ehrentiteln, wie auch von der Unterschrift, ist nichts Gewisses zu sagen.

Die verheiratheten Frauenzimmer bekommen den Titel ihrer Eheherrn, außer wenn derselbe geistlichen Standes ist; denn es würde lächerlich seyn, dessen Gattin Wohlehrwürdige Frau ꝛc. zu tituliren. In diesem Falle gibt man ihr einen weltlichen Titel; z. B. Hochwohledelgeborne und Hochedle, insonders Hochgeehrteste, ꝛc. Ein adeliches unverheirathetes Frauenzimmer titulirt man Hochwohlgebornes Fräulein, und ein unverheirathetes bürgerliches Frauenzimmer Mademoiselle oder Jungfer.

Von der auswendigen Aufschrift.

An Ihre (Seine) Majestät den Kaiser von Oestreich:

A Sa Majesté Impériale, Royale et Apostolique etc.

oder:

A Sa Majesté Impériale, *François premier*,
à N.

An Ihre (Seine) Majestät den König von Preußen:

A Sa Majesté, le Roi de Prusse
à N.

Iſt man in deſſen Lande ſo ſchreibt man nur:
Au Roi à N.

An einen Kronprinzen:
A Son Altesse Royale,
Monseigneur le Prince Royal de N.

An einen andern Prinzen aus königl. Geblüte:
A Son Altesse Royale,
Monseigneur le Prince N. Duc oder Prince de N.

An einen Großherzog:
A Son Altesse Royale,
Monseigneur le Grand-Duc de N.

An einen regierenden Herzog oder Fürſten:
A Son Altesse Sérénissime
Monseigneur le Duc oder Prince régnant de N.

An einen nicht regierenden Fürſten bleibt Sérénissime weg.

An einen regierenden Grafen:
A Son Excellence Illustrissime,
Monseigneur le Comte régnant de N.

An ſonſt einen Grafen, dem der Titel Excellenz nicht zukömmt, ſchreibt man:
A Monsieur,
Monsieur le Comte de N. etc.

An einen Erzbiſchof:
A Son Altesse Révérendissime,
Monseigneur le Prince de N.
Archevêque (an einen Biſchof: Evêque) de N. etc.

An einen Freiherrn:
A Monsieur,
Monsieur le Baron de N.
Seigneur de etc.

An einen Fürſtl. geheimen Rath:
A Son Excellence,
Monsieur N.
Conseiller privé de S. A. S. de N. oder de S. A. S. Monseigneur le etc.

An eine Königin:
A Sa Majesté la Reine de etc.

An eine Kronprinzessin:

A Son Altesse Royale,
Madame la Princesse Royale de N. etc.

An eine andere Prinzessin aus königl. Geblüte:

A Son Altesse Royale,
Madame la Princesse de N.
née Princesse de N.

An eine Herzogin:

A Son Altesse Sérénissime,
Madame la Duchesse de N.
née Princesse de N.

An eine Gräfin:

A Son Excellence,
Madame N. N.
Comtesse (régnante) de N., née etc.

Aus allen diesen Titeln wird leicht zu ersehen seyn, wo, nach Beschaffenheit der Umstände, etwas auszulassen oder beizufügen ist; z. B. an eine verwittwete Prinzessin schreibt man: Princesse douairière de N. née Princesse de N.

Bei der Aufschrift an hohe Kriegsbeamten ist zu merken, daß an einen General, der die ganze Infanterie oder Kavallerie, oder beide zugleich kommandirt, der bestimmte Artikel gebraucht wird; z. B. Général de l'Infanterie (de la Cavalerie), oder Général des Armées de Sa Majesté etc. Sind aber von dergleichen Charakter mehrere dabei, so bedient man sich des unbestimmten Artikels; z. B. Général d'Infanterie oder de Cavalerie etc. So verhält es sich bei allen Generalspersonen.

Die Aufschrift an einen General-Feld-Marschall ist folgende:

A Son Excellence,
Monseigneur N.
Général des Armées de etc.

† Einige schreiben wie im Deutschen: Général-Feld-Maréchal, oder Feld-Maréchal-Général.

Bei den Staabs-Offizieren eines Regiments, besonders wenn dabei nur einer von demselben Charakter ist, wird gemeiniglich du Régiment gesetzt; bei den andern aber: au oder dans le Régiment.

An einen Obersten, der sein eigenes Regiment hat:

A Monsieur
Monsieur N.
Colonel d'un Régiment d'Infanterie (de Cavalerie, de Dragons) de N. au service de etc.

Wenn das Regiment nicht sein eigen ist, so heißt es: Colonel d'Infanterie (de Cavalerie etc.) du Régiment de N. au service de etc.

An einen Oberst-Lieutenant:

A Monsieur
Monsieur N.
Lieutenant-Colonel d'Infanterie (de Cavalerie) du Régiment de N. au service de etc.

Und also auch an einen Oberst-Wachtmeister oder Major.

An einen Hauptmann und andere Offiziere schreibt man au Régiment, und setzt den Namen des Regiments hinzu, wie auch den des Regenten, in dessen Diensten sie stehen, welches aber nicht geschieht, wenn der Offizier nicht mehr in Diensten ist. Will man bei Subalternen die Kompagnie mit benennen, so kann man schreiben — dans la compagnie du Capitaine N., au Régiment de N., au service de etc.

An einen Professor, der Doctor der Rechte, Assessor der Fakultät und fürstlicher Hofrath ist:

A Monsieur,
Monsieur N.
Conseiller de la Cour de. S. A. S. le Prince de N., et Professeur en Droit de l'université de etc.

An eine Professorin:

A Madame,
Madame N.
Epouse de Monsieur le Professeur N.

Man kann auch die letzte Zeile weglassen, und nur, anstatt derselben, née N. (ihres Vaters Namen), schreiben.

Wenn die Würde des Mannes auf Französisch von Weibern nicht gebräuchlich ist, als Majorin, Hauptmännin, Doctorin, ꝛc. so macht man meistens die Aufschrift an dieselben auf obige Art. Diejenigen Frauenzimmer, die selbst eine Würde bekleiden, sie mögen verheirathet oder unverheirathet seyn, bekommen den Titel derselben im Französischen, wie im Deutschen, z. B. Dame

de la cour, Hofdame; Gouvernante, Hofmeiſterin ꝛc. Ferner verſteht es ſich von ſelbſt, daß im Franzöſiſchen die Namen der Frauenzimmer nicht, wie im Deutſchen, von den *Noms propres* ihrer Männer oder Väter, feminiſirt werden, und daß man alſo ſagen muß: Madame Hoffmann, (nicht Hoffmännin;) Mademoiselle le Prince, (nicht la Princesse,) etc.

An einen Arzt, der ſonſt keine Würde bekleidet:

A Monsieur,
Monsieur N.
Docteur en Médecine, etc.

An einen Pfarrer:

A Monsieur,
Monsieur N.
Pasteur (Curé) etc.

An einen Candidaten der Gottesgelahrtheit:

A Monsieur,
Monsieur N.
Etudiant en Théologie, etc.

Iſt der Candidat ein Juriſt, ſo ſchreibt man: Etudiant en Droit, und wenn es ein Mediciner iſt: Etudiant en Médecine.

An einen Hofmeiſter bei jungen Grafen:

A Monsieur,
Monsieur N.
Gouverneur de Messieurs les jeunes Comtes de, etc.

An einen Studenten:

A Monsieur,
Monsieur N.
Etudiant en belles-lettres.

An einen Kaufmann:

A Monsieur,
Monsieur N.
Négociant, (Marchand) etc.

Iſt er ein Wechsler, ſo ſchreibt man Banquier etc.

An einen Handlungsdiener:

A Monsieur,
Monsieur N.
Commis chez Mr. N.

An einen Wundarzt oder Barbier:

A Monsieur,
Monsieur N.
Chirurgien, etc.

An einen Barbiergesellen:

A Monsieur,
Monsieur N.
Elève en chirurgie,
chez Mr. N.

An einen Künstler oder Handwerksmann, z. B. an einen Uhrmacher:

A Monsieur,
Monsieur N.
Maître Horloger, etc.

NB. Vornehme Personen schreiben an geringere, als Handwerker, Bediente ꝛc. nicht: A Monsieur, sondern: Pour; z. B. an einen Schuhmacher: Pour Maître Jacques N., Cordonnier à N. An einen Kammerdiener: Pour Jean Christophe N., Valet de chambre etc.

Die Benennung der andern Würden, Aemter und Gewerbe, die nicht hier stehen, ist leicht in der Wörtersammlung dieser Grammatik oder in meinem Dictionnaire zu finden, mit welcher man sich nach obigen Beispielen richtet.

Verzeichniß

der Werke von Johann Valentin Meidinger,

im Verlag bei J. V. Meidinger.

Praktische französische Grammatik. 35te Original-Auflage, à 1 fl. 12 kr. roh, und 1 fl. 30 kr. Halbfranzband.

Erster Unterricht in der französischen Sprache, für Kinder. 20te Original-Auflage, à 27 kr. roh, und 32 kr. gebunden.

Méthode nouvelle et amusante pour apprendre l'allemand, ou Grammaire allemande pratique; 12me Edition-originale. à 1 fl. 12 kr. roh, und 1 fl. 30 kr. gebunden.

Praktische italienische Grammatik, wodurch man diese Sprache in kurzer Zeit gründlich erlernen kann. *6te* durchaus verbesserte Original-Ausgabe, à 1 fl. 12 kr. roh, und 1 fl. 30 kr. gebunden.

Erster Unterricht in der italienischen Sprache, à 24 kr. roh, und 30 kr. gebunden.

Dieses Werkchen ist jedem zu empfehlen, der in kurzer Zeit etwas italienisch sprechen lernen will.

Nouveau Dictionnaire portatif, Français-Allemand, et Allemand-Français, à l'usage des deux Nations; avec un recueil de néologismes, un Lexique géographique, etc. Nouvelle édition-originale, en 2 Tom. Beide Theile kosten 2 fl. — kr. roh, und 2 fl. 24 kr. in Halbfranzband.

Dieses Werk ist reichhaltig in seiner Art. Es ist darin die Conjugirart eines jeden Zeitwortes, und die Declinirart eines jeden Hauptwortes in der einfachen und mehrfachen Zahl angegeben. Der geographische Anhang (Le Lexique géographique) enthält die Beschreibung von allen Ländern, Kaiserthümern, Königreichen, Fürstenthümern, Städten, Bergen, Meeren, Flüssen, ꝛc. in allen 5 Welttheilen.

Histoires intéressantes etc. à 36 kr. geb.

Dieses Werk enthält die ausführliche Geschichte von Karl XII. König von Schweden, das Leben der schönen Bianca-Capello, das der Königin Elisabeth, und die merkwürdigen Lebens-Scenen Massaniello's ꝛc.

UNIVERSITY OF MICHIGAN
3 9015 01483 0593

BOUND
DEC 26 1922
UNIV. OF MICH.
LIBRARY

A 727,560